Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1637

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 29.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz XXXIII

Erklärung häufiger Symbole XXXIV

01. Januar 1637 2

Traum – Geistliche Sprüche zum neuen Jahr – Gespräch mit dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Anhörung der Predigt zum Neujahrstag – Kauf eines Saphirrings für den Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim – Abschiedsbesuch durch Pappenheim – Erkundigung durch den Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Abschiedsbesuch durch Graf Otto Ludwig von Eberstein – Mittagessen bei Kurfürst Ferdinand von Köln – Verabschiedung vom Kurfürsten von Köln, Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz und Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Abschiedsgrüße an die spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda und Conde Íñigo d. Ä. de Oñate.

02. Januar 1637 3

Abschiedsgrüße an den Fürsten von Eggenberg – Einreichung eines förmlichen Protests beim Grafen von Pappenheim – Anfrage durch den Marqués de Castañeda – Abschied von dem pfalzgräflich-hilpoltsteinischen Abgesandten und Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal, einem Herrn Stängl von Waldenfels, dem Narr Jonas und dem mecklenburgisch-güstrowischen Gesandten Johann Milde – Schlüssel des Astrologen Hermann de Werve – Übergabe diverser Wertgegenstände an Löw zur sicheren Aufbewahrung bei Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Fahrt nach Hemau – Schlechte Bewirtung entgegen der Zusage des jungen Pfalzgrafen Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg.

03. Januar 1637 5

Korrespondenz – Graf Otto Ludwig von Eberstein, ein Graf von Solms und zwei gräflich-schwarzburgische Gesandte als gestrige Begleiter – Weiterreise nach Neumarkt in der Oberpfalz – Schmerzendes Herz nach dem vorgestrigen Mittagessen beim Kurfürsten von Köln – Zitat aus Guarinis "Il pastor fido".

04. Januar 1637 6

Rückkehr des Kammerpagen Julius Adrian von Sandersleben aus Regensburg – Korrespondenz – Nachrichten – Weiterfahrt nach Nürnberg – Besuch durch den Kaufmann Georg Forstenheuser.

05. Januar 1637 7

Einnahme von Arznei – Besuche durch den Nürnberger Patrizier Georg von Thill, den Grafen von Eberstein und Forstenheuser – Entlassung des Bediensteten Georg Ludwig Forstenheuser und des Küchenmeisters Wolfgang Heinrich Salmuth – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Weitere Besuche durch den brandenburgisch-ansbachischen Rat Georg Friedrich von Crailsheim, Michael Wasserbrenner und den pfälzisch-simmerischen Rat Dr. Jonas Meisterlin – Gesuch von den gräflich-schwarzburgischen Gesandten.

06. Januar 1637 9

Gespräche mit dem Reisehofmeister Johann Philipp Geuder und Georg Forstenheuser – Abschied von Geuder, Forstenheuser und dessen Sohn Georg Ludwig – Weiterreise nach Forchheim – Kriegsnachrichten – Unmöglicher Zutritt zur Festung Forchheim für den aus Nürnberg erwarteten Lakaien Christian.

07. Januar 1637 10

Weiterfahrt nach Bamberg – Austausch des Begleitschutzes – Kontakftaufnahme zum Bamberger Dompropst Johann Christoph Neustetter – Kriegsfolgen – Ankunft des Lakaien Christian aus Nürnberg – Korrespondenz – Warnung durch den Bamberger Oberschultheiß Albrecht Georg von Lüschwitz – Gespräch mit dem Hamburger Postboten.

08. Januar 1637 12

Besuch durch Lüschwitz – Weiterreise nach Weismain – Begrüßung und Bewirtung durch den Bambergischen Pfleger Johann Gottfried von Murach.

09. Januar 1637 13
Kriegsnachrichten – Verweigerung der gestrigen Zechbezahlung durch Murach – Behinderung am Weismainer Stadttor auf Betreiben des betrogenen Wirts – Weiterfahrt nach Kulmbach – Begrüßung durch die brandenburgisch-bayreuthischen Geheimen Räte Hans Heinrich Müffling und Matthias von Thermo – Korrespondenz.

10. Januar 1637 15
Besuche durch den brandenburgisch-bayreuthischen Geheimen Rat Otto von Bodenhausen, Müffling und Thermo – Einladung und Bewirtung durch Markgräfin Maria von Brandenburg-Bayreuth auf Schloss Plassenburg – Ankunft des Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth mit den Söhnen Erdmann August und Georg Albrecht – Kriegsnachrichten – Große Kälte.

11. Januar 1637 16
Starkes Trinken mit dem Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth – Kriegsfolgen.

12. Januar 1637 17
Kriegsnachrichten – Tanz und Essen bei den jungen Markgräfinnen Anna Maria und Magdalena Sibylla von Brandenburg-Bayreuth – Bekanntschaft mit dem brandenburgisch-bayreuthischen Obristleutnant Wolf Sigmund von Lüchau.

13. Januar 1637 17
Anhörung der Predigt – Ankunft des brandenburgisch-bayreuthischen Kanzlers Urban Kaspar von Feilitzsch aus Regensburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abschied vom markgräflichen Frauenzimmer.

14. Januar 1637 19
Nachlassende Kälte – Abschied vom Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth und dessen beiden Söhnen – Weiterreise nach Wunsiedel – Früherer Page Rabensteiner als Begleiter.

15. Januar 1637 20
Administratives – Anhörung der Predigt – Korrespondenz.

16. Januar 1637 20
Weiterfahrt nach Eger – Geschenk an Rabensteiner – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den kursächsischen Generaladjutanten Fischer – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Erfolglose Einladung durch den kaiserlichen Obristwachtmeister Dannenzahl.

17. Januar 1637 21
Korrespondenz – Einnahme von Arznei – Besuch durch den Badearzt Lic. Martin Mayer – Argumente für und gegen die unverzügliche Weiterreise nach Anhalt und Holstein.

18. Januar 1637 24
Gespräch mit Lic. Mayer – Schwitzkur – Erprobung der Pferde für den Schlitten durch den Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Kriegsnachrichten.

19. Januar 1637 25
Unwetter – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Pikettspiel mit dem Kammerjunker Abraham von Rindtorf – Kriegsnachrichten.

20. Januar 1637 26
Traum – Zeitvertreib – Ankunft zweier Herren von Pöllnitz – Kriegsnachrichten – Besuch durch Lic. Mayer.

21. Januar 1637 27
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Pikettspiel mit Rindtorf – Lektüre.

22. Januar 1637 29
Traum – Korrespondenz – Regen- und Tauwetter – Besuch durch die Herren von Pöllnitz – Kartenspiel – Lic. Mayer als Mittagsgast.

23. Januar 1637 31
Traum – Aprilwetter mit starkem Wind, Schneefall und Sonne – Kirchgang zu Mariä Lichtmess – Erneute Erprobung der Pferde für den Schlitten durch Nostitz und Rindtorf.

24. Januar 1637 31
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Jüngste Erfolge am kaiserlichen Hof in Regensburg – Liste aller bislang gesehenen gekrönten Häupter – Starker Wind – Korrespondenz – Verzeichnis der um Übernahme der Patenschaft für die neugeborene Tochter Ernesta Augusta gebetenen Personen.

25. Januar 1637 42
Entsendung von Briefboten – Schnee und Regen – Kriegsnachrichten.

26. Januar 1637 43
Traum – Frost – Beide Herren von Pöllnitz, Lic. Mayer und der Ratsherr Andreas Frischeisen als Mittagsgäste – Korrespondenz – Pikettspiel mit Nostitz – Kriegsnachrichten.

27. Januar 1637 45
Traum – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Ausfahrt zum Egerischen Sauerbrunnen – Winterwetter.

28. Januar 1637 47
Unruhe – Traum – Nachrichten – Gespenster als Ursache für Beunruhigungen – Wechselhaftes Wetter – Korrespondenz – Einladung der beiden Herren von Pöllnitz und von Lic. Mayer zum morgigen Mittagessen.

29. Januar 1637 48
Rückkehr des Lakaien Christian aus Weimar – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Der ältere Pöllnitz, Lic. Mayer und Frischeisen als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kartenspiel.

30. Januar 1637 51
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Pikettspiel mit Nostitz.

31. Januar 1637 52
Träume – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erkundigung beim kursächsischen Obristen August von Hanow – Anmeldung und Besuch durch Hanow – Ausfahrt zum Egerischen Sauerbrunnen.

01. Februar 1637 55
Gestrige Abreise des kursächsischen Obristen August von Hanow – Korrespondenz – Lektüre – Fechtübung mit dem Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

02. Februar 1637 56
Wettschießen – Lektüre – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Ausfahrt zum Egerischen Sauerbrunnen.

03. Februar 1637 57
Lektüre – Korrespondenz.

04. Februar 1637 57
Schwitzbad – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Rückkehr des Lakaien Christian aus Theusing – Kartenspiel – Einladung der beiden Herren von Pöllnitz – Lektüre.

05. Februar 1637 58
Beide Herren von Pöllnitz, der Badearzt Lic. Martin Mayer und der Ratsherr Andreas Frischeisen als Gäste – Ankunft des kaiserlichen Obristen Graf Otto Friedrich von Harrach – Kriegsnachrichten – Kartenspiel.

06. Februar 1637 59
Traum – Rückkehr des Boten aus Regensburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

07. Februar 1637 60
Fahrt nach Neustadt an der Waldnaab – Nachrichten – Besuch durch den fürstlich-lobkowitzischen Verwalter Johann Mertz – Begleitung durch Frischeisen bis Waldsassen.

08. Februar 1637 61
Abschied von Mertz – Weiterreise nach Pfreimd – Bewirtung durch den Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg und dessen Gemahlin Maria Johanna – Ankunft des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Nachrichten.

09. Februar 1637 62
Weiterfahrt nach Amberg – Mitteilung durch den kurbayerischen Vizedom Hans Christoph Tanner – Besuche durch den ehemaligen Amberger Förster Matthias und den früheren fürstlichen Kammerdiener Gebhard Loyß.

10. Februar 1637 62
Provisorischer Rentmeister Adam Volckhammer, Loyß und der kurbayerische Bedienstete Hans Michael von Loefen als Mittagsgäste – Weiterreise nach Sulzbach – Begrüßung und Bewirtung durch die verwitwete Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach.

11. Februar 1637 63
Traum – Korrespondenz – Durchfahrt des Landgrafen von Leuchtenberg und seiner Gemahlin – Besichtigung des Schmucks der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach.

12. Februar 1637 64
Anhörung der Predigt – Gespräche mit der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Korrespondenz – Nachrichten.

13. Februar 1637 64
Morgengruß der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach durch deren Kammerjunker Ulrich d. J. Grundherr – Ankunft des fürstlichen Reisehofmeisters Johann Philipp Geuder und des Nürnberger Kaufmanns Georg Forstenheuser – Korrespondenz – Administratives – Gespräch mit der Pfalzgräfin und deren eingetroffenen Hofsekretär Michael Maier.

14. Februar 1637 66
Abfertigung von Geuder und Forstenheuser – Korrespondenz – Erneuter Morgengruß durch die Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Gespräch mit der Pfalzgräfin – Überreichung der pfalzgräflichen Patengeschenke an Gemahlin Eleonora Sophia und die neugeborene Tochter Ernesta Augusta durch Maier – Besichtigung der Sulzbacher Residenz – Kriegsnachrichten.

15. Februar 1637 67
Wundervolles Lied aus der kurbayerischen Hofmusik – Spanisches Sprichwort – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Hofprediger Georg Heilbrunner als pfalzgräflicher Essensgast – Besichtigung von Garten, Rennbahn und Schießplatz – Gespräche mit Maier und der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach.

16. Februar 1637 68
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Erkrankung des Kammerdieners Tobias Steffeck und des Vorreiters.

17. Februar 1637 71
Traum – Gestriger Besuch bei der jungen Pfalzgräfin Augusta Sophia von Pfalz-Sulzbach – Korrespondenz – Hochzeitseinladung durch Grundherr.

18. Februar 1637 72
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach – Besichtigung des pfalzgräflichen Kornbodens.

19. Februar 1637 73
Anhörung der Predigt – Ankunft eines Herrn von Erlbeck – Ausfahrt mit der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach zum Lusthaus Lobenhof – Kriegsnachrichten.

20. Februar 1637 74
Erfolglose Rückkehr des Lakaien Christian aus Amberg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Bart- und Haarpflege – Gespräch mit der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Befürchteter Taufexorzismus an Ernesta Augusta durch die Gemahlin.

21. Februar 1637 75
Korrespondenz – Aufgabe der Reisepläne nach Nürnberg – Gespräche mit der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach und Maier – Ausfahrt mit der Pfalzgräfin nach Siebeneichen – Anmeldung durch den früheren Knecht Teufelsmichel – Mittel gegen Bauch- und Zahnschmerzen – Plötzliches Unwohlsein von Nostitz beim Abendessen.

22. Februar 1637 76
Schnee – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Geheimes Mittel gegen Fieber – Furcht vor anrückenden kaiserlichen Regimentern.

23. Februar 1637 79
Traum – Erfolglose Übungen in der tschechischen Sprache.

24. Februar 1637 79
Träume – Anhörung einer guten lutherischen Predigt zum Matthiastag – Bericht durch Geuder über seine Gesandtschaft nach München – Ausfahrt am Nachmittag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

25. Februar 1637 82
Einnahme von Arznei – Erfolglose Rückkehr des Boten aus Eger – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriger Bericht durch Geuder – Ankunft der Hochzeitsgäste.

26. Februar 1637 83
Korrespondenz – Mittagessen bei der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Besuch der Hochzeitsfeier von Grundherr und der pfalzgräflichen Kammerjungfer Anna Katharina von Rußwurm – Anhörung der Morgenpredigt – Erfolglose Rückkehr des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf aus Amberg.

27. Februar 1637 84
Fortsetzung des Hochzeitsfests vom Vortag – Harter Wortwechsel mit dem früheren Nürnberger Obristen Johann von Leubelfing – Ärgerliche Trunkenheit des pfälzisch-sulzbachischen Kanzlers Dr. Andreas Ludwig Schopper – Erlernen eines deutschen Liedes durch die Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Kriegsnachrichten.

28. Februar 1637 86
Heutige Taufe von Ernesta Augusta in Plön – Abordnung von Benckendorf zur Hochzeit des pfälzisch-sulzbachischen Kammerschreibers – Nächtliche Eingebung.

01. März 1637 87
Abreise des Reisehofmeisters Johann Philipp Geuder und des Nürnberger Kaufmanns Georg Forstenheuser nach Nürnberg – Traum – Aufbruch der Nürnberger Hochzeitsgäste des pfalzgräflich-sulzbachischen Kammerjunkers Ulrich d. J. Grundherr – Gespräch und Abendessen mit der verwitweten Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach und ihrer Tochter Augusta Sophia.

02. März 1637 88
Deponierung verschiedener Kleidungsstücke und Wertgegenstände bei der alten Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Abschied von der Pfalzgräfin – Fahrt nach Schwandorf – Kartenspiel – Rückkehr des unterwegs in Amberg zurückgelassenen Geheimsekretärs Thomas Benckendorf.

03. März 1637 89
Weiterreise nach Regensburg – Kontaktaufnahme zu dem pfalzgräflich-hilpoltsteinischen Leibarzt Dr. Johannes Rosa, dem Regensburger Stadtsyndikus Johann Jakob Wolff, dem pfalzgräflich-hilpoltsteinischen Abgesandten und Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal sowie dem kaiserlichen Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Besuch durch Graf Schlick – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einladung durch den kaiserlichen Obristen Nikolaus Hermann von Niedrum – Abschied von Gleißenthal – Korrespondenz.

04. März 1637 92
Nächtliche Not – Gestriges Gespräch mit Graf Schlick – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Weiterfahrt nach Straubing.

05. März 1637 94
Weiterreise nach Osterhofen.

06. März 1637 94
Weiterfahrt nach Ortenburg – Begrüßung durch Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg und dessen Schwester Gräfin Luzia Euphemia – Zurückscheuen des fürstlichen Pferdes vor einem angeketteten Wolf.

07. März 1637 94
Morgen- und Abendgebet – Gespräche mit dem Grafen von Ortenburg – Korrespondenz – Spaziergänge mit dem Grafen – Ungehorsam durch den Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz.

08. März 1637 95
Morgen- und Abendgebet – Zeitvertreib.

09. März 1637 96
Verschiebung der geplanten Reise nach Salzburg – Zeitvertreib – Beschenkung durch den Grafen von Ortenburg.

10. März 1637 96

Ausfahrt nach Neuburg am Inn – Besichtigung des Neuburger Schlosses – Einkünfte des Grafen von Ortenburg.

11. März 1637 97
Erster Jahrestag der gewaltsamen Einnahme des Bernburger Schlosses durch kaiserlich-kursächsische Truppen – Morgen- und Abendgebet – Auspacken – Reh- und Fuchsjagd – Spaziergang in den Markt Ortenburg – Ausflug nach Söldenau – Gespräch mit der Gräfin von Ortenburg.

12. März 1637 98
Anhörung der Predigt im Markt Ortenburg – Schlichtung eines Streits zwischen Nostitz und dem Kammerjunker Abraham von Rindtorf – Ausfahrt zum Schloss Neu-Ortenburg – Tanz am Abend – Abendessen mit Musik und Narr – Abendgebet – Über der Kutsche fliegender Rabe als schlechtes Vorzeichen.

13. März 1637 99
Anhörung von geistlicher Musik – Meinungsverschiedenheit mit dem Grafen von Ortenburg – Besuch bei der Gräfin von Ortenburg.

14. März 1637 100
Aufbruch mit dem Grafen von Ortenburg nach Salzburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Reise bis Obernberg am Inn.

15. März 1637 101
Weiterfahrt nach Mattighofen – Unterwegs Besuch durch den gräflich-ortenburgischen Vasallen Johann Hochprant von Taufkirchen.

16. März 1637 102
Weiterreise nach Salzburg – Anmeldung beim erzbischöflichen Oberstkämmerer Johann Georg von Froberg – Begrüßung durch einen Herren von Stain im Auftrag des Erzbischofs Paris von Salzburg – Traum.

17. März 1637 103
Gestriger hoher kirchlicher Feiertag – Besuch durch Stain – Besichtigung der Jakobikirche, des erzbischöflichen Stalls, der Stadtbefestigung und von Marmorsteinen bei einem Bildhauer – Begrüßung durch den Erzbischof von Salzburg – Spanischer Abgesandter Conte Oliviero Schinchinelli, Froberg, Oberstallmeister Graf Franz Vigil von Spaur und Valör sowie der Graf von Ortenburg als Essensgäste – Ausfahrt zum Schloss und Monatsschlössl (Waldemsschlösschen) in Hellbrunn.

18. März 1637 105
Besichtigung der erzbischöflichen Residenz – Ausfahrt zum Schloss Mirabell – Mittagessen und Unterhaltung mit dem Erzbischof von Salzburg – Ritt auf die Festung Hohensalzburg – Regen und Gewitter – Gespräch mit dem Domherrn Graf Konstantin von Liechtenstein-Castelcorno.

19. März 1637 108
Keine Verrichtung am Vormittag – Morgengruß des Erzbischofs von Salzburg durch Stain – Conte Schinchinelli, zwei Grafen von Arco, Froberg, der Graf von Spaur und Valör sowie der Graf von Liechtenstein-Castelcorno als Essensgäste – Dombesichtigung – Ritt zum Franziskischlössl auf dem Kapuzinerberg – Besuch des Kapuzinerklosters und der Münze – Gespräch mit dem Erzbischof – Höflichkeit des Conte Schinchinelli – Lastenaufzug zur Festung Hohensalzburg – Keine Jesuiten im Erzstift Salzburg – Beschreibung des Erzbischofs und seines Landes.

20. März 1637 111

Umständlicher Abschied vom Erzbischof von Salzburg – Weiterfahrt auf der Salzach und dem Inn bis Obernberg – Verpassen des Nürnberger Boten – Beschenkung der Salzburger Aufwärter Stain und Johann Sigmund Söll – Trügerische Hoffnungen und Pläne.

21. März 1637 114
Weiterreise nach Ortenburg – Begrüßung durch die Gräfin von Ortenburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

22. März 1637 116
Zeitvertreib.

23. März 1637 116
Hinderungsgründe für die Weiterfahrt auf der Donau nach Wien – Missverständnis mit dem Grafen von Ortenburg – Patengeschenk durch die Gräfin von Ortenburg für die neugeborene Tochter Ernesta Augusta – Aprilwetter.

24. März 1637 117
Weiterreise nach Passau – Abschiedsmittagessen mit dem Grafen von Ortenburg – Besichtigung des Passauer Domes – Korrespondenz.

25. März 1637 118
Entsendung von Rindtorf nach Bernburg – Entschluss zum Aufbruch nach Wien – Weiterfahrt auf der Donau bis Linz – Anmeldung durch den oberösterreichischen Herrenstandsverordneten Kaspar von Starhemberg – Ankunft des kaiserlichen Generalfeldwachtmeisters Annibale Gonzaga di Bozzolo und seiner Gemahlin Hedwig Maria.

26. März 1637 119
Besuch durch Starhemberg – Weiterreise nach Stein an der Donau.

27. März 1637 120
Streit mit dem Steiner Wirt – Weiterfahrt nach Wien – Regensburger Benediktinerprälat als Reisebegleiter – Inkognito-Einzug ins Gasthaus "Goldenes Lamm" – Besuch durch den mecklenburgisch-güstrowischen Abgesandten Johann Milde – Schlechte oder günstige Vorzeichen – Abendessen mit dem Prälaten.

28. März 1637 122
Erfolgreiches inneres Ringen – Weitere schlechte Vorzeichen – Besuch durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bittschrift an Kaiser Ferdinand III. – Erfolglose Entsendung von Benckendorf zu verschiedenen Hofadligen – Mitteilung durch den Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorf – Milde als Mittagsgast – Vormittagsspaziergang an der Donau – Anmeldung beim Kaiser – Rat durch Graf Schlick.

29. März 1637 124
Träume – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erfolglose Anmeldung beim Kaiser – Hilfsangebot durch den Erzherzogin-Hofmeister Urban von Pötting – Korrespondenz.

30. März 1637 126
Fahrt nach Preßburg wegen der bevorstehenden Osterfeiertage.

31. März 1637 127
Verzicht auf Kirchgang zum Karfreitag – Entschluss zur Rückkehr nach Wien – Erlaubnis zur Besichtigung des Preßburger Schlosses für Nostitz, den Pagen Julius Adrian von Sandersleben, den Kammerdiener Tobias

Steffeck und Benckendorf – Warmes Wetter – Bemühung um Inkognito-Aufenthalt – Reise bis Fischamend – Wahlsprüche und Sinnbilder aller Kaiser aus dem Erzhaus Österreich.

01. April 1637 131
Erfolgreiches inneres Ringen – Weiterfahrt nach Wien – Unterwegs Besichtigung der kaiserlichen Schlösser Neugebäude und Kaiserebersdorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

02. April 1637 132
Besoldung der Regensburger Geleitsleute – Osterfeier im Gasthaus – Nachrichten – Kartenspiel mit dem Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz.

03. April 1637 133
Widerliche Essgewohnheiten eines böhmischen Landkutschers – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgast – Kartenspiel – Ausfahrt in den Prater – Besuch durch den mecklenburgisch-güstrowischen Abgesandten Johann Milde – Tod der Tochter Maria Franziska des Oberstkämmerers Graf Johann Rudolf von Puchheim als schlechtes Vorzeichen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einladung durch die verwitwete Gräfin Susanna von Rivara im Gasthaus – Korrespondenz.

04. April 1637 135
Vormittagsspaziergang im Prater – Milde als Mittagsgast – Besuch bei der Gräfin von Rivara – Keine kaiserlichen Audienzen über die Feiertage.

05. April 1637 136
Verschlossene Stadttore wegen eines begangenen Tötungsverbrechens – Besichtigung des Gartens von Bürgermeister Daniel Moser – Audienz bei Kaiser Ferdinand III. – Vorzimmergespräche mit dem Hofkriegsrat Graf Philipp von Mansfeld, dem früheren Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel, dem kaiserlichen Kämmerer Ulrich Adam Popel von Lobkowitz und einem Agenten der exilierten Königin Maria von Frankreich – Begleiter zur kaiserlichen Audienz – Toter am Wegesrand als schlechtes Vorzeichen.

06. April 1637 137
Korrespondenz – Einkauf beim Hofjuwelier Jakob Michael – Gesuche an den Kaiser – Erhalt eines kaiserlichen Reisepasses nach Anhalt und Holstein – Besuch durch den früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Vergebliche Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf an den Kaiserhof – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

07. April 1637 139
Nächtlicher Schrecken – Spaziergänge in den Gärten des Stadtrichters Daniel Polmüller und des Heinrich Kielmann von Kielmannsegg – Gegenbesuch beim Markgrafen von Brandenburg – Ausfahrt nach Laxenburg – Besichtigung des kaiserlichen Jagdschlosses – Bericht durch Benckendorf – Vergeblicher Besuch durch Milde.

08. April 1637 141
Rückkehr des Boten aus Linz – Besuch der Wiener Synagoge und Beschreibung einer jüdischen Beschneidung.

09. April 1637 143
Besuch durch Löw – Nauwach als Mittagsgast – Kriegsnachrichten – Abschiedsbesuch durch den Markgrafen von Brandenburg – Ausfahrt mit dem Markgrafen zum kaiserlichen Lustschloss Favorita – Vorbeigehen von Milde am fürstlichen Quartier.

10. April 1637 144

Vorbeigehen einer türkischen Gesandtschaft an der fürstlichen Unterkunft – Kartenspiel – Besuche durch Milde und Nauwach – Nachrichten – Anmeldung durch den Erzherzogin-Hofmeister Urban von Pötting – Gespräch mit dem türkischen Abgesandten Ali Agha im Gasthaus "Zum Weißen Schwan".

11. April 1637 147
Entschuldigung durch Pötting – Besuch der Hofreitschule – Gehängter Straftäter – Nachrichten – Korrespondenz – Besuch durch Löw – Abreise der türkischen Gesandtschaft – Begegnung mit Kaiserin Maria Anna und Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich bei einer Ausfahrt in den Prater und Spazierfahrt um die Stadt – Kartenspiel mit Nostitz und Benckendorf.

12. April 1637 149
Gespräch mit Pötting in der Hofreitschule – Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof – Nachrichten.

13. April 1637 149
Fahrt nach Preßburg – Einkehr im Gasthaus "Wilder Mann" – Kriegsfolgen.

14. April 1637 150
Stadtrundgang – Vormittags Anhörung der evangelischen Predigt – Besuch durch Löws Schwiegersohn Aluigi La Porta.

15. April 1637 150
Rückreise nach Wien – Nachrichten – Beschreibung der Ungarn – Langsame Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof.

16. April 1637 152
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Verärgerung über die eigenmächtige Verschiebung der Taufe von Tochter Ernesta Augusta durch die Gemahlin Eleonora Sophia – Besuch bei der Gräfin von Rivara.

17. April 1637 156
Kriegsnachrichten – Löw als Mittagsgast – Ausfahrt mit dem schlesischen Malteserritter Moschowski in den Prater.

18. April 1637 157
Nachrichten – Korrespondenz – Abschiedsbesuch durch Nauwach – Kritik an Milde – Verkaufsangebote durch die Gräfin von Rivara – Zeitvertreib.

19. April 1637 159
Erneute Verzögerung bei der Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof – Einkäufe bei Juden und Jüdinnen – Mitteilung durch den Hofkammerpräsidenten Graf Ulrich Franz von Kolowrat – Seltsames plötzliches Unwohlsein des Kammerdieners Tobias Steffeck.

20. April 1637 160
Spaziergang an der Donau – Verzögerung der fürstlichen Angelegenheiten am Kaiserhof – Besuch durch Löw – Entschluss zur Abreise aus Wien – Neue Bittschriften an den Kaiser – Besichtigung des kaiserlichen Donauschiffes – Besuch durch den Markgrafen von Brandenburg – Mitteilung durch den Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Verlust der ursprünglich folgenden Tagebucheinträge bis zum 12. Mai.

13. Mai 1637 163

Zusammenfassende Wiedergabe der verloren gegangenen Tagebucheinträge vom 22. April bis zum 12. Mai – Gespräche mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger und dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz.

14. Mai 1637 167
Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten – Hofmarschall Burkhard von Erlach, der Hofprediger Andreas Winß und der ehemalige Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel als Mittagsgäste – Gespräche mit Schwartzenberger, dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig sowie dem früheren Bernburger Bürgermeister Johann Weyland – Tod des Kammerpagen Julius Adrian von Sandersleben in der Saale – Lachsfang – Nachrichten.

15. Mai 1637 168
Korrespondenz – Besuch durch den Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt – Gespräch mit Schwartzenberger und Ludwig – Bestattung von Sandersleben auf dem Kirchhof – Tod von Sandersleben durch das Saale-Gespenst Nickert – Austausch der kaiserlichen Schutzwachen.

16. Mai 1637 169
Ritt nach Plötzkau – Gespräche mit Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla.

17. Mai 1637 169
Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Starke Hitze und Dürre.

18. Mai 1637 170
Kriegsfolgen – Börstel und Erlach als Mittagsgäste – Korrespondenz.

19. Mai 1637 172
Kriegsfolgen – Inspektion der Schlossbefestigung – Korrespondenz – Klagen durch den Bürgermeister und Rat der Bergstadt – Kriegsnachrichten – Ankunft einer neuen Schutzkompanie unter dem kaiserlichen Hauptmann Hans Sigmund von Zoch.

20. Mai 1637 174
Ankunft des hessisch-darmstädtischen Befehlshabers Landgraf Johann von Hessen-Braubach mit 300 kaiserlichen Reitern – Flucht nach Plötzkau – Gespräche mit Fürst August, dessen Gemahlin, seinen Söhnen Ernst Gottlieb und Lebrecht sowie dem anhaltisch-plötzkauischen Hofmeister Curt von Börstel – Spaziergänge.

21. Mai 1637 175
Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Rückfahrt nach Bernburg – Verhandlungen mit Zoch durch Einsiedel und den Bernburger Amtmanns Martin Schmidt.

22. Mai 1637 176
Korrespondenz – Beratung mit Präsident Börstel und Schwartzenberger – Kriegsnachrichten – Essen mit Zoch – Beschenkung durch Fürst August – Gartenspaziergang – Kriegsfolgen.

23. Mai 1637 178
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Gespräch mit Schwartzenberger und Schmidt – Unsichere Fahrt nach Köthen – Begrüßung durch Fürst Ludwig, dessen Gemahlin Sophia und Schwester Anna Sophia.

24. Mai 1637 179
Korrespondenz – Nachrichten – Spaziergänge und Gespräche mit Fürst Ludwig und den Damen – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Obristen Ferdinand von Oepp – Besuch durch Cuno Hartwig von dem Werder – Kriegsfolgen.

25. Mai 1637 180
Anhörung der Predigt – Besuch durch verschiedene anhaltische Adlige – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Spaziergänge und Gespräche – Aufnahme des abwesenden Reisehofmeisters Johann Philipp Geuder in die Fruchtbringende Gesellschaft – Kriegsnachrichten.

26. Mai 1637 181
Korrespondenz – Beratung mit Fürst Ludwig – Unterhaltungen und Spaziergänge – Besuche bei Schwester Anna Sophia und dem kranken Köthener Hofmeister Friedrich von Schilling – Gespräche mit dem anhaltisch-köthnischen Sekretär Zacharias Straube und dem Maler Christoph Rieck – Kriegsfolgen – Pikettspiel mit dem Onkel.

27. Mai 1637 182
Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Martin Milag aus Mecklenburg – Rückkehr mit dem früheren schwedischen Obristleutnant Bernhard Meyer nach Bernburg – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Weiterreise nach Plötzkau.

28. Mai 1637 183
Anhörung zweier Pfingstpredigten – Kriegsfolgen.

29. Mai 1637 183
Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Gespräche und Spaziergänge mit Fürst August und dessen Gemahlin.

30. Mai 1637 184
Korrespondenz – Gespräche und Spaziergänge – Anhörung der Predigt.

31. Mai 1637 184
Zeitvertreib mit Fürst August – Abschied am Abend.

01. Juni 1637 186
Rückkehr nach Bernburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Administratives – Gespräch mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger – Flucht der kursächsischen Schutzwachen aus Bernburg – Inspektion von Garten und Hauswesen.

02. Juni 1637 187
Administratives – Gespräch mit dem zukünftigen Bernburger Amtsschreiber Philipp Güder – Andauernde Hitze – Früherer schwedischer Obristleutnant Bernhard Meyer, der Regierungspräsident Heinrich von Börstel und der Hofmarschall Burkhard von Erlach als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Beratungen mit Börstel, Erlach, Schwartzenberger, dem ehemaligen Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel, dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig sowie dem Bernburger Amtmann Martin Schmidt – Ankunft eines kursächsischen Spähtrupps.

03. Juni 1637 191
Fahrt nach Helmstedt – Meyer und dessen Gemahlin Anna Dorothea als Mitreisende – Korrespondenz.

04. Juni 1637 191
Weiterreise nach Braunschweig – Besuch durch Johann August von der Asseburg – Bewirtung durch Herzog August (d. J.) von Braunschweig-Wolfenbüttel und dessen Gemahlin Sophia Elisabeth – Nachrichten.

05. Juni 1637 192

Regen – Gestrige Besuche durch Asseburg und den Gernröder Amtmann Daniel Müller – Besuch durch den Hofmarschall Franz Julius von dem Knesebeck – Abschiedsbesuch durch Asseburg – Weiterfahrt nach Celle – Unterwegs Begegnung mit einer kaiserlichen Truppenabteilung – Begrüßung und Bewirtung durch Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg.

06. Juni 1637 193
Weiterreise nach Uelzen – Unterwegs seltene Verköstigung – Einquartierungen.

07. Juni 1637 194
Weiterfahrt nach Lüneburg – Schwedische Besatzung unter dem Obristen Heinrich Stammer – Entschuldigung durch Stammer.

08. Juni 1637 195
Weiterreise nach Hamburg – Vom Krieg verschontes Land – Nachrichten.

09. Juni 1637 196
Korrespondenz – Besuch durch den Kaufmann Albrecht Schulte – Besuch bei der früheren Bernburger Hofmeisterin Zaborsky – Besuch durch Mitglieder der Kaufmannsfamilie Sillem – Einkäufe – Kriegsnachrichten – Schulte und ein schottischer Rittmeister als Abendgäste – Gestriger Verlust des größten Glücks.

10. Juni 1637 197
Besuch durch Curt Dietrich aus dem Winckel – Weiterfahrt nach Rethwisch – Begrüßung durch Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg und Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.

11. Juni 1637 198
Anhörung der Predigt – Abschied von der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Weiterreise mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön nach Plön – Wiedersehen mit der Gemahlin Eleonora Sophia und den Kindern.

12. Juni 1637 199
Gespräche mit der Gemahlin sowie dem Herzog und der Herzogin Dorothea Augusta von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Besichtigung des Schlosses.

13. Juni 1637 199
Traum – Besichtigung von Stall und Brunnen – Gespräche – Spazierfahrt auf dem Großen Plöner See.

14. Juni 1637 200
Kirchgang – Korrespondenz – Starkes Trinken am herzoglichen Hof – Abendspaziergang im Garten.

15. Juni 1637 200
Wortlose Abreise des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Zeitvertreib.

16. Juni 1637 201
Entschuldigung durch Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Gottorfer Kammerjunker Paul von Rantzau als Mittagsgast – Kriegsnachrichten – Entsendung des Kammerdieners Tobias Steffeck nach Lübeck – Abendspaziergang.

17. Juni 1637 201
Rückkehr von Steffeck mit dem niederösterreichen Exulanten Paul von Wolzogen aus Lübeck – Gespräch mit Wolzogen – Stillschweigende Ankunft des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.

18. Juni 1637 202
Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Wolzogen und anderen – Korrespondenz – Abschied von Wolzogen.

19. Juni 1637 202
Weiterfahrt nach Travemünde – Besichtigung eines großen Schiffes.

20. Juni 1637 203
Weiterreise nach Neukloster – Unterwegs Einkauf in Wismar – Kriegsnachrichten – Bewirtung durch die Bediensteten des Herzogs Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin.

21. Juni 1637 204
Frühstück und Gespräch mit dem mecklenburgisch-schwerinischen Amtshauptmann von Neukloster – Weiterfahrt nach Güstrow – Unterwegs Verzicht auf Besuch bei dem in Bützow festgehaltenen Neffen Herzog Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow – Erkundigung bei dessen Hofmeister Fritz von Ihlenfeld – Begrüßung durch die verwitwete Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow sowie die Schwestern Sibylla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde – Gespräch mit dem Prinzen-Leibarzt Angelo Sala.

22. Juni 1637 205
Korrespondenz – Gespräche mit den vier Schwestern und dem Hofmeister Olof von der Lancken – Bericht durch Sala über die Gesundheit des jungen Herzogs von Mecklenburg-Güstrow – Verärgerung über bisher verhinderte Besuche bei dem Neffen – Betstunde.

23. Juni 1637 206
Regen – Gespräche mit den vier Schwestern, Lancken und Sala – Morgengebet – Schlossbesichtigung – Nutzungsbeschränkungen für die Herzogin von Mecklenburg-Güstrow – Abendspaziergang im Garten.

24. Juni 1637 207
Kriegsfolgen – Vormittagsgebet – Gespräch mit den vier Schwestern – Kürzliche Wunderzeichen am Himmel – Abendessen im Garten – Vergebliche Bemühung um Besuchserlaubnis bei dem jungen Herzog von Mecklenburg-Güstrow in Bützow – Gespräche mit dem früheren Güstrower Hofjunker Karl Gustav von Hille.

25. Juni 1637 208
Nachrichten – Anhörung zweier Predigten der jüngsten Schwester Dorothea Bathilde – Gespräch mit den vier Schwestern – Lob des Charakters der Herzogin von Mecklenburg-Güstrow – Religiöse Unterweisung der jungen Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg-Güstrow durch ihre Tante Sibylla Elisabeth.

26. Juni 1637 209
Abschied von den vier Schwestern – Reise nach Wismar – Unterwegs keine Erlaubnis von Ihlenfeld für einen Kurzbesuch beim jungen Herzog von Mecklenburg-Güstrow in Bützow – Abschiedsaufwartung durch Lancken am Morgen – Kriegsnachrichten.

27. Juni 1637 211
Gestriges Hilfsangebot durch den schwedischen Obristen und Stadtkommandanten Jon Persson Lilliesparre – Nachrichten – Einkauf – Weiterfahrt nach Lübeck – Erfolglose Bestallungsverhandlung mit Wolzogen – Mitteilung an den kaiserlichen Obristleutnant Christian Hübner.

28. Juni 1637 212

Weiterreise nach Hamburg – Stürmisches Regenwetter – Inkognito-Einzug im "Goldenen Löwen" – Kriegsfolgen.

29. Juni 1637 213
Traum – Besuche durch Schulte und Winckel – Korrespondenz – Anwesenheit des Herzogs von Mecklenburg-Schwerin in Hamburg – Winckel als Mittagsgast – Einkäufe – Harte Zurechtweisung des Gastwirts – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den früheren mecklenburgisch-güstrowischen Kanzler Dr. Christoph Deichmann – Schwieriger Anlauf der fürstlichen Angelegenheiten – Erfolglosigkeit von Georg Wirsching.

30. Juni 1637 215
Kontaktaufnahme zum schwedischen Obristen Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen – Einkäufe – Winckel, Dr. Deichmann und Schulte als Mittagsgäste – Besuch durch Innhausen und Knyphausen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schwierigkeiten für die fürstlichen Angelegenheiten in Hamburg.

01. Juli 1637 217
Vergebliche Bemühungen durch Curt Dietrich aus dem Winckel – Neue Reisekleidung – Erhalt eines schwedischen Reisepasses – Fahrt nach Ulzburg – Korrespondenz.

02. Juli 1637 217
Weiterreise nach Plön – Gemahlin Eleonora Sophia in guter Verfassung – Korrespondenz.

03. Juli 1637 218
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gespräche mit Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.

04. Juli 1637 218
Abreise des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Korrespondenz – Nachrichten – Gartenspaziergang.

05. Juli 1637 219
Anhörung einer Predigt mit anticalvinistischer Tendenz – Gespräch mit der Gemahlin und Herzogin Dorothea Augusta von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Kriegsnachrichten.

06. Juli 1637 220
Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Gartenspaziergänge und Gespräche.

07. Juli 1637 220
Korrespondenz – Gespräch mit der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.

08. Juli 1637 221
Schlossrundgang – Rückkehr des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.

09. Juli 1637 221
Empfang des Abendmahls durch den Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz und die anderen lutherischen fürstlichen Bediensteten – Verzicht auf Kirchgang – Neue Pläne – Kriegsnachrichten – Gottorfer Kammerjunker Paul von Rantzau als Essensgast.

10. Juli 1637 222
Spaziergang im Regen – Korrespondenz – Gartenspaziergänge mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Windiges Wetter.

11. Juli 1637.....223
Vorausschickung der Pferde nach Ulzburg – Gesundheitsschädliche Betrunkenheit am Abend.

12. Juli 1637.....223
Rückfahrt nach Hamburg.

13. Juli 1637.....223
Besuche durch Winckel und den schwedischen Obristen Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen – Umzug aus der Vorstadt in das Gasthaus "Stadt Emden" – Korrespondenz.

14. Juli 1637.....224
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den früheren mecklenburgisch-güstrowischen Kanzler Dr. Christoph Deichmann – Entsendung des Kammerdieners Tobias Steffeck nach Plön – Glückliche Ankunft des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf aus Wien – Heutige Zurückgezogenheit – Besuch durch Winckel – Erkundigung bei Innhausen und Knyphausen.

15. Juli 1637.....226
Erkundigung beim kaiserlichen Residenten Dr. Michael von Menzel – Einnahme von Arznei – Besuch durch Winckel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

16. Juli 1637.....230
Einnahme von Arznei – Verhandlungen mit Winckel – Liste sehr dringlicher Angelegenheiten – Trauer über den Tod der Dessauer Cousine Anna Maria.

17. Juli 1637.....234
Korrespondenz – Besuch durch Innhausen und Knyphausen – Einnahme von Arznei – Bestallung von Augustin Erndtel zum fürstlichen Schein-Agenten in Wien – Vergebliche Bemühungen durch Winckel und Benckendorf – Einkäufe – Entsendung von Winckel zu Dr. Menzel.

18. Juli 1637.....236
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bemerkte Furcht unter den Schweden.

19. Juli 1637.....237
Einbestellung des Hamburger Kaufmanns Albrecht Schultheß – Nachrichten – Ausfahrt nach Altona – Besuche bei der steirischen Exulantin Sidonia von Eibiswald und deren Schwester Maria Barbara von Stubenberg sowie bei der früheren Bernburger Hofmeisterin Zaborsky – Besuch durch einen Rittmeister Ahlefeld – Enttäuschende Berichte durch Winckel und Benckendorf – Abendliche Verstimmung.

20. Juli 1637.....238
Traum – Anhörung der Predigt – Geldangelegenheiten – Bekanntschaft mit Philipp Wilhelm von Innhausen und Knyphausen – Erneuter Besuch bei Frau von Zaborsky – Erfolglose Bemühungen durch Winckel – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Neue Pläne – Besuch durch Dr. Deichmann – Aussichtslose Verhandlungen mit Frau von Zaborsky und dem Hamburger Ratssyndikus Dr. Johann Christoph Meurer.

21. Juli 1637.....240
Reise nach Bornhöved – Zurücklassung von Winckel in Hamburg.

22. Juli 1637.....241

Weiterfahrt nach Plön – Begrüßung durch den Herzog und die Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön sowie die Gemahlin – Erkrankung des Sohnes Erdmann Gideon – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

23. Juli 1637 241
Besserung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Spaziergänge.

24. Juli 1637 242
Erzwungener Entschluss – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

25. Juli 1637 243
Reisevorbereitungen – Beschenkung durch den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.

26. Juli 1637 244
Abschied vom Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Fahrt mit der Gemahlin und den Kindern nach Ulzburg.

27. Juli 1637 244
Weiterreise nach Hamburg – Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen, Winckel und Frau von Zaborsky als Abendgäste – Kriegsfolgen.

28. Juli 1637 245
Liste von Einkäufen auf dem Hamburger Dom – Innhausen und Knyphausen, Frau von Zaborsky und Dr. Deichmann als Gäste – Besuch durch Wolfgang von Plotho – Besichtigung verschiedener Schmuckgegenstände – Kriegsnachrichten – Besuche durch einen Herrn von Mandesloh und Schultheß – Weitere Einkäufe in Hamburg und Ulzburg – Besuch der Gemahlin bei der Frau von Zaborsky – Aufwartung durch den Kammerdiener von Bruder Friedrich – Korrespondenz – Plotho, Dr. Meurer, Frau von Zaborsky und Winckel als Abendgäste.

29. Juli 1637 247
Innhausen und Knyphausen, dessen Gemahlin Anna Maria, Frau von Zaborsky, Winckel und der ehemalige fürstliche Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel als Mittagsgäste – Abschied und Weiterfahrt nach Harburg – Begrüßung durch Herzog Otto III. von Braunschweig-Lüneburg-Harburg und dessen Gemahlin Hedwig – Abwesenheit des älteren Herzogs Wilhelm August von Braunschweig-Lüneburg-Harburg – Teilnahme des jüngeren Herzogs von Braunschweig-Lüneburg-Harburg am Langen Türkenkrieg in Ungarn – Nachrichten.

30. Juli 1637 248
Kirchgang – Starkes Trinken.

31. Juli 1637 249
Weiterreise nach Soltau – Nachrichten – Korrespondenz.

01. August 1637 250
Weiterfahrt nach Celle – Begrüßung durch Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg und dessen verwitwete Schwester Herzogin Margaretha von Sachsen-Coburg – Abfertigung des Hamburger und Harburger Begleitschutzes.

02. August 1637 250

Anhörung der Predigt – Starkes Trinken – Gespräche mit dem Statthalter Julius von Bülow, dem Großvogt Georg von der Wense, dem Stadtkommandanten Christoph Georg von Dannenberg und dem Hofmarschall Hans von Petersdorff – Zurücksendung des Begleitschutzes – Abschied.

03. August 1637 251
Weiterreise nach Braunschweig – Beherbergung und Bewirtung durch Herzog August (d. J.) von Braunschweig-Wolfenbüttel – Besuch durch den herzoglichen Aufwärter Peter von Sterling – Begrüßung durch Johann August von der Asseburg und dessen Gemahlin Sophia Dorothea sowie den Gernröder Amtmann Daniel Müller.

04. August 1637 252
Korrespondenz – Frau von der Asseburg als gestriger Abendgast – Essen beim Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel und dessen Gemahlin Sophia Elisabeth – Besichtigung der herzoglichen Bibliothek – Präsentation der fürstlichen Kinder.

05. August 1637 253
Gespräche mit Müller – Zeitvertreib am herzoglichen Hof.

06. August 1637 253
Anhörung der Predigt – Vermeidung starken Trinkens – Besuch durch den kursächsischen Generalfeldwachtmeister Dam Vitzthum und den kursächsischen Obristen Christian Vitzthum – Geselligkeit am Nachmittag – Abschied.

07. August 1637 254
Aufwartung durch den Hofmarschall Franz Julius von dem Knesebeck und andere Adlige – Weiterfahrt nach Schöningen – Unterwegs Besichtigung einer Heilquelle, Besuch durch den ehemaligen Dessauer Schlosshauptmann Wolf von Börstel und einen Herrn von Hoym sowie Abschied vom Herrn von der Asseburg – Begrüßung durch die verwitwete Herzogin Anna Sophia von Braunschweig-Wolfenbüttel – Gestrige Bekanntschaft mit dem Braunschweiger Statthalter Bartold von Rautenberg.

08. August 1637 255
Nächtliche Unruhe – Beschenkung dreier Braunschweiger Aufwärter – Traum – Kriegsnachrichten – Zwei Besuche durch Generalfeldwachtmeister Vitzthum – Zeitvertreib – Starkes Trinken – Vorausschickung des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf mit Packpferden – Korrespondenz.

09. August 1637 257
Abschied von der alten Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel – Weiterreise nach Quedlinburg – Begrüßung und Bewirtung durch Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg und die Kanonissin Gräfin Emilia von Oldenburg-Delmenhorst – Besuch durch die Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein – Kriegsfolgen.

10. August 1637 258
Zeitvertreib.

11. August 1637 258
Weiterfahrt nach Ballenstedt – Begleitung durch den neuen Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt – Administratives – Gespräche mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau, dem Harzgeröder Amtmann und Obereinnehmer Melchior Loyß sowie Schmidt – Hitze – Achtunddreißigster Geburtstag – Besuch durch den Güntersberger Pfarrer Johannes Martinus – Wirtschaftssachen.

12. August 1637 259

Weiterreise nach Bernburg – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel, dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger sowie anderen – Korrespondenz.

13. August 1637 260
Korrespondenz – Kirchgang am Vormittag – Hofmarschall Burkhard von Erlach, Curt Dietrich aus dem Winckel, ein Wobeser, der Hallenser Verbindungsmann Maximilian Wogau, Loyß und der Hofprediger Andreas Winß als Mittagsgäste – Bibellektüre am Nachmittag – Gespräche mit Börstel, Schwartzenberger sowie dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Abschied von Winckel, Wobeser und Wogau.

14. August 1637 261
Abreise von Winckel, Wobeser und Wogau – Besuch durch die Prinzen Ernst Gottlieb und Lebrecht aus Plötzkau – Korrespondenz – Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf nach Köthen – Anfertigung eines fürstlichen Bücherverzeichnisses durch den Bernburger Schulrektor Franz Gericke – Erneute Bestallung des Bereiters Balthasar Weckerlin – Gartenspaziergänge – Gespräche mit Schwartzenberger und Loyß – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Benckendorf – Bestrafung beider Pagen und eines Lakaien – Einquartierungen – Abschied von Loyß.

15. August 1637 263
Fortsetzung des Bücherverzeichnisses durch Gericke – Gespräche mit Schmidt – Neue Pläne – Einquartierungen.

16. August 1637 264
Anhörung der Wochenpredigt – Besuch durch Erlach – Meuterei der holsteinischen Kutscher – Entsendung des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz nach Plötzkau – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Gartenspaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia.

17. August 1637 265
Einsetzung von Benckendorf als neuer Bernburger Amtmann – Wirtschaftssachen – Reitübungen durch Nostitz – Jagd durch Rindtorf – Korrespondenz – Gespräch mit dem Diakon Johann Christoph Voigt – Betstunde – Winß und Benckendorf als Mittagsgäste – Hochwasser der Saale – Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt.

18. August 1637 266
Administratives – Einnahme von Arznei – Dr. Brandt und Schmidt als Mittagsgäste – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

19. August 1637 267
Traum – Pferdedressur – Gartenspaziergänge – Besuch durch den Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt – Unpässlichkeit von Tochter Eleonora Hedwig – Korrespondenz – Essen zahlreicher Blasenkirschen.

20. August 1637 268
Administratives – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten – Heinrich Friedrich von Einsiedel als Mittagsgast – Abfertigung der holsteinischen Kutscher – Nachrichten.

21. August 1637 270
Fahrt nach Plötzkau – Beratung mit Fürst August, Präsident Börstel, dem anhaltisch-plötzkauischen Hofmeister Curt von Börstel, dem anhaltisch-zerbstischen Kanzler Martin Milag und Schwartzenberger – Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz – Schlechte Verfassung von Eleonora Hedwig.

22. August 1637 271

Korrespondenz – Entsendung von Nostitz nach Köthen – Erlach als Mittagsgast – Wirtschaftssachen – Besuch durch den kursächsischen Obristleutnant Christoph von Drandorf – Kriegsnachrichten – Ankunft von Schwester Anna Sophia.

23. August 1637 272
Anhörung der Predigt – Beratung mit Präsident Börstel und Schwartzenberger – Börstel als Mittagsgast – Fieber von Eleonora Hedwig – Gespräch mit Milag – Nachrichten – Gartenspaziergang mit Schwester Anna Sophia und den Kindern.

24. August 1637 273
Traum – Korrespondenz – Einsiedel und Milag als Mittagsgäste – Reitübungen mit Nostitz – Mäßigung beim Weintrinken.

25. August 1637 274
Traum – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Plötzkau – Wirtschaftssachen – Köthener Superintendent Daniel Sachse und Ludwig als Mittagsgäste – Gewöhnlich an der fürstlichen Tafel speisende Personen – Gestriges Morgen- und Abendgebet – Gespräche mit Schwartzenberger – Teilnahme an der Weinlese mit der Gemahlin.

26. August 1637 275
Traum – Pferdedressur – Ankunft von Milag aus Plötzkau – Beratungen mit Erlach und Schwartzenberger – Administratives – Rückkehr von Schwester Anna Sophia – Anna Sophia, die frühere Hofjungfer Elisabeth Magdalena von Freyberg, Milag, Albrecht von Zerbst und Erlach als Mittagsgäste – Abholung der Schwester durch den anhaltisch-köthnischen Stallmeister Hans Ernst von Freyberg – Korrespondenz – Gestriges Gespräch mit Sachse.

27. August 1637 276
Kirchgang – Einsiedel als Mittagsgast – Korrespondenz – Übernahme der Verwaltung von Bernburger Küche und Keller durch die Gemahlin – Bestattung der Johanna Barbara von Erlach – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

28. August 1637 278
Korrespondenz – Verletzung eines Jungen beim Wettschießen mit Rindtorf, Nostitz und Weckerlin – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ankunft von Windhunden des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Erster Religionsunterricht für den Sohn Erdmann Gideon durch Voigt – Beginnende Erkrankung der fürstlichen Pferde – Unglücklicher Tag.

29. August 1637 279
Nächtliches Gewitter – Nachrichten – Kriegsfolgen – Pferdedressur – Beratungen mit Börstel und den Räten – Winß als Mittagsgast – Zeitvertreib und Wirtschaftssachen – Neue Pläne.

30. August 1637 280
Kirchgang – Korrespondenz.

31. August 1637 280
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Besuch durch den Harzgeröder Amtshauptmann Hans Ernst von Börstel – Keine Audienz für den Rittmeister Odenthal – Administratives und Wirtschaftssachen.

01. September 1637 282
Hasenjagd – Korrespondenz – Beratung mit Fürst August, dem anhaltischen Gesamtrat und anhaltisch-zerbstischen Kanzler Martin Milag sowie dem Harzgeröder Amtshauptmann Hans Ernst von Börstel bei

Gröna – Abfertigung des Amtmanns und Geheimsekretärs Thomas Benckendorf nach Leipzig, Prag und Wien – Erkrankung des Kammerdieners Tobias Steffeck – Hofmarschall Burkhard von Erlach als Mittagsgast.

02. September 1637 283
Abreise von Benckendorf – Verkauf eines Pferdes – Wirtschaftssachen – Hasen- und Dachsjagd – Besuch des Jahrmarkts – Unterrichtung des ältesten Sohnes Erdmann Gideon durch den Diakon Johann Christoph Vogt.

03. September 1637 283
Schlechte Träume, Vorzeichen und Vorahnungen wegen Benckendorf – Zweimaliger Kirchgang – Börstel als Essensgast – Korrespondenz – Wettschießen mit den Kammerjunkern Karl Heinrich von Nostitz und Abraham von Rindtorf sowie dem Bereiter Balthasar Weckerlin.

04. September 1637 284
Schwermütigkeit der Töchter Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta – Beratung mit Fürst August, dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel, Milag sowie dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung eines Boten nach Thüringen – Schulrektor Franz Gericke als Abendgast.

05. September 1637 286
Streit mit Gemahlin Eleonora Sophia – Korrespondenz – Gestriges Kartenspiel mit Nostitz und Rindtorf – Reh- und Hasenjagd – Gespräche mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt, Schwartzenberger und Weckerlin – Kriegsnachrichten – Pferdedressur.

06. September 1637 287
Korrespondenz – Anhörung der Predigt und Vergabe von Almosen zum Bettag – Kriegsfolgen – Besuch durch den Güstener Pfarrer David Sachse – Kriegsnachrichten.

07. September 1637 288
Traum – Erfolglose Hasenjagd – Gespräche mit Schwartzenberger sowie dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Korrespondenz – Spaziergang zum Obstgarten des Landrichters Christoph Rust – Kriegsnachrichten.

08. September 1637 289
Korrespondenz – Spaziergänge zum Langen Berg und zu Rusts Obstgarten – Beschenkung durch Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg mit einem Pferd – Kriegsnachrichten.

09. September 1637 290
Kriegsnachrichten – Ludwig als Mittagsgast – Hasenjagd – Hasenlieferung aus Ballenstedt – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

10. September 1637 291
Zweimaliger Kirchgang – Heinrich Friedrich von Einsiedel als Mittagsgast – Besuch durch Christian Heinrich von Börstel – Korrespondenz.

11. September 1637 292
Versammlung des Kleinen Ausschusses der Landstände – Beratungen mit Schwartzenberger und dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau – Gespräch und Essen mit Dr. Brandt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Dank für ein Geschenk der Gemahlin – Genesung der beiden Töchter von ihrer Krankheit.

12. September 1637 295

Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Erkrankung des Kammerpagen Hans Christoph von Schlammersdorff – Korrespondenz.

13. September 1637 296
Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Kontribution – Kriegsfolgen – Pfau und Ludwig als Mittagsgäste – Erneute Unpässlichkeit der Töchter – Korrespondenz.

14. September 1637 297
Traum – Reitübungen durch Nostitz – Hasenjagd – Beratungen mit Pfau und Schwartzenberger – Pferdeverkäufe – Gestrige und heutige Tagung des Kleinen Ausschusses der Landstände – Gartenspaziergang bei schönem Wetter – Wettschießen mit Nostitz und Rindtorf – Korrespondenz – Truppendurchzüge – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Rückkehr des anhaltisch-plötzkauischen Sekretärs Johann von Bergen aus Magdeburg.

15. September 1637 299
Einquartierungen – Gesuch durch den kursächsischen Generalfeldwachtmeister Dam Vitzthum – Widerstand der Bergstädter Bürger gegen die geforderte Unterhaltung von sechs Schlosswachen – Bericht durch Ludwig – Korrespondenz – Früherer Zerbster Bürgermeister Peter von Jena als Mittagsgast – Kriegsnachrichten – Pferdedressur.

16. September 1637 302
Fluch – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Lakaien Christian Leonhardt aus Ortenburg – Beratungen mit Schwartzenberger – Gespräch mit der Gemahlin – Hasen- und Taubenjagd – Brand im Küchenschornstein.

17. September 1637 304
Erkrankung der Kammerjungfer Eleonora Elisabeth von Ditten – Anhörung zweier Predigten – Erlach und der Hofprediger Andreas Winß als Gäste – Verzehr von Blasenkirschen und Gespräch mit der Gemahlin im Garten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

18. September 1637 305
Abreise von Jena – Kriegsfolgen – Beratung mit Schwartzenberger – Korrespondenz – Pferdedressur – Wildlieferung aus dem Harz – Pferdeverkauf – Kriegsnachrichten – Hasenjagd.

19. September 1637 306
Traum – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Entsendung des Curt Christoph von Börstel zum kaiserlichen Obristen Albrecht von Loen – Deutung des jüngsten Güstrower Bootsunfalls der Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde als schlechtes Vorzeichen durch Präsident Börstel – Gestriges Erscheinen eines weißen Vogels im Zimmer des Tafeldeckers.

20. September 1637 307
Plötzliche Erkrankung der Amme von Tochter Ernesta Augusta – Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Bericht durch Bergen – Verratsverdacht gegenüber dem Landsassen Volrad von Krosigk und einem Wolff – Ludwig als Mittagsgast – Besuch durch Rust – Kriegsfolgen.

21. September 1637 309
Pferdedressur – Ankunft dreier Windhunde – Korrespondenz – Nachrichten.

22. September 1637 310
Kriegsfolgen – Korrespondenz – Einkauf von Schießpulver.

23. September 1637 311

Hasenjagd – Früherer Reisehofmeister Hans Ludwig von Knoch und Superintendent Konrad Reinhardt als Mittagsgäste – Kriegsfolgen – Wildlieferung aus Harzgerode – Kriegsnachrichten – Gartenspaziergang – Entsendung von Ludwig nach Köthen – Wirtschaftssachen – Überall Widerstände im eigenen Land – Amtsanmaßung durch den Bürgermeister Johann Weyland.

24. September 1637 313
Kriegsfolgen – Anhörung der Predigt – Präsident Börstel als Mittagsgast – Nachrichten – Spaziergang und Gespräch mit der Gemahlin im Garten – Rückkehr von Ludwig aus Köthen – Geldangelegenheiten.

25. September 1637 315
Traum – Hasenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Weckerlin aus Ballenstedt.

26. September 1637 316
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Besuch durch Reinhardt – Pferdedressur und Reitübungen von Erdmann Gideon – Haarwäsche – Administratives – Großfeuer in der weiteren Umgebung – Kartenspiel mit Nostitz und Rindtorf – Lektüre.

27. September 1637 318
Hasen- und Fuchsjagd – Administratives – Versehentlicher Überfall durch einen Bauern auf Nostitz – Kriegsfolgen – Beschenkung des Plötzkauer Prinzen Emanuel durch Erdmann Gideon mit einem Pferd.

28. September 1637 319
Dichter Nebel – Übernatürlicher Geldverlust bei einem fürstlichen Musketier – Gespräche mit Schwartzenberger – Einnahme von Arznei – Korrespondenz – Rückkehr von Ludwig aus Nienburg (Saale) – Entsendung von Bergen nach Weimar – Lektüre.

29. September 1637 320
Empfang des Abendmahls zum Michaelisfest – Verzicht auf Kirchgang – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung von Bergen nach Weimar – Gespräche mit Ludwig und Schwartzenberger – Kartenspiel mit Nostitz und Rindtorf.

30. September 1637 321
Behandlung durch Dr. Brandt – Anhaltende Krankheit von Steffeck und Schlammersdorff – Korrespondenz – Knoch als Mittagsgast – Abreise von Knoch – Einquartierungen – Lebensmittellieferung aus Ballenstedt – Pferdedressur.

01. Oktober 1637 323
Verehrung des Sabbat – Traum – Einnahme von Arznei – Geistliche Lektüre statt Kirchgang – Curt Christoph und Christian Heinrich von Börstel sowie der Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig als Mittagsgäste – Spatzenjagd – Nachrichten – Korrespondenz.

02. Oktober 1637 324
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Einnahme von Arznei – Administratives – Leibarzt Dr. Johann Brandt als Essensgast – Korrespondenz – Fuchsjagd – Kriegsfolgen.

03. Oktober 1637 327
Truppendurchzug – Einnahme von Arznei – Pferdedressur – Besuch beim kranken Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger – Ludwig und der Güntersberger Pfarrer Johannes Martinus als Mittagsgäste – Korrespondenz – Administratives – Gartenspaziergang und Schießübungen.

04. Oktober 1637 328

Anhörung der Predigt zum Fast- und Bettag – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Besuch bei Schwartzenberger, dem Kammerdiener Tobias Steffeck und dem Kammerpagen Hans Christoph von Schlammersdorff – Gespräch mit dem Waldauer Pfarrer Christoph Cautius – Gartenspaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia.

05. Oktober 1637 329
Administratives – Dressur und Behandlung der Pferde – Hasenjagd – Korrespondenz – Kartenspiel mit der Gemahlin sowie den Kammerjunkern Karl Heinrich von Nostitz und Abraham von Rindtorf – Besuch bei Schwartzenberger.

06. Oktober 1637 329
Inhaftierung und Freilassung des Reitknechts – Hofprediger Andreas Winß als Essensgast – Nachrichten – Administratives – Dritter Geburtstag des jüngsten Sohnes Viktor Amadeus.

07. Oktober 1637 330
Hasenjagd bei starkem Regen – Korrespondenz – Nachrichten – Gespräche mit Schwartzenberger und dem Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt.

08. Oktober 1637 331
Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang – Beratungen – Unberechtigte Züchtigung des Lakaien Christian Leonhardt durch Nostitz.

09. Oktober 1637 332
Begegnung mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach auf erfolgloser Jagd – Güstener Pfarrer David Sachse und Schmidt als Mittagsgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Heftiger Streit mit Rat und Bürgerschaft der Bergstadt – Gespräch mit Johannes Splitthausen d. J..

10. Oktober 1637 335
Korrespondenz – Nachrichten – Beratung mit Schwartzenberger – Adminsitratives – Gespräche mit der Gemahlin und Schwartzenberger im Garten – Korrespondenz – Kartenspiel mit der Gemahlin.

11. Oktober 1637 336
Anhörung der Predigt – Beratung mit Schwartzenberger – Radislebener Pfarrer Philipp Beckmann als Essensgast – Erwarteter Besuch durch Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Vorübergehende Tätigkeit des Heinrich Friedrich von Einsiedel als Hofmeister.

12. Oktober 1637 336
Beratung mit Schwartzenberger und dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Hasen- und Rebhuhnjagd – Ankunft des anhaltisch-dessauischen Abgesandten Bernhard Gese – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg mit seinem Hofmeister Zacharias von Quetz – Erlach, Einsiedel und Gese als weitere Abendgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

13. Oktober 1637 337
Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Pferdedressur – Abfertigung von Gese – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Besichtigung der Mühle.

14. Oktober 1637 338
Beratung mit Schwartzenberger – Kriegsfolgen – Abschied von Schmidt – Hasenjagd – Störung der Nachtruhe durch zahlreiche Eulen – Nachrichten.

15. Oktober 1637 339

Zweimaliger Kirchgang – Asthmaanfall von Schwartzenberger.

16. Oktober 1637 339
Bernburger Gallusmarkt – Kriegsfolgen – Ausfahrt der Gemahlin mit dem ältesten Sohn Erdmann Gideon nach Plötzkau – Bestrafung eines Pagen – Gnadentod für den alten fürstlichen Hund Tiger.

17. Oktober 1637 340
Heftiger Streit mit der Gemahlin – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

18. Oktober 1637 342
Anhörung der Predigt – Besuch durch Einsiedel – Sorge um den nach Wien abgesandten Amtmann und Geheimsekretär Thomas Benckendorf – Fuchs- und Hasenjagd.

19. Oktober 1637 343
Ankunft von Fürst August, dessen Gemahlin Sibylla sowie des anhaltischen Gesamtrats und anhaltisch-zerbstischen Kanzlers Martin Milag – Verhandlungen mit der Gemahlin – Abreise von Fürst August und dessen Gemahlin mit Milag und Präsident Börstel – Anmeldung durch den Landesrechnungsrat Gottfried Zepper – Wirtschaftssachen – Fürst August, Fürstin Sibylla, Börstel, Milag, Pfau und Erlach als Mittasgäste.

20. Oktober 1637 344
Hasen- und Fuchsjagd im Grönischen Busch – Korrespondenz – Vogellieferung aus Harzgerode.

21. Oktober 1637 345
Lieferung von Vögeln und eines Windhundes aus Ballenstedt – Korrespondenz – Fuchs- und Hasenjagd – Kontribution.

22. Oktober 1637 346
Anhörung der Predigt – Beratung mit Schwartzenberger – Korrespondenz – Geschenk an Börstel – Entlassung des fürstlichen Musketiers Joachim – Beschenkung der Gemahlin durch den Bürgermeister Johann Weyland – Kartenspiel.

23. Oktober 1637 347
Traurigkeit und Reue – Korrespondenz – Anmeldung durch Präsident Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratung mit Börstel – Administratives.

24. Oktober 1637 348
Pferdedressur – Erfolglose Jagd – Korrespondenz – Erneute unberechtigte Jagd von Plötzkauer Hofangehörigen auf anhaltisch-bernburgischem Gebiet – Dienstantritt von Splitthausen als Kammerdiener für Erdmann Gideon – Gespräch mit Milag – Kontribution – Hasenjagd.

25. Oktober 1637 349
Anhörung der Predigt – Erlach als Gast – Kriegsnachrichten – Dachsjagd – Instruierung von Splitthausen – Rückkehr von Steffeck.

26. Oktober 1637 350
Ausritt nach Zepzig – Hasen- und Dachsjagd – Administratives – Epicedium von Fürst Ludwig auf den Tod seines Hofmarschalls Friedrich von Schilling – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.

27. Oktober 1637 350
Korrespondenz – Vogellieferung aus Ballenstedt – Kurzzeitige Inhaftierung des Bediensteten Jean Desmarest – Kriegsfolgen.

28. Oktober 1637 352
Zwei Träume – Zweiter Geburtstag der ältesten Tochter Eleonora Hedwig – Reitübungen – Korrespondenz – Mangel an Nahrungsmitteln.

29. Oktober 1637 353
Regen – Geschwätz – Zweimaliger Kirchgang – Einsiedel und Winß als Mittagsgäste – Inhaftierung von Leonhardt – Gespräch mit Einsiedel und Winß.

30. Oktober 1637 353
Korrespondenz – Erlach und Zepper als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besichtigung von Einsiedels verkäuflichem Hausrat – Kontribution – Kartenspiel mit der Gemahlin.

31. Oktober 1637 356
Wind und Regen – Kriegsnachrichten – Vogellieferung aus Ballenstedt – Fuchsjagd mit den Fürsten Ernst Gottlieb und Lebrecht bei Pful – Korrespondenz – Erkrankung der jüngsten Tochter Ernesta Augusta – Beratung mit Schwartzenberger.

01. November 1637 359
Kirchgang zum Bettag – Inspektion der fürstlichen Bibliothek durch den Bernburger Schulrektor Franz Gericke – Entsendung des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel nach Plötzkau – Reitunterricht für den Pagen Christian Friedrich von Einsiedel – Kriegsnachrichten.

02. November 1637 360
Kriegsfolgen – Fuchs- und Hasenjagd im Dröbelschen Busch und Peltziger Werder – Kartenspiel mit Gemahlin Eleonora Sophia.

03. November 1637 360
Traum – Kriegsfolgen – Entsendung von Boten nach Leipzig – Bestellungen beim Schuster – Hochwasser der Saale – Sterben des Viehs – Gespräch mit dem Waldauer Richter Martin Reckel – Fuchs- und Hasenjagd im Krumbholz – Verhinderte Einquartierungen – Rückkehr des anhaltisch-plötzkauischen Sekretärs Johann von Bergen aus Weimar – Bergen sowie die Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz und Abraham von Rindtorf als Abendgäste – Verärgerung über die Gemahlin – Dachsjagd im Kesselbusch.

04. November 1637 363
Reitübungen durch Nostitz und den Bereiter Balthasar Weckerlin – Besuch durch den früheren Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten.

05. November 1637 364
Zweimaliger Kirchgang – Amtseinführung des neugewählten Bernburger Rates – Hofmarschall Burkhard von Erlach als Gast – Nachrichten.

06. November 1637 364
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Hasenlieferung durch Rindtorf.

07. November 1637 366
Korrespondenz – Mehrere Belehnungen an landsässige Adlige – Essensgäste – Pferdedressur durch Nostitz und Weckerlin – Beratungen mit Erlach sowie dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger.

08. November 1637 367

Ankunft von Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla mit ihrem Bediensteten Albrecht von Zerbst – Verhandlungen mit der Gemahlin – Abreise von Onkel August, Tante Sibylla und Zerbst – Korrespondenz – Einquartierungen.

09. November 1637 368
Reisevorbereitungen – Korrespondenz – Lektüre – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Erlach aus Köthen – Beratung mit Schwartzenberger.

10. November 1637 369
Anhaltendes Sterben des Viehs – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Hochwasser der Saale – Unglücksahnungen – Entsendung des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig nach Köthen – Traum – Verhinderte Einquartierungen – Ludwig als Mittagsgast – Traum des Sohnes Erdmann Gideon – Kontribution.

11. November 1637 371
Korrespondenz – Reise mit der Gemahlin nach Ballenstedt – Unterwegs Fuchs- und Hasenjagd – Jüngste Einquartierungen – Hungernde Bevölkerung.

12. November 1637 372
Anhörung der Predigt – Gespräch und Mittagessen mit dem Pfarrer Leonhard Sutorius – Dachsjagd durch den Jäger Georg Glaum – Korrespondenz – Inspektion der neuen Befestigungsanlagen des Ballenstedter Schlosses.

13. November 1637 373
Hasenjagd – Besuch durch den Harzgeröder Amtshauptmann Hans Ernst von Börstel – Gespräche mit Börstel, dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau und dem Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt – Kriegsfolgen – Besichtigung des Gartens und der Teiche.

14. November 1637 374
Korrespondenz – Widrigkeiten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Fuchs- und Hasenjagd – Klagen der Pfarrer aus dem Amt Ballenstedt – Spaziergang – Ankunft des Harzgeröder Amtmanns und Obereinnehmers Melchior Loyß – Gespräche mit Loyß, Pfau, dem früheren Ballenstedter Amtmann Johann Harschleben und Schmidt.

15. November 1637 377
Korrespondenz – Bücher für den früheren Reisehofmeister Johann Philipp Geuder – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Ausritt nach Opperode – Geplante Eheschließung von Schwester Sibylla Elisabeth mit Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Gespräche mit Pfau, Loyß und anderen.

16. November 1637 380
Bestallungsvertrag mit Schmidt – Anhörung der Predigt – Gespräch mit Sutorius und dem Diakon Christoph Jahn – Sutorius, Jahn und Pfau als Essensgäste – Abreise von Loyß nach Quedlinburg – Beschimpfung der Calvinisten durch einen Quedlinburger Geistlichen – Fuchsjagd – Korrespondenz.

17. November 1637 382
Bevorstehende außerordentliche Geldausgaben – Entsendung des fürstlichen Musketiers Georg Petz d. Ä. nach Bernburg – Nachrichten – Kriegsfolgen – Verhandlungen mit dem Gärtner – Gespräch und Essen mit dem Riederer Pfarrer Ernst Sachse – Vögellieferung durch den Gärtner – Spaziergang in die Stadt – Streit mit der Gemahlin – Schlechte Vorzeichen für die Jagd.

18. November 1637 385

Gründe und Ziele eines neuen Plans – Korrespondenz – Spaziergang – Ankunft des kursächsischen Generaladjutanten Christian Ernst von Knoch – Rückkehr von Loyß aus Quedlinburg.

19. November 1637 387
Anhörung der Predigt – Knoch, Maria von Bila und Pfau als Essensgäste – Abreise von Knoch – Beratung mit Pfau – Nachrichten – Gespräch mit dem Quellendorfer Pfarrer Bernhard Ritter – Korrespondenz.

20. November 1637 388
Lehnssachen – Fuchs- und Hasenjagd.

21. November 1637 389
Starker Wind – Gespräch mit Loyß – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Rückkehr von Nostitz aus Hoym – Gespräch mit Pfau – Abfertigung des Avisenboten.

22. November 1637 391
Abreise von Pfau nach Quedlinburg – Gespräch mit Sutorius – Beratung mit Loyß.

23. November 1637 391
Stärkerer Wind – Anhörung der Predigt – Hasen- und Rehejagd.

24. November 1637 392
Reise mit der Gemahlin nach Bernburg – Korrespondenz – Rückkehr von Schmidt nach Ballenstedt – Entsendung von Nostitz nach Torgau – Unglückszeichen – Beratung mit Schwartzenberger.

25. November 1637 393
Korrespondenz – Gespräche mit Erlach, Loyß und Ludwig – Beratung mit Schwartzenberger – Verhinderte Einquartierungen – Erneuter Pestausbruch.

26. November 1637 394
Anhörung der Predigt – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Erlach, Heinrich Friedrich von Einsiedel, Loyß und der Hofprediger Andreas Winß als Mittagsgäste – Beratungen mit Schwartzenberger, Loyß und Ludwig – Rückkehr von Schwester Anna Sophia aus Köthen.

27. November 1637 395
Korrespondenz – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat und anhaltisch-zerbstischen Kanzler Martin Milag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausfahrt mit Schwester Anna Sophia und der neuen Kammerjungfer Helena Zaborsky nach Plötzkau – Tagung des Kleinen Ausschusses der Landstände in Bernburg – Gäste zum Mittag- bzw. Abendessen.

28. November 1637 397
Einsiedel und Erlach als Mittagsgäste – Administratives – Gespräche mit Einsiedel und Erlach – Glückliche Ankunft des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf – Korrespondenz – Gespräch mit Gericke.

29. November 1637 397
Korrespondenz – Beratung mit dem Kleinen Ausschuss der Landstände – Abreise von Schwester Anna Sophia mit Nostitz nach Köthen.

30. November 1637 398
Erneute Beratung mit dem Kleinen Auschuss der Landstände – Korrespondenz – Abreise der auswärtigen Herren.

01. Dezember 1637 400

Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Verteilung von Fuchsfellen – Hasenjagd – Übungsritte für die Pferde.

02. Dezember 1637 401
Entsendung des Harzgeröder Amtmanns und Obereinnehmers Melchior Loyß nach Leipzig, Nürnberg und Augsburg – Geldangelegenheiten – Besuch durch den Hallenser Verbindungsmann Maximilian Wogau – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

03. Dezember 1637 403
Zweimaliger Kirchgang zum Ersten Advent – Heinrich Friedrich von Einsiedel, Wogau sowie der Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig als Mittagsgäste – Administratives – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

04. Dezember 1637 404
Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gartenspaziergang bei mildem Wetter – Gespräche mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach und Wogau – Beide als Mittagsgäste – Korrespondenz – Abschied von Wogau.

05. Dezember 1637 406
Korrespondenz – Beratung mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger – Hasenjagd – Rehlieferung aus Ballenstedt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Ludwig – Kritik an abendlicher Sankt-Nikolaus-Bescherung der Kinder.

06. Dezember 1637 409
Kirchgang zum Bettag – Erlach als Mittagsgast – Administratives – Kriegsnachrichten.

07. Dezember 1637 409
Korrespondenz – Nachrichten – Beratung mit Schwartzenberger – Widerspenstige Bürger der Bergstadt.

08. Dezember 1637 410
Erkrankung von Tochter Eleonora Hedwig – Sorge um Abgesandte – Bericht durch den Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Gespräche mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt und dem Bürger Matthias Orlob – Korrespondenz.

09. Dezember 1637 411
Korrespondenz – Beobachtung von Reitübungen – Auftrag für Trauerkleidung – Gespräche mit Erlach und Schwartzenberger – Bad – Befremdliche Ermahnung durch die vier anhaltischen Superintendenten Christian Beckmann, Johann Hofmeister, Konrad Reinhardt und Daniel Sachse.

10. Dezember 1637 412
Nächtliche Gespenster – Anhörung der Predigt – Einsiedel und der Hofprediger Andreas Winß als Mittagsgäste – Korrespondenz – Freilassung eines gestern inhaftierten Musketiers – Kartenspiel am Abend.

11. Dezember 1637 413
Steinbeschwerden – Beratung mit Schwartzenberger – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau und des Ballenstedter Amtmannes Martin Schmidt – Gespräch mit Dr. Brandt.

12. Dezember 1637 414
Eintreffen zweier Kleidungsstücke aus Ballenstedt – Gespräch mit dem Radislebener Pfarrer Philipp Beckmann – Korrespondenz – Administratives – Gründe für Misstrauen gegenüber Bruder Friedrich und dessen Räten – Diagnose durch Dr. Brandt – Ankunft des Cuno Hartwig von dem Werder – Fuchsjagd.

13. Dezember 1637 416

Freilassung eines inhaftierten Lakaien und des Kammerdieners Johann Löw d. J. – Abreise von Werder – Erlach, Pfau, Schmidt und ein Magdeburger Kaufmann als Mittagsgäste – Administratives – Schießübungen mit der Pistole – Angst vor Blasensteinen – Erkrankungen des Sohnes Erdmann Gideon, der Tochter Eleonora Hedwig und der Gemahlin Eleonora Sophia.

14. Dezember 1637 416
Sturm und Schneefall – Besuch durch den mecklenburgisch-güstrowischen Abgesandten Johann Milde – Korrespondenz – Verhandlung mit Einsiedel.

15. Dezember 1637 417
Frost – Abreise von Milde mit Löw nach Köthen – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Börstel – Hasenjagd – Kriegsfolgen – Administratives – Gestriger und heutiger Besuch durch Einsiedel.

16. Dezember 1637 418
Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Brandt – Administratives – Beichte durch die Gemahlin bei einem lutherischen Geistlichen – Grußlose Rückkehr von Milde.

17. Dezember 1637 419
Empfang des Abendmahls durch die Gemahlin und einige Bedienstete nach lutherischem Ritus – Zweimaliger Kirchgang – Zunächst vergebliche Einladung an Milde – Eisgang auf der Saale – Abschiedsbesuch durch Milde.

18. Dezember 1637 420
Abreise von Milde nach Schöningen – Korrespondenz – Beratung mit Schwartzenberger – Hasenlieferung – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

19. Dezember 1637 422
Korrespondenz – Vogeljagd – Neujahrsgeschenk für den Diakon Johann Christoph Voigt – Kontribution – Meinungsverschiedenheiten mit der Gemahlin.

20. Dezember 1637 423
Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Vogeljagd bei schönem Wetter – Rückkehr des Lakaien Christian Leonhardt vom kaiserlichen Generalleutnant Graf Matthias Gallas – Nachrichten – Neue Pläne.

21. Dezember 1637 424
Traum – Besuch durch Beckmann – Geschenk an denselben – Korrespondenz – Anwendung eines Haarwuchsmittels – Rückkehr des Begleitschutzes für Milde – Vogeljagd – Besuch durch den fürstlichen Bibliothekar Franz Gericke.

22. Dezember 1637 425
Entsendung des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf sowie des Amtmannes und Geheimsekretärs Thomas Benckendorf nach Dessau – Korrespondenz – Gespräch mit Ludwig – Wildlieferung aus Ballenstedt und dem Harz – Zugefrorene Saale – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Rindtorf und Benckendorf aus Dessau.

23. Dezember 1637 426
Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls – Beratung mit Schwartzenberger.

24. Dezember 1637 426
Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten zum Heiligen Abend – Winß und Einsiedel Mittagsgäste – Späte Konversion des fürstlichen Bereiters Balthasar Weckerlin zum reformierten Glauben.

25. Dezember 1637 427
Zweimaliger Kirchgang mit Abendmahlsempfang zum Weihnachtsfest – Korrespondenz – Börstel, dessen Sohn Christian Heinrich, Erlach, Einsiedel und Weckerlin als Mittagsgäste – Erfrorene arme Mutter mit Kind – Nachlassende Kälte am Nachmittag – Beauftragung von Trauerkleidung für die fürstlichen Bediensteten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

26. Dezember 1637 430
Zweimaliger Kirchgang zum zweiten Weihnachtsfeiertag – Erlach, Einsiedel, Winß und der Landrentmeister Gottfried Zepper als Mittagsgäste – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

27. Dezember 1637 430
Unterrichtung der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus durch Voigt – Entsendung von Rindtorf nach Ballenstedt – Gespräche mit dem Prinzen-Kammerdiener Johannes Splitthausen d. J. und dem Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Unfall eines kleinen Jungen auf dem Eis.

28. Dezember 1637 431
Korrespondenz – Gespräch mit Winß – Winß als Mittagsgast – Nachrichten – Bericht durch Ludwig – Kontribution.

29. Dezember 1637 432
Entsendung von Benckendorf nach Köthen – Beckmann als Mittagsgast – Vorzeichen für den Tod der Bernburger Fürsten – Beratung mit Schwartzenberger – Blutiger Abend?.

30. Dezember 1637 433
Spaziergang an der Saale – Beratungen mit Winß und Schwartzenberger – Bad – Korrespondenz.

31. Dezember 1637 434
Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Einsiedel als Mittagsgast – Begräbnis des ehemaligen Bernburger Stadtvogts Johann Fuhrmeister – Beratung mit Präsident Börstel.

Personenregister 435

Ortsregister 450

Körperschaftsregister 458

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag
	Gold

Tagebucheinträge

01. Januar 1637

[[327v]]

⊙ den 1. / 11. Januarij [1] : 1637.

< Somnium de congressu Leonis[2] , cum L*ibenti* A*nimo* [3] [4] fort extravagant [5] .>

Quod foelix, & faustum sit. [6]

Ora et labora sine mora, Deus tibj aderit omnj hora, et scrutando scripturas. [7]

Mors tua, mors Christj[8] , fraus Mundj, gloria, cælj, et dolor jnfernj, sunt meditanda tibj. [9]

Mitt dem allten L*öw* geredet, wegen Strahlendorffs[10] .

[[328r]]
Jn die kirche, einer guten Newen Jahrs predigt zugehört.

Einen großen Safirrjng vmb 36 {Thaler} erkaufft, vom Martin Granat[11] , <vorn Reichsmarschalck[12] .>

Der allte ReichsMarschalck ist selber bey mir gewesen, hat abschiedt genommen, das present von mir empfangen, (wiewol mitt großer endtschuldigung) Vndt wegen Stülingen[13] < D*octor* Richel[14] [15] Chur Bayr*ischer* [16] Vicecantzler hette eine person nicht nennen wollen, so gute bahrschaft beysammen hette, dem hette er das verzeichnüß vbergeben. Begehrt mitt dem Fürsten[17] selbst zu tractiren[18] .>, mitt mir geredet.

F*ürst* von Egg*enberg* hat wieder destwegen zu mir geschickt, seinen Secretarium [19] .

---

1 *Übersetzung:* "des Januars"
2 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
3 Auflösung unsicher.
4 *Übersetzung:* "Traum von einem Angriff des Löw mit bereitwilligem Sinn"
5 *Übersetzung:* "sehr seltsam"
6 *Übersetzung:* "Das glücklich und gesegnet sei."
7 *Übersetzung:* "Bete und arbeite ohne Verzug, Gott wird dir in jeder Stunde beistehen, und durch das Erforschen der Schriften."
8 Jesus Christus.
9 *Übersetzung:* "Du hast über deinen Tod, den Tod Christi, die Bosheit der Welt, die Ehre des Himmels und die Qual der Hölle nachzudenken."
10 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
11 Granat, Martin.
12 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
13 Stühlingen, Landgrafschaft.
14 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).
15 Irrtum Christians II.: Richel war lediglich Lic. jur.
16 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
17 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
18 tractiren: (ver)handeln.
19 *Übersetzung:* "Sekretär"

Graf von Eberstein[20] hat auch abschiedt genommen.

Zu Chur Cölln[21], zur Mittagsmahlzeitt gefahren, allda der Churfürst von Meintz[22], Churf*ürst* von Cölln, der Ertzhertzogk[23], der Pfaltzgraf von Newburgk[24]; Jch, der Landgraf von Leüchtemberg[25], vndt Bischof von Oßnabrück[26] (als Chur Cöllns diener) am panckeet geseßen, vndt splendide [27] tractirt[28] worden.

[[328v]]
Chur Bayern[29], vndt andere Fürsten, haben sich endtschuldigen laßen. Man hatt mediocriter [30] getruncken, vndt eine stadtliche musica [31] gehabtt.

Nach der Mahlzeitt, ist gar trewherziger abschiedt, von beyden Churfürsten[32] genommen worden, wie auch vom Erzhertzog[33], welcher mir, gar sehr gute mine gemachtt. Je le devois accompagner, mais je l'ay obmis, contre mon grè. [34]

Nota [35]: Chur Cölln, hat mich auf der rechten handt sezen laßen an der Tafel, den Pfaltzgrafen [36] aber zur lincken gegen mir vber, wiewol im waschen, vndt gehen, er die oberstelle[37] behalten.

Alle vnsere Offizirer vndt leütte, seindt im hinaußgehen, aufgefangen, vndt stadtlich tractirt[38] worden.

Vom Conte d'Onnate[39], vndt Marquis de Castagneda[40], beyden Spannischen[41] bohtschaftern, meinen abschiedt nehmen laßen. Sie haben es gar wol aufgenommen, vndt sich bedancktt, endtschuldigett, gratulirt, gar höflich.

02. Januar 1637

20 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).
21 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
22 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
23 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
24 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
25 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
26 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
27 *Übersetzung:* "prächtig"
28 tractiren: bewirten.
29 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
30 *Übersetzung:* "mäßig"
31 *Übersetzung:* "Musik"
32 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
33 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
34 *Übersetzung:* "Ich sollte ihn begleiten, aber ich habe es gegen meinen Willen unterlassen."
35 *Übersetzung:* "Beachte"
36 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
37 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
38 tractiren: bewirten.
39 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
40 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
41 Spanien, Königreich.

[[329r]]

☽ den 2. / 12. Januarij [42] .

Jch habe laßen von dem F*ürsten* von Egg*enber*g[43] abschiedt nehmen, nochmalß, vndt noch an ihn geschrieben.

Eine Protestation dem ReichsMarschalck Graven zu Pappenheim[44], insinuiren[45] laßen, wegen des vorgegangenen præcedentzstritts[46], daß es bloß Jhrer May*estät*[47] zu ehren, nicht aber mir, oder andern Reichsfürsten, zu præjudiciren[48], angesehen gewesen, davor ich solennissime [49] protestiret wollte haben.

~~An~~ de ~~n~~ <r> Marquis de Castagneda[50] hatt zu mir geschicktt, vndt an mich geschrieben, auch antwortt begehrt, Jch habe sie ihm aber mündtlich ertheilett.

Gleißenthal[51] (que i'ay honorè de mon pourtraict d'or [52]) vndt Stengel[53] haben ihren abschiedt von mir genommen. Jtem [54]: der witzige Narr Jonaß[55]. Jtem [56]: der Meckelb*urgische*[57] gesandte[58] con gran dispiacere della mia partenza [59]. 1. Il desire de pescher avec les vers a l'hameau, c'*est* a d*ire* anticiper les presents aux utiles. [60] 2. M'a vendu 2 chevaux p*our* 100 {Dalers} a desbourser a <H.[61] > <a> Schifelbergk[62]. [63] 3. A desirè blancquet. [64] 4. F*ranz* A*lbrecht* D*uc* de S*achsen* L*auenburg* [65] ne peut rien f*air*e a ceste cour en l'aff*ai*re de Meckelb*urg*[66] [.] [67] 5. Ruse du Duc Ad*olph*e[68] a

---

42 *Übersetzung:* "des Januars"
43 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
44 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
45 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
46 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.
47 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
48 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
49 *Übersetzung:* "sehr förmlich"
50 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
51 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
52 *Übersetzung:* "dem ich mein Bildnis aus Gold verehrt [d. h. geschenkt] habe"
53 Stängl von Waldenfels, N. N..
54 *Übersetzung:* "Ebenso"
55 Schießl, Jonas.
56 *Übersetzung:* "Ebenso"
57 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
58 Milde, Johann (gest. nach 1639).
59 *Übersetzung:* "mit großem Bedauern über meine Abreise"
60 *Übersetzung:* "Er begehrt, mit den Würmern im Weiler zu fischen, das heißt die Geschenke an die Nützlichen vorwegzunehmen."
61 Abkürzung nicht auflösbar.
62 Schivelbein (Swidwin).
63 *Übersetzung:* "Hat mir 2 Pferde für 100 Taler verkauft, zu bezahlen an H. in Schivelbein."
64 *Übersetzung:* "Hat Vollmacht begehrt."
65 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
66 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
67 *Übersetzung:* "Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg kann an diesem Hof in der Mecklenburger Sache nichts tun."
68 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

contrequarrer si Milde ne de [[329v]] meure icy[69] , quoy que son Pere[70] ne le void pas volontiers. [71] 6. Chichetè de ma soeur[72] . [73] 7. Differend p*our* les chevaux. [74] 7[!]. H*einrich* B*örstel* [75] a eu une lettre, de me f*air*e avoir 2 m*ille* {Thaler} mais a dit que c'estoit jmpossible. [76]

hermannus de Werve[77] hat mir seinen clavem [78] geschickt.

Meiner besten sachen h*errn* I*ohann* Lowen[79] hindterlaßen, alß die schönesten kleider, so ich auf dieser krönung getragen, sampt aller zubehör, vndt ~~der Kayserinn Trinckgeschirr~~ <den großen Bezoar nebenst ezlichen goldtstücken vndt ducaten> , in einem versiegelten eysernen grünen kästlein, sampt noch andern preciosis [80] . Er soll Sie die beyden kleiderkasten, vndt das eiserne kästlein, mitt ehistem, dem Graf Friederich Casimir von Ortemb*ur*g[81] vndt seiner Schwester[82] , in sichere verwahrung lifern. habe auch destwegen an Grafen geschrieben. < Il y a aussy de l'argenterie ass*avoir* un bassin & esguiere[,] 2 chandelliers & mouchette, un flascon dorè. [83] >

Nachm frühestück von Regenspurgk in Gottes nahmen aufgebrochen, vndt gefahren, biß nach hemmaw[84] – – 3 [Meilen] [[330r]] allda mich der Pfaltzgraf von Newburgk[85] ; wol zu tractiren[86] , vndt zu accommodiren[87] befohlen, welches zwar zimlich schlecht geschehen, aber man hatt mich gar nicht begehrt außzuquittiren[88] , daran mir eine schlechte ehre wiederfahren, weil mirs der Pfaltzgraf am Chur Cöllnischen[89] panckeet, in præsentz vieler leütte, mitt vielen complimenten[90] <Selber> zugesaget.

03. Januar 1637

69 Regensburg.
70 Milde, Heinrich (gest. 1642).
71 *Übersetzung:* "List des Herzogs Adolf [Friedrich I.] zu vereiteln, wenn Milde nicht hier bleibt, obwohl sein Vater es nicht gern sieht."
72 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
73 *Übersetzung:* "Kargheit meiner Schwester."
74 *Übersetzung:* "Streit wegen der Pferde."
75 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
76 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel hat einen Brief bekommen, mir 2 tausend Taler zukommen zu lassen, hat aber gesagt, dass es unmöglich sei."
77 Werve, Hermann de (1584-1656).
78 *Übersetzung:* "Schlüssel"
79 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
80 *Übersetzung:* "Kostbarkeiten"
81 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
82 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
83 *Übersetzung:* "Es hat darin auch Silberzeug, nämlich ein Becken und [eine] Wasserkanne, 2 Leuchter und [eine] Lichtputzschere, ein vergoldetes Fläschchen."
84 Hemau.
85 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
86 tractiren: bewirten.
87 accommodiren: einrichten, ausstatten.
88 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
89 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
90 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

♂ den 3. / 13. Jan*uar*ij [91] 1637. ♗ [...][92]

Sanderßleben[93] nach Regensp*urg*[94] geschicktt, cum epistolis [95], an F*ürst* von Egg*enberg* [96] [,] an J*ohann* L*öw* [97] vndt mündtliche commissiones [98], an den Culmbachischen[99], hamb*urgischen* [100] [,] auch Meckelb*urgischen* [101] gesandten. Gott gebe mir S*ein*e wiederkunft glücklich.

Die Grafen von Eberstein[102], vndt Solmß[103], sejndt auch gestern zu vnß gestoßen, wie auch die Schwarzb*urgisch*e[104] gesandten[105].

	{Meilen}
Von hemmaw[106], nach Teiningen[107] allda gefüttert, vndt bösen schneeweg gehabtt.	4
Nachmittags, nach Newenmarck[108] von dannen. auß, nacher hilpoltstain[109], an die allte fürstin[110] geschrieben.	1 g*ute* {Meile}

Jl cuor doloroso, dopo il festino, dj Col*onia*[111] mà non spero, che sarà cosa dj rilievo. [112]

< Tutto quel ch'in me vedj, a vendicartj è pronto. Con quest'armj t'ancisi, e tu con queste ancor m'ancideraj. [113] [114] >

04. Januar 1637

91 *Übersetzung:* "des Januars"
92 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
93 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).
94 Regensburg.
95 *Übersetzung:* "mit Briefen"
96 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
97 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
98 *Übersetzung:* "Aufträge"
99 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
100 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).
101 Milde, Johann (gest. nach 1639).
102 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).
103 Solms (3), N. N., Graf zu.
104 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft; Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft.
105 Personen nicht ermittelt.
106 Hemau.
107 Deining.
108 Neumarkt in der Oberpfalz.
109 Hilpoltstein.
110 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
111 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
112 *Übersetzung:* "Das schmerzhafte Herz nach dem Gastmahl von [Kur-]Köln, ich hoffe aber nicht, dass es eine Sache von Wichtigkeit sein wird."
113 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 296: "Alles was du an mir siehest/ ist geneigt dich zu rächen/ mit diesem Waffen hab ich dich tödtlich verwundet/ mit diesem solstu mich auch tödten.""
114 Zitat aus dem 4. Akt, 9. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.

[[330v]]

☿ den 4. / 14[den:] Januarij [115] :

Sanderßleben[116], jst jn der Nachtt, von Regenspurg[117] wol wiederkommen, mitt schreiben, von J*ohann* L*öw* [118] vndt Meinem bruder[119], auß Pohlen[120]. Der F*ürst* v*on* Egg*enberg* [121] aber, ist schon hjnweg gewesen. Jhre May*estät* der Kayser[122], werden auch baldt folgen. Der König[123] hatt gestern, gar eine stadtliche Schlittenfahrt gehalten.

	{Meilen}
Von Newmarck[124]; nach Feichtt[125] alda gefüttert.	3
Von dannen nach Nürnbergk[126] allda schreiben von hilpoltstain[127] bekommen, eines vor mir gefunden, eines durchn bohten.	2

Der Allte Förstenhaüser[128] ist zu mir kommen, vndt ist vber seinem Sohn[129], gar trewhertzig worden, < parce que je l'ay obligè [130].>

05. Januar 1637

♃ den 5. / 15[den:] Januarij [131] . ♗ [...][132]

Artzney eingenommen, <Manna 4 loht, zimlich viel.>

Geörg von Till[133], ist wegen der allten hertzogin[134] von Hilpoltstain[135], bey mir gewesen. Sagt: ihr Silber seye von vhralter façon [136], allhier[137] gilt die {Mark} <weiß> bruchsilber[138]: 7 {Thaler}[,]

---

115 *Übersetzung:* "des Januars"
116 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).
117 Regensburg.
118 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
119 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
120 Polen, Königreich.
121 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
122 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
123 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
124 Neumarkt in der Oberpfalz.
125 Feucht.
126 Nürnberg.
127 Hilpoltstein.
128 Forstenheuser, Georg (1584-1659).
129 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).
130 *Übersetzung:* "weil ich ihn verpflichtet habe"
131 *Übersetzung:* "des Januars"
132 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
133 Thill, Georg von (1596-1653).
134 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
135 Hilpoltstein.
136 *Übersetzung:* "Machart"
137 Nürnberg.

vergüldet bruchsilber aber, 8½ {Thaler} Pfaltzgräfin von Lützelstein[139] hat doch schon dem heckenthal[140] befohlen, die zinßen des versetzten Silbers allhier, richtig zu machen, [[331r]] von der allten Nirtingischen[141] wittiben[142], ererbten geldern. Beym Müntzmeister[143] kan man alleß also bekommen eben so wol. < I'en ay escrit a la vieille Duchesse[144] [145].>

Der Junge Graf von Eberstein[146], ist noch einmahl zu mir kommen, abschiedt zu nehmen.

Der Allte Förstenhaüser[147], hat sich auch abermahl mitt gutem raht bey mir eingestellt. Sein sohn[148] hat abschiedt genommen, wie auch der gewesene mein küchenmeister, Wolf Salmuth[149], beyde gar trewhertzig.

Zeitung [150] daß die Stadt Erfurdt[151], sich ~~d~~ dem Banner[152], Schwed*ischen*[153] general Feldm*arschal*ck per accordo [154], ~~vndt~~ <e ~~n~~ <r> >geben, vndt nur 36000 {Thaler} erlegen dörfen[155]. Man sagt, Leiptzigk[156] seye auch vber.

Allhier zu Nürnbergk[157], sejndt alle landtkutzschen verarrestirt [158], wie auch zu Regensp*ur*g[159] damitt der Kayser[160] den vfbruch befördern könne.

J'ay sceu aujourd'huy; que l'Evesque de Wirtzb*ur*g[161] aye fait tresbonne mention de moy. [162]

Der von Kreilßheim[163] (der allten Marggräfin von Anspach, Sofia, gebornen hertzoginn zu Br*aunschweig* vndt Lüneb*ur*g[164] wittwen) hofmeister, vndt auß der Fränck*ischen* Ritterschaft[165],

---

138 Bruchsilber: zerbrochene Stücke verarbeiteten Silbers, die nur noch zum Einschmelzen gebraucht werden können.
139 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Susanna, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1591-1661).
140 Heckenthal, N. N..
141 Nürtingen.
142 Württemberg, Ursula, Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Veldenz-Lützelstein (1572-1635).
143 Lauer, Hans Christoph (1585-1639).
144 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
145 *Übersetzung:* "Ich habe davon der alten Herzogin geschrieben."
146 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).
147 Forstenheuser, Georg (1584-1659).
148 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).
149 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).
150 Zeitung: Nachricht.
151 Erfurt.
152 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
153 Schweden, Königreich.
154 *Übersetzung:* "durch Vertrag [zur kampflosen Übergabe des Ortes]"
155 dürfen: müssen.
156 Leipzig.
157 Nürnberg.
158 verarrestiren: beschlagnahmen.
159 Regensburg.
160 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
161 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
162 *Übersetzung:* "Ich habe heute erfahren, dass der Bischof von Würzburg mich sehr freundlich erwähnt habe."
163 Crailsheim, Georg Friedrich von (1588-1647).
164 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

ist bey mir gewesen, mitt verwarnung, mich vorzusehen, weil zu Coburgk[166], Schwedisch volck[167] läge. Plat refus au reste, a cause de la pauvretè Franconne, nonobstant la recognoissance de mes despens, & services. [168] &c*etera*

[[331v]]
Er[169] sagt auch, es samle sich vmb Schweinfurtt[170] herumb, eine armèe von 10 m*ille* [171] Mann vndter dem Geleen[172], nach dem die Schweden[173], mitt ihrem einfall, vber 100 m*ille* [174] ~~Ma~~ {Thaler} schaden gethan, dem bischof von Wirtzburgk[175]. e*t cetera*

Michel waßerbrenner[176] ist bey mir gewesen. Will auf die Ostermeße, wilß Gott, nach Bernburgk[177] kommen.

D*octor* Mejsterljn[178], hat mich auch besuchtt, vndt abschiedt genommen.

Die Schwartzburgischen[179] Gesandten[180], haben mich bitten laßen, zu frieden zu sein, daß Sie in mejnem comitat[181] mittraysen möchten. Sie vermeinen, auf Coburgk[182] zu, wol fortzukommen.

Man hatt mitt verlangen, des hamb*urger* [183] vndt Leiptz*iger* [184] bohten zu Nürnb*erg* [185] erwartett.

06. Januar 1637

♀ den 6. / 16[den:] Januarij. Trium Reg*u*m [186]

Conversatio [187]: mitt M*onsieu*r [188] Geydern[189], vndt Förstenhaüsern.

---

165 Fränkischer Ritterkreis.
166 Coburg.
167 Volk: Truppen.
168 *Übersetzung:* "Im Übrigen platte Absage wegen der fränkischen Armut, ungeachtet der Anerkennung meiner Kosten und Dienste."
169 Crailsheim, Georg Friedrich von (1588-1647).
170 Schweinfurt.
171 *Übersetzung:* "tausend"
172 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).
173 Schweden, Königreich.
174 *Übersetzung:* "tausend"
175 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
176 Wasserbrenner, Michael.
177 Bernburg.
178 Meisterlin, Jonas (1585-1663).
179 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft; Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft.
180 Personen nicht ermittelt.
181 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
182 Coburg.
183 Hamburg.
184 Leipzig.
185 Nürnberg.
186 *Übersetzung:* "des Januars. Der drei Könige [Gedenktag des Sichtbarwerdens der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"
187 *Übersetzung:* "Gespräch"

{Meilen}

Nachm frühestück vndt trewhertzigen abschiedt von M*onsieu*r [190] Geydern insonderheitt, vndt von beyden Förstenhaüsern[191], (apres avoir despendu a Nürem*berg* [192] en 4:[e] repas, cent Dalers [193]) bin ich mitt convoy[194] fortgefahren, von Nürnberg nach Forchem[195] Die zeittungen[196] giengen gar gefährlich, alß wenn Leiptzigk[197] berennet[,] [[332r]] die Naumb*urg* [198] von Schwedischen[199] eingenommen, auch Coburgk[200] occupirt wehre. habe es also auf gut glück wagen müßen. 5 —

Zu Forchhaim[201], hat sich der kastner[202] wohl erbotten. Ein cap*itä*n[203] ist auch bey mir gewesen, darf auf mein ansuchen, die festung nicht bey der Nacht öfnen, will aber meinem zu Nürnberg[204] hinterlaßenen lackayen[205] zu seiner wiederkunft, die briefe laßen abnehmen vndt mir zubringen. Er soll aber biß es Tag wirdt, vorm Thor, in einer Müle verbleiben.

07. Januar 1637

♄ den 7. / 17. Januarij [206] . ☿

{Meilen}

Von Forchheim[207] nach Bambergk[208] nachm frühestück. 4

188 *Übersetzung:* "Herrn"
189 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
190 *Übersetzung:* "Herrn"
191 Forstenheuser, Georg (1584-1659); Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).
192 Nürnberg.
193 *Übersetzung:* "nachdem ich zu Nürnberg in 4 Mahlzeiten hundert Taler verzehrt habe"
194 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
195 Forchheim.
196 Zeitung: Nachricht.
197 Leipzig.
198 Naumburg.
199 Schweden, Königreich.
200 Coburg.
201 Forchheim.
202 Kastner: eigentlich Verwalter eines Kornspeichers, teils auch Amtmann über alle Einkünfte.
203 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
204 Nürnberg.
205 Leonhardt, Christian.
206 *Übersetzung:* "des Januars"
207 Forchheim.
208 Bamberg.

Die 7 Nürnb*erger* [209] Reütterconvoy[210], mitt 4 {Thaler} verehrung[211], wieder zurück[212] geschicktt, vndt 10 Mußcketirer mittgenommen.

haben Gott lob, bißher, keine vnsicherheitt verspürtt. Wie es aber weitter werden wirdt, stehet zu erwartten.

Zum Thumbprobst[213] [213] geschickt, ihn besuchen laßen. [[332v]] Der Thumbprobst[215] [215], hat wieder zu mir geschickt gar höflich, vndt sich wol erbiehten laßen.

Gestern ist ein Ambtmann auf drey meilen von hinnen <zu Zeill[217] >, von einer Schwedischen[218] partey[219], aufgefangen vndt weggeholet worden. Dörften also einen vnsichern weg haben.

Der vor verlorne geachte lackay[220], ist mir von Nürnberg[221], Gott lob, wol wiederkommen, mitt schreiben von Geydern[222] & libbro, tanto stimato, co'l titolo [223]: Jl Principe deliberante[224].

Abends hat man allhier zu Bambergk[225] aviso [226] gehabtt, es wehre heütte der feindt noch näher alß gestern kommen, in dem er auf zwo meilen hinan biß an Baunach[227] gestreifft, derowegen hette man auch die brügken vber das waßer abwerfen[228] müßen, An theilß ortten, wehre auch der Mayn[229] gefroren, dörften Morgen noch näher kommen. Der Oberschultheß Löschwitz[230] hat mirs sagen laßen, vndt mich warnen.

Baldt darauf ist der hamburger[231] bohte ankommen. Leßett mir sagen, es seye dißeyt Coburg[232] noch wol fortzukommen, ienseyt aber streiften die Schwedischen partyen[233] zu 30[,] 40 starck,

---

209 Nürnberg.
210 Reiterconvoy: berittene Begleitung, Begleitschutz zu Pferd.
211 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.
212 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
213 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).
213 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
215 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).
215 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
217 Zeil.
218 Schweden, Königreich.
219 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
220 Leonhardt, Christian.
221 Nürnberg.
222 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
223 *Übersetzung:* "[dem] sehr geschätzten Buch mit dem Titel"
224 Tommaso Roccabella: Prencipe deliberante, Venedig 1628.
225 Bamberg.
226 *Übersetzung:* "Nachricht"
227 Baunach.
228 abwerfen: abreißen, zerstören.
229 Main, Fluss.
230 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von.
231 Hamburg.
232 Coburg.
233 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

nehmen den raysenden leütten, das ihrige ab, [[333r]] wie auch dem landtManne[234], würde also von Coburg[235] auß, schwehrlich forttzukommen sein. Gott wolle vnß guten raht mittheilen.

An Geydern[236] habe ich wieder geschrieben.

Mitt dem hamburger[237] bohten auch conversirt, vndt seine bohtenzeittungen[238] angehört. Er hat mir auch müßen alle seine briefe weysen. Zween habe ich erbrochen vndt mitt meinem Secret[239], wieder versiegelt, (so schreiben an gute bekandten wahren) habe aber nichts vor mich gefunden.

08. Januar 1637

⊙ den 8. / 18[den:] Januarij [240] .

{Meilen}

Nachm frühstück, da der Oberschultheß, Leschwitz[241], auch zu mir kommen, vndt mir gerahten, auf Cronach[242] zu raysen, bin ich gezogen von Bambergk[243], auff Weißmann[244] in 8½ stunden, zimlich böser weg, vndt bergicht, der præcjpitzien[245] halben, gar gefährlich. Weißmann gehöret auch inß Stift Bamberg[246], ein feines Städtlein, alda mich der pfleger, einer <Johann gottfriedt> von Murach[247] besuchtt, vndt willkomb geheißen. [[333v]] etc*etera* hat auch darnach mitt mir Tafel gehalten, wiewol er[248] vnpaß, darnach ist auch der Rudelstedtische[249] gesandte[250] zu mir, zur Tafel gekommen, der 5

234 Landmann: Bauer.
235 Coburg.
236 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
237 Hamburg.
238 Botenzeitung: durch einen Boten verbreitete Nachricht.
239 Secret: Siegel.
240 *Übersetzung:* "des Januars"
241 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von.
242 Kronach.
243 Bamberg.
244 Weismain.
245 Präcipiz: tiefer Abgrund, Steilheit.
246 Bamberg, Hochstift.
247 Murach, Johann Gottfried von (gest. nach 1649).
248 Murach, Johann Gottfried von (gest. nach 1649).
249 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.
250 Person nicht ermittelt.

Arnstedtische[251] [252] hat sich endtschuldigen
laßen.

09. Januar 1637

☽ den 9. / 19[den:] Januarij [253] .

Gestern abendt, hatte man aviß[254], daß die Schwedischen[255], biß auf eine meile von Kronach[256], streiffen theten.

Diesen Morgen hat der pfleger[257] seine höfljgkeitt in eine grobheitt verkehret, vndt von der außlösung[258] (die er mir doch selber vertröstet) nichts wißen wollen. Dieweil dann der wirth etwaß zu viel gerechnett, hat ihm mein Secretarius[259] [260] ein par {Thaler} weniger geben. Darüber weil mir der wirth nichts gesagt, bin ich darvon gefahren, vndt der pfleger ist heütte nicht zu mir kommen, vorgebende, er seye kranck.

Alß ich nun vndter das Thor gekommen, vndt der wirth einen auflauf gemachtt, haben vnß die Soldaten vndt bürger nicht wollen hinauß laßen. Jch bin zwar mitt gewaltt, sampt einem raysigen, durch [[334r]] passirt, wiewol die lunten aufgepaßt[261] gesehen, vndt herr omnes [262] mitt grimm zusammen gelauffen, haben auch mein hernachfolgendes leib: vndt handtroß nicht durchgelaßen, sondern das Thor hindter mir sampt den Schlagbawmen zugeschlagen, vndt 5 meiner raysigen aufgehalten. Wehre auch durch vielerley worttwechßlung, fast zur Thätligkeitt gelangett. Jch habe zwar dem insolenten wirdt, einen ducaten, an stadt zween {Thaler} nachschigken laßen. Man hat ihn aber im wirtzhauß suchen müßen, vndt es scheinet der pfleger[263] habe ihn favorisirt. habe also wol eine halbe stunde vorm Thor wartten müßen, vndt diesen despect[264] leyden. Werde es aber resentiren[265].

{Meilen}
2

Die Schwarzb*urgische*n[266] gesandten[267], von denen der Rudelstedtische abermals heütte mitt

---

251 Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft.
252 Person nicht ermittelt.
253 *Übersetzung:* "des Januars"
254 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
255 Schweden, Königreich.
256 Kronach.
257 Murach, Johann Gottfried von (gest. nach 1649).
258 Auslösung: Zechbezahlung.
259 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
260 *Übersetzung:* "Sekretär"
261 aufpassen: anlegen.
262 *Übersetzung:* "Pöbel"
263 Murach, Johann Gottfried von (gest. nach 1649).
264 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.
265 ressentiren: ahnden, rächen, übelnehmen.
266 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft; Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft.
267 Personen nicht ermittelt.

mir gefrühestücktt, haben sich naher Kronach[268]
zu gewendet, lieget auch auf zwo meilen
weges vom weißmann[269]. Jch bin, so wol vmb
verhoffender mehreren sicherheitt, alß anderer
vrsachen willen, auf Culmbach[270] zu gefahren,
vndt in der Stadt logirt worden.

[[334v]]
Dieweil Mein herrvetter Marggraf Christian[271], eben heütte, mitt seinen Jungen printzen[272], naher Bareyt[273] verraysett, vndt die Marggräfin[274] sampt den Frewlein[275] auff der Festung Plaßemburgk[276] gelaßen. Die Marggrävin hat zweene Rähte < Müffling[277], vndt Termen[278] > zu mir geschicktt, vndt mich annehmen, auch sich excusiren[279] laßen, daß Sie mich in abwesen ihres herren, aufm Schloß nicht tractirte[280] wollte mir auch nicht gern vngelegenheitt machen, den hohen bergk, vndt bösen schneeweg hinan zu ziehen, oder meine abgemüdeten pferde noch mehr außzumatten, mitt vielen höflichen complimenten[281]. Je crains, que l'on me fera le mesme tour, que l'on m'a jouè a Weißmann[282], & Hemmaw[283]. [284]

Jch habe dem Thumbprobst[285] [285], Stadthalter[287], Oberschultheßen[288], Cantzler[289], vndt Rähten zu Bamberg[290] berichtett, wie höflich, ich zu Weißman tractirt[291] worden, auch vmb bestraffung solches exceßes andere weitterungen zu verhüten, sie gebehten.

---

268 Kronach.
269 Weismain.
270 Kulmbach.
271 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
272 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).
273 Bayreuth.
274 Brandenburg-Bayreuth, Maria, Markgräfin von, geb. Herzogin in Preußen (1579-1649).
275 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680); Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1612-1687).
276 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).
277 Müffling, Hans Heinrich (1565-1637).
278 Thermo, Matthias von (1572-1639).
279 excusiren: entschuldigen.
280 tractiren: bewirten.
281 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.
282 Weismain.
283 Hemau.
284 *Übersetzung:* "Ich fürchte, das man mir dort denselben Streich spielen wird, den man mir da in Weismain und Hemau gespielt hat."
285 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).
285 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
287 Seckendorff, Martin von (1586-1660).
288 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von.
289 Mertloch, Heinrich (gest. 1660).
290 Bamberg.
291 tractiren: behandeln.

Mes chevaux n'ont pas eu assèz d'avoyne nj mes gens assèz a manger, a l'escuirie. <On n'a donnè qu'une livre de chair p*our* homme, un pain, & point de biere.> [292]

10. Januar 1637

[[335r]]

♂ den 10. / 20. Januarij [293]: 1637.

[294] Diesen Morgen ist Otto vonn ~~Pott~~ < [295] Boden> [296] hausen[295] zue J*hrer f*ürstlichen g*naden* [298] ins logiment kommen, Sy zue besuchen, vnnd haben sich allerley miteinander vnterredt, darnach haben Sich die Gestrigen deputirden[299] auch wieder eingestellt, vnnd J*hrer f*ürstlichen g*naden* vnderthänig aufgewartt, [300] vndt ich bin von der Fraw Marggrävin[301] hinauf auf die Plaßemburgk[302] invitirt[303] worden, welches dann, in einer sehr grimmigen kälte geschehen. Da haben Jhre L*iebden* benebenst dero beyden Frawlein[304], mitt mir in Meinem losament[305] Tafel gehalten. Meine Junckern[306], vndt der von Müffling, seindt auch vom Marsch*al*k dran gesetzt worden. Alß der erste gang vorbey ist der Marggraf Christian[307], Mein hervetter nebenst dero beyden Printzen[308], auch darzu kommen, vndt haben vnß allerley mitteinander besprachtt. Guter raht ist thewer gewesen.

Zeitung [309] daß die Schwed*ischen*[310] von Coburg[311] 36000 {Thaler} begehrt, en cas de refus [312], vbel zu hausen gedrowett.

Jtem [313]: daß sie aufn hoff[314], vndt Eger[315] zu, etzliche Regimenter schigken.

---

292 *Übersetzung:* "Weder meine Pferde haben genug Hafer bekommen, noch meine Leute im Marstall genug zu essen. Man hat nur ein Pfund Fleisch je Mann, ein Brot und kein Bier gegeben."
293 *Übersetzung:* "des Januars"
294 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
295 Schreiberwechsel zu Christian II.
296 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
295 Bodenhausen, Otto von (1596-1644).
298 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
299 Müffling, Hans Heinrich (1565-1637); Thermo, Matthias von (1572-1639).
300 Schreiberwechsel zu Christian II.
301 Brandenburg-Bayreuth, Maria, Markgräfin von, geb. Herzogin in Preußen (1579-1649).
302 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).
303 invitiren: einladen.
304 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680); Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1612-1687).
305 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
306 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
307 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
308 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).
309 Zeitung: Nachricht.
310 Schweden, Königreich.
311 Coburg.
312 *Übersetzung:* "im Fall der Verweigerung"
313 *Übersetzung:* "Ebenso"
314 Hof.

Jtem [316]: von Cronach[317] von Schw*arzburgischen* [318] gesandten[319] dergleichen aviß[320] bekommen, daß die parteyen[321] starck gehen, vndt schwehrlich durch zukommen.

Le froid est si excessif, que nous n'avons sceu nous eschauffer. [322] Jch habe selber eine starcke goße[323] bawms [[335v]] dick auß einer rinne gesehen, deren præcipirte[324] [!] rapiditet nicht verhindern können, das die kälte biß auf den bodem[!] durchgedrungen, vndt also die goße[325] biß auf den grundt, in Plaßemburg[326], gantz eyß gefroren gewesen.

11. Januar 1637

☿ den 11. / 21. Januarij [327] .

On a fort beu aujourd'huy, & moy mesme avec M*onsieu*r le Marquis[328], icy a Plaßemburgk[329]. [330]

Aviß[331]: daß newlich ein Gesandter vom hertzogk von Aldemburgk[332], ohne respect des Bannirischen[333] paßes (welchen er bey sich gehabtt) seye von den Schwedischen[334] parteyen[335] vberfallen, geplündert, vndt biß aufs hembde außgezogen worden. Ob er auch schon mitt hartter mühe, seine kleider, vndt pferde wieder bekommen, hat sich doch sein geldt nirgends finden wollen. So seindt auch newlich nahe vor Weymar[336], hertzog Ernsts[337] seine wägen spoliirt[338], vndt aufgehawen worden.

---

315 Eger (Cheb).
316 *Übersetzung:* "Ebenso"
317 Kronach.
318 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft; Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft.
319 Personen nicht ermittelt.
320 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
321 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
322 *Übersetzung:* "Die Kälte ist so außerordentlich, dass wir uns nicht aufzuwärmen gewusst haben."
323 Gosse: Rinne oder Röhre, die das Abwasser (in den Graben) ableitet.
324 präcipitiren: herabstürzen.
325 Gosse: Rinne oder Röhre, die das Abwasser (in den Graben) ableitet.
326 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).
327 *Übersetzung:* "des Januars"
328 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
329 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).
330 *Übersetzung:* "Man hat heute stark getrunken und ich selbst mit dem Herrn Markgrafen hier auf Plassenburg."
331 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
332 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
333 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
334 Schweden, Königreich.
335 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
336 Weimar.
337 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
338 spoliiren: berauben, plündern.

12. Januar 1637

♃ den 12. / 22. Januarij [339] . ♖ ⊕

Aviß[340]: daß Götze[341], Jean de Werth[342], vndt hatzfeldt[343] sich mitt den darmstedtischen[344] völckern[345] coniungirt[346], in die 24000 starck, recta [347] auff [[336r]] den feindt[348] zu, gehen. Geleen[349] gehet mitt einer partie[350] von 1500 starck, auf den Thüringer waldt[351] zu. Dörfte also in kurtzem, der zustandt sich endern.

Nachm*ittags* getantzt in der Frewlein[352] gemach, auch allda gegeßen.

Mitt dem Ob*rist* l*eutnant* Lychawer[353], bekandt worden.

13. Januar 1637

♀ den 13. / 23. Januarij [354] .

Mitt dem Marggrafen[355], vndt Jhrer L*iebdens* angehörigen in der Schloßcapelle predigt gehört, auß dem Propheten Nahum[356]:

Der Cantzler Fehljsch[357] ist von Regensp*urg*[358] wiederkommen. Saget: der Kayser[359] seye abermals gar schwach worden, eben wie man ein königreich[360] spielen wollen, darüber alle fröligkeitt eingestellet worden. Es kan auch derowegen der aufbruch so baldt nicht erfolgen. Der Kayß*erliche*

339 *Übersetzung:* "des Januars"
340 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
341 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
342 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
343 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
344 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
345 Volk: Truppen.
346 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
347 *Übersetzung:* "geradewegs"
348 Schweden, Königreich.
349 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).
350 Partie: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).
351 Thüringer Wald.
352 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680); Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1612-1687).
353 Lüchau, Wolf Sigmund von (1604-1646).
354 *Übersetzung:* "des Januars"
355 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
356 Na
357 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
358 Regensburg.
359 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
360 Königreich: Gesellschaftsspiel.

[361] secours [362] wie gestern vermeldet, wirdt gewiß dem Churf*ürste*n von Sachßen[363], zu hülf geschicktt. Banner[364] will tractiren[365]. Prosequirt[366] aber interim [367] seine victorien[368], gestaltt er dann die Torgawer[369] brücke wegbekommen, vndt 2 m*ille* [370] pferde, vber die Elbe[371] geschicktt. Mitt resitution der Pfaltz[372], stehe es in guten terminis[373], daß nemlich die Churdignitet[374] [[336v]] solle bey dem Churfürsten von Bayern, vndt deßen Sohn[375] verbleiben, hernacher aber den Pfältzischen kindern[376] wieder anheimb fallen. Die Oberpfaltz[377] solle alsobaldt restituirt werden, iedoch daß Engellandt[378], geldt darvor erlege, so dem Kayser[379] vorgeschoßen vndt die Pfalz[380] davor oppignorirt[381] worden. Dörfte also Engell*and* lieber das geldt also spendiren[382], alß sein landt[383] in gefahr, vndt in einen vngewißen krieg stürtzen. Homo proponit, Deus disponit. [384] [385] Die Tractaten[386] zu Cölln[387], mitt Fr*ankreich* [388] sollen auch jhren fortgang gewinnen. Die Churfürsten[389], wie auch ihre gesandten, seindt schon im aufbruch begriffen zu Regensp*ur*g[390] [,] haben bißhero wegen der arrestirten[391] landtkutzschen nicht fortkommen können.

Z*eitung* [392] daß Torgaw[393] gewiß vom Banner[394] occupirt seye.

---

361 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
362 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
363 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
364 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
365 tractiren: (ver)handeln.
366 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.
367 *Übersetzung:* "unterdessen"
368 Victorie: Sieg.
369 Torgau.
370 *Übersetzung:* "tausend"
371 Elbe (Labe), Fluss.
372 Pfalz, Kurfürstentum.
373 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen/ungewiss ausgehen.
374 Kurdignitet: Kurwürde.
375 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).
376 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
377 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
378 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
379 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
380 Pfalz, Kurfürstentum.
381 oppignoriren: verpfänden.
382 spendiren: ausgeben, aufwenden.
383 England, Königreich.
384 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
385 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
386 Tractat: Verhandlung.
387 Köln.
388 Frankreich, Königreich.
389 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
390 Regensburg.
391 arrestiren: beschlagnahmen.
392 Zeitung: Nachricht.

Abschiedt diesen abendt, vom Frawenzimmer genommen, in des Marggrafen[395] losament[396].

14. Januar 1637

♄ den 14. / 24[den] Januarij [397] .

Die grimmige kälte hat etwaß nachgelaßen.

Nachm frühstück, mitt Marg*graf* Christian[398] Vndt seinen Söhnen[399] von Plaßemb*urg* [400] durch Culmbach[401] hinauß gefahren in bösem glatten wege, [[337r]] vndt im felde Trewherzigen abschiedt voneinander genommen.

{Meilen}

Jch bin heütte gefahren biß nach Wonsiedel[402] durch einen bösen, vngebahnten, bergichten, Tiefen schneeweg, Seindt zwar habe aber neündte halb stunden damitt zugebrachtt, vndt ist dadurch meinen pferden sehr wehe geschehen, bevorab in einem futter, weil vndterwegens nichts zum besten. Auf drey meilen von Culmbach[403], kahmen wir auf den flecken, das Gefreß[404] zu, war aber wenig alda zu beißen vorhanden. Vom Gefreß förters eine meile lieget die ~~Ne~~ Weyhestadt[405]. Vmb acht vhr zu abends, bin ich erst nach Wonsiedel gelanget, vndt seindt dem vmbwerfen, ezlich mahl, gar nahe gewesen, auch wieder die bawme angefahren, daß die kutzsche schaden genommen. 5

Mein gewesener page Rabensteiner[406] ist mir zum geleidts mann zugeordnet worden, hat mich auch zu Wonsiedel tractiren[407] laßen, vndt ist gar fleißig gewesen.

---

393 Torgau.
394 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
395 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
396 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
397 *Übersetzung:* "des Januars"
398 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
399 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).
400 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).
401 Kulmbach.
402 Wunsiedel.
403 Kulmbach.
404 Gefrees.
405 Weißenstadt.
406 Rabensteiner zu Döhlau (1), N. N..
407 tractiren: bewirten.

15. Januar 1637

[[337v]]

⊙ den 15. / 25$^{den:}$ Januarij [408] .

Jch habe die salvaguardien[409] des Kaysers[410] vndt Königs[411], so in optima forma [412] Margraf Christian[413] ertheilt worden, vndt mir communicirt worden abschreiben, vndt zu meinen acten legen laßen.

heütte bin ich allhier zu Wonsiedel[414] still gelegen, habe vormittags predigt gehört, Nachmittags aber nacher Regenspurgk[415] geschrieben, <mitt eigenem bohten.>

16. Januar 1637

☽ den 16. / 26. Januarij [416] .

{Meilen}
3

Nachm frühstück, vndt a Dieu [417] dem Rabensteiner[418], von Wonsiedel[419] nach Eger[420], gefahren in Sechs stunden. < Donnè a Rabensteiner, un anneau. [421] >

Z*eitung* [422] daß Torgaw[423] gewiß vber, vndt Wilstorf[424] destwegen, <weil ers liederlich verschertztt> in arrest genommen worden. Die Schwedischen[425] haben das landt biß hindter Altemb*ur*g[426] in contribution <gesezt>. Die Stadt Leiptzigk[427] erwartett deß Kayserl*ichen* [428]

---

408 *Übersetzung:* "des Januars"
409 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
410 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
411 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
412 *Übersetzung:* "in der besten Form"
413 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
414 Wunsiedel.
415 Regensburg.
416 *Übersetzung:* "des Januars"
417 *Übersetzung:* "Lebewohl"
418 Rabensteiner zu Döhlau (1), N. N..
419 Wunsiedel.
420 Eger (Cheb).
421 *Übersetzung:* "Rabensteiner einen Ring gegeben."
422 Zeitung: Nachricht.
423 Torgau.
424 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
425 Schweden, Königreich.
426 Altenburg.
427 Leipzig.

secourßes[429], welcher albereitt im anzuge ist. Leßle[430] vndt der L*andgraf* v*on* heßen[431], seye von den hatzfeldischen[432] vmbringett.

Der ChurSäxische[433] general adjutant Fischer[434], so zum hatzfeldt geschickt wirdt, hat mich besuchtt, vndt mir zugesprochen.

5 {Thaler} par semaine; p*ou*r moy, & chacun des miens, 4 {florins} p*ou*r un valet, 4 {florins} p*ou*r bois; & chandelles, & logis, et payer le vin a part. [435]

[[338r]]
<Ein char [436] haber (seindt 32 nap[437], deux nap p*ou*r cheval en 24 heures [438]) gilt an itzo 6 {Gulden} >

Der Oberste wachmeister, vom ~~Dann~~ <Wallsteinischen> Regim*en*t < Dannenzahl[439] genandt> hat mich auch gebehten diesen abendt, zu gaste, vndt mich ~~einge~~ besuchtt. Ie me suis excusè au soupper. [440]

J'ay sceu aujourd'huy, la mort de Bila[441] mon gentilhomme de chambre, & commissaire au baillage de Ballenstedt[442], non sans mon grand regret. [443]

Zu Torgaw[444]; sollen die Schwedischen[445], 7 Regimenter rujnirt haben, bestehende ohngefehr, in 3000 Mannen, <zu roß vndt fuß.>

17. Januar 1637

♂ den 17. / 27$^{den:}$ Januarij [446] . ♗ [...][447]

---

428 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
429 Secours: Entsatz, Hilfe.
430 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).
431 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
432 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
433 Sachsen, Kurfürstentum.
434 Fischer (1), N. N..
435 *Übersetzung:* "5 Taler je Woche für mich und jeden der Meinigen, 4 Gulden für einen Diener, 4 Gulden für Holz und Kerzen und Unterkunft und den Wein gesondert zu bezahlen."
436 *Übersetzung:* "Kar [Raummaß (Gefäß)]"
437 Napf: Raummaß, Hohlmaß.
438 *Übersetzung:* "zwei Napf je Pferd in 24 Stunden"
439 Dannenzahl, N. N..
440 *Übersetzung:* "Ich habe mich zum Essen entschuldigt."
441 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
442 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
443 *Übersetzung:* "Ich habe heute den Tod von Bila, meinem Kammerjunker und Kommissar im Amt Ballenstedt, nicht ohne mein großes Bedauern erfahren."
444 Torgau.
445 Schweden, Königreich.
446 *Übersetzung:* "des Januars"
447 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

An den hertzogk von Altemb*urg* [448] geschrieben, wegen durchkommens.

Artzney gebrauchtt, Manna. Elle couste deux fois autant, qu'a Noremberg[449]. Le loht illecq 6 {Creuzer} icy[450]: 12 {Creuzer} [451]

Der Medicus[452] [453] allhier, ist Nachm*ittag*s bey mir gewesen, vndt hat sich voriger kunde, vndt cur erinnert.

Nach ~~Lei~~ Weymar[454] abermals auch geschrieben, an die hertzoge[455], vndt Kersten[456] den lackayen dahin abgefertigett. Gott gebe zu glück, vndt bewahre vor allem vnheyl. Kein bohte hat dahin lauffen wollen, wegen der großen gefahr, vndt vnsicherheitt.

Nach Teisingen[457] habe ich auch geschrieben, an hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenb*urg* [458] wegen [[338v]] der sicherheitt durchzupaßiren.

Rationes jmpulsivæ [459] nacher Anhaltt[460], vndt hollstein[461] sine mora [462] zu raysen. 1. L'Estat de Mad*am*e[463] p*ou*r accoucher, & son desir de me voir encores. [464] 2. Liberation de mon pauvre pays[465], tant oppressè. [466] 3. L'aff*ai*re pressant de Mecklenb*ur*g[467] tant p*ou*r moy, que p*ou*r ma soeur[468]. [469] 4. Jtem [470]: celuy d'Ortemb*ur*g[471] [472] [.] 5. Jtem [473]: celuy de Weymar[474] [475]. 6. Jtem [476]: de Krannichf*eld* [477] blè & argent [478]. 7. Jtem [479]: l'assistance d'Anhalt [480]. 8. Jnterposition p*ou*r

448 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
449 Nürnberg.
450 Eger (Cheb).
451 *Übersetzung:* "Es kostet zweimal so viel wie in Nürnberg. Das Lot da 6 Kreuzer, hier 12 Kreuzer."
452 Mayer, Martin.
453 *Übersetzung:* "Arzt"
454 Weimar.
455 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
456 Leonhardt, Christian.
457 Theusing (Toužim).
458 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
459 *Übersetzung:* "Antreibende Gründe"
460 Anhalt, Fürstentum.
461 Holstein, Herzogtum.
462 *Übersetzung:* "ohne Verzug"
463 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
464 *Übersetzung:* "Der Zustand von Madame, um zu entbinden, und ihr Verlangen, mich noch zu sehen."
465 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
466 *Übersetzung:* "Befreiung meines armen, so sehr bedrückten Landes."
467 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
468 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
469 *Übersetzung:* "Die sowohl für mich als auch für meine Schwester dringliche Mecklenburger Sache."
470 *Übersetzung:* "Ebenso"
471 Ortenburg, Grafschaft.
472 *Übersetzung:* "diejenige von Ortenburg"
473 *Übersetzung:* "Ebenso"
474 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
475 *Übersetzung:* "diejenige von Weimar"
476 *Übersetzung:* "Ebenso"
477 Kranichfeld.

la paix. [481] 9. Assistance personelle au baptesme. [482] 10. Bagage a Dessa[483]. [484] 11. Desordres a Ballenst*ed*t[485] [,] Hazgerode[486] [!] & Bernb*ur*g[487] [,] mort de Bila[488] & Schumann[489]. [490] e*t cetera* 12. Faute d'argent, a m'entretenir plus long temps, hors du pays. [491] 13. Don de continence, <fort malaysèe.> [492] R*ationes* contra [493]: 1. Je n'ay nul passeport de pas une des parties. [494] 2. Le grand danger de passer, mesmes avec passeport, comme est arrivè aux Amb*assadeu*rs[495] d'Altemb*urg* [496] [.] [497] 3. La hayne des Swedois[498]. [499] 4. Soupçon de l'Emp*ereu*r[500] & [501] 5. Esperances de la cour, que je retarderois moy mesme. [502] 6. Esperances circomvoysines. [503] 7. Jalousie qu'on me porte a la patrie, & mes persecutions. [504] 8. La mesme en Holsace joinct a la malherberie. [505] 9. le grand froid, contre lequel partie de mes gens sont mal munis, a voyager. [506] 10. Ni en Anhalt, nj en Hollstein, ma venüe ne sera profitable, ains plustost en charge a ceste fois calamjteuse. [507] 11. Jnimitiè & rancune vindicative de l'Elect*eu*r de Saxe[508], lequel me pourroit jouer un mauvais tour. [509] 12. Dentifricium. [510]

---

478 *Übersetzung:* "von Kranichfeld, Korn und Geld"
479 *Übersetzung:* "Ebenso"
480 *Übersetzung:* "die Hilfe aus Anhalt"
481 *Übersetzung:* "Vermittlung für den Frieden."
482 *Übersetzung:* "Persönlicher Beistand bei der Taufe."
483 Dessau (Dessau-Roßlau).
484 *Übersetzung:* "Gepäck in Dessau."
485 Ballenstedt.
486 Harzgerode.
487 Bernburg.
488 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
489 Schumann, Johann (gest. 1636).
490 *Übersetzung:* "Unordnungen in Ballenstedt, Harzgerode und Bernburg, Tod von Bila und Schumann."
491 *Übersetzung:* "Mangel an Geld, um mich längere Zeit außerhalb des Landes zu unterhalten."
492 *Übersetzung:* "Gabe der sehr schwierigen [sexuellen] Enthaltsamkeit."
493 *Übersetzung:* "Gründe dagegen"
494 *Übersetzung:* "Ich habe keinen Pass, nicht von einer der Parteien."
495 Personen nicht ermittelt.
496 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.
497 *Übersetzung:* "Die große Gefahr, selbst mit Pass durchzureisen, wie den Gesandten aus Altenburg widerfahren ist."
498 Schweden, Königreich.
499 *Übersetzung:* "Der Hass der Schweden."
500 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
501 *Übersetzung:* "Argwohn des Kaisers und"
502 *Übersetzung:* "Hoffnungen des Hofes, dass ich mich selbst aufhalten würde."
503 *Übersetzung:* "Benachbarte Hoffnungen."
504 *Übersetzung:* "Missgunst, die man mir gegenüber im Vaterland trägt, und meine Verfolgungen."
505 *Übersetzung:* "Dasselbe in Holstein, verbunden mit der Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."
506 *Übersetzung:* "Die große Kälte, gegen welche ein Teil meiner Leute schlecht ausgestattet ist, um zu reisen."
507 *Übersetzung:* "Weder in Anhalt noch in Holstein wird mein Kommen nützlich, sondern bei diesem unglücklichen Mal eher belastend sein."
508 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
509 *Übersetzung:* "Feindschaft und rachsüchtiger Groll des Kurfürsten von Sachsen, welcher mir einen schlechten Streich spielen könnte."
510 *Übersetzung:* "Zahnpulver [d. h. Gerede]."

18. Januar 1637

[[339r]]

☿ den 18. / 28[den] Januarij [511] . ♜ [...][512]

Gesteriger dißcurß mitt dem Medico [513], D*octor* Meyer[514] [515], war vndter andern dieser: Weil er vernehme daß ich contra calculj generationem [516], wie auch die melancholiam [517], vndt viele galle, Jtem [518]: hitze der leber, &c*etera* noch zum andern Mahl den Sawerbrunnen, (vermittelst Göttlicher verleyhung vndt Segen) gedächte zu gebrauchen, vndt Also, zwey Jahr nacheinander die cur zu continujren[519], welches er dann vor sehr rahtsam vndt guht, den morbis [520] auß dem grunde zu helfen, auch daß sie nicht einwurtzelten, zu præcaviren[521], vors beste hielte, so wüntzschte er, daß wir im halben Junio [522] möchten anfangen, wilß Gott, dieweil die hitze alßdann noch temperirt pflegte zu sein, die victualien am besten zu bekommen, auch sonsten andere commoditeten alßdann sich eraigneten. Vier wochen köndten wir trincken, wo ferrn Frawenzimmer mitt zöge, darnach 12 oder 14 tage baden im Carlßbadt[523]. Man möchte es auch 14 tage zuvor anhero[524] avisiren, so sollte daß losament[525], mobilien, vndt vtensilia [526] bestellet worden. Einen koch vndt einkäuffer, köndte ich mittbringen, auch mitt dem kastner[527] zu Waldtsachßen[528] tractiren[529] laßen, wegen fische v*nd* anderen proviandts, auch wol etwas mittbringen. Jm herbst v*nd* lenzen seindt viel pacienten im Carlßbadt. Solches verthewret die losamenter, vndt victualien. Der Medicus [530] im badt, wirdt allhier nicht [[339v]] sehr gelobett, Soll nicht promovirt haben. Je pourrois donc vaquer a ma santè & faire mes affaires, a la cour Jmperiale. [531] Homo proponit; Deus disponit. [532] [533]

---

511 *Übersetzung:* "des Januars"
512 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
513 *Übersetzung:* "Arzt"
514 Mayer, Martin.
515 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
516 *Übersetzung:* "gegen die Erzeugung eines Steins"
517 *Übersetzung:* "Schwermut"
518 *Übersetzung:* "ebenso"
519 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
520 *Übersetzung:* "Krankheiten"
521 präcaviren: verhüten.
522 *Übersetzung:* "Juni"
523 Karlsbad (Karlovy Vary).
524 Eger (Cheb).
525 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
526 *Übersetzung:* "Geräte"
527 Kastner: eigentlich Verwalter eines Kornspeichers, teils auch Amtmann über alle Einkünfte.
528 Waldsassen.
529 tractiren: (ver)handeln.
530 *Übersetzung:* "Arzt"
531 *Übersetzung:* "Ich könnte also für meine Gesundheit frei sein und meine Angelegenheiten am kaiserlichen Hof erledigen."
532 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
533 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

Jch habe einen schweißtranck gebrauchtt, vndt darauff, im Schwitzstübelein geschwitztt.

Nachmittags, habe ich meine pferde laßen im Schlitten probiren, durch Nostitzen[534].

Mein lakay[535], so ich gestern Nachmittags verschickt, hat durch einen Mann, so ihm begegnett, anhero[536] berichten laßen, es sollten die Schwedischen[537] von Schletz[538] vndt derer örter, schon aufgebrochen sein, dörfte also die armèe zusammen ziehen.

19. Januar 1637

21 den 19. / 29. Januarij [539] .

Daß wetter ist allhier zu Eger[540], diese Nachtt vndt heütte gehlingen[541] aufgegangen, also daß ich mich billich vor großem gewäßer vndt vbelen fortkommens, auf meiner rayse, zu befahren[542]. Deus providebit.[543] [544]

Meine rechnungen vbersehen, vndt befunden daß innerhalb eines halben Jahres frist, ich bey zehentausendt Thaler außgegeben, da ich doch in wehrender solcher zeitt, nicht einen pfenning auß Meines Fürsten [[340r]] thumbs [545] intraden[546], nehmen können, darüber sich billich zu verwundern, vndt Gottes segen zu preisen. Jch kan es selber auch kaum außdencken, wie es zugegangen sein muß, daß ich darumb keine schulden gemachtt, außer etwas weniges, so ich von M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[547] an Weymarischen[548] geldern aufgenommen.

Nacher Nürnbergk[549], an M*onsieu*r [550] Geydern[551], gegen abendt, geschrieben, vndt abgefertigett.

Jm pickeet mitt Rindorfen[552] gespielt.

Ein Ob*rist* l*eutnant* ist herkommen, mitt bericht: der Banner[553] gienge mitt S*eine*r gantzen armèe vndt artillerie, auf Wittemberg[554] zu, hette 5 m*ille* [555] pferde aber, auf Kemnitz[556] vndt Freyberg[557]

534 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
535 Leonhardt, Christian.
536 Eger (Cheb).
537 Schweden, Königreich.
538 Schleiz.
539 *Übersetzung:* "des Januars"
540 Eger (Cheb).
541 gähling: plötzlich, unversehens.
542 befahren: (be)fürchten.
543 Gn 22,8
544 *Übersetzung:* "Gott wird Vorsorge tragen."
545 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
546 Intraden: Einkünfte.
547 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
548 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
549 Nürnberg.
550 *Übersetzung:* "Herrn"
551 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
552 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
553 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

zu, commendirt, vndt das meiste landt zu Meißen[558], in contribution gestellett. Wilstorf[559] wehre zwar in arrest genommen, aber die andern Obersten, alß beyde Schleinitz[560], Dähne[561] vndt andere (wie man erst außgeben,) wehren nicht gefangen, zu Dresen[562] [!], gienge es schlecht her, wegen vielen <landt>volcks[563], vndt mangels an proviandt. Es hetten sich zu Torgaw[564], in die 1000 knechte[565], freywillig vndt vngezwungen, <bey> den Schwedischen[566] vndtergestellet. Oberster Werder[567], Oberster Schlammerßdorf[568] vndt andere, sollten auch wieder aufs newe zum feindt gegangen sein, vndt zu halberstadt[569] sich, vndterhalten lassen.

20. Januar 1637

[[340v]]

♀ den 20. / 30. Januarij [570] .

< Somnia horrida et terrifica [571] gehabtt.>

Mitt langer weile die zeitt zugebrachtt.

Geschrieben, gelesen, in diesem Thawwetter, zweene von Pellnitz[572], seindt anherokommen, mitt den ihrigen, von Zwickaw[573] sich salvirende[574], wegen der Schwedischen[575] gefahr. Sie sagen auch, die Stadt Leiptzigk[576], seye allbereitt occupirt, das schloß[577] aber noch nicht.

Jn der picquet karte, mich exercirt, mitt Rind*orff*[578] [.] Der D*octor* Medicinæ[579] [580] [581], ist auch bey vnß gewesen.

---

554 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
555 *Übersetzung:* "tausend"
556 Chemnitz.
557 Freiberg.
558 Meißen, Markgrafschaft.
559 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
560 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666); Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).
561 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von (ca. 1580-1639).
562 Dresden.
563 Landvolk: Landestruppen.
564 Torgau.
565 Knecht: Landsknecht, Soldat.
566 Schweden, Königreich.
567 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
568 Schlammersdorff, Thomas Sigmund von (vor 1590-nach 1641).
569 Halberstadt.
570 *Übersetzung:* "des Januars"
571 *Übersetzung:* "Schauderhafte und schreckliche Träume"
572 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.
573 Zwickau.
574 salviren: retten.
575 Schweden, Königreich.
576 Leipzig.
577 Pleißenburg, Festung (Leipzig).
578 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

21. Januar 1637

♄ den 21. / 31. Januarij [582] . ♃

Schreiben vom Marggraf Christian[583], vndt communication seiner avisen[584]. Torgaw[585] ist vber neben dem Elb[586] paß vndt den schantzen den 5. huius [587] wehre die besatzung ohne Obergewehr [588], vndt mitt hindterlaßung der Fähnlein, vndt Standarden, außgezogen. Banner[589], Gustavus[590] vndt Stallhanß[591] hetten in der person, da gehalten. Jn der Stadt hetten gelegen 6 Regim*en*t als des g*enera*l Major Wilstorf[592], das leibregim*en*t[,] ein squadron[593] dragoner, das Dehnische[,] [[341r]] das Rochawische vndt Boßische Regim*en*t zu Roß, wie auch das Schleinitzische. Von diesen Regimentern, wehren in der stadt[594] blieben 12 fähnlein[595], 4 Tragoner Fähnlein, vndt 32 Standarden[596], die cavallery hette sich mehrentheilß vndterhalten laßen, bekahmen stracks 10 {Reichsthaler} auf die handt. Die andern aber, musten auf gnade vndt vngnade abziehen, vndt wurden theilß auf der brügken, theils hernach draußen geplündert, vnangesehen das es bey leibsstraffe verbotten, auch die Offizirer wacker drauf prügelten. Die Jnfanterie ließe sich auch mehrentheilß vndterstellen. Darauf wurde die Stadt vndt Schantze mitt Schwedischem[597] volck[598] besetztt, vndt nahm der Gen*eral* Bannier[599] sein quartier aufm Schloße[600] [,] behielten den Obr*isten* Wolferßdorf oder Wilstorf[601], Jtem [602]: den g*enera*l Major Dehnen[603], vndt Obr*ist* Rochaw[604] selbiges abends bey sich, zur Tafel, den 7. huius [605] wurden 3 m*ille* [606] pferde nach Dresen[607] [!]

---

579 Mayer, Martin.
580 *Übersetzung:* "Doktor der Medizin"
581 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
582 *Übersetzung:* "des Januars"
583 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
584 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
585 Torgau.
586 Elbe (Labe), Fluss.
587 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
588 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).
589 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
590 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).
591 Stålhandske, Torsten (1594-1644).
592 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
593 Squadron: Halbregiment bei der Reiterei und den Dragonereinheiten.
594 Torgau.
595 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).
596 Standarte: kleinste Gliederungseinheit der Kavallerie.
597 Schweden, Königreich.
598 Volk: Truppen.
599 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
600 Hartenfels, Schloss (Torgau).
601 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
602 *Übersetzung:* "ebenso"
603 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von (ca. 1580-1639).
604 Rochow, Hans von (1596-1660).
605 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"

commandirt, vndt auch nacher Wittembergk[608] theilß sagten, die armèe gienge zurück[609], auff Leiptzigk[610], das vbrige läge noch hindter dem Thüringer [[341v]] walde[611], vndt Heßen[612]. Das landt zu Meißen[613], vndt die Städtlein darinnen, werden von den Schwedischen[614], nach ihrem gefallen, gebrandtschätzet, der Oberste Bose[615], soll auch auß Zwickaw[616] gewichen sein. General Bannier[617] soll nicht mehr, alß 15 schöße[618] auß groben Stücken[619], in Torgaw[620] gethan, dargegen ihme die vnserigen mitt keinem schuß, weder auß Stügken[621], noch Mußckeeten geantwortett, sondern stracks zu accordiren[622], begehrt.

Jch habe Meinem vetter[623] wieder geschrieben vndt vor die communication gedancktt.

[624] *Zeitung* [625] Daß daß Schloß[626] zu halle[627] durch verwahrlosung[628] eines Kochs gantz abgebrendt vndt in die Asche geleget sey, Die Chur: Sächsischen[629] haben zwar leschen wollen, aber die Schweden so in der Stadt gelegen, haben es verhindert, Darüber ist die Chur: Sächsische Guarnison theils ausgegerißen, theils mitt verbrandt.

Die Bellnitzer[630] haben J*hrer* Fürstl*ichen* Gn*aden* [631] auch zeitung Communicirt als nemblichen: daß der Junge Gustavus[632] zu Geraw[633] ankommen mitt 50 Pferden. Jtem [634] daß viel Schwedische beschädigte vor Leipzig[635] nacher Zeitz[636] sindt eingebracht worden. An die Stadt Weyda[637] ist

606 *Übersetzung:* "tausend"
607 Dresden.
608 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
609 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
610 Leipzig.
611 Thüringer Wald.
612 Hessen, Landgrafschaft.
613 Meißen, Markgrafschaft.
614 Schweden, Königreich.
615 Bose, Karl von (1596-1657).
616 Zwickau.
617 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
618 Hier: Schüsse.
619 grobes Stück: großes Geschütz (v. a. Kartaune).
620 Torgau.
621 Stück: Geschütz.
622 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
623 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
624 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
625 Zeitung: Nachricht.
626 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
627 Halle (Saale).
628 Verwahrlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.
629 Sachsen, Kurfürstentum.
630 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.
631 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
632 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).
633 Gera.
634 *Übersetzung:* "Ebenso"
635 Leipzig.
636 Zeitz.

gesucht worden Daß sie hundert Eymer[638] Bier, 24000 {Pfund} Brodts, vndt [[342r]] andere Victualien in deß Panners[639] Quartier nach Tauche[640] bey vermeidung militarische*r* execution lieffern sollen, Dergleichen Schreiben ist auch an deß Ambt Arnshauck[641] ergangen. Jtem [642] Daß die Generals hotzfeldt[643], Vitzthumb[644] vndt Götz[645] in Gülischen Landen[646] vom Frantzosen[647], heßen[648], vndt Leßlaw[649] sehr geängstiget würden, Jtem [650] Daß Doctor Döring[651] von Schweden[652] sey gefangen worden. Leipzig[653] soll sehr beschoßen werden p*erge* [654]

[655] Der Kayßerl*iche* [656] Oberste Manteüffel[657], soll auch vbel geschlagen sein, vom heßen[658], vndt in die 12 m*ille* [659] Mann, eingebüßt haben, si credere fas est [660]?

Jl semble; que nous serons en danger, icy a Eger[661]. [662]

Jouè au picquet; avec Rindorff[663]. [664]

Jm Principe deliberante[665] gelesen.

22. Januar 1637

⊙ den 22. Januarij [666]. 1637 / 1. Februarij [667].

637 Weida.
638 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
639 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
640 Taucha.
641 Arnshaugk, Amt.
642 *Übersetzung:* "Ebenso"
643 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
644 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
645 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
646 Jülich, Herzogtum.
647 Frankreich, Königreich.
648 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
649 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).
650 *Übersetzung:* "ebenso"
651 Döring, David (von) (1577-1638).
652 Schweden, Königreich.
653 Leipzig.
654 *Übersetzung:* "usw."
655 Schreiberwechsel zu Christian II.
656 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
657 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
658 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
659 *Übersetzung:* "tausend"
660 *Übersetzung:* "ob man das glauben darf"
661 Eger (Cheb).
662 *Übersetzung:* "Es scheint, dass wir hier in Eger in Gefahr sein werden."
663 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
664 *Übersetzung:* "Mit Rindtorf Pikett gespielt."
665 Tommaso Roccabella: Prencipe deliberante, Venedig 1628.
666 *Übersetzung:* "des Januars"

< Songe: d'avoir visitè Mad*am*e ma Mere grande[668] de Bentheim[669] [,] elle m'eust fort attentivement regardè, & dit: Je vous trouve tout changè, celuy m'eust fort contristè[.] [670] >

Diesen Morgen antwortt vom hertz*og*k Julius henrich[671] von Teisingen[672] bekommen, er weiß mir nicht zu rahten, wie ich durchkommen könne, helt doch darvor, hatzfeldt [673] werde schon an der Elbe[674] sein, vndt die Schwed*ischen*[675] forttreiben. Er der hertzogk eilt auf Prag[676] zu. Vertröstet auch von Regensp*urg* [677] das die restitution der Pfaltz[678], in guten terminis stehe[679].

Daß regen: vndt Thauwetter so numehr etzliche Tage continuirt[680], macht zwar den schnee zerschmeltzen, aber die wege werden fast grundtloß, vndt die waßer ergießen sich gewaltig.

[[342v]]
Die beyden Pellnitz[681], seindt zu mir kommen vndt haben mich Nachmittags besuchtt, auch gesagt vndter andern: <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [682] > daß der Churfürst[683] verbotten habe, man solle keine salvaguardien[684] vom feindt[685] nehmen, sondern sich wehren. p*erge* Jnterim [686] wirdt das landt[687] verheeret, verwüstet, vndt abgebrandt.

< J'ay jouè aux cartes, picquet, & la beste. [688] >

☽ ~~den 23. Januarij~~ [689] ~~: / 2. Februarij~~ [690] ~~:~~

667 *Übersetzung:* "des Februars"
668 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (ca. 1550-1627).
669 Bentheim (Bad Bentheim).
670 *Übersetzung:* "Traum, meine Frau Großmutter aus Bentheim besucht zu haben, sie habe mich sehr aufmerksam angesehen und gesagt: Ich finde Euch ganz verändert, das habe mich sehr betrübt."
671 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
672 Theusing (Toužim).
673 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
674 Elbe (Labe), Fluss.
675 Schweden, Königreich.
676 Prag (Praha).
677 Regensburg.
678 Pfalz, Kurfürstentum.
679 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen/ungewiss ausgehen.
680 continuiren: (an)dauern.
681 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.
682 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
683 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
684 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
685 Schweden, Königreich.
686 *Übersetzung:* "usw. Unterdessen"
687 Sachsen, Kurfürstentum.
688 *Übersetzung:* "Ich habe Karten gespielt, Pikett und Labet."
689 *Übersetzung:* "des Januars"
690 *Übersetzung:* "des Februars"

heütte zu Mittage, ist D*octor* Meyer[691] [692] mein gast gewesen, wiewol vnß die wirttin sehr schlecht tractirt[693].

Die beyden Bellnitz, haben mich Nachmittage in meinem losament[694] besuchtt.

23. Januar 1637

☽ den 23. Januarij [695]: / 2. Februarij [696]. < chandeleure. [697] >

< Songe: comme S*igmund* C*onrad* D*euerlin* v*on* F*alkengrund* [698] & Jean[699] m'eussent fort attentivem*en*t regardè par un pertuis, me voulants attirer a soy. [700] >

Gestern, vndt diese Nachtt, hat es sehr starck gewehett, vndt sehr windig gewesen.

heütte feyren die Papisten, ihre lichtmeß[701], Jch bin ein wenig in ihre kirche gegangen, da wurde eben stille Meße gehalten, vndt hatte fast iedermann ejn in der kirchen.

Es hatt heütte <früh> ein wenig wieder gefroren. Darnach wieder geschneyet. helt nichtt vndt bricht nicht. Jst fast vnmüglich an itzo vber landt zu reitten, noch zu fahren, vndt stecken wir allhier in Eger[702], als ob wir [[343r]] gefangen säßen. Können weder hindter sich noch vor sich.

Meine pferde habe ich heütte Nachmittags, abermalß laßen durch die Junckern[703] im schlitten probieren.

Baldt hats geschneyet vndt trübe wetter gewesen, baldt hat die Sonne geschienen, vndt ist also heütte gar vnsteht vndt vnbestendig wetter, wie im Aprill gewesen.

24. Januar 1637

♂ den 24. Januarij [704]. / 3. Februarij [705] .

---

691 Mayer, Martin.
692 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
693 tractiren: bewirten.
694 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
695 *Übersetzung:* "des Januars"
696 *Übersetzung:* "des Februars"
697 *Übersetzung:* "Lichtmess [Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel]."
698 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
699 Schmidt, Hans (1).
700 *Übersetzung:* "Traum, wie mich Sigmund Konrad Deuerlin von Falkengrund und Hans durch ein Loch sehr aufmerksam angesehen hätten, da sie mich zu sich herbeilocken wollten."
701 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).
702 Eger (Cheb).
703 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
704 *Übersetzung:* "des Januars"
705 *Übersetzung:* "des Februars"

Avis [706]: daß der Schwedische[707] g*enera*l Feldt Marschalck Banner[708] soll vor Leiptzigk[709] drey stürme vndt viel volck[710] verlohren haben, hernacher sich auf Wittemberg[711] zu, gewendett. Die continuation[712] hatt man zu erwarten.

Sommaire de mon expedition a ceste fois, Dieumercy bien obtenuë a la Cour de l'Emp*ereu*r[713] [714] [:] 1. D'avoir obtenu une bonne somme d'argent, sur ma debte. [715] 2. Jtem [716]: une condoleance si effective, tant Jmperiale que Royalle[717], pour mes ruines & pertes [718]. 3. Bonne esperance touchant la Contè d'Ascanie[719] & plus*ieu*rs autres choses. [720] 4. Liberation de mon pays[721], des enlogements de cest hyver, & bonne promesse p*ou*r l'avenir. [722] 5. Preseance obtenuë sur Leüchtembergk[723], au couronnem*en*t[,] aux festins, & en toutes occasions. [724] 6. Bon acheminem*en*t des aff*ai*res de ma soeur, Mad*am*e [[343v]] la Duchesse de Mecklenburgk[725], a la cour. [726] 7. Jtem [727]: de Mad*am*e la Duchesse de Wirtembergk[728] [729]. 8. Bon credit & recommendation auprès de l'Jmperatrice[730], de la Reyne[731], de l'Elect*eu*r[732] & Electrice de Bavieres[733], des Elect*eu*rs de Mayence[734] & Cologne[735], de l'Archiduc Leopolde[736], de l'Evesque d'Osenbrück[737], du Duc de

---

706 *Übersetzung:* "Nachricht"
707 Schweden, Königreich.
708 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
709 Leipzig.
710 Volk: Truppen.
711 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
712 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
713 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
714 *Übersetzung:* "Zusammenfassung meiner bei diesem Mal Gott sei Dank am Hof des Kaisers wohl erhaltenen Abfertigung"
715 *Übersetzung:* "Eine gute Summe Geld auf meine Schulden erhalten zu haben."
716 *Übersetzung:* "Ebenso"
717 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
718 *Übersetzung:* "eine so wirksame, sowohl kaiserliche als auch königliche Mitleidsbekundung wegen meines Ruins und [meiner] Verluste"
719 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
720 *Übersetzung:* "Gute Hoffnung, was die Grafschaft Askanien und einige andere Sachen betrifft."
721 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
722 *Übersetzung:* "Befreiung meines Landes von den Einquartierungen dieses Winters und gutes Versprechen für die Zukunft."
723 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
724 *Übersetzung:* "Erhaltener Vortritt über Leuchtenberg bei der Krönung, bei den Festessen und bei allen Gelegenheiten."
725 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
726 *Übersetzung:* "Gute Beförderung der Angelegenheiten meiner Schwester, der Frau Herzogin von Mecklenburg, am Hof."
727 *Übersetzung:* "Ebenso"
728 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
729 *Übersetzung:* "von der Frau Herzogin von Württemberg"
730 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
731 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
732 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
733 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
734 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

Newburgk le jeune[738], des Amb*assadeu*rs[739] d'Esp*agn*e[740] & autres. [741] 9. Reconciliation de la chevallerie de Franconie[742]. [743] 10. Bonne recommendation du Duc de Weymar[744], mesme p*ou*r l'affaire de Julliers[745]. [746] 11. Dementy donnè aux calomnies. [747] 12. Conservè tant que j'ay peu la reputation des Princes regnants [748]: 1. En ceremonies exterieures. [749] 2. A ne vouloir visiter les Amb*assadeu*rs[.] [750] 3. A eviter toutes les occasions de competence avec les Amb*assadeu*rs[751] des Elect*eu*rs[752] horsmis aux 2 solennitèz. [753] 13. Obtenu ceste grace & faveur signalèe du Roy[754]; qu'il a fait mon m*aît*re d'hostel[755], Chevallier. [756] Cela me fait ressouvenir des 13 labeurs d'Hercules[757]. [758]

Z*eitung* [759] daß Leßle[760] vndt L*andgraf* v*on* heßen[761] den Kayßerl*ichen* [762] 6 Regim*ente*r abgeschlagen, nach dem ihnen erst ein Regim*en*t zu nichte gemachtt. Wrangel[763] hingegen, soll vom Klitzing[764], ruinirt sein. Banner[765] vndt hatzfeldt[766] sollen bey Erfurdt[767], auffeinander <zu> gehen.

---

735 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
736 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
737 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
738 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
739 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
740 Spanien, Königreich.
741 *Übersetzung:* "Gute Gunst und Empfehlung bei der Kaiserin, der Königin, dem Kurfürsten und [der] Kurfürstin von Bayern, den Kurfürsten von Mainz und Köln, dem Erzherzog Leopold [Wilhelm], dem Bischof von Osnabrück, dem Herzog von Neuburg dem Jüngeren, den Botschaftern von Spanien und anderen."
742 Fränkischer Ritterkreis.
743 *Übersetzung:* "Versöhnung der Fränkischen Ritterschaft."
744 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
745 Jülich, Herzogtum.
746 *Übersetzung:* "Gute Empfehlung des Herzogs von Weimar, sogar für die Sache von Jülich."
747 *Übersetzung:* "Den Verleumdungen gegebene Bestrafung."
748 *Übersetzung:* "So viel bewahrt, wie ich dem Ansehen der regierenden Fürsten gekonnt habe"
749 *Übersetzung:* "Bei äußeren Zeremonien."
750 *Übersetzung:* "Die Gesandten nicht besuchen zu wollen."
751 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Carpzov, Konrad (1593-1658); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
752 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
753 *Übersetzung:* "Alle Anlässe des Rangkonflikts mit den Gesandten der Kurfürsten außer bei zwei Feierlichkeiten zu vermeiden."
754 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
755 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
756 *Übersetzung:* "Diese besondere Gnade und Gunst vom König erhalten, dass er meinen Hofmeister zum Ritter gemacht hat."
757 Herakles.
758 *Übersetzung:* "Das lässt mich an die 13 Arbeiten des Herakles erinnern."
759 Zeitung: Nachricht.
760 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).
761 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
762 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
763 Wrangel, Hermann (1587-1643).
764 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

[[344r]]

Designation des Testes couronnèes, ou Roys, & Reynes, que j'ay veu en ma vie. [768] 1. Le Roy de France, Louys XIII.[769] l'an 1617. [770] 2. La Royne[771] sa Mere, auparavant Regente. [772] 3. Le Roy Jacques de la Gran Bretaigne[773]. [774] <19. La Reyne sa femme d'Angle*terr*e[775] [.] [776] > 4. Le Roy Charles[777], son fils, alors Prince, aujourd'huy Roy. [778] <20. la Reyne d'Angl*eterre* [779] d'aujourd'huy, ie la vis a Paris[780], 1617. [781] > 5. Le Roy Frideric de Boheme[782] [783], 6. La Royne[784] sa compaigne [785] < et je fus a leur couronneme*en*t a Prague[786], l'an 1619. [787] > 7. L'Empereur Ferdinand second[788]; cejourd'huy regnant. [789] 8. L'Jmperatrice[790]. [791] 9. Le Roy Ferd*inand* III.[792] & [793] 10. la Royne[794] sa femme [795]. 10. le Roy de Dennemarck[796]. [797] 11. le Roy de Swede[798]. [799] 12. le Roy de Pouloigne Sigismund 3[me.] [800] [801] 13. le Roy de Poul*ogn*e Vladislaus[802], aujourd'huy regnant

---

765 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
766 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
767 Erfurt.
768 *Übersetzung:* "Bezeichnung der gekrönten Häupter oder Könige und Königinnen, die ich in meinem Leben gesehen habe."
769 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
770 *Übersetzung:* "Den König von Frankreich, Ludwig XIII., im Jahr 1617."
771 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).
772 *Übersetzung:* "Die Königin, seine Mutter, zuvor Regentin."
773 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).
774 *Übersetzung:* "Den König Jakob von Großbritannien."
775 Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1574-1619).
776 *Übersetzung:* "Die Königin von England, seine Frau."
777 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
778 *Übersetzung:* "Den König Karl, seinen Sohn, damals Prinz, heute König."
779 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
780 Paris.
781 *Übersetzung:* "Die heutige Königin von England, ich sah sie 1617 in Paris."
782 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
783 *Übersetzung:* "Den König Friedrich von Böhmen"
784 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
785 *Übersetzung:* "die Königin, seine Gemahlin"
786 Prag (Praha).
787 *Übersetzung:* "und ich war auf ihrer Krönung in Prag im Jahr 1619."
788 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
789 *Übersetzung:* "Den heute herrschenden Kaiser Ferdinand den Zweiten."
790 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
791 *Übersetzung:* "Die Kaiserin."
792 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
793 *Übersetzung:* "Den König Ferdinand III. und"
794 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
795 *Übersetzung:* "die Königin, seine Frau"
796 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
797 *Übersetzung:* "Den König von Dänemark."
798 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
799 *Übersetzung:* "Den König von Schweden."
800 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
801 *Übersetzung:* "Den König von Polen, Sigismund III."
802 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

en son Royaulme[803] [804]. 14. Le Sultan Mustaffa[805] [806], depuis Emp*ereu*r des Turcs[807], que je vis a Florence[808], l'an 1613. [809] 15. La Serenissi*m*e Jnfante[810], a Brüsselles[811], quj tenoit la Bourgogne[812], avec les provinces du pays bas[813], pays: quj vaut bien ~~au~~ <un> Royaulme. Jl n'y avoit de son temps nulle Dame si grande, si puissante, & si absoluë en toute l'Europe[814], qu'elle. Son grand Pere, estoit: l'Emp*ereu*r Charles quint[815], son Pere, le grand Roy Philippe second d'Esp*agn*e[816] [,] son frere le Roy Philippe troisiesme[817], son nepheu le Roy Philippe IV[me:] [818] aujourd'huy Roy d'Esp*agn*e[819] [.] [820] 16. Le Duc Memo de Venise[821] quj tient rang de Roy. [822] 17. Le Duc [[344v]] de Savoye[823], lequel s'escrits maintenant Roy de Cypre[824]. [825] 18. Le Pape[826] avec sa triple couronne. [827]

~~A~~ Si on vouloit conter les Elect*eu*rs[828] de l'Empire[829], lesquels tiennent rang de Roys [830], Jtem [831]: le grand Duc de Toscane[832], lequel veut aussy estre semblable aux Roys; il s'en trouvera davantage,

---

803 Polen, Königreich.
804 *Übersetzung:* "Den heute in seinem Königreich herrschenden König von Polen, Wladislaw"
805 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) (1591-1639).
806 Irrtum Christians II.: Es handelt sich hier wahrscheinlich um Sultan Yahya, der seit seiner Flucht von 1603 verschiedene europäische Städte wie Florenz, Madrid, Rom, Krakau, Antwerpen und Prag bereiste, um dort Unterstützung für seine Thronansprüche gegenüber dem jüngeren Bruder Sultan Ahmed I. 1590-1617 zu gewinnen.
807 Osmanisches Reich.
808 Florenz (Firenze).
809 *Übersetzung:* "Den Sultan Mustafa, seither Kaiser der Türken, den ich im Jahr 1613 in Florenz sah."
810 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).
811 Brüssel (Brussels, Bruxelles).
812 Burgund, Herzogtum.
813 Niederlande, Spanische.
814 Europa.
815 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
816 Philipp II., König von Spanien (1527-1598).
817 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).
818 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
819 Spanien, Königreich.
820 *Übersetzung:* "Die durchlauchtige Infantin in Brüssel, die Burgund mit den Provinzen der Niederlande als Land besaß, das wohl ~~zum~~ als ein Königreich zählt. Es gab zu ihrer Zeit keine so große, so mächtige und so unumschränkte Dame in ganz Europa wie sie. Ihr Großvater war der Kaiser Karl der Fünfte, ihr Vater der große König Philipp der Zweite von Spanien, ihr Bruder der König Philipp der Dritte, ihr Neffe der König Philipp IV., heute König von Spanien."
821 Memmo, Marcantonio (1536-1615).
822 *Übersetzung:* "Den Dogen Memmo von Venedig, der Königsrang hat."
823 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
824 Zypern, Königreich.
825 *Übersetzung:* "Den Herzog von Savoyen, welcher sich jetzt König von Zypern schreibt."
826 Urban VIII., Papst (1568-1644).
827 *Übersetzung:* "Den Papst mit seiner dreifachen Krone."
828 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
829 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
830 *Übersetzung:* "Wenn man die Kurfürsten des Reiches mitzählen wollte, welche [den] Rang von Königen haben"
831 *Übersetzung:* "ebenso"
832 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

mais il me semble; que ce nombre est assèz grand, d'estre veu oculairement par un Prince, dont peu s'en vanteront [833].

Jetzt kömbt aviß[834]: daß 22 pferde nacher Reichebach[835] angelangt, vndt hundert hernach kommen sollen, auf Eger[836] zu straiffen.

Gran vento hoggidì. [837]

Schreiben von Regensp*urg*[838] vom Mecklenb*urgischen* [839] gesandten [840], vom allten J*ohann* L*öw* [841] vndt herzogin zu W*ürttemberg* [842] [,] < Jtem [843]: vom hertzogk Joachim Ernst zu hollstein[844], daß Gott der Allmächtige Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[845] den 23. Decemb*er* vmb 8 vhren, dero getragenen Frawlichen bürden, in gnaden endtladen, vndt vnß beyderseits, mitt einer wolgestallten Jungen Tochter[846], vätterlich begabet. Er seye [[345r]] davor gepreysett. Erkundigett sich wegen der kindt[847] taüffe, wie selbige anzustellen, vndt referirt[848] sich auf vorige zuschreiben (so meine rähte, ihrer angenommen trascuraggine [849] nach, mir nicht zugeschickt)[.] Meine fr*eundlich* h*erzlieb(st)e* gemahlin [850] schreibt mir auch, daß Sie mir numehr daß 9$^{te.}$ kindt zur weltt gebracht. Begehrt ich solle ihrem h*errn* bruder[851] vollmacht auftragen, wegen gevatterbittung neben ihr. &c*etera* >

[[344v]]
Ferdinandus secundus[852] natus 9. Julij 1578. [853]

Ferdinandus III.[854] natus 13. Julij: A*nn*o 1608. [855]

---

833 *Übersetzung:* "den Großherzog der Toskana, welcher auch den Königen ähnlich sein will, es wird sich davon mehr finden, aber es scheint mir, dass diese Zahl groß genug ist, um durch einen Fürsten mit Augen gesehen zu werden, wovon sich wenige damit rühmen werden"
834 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
835 Reichenbach (Vogtland).
836 Eger (Cheb).
837 *Übersetzung:* "Großer Wind heute."
838 Regensburg.
839 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
840 Milde, Johann (gest. nach 1639).
841 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
842 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
843 *Übersetzung:* "ebenso"
844 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
845 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
846 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
847 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
848 referiren: sich beziehen.
849 *Übersetzung:* "Nachlässigkeit"
850 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
851 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
852 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
853 *Übersetzung:* "Ferdinand der Zweite, geboren am 9. des Juli 1578."
854 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
855 *Übersetzung:* "Ferdinand III., geboren am 13. des Juli im Jahr 1608."

[[345r]]
L'Elect*eu*r de Baviere[856] luy a promis (a Jean Milden[857]) de donner ordre a son Regime d'Amberg[858], que ses Cons*eille*rs et autres deputèz payent a mes soeurs[859] les rentes residuës de puis quelques annèes, mais cela se doibt faire a son retour de Vienne[860]. [861]

J'ay si bien posè le commencem*en*t de l'aff*ai*re de Mad*am*e la Duchesse[862] auprez de Sa Ma*jes*tè[863] que le conseil Jmperial[864] a decretè p*ou*r S*on* A*ltesse* a l'encontre du Duc Adolfe[865] inhibitoriales en forme specifique et urgente, dont j'auray bien tost la description. Sa Ma*jes*tè a aussy commandè que l'on decretast un Protectoire avec cassation de l'arrest, p*ou*r la personne de Milde, contre le dit Duc. [866]

N*ota* B*ene* [867] [:] Le jour devant le depart de l'Empereur [[345v]] (quj se fit Vendredy le 13. / 23. Janv*ie*r) fut conferè a Ratisb*onne*[868] l'Eveschè de Verden[869] a l'Evesque d'Osnabrück [870], nonobstant que le fils[871] du Roy de Dannem*ar*k[872] le tient en sa possession et en porte le tiltre. [873]

De mesmes fut conferè a l'Archevesque de Coul*ogne*[874] l'Eveschè de Hildeßheim[875], quoy fait, l'Amb*assadeu*r[876] du Duc George[877] partit de la cour, sans prendre congè de Sa Ma*jes*tè[878] [.] [879]

---

856 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
857 Milde, Johann (gest. nach 1639).
858 Amberg.
859 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
860 Wien.
861 *Übersetzung:* "Der Kurfürst von Bayern hat ihm versprochen (dem Johann Milde), seiner Amberger Regierung Befehl zu geben, dass seine Räte und andere Deputierte meinen Schwestern die seit einigen Jahren ausstehenden Renten bezahlen, aber er verplichtet sich, das bei seiner Rückkehr aus Wien zu tun."
862 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
863 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
864 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
865 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
866 *Übersetzung:* "Ich habe den Beginn der Sache der Frau Herzogin bei Ihrer Majestät so gut dargelegt, dass der Reichshofrat für Ihre Hoheit gegen den Herzog Adolf [Friedrich I.] in gewisser und dringlicher Form Untersagungsschreiben verhängt hat, von denen ich bald die Abschrift bekommen werde. Ihre Majestät hat auch befohlen, dass man dort einen Schutzbrief mit Aufhebung des Beschlusses für die Person von Milde gegen den genannten Herzog anordne."
867 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
868 Regensburg.
869 Verden, Hochstift.
870 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
871 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
872 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
873 *Übersetzung:* "Am Tag vor der Abreise des Kaisers (die sich am Freitag, den 13/23. Januar, ereignete) wurde in Regensburg dem Bischof von Osnabrück das Bistum Verden verliehen, ungeachtet dass es der Sohn des Königs von Dänemark in seinem Besitz hat und davon den Titel trägt."
874 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
875 Hildesheim, Hochstift.
876 Kipius, Justus (1588-1664).
877 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

Le Conte de Schwartzenb*erg* [880] obtint la restitution de la commenderie de Mirou[881], come appartenan ~~te~~ <ce> de son ordre[882] [883], cum fructibus perceptis [884], contre le Duc Adolfe de Mecklenb*urg* [885] [886] [.]

Les Elect*eu*rs[887] comme aussy les Amb*assadeu*rs sont quasj tous partis. [888]

Ma soeur la Duchesse[889] tiendra sa parole, & luy[890] fera ses commandements. Le Roy des R*omains* [891] a receu plein pouvoir de Sa M*ajesté* Jmperiale, fait encor tenir conseil et donner les expeditions aux estrangers, neantmoins partira S*a* M*ajesté* aussy Lundy ou Mardy, c*'est* a d*ire* hier, & Milde la suivra. [892] Huc usque Milde. [893]

[[346r]]
J*ohann* L*öw* [894] aber schreibt: Jn der Wirtemb*ergischen* wittwen[895] sachen, seye nichts fürkommen, werde sich damitt, biß, nacher Wien[896] verziehen, Auf intercessiones [897] pflegten ohne daß, sellten resolutiones [898] zu erfolgen. Die ChurS*ächsischen* [899] gesandten[900], seindt auch von ~~h~~ Regensp*ur*g[901] abgerayset. Metzsch ihr principal hat sich bedancktt, wegen der guten confidenz[902] so ich in

878 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
879 *Übersetzung:* "Ebenso wurde dem Erzbischof von Köln das Bistum Hildesheim verliehen, weswegen der Gesandte des Herzogs Georg vom Hof abreiste, ohne von Ihrer Majestät Abschied zu nehmen."
880 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
881 Mirow, Kommende.
882 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").
883 *Übersetzung:* "Der Graf von Schwarzenberg erreichte die Rückgabe der Kommende Mirow als Zubehör seines Ordens"
884 *Übersetzung:* "mit den eingenommenen Erträgen"
885 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
886 *Übersetzung:* "gegen den Herzog Adolf [Friedrich I.] von Mecklenburg"
887 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
888 *Übersetzung:* "Die Kurfürsten wie auch die Gesandten sind fast alle abgereist."
889 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
890 Milde, Johann (gest. nach 1639).
891 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
892 *Übersetzung:* "Meine Schwester, die Herzogin, wird ihr Wort halten und ihm ihre Befehle erteilen. Der König der Römer hat von Ihrer Kaiserlichen Majestät Vollmacht erhalten, lässt noch Rat halten und den Ausländern Abfertigungen geben, dennoch wird Ihre Majestät auch Montag oder Dienstag, das heißt gestern abreisen und Milde wird ihr folgen."
893 *Übersetzung:* "Soweit Milde."
894 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
895 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
896 Wien.
897 *Übersetzung:* "Fürsprachen"
898 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
899 Sachsen, Kurfürstentum.
900 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
901 Regensburg.
902 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

ihn gesetztt, will mitt gelegenheitt meiner gesuchten recompenß halben, bey Chur Saxen[903], es gedencken, vermeinet aber es werde vmbsonst sein, dann man weder ihme noch ie<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [904] >mands anderst dißfalß entgegen gienge, vndt etwaß wiedergebe. Es gienge ohne daß anitzo gar elendiglich im lande zu Meißen[905] zu, wegen der Schweden[906] vberfalß, Macht die gesandten sehr bestürtztt. Wegen der Aßcan*ischen* [907] sache intercession[908] (schreibt J*ohann* L*öw*) wollen die Chur M*ainzischen* [909] vndt Cölln*ischen* [910] cantzeleyen nichts wißen, (contre la promesse a moy ottroyèe des deux Elect*eu*rs[911] [912]) Waß aber die gesambten h*erren* Fürsten zu Anhaltt[913] (N*ota* B*ene* [914] [:] schreibt J*ohann* L*öw*) wegen ihrer erlittenen kriegsschäden, dem collegio Electorialj[915] vbergeben l[a]ssen, [[346v]] daßelbe ist zwar vorkommen, Man hat sie aber zur gedultt verwiesen, biß es im h*eiligen* Röm*ischen* Reich[916] zu einem beßern stande komme, wie D*octor* Meckh[917] Chur*fürstlich* Meintzischer[918] geheimer Raht, selbst angezeigtt hatt.

Der G*raf* v*on* Ortemb*ur*g[919] hat durch einen expresse [920] abgefertigten Trompter[921], meine hindterlaßene Trugen[922], vndt bagage [923] abfordern vndt abholen laßen, auch ihm[924] eine recognjtion [925] des empfangs darüber zugeschicktt. Pf*alzgraf* hanß Friederich[926] begehrt seinen Sattel wieder. Der Reichsmarschalck[927] hat mitt dem hertzog von Sachßen[928] selbsten geredet, vndt ihm eine designation eingelifert, wegen vente [929] seiner Grafschaft[930], die andere vor den F*ürsten* v*on* Egg*enberg* [931] soll nachfolgen.

---

903 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
904 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
905 Meißen, Markgrafschaft.
906 Schweden, Königreich.
907 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
908 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
909 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
910 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).
911 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
912 *Übersetzung:* "gegen das mir gewährte Versprechen der zwei Kurfürsten"
913 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
914 *Übersetzung:* "beachte wohl"
915 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
916 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
917 Meck, Johann Schweikhard (gest. nach 1639).
918 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
919 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
920 *Übersetzung:* "eigens"
921 Trompter: Trompeter.
922 Truge: Truhe.
923 *Übersetzung:* "Gepäck"
924 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
925 Recognition: (schriftliche) Bestätigung des Empfangs einer Sache oder der Durchführung einer Handlung.
926 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
927 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
928 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
929 *Übersetzung:* "Verkauf"
930 Stühlingen, Landgrafschaft.
931 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

Milde[932] hat gute expedition[933] in der Mecklenb*urgische*n[934] sache gehabtt, begehrt die communicirte abschriften wieder. Daß Müntzdecret soll von Wien[935] auß, folgen. Der Reichsquartiermeister[936] Tschernin[937], [[347r]] hat sich eines præsents wegen gegebenen quartiers versehen, proponirt[938] mein bildnüß in golde, wie vom Spann*ischen* [939] vndt Engl*ischen* [940] Ambass*ador*n[941] auch beschehen. Sollicitatio [942] wegen der salvaguardien[943] wie m*ore* s*olito* [944] [945] [.] Jch hette sie nicht annehmen sollen vom Secret*ario* [946] allein vndterschrieben. N*ota* B*ene* [947] [:] 10 ducaten, 12 {Reichsthaler}[,] Jtem [948]: 1 {Ducaten} ½ {Gulden} pro copia [949] manutenenzschreibenß[950].

Jch habe an Geydern[951] geschrieben, ihme die briefe in hollst*ein*[952] zu bestellen vertrawet an Mad*ame*[953] vndt h*erzog* J*oachim* e*rnst* [954] [,] Jtem [955]: die Gevatterschreiben <an die Fränck*isch*e Ritterschafft[956] [,]> an beyde Marggr*afen* [957] [,] Ansp*achische* wittwen[958], an Pf*alzgraf* [959] vndt Pfaltzgräfin zu hilpoltnstain[960], wie auch sonsten wegen des Sattelß vndt zeüges, zu restituiren, Jtem [961]: an Frewlein Luzia[962].

---

932 Milde, Johann (gest. nach 1639).
933 Expedition: Abfertigung.
934 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
935 Wien.
936 Reichsquartiermeister: oberster Beamter der Kanzlei des Reichserbmarschalls, bei Reichsversammlungen zuständig für die Beschaffung von Unterkunft und Verpflegung der Gesandtschaften, das Polizeiwesen, die öffentliche Sicherheit und den geordneten Verlauf der Veranstaltung sowie die Rechtsprechung über die Gesandtschaftsbediensteten.
937 Tschernin, N. N..
938 proponiren: vorschlagen.
939 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
940 Howard, Thomas (1585-1646).
941 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
942 *Übersetzung:* "Gesuch"
943 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
944 *Übersetzung:* "nach gewohntem Brauch"
945 Lesung und Auflösung unsicher.
946 *Übersetzung:* "Sekretär"
947 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
948 *Übersetzung:* "ebenso"
949 *Übersetzung:* "für die Abschrift"
950 Manutenenzschreiben: Schreiben, das obrigkeitlichen Schutz für umstrittene (Besitz-)Rechte gewährt.
951 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
952 Holstein, Herzogtum.
953 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
954 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
955 *Übersetzung:* "ebenso"
956 Fränkischer Ritterkreis.
957 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
958 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651); Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).
959 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
960 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

Jtem [963]: an herz*og*k Julius henrich v*on* Sachßen Law*enburg*[964] ihn zu gevattern bittende, <vf Teisingen[965].>

Jtem [966]: an J*ohann* L*öw* [967] wieder geschrieben, nacher Wien[968].

Jtem [969]: gevatterschreiben außgelaßen, an den herzogk Wilhelm[970], vndt S*ein*e gemahlin[971] zu Weymar[972], an die Pfaltzgr*äfliche* wittwe zu Sultzbach[973] [,] <an Marggraff Christians Gemahlin[974]. an die Fürstin[975] zu Dessaw[976]. < Jtem [977]: Mad*am*e de Dona[978]. [979] > > e*t cetera* auch Meinem Schwager h*erzog* J*oachim* e*rnst* frey [[347v]] gestellet, auch vollmacht aufgetragen, die Jehnigen so meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[980] vorgeschlagen zu bitten vndt einzuladen, alß nemlich: Den <regierenden> herzogk von hollstein[981] vndt S*ein*e gemahlin[982]. herzogk Philips v*on* hollstein[983] vndt S*ein*e gemahlin[984]. herzogk hanß[985] vndt das cappittul zu Lübeck[986]. Der Erzbischof zu Bremen[987], vndt selbiges cappittul[988]. Frewlein Maria, Aebtißinn zu Jtzehoe[989]. Frewlein Catharina[990] von Berlin[991], Chur: Pfältzisches[992] Frewlein. Meine Schwester, frewlein Sof*ia* Margr*etha* [993] [.] Der Graf von Schawmburgk[994]. Die Städte hamburgk[995], Lübeck[996], Bremen[997].

---

961 *Übersetzung:* "ebenso"
962 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
963 *Übersetzung:* "Ebenso"
964 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
965 Theusing (Toužim).
966 *Übersetzung:* "Ebenso"
967 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
968 Wien.
969 *Übersetzung:* "Ebenso"
970 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
971 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
972 Weimar.
973 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
974 Brandenburg-Bayreuth, Maria, Markgräfin von, geb. Herzogin in Preußen (1579-1649).
975 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
976 Dessau (Dessau-Roßlau).
977 *Übersetzung:* "Ebenso"
978 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
979 *Übersetzung:* "Frau von Dohna."
980 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
981 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
982 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
983 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
984 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1601-1660).
985 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).
986 Lübeck, Domkapitel.
987 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
988 Bremen, Domkapitel.
989 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Maria, Herzogin von (1575-1640).
990 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).
991 Berlin.
992 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
993 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
994 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

Eine Adeliche Fraw, Dorothea Ratlaw[998]. Darneben gedencken Jhre L*iebden* ezlicher königl*icher* personen, in Engellandt[999], Dennem*ar*k[1000]. e*t cetera* Stelle es gleichsfalß h*erzog* J*oachim* e*rnst* [1001] anheimb, wie er es gut befinden wirdt, auch ob etzliche außen zu laßen, damitt er nicht molestirt werde, auch vmb anderer considerationen[1002] willen. e*t cetera*

25. Januar 1637

[[348r]]

☿ den 25. Januarij [1003]. / 4. Februarij [1004]. Paulj bekehrung[1005].

heütte seindt die bohten mitt den gesterigen schreiben, auf Culmbach[1006], Nürnberg[1007], vndt Teisingen[1008] fortgelauffen, Gott gebe zu glück vndt contento [1009].

Es hat geschneyet, vndt geregnet, will ein treffliches gewäßer geben. < Si nix sj pluvia, designat tempora chara. [1010] >

Die Bellnitz[1011] haben mir communicirt: daß der secourß[1012] glücklich vmb Mülhausen[1013] angelanget, auch allbereitt etzliche Schwedische[1014] Regimenter vberfallen, vndt die meisten Schwed*ische*n salvaguardien[1015], so auf der nähe im Meißnerlandt[1016] gelegen, auf eine Tagerayse von hinnen (auch diesem ortt Eger[1017] sehr gedrowet) wieder zurück[1018] gefordert seyen, vndt ihren Regimentern nachgangen, Wann auch Wrangel[1019] vom Klitzing[1020] geschlagen, wirdt es ob Gott will, baldt anderst werden.

---

995 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.
996 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.
997 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.
998 Rathlow, Dorothea von, geb. Reventlow (gest. 1650).
999 England, Königreich.
1000 Dänemark, Königreich.
1001 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
1002 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
1003 *Übersetzung:* "des Januars"
1004 *Übersetzung:* "des Februars"
1005 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).
1006 Kulmbach.
1007 Nürnberg.
1008 Theusing (Toužim).
1009 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
1010 *Übersetzung:* "Entweder Schnee oder Regen bedeutet teuere Zeiten."
1011 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.
1012 Secours: Entsatz, Hilfe.
1013 Mühlhausen.
1014 Schweden, Königreich.
1015 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
1016 Meißen, Markgrafschaft.
1017 Eger (Cheb).
1018 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1019 Wrangel, Hermann (1587-1643).

Es scheinet, weil die Schwedischen so starck auf einforderung der contribution dringen, daß Sie etwaß mercken müßen. Der Bannier [1021] aber soll doch noch vor Leiptzigk[1022] starck anhalten, ob er schon 3 Obersten, vndt in die 1500 Mann darvor habe müßen sitzen laßen, Klitzing kömbt an zum endtsatz, mitt den Manß [[348v]] feldischen [1023] völckern[1024], per [1025] Wittembergk[1026]. Der Wilstorf[1027] wirdt zu Dresen[1028] [!], vor kriegsrechtt[1029] gestellett.

26. Januar 1637

℔ den 26. Januarij [1030] : / 5. Februarij [1031] ;

Somnium [1032] : d'un fort profond discours, qu'avoit tenu avec moy le Roy Philippe 3. d'Esp*agn*e[1033] s'estonnant de ce que l'Emp*ereu*r[1034] ne m'auroit fort enrichy, & me remettant tousj*ou*rs a Sa Ma*jes*tè Jmperiale [1035].

Es hat heütte wieder starck gefroren.

Die beyden Bellnitze[1036], vndt der D*octor* Meyer[1037] [1038], wie auch der wirtt Frischeisen[1039] Rahtsherr allhier[1040], seindt zu Mittage, meine gäste, bey der Mahlzeitt gewesen.

Noch gevatterschreiben an die Schwester Sofia Margretha[1041], vndt Frewlein Christina von Mecklenb*ur*g[1042] außfertigen laßen, wie auch an die Fränckische Ritterschaft[1043], per il mezzo dj Geyder[1044] [1045].

1020 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).
1021 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1022 Leipzig.
1023 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
1024 Volk: Truppen.
1025 *Übersetzung:* "über"
1026 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
1027 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
1028 Dresden.
1029 Kriegsrecht: Kriegsgericht (Gericht über bzw. für Militärpersonen, deren Angehörige und Gesinde, das nach der Art der Verfahrens geistliches oder weltliches, ziviles oder strafrechtliches, ordentliches oder außerordentliches Kriegsgericht sein kann).
1030 *Übersetzung:* "des Januars"
1031 *Übersetzung:* "des Februars"
1032 *Übersetzung:* "Traum"
1033 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).
1034 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1035 *Übersetzung:* "von eines sehr tiefsinnigen Gesprächs, das mit mir der König Philipp III. von Spanien gehalten habe, da er sich darüber wunderte, dass der Kaiser mich nicht sehr reich gemacht hätte, und wobei er mich stets an Ihre Kaiserliche Majestät verwies"
1036 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.
1037 Mayer, Martin.
1038 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
1039 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).
1040 Eger (Cheb).
1041 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

An Graf Fritz von Ortemb*ur*g[1046] [,] an Frewlein Luzia[1047], an Geyder, vndt J*ohann* L*öw* [1048] geschrieben, <nacher Regenspurg[1049].>

Jtem [1050]: nacher Nürnbergk[1051] an Geydern, mitt gevatterschreiben an die Fränckische Ritter [[349r]] schafft, an Schwester Sofia Margaretha[1052], an Frewlein Christingen von Mecklenburgk[1053].

Mitt Nostitz[1054] im picquet gespielt.

Der bohte ist von Aldemburgk[1055] wiederkommen, mitt großer gefahr, hat zwar ein fr*eundliches* antwortt schreiben vom hertzogk Johann Philips[1056] mittgebracht, er hat mir aber nicht zu rahten gewust, wie ich durchkommen köndte. Der bohte hatt auch mancherley gefahr außgestanden.

Z*eitung* [1057] daß des Geleen[1058] seine völcker[1059], in die 4 m*ille* [1060] Mann, von den Schwedischen[1061] am Düringer walde[1062] geschlagen seyen, viel bagage [1063] verlohren, Oberster Manteüffel[1064] auch gefangen. etc*etera*

Vor Leiptzigk[1065] ist der Schwedischen Niederlage dahero endtstanden, dieweil sie fewerkugeln [1066] hinejngeworfen, so baldt gelöscht worden, vndterdeßen hat der tapfere commandant darinnen Traendorf[1067] ein Stratagema [1068] gebrauchtt, vndt viel Stroh laßen an einen ortt, da es nicht schaden thun können zusammen führen, vndt ein groß Fewer machen. Die Schwed*ische*n draußen

---

1042 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).
1043 Fränkischer Ritterkreis.
1044 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1045 *Übersetzung:* "mittels Geuder"
1046 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
1047 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
1048 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
1049 Regensburg.
1050 *Übersetzung:* "Ebenso"
1051 Nürnberg.
1052 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1053 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).
1054 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1055 Altenburg.
1056 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
1057 Zeitung: Nachricht.
1058 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).
1059 Volk: Truppen.
1060 *Übersetzung:* "tausend"
1061 Schweden, Königreich.
1062 Thüringer Wald.
1063 *Übersetzung:* "Gepäck"
1064 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
1065 Leipzig.
1066 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).
1067 Drandorf, August Adolf von (ca. 1590-1656).
1068 *Übersetzung:* "Kriegslist"

vermeinende es wehre die operation ihrer Fewerballen, vndt die Leiptziger [[349v]] Soldaten, vndt bürger würden zum fewer zulauffen vndt leschen müßen, haben Sie[1069] in solchem Jrrthumb, einen generalSturm vndt anfall auf Leipzigk[1070] gethan, seindt aber wie vormals gemeldet gar vbel empfangen worden, mitt verlust dreyer Obersten, vndt 1500 Mann.

Jtem [1071]: daß Engellandt[1072] sich mitt Machtt zum kriege rüste, nach dem sejn gesandter, der Conte d'Arondelle[1073] wieder ankommen.

27. Januar 1637

♀ den 27. Januarij [1074]. / 6. Februarij [1075].

Somnium [1076]: comme l'Emp*ereu*r[1077] m'eut voulu f*air*e prendre prisonnier, & mal traitter, & ce a l'instigation du Conte d'Onnate[1078], & Conte Schlick[1079] m'imposant sus force calomnies, l'une pource que je ne l'avois visitè a Ratisb*onn*e[1080], l'autre pource que je ne luy veux donner assèz de tiltres. Me semble, que le Duc Jules Henry <de S*achsen* > [1081] m'en avertit, & comme je pensois fuir, ou me faire prendre (puis qu'on disoit, qu'on vouloit scavoir force secrets de moy, des Swedois[1082] ou autres choses, soit de force, soit de bon grè) [[350r]] en ceste frayeur & angoisse je m'esveillay. [1083]

Depesche eines abermahligen bohten nach Nürnbergk[1084] mitt gesterigen gevatterschreiben.

Weil der Altemb*urger* [1085] bohte, auch gestern berichtete, daß der feindt[1086] auf Zwickaw[1087] zu, gienge, haben wir billich allhier[1088] vnß in acht zu nehmen, damitt vnß der paß nicht versperret,

---

1069 Schweden, Königreich.
1070 Leipzig.
1071 *Übersetzung:* "Ebenso"
1072 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1073 Howard, Thomas (1585-1646).
1074 *Übersetzung:* "des Januars"
1075 *Übersetzung:* "des Februars"
1076 *Übersetzung:* "Traum"
1077 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1078 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1079 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1080 Regensburg.
1081 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1082 Schweden, Königreich.
1083 *Übersetzung:* "wie der Kaiser mich habe gefangen nehmen und schlecht behandeln lassen wollen, und das auf Betreiben des Grafen von Oñate und Grafen Schlick, indem man mir viele Verleumdungen aufbürdete, der eine, weil ich ihn in Regensburg nicht besucht hatte, der andere, weil ich ihm nicht genug Titel geben will. Mir scheint, dass der Herzog Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] mich davor warnte, und als ich zu fliehen oder mich in diesem Schrecken und [dieser] Angst (da man sagte, dass man von mir entweder mit Gewalt oder aus freien Stücken viele Geheimnisse über die Schweden oder andere Sachen wissen wolle) ergreifen zu lassen gedachte, wachte ich auf."
1084 Nürnberg.
1085 Altenburg.
1086 Schweden, Königreich.
1087 Zwickau.

vndt hernacher, weder hinder sich, noch vor sich können. N*ota* B*ene* [1089] [:] Jtzt schickt mir Bürgemeister[!] Schmidle[1090], alhier zu Eger, gewiße avisen[1091], daß der Churfürst[1092] hette Torgaw[1093] wieder einbekommen, die Schwedischen hetten auch Leiptzigk[1094] verlaßen, giengen mitt Machtt auf Erfurdt[1095] zu. Die Kayßerl*ichen* [1096] vndter dem hatzfeldt[1097], sollen zu Eißleben[1098] ankommen sein, das böse wetter hat sie sehr, an der marsch gehindert. Die Schwedischen haben 45 m*ille* [1099] {Thaler} Ranzion[1100], (ohne andern proviandt,) von dem Altemb*urgische*n herzogk[1101] vndt landtschaft[1102], <auss noht> verwilliget, genommen. Es seindt erstlich 6000 {Thaler} darnach wieder 6000 {Thaler} beym aufbruch darauf erleget worden. Sie verhoffen daß vbrige inne zu behalten, vndt es soll eine zimliche forcht vndter den Schwedischen, sich eraignen. [[350v]] etc*etera* Die Bellnitz[1103] haben mir eben dergleichen berichtt thun laßen. Gott gebe ferrner, das alles in friedlichen, vndt ruhigen standt, möge wieder gesetzt werden.

Die Schweden[1104] haben erstlich von dem herzogk[1105], Stadt[1106], vndt landtschaft Altemb*ur*g[1107] 93000 {Thaler} begehrt, endtlich aber biß auf 45000 {Thaler} sich behandeln[1108] laßen, vndt doch nur 12000 empfangen. Jniquum petas, æquum ut auferas [1109], hejsts.

Jtzt gleich communiciren mir die Bellniz, was dem Obersten Steinheimb[1110] communicirt wirdt, nemlich daß hatzfeldt[1111] mitt 18 m*ille* [1112] zu roß, vndt 20 m*ille* [1113] zu fuß außerlesen volck[1114], zu Eißleben[1115] ankommen, vndt frewdig auf Bannern[1116] zu, gehen, benebenst einer ansehlichen

---

1088 Eger (Cheb).
1089 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1090 Schmiedl von Seeberg, Adam (gest. 1641).
1091 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1092 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1093 Torgau.
1094 Leipzig.
1095 Erfurt.
1096 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1097 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
1098 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
1099 *Übersetzung:* "tausend"
1100 Ranzion: Lösegeld.
1101 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
1102 Sachsen-Altenburg, Landstände.
1103 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.
1104 Schweden, Königreich.
1105 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
1106 Altenburg.
1107 Sachsen-Altenburg, Landstände.
1108 behandeln: vereinbaren, ausmachen, über etwas verhandeln.
1109 *Übersetzung:* "Fordere das Unbillige, damit du das Billige erlangst"
1110 Steinheim, Veit Dietrich von (gest. 1657).
1111 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
1112 *Übersetzung:* "tausend"
1113 *Übersetzung:* "tausend"
1114 Volk: Truppen.
1115 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
1116 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

Artollerey[1117]. Der feindt hette Torgaw[1118], vndt Leiptzigk[1119] verlaßen, marchire auf Erfurdt[1120] vndt Nawmb*ur*g[1121] des langen außenbleibens, dieses Kay*serlichen* [1122] secourßes[1123] wirdt dem bösen wetter die schuldt gegeben. Der Graf von hatzfeldt, schreibt es selber, an Obersten Steinheimb.

Nachmittags hinauß spatziren gefahren, nach dem Sawerbrunnen[1124] zu, hat etwaß laulicht[1125] geschmecktt, vndt nicht so gut gewesen, als im [[351r]] Sommer. Es hat aber auch eben starck heütte geschneyet, welches dem Sawerbrunnen[1126] auch ~~verdi~~ <den> geschmack verdirbt, weil er vnbedeckt liegen bleibet, (vmb der Sonnen beßerer wirckung willen in den Trinckmonaten.)

N*ota* B*ene*[:] La strada; il vento, la neve, ognj cosa m'era hoggj contraria, da quella banda, dj Adorff[1127]. [1128]

28. Januar 1637

♄ den 7. Febr*uar*ij [1129] / 28. Januarij [1130].

< Jnquietude spectrale, apres deux nuicts de repos. [1131] >

Songe, comme si j'eusse estè pillè & desvallisè, de simples soldats, mal couverts, & mal vestus. [1132]

J'ay Sceu; qu'un Bourgmaistre < Wirle[1133] > tout proche de nostre logis, s'estoit tuè soy mesme le jour des 3 Roys, dernier, p*ou*r n'avoir peu obtenir un office de commissaire qu'il pretendoit & esperoit de Sa Ma*jes*tè Jmperialle[1134]. Ce doibt avoir estè un fort bon homme, mais melancolique. [1135]

1117 Artollerei: Artillerie.
1118 Torgau.
1119 Leipzig.
1120 Erfurt.
1121 Naumburg.
1122 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1123 Secours: Entsatz, Hilfe.
1124 Egerischer Sauerbrunnen.
1125 laulicht: ein wenig lau.
1126 Egerischer Sauerbrunnen.
1127 Adorf.
1128 *Übersetzung:* "Beachte wohl: die Straße, der Wind, der Schnee, alles war mir heute zuwider aus jener Gegend von Adorf."
1129 *Übersetzung:* "des Februars"
1130 *Übersetzung:* "des Januars"
1131 *Übersetzung:* "Gespenstische Beunruhigung nach zwei Nächten der Ruhe."
1132 *Übersetzung:* "Traum, als ob ich von einfachen, schlecht bedeckten und schlecht gekleideten Soldaten ausgeplündert und ausgeraubt worden wäre."
1133 Werndl von Lehenstein, Georg Erhard (1598-1637).
1134 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1135 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass sich ein Bürgermeister Werndl ganz nahe unserer Unterkunft am letzten Dreikönigstag selbst getötet habe, weil er ein Kommissarsamt nicht habe bekommen können, das er von Ihrer Kaiserlicher Majestät beanspruchte und erhoffte. Dies soll ein sehr guter, aber schwermütiger Mann gewesen sein."

Et je croy; que cela est cause des inquietudes que je souffre icy[1136] non toutes les nuicts, mais tousj*our*s de trois nuicts, l'une, combien que je me soucie autrem*en*t bien peu des spectres. [1137]

Le temps a estè jnconstant, tantost gelè, tantost pleu, tantost neigè, tantost degelè, & je me fusse fait tort a moy mesme, sj ie fusse party ce mattin en traineau comme j'avois intention, vers Ambergk[1138] [1139] [[351v]] &c*etera*[.] Der bohte ist von Teisingen[1140] wiederkommen, mitt einem recepiße[1141], daß die schreiben sollten herz*og*k Juliuß henrich, v*on S*achsen L*auenburg* [1142] eingeantwortett[1143] werden.

Die beyden Bellnitz[1144], habe ich, wie auch den D*octor* Meyer[1145] [1146] auf Morgen g*ebe* g*ott* zur Mittagsmahlzeitt, laßen invitiren[1147], der iüngste hat sich endtschuldigen laßen.

29. Januar 1637

⊕ ☉ den 29sten: Januarij [1148]. / 8. Februarij [1149]. 1637. ♉ [...][1150]

Der vor verlohren geachtete lackay, Kersten[1151] ist von Weymar[1152] vnversehrt wiederkommen, durch Schwedische[1153] vndt Kayßerl*iche* [1154] partheyen[1155], mitt höflichen antworttschreiben, vom hertzogk Wilhelm[1156], vndt dann von h*erzog* Albrechtt[1157], vndt h*erzog* Ernst[1158], Jtem [1159]: von der Fraw Muhme von Schwarzburgk[1160].

1136 Eger (Cheb).
1137 *Übersetzung:* "Und ich glaube, dass das Ursache der Beunruhigungen, die ich hier nicht alle Nächte, aber immer die eine von drei Nächten erleide, obgleich ich mich sonst recht wenig um Gespenster kümmere."
1138 Amberg.
1139 *Übersetzung:* "Das Wetter ist unbeständig gewesen, mal gefroren, mal geregnet, mal geschneit, mal getaut, und ich hätte mir selbst Schaden zugefügt, wenn ich heute Morgen, wie ich beabsichtigte, im Schlitten nach Amberg aufgebrochen wäre"
1140 Theusing (Toužim).
1141 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
1142 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1143 einantworten: überantworten, einhändigen.
1144 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.
1145 Mayer, Martin.
1146 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
1147 invitiren: einladen.
1148 *Übersetzung:* "des Januars"
1149 *Übersetzung:* "des Februars"
1150 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
1151 Leonhardt, Christian.
1152 Weimar.
1153 Schweden, Königreich.
1154 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1155 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
1156 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
1157 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
1158 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
1159 *Übersetzung:* "ebenso"

Bey Budstedt[1161], seindt etzliche Schwed*isch*e von den Kayßerl*iche*n vberfallen vndt geschlagen worden. Der hatzfeldt[1162] ist in Düringen[1163] ankommen.

Zu Mittage ist der elltiste Bellnitz[1164], vndt D*octor* Martinus Meyer[1165] [1166], wie auch der wirth[1167], meine gäste gewesen.

hertz*og*k Wilm, (wie hertzlich gern er auch wollte) kan mir zu keiner convoy[1168] helfen. Räht mir aber, es noch ein wenig anzusehen, vndt hernachmalß von den Kayßerl*ichen* concoy zu nehmen. En matiere [[352r]] d'argent, point de nouvelles, a cause du manifeste desgast de leur pays[1169], <dont tous se plaignent.> [1170]

Gott lob, vndt danck der mich bißhero, vndt mejne diener, so gnediglich auf wegen vndt stehgen behütet hatt. Er helfe vnß ferrner mitt gnaden, aller ortten vätterlich hindurch, in dieser vnserer wanderschafft, vndt vnser lebenlang. Amen.

Z*eitung* [1171] das der Banner[1172] gewiß vor Leiptzigk[1173] naher Erfurdt[1174] aufgebrochen, nachdem sich die Leiptz*iger* (so in 6000 wehrhafter Mann, Soldaten, vndterhaltene Studenten, vndt handtwerckspursche) Mannlich gewehret. Es grassiret zwar noch viel volck[1175] im lande zu Meißen[1176] herumb, welche das landt vndt die Städte brandtschätzen.

Z*eitung* von Regensp*urg*[1177] daß eben an dem tag, alß Ferd*inand* 3.[1178] zum Röm*ischen* König gekrönt worden, seye zu Rom[1179] vber des pabsts[1180] Schloß ein großer erschrecklicher comet gesehen worden. Worauf alsobaldt ein groß Stück fewer in wolcken endtstanden, ohngefehr in 16 schue[1181] lang vndt breitt, so hat sich das Stück klumpen Fewer herundter vber die Stadt Rom gelaßen, daß solche große hitze eine zeittlang empfunden, welcher klumpen Fewer denn,

---

1160 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1161 Buttstädt.
1162 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
1163 Thüringen.
1164 Pöllnitz (2), N. N. von.
1165 Mayer, Martin.
1166 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
1167 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).
1168 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1169 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
1170 *Übersetzung:* "Bezüglich des Geldes keine Nachrichten wegen der offensichtlichen Verwüstung ihres Landes, über die sie sich alle beklagen."
1171 Zeitung: Nachricht.
1172 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1173 Leipzig.
1174 Erfurt.
1175 Volk: Truppen.
1176 Meißen, Markgrafschaft.
1177 Regensburg.
1178 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1179 Rom (Roma).
1180 Urban VIII., Papst (1568-1644).
1181 Schuh: Längenmaß.

voneinander gesprungen, vndt einen solchen grossen [[352v]] knall gethan, daß die Stadt[1182] darvon erschüttert, vndt in 30 haüser eingefallen. Des pabsts[1183] Stul darinn er täglichen zu sitzen pfleget, ist eben zu der zeitt, in zwey Stück gantz von einander gesprungen, auch auf seim Schloß[1184] , so 3 meil wegs von Rohm liegt, eben also hergangen, welches dem Kayser[1185] soll nacher Regenspurgk[1186], zugeschrieben worden sein, aber gar heimlich gehalten. p*erge* [1187] <Wehre ein selzames ding.>

Z*eitung* [1188] von Nürnberg[1189], daß vmb Wirtzburg[1190], vndt Schweinfurtt[1191] vndter Obr*ist* ~~Klein~~ < Geleen[1192] > , sich in die 5000 Mann colligirt[1193], vndt biß auf Meiningen[1194], gegen die Schwedischen[1195] gangen, welche gewichen, hernach aber, auf erlangten secourß[1196] sich gegen dieselbe gewendett, an sie gesetztt, zertrennt geschlagen, gefangen, vndt alle ruinirt. p*erge* [1197]

Der lackay[1198] sagt auch, es sollen die hamb*urgische*n[1199] vndt Schwartzb*urgische*n[1200] gesandten[1201] [1202] albereitt durch sein, mitt Schwedischen paß, vndt convoy[1203]. Er hat die hamb*urgische*n in Weymar[1204] angetroffen.

Abermahlige zeittung, daß Klitzing[1205] vmb Leiptzigk[1206] herumb liege. Der Bannier[1207] wehre, wegen des angekommenen Kayserl*ichen* [1208] secourßes, auf Düringen[1209] zu, gegangen, hette vjel

---

1182 Rom (Roma).
1183 Urban VIII., Papst (1568-1644).
1184 Castel Gandolfo, Päpstlicher Palast.
1185 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1186 Regensburg.
1187 *Übersetzung:* "usw."
1188 Zeitung: Nachricht.
1189 Nürnberg.
1190 Würzburg.
1191 Schweinfurt.
1192 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).
1193 colligiren: sammeln, zusammentragen.
1194 Meiningen.
1195 Schweden, Königreich.
1196 Secours: Entsatz, Hilfe.
1197 *Übersetzung:* "usw."
1198 Leonhardt, Christian.
1199 Hamburg.
1200 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft; Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft.
1201 Meurer, Johann Christoph (1598-1652); Uttenbusch, Georg.
1202 Personen nur teilweise ermittelt.
1203 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1204 Weimar.
1205 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).
1206 Leipzig.
1207 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1208 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1209 Thüringen.

volcks[1210] vor Leiptzigk verlohren. Nichts desto weniger, würde das landt zu Meißen[1211], von den Schwedischen vnerträglich [[353r]] gebrandtschätzt.

J'ay iouè aux cartes, le jeu la beste, avec mes gens, apres disner. [1212]

Der lackay[1213] berichtet auch, daß die wege am walde[1214], alle verhawen seyen, von hinnen, auf Weymar[1215] zu, vndt daß ich schwehrlich würde können durchkommen. So hette auch Banner[1216], die brügken, an der Sahle[1217], vndt sonsten abwerfen[1218] laßen.

30. Januar 1637

☽ den 30. Januarij [1219]. / 9. Februarij [1220].

Antworttschreiben, vom hofmeister Geüder[1221], von Nürnbergk[1222] bekommen, mitt allerhandt Nachricht, vndt beantwortung meiner vberschriebenen puncten.

Jtem [1223]: Antwortt von Culmbach[1224], vom Marggraf Christian[1225] gratulando [1226], vndt von S*eine*r gemahlin[1227] gleichsfalß, benebenst gar höflich acceptirung der gevatterschafft.

heütte ist der Oberste hanaw[1228], mitt 500 pferden, von den geschlagenen Manteüfelischen völckern[1229], allhier[1230] vorüber marchirt.

Jouè au picquet; avec Nostitz[1231]. [1232]

1210 Volk: Truppen.
1211 Meißen, Markgrafschaft.
1212 *Übersetzung:* "Ich habe mit meinen Leuten nach dem Mittagessen Karten, das Spiel Labet, gespielt."
1213 Leonhardt, Christian.
1214 Thüringer Wald.
1215 Weimar.
1216 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1217 Saale, Fluss.
1218 abwerfen: abreißen, zerstören.
1219 *Übersetzung:* "des Januars"
1220 *Übersetzung:* "des Februars"
1221 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1222 Nürnberg.
1223 *Übersetzung:* "Ebenso"
1224 Kulmbach.
1225 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1226 *Übersetzung:* "mit Beglückwünschung"
1227 Brandenburg-Bayreuth, Maria, Markgräfin von, geb. Herzogin in Preußen (1579-1649).
1228 Hanow, August von (1591-1661).
1229 Volk: Truppen.
1230 Eger (Cheb).
1231 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1232 *Übersetzung:* "Mit Nostitz Pikett gespielt."

Es continuirt[1233] daß Banner[1234] vor Leiptzigk[1235] abgezogen, vndt daß in kurtzem die hindterlaßenen auch nacher Düringen[1236] zu, abgefordert werden sollen.

31. Januar 1637

[[353v]]

♂ den 10. Februarij [1237] / 31. Januarij [1238]: 1637. ♜ ♜ [...][1239]

< somnia [1240].>

Zeitung [1241] [:] Es soll bey dem Kayßerl*ichen* [1242] secourß[1243], so vber Erfurdt[1244], ins landt zu Meißen[1245] gehett, Landtgraf Geörg auß heßen[1246] selber sein, vndt der exercitus [1247] in die 30000 Mann starck. General Klitzing[1248] soll mit seinen trouppen auch der Residentz Dresen[1249] [!], sich nähern. Die Schwedischen[1250] vndt Kayßerl*iche*n gehen aufeinander. Gen*era*l Banner[1251] hat sich verlautten laßen, er möchte wol den cavaglier [1252] vndt commendanten[1253] in Leiptzigk[1254] sehen, dann er sich dermaßen erwiesen hette, vndt solchen wiederstandt gethan, deßen er sich nicht versehen, vndt selbst ihn rühmen müste. Theilß Klitzingische trouppen sollen theilß nacher Eckartsberge[1255], theilß auf Freybergk[1256], allbereitt zu, gangen sein.

Es haben gestern etzliche offizirer allhier[1257] in die wirtshaüser gewollt, aber die wirtt haben ketten vorgezogen, vndt Sie nicht einlaßen wollen, besorgende[1258] sie möchten nicht bezahlt werden. Seindt also wieder darvon geritten.

1233 continuiren: weiter berichtet werden.
1234 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1235 Leipzig.
1236 Thüringen.
1237 *Übersetzung:* "des Februars"
1238 *Übersetzung:* "des Januars"
1239 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
1240 *Übersetzung:* "Träume"
1241 Zeitung: Nachricht.
1242 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1243 Secours: Entsatz, Hilfe.
1244 Erfurt.
1245 Meißen, Markgrafschaft.
1246 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
1247 *Übersetzung:* "Heer"
1248 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).
1249 Dresden.
1250 Schweden, Königreich.
1251 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1252 *Übersetzung:* "Edelmann"
1253 Drandorf, August Adolf von (ca. 1590-1656).
1254 Leipzig.
1255 Eckartsberga.
1256 Freiberg.
1257 Eger (Cheb).

Jch habe, diesen vormittag, Nostitzen[1259], Thomaß B*enckendorf* [1260] vndt ein knechtt inß quartier zum Obersten hanaw[1261], auf eine meile weges von hinnen geschicktt, ihn zu begrüßen, vndt wegen meiner rayse vmb raht zu fragen, Jtem [1262]: nach zeittungen. p*erge* [1263]

[[354r]]
Er[1264] ist aber baldt hernach, selber hereiner in die stadt[1265] gekommen, wie ich mich eben zum eßen geschickt. Nach dem er gefrühstücktt, hatt er zu mir geschickt, vndt sich anmelden laßen. Jch habe ihn gar gern gesehen, vndt angesprochen, vndt haben fast eine gantze stunde mitteinander gesprachtt. Jl se plaint aussy de la rudesse Egeranoyse, quj ne desirent de le payer nullement, aussy peu, que moy; (p*ou*r feu mon frere[1266], nonobstant leurs obligations) nj le Colonel Rochaw[1267], nj d'autres, pretendants, que par la conclusion de paix[1268]; on n'est plus rien redevable, ~~au~~ a ceux, quj ont servy contre l'Empereur[1269]. [1270]

Nachmittags hinauß gefahren, mitt Meinen Junckern[1271] nachm Sawerbrunnen[1272].

Communicatio [1273] der Pellnitz[1274] zeittungen[1275], daß zwischen dem Grimmischen, vndt Renstedter Thor zu Leiptzigk[1276], als man ein Stück[1277] darauf bringen wollen, die pasteye gantz vber einen hauffen gefallen, darundter etzliche Artollerey knechte[1278] todt blieben, Leiptzigk aber helt sich noch.

Daß alle Sahl[1279] brügken von den Schwedischen[1280] abgeworfen[1281] werden.

1258 besorgen: befürchten, fürchten.
1259 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1260 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
1261 Hanow, August von (1591-1661).
1262 *Übersetzung:* "ebenso"
1263 *Übersetzung:* "usw."
1264 Hanow, August von (1591-1661).
1265 Eger (Cheb).
1266 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1267 Rochow, Hans von (1596-1660).
1268 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1269 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1270 *Übersetzung:* "Er beklagt sich auch über die Egerische Grobheit, die ihn nicht im Geringsten zu bezahlen wünschen, ebenso wenig wie mich (für meinen seligen Bruder, ungeachtet ihrer Schuldbriefe), noch den Obristen Rochow, noch andere Bewerber, dass man durch den Friedensschluss denjenigen nichts mehr schuldig ist, die gegen den Kaiser gedient haben."
1271 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1272 Egerischer Sauerbrunnen.
1273 *Übersetzung:* "Mitteilung"
1274 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.
1275 Zeitung: Nachricht.
1276 Leipzig.
1277 Stück: Geschütz.
1278 Artollereiknecht: Soldat der Artillerie.
1279 Saale, Fluss.
1280 Schweden, Königreich.

Sonsten grassiren die Schwedischen parteyen[1282], jm gantzen lande, hin vndt wieder, zu Reichenbach[1283], zu Schleez[1284], zu Weißenfelß[1285], etc*etera*[.] Der Churfürst[1286] hat ein patent[1287] ergehen laßen, daß man sich zur wehre stellen solle.

1281 abwerfen: abreißen, zerstören.
1282 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
1283 Reichenbach (Vogtland).
1284 Schleiz.
1285 Weißenfels.
1286 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1287 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

01. Februar 1637

[[354v]]

☿ den 1. / 11. Februarij [1] .

Der Oberste hanaw[2], ist noch gestern abendt, von hinnen[3] aufgebrochen, habe ihn also nicht zu gaste haben können.

Escrit au Duc Jules Henry[4] vers Teisingen[5]. [6]

Leu en Sleidanus[7] [8], comme hier & avanthier. [9]

Tirè des armes, avec Nostitz[10]. [11]

Avjs [12]: daß die Schwedischen[13] noch vor Leiptz*ig*k[14] liegen, daß die Kayßerl*ichen* [15] vbern waldt[16] wieder gehen sollen, vndt abermalß, eine commutation [17] zu besorgen[18]. Leßle[19], heßen[20] vndt Stallhanß [21] ~~seyen~~ kommen auch mitt ihren völckern[22] inß landt, dörfte ein groß bludtbad abgeben. Bannier[23] soll mitt Machtt, Leiptzigk wieder attacquiren. Sie aber darinnen, trotzig vndt Frewdig sein, hatzfeldt[24] werde Sie baldt endtsetzen, hette 20 m*ille* [25] Mann zu fuß, vndt 18 m*ille* [26] pferde beysammen. Torgaw[27] hetten die Schwedischen auch noch innen. hertz*og*k Frantz Albrechtt[28] wehre zu Dresen[29] [!], Sollte treflich, die Schwedische cavallerie loben. Jn Düringen[30]

---

1 *Übersetzung:* "des Februars"
2 Hanow, August von (1591-1661).
3 Eger (Cheb).
4 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
5 Theusing (Toužim).
6 *Übersetzung:* "An Herzog Julius Heinrich nach Theusing geschrieben."
7 Sleidanus, Johannes (1506/08-1556).
8 Werk nicht ermittelt.
9 *Übersetzung:* "Im Sleidanus gelesen, wie gestern und vorgestern."
10 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
11 *Übersetzung:* "Mit Nostitz gefochten."
12 *Übersetzung:* "Nachricht"
13 Schweden, Königreich.
14 Leipzig.
15 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
16 Thüringer Wald.
17 Commutation: Veränderung.
18 besorgen: befürchten, fürchten.
19 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).
20 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
21 Stålhandske, Torsten (1594-1644).
22 Volk: Truppen.
23 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
24 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
25 *Übersetzung:* "tausend"
26 *Übersetzung:* "tausend"
27 Torgau.
28 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

vndt Meißen[31], wirdt alles ruinirt vndt verwüstet, es werden auch von den Schwedischen grobe Sünden vndt schanden vervbtt.

02. Februar 1637

[[355r]]

♃ den 2. / 12. Februarij [32] . ☿ [...][33]

Nachm ziel geschoßen. Jm Sleidano[34] [35] gelesen.

Jtzt vormittags kömbt aviso [36] eyn, der feindt[37] liege mitt stargken parteyen[38], auf zwey meil weges von hinnen, (von Eger[39]) vnsere dragoner, hetten sich auch, in die vorstadt alhier retirirt, welche sonst, auf eine meile weges, von hier, logirt gewesen. Jl semble, que j'entreray en la meslèe, sans y penser. [40] Fata viam invenient. [41] [42]

Meine bohten, von Nürnbergk[43], seindt wiederkommen, mitt andtwortt von der allten Marggrävin von Anspach[44], welche die gevatterschaft gar wol acceptirt, Jtem [45]: von Geüdern[46], p*erge* [47] Er räht mir starck zum Müntzregal[48] daßelbe zu N*ürnberg* fortzusetzen. Avisirt, daß Stillstandt[49] auf 8 Monat zwischen den kronen Spannien[50] vndt Franckr*eich* [51] gemacht seye. Jnterim [52] würden die Spann*ischen* völcker[53] jnß Reich[54] auf die Schweden zu, gehen. Jtem [55]: daß der Stadische[56]

---

29 Dresden.
30 Thüringen.
31 Meißen, Markgrafschaft.
32 *Übersetzung:* "des Februars"
33 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
34 Sleidanus, Johannes (1506/08-1556).
35 Werk nicht ermittelt.
36 *Übersetzung:* "Nachricht"
37 Schweden, Königreich.
38 Partei: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).
39 Eger (Cheb).
40 *Übersetzung:* "Es scheint, dass ich - ohne daran zu denken - in die Schlacht geraten werde."
41 *Übersetzung:* "Das Schicksal wird seinen Weg finden."
42 Zitat aus Verg. Aen. 10,113 ed. Binder 2008, S. 506f..
43 Nürnberg.
44 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).
45 *Übersetzung:* "ebenso"
46 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
47 *Übersetzung:* "usw."
48 Münzregal: das dem König/Kaiser bzw. solchen Landesherrn, in deren Ländern Münzmetall gefördert wird, zustehende Recht auf die Regelung aller das Münzwesen betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Befugnis zur Münzproduktion und zur Festsetzung der gängigen Münzen sowie die Verfügung über die Münznutzung.
49 Stillstand: Waffenstillstand.
50 Spanien, Königreich.
51 Frankreich, Königreich.
52 *Übersetzung:* "Unterdessen"
53 Volk: Truppen.
54 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

gesandte Aißma[57] vom Kayser[58] zum Grafen seye gemacht worden. Jtem [59]: daß mein vetter Marg*graf* hanß Geörge von Brandenb*urg* [60] heütte acht tage mitt todt abgangen. Gott seye ihm, vndt vnß allen gnädig vndt Barmhertzig.

[[355v]]
Jch bin heütte Nachmittags, abermalß nach dem Sawerbrunnen[61] hinauß spatziren gefahren.

03. Februar 1637

♀ den 3. / 13. Februarij [62] .

Gelesen im Sleidano[63] [64].

Geschrieben auf Morgen g*ebe* g*ott* datirt, an M*onsieu*r [65] Geydern[66].

Deß h*errn* v*on* D*ohna* [67] gouverneur zu Oranges[68], gemahlin[69] auch noch zu gevattern gebehten, wegen allter kunde, zu erhaltung Freündtschaft.

04. Februar 1637

♄ den 4. / 14. Febr*uar*ij [70]

Das Schwitzstüblein gebrauchtt, die humores noxios & melancholicos [71], dieses langwierigen allhiesigen[72] Stillagers[73] in etwas zu evaporiren[74].

Z*eitung* [75] vndt aviß[76] von Prag[77], daß Lejptzigk[78] solle vom Banner[79] occupirt sein.

---

55 *Übersetzung:* "Ebenso"
56 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
57 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
58 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
59 *Übersetzung:* "Ebenso"
60 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
61 Egerischer Sauerbrunnen.
62 *Übersetzung:* "des Februars"
63 Sleidanus, Johannes (1506/08-1556).
64 Werk nicht ermittelt.
65 *Übersetzung:* "Herrn"
66 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
67 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
68 Orange, Fürstentum.
69 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
70 *Übersetzung:* "des Februars"
71 *Übersetzung:* "schädlichen und schwermütigen Flüssigkeiten"
72 Eger (Cheb).
73 Stillager: Ruhezeit.
74 evaporiren: abdampfen, ausdünsten.
75 Zeitung: Nachricht.
76 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

An A*dolf* B*örstel* [80] vndt C*hristoph* B*urggrafen* v*nd* H*errn* z*u* D*ohna* [81] geschrieben.

Mein lackay[82] ist von Teisingen[83] wiederkommen, hat hertz*og*k Julius henrich[84] vndt Seine gemahlin[85], nicht angetroffen, dieweil Sie nacher Prag verrayset gewesen, hertz*og*k Franz Albrechten[86] daselbst zu besuchen, welcher das Junge herrlein[87] wegführen will, vndt baldt auffzubrechen, willenß ist. hat derowegen [[356r]] der lackay[88], meine schreiben seinem haüptmann[89], hindterlaßen, vndt ist wieder hergelauffen.

J'ay jouè a ce soir aux cartes. [90]

Die Bellnitz[91] zu gast laden laßen.

Jm Sleidano[92] [93] gelesen.

05. Februar 1637

⊙ den 5. / 15[den:] Februarij [94] :

Die beyden Bellnitz[95], wie auch D*octor* Martinus Meyer[96] [97], vndt der wirth Frischeysen[98], sejndt ~~beyde~~ alle vier, meine gäste gewesen.

heütte ist ein Graf von harrach[99] mitt 16 pferden hereyner in Eger[100] kommen, nach dem er sich von Schweinfurtt[101] retirirt gehabtt.

---

77 Prag (Praha).
78 Leipzig.
79 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
80 Börstel, Adolf von (1591-1656).
81 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
82 Leonhardt, Christian.
83 Theusing (Toužim).
84 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
85 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).
86 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
87 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).
88 Leonhardt, Christian.
89 Person nicht ermittelt.
90 *Übersetzung:* "Ich habe heute Abend Karten gespielt."
91 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.
92 Sleidanus, Johannes (1506/08-1556).
93 Werk nicht ermittelt.
94 *Übersetzung:* "des Februars"
95 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.
96 Mayer, Martin.
97 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
98 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).
99 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).
100 Eger (Cheb).
101 Schweinfurt.

Jtem [102]: etzliche vom adel außm lande zu Meißen[103], nach dem Sie nachricht gehabtt, daß die Schwedischen[104] nacher Ascha[105] auf 3 meilen von hinnen, erstlich eine stargke parteye[106] von hundert pferden, denen noch 200 nachfolgen sollen, außgeschickt. Es scheinet Sie dörften wol baldt hieherwarts sich auch machen. <Der Schwedische Oberste Witzleben[107], ist auch gar malcontent vor Hoff[108] abgezogen, d*ieweil* man ihm die contrib*ution* verweigert.>

J'ay iouè avec mes gentilshommes[109], p*our* passetemps, au jeu des cartes, la beste. [110]

[[356v]]
Die Bellnitz[111] haben mir auch berichtt davon gethan.

06. Februar 1637

☽ den 6. / 16^den: Februarij [112] . ♜ [...][113]

Einen Trawm gehabtt, wie ich in einer festung, eine allte pastey, (welche vom Kayser[114], vndt Meinem herrnvatter[115], gar <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [116] > heimlich gehalten, vndt mitt ernst verbotten worden niemands hinauf zu laßen) gegen dem Türgken[117] zu, (ist mir aber endtfallen, wo es gewesen,) durch antrieb meiner leütte auch anderer, mitt gewaltt besichtigen wollen. Alß ich nun heimlich vndt mitt list dahin gelangett, auch mitt geldt die wachten[!] bestochen, hette ich an einer allten verfäulten höltzernen Treppe hinan steigen müßen. Wie ich nun fast mitt mühe vndt gefahr hinauf kommen, vndt die angelehnte Treppe oben faße, weil sie anfienge zu wancken, auch denen vndten zurieff, Sie sollten ia feste halten, Siehe so vberwiege ich oben, vndt in dem ich vermeine zu halten, ziehe ich selber [[357r]] mitt mir, die angelehnte leytter oder Treppe zurück[118], meine leütte laßen vndten gehen, vndt thue also einen erschrecklichen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [119] > fall, daß ich vor Todt auf der erden liegen bleibe. Alß ich aber wieder zu mir selbst komme, vndt erquickt werde, klage ich gar sehr vber meine lenden, rügken vndt gantzen leib, sage auch zu meinen leütten:

---

102 *Übersetzung:* "Ebenso"
103 Meißen, Markgrafschaft.
104 Schweden, Königreich.
105 Asch (Aš).
106 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
107 Witzleben, Georg Melchior von (ca. 1596-1672).
108 Hof.
109 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
110 *Übersetzung:* "Ich habe mit meinen Junkern zum Zeitvertreib das Kartenspiel Labet gespielt."
111 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.
112 *Übersetzung:* "des Februars"
113 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
114 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
115 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
116 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
117 Osmanisches Reich.
118 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
119 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Daß ist der Sünden schuldt, worümb seindt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [120] > wir nicht fein in vnserm beruff geblieben?

Der bohte von Regensp*ur*g[121] ist zwar wiederkommen, hat aber keine antwortt mittgebrachtt, vndt sagt, der König[122] seye noch allda. Die Schiffe seyen aber schon bestellet, die Donaw[123] hinundter zu fahren, nach Faßnachtten.

Der Graf von harrach[124], so gestern von Schweinfurtt[125] kommen, hat kejnen anstoß[126] vndter wegens gehabtt. Er hatt keine kutzsche bey sich, sondern nur raysige pferde, <in 18 personen.>

Z*eitung* [127] daß zu Mißlareüth[128], Spilmeß[129], Steltzen[130], vndt Koßka[131] vol ł <k> [132] liegen, wie auch <vor>gestern zu Peßneck[133] 150 wägen ankommen sein, vndt vmb Newstadt[134] alleß voll liegen soll, von Schwedischem[135] volck. Es scheinet, Sie werden baldt auff einander gehen.

07. Februar 1637

[[357v]]

♂ den 7. / 17$^{den:}$ Februarij [136] .

{Meilen}
4

Von Eger[137] nach Falckembergk[138] allda gefüttert, vndt erfahren daß am Freytage einem ChurS*ächsischen* [139] Obersten, alda durchraysendt von seinem page, 2000 ducaten außm velliß[140] gestohlen worden, hat Sie aber durch verbottene künste, sam ~~b~~ <p> t dem page wiederbekommen, vndt dem wirtt so ihm

120 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
121 Regensburg.
122 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
123 Donau, Fluss.
124 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).
125 Schweinfurt.
126 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.
127 Zeitung: Nachricht.
128 Mißlareuth.
129 Spielmes.
130 Stelzen.
131 Koskau.
132 Volk: Truppen.
133 Pößneck.
134 Neustadt an der Orla.
135 Schweden, Königreich.
136 *Übersetzung:* "des Februars"
137 Eger (Cheb).
138 Falkenberg.
139 Sachsen, Kurfürstentum.
140 Velliß: Vlies.

darzu verholfen, an stadt versprochener hundert ducaten, nichts gegeben.

Nachm*ittag*s vollends gen Newstädtle[141] allda des 2
Fürsten von Lobkowitz[142], sein Regent, vber alle seine gühter, Johann Mertz[143], zu mir kommen, mitt mir conversirt, vndt Mahlzeitt gehalten. Sein Fürst, ist an itzo, bey der hatzfeldischen[144] armèe aufm Eißfelde[145].

Vnser wirtt[146] von Eger, ist heütte Morgen, biß nach Waldtsaxen[147], mittgeritten.

08. Februar 1637

☿ den 8. / 18[den:] Februarij[148].

Nachm frühestück zu Newstädtle[149], (alda ich außquittirt[150] bin worden,) hat der Regent[151] seinen abschiedt von mir genommen.

[[358r]]

[{Meilen}]
3

Jch bin gefahren biß nach Pfreimbdtt[152] allda der Landtgraf von Leüchtembergk[153] sampt S*einer* gemahlin, einer gebornen Gräfin von helfenstein[154], mich im Schloß gar höflich tractirt[155].

herz*og*k Frantz Albrechtt von Saxen Lawenb*ur*g[156] ist vnversehens auch hehrkommen.

Zeitung[157] daß der König[158] von Regensp*urg*k[159] aufgebrochen, mjtt seinem comitat[160], <nach dem Jhre May*est*ät gar kranck am fieber, darnieder gelegen.>

---

141 Neustadt an der Waldnaab.
142 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
143 Mertz, Johann.
144 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
145 Eichsfeld.
146 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).
147 Waldsassen.
148 *Übersetzung:* "des Februars"
149 Neustadt an der Waldnaab.
150 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
151 Mertz, Johann.
152 Pfreimd.
153 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
154 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Maria Johanna, Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Helfenstein (1612-1665).
155 tractiren: bewirten.
156 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
157 Zeitung: Nachricht.

09. Februar 1637

♃ den 9. / 19^den: Februarij [161] .

{Meilen}
3

Von Pfreimbtt[162], gen Ambergk[163] nachm frühstück vndt genommenem abschiede.

Nulle esperance, p*ou*r mes sœurs[164], a Amberg, <du Fitzthumb[165] Tanner[166].> [167]

Der Allte Mattheß[168], gewesener Forster, auch Ejnspenniger[169] de feu Son Alt*e*sse[170] [171] hat sich bey mir eingestellt, vndt mich vor dem vmbher liegenden, vndt streiffenden volck[172] gewarnett.

Gebhardt Loyß[173], ist auch zu mir gekommen. ~~Đ~~

10. Februar 1637

♀ den 10. / 20^den: Februarij [174] .

Adam Volckamer[175], Geistl*icher* Re ~~ch~~ <nt> meister Amptsverwallter, wie auch der hofkastner[176] Loyß[177], haben mitt mir Mahlzeitt gehalten zu Mittage, alß auch der iunge Loveniuß[178]. Les deux

158 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
159 Regensburg.
160 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
161 *Übersetzung:* "des Februars"
162 Pfreimd.
163 Amberg.
164 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
165 Viztum: Statthalter, Vertreter.
166 Tanner, Hans Christoph (gest. 1665).
167 *Übersetzung:* "Keine Hoffnung für meine Schwestern in Amberg vom Viztum Tanner."
168 N. N., Matthias (2).
169 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
170 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
171 *Übersetzung:* "Ihrer seligen Hoheit"
172 Volk: Truppen.
173 Loyß, Gebhard (1613-nach 1660).
174 *Übersetzung:* "des Februars"
175 Volckhammer, Adam (gest. vor 1653).
176 Hofkastner: Verwalter des Vorratshauses eines Hofes.
177 Loyß, Gebhard (1613-nach 1660).
178 Loefen, Hans Michael (von) (1578-1638).

premiers m'ont refusè tout a plat; mes esperances, p*our* n'avoir nulle commission de leur maistre l'Elec*teu*r de Bav*ière*[179] [.] C'est la porcherie Bavaroyse[180] . [181]

[[358v]]

{Meilen}

Nachm*ittag*s nach Sultzbach[182] gefahren alda ich von der wittwe[183] Pfalzgraf Augustj[184] Sehl*igem* willkommen geheißen, logirt, vndt tractirt[185] worden, auch der erste gast allhier bin, den Sie in ihrem wittwenstande gehabtt. 1

11. Februar 1637

♄ den 11. / 21. Februarij [186] .

< Jnsomnia horrifica. [187] >

An Geydern[188] geschrieben, ihn anhero[189] citirende, auch ein schreiben an A*dolf* B*örstel* [190] <ihm> eingeschloßen.

Vmb Mittag, ist der Landgraf von Leüchtemberg[191] , hierbey vorüber paßirt, mitt S*eine*r gemahljn[192] , nacher Nürnbergk[193] zu.

Nachmittag, hat mir die hertzoginn[194] allhier, ihren geschmuck sehen laßen, welcher gewiß sehr schön gewesen, vndter andern ein sehr schönes demanten halßbandt, welches 6000 {Thaler} gekostett, vndt ihr von ihrem herren[195] Sehl*igem* zur Morgengabe [196] geschencktt worden, Jtem [197] :

---

179 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
180 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
181 *Übersetzung:* "Die zwei Ersten haben mir meine Hoffnungen ganz und gar abgeschlagen, weil sie keinen Auftrag von ihrem Herrn, dem Kurfürsten von Bayern, hatten. Das ist der bayerische Saustall."
182 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
183 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
184 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
185 tractiren: bewirten.
186 *Übersetzung:* "des Februars"
187 *Übersetzung:* "Schreckliche Traumbilder."
188 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
189 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
190 Börstel, Adolf von (1591-1656).
191 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
192 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Maria Johanna, Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Helfenstein (1612-1665).
193 Nürnberg.
194 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
195 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
196 Morgengabe: Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei.
197 *Übersetzung:* "ebenso"

ein halb schock perlen am halßbandt, so m*ille* [198] {Thaler} gekostett, Jtem [199]: von d~~er~~em König in Dennemarck[200], ein schön kleinodt, vndt vom Churf*ürste*n von Sachßen[201], vndt S*eine*r gemahlin[202], auch andern mehr.

12. Februar 1637

⊙ den 12. / 22. Februarij [203].

Predigt gehört, mitt der hertzogjnn[204], allhier zu Sultzbach[205] aufm Schloße, weil ihnen die kirchen vom Pfaltzgrafen [[359r]] von Newburgk[206], gesperret, ~~sein~~ <vndt> auf Päbstisch reformiret [207] sein. Der D*octor* hailbrunner[208], des berühmbten D*octor* hailbronners[209] (gewesenen Superintendenten zu Newb*ur*g[210]) sein Sohn, hat geprediget. Der Text war, vom Samen deß wortts Gotteß[211].

Nachm*ittag*s abermalß conversatio [212] colla Duchessa[213] [214], wie auch zu abends.

Lettre de Geyder[215] [216], er will sich Morgen: g*ebe* g*ott* allhier[217] einstellen, p*our* s'abboucher avec moy [218].

< Z*eitung* [219] daß der K*önig* [220] zu Wien[221] wol ankommen.>

13. Februar 1637

198 *Übersetzung:* "tausend"
199 *Übersetzung:* "ebenso"
200 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
201 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
202 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).
203 *Übersetzung:* "des Februars"
204 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
205 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
206 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
207 Hier: die Gegenreformation durchgeführt.
208 Heilbronner, Georg (1582-1648).
209 Heilbronner, Jakob (1548-1618).
210 Neuburg an der Donau.
211 1 Pt 1,23
212 *Übersetzung:* "Gespräch"
213 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
214 *Übersetzung:* "mit der Herzogin"
215 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
216 *Übersetzung:* "Brief von Geuder"
217 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
218 *Übersetzung:* "um sich mit mir zu unterreden"
219 Zeitung: Nachricht.
220 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
221 Wien.

☽ den 13. / 23. Febr*uar*ij [222] ♜

Die hertzoginn[223] <al>hier zu Sultzbach[224], hat ihrer angebornen guten manier, vndt höfljgkejtt nach, wie voriger tage, also auch heütte Morgen, durch ihren CammerJunckern (Grundtherr[225], von Nürnberg[226] ein patricius [227]) mir einen glücksehligen guten Morgen, wüntzschen, vndt wie ich geschlafen, nachfragen laßen.

Apres l'estre allè voir, je luy ay monstrè les presents de l'Emp*ereu*r[228] & Jmperatrice[229], & les lettres de compererie. [230]

M*onsieu*r [231] Geyder[232] ist mitt Förstenhaüsern[233], vndt meinem bagage [234] herkommen, hat mir ein præsent, vndt schreiben von der allten Marquise d'Anspach[235] mittgebrachtt, auch allerley relation[236] gethan.

[[359v]]
Jch habe eine jnstruction vndt creditif[237] vor M*onsieu*r [238] Geydern[239], alß meinen Ambass*ado*r[240] nacher München[241], laßen aufsetzen. Gott gebe zu glücklicher expedition[242], encores que j'en doute fort [243].

Conversatio [244] mitt der Pfaltzgräfin[245]. Jtem [246]: mitt dem hofraht Meyer[247], welcher auch ankommen.

---

222 *Übersetzung:* "des Februars"
223 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
224 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
225 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).
226 Nürnberg.
227 *Übersetzung:* "Patrizier"
228 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
229 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
230 *Übersetzung:* "Nachdem ich dort besucht worden bin, habe ich ihm die Geschenke des Kaisers und der Kaiserin und die Gevatterschaftsbriefe gezeigt."
231 *Übersetzung:* "Herr"
232 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
233 Forstenheuser, Georg (1584-1659).
234 *Übersetzung:* "Gepäck"
235 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).
236 Relation: Bericht.
237 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
238 *Übersetzung:* "Herrn"
239 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
240 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
241 München.
242 Expedition: Verrichtung.
243 *Übersetzung:* "obgleich ich daran sehr zweifle"
244 *Übersetzung:* "Gespräch"
245 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
246 *Übersetzung:* "Ebenso"
247 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

14. Februar 1637

♂ den 14. / 24. Februarij [248] . ☿

M*onsieu*r [249] Geydern[250] depeschirt[251], <mitt Först*enheuser* [252] selb dritte.>

Seine schreiben vndt antwortt von Nürnberg[253] empfangen, dabey auch ezliche antworten gewesen, von hilpoltstain[254], Anspach[255], vndt Sultzbach[256] selbst. Von der Fränckischen Ritterschaft[257], ist noch nichts eingelanget.

Die hertzogin oder Pfalzgrävin[258], hat mir einen guten Morgen, gewöhnlicher maßen, zuendtbiehten laßen.

Conversation, comme de coustume, <avec Mad*am*e[.]> [259]

Der hofraht Meyer[260], hat mir mitt einer stadtlichen oration[261] die Gevatterpresenten vo ~~n~~ <r> Meine gemahlin[262] vndt kindt[263], im Nahmen der hertzoginn allhier zu Sultzbach, vberantwortett. Jch habe ihn hernachmalß, mitt einem goldtbildt [[360r]] nüß vndt gnadend*enario* [264] remuneriren laßen.

Nachm*ittags* das hauß allhier zu Sultzbach[265] besehen, die losamenter[266], Sahl, hofstube, küche, keller, Stallung, garten, kirche, etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

Zeitung [267] von Eger[268], daß der Banner[269] geschlagen, vndt vor Leiptzigk[270] abgezogen.

---

248 *Übersetzung:* "des Februars"
249 *Übersetzung:* "Herrn"
250 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
251 depeschiren: schnell abfertigen.
252 Forstenheuser, Georg (1584-1659).
253 Nürnberg.
254 Hilpoltstein.
255 Ansbach.
256 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
257 Fränkischer Ritterkreis.
258 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
259 *Übersetzung:* "Unterhaltung, wie die Sitte, mit Madame."
260 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
261 Oration: Rede.
262 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
263 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
264 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.
265 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
266 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
267 Zeitung: Nachricht.
268 Eger (Cheb).
269 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
270 Leipzig.

Von Teisingen[271] auch ein schreiben vom herzogk Frantz Albrechtt[272] bekommen, mitt einem eingeschloßenen von M*eine*r Schwester, der hertzogjnn v*on* Mecklenb*urg* [273] fort lamentable, a cause des persecutions du Duc Adolfe Friderich[274] [275]. N*ota* B*ene* [276] [:] Mais le Duc Jules Henry[277] ne m'a rien escrit, nj a la premiere; nj a la seconde recharge. [278]

< Depesche vers Nuremberg[279], p*our* scavoir le vray fondem*ent*[.] [280] >

15. Februar 1637

☿ den 15. / 25. Februarij [281] . ♜ ♜ ♜ [...][282]

Ochj beglj? all'armj; ochj beglj, all'arm' all'arm' all'armj. [283] p*erge* [284] Canzone stupendam*en*te rara nella Musica dj Sua Alt*ezz*a Elettorale dj Baviera[285]. [286]

Todo lo que desseamos; se puede alcançar por medio del trabajo, y de la diligencia. [287]

Le depesche vers Noremb*er*g[288] est partie ce mattin. [289]

Mitt der Fürstl*ichen* wittwe[290] allhier, abermalß aufm Schloß, (hie zu Sultzbach[291]) predigt gehört. e*t cetera*

[[360v]]
Der prediger[292] hatt auch mittgegeßen, vber die gewöhnlichen Rähte, vndt bedienten.

Nachmittags bin ich hinauß gefahren, vndt habe den großen garten besichtigett, wie auch den rennbahne platz, vndt schießplatz. Jst alles wol angerichtett gewesen vorzeitten, aber numehr zimlich verwüstet worden, durch die soldatesca. Der platz ist mir auch gezeiget worden, allda

271 Theusing (Toužim).
272 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
273 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
274 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
275 *Übersetzung:* "sehr kläglich wegen der Verfolgungen des Herzogs Adolf Friedrich"
276 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
277 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
278 *Übersetzung:* "Aber der Herzog Julius Heinrich hat mir nichts geschrieben, weder auf die erste noch auf die zweite Erinnerung."
279 Nürnberg.
280 *Übersetzung:* "Depesche nach Nürnberg, um die wahre Begründung zu erfahren."
281 *Übersetzung:* "des Februars"
282 Dreimaliges graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
283 *Übersetzung:* "Schöne Augen? zu den Waffen, schöne Augen, zu den Waffen, zu den Waffen, zu den Waffen"
284 *Übersetzung:* "usw."
285 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
286 *Übersetzung:* "Wunderbar seltenes Lied in der Musik Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Bayern."
287 *Übersetzung:* "Alles, was wir wünschen, kann man durch Arbeit und durch Fleiß erlangen."
288 Nürnberg.
289 *Übersetzung:* "Die Depesche ist heute Morgen nach Nürnberg abgegangen."
290 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
291 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
292 Heilbronner, Georg (1582-1648).

vorzeitten ein stadtliches eisenbergwerck gestanden, aber wegen der kriegsfehden vndt abnahm der pferde in ein stegken gerahten. An dem gartten, ist der Rosenbach[293], darinnen es gute fische gibt, welcher nie zufrewert, weil er voller quellen ist.

Al ritorno [294], dißcurrirt, mitt dem hofraht Meyer[295], <& dipoj con la Duchessa vedoua[296] [297].>

16. Februar 1637

℔ den 16. / 26. Februarij [298].

Zeitung [299] von Nürnbergk[300], par exprès [301], daß die Röm*ische* Kay*serliche* May*estät* Ferdinandus secundus[302], vnser weylandt Allergnedigster herr, den 5. / 15. diß [Monats], daß zeittliche gesegenet, zu Wien[303], nach dem ihr die schenckel von der waßersuchtt auffgebrochen, vndt aller [[361r]] höchstgedachte Jhre May*estät*[304] große Mattigkeitt empfunden. Gott verleyhe deroselben an iehnem großen tage, eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben. Amen. N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [305] [:] Jch habe wol einen Allergnedigsten Kayser, vndt Herren, an Jhrer May*estät* verlohren, vndt werde diesen riß, an allen meinen impresen[306], ferrner wol empfinden. Es hat aber dem lieben Gott, also wolgefallen, dem müßen wirs in gedultt anheimstellen. Er wolle diese wunde vätterlich resarciren[307].

Von Meinem bruder, Fürst Friederich[308], habe ich ein Newen Jahrß schreiben empfangen.

Zeitung [309] daß der Schwedische[310] Oberste Witzleben[311], mitt guter beütte, gefangen vndt aufgeschlagen [312] worden.

Jtem [313]: daß es sonsten noch in vorigen terminis [314], im lande zu Meißen[315] stehe.

---

293 Rosenbach, Fluss.
294 *Übersetzung:* "Bei der Rückkehr"
295 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
296 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
297 *Übersetzung:* "danach mit der Herzoginwitwe"
298 *Übersetzung:* "des Februars"
299 Zeitung: Nachricht.
300 Nürnberg.
301 *Übersetzung:* "durch einen eigenen Boten"
302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
303 Wien.
304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
305 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
306 Imprese: Unternehmung.
307 resarciren: (etwas) ersetzen, erstatten.
308 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
309 Zeitung: Nachricht.
310 Schweden, Königreich.
311 Witzleben, Georg Melchior von (ca. 1596-1672).
312 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
313 *Übersetzung:* "Ebenso"

Jtem [316]: daß der hertzogk von Parma[317] sich den Kayßerl*ichen* [318] vndt Spannischen[319] zu accommodiren [320] geneigt seye.

Jtem [321]: daß ein comet zu Rom[322] gesehen worden, vndt vber der S*ank*t Paulus kirchen zergangen.

[[361v]]
Meine leüttlin fangen mir an zu kroncken[323], der kammerdiener[324] vndt vorreütter.

Jtem [325]: Z*eitung* [326] das der Graf von Manßfeldt[327], den h*errn* general zeügmeister vndt Obr*ist* Trucksäß[328], zum verhafft gebrachtt, vndt auf Prag[329] führen laßen, sein volck[330] aber wehre gemustert, vndt weitter geführet worden. Die rebellischen Polacken hetten auch eingebüßett.

Jn Engellandt[331], solle eine merckliche veränderung gespühret werden.

Jm lande zu Wirtemberg[332], werden etzliche wintterquartier gemachtt.

hatzfeldt[333] soll etwaß schaden gelitten haben. Zu Newstadt an der Orle[334], soll Witzleben [335] mitt seinem schwachen Regiment, sein vberfallen worden.

Jm Weymarischen[336] seindt Sie wie hewschrecken voll, gelegen, mitt Götzen[337].

Jehna[338] haben die Kayßerl*ichen* [339] sampt der brücke vndt Sahl[340] paß eingenommen, vndt Stallhanßen[341] veriagt. Sie gehen auffeinander die Kayßerl*ichen* vndt Schwedischen[342], [[362r]] Leiptzig[343] soll verlaßen sein. Das ganze landt, ist iämmerlich verheeret, vndt verwüstett.

---

314 in alten/vorigen/guten/passlichen/weit(läufig)en/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/gutem/annehmbarem/ungewissem/angemessenem Zustand.
315 Meißen, Markgrafschaft.
316 *Übersetzung:* "Ebenso"
317 Farnese, Odoardo I (1612-1646).
318 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
319 Spanien, Königreich.
320 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
321 *Übersetzung:* "Ebenso"
322 Rom (Roma).
323 kroncken: erkranken.
324 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
325 *Übersetzung:* "Ebenso"
326 Zeitung: Nachricht.
327 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
328 Truchseß von Wetzhausen, Johann Anselm, Graf (1605-1647).
329 Prag (Praha).
330 Volk: Truppen.
331 England, Königreich.
332 Württemberg, Herzogtum.
333 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
334 Neustadt an der Orla.
335 Witzleben, Georg Melchior von (ca. 1596-1672).
336 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
337 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
338 Jena.
339 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Der Kayser[344] soll haben den Ertzh*erzog* Leopoldt, Wilhelm[345], des Röm*ischen* Königs[346] Printzen[347] vndt Princeßinn[348] zu gaste gehabtt, darnach sein Sie vmb Mitternachtt sehr erkranckett, die Schenckel dero aufgebrochen, viel waßer heraußer gelauffen, darüber sie sehr schwach worden. Nach dem der Erzh*erzog* Leop*old* geholet worden haben Jhre May*estät* gebeichtett, vndt communicirt. Vmb 8 vhr, die letzte ölung empfangen, darauf vmb 9 vhr verschieden. Der Todt ist alsobaldt in ¼ stunde, in der Stadt[349] erschollen, welches nicht baldt von einem potentaten, also erhört worden. Jn eröfnung hat sich befunden, daß die lunge gantz verfaultt, die leber aber nicht so gar, der Magen auch angestoßen, vndt groß aufgelauffen, die lendnieren auch sehr angestoßen gewesen, darin ein spitziger stein von 1½ loht, stehet nun in der hofcappellen vnbegraben, ist bey hoff große Trawrigkeitt.

[[362v]]
Der comet zu Rom[350] soll eine stunde lang erschienen, vndt mitt großem knall, vber S*ankt* Paulj kirchen zersprungen sein. Auß Polen[351] wirdt die heyrath mitt dem Kayserl*ichen* Frewlein[352] confirmirt[353].

<Jn> Franckreich[354] rüstet <man> sich noch immer stargk zum kriege. Der handel zwischen dem König[355] vndt Monsieur[356], ist auch noch nicht accommodirt[357], wie auch mitt dem Conte de Soissons[358]. Siehet allda seltzam auß.

Einen Newen Jahrß brief von Meinem bruder Fürst Friederich[359] empfangen, de dato [360] Dantzigk[361] vom 29. Decemb*er*[.] Jhrer L*iebden* wieder geschrieben, wie auch an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[362], vndt hertz*og*k Joachim Ernst[363].

340 Saale, Fluss.
341 Stålhandske, Torsten (1594-1644).
342 Schweden, Königreich.
343 Leipzig.
344 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
345 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
346 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
347 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
348 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).
349 Wien.
350 Rom (Roma).
351 Polen, Königreich.
352 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
353 confirmiren: bestätigen.
354 Frankreich, Königreich.
355 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
356 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
357 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
358 Bourbon, Louis (1) de (1604-1641).
359 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
360 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
361 Danzig (Gdansk).
362 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
363 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

17. Februar 1637

♀ den 17. / 27. Februarij [364] .

Songe, comme si j'aurois blessè d'un coup de pistolet ou harquebuze, un singe fort grand par l'espaule droicte, & tout plein d'autres visions nocturnes. [365]

Hier je fus au poile de la jeune Princesse Auguste Sofie[366], la soeur <aisnèe> quj est a [[363r]] Lichtemberg[367] s'appelle Anne Sofie[368] . [369]

Meckelb*urgisches* [370] schreiben so außm Fürstenthum Anhaltt[371] ankommen: 1. Lamentj straordinarij <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [372] > della mia sorella[373], per la crudeltà inaudita del Duca Adolfo Federigo[374], ilquale glj hà <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [375] > levato per forza dal braccio, il suo figlo[376] piagendo amare lagrime. [377] 2. L'hà cos<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [378] >tretto dj <licenziar la predica, e dj> promettere dj partire da Güstero[379] . [380] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [381] > 3. L'hà sforzato, dj sottoscrivere un reverß, molto pregiudioso. [382] Ô ingjustizja! [383]

Geyder[384] hat mir auch geschrieben von ~~Nürnb*erg*~~ Regenspu*r*g[385] wegen des Kay*serlichen* [386] Todesfall, vndt daß der graf Schlick[387], noch allda sich aufhalte, hat mir auch diesen bohten zugeschicktt.

---

364 *Übersetzung:* "des Februars"
365 *Übersetzung:* "Traum, als ob ich mit einem Pistolen- oder Arkebusenschuss einen sehr großen Affen durch die rechte Schulter verletzt hätte, und ganz voll von anderen nächtlichen Erscheinungen."
366 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1624-1682).
367 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
368 Oettingen-Oettingen, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1621-1675).
369 *Übersetzung:* "Gestern war ich in der Stube der jungen Fürstin Augusta Sophia, ihre älteste Schwester, die in Lichtenburg ist, heißt Anna Sophia."
370 Mecklenburg, Herzogtum.
371 Anhalt, Fürstentum.
372 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
373 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
374 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
375 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
376 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
377 *Übersetzung:* "Außerordentliche Klagen von meiner Schwester wegen der unerhörten Grausamkeit des Herzogs Adolf Friedrich, welcher ihr mit Gewalt ihren bittere Tränen weinenden Sohn vom Arm weggenommen hat."
378 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
379 Güstrow.
380 *Übersetzung:* "Er hat sie gezwungen, die Predigt abzuschaffen und zu versprechen, von Güstrow wegzufahren."
381 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
382 *Übersetzung:* "Er hat sie gezwungen, einen sehr nachteiligen Revers zu unterschreiben."
383 *Übersetzung:* "Oh Unrecht!"
384 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
385 Regensburg.
386 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
387 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

Jtem [388]: schreiben von Schwester Anne Sofie[389].

Vlrich Grundtherr[390] f*ürstlicher* wittwen[391] CammerJuncker allhier[392], hat mich gegen den 26. huius [393] zu seiner hochzeitt, mitt Jungfrawen Anna Catharina Rueßwurmin[394], CammerJungfraw allhier, ejngeladen vndt erbehten.

An Milde[395] vndt Löben[396] geschrieben nacher Wien[397], <vndt den bohten damitt abgefertigett per [398] Regenspurg[.]>

18. Februar 1637

[[363v]]

♄ den 18. / 28. Februarij [399].

Schreiben vom allten J*ohann* L*öw* [400] von Wien[401] vom 8. / 18[den:] huius [402]: daß dennoch Jhre Kay*serliche* May*estät*[403] am 5. / 15[den:] huius [404] verschieden seyen, wehren den 8[ten:] stilo novo [405] von Regenspurg[406] wieder nach Wien ankommen, allda sie vor der kirchen bey S*ank*t Jacob abgestiegen, ihr gebeht darinn zu verrichten, aber im hinein gehen gefallen, daß man sie aufheben müßen, hernach man Sie auf ejnen Seßel gesetztt, in die Sacristey vndt von dannen in ihr zimmer getragen. Den 4. / 14. haben sie sich etwaß vbel auf befunden, vndt derowegen eine purgation[407] gebrauchtt, in der Nacht aber, ist ihro ein fieber ankommen, daran die den 5. / 15[ten:] gleich vmb 9 vhr, vormittag, in Gott Sehliglich endtschlafen, der wolle Jhrer May*estät* an iehnem großem Tage, eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben, verleyhen. Den 6. / 16[den:] seindt Jhre May*estät* exenterirt[408], vndt in die Anticamera [409] gelegt worden, daß Sie iedermann sehen können, Jn der blasen hatt man einen stein, in der länge vndt größe, wie ein hertz von einem hun gefunden. Zum

---

388 *Übersetzung:* "Ebenso"
389 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
390 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).
391 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
392 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
393 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
394 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668).
395 Milde, Johann (gest. nach 1639).
396 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
397 Wien.
398 *Übersetzung:* "über"
399 *Übersetzung:* "des Februars"
400 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
401 Wien.
402 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
403 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
404 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
405 *Übersetzung:* "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
406 Regensburg.
407 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitendenen Verfahren der Humoralpathologie).
408 exenteriren: die Eingeweide herausnehmen.
409 *Übersetzung:* "Vorzimmer"

König[410] hat [[364r]] man alsobaldt, einen eilenden currier abgefertiget, vndt deroselben diesen plötzlichen todesfall zu wißen gethan, dern man numehr auf der post täglich gewärtig, vndt werden die Triumphporten[411], so Jhrer May*estät*[412] beym einzug, zu ehren, aufgerichtett werden sollen, eingestellett. Wie das Regiment wirdt bestellet, vndt ob die allten Kay*serlichen* Räht vndt diener, in ihren vorigen diensten verbleiben, vndt wieder darein angenommen werden sollen, stehet in kurtzem zu vernehmen. Alle expeditiones [413] bleiben numehr ersitzen.

Nachmittags mitt der Hertzoginn[414] discurrirt, vndt den kornbodem[!] besehen, darauf ein feiner vorrath, von rogken vndt haber, auch etwas weitzen gewesen.

Z*eitung* [415] von Nürnbergk[416]; daß die brücke zu Wittembergk[417] abgebrandt, der Klitzjng[418] auf Torgaw[419] zu, gehe, sich mitt dem Banner[420] zu conjungiren[421], vndt der feste paß Landspergk[422], von den Kayßerl*ichen*[423] verlaßen seye.

Jtem [424]: daß das Weymarische landt[425] vndt Düringen[426], gantz in grundt verderbett vndt runinirt seye, auch viel angriffe darinnen geschehen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [427] > Jtem [428]: das der Ertzbischoff von Saltzburgk[429] mitt Todt
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [430] > abgegangen, vndt der Churfürst von Mejntz[431], dieselbige
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [432] > dignitet[433] ambiire[434].

19. Februar 1637

410 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
411 Triumphporte: für feierliche Ein- oder Auszüge nach römischem Vorbild errichtete Triumphbögen oder -pforten.
412 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
413 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
414 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
415 Zeitung: Nachricht.
416 Nürnberg.
417 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
418 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).
419 Torgau.
420 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
421 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
422 Landsberg.
423 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
424 *Übersetzung:* "Ebenso"
425 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
426 Thüringen.
427 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
428 *Übersetzung:* "Ebenso"
429 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
430 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
431 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
432 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
433 Dignitet: Würde, Standeswürde.
434 ambiiren: anstreben.

[[364v]]

☉ den 19[den:] Februarij [435] .

Vormjttags, predigt gehört, mitt der hertzoginn[436] .

Einer von Erlebeck[437] ist auch hehrkommen.

Nachm*ittag*s mitt Jhrer L*iebden* hinauß gefahren, nach einem lusthauß: Lobenhof[438] genandt.

Z*eitung* [439] von Nürnberg[440] , daß 5 comp*agnie*n Crabahten[441] , im marchiren dortt herumb sein, welches große furchtt causirt[442] .

20. Februar 1637

☽ den 20. Febr*uar*ij [443]

Der ~~Bohte~~ < lackay[444] > von Ambergk[445] , jst re jnfecta [446] wiederkommen.

Schreiben von Frewlein Luzia Euphemia[447] , wegen der Gevatterschaft gar höflich.

Z*eitung* [448] von Nürnbergk[449] ; daß die völcker[450] , so anhero[451] marchiren sollen, wieder zurück[452] nach dem Wirtemberger landt[453] zu, gehen, vndt contremandirt [454] sein.

Je me suis fait laver la teste, & faire le poil, & la barbe. [455]

Conversatio [456] : wie gestern, con Madama[457] [458] .

---

435 *Übersetzung:* "des Februars"
436 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
437 Erlbeck, N. N. von.
438 Lobenhof.
439 Zeitung: Nachricht.
440 Nürnberg.
441 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
442 causiren: verursachen.
443 *Übersetzung:* "des Februars"
444 Leonhardt, Christian.
445 Amberg.
446 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
447 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
448 Zeitung: Nachricht.
449 Nürnberg.
450 Volk: Truppen.
451 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
452 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
453 Württemberg, Herzogtum.
454 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.
455 *Übersetzung:* "Ich habe mir den Kopf waschen und das Haar und den Bart machen lassen."
456 *Übersetzung:* "Gespräch"
457 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
458 *Übersetzung:* "mit Madame"

Nous craignons; que ma femme[459] fera exorciser[460] ma fille[461], nouvellement nèe, et ceste coustume ne se prattique pas icy, au Palatinat[462]. [463]

Escrit a J*ohann* L*öw* [464] [.] [465]

21. Februar 1637

[[365r]]

♂ den 21. Febr*uar*ij [466]

Schreiben von der allten hertzogjnn[467] von hilpoltstain[468].

Meine rayse, so ich nach Nürnbergk[469] vorgehabtt, ist in brunnen gefallen, comme aussy tels desseings [470].

Discorsj [471] mitt der herzogjn[472], vndt dem hofraht[473].

Bohtschaft nach Nürnbergk, eines theilß, anderß theilß, nach Eger[474].

Nachm*ittag*s mitt der hertzoginn nach Siebeneichen[475] hinauß spatziren gefahren.

---

459 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
460 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus festhielten als eine Erinnerung daran, dass die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.]. In Anhalt hatte die 1589/90 durch das nunmehr reformierte Fürstenhaus angeordnete Abschaffung des Taufexorzismus deshalb zum heftigen Widerspruch der überwiegend das orthodoxe Luthertum verteidigenden Geistlichkeit geführt [vgl. Werner Freitag: Konflikte im Prozeß der reformierten Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt am Ende des 16. Jahrhunderts, in: Ders. / Klaus Erich Pollmann / Matthias Puhle Hg., Politische, soziale und kulturelle Konflikte in der Geschichte von Sachsen-Anhalt. Beiträge des landesgeschichtlichen Kolloquiums am 4./5. September 1998 in Vockerode, Halle/Saale 1999, S. 104-110]. Vor diesem Hintergrund barg das hier befürchtete Handeln der lutherischen Gemahlin des Fürsten interkonfessionellen Konfliktstoff.
461 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
462 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
463 *Übersetzung:* "Wir befürchten, dass meine Frau meiner vor kurzem geborenen Tochter den Teufel austreiben lassen wird, und dieser Brauch ist hier in der Pfalz nicht üblich."
464 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
465 *Übersetzung:* "An Johann Löw geschrieben."
466 *Übersetzung:* "des Februars"
467 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
468 Hilpoltstein.
469 Nürnberg.
470 *Übersetzung:* "wie auch solche Pläne"
471 *Übersetzung:* "Gespräche"
472 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
473 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
474 Eger (Cheb).
475 Siebeneichen.

Der TeüfelsMichel[476] (de 64 ans [477]) Meines Sehl*igen* herrnvatters[478] gewesener knechtt, hat sich bey mir angemeldett. Man hieß ihn also weil er beym Teüfel[479] von Schwartzenfels [480][!] zuvor in diensten gewesen.

P*our* la cholique des hommes, ou enfans [481]: Nim zwibelschalen, cuysèz les dans du vin, mettèz les entre deux linges, cousèz les ensemble ou ployèz les, comme pouvèz, puis tastèz a la main au dessus si pouvèz l'endurer ainsy chaud ou non, puis mettèz le sur le ventre, cela purgera & chassera les tranchèes. [482]

P*our* le mal des dents faut desdire au privè ces [[365v]] mots [483]: Jn zeitt Meines lebens, mitt der rechten handt will ich den A*rsch* nicht wischen, Jn zeitt meines lebens, mitt der lincken handt, mitt nichts grünes. Mais il le faut aussy bien observer, le mal de dents passera & ne reviendra. [484]

< Nota [485]: Indisposition inopinèe survenue a table a ce soir a N*ostitz* [486] mais cela s'est passè. [487] >

22. Februar 1637

☿ den 22. Februarij [488].

< Hà nevicato hoggidi. [489] >

Nach hilpoltstain[490] geschrieben au Pal*ati*n[491] & Pal*ati*ne[492] [493][.]

Zeitung [494] daß viel m*ille* [495] Polacken vndt andere Kayßerl*iche* [496] völcker[497] im Egerischen krayß[498], ankommen sollen.

---

476 N. N., Michael (2) (geb. ca. 1573).
477 *Übersetzung:* "von 64 Jahren"
478 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
479 Teufel von Birkensee, Johann Konrad (ca. 1575-vor 1637).
480 Schwarzenfeld.
481 *Übersetzung:* "Gegen die Bauchschmerzen von Männern oder Kindern"
482 *Übersetzung:* "dünstet sie in Wein, legt sie zwischen zwei Leinentücher, näht sie zusammen oder faltet sie, wie [Ihr] könnt, dann fühlt mit der Hand darüber, wenn [Ihr] es so heiß aushalten könnt, oder nicht, dann legt es auf den Bauch, das wird abführen und die Bauchschmerzen vertreiben."
483 *Übersetzung:* "Gegen das Zahnweh muss [man] im Abtritt diese Worte widerrufen"
484 *Übersetzung:* "Aber man muss das auch gut beachten, das Zahnweh wird vorübergehen und nicht zurückkommen."
485 *Übersetzung:* "Beachte"
486 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
487 *Übersetzung:* "Unerwartetes Unwohlsein, das Nostitz bei Tisch diesen Abend widerfahren, das aber vergangen ist."
488 *Übersetzung:* "des Februars"
489 *Übersetzung:* "Es hat heute geschneit."
490 Hilpoltstein.
491 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
492 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).
493 *Übersetzung:* "an den Pfalzgrafen und die Pfalzgräfin"
494 Zeitung: Nachricht.
495 *Übersetzung:* "tausend"
496 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
497 Volk: Truppen.

Jtem [499]: daß hatzfeldt[500] Erfurdt[501] wieder einbekommen.

< Jtem [502] :> Daß Klitzing[503] die Torgawer[504] brücke[505] soll ruiniren, vndt alle brügken hindter sich in Laußnitz[506] dem Wrangel[507] zu remoriren[508], abgeworfen[509] [.]

Jtem [510]: das am tage conversionis Paulj [511] [511] Allten kal*enders* das crucifix an der steinern brücke zu Prag[513], gantz vmbgekehret, das vnderste zu öberst.

Jtem [514]: das Leiptzigk[515] sich noch halten thue.

Jtem [516]: daß die Kayserl*ichen* sehr vbel hausen, ärger alß Türcken, mitt schendungen, vndt grawsamkeitten, weil viel Barbarische vndißciplinirte völcker vndter ihnen. Mitt dem droß seyen sie 100 m*ille* [517] Menschen starck, darundter 40 m*ille* combattans [518].

Jtem [519]: daß der iunge Pfalzgraff von Newb*ur*g[520] die [[366r]] Kayßerl*iche* Prinzeßinn Cæcilia Renata[521] heyrahten soll.

Jtem [522]: daß eine Türckische[523] bohtschaft ankomme, so den frieden aufkündigen werde.

Jtem [524]: daß zu Cölln[525] die friedenstractaten[526], mitt Franckreich[527] mitt gewaltt angehen. Viel Kayßerl*iche* [528] [,] königl*iche*[,] Stadische[529], Frantzös*isch*e[,] Spannische[530] auch andere gesandten

---

498 Egerischer Kreis.
499 *Übersetzung:* "Ebenso"
500 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
501 Erfurt.
502 *Übersetzung:* "Ebenso"
503 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).
504 Torgau.
505 Die Wörter "Torgawer" und "brücke" sind im Original zusammengeschrieben.
506 Lausitz.
507 Wrangel, Hermann (1587-1643).
508 remoriren: verzögern, zurückhalten, aufhalten.
509 abwerfen: abreißen, zerstören.
510 *Übersetzung:* "Ebenso"
511 *Übersetzung:* "der Bekehrung des Paulus"
511 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).
513 Prag (Praha).
514 *Übersetzung:* "Ebenso"
515 Leipzig.
516 *Übersetzung:* "Ebenso"
517 *Übersetzung:* "tausend"
518 *Übersetzung:* "tausend Kämpfer"
519 *Übersetzung:* "Ebenso"
520 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
521 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
522 *Übersetzung:* "Ebenso"
523 Osmanisches Reich.
524 *Übersetzung:* "Ebenso"
525 Köln.
526 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
527 Frankreich, Königreich.
528 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

kähmen dahin, auch Meinz[531] [,] Cölln[532] & alij [533]. Jm künftigen Octob*er* wils Gott, solle ein general Reichstag angehen in Regenspu*r*g[534] [.]

Es hat es ein glaubwürdiger Mann mitt augen angesehen, daß am allten[535] Tage Paulj bekehrung[536], das crucifix auf der brücken zu Prag[537] durch den windt vmbgekehret, also das das oben gestanden hatt, sich vndten gekehret, vndt die steine vmbgekehret, aber nicht gar herab gefallen. Das bildt Mariæ Magdalenæ[538] aber, welches bey dem crucjfix gestanden, hats in stücken geschlagen, das bildt Johannis[539], mitten zerspallten, das zum theil auf dem eyse liegen blieben, theilß durchs eyß ins waßer geschlagen.

Z*eitung* [540] daß die Schwed*ischen*[541] vor Leipzigk[542] abgezogen, auch daß Torgaw[543] wieder erobert seye, vndt die Kayßerl*ichen* hetten viel Schwedische Regimenter ruinirt. [[366v]] etc*etera*

Segret p*our* la fievre: Prennèz une araigne vive, (avec une scatule tournèe) un Jeudy, ployèz là dans une noix, fermèz la noix avec la cire, ~~mettèz~~ enveloppèz la noix dans un linge, pendèz la a un filet au col, entre 5 & six heures, le vendredy, laissèz le comme cela pendre 9 iours, & au 9$^{me.}$ jour <Sammedy> a la mesme heure ostèz cela, tout le venin de la fievre sera entrè dans l'araigne morte, & vous passera. Mais il ne faut pas, que le pacient scache ce que ç'a estè. [544]

Alarme ce soir; que 13 Regim*en*ts Jmperiaulx[545], mal disciplinèz, viennent de Winßheim[546] p*our* s'estendre jusqu'en Boheme[547], & 6 regim*en*ts les suivront. Madame[548] m'en fait avertir par le hofraht Meyer[549]. Cela me donne a entendre, qu'il faudra desloger, ou attendre un grand embarras. [550]

---

529 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
530 Spanien, Königreich.
531 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
532 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
533 *Übersetzung:* "und andere"
534 Regensburg.
535 Hier: nach dem alten Julianischen Kalender.
536 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).
537 Prag (Praha).
538 Maria Magdalena, Heilige.
539 Johannes der Täufer, Heiliger.
540 Zeitung: Nachricht.
541 Schweden, Königreich.
542 Leipzig.
543 Torgau.
544 *Übersetzung:* "Geheimmittel gegen das Fieber: Nehmt am Donnerstag eine lebendige Spinne (mit einer umgewendeten Schachtel), packt sie in eine Nuss, verschließt die Nuss mit Wachs, ~~legt~~ wickelt die Nuss in ein Leinentuch ein, hängt sie am Freitag zwischen 5 und sechs Uhr in einem Netz an den Hals, lasst es so 9 Tage hängen und nehmt das am neunten Tag - Samstag - in der gleichen Stunde ab, all das Gift des Fiebers wird in die tote Spinne hineingegangen sein und Euch vergehen. Aber es ist nicht nötig, dass der Patient weiß, was das gewesen ist."
545 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
546 Windsheim (Bad Windsheim).
547 Böhmen, Königreich.
548 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
549 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

23. Februar 1637

♃ den 23sten: Februarij [551] . ♉

Somnium [552]: wie mir durch vermittelung des presid*ente*n[553] vndt anderer leütte, (iedoch wieder ihren willen) die andern herren vettern[554], vndt Mein bruder[555], mich innstendig [[367r]] gebehten, die Regierung des ganzen landes vndt Fürstenthumbs Anhaltt[556], auf mich zu nehmen. Jch hette es aber noch bedenckens getragen, vndt mich vber sollchem anmuhten, gar sehr verwundertt.

Je me suis exercè deux ou trois jours avec mon valet de chambre, Thobiaß Steffeck[557], p*ou*r passetemps en la langue Boheme, mais je la trouve tres difficjle; & il a ~~huict~~ <quinze> jours en ça, un estrange mal des dents; & quj cause des differentes defluxions en sa teste, bouche & visage, n'esperant pas que cela <me> sera un mauvais augure. [558]

24. Februar 1637

♀ den 24. Febr*uar*ij [559]

Seltzame somnia de peccato in Spiritum S*anctum* [560] so ich begangen, in dem ich mich auch noch durch die päbstischen vndt Jesuiten[561] zur Meße wieder meinen willen zu gehen, vndt mitt gar schwehrem gewißen, durch Sophistische vnwiedertreibliche [562] argumenten (dem schein nach) bereden laßen, darüber der Kayser[563] sich so hoch erfrewet hette, daß er gesagt, Nun wollte er gern vndt frölich sterben, daß er dieses glück an mir erlebet hette. Jch war aber darnach froh, daß e ~~s~~

550 *Übersetzung:* "Furcht heute Abend, dass 13 schlecht disziplinierte kaiserliche Regimenter aus Windsheim kommen, um sich bis nach Böhmen auszubreiten, und ihnen 6 Regimenter folgen werden. Madame lässt mich davor durch den Hofrat Maier warnen. Das gibt mir zu verstehen, dass man wird aufbrechen oder eine große Unruhe erwarten müssen."
551 *Übersetzung:* "des Februars"
552 *Übersetzung:* "Traum"
553 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
554 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
555 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
556 Anhalt, Fürstentum.
557 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
558 *Übersetzung:* "Ich habe mich zwei oder drei Tage mit meinem Kammerdiener, Tobias Steffeck, zum Zeitvertreib in der böhmischen Sprache geübt, aber ich finde sie sehr schwer, und er hat ~~acht~~ fünfzehn Tage davon ein seltsames Zahnweh, und das verursacht verschiedene schmerzhafte Flüsse [Entzündungen] in seinem Kopf, Mund und Gesicht, wobei ich nicht hoffe, dass mir das ein schlechtes Vorzeichen sein wird."
559 *Übersetzung:* "des Februars"
560 *Übersetzung:* "Träume von der Sünde gegen den Heiligen Geist"
561 Jesuiten (Societas Jesu).
562 unwidertreiblich: unwiderstehlich, nicht zu verhindern, unvermeidlich.
563 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<r> nur ein Trawm gewesen, vndt daß ich auß solcher erschrecklichen gewißensangst, in etwas erlediget[564] wardt.

Am heüttigen Matthias fest[565], bin ich mitt der hertzoginn[566] [[367v]] zur predigt gegangen, wiewol ich es erstlich bedencken getragen, dieweil es ein Menschenfest, so wir nicht zu feyren pflegen. Weil aber die hertzoginn[567] ohne daß durch mein gemach gehen müßen, hat es sich nicht wol anderst schigken wollen. Zu dem so ist auch die gewöhnliche wochenpredigt am Mittwoch nicht gehalten, vndt vmb dieses fests[568] willen, (welches mir an stadt einer wochenpredigt gedienet) eingestellet worden. Es hat mir aber diese lutrische predigt, gute satisfaction gethan, in dem der pfarrer[569] nicht allein gute res [570], vndt in einer feinen disposition gehabtt, sondern auch den Calvinum[571] selbst löblich angezogen[572], vndt vndter andern, inter voluntatem antecedentem & consequentem Dej [573], gar fein distinguiret[574], alß ob er ein Reformirter prediger von den vnserigen gewesen wehre. <Er> hat sich auch bißhero (weil ich allhier[575] gewesen) aller invectiven wieder vnß endthalten, vndt mitt Sanftmuht vndt bescheidenheitt geprediget, wiewol er die papisten scharf angetastett. Vnß aber nie mitt Nahmen genennet, noch invehirt[576], ob schon pro forma [577] vielleicht, etzliche sachen damitt man vnß zu inculpiren[578] pfleget, auf die bahn kommen, die er noch mitt grossem glimpff[579] vorgebrachtt, vndt nicht [[368r]] eben gesagt, daß vnsere Religionsverwandten also lehreten, wir haben es auch nicht auf vnß zu ziehen.

M*onsieu*r [580] Geyder[581] ist von München[582] wiederkommen, hat ein recreditif[583] von dem Churf*ürste*n[584] mittgebracht, vndt dann einen bescheidt, auß der churf*ürstlichen* Cantzeley. 1. Wegen der commissariatgelder[585], so seyen itzt keine Mittel vorhanden, also gar, daß auch die dienerbesoldungen nicht wol richtig gemacht werden können in der oberpfalz[586]. Soll aber jnß künftige, der zinßen halben, anordnung beschehen, daß sie ohne ferrneres anfragen, abgestattet

564 erledigen: befreien, freilassen.
565 Matthiastag: Gedenktag für den Apostel Matthias (24. Februar).
566 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
567 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
568 Matthiastag: Gedenktag für den Apostel Matthias (24. Februar).
569 Heilbronner, Georg (1582-1648).
570 *Übersetzung:* "Sachen"
571 Calvin, Jean (1509-1564).
572 anziehen: anführen, erwähnen.
573 *Übersetzung:* "zwischen dem vorausgehenden und dem nachfolgenden Willen Gottes"
574 distinguiren: unterscheiden.
575 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
576 invehiren: schimpfen, wettern.
577 *Übersetzung:* "anstandshalber"
578 inculpiren: beschuldigen.
579 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.
580 *Übersetzung:* "Herr"
581 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
582 München.
583 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).
584 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
585 Commissariatgeld: Geld von Beauftragten bzw. Bevollmächtigten.
586 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

werden mögen. 2. Wegen der bergwercke am Fichtelberge [587], so seyen dieselbigen, von Jhrer May*estät*[588] andern verehret [589] worden, köndte also der Churfürst davor nicht rede vndt anttwortt geben, was ~~an~~ ihm nicht eingereümbt worden. 3. Die 1900 {Gulden} anlangende, so der Oberste Wahl[590] an sich genommen, ~~d~~ wegen der granaten vndt Fewerkugeln[591], daßelbe bestünde noch auf weitterer erkundigung.

Von wegen der höchsten Trawer des Kay*serlichen* Todtfalß, hat der Churf*ürst* meinem abgeordneten, persöhnliche audientz zu geben, sich endtschuldigen laßen. Den Graf Kurtzen[592] aber vndt D*octor* Richel[593] [594] deputirt, ihn zu hören. etc*etera*

Jl dit aussy que le dueil n'est pas grand a München, p*our* la mort de l'Emp*ereu*r ainçois on plaint seulem*en*t l'intermission des solemnitèz[!] ordonnèes extraordin*aire*m*en*t p*our* le caresme [[368v]] prenant. [595]

Nachm*ittag*s hinauß gefahren, vndt abends, mich zu casteyen, (sous couleur de colique [596],) mich inne gehalten, vndt bey der hertzoginn[597], mich excusiren[598] laßen.

hofm*eiste*r Geyder[599] hat seine Relation[600] schriftlich abgelegt.

Z*eitung* [601] daß es im lande zu Meißen[602] noch schlecht hehr: vndt große hostiliteten[603] zwischen beyden kriegenden parteyen vorgehen.

Jtem [604]: daß der K*önig* in Fr*ankreich* [605] mitt Monsieur[606] sich verglichen, mitt dem Conte de Soissons[607] aber nichtt.

So solle sich auch der hertzogk von Parma[608], mitt Spannien[609] vertragen.

---

587 Fichtelberg.
588 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
589 verehren: schenken.
590 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
591 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).
592 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).
593 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).
594 Irrtum Christians II.: Richel war lediglich Lic. jur.
595 *Übersetzung:* "Er sagte auch, dass die Trauer über den Tod des vorherigen Kaisers in München nicht groß ist, man beklagt nur die Unterbrechung der ungemein geordneten Feierlichkeiten für die Fastnacht."
596 *Übersetzung:* "unter dem Vorwand von Bauchschmerzen"
597 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
598 excusiren: entschuldigen.
599 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
600 Relation: Bericht.
601 Zeitung: Nachricht.
602 Meißen, Markgrafschaft.
603 Hostilitet: Feindseligkeit.
604 *Übersetzung:* "Ebenso"
605 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
606 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
607 Bourbon, Louis (1) de (1604-1641).
608 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

Die Schwed*ischen*[610] sollen sich sehr stärgken.

25. Februar 1637

♄ den 25. Febr*uar*ij [611]

<Manna eingenommen, 4 loht.>

Der bohte von Eger[612], ist wiederkommen, hat aber nichtß, alß incertitudines [613] mittgebrachtt.

<g*eneral* Major> Wjlstorf[614] so Torgaw[615] aufgegeben, soll endthaüptett sein worden zu Dresen[616] [!].

Der Banner[617] soll vor Lejpz*ig*k[618] abgezogen sein, aber bey Torgaw, mitt Leßle[619], vndt Wrangel[620], sich conjungiren[621], vndt man ist einer Feldtschlachtt gewärtig. Dje hatzfeld*ischen*[622] sollen sehr vebel haußen, in Düringen[623] vndt Meißen[624], [[369r]] die Kayßerl*ichen* [625] völcker[626] auß Schlesien[627], sollen auch nach dem lande zu Meißen[628] zu, im anzuge sein. Erfurdt[629] haben die Schwedischen[630] noch inne.

M*onsieu*r Geyder[631] m'a aussy relationnè, comme nostre hoste a Landshutt[632], p*ou*r le desdaing qu'il nous y fit, a estè chastiè d'une prison de 3 jours, au cachot des sorcieres, quoy qu'il ayt fait tout son pouvoir, de s'en rachepter par argent, <& a bien meritè, ceste ignominie.> [633]

---

609 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
610 Schweden, Königreich.
611 *Übersetzung:* "des Februars"
612 Eger (Cheb).
613 *Übersetzung:* "Ungewissheiten"
614 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
615 Torgau.
616 Dresden.
617 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
618 Leipzig.
619 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).
620 Wrangel, Hermann (1587-1643).
621 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
622 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
623 Thüringen.
624 Meißen, Markgrafschaft.
625 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
626 Volk: Truppen.
627 Schlesien, Herzogtum.
628 Meißen, Markgrafschaft.
629 Erfurt.
630 Schweden, Königreich.
631 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
632 Landshut.
633 *Übersetzung:* "Herr Geuder hat mir auch berichtet, wie unser Wirt in Landshut für die Geringschätzung, die er uns dort erwies, mit einem Gefängnis von 3 Tagen im Hexenkerker bestraft worden ist, obwohl er all sein Vermögen angewandt habe, sich mit Geld davon freizukaufen, und hat diese Schande wohl verdient."

Diesen abendt, seindt die erbehtenen hochzeittgäste erschienen. Jch habe mich wieder meinen willen, vmb der artzney willen, absentirt.

26. Februar 1637

⊙ den 26. Februarij [634] . ☿

Schreiben abermalß, von der allten Fürstin[635] von hilpoltstain[636], <vndt von Pf*alzgraf* hanß Friederjchen[637].>

Zu Mittage, bin ich mitt der hertzoginn[638], zur Tafel gegangen. Der Oberste Löbelfinger[639], Marggräf*lich* Ansp*achischer* <wittw*en* > [640] gesandter, der Nürnb*ergische* [641] gesandte Grundtherr[642], Jtem [643]: der Allte Grundtherr[644], des braüttigams[645] vatter, auch andere befreündte[646], ~~des br~~ < brautt[647] Vndt braüttigams[,]> der brautt vatter[648], nebenst meinen Junckern[649], saßen mitt daran.

An der nebentafel saß das Frawenzimmer, (niemandt der Damen an der Tafel, alß die Fürstin, vndt das Frewlein[650].) Wir waren von den landtsassen [651] servirt, so beschrieben[652] wahren.

[[369v]]
Nachm*ittag*s vmb 4 vhr, ist die Trawe angegangen. Jch vndt der Oberste Löbelfinger[653] führten heütte die brautt[654] zur Trawe. Es gienge keine musica [655] vor vnß hehr, nur in dem predigtSahl wurde etwas weniges musicirt.

---

634 *Übersetzung:* "des Februars"
635 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
636 Hilpoltstein.
637 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
638 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
639 Leubelfing, Johann von (1578-1648).
640 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).
641 Nürnberg.
642 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, N. N..
643 *Übersetzung:* "ebenso"
644 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. Ä. (1570-1654).
645 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).
646 Befreunde: Verwandte.
647 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668).
648 Rußwurm, Johann Wilhelm von (gest. nach 1640).
649 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
650 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1624-1682).
651 Landsasse: nicht reichsunmittelbare, einem Landesherrn unterstehende, aber mit eigenständigen Herrschaftsrechten ausgestattete Person oder Körperschaft.
652 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
653 Leubelfing, Johann von (1578-1648).
654 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668).
655 *Übersetzung:* "Musik"

Die herzoginn[656], das Frewlein[657] vndt die Brautt, folgeten vnß nach. <Es stunde kein bette im Sahl.>

D*octor* Schupper[658], Pfalzgr*äflich* hilpoltstainischer[659] Abgesandter, vndt der Nürnbergische[660] führten den Braüttigam[661].

heütte frühe gieng ich in die Sontagspredigt, die herzogin gienge nicht mitt.

Thomaß B*enckendorf* [662] mein Secretarius [663] so ich gestern nach Amberg[664] geschicktt, wegen meiner frewlein Schwestern[665] allda deponirten commissariatgelder[666], ist re infecta [667] zwar wiederkommen, iedoch mitt dilatorischen bescheidt, biß der Churf*ürstliche* [668] befehl einkähme, denn man alldar genaw, vndt sicuro [669] gehen muß.

Abends ist daß panckeet gehalten worden, vndt hernacher habe ich mich doch endtlich, zu Tantzen persuadiren[670] laßen, biß vmb halbweg 2 vhr.

27. Februar 1637

[[370r]]

☽ den 27. Febr*uar*ij [671]

Am heüttigen hochzeitttage ist keine <Brautt>predigt gehalten worden. On a bien dormy, puis desjunè aux logis. [672]

Abends wieder zum panckeet vndt Tantz, <biß 2 vhr[.]>

J'ay derechef menè l'espouse[673], <(>& hier ~~j'avois~~ <on avoit> oubliè, de la mettre au haut bout<)>[.] [674]

656 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
657 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1624-1682).
658 Schopper, Andreas Ludwig (1589-1643).
659 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
660 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, N. N..
661 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).
662 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
663 *Übersetzung:* "Sekretär"
664 Amberg.
665 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
666 Commissariatgeld: Geld von Beauftragten bzw. Bevollmächtigten.
667 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
668 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
669 *Übersetzung:* "sicher"
670 persuadiren: überreden, überzeugen.
671 *Übersetzung:* "des Februars"
672 *Übersetzung:* "Man hat gut geschlafen, dann in den Unterkünften gefrühstückt."
673 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668).

N*ota* [675] [:] Discours durs avec le Col*one*l Löbelf*inge*r[676] du fait de Boh*eme*[677] [,] des procedures de Ref*o*rm[!] en Carinthie[678] [679] &*cetera* moy defendant en quelque façon le droict de l'Emp*ereu*r[680] [.] [681]

Jtem: Vinolentia insipida [682] D*octor* Schuppers[683]. ~~< ridicule [684] >~~ [685]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [686] > Chanson Allemande: que M*adame* [687] m'a ensejgnèe [688]:
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [689] > <hertzeter schaz sey Tausendt mahl mein - > <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [690] > Cordial thresor, sois mille fois mien [691], <habt mich fein lieb, es kan doch wol sein - > Ayme moy si bien, cela peut donc bien estre [692]; <liebstu mich ~~(~~nit~~)~~ so bistu ein ~~(~~dieb~~)~~ > Si tu ne m'ayme pas, tu es un larron [693]: <Jch habe dich doch von herzen lieb.> J'ay toutesfois a toy, de ~~tout mon~~ coeur amour. [694]

Man hatt spargirt[695], es wehre vmb hilpoltstain[696] gar vnsjcher, auch die 13 Regim*ente*r würden noch ankommen, ihren Musterplatz[697], vmb Eichstadt[698] herumb nehmen, & il semble que tout le monde me conseille de partir d'icy[699], afin de n'estre enclos dans les difficultèz, quj pourroyent boucher les passages a mon ulterieur progréz, que Dieu vueille fortuner, & faire bien reüssjr [700].

---

674 *Übersetzung:* "Ich habe erneut die Braut geführt (und gestern ~~hatte ich~~ hatte man vergessen, sie an das obere Ende zu setzen)."
675 *Übersetzung:* "Beachte"
676 Leubelfing, Johann von (1578-1648).
677 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.
678 Kärnten, Herzogtum.
679 *Übersetzung:* "Harte Reden mit dem Obristen Leubelfing über das Ereignis von Böhmen, über die Vorgehensweisen der [Gegen-]Reformation in Kärnten"
680 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
681 *Übersetzung:* "wobei ich auf irgendeine Weise das Recht des Kaisers verteidigte."
682 *Übersetzung:* "Ebenso die geschmacklose Trunkenheit"
683 Schopper, Andreas Ludwig (1589-1643).
684 *Übersetzung:* "lächerlich"
685 Im Original verwischt.
686 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
687 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
688 *Übersetzung:* "Deutsches Lied, das Madame mich gelehrt hat"
689 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
690 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
691 *Übersetzung:* "Herzensschatz, sei tausend Mal mein"
692 *Übersetzung:* "Liebe mich so gut, das kann doch wohl sein"
693 *Übersetzung:* "Wenn du mich nicht liebst, bist du ein Dieb"
694 *Übersetzung:* "Ich habe dich dennoch von ~~meinem ganzen~~ Herzen lieb."
695 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
696 Hilpoltstein.
697 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.
698 Eichstätt.
699 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
700 *Übersetzung:* "und es scheint, dass mir jeder rät, von hier wegzugehen, um nicht in die Schwierigkeiten eingeschlossen zu werden, die die Reisewege zu meinem weiteren Fortgang zumachen könnten, was Gott glücklich machen und gut gelingen lassen wolle"

28. Februar 1637

[[370v]]

♂ den 28. Februarij [701] .

heütte wirdt ob Gott will, meine Junge Tochter[702] zu Plöene[703] in hollstein[704], getauft werden.

Allhier zu Sultzbach[705] haben wirs mitt trincken celebrirt, vndt ich einen guten rausch darüber bekommen.

~~Ein~~ Der hertzoginn[706] Cammerschreiber[707] allhier hat hochzeitt gehalten. Th*omas* B*enckendorf* [708] ist mein abgeordneter gewesen, vndt ich habe 10 {Thaler} inß begken geworfen zum hochzeittpresent, & a mes trois nobles[709], a chacun un {Daler} p*ou*r cela, comme aussy a Th*omas* B*enckendorf* [710] [,] alle 14 eines schlags, von meinen newen zu Wien[711], gemüntzten Thalern.

N*ota* B*ene* [712] [:] Jnfluence, apres quelque penitence ~~hier au soir~~ ceste nuict [713] : Jch will dich baldt erlösen, <(oder aufflösen)>[.]

701 *Übersetzung:* "des Februars"
702 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
703 Plön.
704 Holstein, Herzogtum.
705 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
706 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
707 Person nicht ermittelt.
708 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
709 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
710 *Übersetzung:* "und meinen drei Adligen jedem einen Taler dafür, wie auch Thomas Benckendorf"
711 Wien.
712 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
713 *Übersetzung:* "Einfluss, danach etwas Buße ~~gestern am Abend~~ heute Nacht"

01. März 1637

[[370v]]

☿ den 1. Martij [1] . ☽ ☽

M*onsieu*r [2] Geyder[3] ist mit Förstenh*euser* [4] fortt nach Nürnbergk[5], mitt sehnlicher valediction[6]. Dieu accomplie leurs voeux. [7]

Somnium [8], diese Nachtt, wie Mein herrvatter[9] Sehliger, auf ¼ {Meile} von Bernb*ur*g[10] in einem dorf oder Fohrwerck zu mir kommen <Mich dauchte auch, ich wehre gar mitt großer mühe, vndt vjeler gefahr, nach Bernb*ur*g kommen.>, hette außgesehen vndter dem antlitz gantz weiß, wie eine leiche, aber sonst gar gra [[371r]] vitetisch, vndt allen die handt gegeben, alß auß einem warmen bade wiederkommende, vndt mich sonderlich starr angeschawet, vndt zu mir gesprochen: Mein sage mir, war es a*nno* [11] 1637, wie du nach Weymar[12] kahmest, oder 1636[,] mercks wol, vndt sage mirs eigentlich, etc*etera*[.] N*ota* B*ene* [13] [:] das vbrige habe ich vergeßen. Jch antwortete aber [16]37 etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

Die Nürnbergischen[14], alß der Oberste Löbelfjnger[15], mitt seinem Frawenzimmer[16], die Grundtherren[17] ejner viere, vndt andere (so anhero[18] gekommen gewesen, auf die hochzeitt) seindt nach dem frühstügk, wieder verraysett. Jch bin aber, wegen vnpaßligkeitt <vom Trincken>, allhier gebljeben, vndt habe mich außgewartett[19]. Zu abends, habe ich mitt der hertzogjnn[20], in jhrem zimmer alleine gegeßen, vndt vielfältig[21] conversirt. Das frewlein[22] hat auch mitt vnß gegeßen. Jhre<r> L*iebden* der her<r>tzoginn Junckern, gaben vnß waßer.

---

1 *Übersetzung:* "des März"
2 *Übersetzung:* "Herr"
3 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
4 Forstenheuser, Georg (1584-1659).
5 Nürnberg.
6 Valediction: Abschied, Abschiedsrede.
7 *Übersetzung:* "Gott erfülle ihre Wünsche."
8 *Übersetzung:* "Traum"
9 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
10 Bernburg.
11 *Übersetzung:* "im Jahr"
12 Weimar.
13 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
14 Nürnberg.
15 Leubelfing, Johann von (1578-1648).
16 Leubelfing, Kunigunde Katharina von, geb. Crailsheim (1601-1641).
17 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, N. N.; Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668); Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. Ä. (1570-1654); Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).
18 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
19 auswarten: versorgen, pflegen.
20 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
21 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
22 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1624-1682).

02. März 1637

den 2. Martij [23] .

{Meilen}
4

Nach dem ich zween einschläge[24] mitt libereykleidern[25], vndt andern sachen, auch 7 preciosa [26], an kleinodien ~~vndt~~ vndt anderm: alß 1. des Röm*ischen* Kaysers[27] gevattergeschencke. 2. Der Röm*ischen* Kayserinn[28] Gevattergeschencke. 3. Der Kayserinn geschirrlein vom Agatha[29], so Sie mir præsentiren[30] laßen. 4. Ein zerbrochen demant kleinodt. 5. Eine demant hutschnur. 6. Anspachs[31] gevatterpresent. 7. Sultzbachisch[32] gevatterpresent , [[371v]] theilß versiegelt, theilß nicht, der Fürstl*ichen* Fraw Wittiben[33] zu sichern handen aufzuheben vndt zu verwahren gegeben, gefrühstücktt, vndt in ihrem gemach, abschiedt von Jhrer L*iebden* genommen, Sie aber mitt mir biß in den platz mich geleittende gegangen, auch so lange gewartett, biß ich aufgeseßen, bin ich in Gottes Nahmen, mitt meinen leütten fortt, biß nacher Schwandorf[34] gefahren nach dem der weg durch den schnee vndt Thauwetter, gar böse geworden. Zu Amberg[35] im durchfahren, ist mir der aviß[36] zukommen, daß der Churf*ürstlich* Bayerische[37]

23 *Übersetzung:* "des März"
24 Einschlag: Paket.
25 Libereikleid: Livrée, Kleidung für Bedienstete.
26 *Übersetzung:* "Kostbarkeiten"
27 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
28 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
29 Agat: Achat.
30 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
31 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).
32 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
33 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
34 Schwandorf in Bayern.
35 Amberg.
36 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
37 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

befehlich wegen meiner commissariatsache[38]
, gestern angelanget, es scheinet aber er seye
dilatorisch.

Jouè la beste aux cartes ce soir, avec mes gentilsh*omme*s[39] [.] [40]

Th*omas* B*enckendorf* [41] ist diesen abendt von Amberg wiederkommen, weil ich ihn allda gelaßen, mir die abschrift des Churf*ürstlich* Bayr*ischen* befehlichs mittzubringen, welcher zimlich schlecht ist, wiewol sich der zahlmeister Großschädel[42] etwaß beßer erbotten. Tempus demonstrabit. [43]

03. März 1637

♀ den 3. Martij [44] .

< N*ota* B*ene*[:] Hò tentato; dj liberarmj stesso potenteme*n*te[.] Jddio cj confortj. [45] >

{Meilen}
6

Von Schwandorf[46], nachm Frühstück, gen
Regenspurgk[47] vollends, seindt [[372r]] in einem
futter.

Zu Reg*ensburg* [48] habe ich zu D*octor* Rosa[49], zum Syndico[50] [51], zu Gleißenthal[52], vndt zum Graf Schligken[53] geschickt[.]

Graf Schlick, Kay*serlicher* kriegspresident, ist gar sehr höflich gewesen, selber zu mir kommen, vndt hat viel mitt mir conversiret. auch sich erbotten, mir die begehrte Kay*serliche* salvaguardia [54] zu befördern, wegen befreyung meines landes[55], welches man zwar, von wegen ChurSaxen[56] nicht wol thun dörfte, weil ihm die Sächßischen krayse[57] angewiesen. Doch müste man sehen.

---

38 Commissariat: Beauftragung, Vollmacht.
39 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
40 *Übersetzung:* "Mit meinen Junkern diesen Abend Labet-Karten gespielt."
41 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
42 Großschedl, Virgil von (gest. nach 1642).
43 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen."
44 *Übersetzung:* "des März"
45 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Ich habe versucht, mich mächtig selbst zu befreien. Gott tröste uns."
46 Schwandorf in Bayern.
47 Regensburg.
48 Regensburg.
49 Rosa, Johannes (1579-1643).
50 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob (1585-1657).
51 *Übersetzung:* "Syndicus"
52 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
53 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
54 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
55 Anhalt, Fürstentum.
56 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
57 Niedersächsischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis.

Die bescheidte, pflegten nicht vndterschrieben zu werden, salvaguardien vndt sendeschreiben aber wol. Er hette zwar, den bescheidt auß der kriegscantzeley, nicht gesehen gehabtt, wie ich ihn allhier bekommen. Jch sollte mich versichern, der itzige König, oder Röm*ische* Kayser[58] wehre mir wolaffectionirt[59], vndt hette ein sonderbahres auge auf mich. Fragte auch fleißig, nach den Emptern der Grafschaft Aßcanien[60], wie viel ihrer wehren, wie Sie hießen, vndt sonsten von vnserm zustandt. Erzehlete mir, wie h*err* Schafgotzsch[61] peccirt[62], vndt bekennen müßen, weil er nicht gutwillig gewoltt, ia er hette [[372v]] keine gute intention wieder Jhre May*est*ät[63] gehabt. Seine gühter wehren meistentheilß seinen kindern[64] restitujrt, nur Drachenberg[65] hette hatzfeldt[66], vndt ~~Schafgotzsch~~ < Wrangel<er> [67] > bekommen, vndt etwas wehre auch den glaubigern vberlaßen worden. Er[68] hette in 22 artickeln, wieder den Kayser gesündigett. Gallaaß[69], vndt Piccolominj[70], hetten auß befehl, vndt permission des Kaysers vndterschrieben. Piccolominj hette befehl gehabtt, auf Wien[71] zu gehen, den Kayser vndt König[72] vmbzubringen, wie auch den Ertzhertzogk[73], ingleichem die Königinn[74] wo ferrne sie Schwanger wehre, sonst nicht, die Kayserinn[75] allein sollte man leben laßen, aber alles waß Männlich, vom hauß Oesterreich[76] in Deützschlandt[77], (darundter auch Erzh*erzog* Leop*olds* [78] söhne[79] zu Jnspruck[80]) hinrichten wie Phocas[81] mitt Kayser Mauritio[82] vmbgegangen. Man hette auch sollen dem Kayser den paß nach der Newstadt[83] oder dem gebirge[84] zu, zu endtweichen, abschneiden, Jhne Graf Schlicken[85], vndt Obersten Löbel[86], weil Sie sich in

58 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
59 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
60 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
61 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
62 pecciren: fehlen, sündigen, Unrecht tun.
63 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
64 Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
65 Trachenberg (Zmigród).
66 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
67 Wangler, Johann d. Ä. von (1561-1639).
68 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
69 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
70 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
71 Wien.
72 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
73 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
74 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
75 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
76 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
77 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
78 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
79 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662); Österreich, Sigmund Franz, Erzherzog von (1630-1665).
80 Innsbruck.
81 Phokas, Kaiser (Byzantinisches Reich) (nach 547-610).
82 Maurikios, Kaiser (Byzantinisches Reich) (539-602).
83 Wiener Neustadt.
84 Alpen, Gebirge.
85 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

Wien doch wehren würden, sollte man laßen am Marckt aufhencken [[373r]] vndt hat sie beyde[87] ~~Narren~~ < Schelme[88] > genennet. Den G*rafen* von Megkaw[89], vndt G*rafen* von ~~Trauttmanßdorf~~ <Schlawata> [90], die er[91] beyde vor allte Narren gescholten, sollte man auch also tractiren[92]. Die vbrigen rähte wollte er wol auf seine seitte bekommen, außer den G*rafen* v*on* Trauttmanßdorf[93], welchem man eben wie den andern mittspielen sollte. Er Graf Schligk[94] beklagte es, daß man diese sachen, wie vnchristlich vndt vngühtlich dem guten Kayser[95] beschehen, nicht recht ließ in druck außgehen. Er hette es oft erinnert, aber etzlich wenig sezten sich auß allzu großem bedencken darwieder. Fridlandt[96] hette auch gesagt: Er wollte das hauß Oesterreich[97] in Deützschlandt [98] außrotten, daß[99] in Spannien[100], wollte er dem König in Fr*ankreich* [101] zu vertilgen, vberlaßen.

G*raf* Schlick sagte auch, der Türcke[102] würde sich nicht moviren[103], guten friede halten, dann sie nit allein, mitt dem Persianer[104] zu thun, sondern auch viel rebelliones in Asia[105] [106] hetten, der Visier Bascia[107] hette ihm von Ofen[108] auß, in newlichkeitt geschrieben, des newen Kaysers[109], gar honorifice [110] gedachtt, vndt höchlich den frieden gewüntzschet, auch die continuation[111] [[373v]] deßelben.

Graf Truckseß[112] läge in der Schlesien[113] gefangen, hette fast Fridländische[114] händel angestiftett, seine offizirer, ihme vor allen andern zu schwehren genöhtigett, auch Oppeln[115] vndt Ratibor[116]

---

86 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
87 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638); Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
88 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.
89 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
90 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
91 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
92 tractiren: behandeln.
93 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
94
95 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
96 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
97 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
98 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
99 Spanien, Haus (Könige von Spanien).
100 Spanien, Königreich.
101 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
102 Osmanisches Reich.
103 moviren: bewegen, sich regen.
104 Persien (Iran).
105 Asia.
106 *Übersetzung:* "Aufstände in Asia"
107 Bayram Pascha (gest. 1638).
108 Ofen (Buda).
109 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
110 *Übersetzung:* "ehrend"
111 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
112 Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von (1602-1674).
113 Schlesien, Herzogtum.
114 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
115 Oppeln (Opole).
116 Ratibor (Racibórz).

eigenmächtig eingenommen, vndt viel dings gethan, welches nicht verantworttlich, vndt <da es> von andern beschehen wehre, hetten sie lengst hencken müssen.

Es hette kein Fürst, sich vmb Jhre May*est*ät[117] beßer verdient gemachtt alß Jch, Vndt vnsere lande[118] hetten ein großes gelitten.

Der Oberste Niedrumb[119], hat auch zu mir geschicktt, sich wegen vnpaßlichkeitt, daß er nicht zu mir kommen köndte, endtschuldigen laßen, vndt mich auf Morgen g*ebe* g*ott* zu Mittage invitirt[120]. Jch habe mich curialiter [121] excusirt[122].

Nota [123]: Graf Schlick[124] sagte auch, er hette in 18 tagen, von den armèen auß Sachßen[125], keine rechte Nachrichtung gehabtt.

M*onsieu*r [126] Gleißenthal[127] hat auch auff den abendt, seinen abschiedt genommen.

J'ay escrit a Mad*am*e[128] & a M*onsieu*r geyder[129], par Nüremb*er*g[130] [.] [131]

04. März 1637

[[374r]]

♄ den 4. Martij [132].

< Angustia Not. [133] >

Hier le C*omte* Schlick[134] disoit aussy, qu'il y avoit apparence que le Duc Fr*anz* Alb*recht* de S*achsen* L*auenburg* [135] seroit en quelque façon contentè de son reste a la cour Jmp*ériale*[,] s'il en pouvoit scavoir proposer quelque moyen, mais pas si tost, car maintenant on n'expedieroit rien nj donneroit on audience a personne, devant les obseques faites de l'Emp*ereu*r defunct[136], qui se feroyent a

117 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
118 Anhalt, Fürstentum.
119 Niedrum, Nikolaus Hermann von.
120 invitiren: einladen.
121 *Übersetzung:* "höflich"
122 excusiren: entschuldigen.
123 *Übersetzung:* "Beachte"
124 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
125 Sachsen, Kurfürstentum.
126 *Übersetzung:* "Herr"
127 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
128 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
129 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
130 Nürnberg.
131 *Übersetzung:* "Ich habe an Madame und an Herrn Geuder über Nürnberg geschrieben."
132 *Übersetzung:* "des März"
133 *Übersetzung:* "Nächtliche Beklemmung."
134 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
135 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
136 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Vienne[137] le 30[me.] de ce mois [138] st*yli* no*vi* [139] & puis le corps seroit portè a Grätz[140], p*ou*r y estre enterrè, en la chappelle de la premiere femme[141] de feu sa Ma*jes*te[.] [142]

Que feu Sa Ma*jes*tè Jmp*ériale* avoit fait une tresheroique fin, remettant tout a la volontè & disposition de Dieu, comme il auroit fait aux actions de toute sa vie. [143]

Qu'aussy tost apres la mort de sa d*éfunte* Ma*jes*tè le Roy des Romains[144] seroit entrè en possession du tiltre de Cesar ou Emp*ereu*r, comme avoit fait icy[145] l'Emp*ereu*r Rudolfe[146] lors que son Pere Maximilian[147] mourust [148], &c*etera*[.]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [149] > Z*eitung* [150] daß Chur B*ayern* [151] dem Spannier[152] die Vnderpfalz[153], zur restitution der alttpfälz*ische*n erben[154] eingereümet. p*erge* p*erge* p*erge* [155]

[[374v]]

{Meilen}

Von Regensp*ur*g[156] nach Pfeder[157] allda gefüttert. 3
Nachm*ittag*s gen Straubjngen[158], Nachtlager. 3
Weil es nicht allein kaltt, vndt gefroren gewesen, sondern auch zjmlich gewäßer gegeben, ist der weg nicht gar gut gewesen heütte.

---

137 Wien.
138 *Übersetzung:* "Gestern sagte der Graf Schlick auch, dass es den Anschein gebe, dass der Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg auf irgendeine Weise am kaiserlichen Hof mit seinem Rückstand zufriedengestellt würde, wenn er dazu irgendein Mittel vorzuschlagen wissen könne, aber nicht so bald, denn jetzt würde man weder etwas ausfertigen, noch würde man jemandem Audienz vor dem abgehaltenen Begräbnis des verstorbenen Kaisers geben, das in Wien geschehen würde am 30. dieses Monats"
139 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
140 Graz.
141 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1574-1616).
142 *Übersetzung:* "und dann würde der Leichnam nach Graz gebracht, um dort in der Kapelle der ersten Gemahlin Ihrer seligen Majestät begraben zu werden."
143 *Übersetzung:* "Dass Ihre selige Kaiserliche Majestät ein sehr heroisches Ende gehabt habe, indem er sich ganz dem Willen und [der] Verordnung Gottes anvertraute, wie er es bei den Handlungen seines ganzes Lebens getan habe."
144 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
145 Regensburg.
146 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
147 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).
148 *Übersetzung:* "Dass auch bald nach dem Tod Ihrer verstorbenen Majestät der König der Römer in den Besitz des Titels des Caesaren oder Kaisers eingeführt würde, wie es hier der Kaiser Rudolf getan habe, als sein Vater Maximilian starb"
149 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
150 Zeitung: Nachricht.
151 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
152 Spanien, Königreich.
153 Unterpfalz (Rheinpfalz).
154 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
155 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
156 Regensburg.
157 Pfatter.
158 Straubing.

05. März 1637

☉ den 5ten: Martij [159] .

{Meilen}

Von Straubingen[160] nach Platling[161] allda gefüttert. 4

Von dannen nach Osterhoven[162] Nachtlager. 2

06. März 1637

☽ den 6. Martij [163] . ♜ ♜ ♜ <N. E. F. T. V. R.[164] >

{Meilen}

Nachm frühstück, von Osterhoven[165] nach Ortemburgk[166] da ich bey dem h*errn* Grafen Friederich Casimir[167], vndt S*eine*r schwester Frewlein Luzia Euphemia[168], gar willkomb gewesen. Mais entrant dans la porte, premiere de la basse cour, mon cheval appellè l'Ortemburger, fit une cheute au mitan de la porte, ayant peur d'un loup enchainè qu'il voyoit, se relevant toutesfois sans que j'en descendisse. [169] 3

07. März 1637

♂ den 7. Martij [170] .

159 *Übersetzung:* "des März"
160 Straubing.
161 Plattling.
162 Osterhofen.
163 *Übersetzung:* "des März"
164 Abkürzung nicht auflösbar.
165 Osterhofen.
166 Ortenburg.
167 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
168 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
169 *Übersetzung:* "Aber als ich in das erste Tor des unteren Hofes hineinkam, stürzte mein Pferd, der Ortenburger genannt, in der Mitte des Tores, weil es vor einem angeketteten Wolf Angst hatte, den es sah, wobei es sich jedoch wieder erhob, ohne dass ich davon absaß."
170 *Übersetzung:* "des März"

Jnß gebeht, wie gestern abendt, weil allhier zu Ortemb*ur*g[171] die behtstunden pflegen gehalten zu werden [[375r]] Morgends, vndt abendts.

Discorsj co'l Sig*no*r Conte[172], di cose differentj e grate. [173]

Bohten nach Nürnbergk[174] abgefertigett, mitt schreiben an Geydern[175]. habe auch nacher Amberg[176] schreiben laßen.

<N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* > N*ota* B*ene* [177] [:] Entre autres a estè discourru, comme feu Sa Ma*jes*tè Jmperiale[178] de tresglorieuse memojre, s'estoit vantè de trois choses, non comisses durant sa vie [179], 1. de n'avoir jamais iurè ou blasphemè [180]. 2. de n'avoir oncques connu femme hors du mariage, nj mesmes, avant, ou estant veuf [181], 3. de ne s'estre jamais enyvrè [182]. C'est une perfection d'un magnanime, & genereux Prince. [183]

Pourmenades avec le Conte [184], 1. a la carriere [185]. 2. Devers le parcq. [186] 3. a sa Biblioteque. [187]

< Nonchalence, faussetè, ingratitude et malice apperceuë de nostre N*ostitz* [188] avec une desobbeissance extraord*inai*re[.] [189] >

08. März 1637

☿ den 8. Martij [190].

Jnß Morgen: vndt abendtgebeht, wie gestern, mitt dem Grafen[191] vndt Frewlein[192]. Der Reformirte hofprediger, so es helt, heißt der herr Gall[193].

---

171 Ortenburg.
172 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
173 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Herrn Grafen über verschiedene und angenehme Sachen."
174 Nürnberg.
175 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
176 Amberg.
177 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
178 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
179 *Übersetzung:* "Unter anderem ist besprochen worden, wie sich Ihre selige Kaiserliche Majestät hochrühmlichen Angedenkens dreier während ihres Lebens nicht verübter Sachen gerühmt habe"
180 *Übersetzung:* "niemals geschworen oder Gott gelästert zu haben"
181 *Übersetzung:* "Weder außerhalb der Ehe noch selbst davor oder als er Witwer war jemals eine Frau erkannt [d. h. mit einer Frau geschlafen] zu haben"
182 *Übersetzung:* "sich niemals betrunken zu haben"
183 *Übersetzung:* "Das ist eine Vollkommenheit eines großmütigen und großzügigen Fürsten."
184 *Übersetzung:* "Spaziergänge mit dem Grafen"
185 *Übersetzung:* "zur Rennbahn"
186 *Übersetzung:* "Nach dem Tiergarten."
187 *Übersetzung:* "In seine Bibliothek."
188 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
189 *Übersetzung:* "Bemerkte Nachlässigkeit, Falschheit, Undankbarkeit und Bosheit von unserem Nostitz mit einem außerordentlichen Ungehorsam."
190 *Übersetzung:* "des März"
191 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

Zeitt vertrieben, etzliche alte documenta [194] vndt briefe zu durchsehen. (Das Gräfl*iche* hauß Ortemburg[195] ist in die 900 Jahr Altt.) Jtem [196]: mitt conversationibus [197] des h*errn* Grafens, vndt des Frewleins. Jtem [198]: die heerpaucken[199], positif, Stroh [[375v]] fideln [200], zincken, posaunen, vndt allerley seittenspiel in tempj distintj [201], gar lieblich anzuhören.

Den abendt haben wir gezechtt.

09. März 1637

℔ den 9. Martij [202] . ☙ ☙ ☙

Meine vorgehabte rayse nach Saltzburgk[203] hat sich verzogen, weil mir Sie der graf[204] so gar starck wiederrahten, auch endtlich selber mittzuraysen, in wenig tagen erbotten. Quand mes affaires ne vont de furie, elles sont perduës, comme sans doute sera cest aff*ai*re cy. Pacience! [205]

Die zeitt mitt allerley vertrieben, alß mitt lesen, behtstunden halten, conversiren, spielen in der carte, vndt andern spielchen, besichtigung etzlicher hüpscher gemälde, vndt rariteten des Grafen, < & talia [206] .>

Le Conte m'a fait present, d'une belle paire des pistolets. [207]

Wir seindt auch heütte Morgen, im Thiergarten, vndt gartten spatziren gegangen.

Die vom adel, Awer[208], vndt Kuttner[209], haben auch mittgespielet in der cartte. Es seindt feine discrete cavaglierj [210].

10. März 1637

192 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
193 Gall, Michael (gest. 1641).
194 *Übersetzung:* "Dokumente"
195 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg).
196 *Übersetzung:* "Ebenso"
197 *Übersetzung:* "Gesprächen"
198 *Übersetzung:* "Ebenso"
199 Heerpauke: Kesselpauke.
200 Strohfidel: Schlaginstrument, bestehend aus einer Reihe nach der Tonleiter gestimmter hölzerner, in Strohseilen befestigter Stäbchen, die mit zwei hölzernen Schlägeln geschlagen werden.
201 *Übersetzung:* "in unterschiedlichen Tempi"
202 *Übersetzung:* "des März"
203 Salzburg.
204 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
205 *Übersetzung:* "Wenn meine Sachen nicht mit Eifer laufen, sind sie verloren, wie es ohne Zweifel diese Sache hier sein wird. Geduld!"
206 *Übersetzung:* "und dergleichen"
207 *Übersetzung:* "Der Graf hat mir ein schönes Paar Pistolen geschenkt."
208 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).
209 Kuttner von Kuniz, Jonas (1602-1649).
210 *Übersetzung:* "Edelleute"

[[376r]]

♀ den 10^den: Martij [211] .

Nach Newburgk am Jnn[212], mitt dem Grafen von Ortemburgk [213] gefahren, lieget 3 {Meilen} von hinnen[214], wehre also hin vndt wieder ~~6~~ – – – 6 meilen.

Es gehört diese Grafschaft[215] dem Graf Karll von Salm[216] zu, jns Landt ob der Enß[217] gehörig. hat feine zimmer, vndter andern zween an einander mitt Marmel gepflastert, vndt an den wänden bekleidet, eines roht daß ander weiß, vndt ein ofen darzwischen so sie beyde heitzett, wie ein Schranck gemachtt. Zwischen beyden stehet auch ein brunnen. Es hat auch der Graf von Salm, feine pferde zu Newburgk. Sejn pfleger[218] allda, hatt mich, mitt einer Mittagsmahlzeitt, (zwar nach fastenartt,) regaliret[219]. Es hat eine feine Mautt allda, welche dem Grafen, ein zimbliches ejnträgt, von allerley sachen, an dem Jnn[220]. Jl a 25 m*ille* {florins} de revenu annuel, & force bois. Le C*omte* d'Ortemb*urg* a 300 m*ille* {florins} vaillant de sa Contè <d'Or*tenburg* > [221] & Seig*neu*rie de Selnaw[222]. Le brasser de biere, le bois, les peages, le blèd, tout cela apporte du revenu, & aggrandit le profit des Seig*neu*rs de ce pays jcy. [223]

11. März 1637

[[376v]]

♄ den 11ten: Martij [224] .

heütte ists iährig daß Bernb*ur*g[225] ist gewaltsahmer weyse, occupirt worden. Malheur! Pacience! Bonheur! [226]

Jn die behtstunden allhier zu Ortemburgk[227] abends, vndt Morgends, gegangen, co'l Conte[228] [229].

---

211 *Übersetzung:* "des März"
212 Neuburg am Inn.
213 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
214 Ortenburg.
215 Neuburg am Inn, Grafschaft.
216 Salm-Neuburg, Karl, Graf von (1604-1662).
217 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.
218 Person nicht ermittelt.
219 regaliren: (reichlich) bewirten.
220 Inn, Fluss.
221 Ortenburg, Grafschaft.
222 Söldenau, Herrschaft.
223 *Übersetzung:* "Er hat 25 tausend Gulden jährliches Einkommen und viel Holz. Der Graf von Ortenburg hat 300 tausend Gulden Vermögen aus seiner Grafschaft Ortenburg und Herrschaft Söldenau. Das Bierbrauen, das Holz, die Mauten, das Korn, all das bringt Einkommen und vergrößert den Nutzen der Herren dieses Landes hier."
224 *Übersetzung:* "des März"
225 Bernburg.
226 *Übersetzung:* "Unglück! Geduld! Glück!"
227 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).
228 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

Despacquetè mon bagage, p*ou*r moy, & pour Nostitz[230] . [231]

Nachm*ittag*s ist mir ein iagen gehalten worden, darinnen ein Rehebock gefangen worden, welches an dem ortt noch nie nicht geschehen, ~~darnach~~ allernächst im höltzchen vorm Schloß. Darnach haben meine hunde, ejnen Fuchs gefangen, im iagen.

Von dannen in den flegken[232] zu fuß spatzirt, vndt in der kirchen die Gräf*lich* Ortemb*urgischen* [233] gräber besichtigett, da dann Graf Jochems[234] Sehl*igen* sein monumentum [235] von schwarzem, weißem vndt rohtem Marmel gar wol ~~zu~~ schawwürdig.

De là a Selnaw[236], ou le Pfleger[237] nous a donnè a boire, & j'ay iouè aux eschecs avec M*onsieu*r le Conte illecq, & a Ortemb*urg* au retour apres soupper. [238]

Discourru aussy avec Mad*emois*elle la Contesse Luzia Euphemia[239] . [240]

12. März 1637

[[377r]]

⊙ den 12[ten:] Martij [241] . ♜

Allhier zu Ortemburgk[242] in dem flegken predigt gehöret, welche der herr Gall[243] gehalten, nach dem ich mitt dem Grafen[244], vndt dem Frewlein[245], hinundter gefahren.

J'ay composè un differend entre mes deux gentilsh*omm*es[246] survenu a cause ~~du~~ <de quelques paroles sur le> jeu, & ils s'estoyent appellèz. Hier j'avois donnè une espèe dorèe a Nostjtz. [247]

---

229 *Übersetzung:* "mit dem Grafen"
230 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
231 *Übersetzung:* "Mein Gepäck für mich und für Nostitz ausgepackt."
232 Ortenburg.
233 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg).
234 Ortenburg, Joachim, Graf von (1530-1600).
235 *Übersetzung:* "Grabmal"
236 Söldenau.
237 Person nicht ermittelt.
238 *Übersetzung:* "Von dort nach Söldenau, wo der Pfleger uns zu trinken gegeben hat, und ich habe mit dem Herrn Grafen da und auf dem Rückweg nach Ortenburg nach dem Essen Schach gespielt."
239 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
240 *Übersetzung:* "Auch mit dem Fräulein Gräfin Luzia Euphemia gesprochen."
241 *Übersetzung:* "des März"
242 Ortenburg.
243 Gall, Michael (gest. 1641).
244 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
245 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
246 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
247 *Übersetzung:* "Ich habe einen zwischen meinen beiden Junkern wegen ~~des~~ einiger Worte über das Spiel geschehenen Streit geschlichtet, und sie hatten sich [zum Duell] gefordert. Gestern hatte ich Nostitz einen vergoldeten Degen gegeben."

Nachm*ittag*s gen Newen Ortemburgk[248] gefahren, allda vnß der von Awer[249], benebenst sejner haußfrawen[250], eine collation [251] gehalten, vndt vnß das hauß gezeigett.

Abends, hat man abermals getantzett, vndt seindt etzliche Damen darbey gewesen.

Bey der abendt mahlzeitt, war ein sonderbahrer Musicus [252] von Paßaw[253], vndt ein Schalcks Narr.

Abends wieder in die behtstunde.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [254] > Avertissem*en*t de J*ohann* L*öw* [255] qu'a ce mattin, revenants de l'eglise au chasteau[256], un grand corbeau vint <contre nous> avec un cry effroyable se guinder s par dessus nostre carosse, qui estoit justement sur le pont, a l'entrèe de ce chasteau, & ne laissa son cry, nj a se guinder ou virer ainsy, jusqu'a ce que le carosse estoit entrè au chasteau par la porte, alors il s'en vola. Mais ie n'y prins pas garde, estant en discours avec M*onsieu*r le [[377v]] Conte[257]. Mais quelquesuns croyent, que cela nous denote un jnsigne malheur, & le Conte mesmes est quasj de ceste opinion, trouvant grande resistance a ce voyage de Saltzburgk[258], mais p*ou*r moy, ie suis de contraire avis, Dieu nous garde d'achoppemens. [259] L'homme propose, Dieu dispose. [260] [261]

13. März 1637

☽ den 13[den:] Martij [262].

Gar eine ansehliche, liebliche Musica [263], haben wir gehört, allhier[264], (nach gehaltenem Morgengebeht,) von psalmen, vndt andern liedern, die der Paßawische musicant, so gestern ankommen, ob er schon Päbstisch, dennoch gar gern auß dem Lobwaßer[265], mittgesungen.

---

248 Neu-Ortenburg, Schloss (Hinterschloss).
249 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).
250 Auer von Herrenkirchen, Elisabeth, geb. Kuttner von Kuniz (1591-1652).
251 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
252 *Übersetzung:* "Musikant"
253 Passau.
254 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
255 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
256 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).
257 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
258 Salzburg.
259 *Übersetzung:* "Warnung von Johann Löw, als heute Morgen, als wir aus der Kirche in das Schloss zurückkamen, ein großer Rabe mit einem entsetzlichen Schrei zu uns kam, sich über unserer Kutsche hochzuschwingen, die gerade auf der Brücke am Eingang dieses Schlosses war, und unterließ weder seinem Schrei, noch sich hochzuschwingen oder so abzudrehen, bis dass die Kutsche in das Schloss durch das Tor hineingefahren war, dann stahl er sich davon. Aber ich habe nicht darauf geachtet, da ich mit dem Herrn Grafen im Gespräch war. Aber einige glauben, dass uns das ein Unglückszeichen bedeutet, und selbst der Graf ist beinahe dieser Meinung, da er großen Widerstand zu dieser Salzburg-Reise antraf, aber meinetwegen bin ich gegenteiliger Ansicht, Gott bewahre uns vor Anstößen."
260 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
261 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
262 *Übersetzung:* "des März"
263 *Übersetzung:* "Musik"
264 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).

<J'ay eu> <un> Differend avec le Conte[266]; a cause du mot: (Fidelle, ou fy d'elle!) & il y eust un assèz grand mes-entendu, jusqu'a estre prest a querelle. [267]

Nachm*ittags* einpacken laßen, darnach zu Fr*äulein* Luzia[268] in ihr losament[269], p*ou*r y ouir des chants melodieux des filles, & le soir nous avons eu une fort belle musique, puis dancè presque toute la nuict. <Puis a la priere au sojr.> [270]

14. März 1637

[[378r]]

♂ den 14[den:] Martij [271] .

Mitt dem h*errn* Grafen[272], (in allem, 22 pferde stargk) nachm frühstück zu Ortemb*ur*g[273] vndt genommenem abschiedt vom Gräfl*ichen* Frewlein[274], die rayse nacher Saltzburgk[275] in Gottes nahmen angefangen, dieweil ich doch des bohtens von Nürnbergk[276] vergebens erwartten muß.

Z*eitung* [277] daß 30 Kayserl*iche* [278] Regimenter ruinirt vndt geschlagen, hatzfeldt[279] verwundett, Götz[280] gefangen, viel offizirer geblieben, die getrenneten Soldaten, zu Nürnberg vndt Regensp*ur*g[281] einkähmen. Die confirmation[282] stehet zu erwartten. Jch kan es noch nicht recht glaüben.

Jtem [283]: daß der Türcke[284] den Polen[285], den frieden aufgekündigett.

---

265 Ambrosius Lobwasser: Der Psalter dess Königlichen Propheten Dauids. In deutsche reymen verstendiglich vnd deutlich gebracht, mit vorgehender anzeigung der reymen weise, auch eines jeden Psalmes Inhalt, Leipzig 1573.
266 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
267 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Grafen eine Meinungsverschiedenheit wegen des Ausspruches (Treu oder pfui über sie!) gehabt, und es gab ein ziemlich großes Missverständnis, um bis zum Streit bereit zu sein."
268 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
269 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
270 *Übersetzung:* "um dort die lieblichen Gesänge der Mädchen zu hören, und am Abend haben wir eine sehr schöne Musik gehabt, dann fast die ganze Nacht getanzt. Dann zum Gebet am Abend."
271 *Übersetzung:* "des März"
272 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
273 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).
274 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
275 Salzburg.
276 Nürnberg.
277 Zeitung: Nachricht.
278 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
279 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
280 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
281 Regensburg.
282 Confirmation: Bestätigung.
283 *Übersetzung:* "Ebenso"
284 Osmanisches Reich.
285 Polen, Königreich.

Jtem [286]: daß hertz*og*k Franz Albrechtt[287], sehr wol zu Wien[288], gehalten worden, vndt zun friedenstractaten [289], gebraucht werde a novo Cæsare[290] [291].

{Meilen}
3

Von Ortemburgk[292] nach Obernbergk[293] inß Stift Paßaw[294] gehörig, haben kurtz darvor, zweymahl in einer Fehre, vbern Jnn[295] gemust. Jst ein feiner Flecken.

15. März 1637

[[378v]]

☿ den 15. Martij [296].

{Meilen}
3 g*ute* {Meilen}

Nachm frühstück, & despence de 50 {florins} [297], von Obernbergk[298] in einem futter, nach Mattickhoven[299] ist Bayerisch[300], hatt vorzeitten zu der Grafschaft Ortemburgk[301] gehöret, ein hüpscher flegken, an einem bach[302] gelegen, darinnen wir eine zimliche menge forellen, mitt lust im waßer gesehen.

Vndter wegens, seindt wir erstlich auf Catzenberg[303], so einem reichen vom Adel, einem von Taufkirchen[304], zuständig, welcher weil er ein Ortemburgischer lehenmann, vnß vndterwegens, gar

286 *Übersetzung:* "Ebenso"
287 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
288 Wien.
289 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
290 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
291 *Übersetzung:* "vom neuen Kaiser"
292 Ortenburg.
293 Obernberg am Inn.
294 Passau, Hochstift.
295 Inn, Fluss.
296 *Übersetzung:* "des März"
297 *Übersetzung:* "und Ausgabe von 50 Gulden"
298 Obernberg am Inn.
299 Mattighofen.
300 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
301 Ortenburg, Grafschaft.
302 Mattig, Fluss.
303 Katzenberg.
304 Taufkirchen, Johann Hochprant von (1574-1649).

höflich zugesprochen, zukommen. Darnach auf Althaim[305], darnach auf den flegken Mauttkirchen[306].

Daß landt[307] dißeyt des Jnns[308], weiß vom kriege wenig zu sagen, vndt hat nichts alß contributiones[309] gelitten.

Zu Mauttkirchen, sahen wir auch Forellen im waßer, hin vndt wieder schertzen[310].

16. März 1637

2l den 16. Martij[311].

{Meilen}

Nach Trump[312] zu Mittage allda gefüttert. 3

[[379r]]

{Meilen}

Nachm*ittags* vollends gen Saltzburgk[313] Sehr bösen engen vndt steinichten weg heütte gehabt, welcher meiner kutzsche zimlichen schaden gethan. 2

Vnferrne von Trump[314], seindt wir durch den Mattsee[315] gefahren.

La despence a estè plus grande qu'hier.[316]

Es ist viel mehr schnee vndt eyß heütte vndterwegens zu befinden gewesen, als voriger tage, vndt haben grewliche berge[317] vor vnß gesehen.

Zu Salzburg vber die Salza[318], durch eine schöne, oben getäfelte höltzerne brücke gefahren.

Mich beym Ob*rist* kammerer[319] angeben laßen, damitt es dem h*errn* Erzbischoff[320] vermeldet würde, vndt mich darbey endtschuldigen, daß ich ihn heütte nicht molestiren wollte, dieweil ich müde von der rayse, vndt es auch etwaß spähte.

---

305 Altheim.
306 Mauerkirchen.
307 Innviertel.
308 Inn, Fluss.
309 *Übersetzung:* "Sondersteuern"
310 scherzen: froh und freiwillig springen.
311 *Übersetzung:* "des März"
312 Obertrum am See.
313 Salzburg.
314 Obertrum am See.
315 Mattsee (Niedertrumer See).
316 *Übersetzung:* "Die Ausgabe ist größer gewesen als gestern."
317 Alpen, Gebirge.
318 Salzach, Fluss.
319 Froberg, Johann Georg von (1592-1658).

Abends gar spähte hat der Erzbischof einen von Stein[321] herein inß wirtzhauß zu mir geschicktt, mich willkomb heißen, vndt mir alles gutes offeriren laßen, auch drey große flaschen mitt herrlichen weinen mittgeschicktt. Jch bin aber schon [[379v]] im außkleiden, begrjffen gewesen. Aber der h*err* Graf von Ortemb*urg* [322] (deßen fleiß, mühe, sorgfaltt, geschicklichkeitt, vndt Trewe assistentz auf dieser rayse ich billich hoch zu æstimiren) hat meinet wegen die curialia [323] verrichtett, vndt den von Stein[324], zu gaste geladen, nach dem mir der Graf erstlich alles ~~off~~ referiret.

N*ota* B*ene* [325] [:] Songe d'a ce mattin a Mattickhoven[326], comme sj l'Elect*eu*r de Saxen[327] m'auroit forcè avec bonnes paroles de boire un rausch avec luy, & en ce temps, il m'eust persuadè de luy promettre d'ammejner deux mille chevaux, contre mon grè. [328]

17. März 1637

♀ den 17. Martij [329] .

Hier au soir, l'on me donna aussy a entendre; qu'aujourd'huy ce seroit un grand jour de feste[330], & que l'Archevesque[331] diroit la messe luy mesme, quj estoit si devot, qu'en tout ce caresme, il ne mangeoit, qu'unefois par jour, a disner. [332]

Der von Stein[333], hat mich besuchtt im nahmen des Ertzbischofs, Paris, der da ist Legatus [[380r]] natus Sedis Pontificiæ[334] [335], von geburtt, ein Graf von Lodron[336].

---

320 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
321 Stain, N. N. von.
322 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
323 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
324 Stain, N. N. von.
325 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
326 Mattighofen.
327 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
328 *Übersetzung:* "Traum von heute Morgen in Mattighofen, als ob der Kurfürst von Sachsen mich mit guten Worten gezwungen hätte, mit ihm einen Rausch zu trinken, und in dieser Zeit habe er mich überredet, ihm zu verspechen, gegen meinen Willen zweitausend Pferde herzubringen."
329 *Übersetzung:* "des März"
330 Rupertstag: Gedenktag für den Heiligen Rupert (gest. 718), des ersten Bischofs von Salzburg und Schutzpatrons der Stadt (27. März).
331 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
332 *Übersetzung:* "Gestern am Abend gab man mir da auch zu verstehen, dass dies heute ein großer Festtag sein würde und dass der Erzbischof die Messe selbst lesen würde, der so fromm sei, dass er in dieser ganzen Fastenzeit nur einmal pro Tag zur Mittagsmahlzeit esse."
333 Stain, N. N. von.
334 Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche).
335 *Übersetzung:* "geborener Gesandter des Päpstlichen Stuhls"
336 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

Seindt mitteinander zur kirchen, S*ankt* Jacobj gefahren, allda des Theophrastj Paracelsj[337] grab, vndt dann, des gefangenen Ertzbischofs, (Raitenaw[338]) monumentum [339] gesehen.

Darnach den schönen Stall, darinnen 99 pferde stehen können.

Darnach die fortification der Stadt[340] nachm Bayerlandt[341] zu, mitt 4½ bollwercken, vndt außerwergken[342], besehen, vndt wie die berge abgeschnitten seindt, daß kein mensch hinauf klettern kan. Man gibt ieglichem gemsensteiger[343], einen Thaler, darnach schneidt man gleich den berg ab. Leßet auch oft zur prob die ziegen hinauf treiben. Scheinet also daß diese Stadt Saltzburgk inaccessible [344] seye.

Die schönen Marmelsteine auch bey einem bildthawer gesehen, welche vnferrne von hinnen, gebrochen werden, roht vndt weiß. Der weiße wirdt fleischfarbe, wann er poliret wirdt.

[[380v]]
Jm Pallatio [345] hat mi[c]h der Ertzbischoff[346] an der Stiege stadtlich empfangen, mir die oberstelle[347] gegeben, vndt mich in mein gemach begleittet.

Darnach habe ich in meinem vorgemach, oder Ritterstube Tafel gehalten, darbey sich, der Spann*isch*e [348] deputirte, Conte Schinchinellj[349] mitt befunden, wie auch der Ob*rist* kammerer h*err* von Frobergk[350], der Ob*rist* Stallmeister Graf von Spawer[351], vndt alsobaldt nachm Schinchinellj, der Graf von Ortemburgk[352].

Nachm*ittag*s hinauß nachm Thiergarten, Schloß vndt garten hellebrunn[353] gefahren, Jst vberauß lustig[354] zu sehen, weil es <ezliche> schöne grotten, hüpsche spatziergänge, schöne fischereyen in klarem waßer von forellen, Sälmling[355] vndt anderm, auch Einsidlerhütten, darinnen zu sehen hatt, das hauß auch an sich selbsten gar artig[356] disponirt[357], vndt mitt feinen losamenten[358] vndt

337 Paracelsus, Theophrastus (1493-1541).
338 Raitenau, Wolf Dietrich, Graf von (1559-1617).
339 *Übersetzung:* "Grabmal"
340 Salzburg.
341 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
342 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
343 Gemsensteiger: Gämsenjäger.
344 *Übersetzung:* "unzugänglich"
345 *Übersetzung:* "Palast"
346 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
347 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
348 Spanien, Königreich.
349 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).
350 Froberg, Johann Georg von (1592-1658).
351 Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670).
352 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
353 Hellbrunn, Schloss.
354 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
355 Salmling: Saibling (Fischart).
356 artig: kunstvoll, meisterhaft.
357 disponiren: anordnen, einrichten.
358 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

gemälden [[381r]] gezieret ist. Es hat 300 dänlein[359], in diesem Thiergartten, vndt vber 1500 forellen, auch eine große grotte in einen felß gehawen, darinnen man comœdien agiren kan. Auch ~~allda~~ <habe ich> collation[360] gehalten im hellebrunn[361].

Abends allein gegeßen, in meim losament[362], mitt dem Grafen[363], vndt dem von Stein[364].

Es lebt alles itzt gar sobrie [365], in der fasten, der Erzbischoff[366] ißet nur einmahl, vndt es itzt gar nicht zeitt, die gärten zu besehen, hat auch heütte gar starck geregnett. Die schönen waßerwerck zum hellebrunn, waren auch noch nicht gängig, wegen der källte.

Waldtembß[367] war auch ein hüpsch haüßlein in der höhe, auch im Thiergarten gelegen, mitt gemälden gezieret.

Jn Jtalia[368] [369], siehet man nicht viel dergleichen sachen, vndt ist gewißlich, dieses alles, lustig[370] vndt schön zu sehen. Vndter andern auch, die ruina [371], ein zimmer in einer grotta [372], welches durch kunst gebawet ist, als wollte es vbern hauffen fallen.

18. März 1637

[[381v]]

♄ den 18. Martij [373].

heütte Morgen habe ich des Ertzbischofs[374] Pallast recht besehen. Es sejndt schöne zjmmer, mitt gemälden vndt Täfelwerck geziert, darinnen zu befinden, in die 150 zimmer. Die portal, vndt camin von rohtem Marmel, die degken, mitt Tafelwerck gar hüpsch geziert, vndt in allen gemächern varjirt, auch viel goldt daran. Der pallast hat ~~drey~~ <vier> höfe, davon drey gärten seindt, vndt hat gar hüpsche grotten, mitt statuis [375], auch schöne rohte Marmelseülen, allda zu beschawen.

Von dannen, vber das waßer[376], nach Mirabel[377], ejnem artigen[378] lusthause, dem Erzbischof zuständig, welches feine zimmer, hüpsche gemählde, auch feine grotten vndt gartten hatt.

---

359 Dänlein: Damhirsch.
360 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
361 Hellbrunn, Schloss.
362 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
363 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
364 Stain, N. N. von.
365 *Übersetzung:* "mäßig"
366 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
367 Hellbrunn, Monatsschlössl (Waldemsschlösschen).
368 Italien.
369 *Übersetzung:* "In Italien"
370 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
371 *Übersetzung:* "Ruine"
372 *Übersetzung:* "Grotte"
373 *Übersetzung:* "des März"
374 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
375 *Übersetzung:* "Statuen"
376 Salzach, Fluss.

Zu Mittage, habe ich mitt dem Ertzbischoff, in seiner anticamera [379] (nach dem ich ihn in seinem losament[380] besuchtt) solennjter [381] gegeßen, vndt die oberstelle[382] behalten. [[382r]] Der Erzbischof[383] ist gar lustig gewesen, vndt anmuhtig in conversatione [384]. Nach vnß beyden beysammen sitzenden, saß der Conte Oliviero Schinchinellj [385], Spann*ischer* [386] Amb*assad*or[387] dello stato dj Milano[388] [389], darnach mein Graf von Ortemburg[390], Nach ihm der allhiesjge Oberste kammerer, ein h*err* von Frobergk[391], endtlich der Ob*rist* Stallmeister Graf von Spawer[392] des Erzbischofs Schwager. Jch vndt der Bischof haben vnsere hüte aufgesezt, dem Spann*ischen* Amb*assad*or wardt es vom bischof offerirt. Er satzte aber sein haüblein (calotte [393]) nur den ersten gang auf, darnach zohe[394] ers abe[!], vndt tractirte[395] vnß im trincken, vndt sonsten, wie die andern, mitt großem respect. Der Erzbischof, wollte aber nicht haben, daß eintzige gesundtheitt sollte stehende getruncken werden, wie sehr man auch, darwieder protestirte. Darnach geleittete er mich biß an den Trabanten Sahl, vndt ließ mich also in mein losament[396] begleitten. Schinchinellj gieng noch weitter, vndt machte viel complimenten[397], gar höflich. Soll mitt ehistem, nacher Cölln[398] verraysen.

[[382v]]

Der Ertzbjschof[399] hatte allerley dißcours mitt mir, vndt redet[e] gar honorifice [400] von Fr*ankreich* [401] [.] Jtem [402]: er vermeinte, ich hette der Catohlischen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [403] > ihre ceremonien gelernett, weil ich eine geraume zeitt vndter ihnen gewesen, dann er zohe[404] vber Tisch

---

377 Mirabell, Schloss (Salzburg).
378 artig: kunstvoll, meisterhaft.
379 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
380 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
381 *Übersetzung:* "festlich"
382 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
383 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
384 *Übersetzung:* "im Gespräch"
385 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).
386 Spanien, Königreich.
387 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
388 Mailand, Herzogtum.
389 *Übersetzung:* "des Staates Mailand"
390 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
391 Froberg, Johann Georg von (1592-1658).
392 Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670).
393 *Übersetzung:* "Käppchen"
394 Hier: zog.
395 tractiren: behandeln.
396 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
397 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.
398 Köln.
399 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
400 *Übersetzung:* "ehrenvoll"
401 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
402 *Übersetzung:* "Ebenso"
403 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
404 Hier: zog.

den hut abe[!], alß man das ~~a~~ <A> ve ~~m~~ <M> aria[405] [406] leüttete, vndt ich muste mich ex tempore [407] resolviren[408], es auch zu thun. Jch sagte aber, ich hette vermeint, es wehre die Türcken glocke, die bey vnß, vmb selbige zeitt, braüchlich wehre, zu dem, weil Jhre L*iebden* den hut abgezogen, hette mir die civilitet[409] weniger zu thun, nicht zulaßen wollen. En <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [410] > d'autres poincts, a moy imaginaires, je le trouvois tres froid, <& contraire.> [411]

Nachm*ittag*s vfs bergschloß hohenSaltzburgk[412] geritten. Jst eine zimliche Festung ratione situationis [413], hat enge avenuës [414], vndt ist wol versehen, mitt proviantt, an korn vndt Mehl, mitt gewehr, stügken[415], Mußkeeten[,] rüstungen &c*etera*[.] Ein[416] 200 Mann liegen darinnen, [[383r]] der Oberste Voyt[417], (so vor diesem herz*og* Geörgen von Lünenb*urg* [418] Ob*rist* l*eutnant* gewesen) lieget alß commandant darauf[419], hat mich auch allenthalben herumb geführet. Jst eine große höhe. Es hatt ~~ga~~ zimlich feine zimmer ~~au~~ im Schloß, wiewol etwas Alltfränckisch, Jtem [420] : gute keller, zween cisternen, einen brunnen, frisches waßers, vndt sonsten allerley materialia [421] an Schantzzeüg, granaten vndt andern sachen. Collation[422] im keller gehalten. Der felsichte bergk, wirdt an theilß ortten, scarpirt[423], vndt abgeschnitten, daß niemandt hinauf könne. Der ~~b~~ lange berg gegen vber, soll in die fortification mitt eingeschloßen werden, vorne in die defences [424], derselbige wirdt auff beyden seitten gantz scarpirt, vndt gähe[425] gemachtt, vorne ist er wol fortificirt, vndt es wirdt große gewaltt bedörfen, wer hinauf kommen will. Jch hallte ihn Menschlicher vernunft nach, vor inaccessible [426].

Nota [427]: Jch habe auch im zeüghauß ein leddern stück[428] gesehen, wie es die Schweden[429] pflegten zu haben.

---

405 Maria, Heilige.
406 *Übersetzung:* "Sei gegrüßt Maria"
407 *Übersetzung:* "auf der Stelle"
408 resolviren: entschließen, beschließen.
409 Civilitet: anständiges Betragen.
410 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
411 *Übersetzung:* "In anderen, mir eingebildeten Punkten fand ich ihn sehr kalt und entgegengesetzt."
412 Hohensalzburg, Festung (Salzburg).
413 *Übersetzung:* "wegen der Lage"
414 *Übersetzung:* "Eingänge"
415 Stück: Geschütz.
416 ein: ungefähr.
417 Voit, N. N..
418 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
419 Hohensalzburg, Festung (Salzburg).
420 *Übersetzung:* "ebenso"
421 *Übersetzung:* "Sachen"
422 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
423 scarpiren: eine Böschung scharf abstechen.
424 *Übersetzung:* "Festungswerke"
425 gähe: steil abfallend.
426 *Übersetzung:* "unzugänglich"
427 *Übersetzung:* "Beachte"
428 ledernes Stück: Lederkanone (zwischen 1623 und etwa 1630 von den Schweden eingesetzte sehr leichte Geschützart, die aus einem mit Eisenringen verstärkten und mit Leder überzogenen Kupferrohr bestand).

Zu abends, habe ich nichts gegeßen, als einen trunck, mir geben laßen.

[[383v]]
Es hat heütte den gantzen Tag, starck geregnett, vndt zu abends zween stargke donnerschläge gethan, < ~~nachm~~ <mitt> blitzen.>

Der Graf von Lichtenstain[430], den ich newlich zu Regensp*ur*g[431] gesehen, hat mir auch heütte vormittags zugesprochen.

N*ota* B*ene* [432] [:] zu Mirabel[433] war auch ein schöne ~~r~~ <s> Pomerantzen hauß, zu sehen, so zwar eingefallen gewesen, vndt den bawmen großen schaden angethan, aber wieder gebawet worden.

Es hatte auch ein Pomeranzen zimmer zum hellebrunn[434], wie auch eines allhier[435] im Pallatio [436].

19. März 1637

⊙ den 19. / 29 <den:> Martij [437] . ☿

Vormittags nichts verrichtett, alß die Catohlischen in ihrer devotion gelaßen.

Der Erzb*ischof* [438] hat mir einen guten Morgen zuentbotten, durch den herren vom Stain[439].

Nachm*ittag*s nach dem ich mitt dem Spann*ischen* [440] Amb*assad*or[441] [441] [,] zweene Grafen von Arch[443], Jtem [444]: dem Ob*rist* kammerer[445] vndt Ob*rist* Stallmeister[446], auch einem Grafen von Lichtenstain[447], vndt dem h*errn* vom Stain [[384r]] Tafel in meiner Ritterstube gehalten, bin ich darnach mitt ihnen, in den schönen wolerbawten Thumb[448] gegangen, darinnen der Alltar, mitt <roten> Marmelseülen geziert, vndt innwendig die kirche mitt weißem Marmel etwaß bekleidet (wiewol er nicht vberall poliret ist) außwendig aber ist die erste facciata [449] mitt weißem Marmel

429 Schweden, Königreich.
430 Liechtenstein-Castelcorno, Konstantin, Graf von (ca. 1600-1662).
431 Regensburg.
432 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
433 Mirabell, Schloss (Salzburg).
434 Hellbrunn, Schloss.
435 Salzburg.
436 *Übersetzung:* "Palast"
437 *Übersetzung:* "des März"
438 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
439 Stain, N. N. von.
440 Spanien, Königreich.
441 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).
441 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
443 Arco (1), N. N., Graf von; Arco (2), N. N., Graf von.
444 *Übersetzung:* "ebenso"
445 Froberg, Johann Georg von (1592-1658).
446 Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670).
447 Liechtenstein-Castelcorno, Konstantin, Graf von (ca. 1600-1662).
448 Thum(b): Dom.
449 *Übersetzung:* "Fassade"

incrustirt. Allda vor der kirchen haben die cavaglierj[450] [451], von mir abschiedt genommen, vndt ich bin mitt etzlichen hinauf auf S*aint* Francisque[452] geritten, von dannen ein schöner prospect[453], aufs landt vndt Stadt[454] hinauß zu sehen. Darnach das Capuziner[455] kloster besehen. Darnach die Müntze, allda durch das waßer getrieben, in einer gar kleinen zeitt, 26 {Thaler} auf einmal <auß einem gezogenem Silberblech> gemüntzt wurden. Baldt darnach, wurden halbe bätzner[456], vndt 10 ducaten stück, dem gemeinen brauch nach gepräget, nicht wie die {Reichsthaler}

Nota: S*an* Francisco [457] ist viel höher gelegen, alß hohenSaltzburgk[458], Man siehet die Stadt 4½ bollwerck, 3 Ravelin[459] vndt 3 hornwerck[460] darvor, gar bescheidentlich.

[[384v]]
Nachdem ich wieder inß Pallatium [461] gekommen, hat mich der Ertzbischoff[462] wieder in meinem losament[463] besuchtt, vndt viel mitt mir gesprachet, insonderheitt vom König in Schweden[464], vndt seinem valor [465]. Hier il estoit tout François[466], aujourd'huy tout Swedois[467]. ~~Jl es~~ Je le trouvay courtois en paroles, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [468] > mais plein de soupçons. [469]

Den Spann*ischen* [470] Amb*assad*or[471] Conte Oliviero Schinchinella [472] habe ich sehr Real vndt extraordinarie [473] höflich befunden. Er hat vber der Tafel, wie sehr ich ihn auch gebehten, seinen hut nicht aufsezen wollen, sondern nur eine kleine zeitt sein schwarz haüblein, welches er aber baldt wieder abgezogen, eher ich ihm noch eines gebrachtt, aufgesetztt, wie vor: also auch nach der Mahlzeitt, mich in mein losament begleittet, darnach, alß ich Sie alle dimittirt [474], lange vor

---

450 Arco (1), N. N., Graf von; Arco (2), N. N., Graf von; Froberg, Johann Georg von (1592-1658); Liechtenstein-Castelcorno, Konstantin, Graf von (ca. 1600-1662); Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638); Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670); Stain, N. N. von.
451 *Übersetzung:* "Edelleute"
452 Franziskischlössl (Salzburg).
453 Prospect: Aussicht.
454 Salzburg.
455 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).
456 Bätzner: Silbermünze.
457 *Übersetzung:* "Beachte: Sankt Franziskus"
458 Hohensalzburg, Festung (Salzburg).
459 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).
460 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.
461 *Übersetzung:* "Palast"
462 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
463 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
464 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
465 *Übersetzung:* "Geltung"
466 Frankreich, Königreich.
467 Schweden, Königreich.
468 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
469 *Übersetzung:* "Gestern war er ganz französisch, heute ganz schwedisch. ~~Er~~ Ich fand ihn in Worten höflich, aber voller Argwohn."
470 Spanien, Königreich.
471 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
472 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).
473 *Übersetzung:* "außerordentlich"
474 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

meinem gemach aufgewartett, vndt mich biß in den Thumb[475] accompagnirt [476], vndt weil er mich, alß ich zu [[385r]] pferde geseßen, vbersehen, ist er[477] hernacher alß ich wiederkommen, im platz gestanden, hat mich empfangen, vndt biß in mein losament[478], solenniter [479] vor mir hergehende, (vndt mitt mühe aufsezende,) nebenst ezlichen Grafen vndt herren, begleittet, auch noch einmal gar höflich von mir abschiedt genommen, vndt der deüzschen gebraüche sich gar wol erinnert, auch gewaltig gegen mir erbotten, wie er dem Reich[480] zum besten, auf dem Tage zu Cölln[481], tractjren [482] helfen wollte. Gott gebe es. Der Duca d'Alcala[483], so zu Villach[484], noch ist, ist der principalste [485] dieser legation, darundter er der vierdte ist.

N*ota* B*ene* [486] [:] Gestern habe ich vergeßen auf hohen Salzb*urg* [487] aufzuschreiben, die gewaltige invention[488] ~~eines~~ einer Mühle mitt 4 pferden gezogen, welche eine große last von 60 Centnern, auf einem wagen, an einem langen sail kan hinauf ziehen, vndt herab laßen. Jl y a diverses choses a considerer. [489] [[385v]] etc*etera*

Cela est remarquable qu'en tout l'Archeveschè de Saltzburgk[490], on n'a jamais voulu recevoir les Jesuites[491], nonobstant plus*ieu*rs recerches[!], & intercessions faites pour cela. [492]

L'Archevesque de Saltzb*ur*g[493] ~~s'ap~~ d'aujourd'huy, s'appelle Paris, de la famille des Contes de Lodron[494], un Seig*neu*r d'assèz belle presence, & de bon discours. Son plus grand playsir gist ~~en~~ <a faire des> nouveaux bastiments. Ses revenus consistent, ~~en salins~~ en des mineres d'or[,] d'argent, & principallement au sel. Il y doibt aussy avoir du fer. Puis des bons pasturages aux montagnes, des chasses de cerfs, chamoix, Steinbock & autre venayson, des bonnes pesches, de toute sorte de poissons, du bois, du blèd. Le pays n'est gueres grand, mais fort, & asseurè des avenuës. Les habitans sont estimè vaillants, robustes, & industrieux. Vers les confins d'Jtalie[495] aux

---

475 Thum(b): Dom.
476 accompagniren: begleiten.
477 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).
478 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
479 *Übersetzung:* "feierlich"
480 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
481 Köln.
482 tractiren: (ver)handeln.
483 Afán de Rivera y Enríquez, Fernando (1583-1637).
484 Villach.
485 principal: wichtigst, bedeutendst.
486 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
487 Hohensalzburg, Festung (Salzburg).
488 Invention: Erfindung, Einfall.
489 *Übersetzung:* "Es gibt verschiedene Dinge zu untersuchen."
490 Salzburg, Erzstift.
491 Jesuiten (Societas Jesu).
492 *Übersetzung:* "Das ist bemerkenswert, dass man im ganzen Erzbistum Salzburg ungeachtet mehrerer dafür gemachter Bemühungen und Fürsprachen nie die Jesuiten hat aufnehmen wollen."
493 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
494 Lodron, Familie (Grafen von Lodron).
495 Italien.

biens proprietaires de cest Archevesque, jl y a des vignobles. Et en tout l'Archeveschè de fort bons cheveaulx. [[386r]] Ce Prince[496] est assèz aagè, & commence a grisonner bien fort. [497]

20. März 1637

☽ den 20. / 30[sten:] Martij [498] .

Nach dem mir der Erzb*ischöfliche* [499] commissarius [500], herr vom Stein[501] (ein Schwabe) im nahmen seines gnedigsten herren, den gewöhnlichen guten Morgen, wiewol etwas früher gebrachtt, vndt ich auf meiner meynung weg zu raysen verharret, hat er meine curialia [502] dem Erzb*ischof* wieder zu hinterbringen, auf sich genommen, vndt gesagt der Erzb*ischof* wollte noch gewiß kommen von mir abschied zu nehmen. Jch habe darvor gebehten, vndt weil mirs Stein zu lange machte, vndt nicht wiederkahm, habe ichs beym gesterigen abschiedt bewenden laßen, vndt bin darvon gangen. Alß ich nun schon auf die kutzsche geseßen, da kömbt der von Stein herundter gelauffen, vndt sagt, der Erzb*ischof* bähte, ich möchte doch also nicht eylen, sondern ihn noch auf ein wortt sprechen, Ob ich schon <nun> anfangs tergiversirte[503], weil ich albereitt aufgeseßen wahr, so ließ ich mich endtlich vberreden, vndt gieng wieder ~~fast~~ die Stiege hinauf, non sans vergogne [504], biß fast vors Erzb*ischöfliche* losament[505], in meynung ihn anzusprechen. [[386v]] Jn dem kömbt mir sein Schwager der Graf von Spawer[506] sein Ob*rist* Stallm*eiste*r mitt vielen complimenten[507] vom Erzb*ischof* [508] gesandt endtgegen, excusirt[509] seinen herren, daß er noch nicht angethan[510] wehre, vndt ob ich seiner wollte in meinem losam*ent*[511] wiederumb erwartten. Jch offerirte mich zu dem Erzb*ischof* ins losament zu gehen, das wollte er nicht zulaßen, so wollte ich auch nicht

496 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
497 *Übersetzung:* "Der heutige Erzbischof von Salzburg heißt Paris aus der Familie der Grafen von Lodron, ein Herr von recht schöner Erscheinung und von guten Reden. Sein größtes Vergnügen liegt ~~im~~ darin, neue Bauwerke zu schaffen. Seine Einkünfte bestehen ~~aus Salin~~ aus den Gold- [und] Silbergruben und vor allem im Salz. Es soll dort auch Eisen haben. Dann aus den guten Weiden in den Bergen, aus den Jagden von Hirschen, Gämsen, Steinbock und anderem Wild, aus den guten Fischen aller Fischarten, aus dem Wald, aus dem Korn. Das Land ist wenig groß, aber an den Zugängen fest und gesichert. Die Einwohner werden als tapfer, widerstandsfähig und fleißig geschätzt. Bei der Grenze von Italien gibt es in den Eigengütern dieses Erzbischofs Weinberge. Und im ganzen Erzbistum sehr gute Pferde. Dieser Fürst ist ziemlich alt und beginnt recht stark zu ergrauen."
498 *Übersetzung:* "des März"
499 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
500 *Übersetzung:* "Beauftragte"
501 Stain, N. N. von.
502 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
503 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.
504 *Übersetzung:* "nicht ohne Scham"
505 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
506 Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670).
507 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.
508 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
509 excusiren: entschuldigen.
510 antun: anziehen, ankleiden.
511 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

wieder hinauf in mein losam*en*t gehen, marschirte also mitt meinem commiss*ario*[512] [513] vndt vielen Edelleütten wieder hinundter zur kutzsche vndt fuhr also in Gottes nahmen darvon, ~~nach~~ <biß> an das waßer die Saltza[514], allda ich dem commiss*ario* [515] a Dieu [516] sagte, vndt curialia (debitis terminis) [517] ablegete, zu Schif saße mitt Meinem Grafen von Ortemb*urg* [518] vndt allem comitat[519], vndt also mitt 4 schiffen, (welche vmb 60 {Gulden} biß nach Scherding[520] bestellet wurden) vndt Freyfähnlein[521], darvon fuhr, avec desdaing des desordres passèz, & que j'ay trouvè tant de froideur en l'Archevesque [522].

[[387r]]

	{Meilen}
Von Saltzburgk[523], nach Lauffen[524] Stadt vndt Schloß, zur l*inken* handt, gelegen, dem Erzb*ischof* [525] zuständig. Jl y a un pont. [526]	3
De là [527] weitter aufm waßer der Salza[528] nacher Ditmaning[529] < eidem [530] gehörig zur l*inken* >	3
Burgkhausen[531], eine ChurB*ayerische* [532] festung auch zur l*inken* handt <allda Gustavus horn[533] sizett.>	2
Eine stunde darvon, fleüßt der Jnn[534] zu der Saltza, vndt behelt darnach seinen Nahmen biß gen Paßaw[535] e*t cetera* Braunaw[536] zur rechten	3

512 Stain, N. N. von.
513 *Übersetzung:* "Beauftragten"
514 Salzach, Fluss.
515 *Übersetzung:* "Beauftragten"
516 *Übersetzung:* "Lebewohl"
517 *Übersetzung:* "die Höflichkeiten (in den geschuldeten Grenzen)"
518 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
519 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
520 Schärding.
521 Hier vermutlich als Zeichen, das entweder freies sicheres Geleit oder Zollfreiheit anzeigt.
522 *Übersetzung:* "mit Geringschätzung der vergangenen Verwirrungen und dass ich in dem Erzbischof solche Kälte angetroffen habe"
523 Salzburg.
524 Laufen.
525 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
526 *Übersetzung:* "Es gibt eine Brücke."
527 *Übersetzung:* "Von da"
528 Salzach, Fluss.
529 Tittmoning.
530 *Übersetzung:* "demselben"
531 Burghausen.
532 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
533 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).
534 Inn, Fluss.
535 Passau.
536 Braunau am Inn.

handt eine Chur Bayerische Festung gleichsfalß.
Jl y a un pont. [537]
Obernbergk[538], zur rechten handt allda seindt wir vber Nacht geblieben, weil es mitt dem außladen viel zu thun gegeben, vndt zu spähte fallen wollen, weitter zu schiffen. 3

< > < >

Es ist noch zwey {Meilen} biß nach Scherding[540], vndt von dannen vier {Meilen} nacher Paßaw, also von Salzb*urg* biß nach Paßaw zwanzig meilen, die man bey stillem wetter in einem tage fahren soll können.

[[387v]]
Der h*err* Graf von Ortemb*ur*g[541] (welcher gar fleißig vndt Thätig gewesen auf dieser gantzen rayse, vndt meinen hofstadt vnbeschwehrt dirigirt) hatt die invention[542] erdacht, daß wir auf dem Schiff in kutzschen geseßen, vndt destwegen keine hütten dörfen[543] im Schif bawen laßen. Es ist auch heütte gar schön wetter gewesen, wiewol auf die letzte, etwas contrarij [544] windt, (meiner waßerrayse gewohnheitt nach,) welcher mich doch nicht sonderlich hat hindern können, weil er schwach, vndt die Schiffe wol berudert gewesen.

Zu Obernberg[545] habe ich mitt wiederwillen erfahren müßen, daß mein bohte von Nürnberg[546], mir nacher Saltzburg[547] nachgeschicktt worden, gestern frühe allhier gewesen, vndt also meiner ohne zweifel mitt wichtigen schreiben, schändtlich verfehlet hatt.

Nihil est ab omni parte beatum! [548] [549]

Dem Commiss*ari*o [550] Stein[551], habe ich heütte mein bildtnüß præsentiren[552] laßen. Dem neben aufwärter haüptmann [[388r]] Sell[553] einem feinem vom Adel, einen rubinring mitt 7 rubinen, vndt dem so mir vorm Trincken gestanden, einen andern ring mitt 5 rubinen. Sie haben alle es zu großem danck höflich acceptirt.

---

537 *Übersetzung:* "Es gibt eine Brücke."
538 Obernberg am Inn.
540 Schärding.
541 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
542 Invention: Erfindung, Einfall.
543 dürfen: müssen.
544 *Übersetzung:* "ungünstigen"
545 Obernberg am Inn.
546 Nürnberg.
547 Salzburg.
548 *Übersetzung:* "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich!"
549 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..
550 *Übersetzung:* "Beauftragten"
551 Stain, N. N. von.
552 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
553 Söll von Aichberg, Johann Sigmund.

Le Conte d'Ortemb*urg*[554] est allè ce mattin, a pousser les batteliers, & a faire charger, ainsy n'a sceu estre au congè. [555]

Jnß hauß habe ich, 20 {Thaler} verehren[556] laßen, vndt sonsten nirgends nichts abgehen.

J'ay estè bien trompè en mes esperances, & desseings, en ce voyage, & ne scay plus, comment je doibs distinguer les genies, quj tantost m'amusent, tantost m'abusent, mais quelques rares fois, me bien conduysent. [557]

21. März 1637

♂ den 21. / 31. Martij [558] .

{Meilen}
3

Von Obernbergk[559], nachm frühstück, vbers waßer den Jnn[560], vndt hernach vollends zu lande, biß gen Ortemburgk[561] alda wir zu guter zeitt, Gott lob, angelanget, von dem Frewlein[562], vndt ihrem comitat[563], empfangen worden, auch schreiben von Nürnbergk[564], Wien[565], vndt Ambergk[566], vor mir gefunden.

[[388v]]
Avis [567] von N*ürnberg* [568] daß mein bruder[569], ein Regiment zu Fuß vor den König in Polen[570] wirbt.

554 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
555 *Übersetzung:* "Der Graf von Ortenburg ist heute Morgen gegangen, um die Schiffer anzutreiben und beladen zu lassen, hat so nicht beim Abschied sein können."
556 verehren: schenken.
557 *Übersetzung:* "Ich bin auf dieser Reise in meinen Hoffnungen und Plänen recht getäuscht worden und weiß nicht mehr, wie ich die Geister erkennen soll, die mich mal aufhalten, mich mal betrügen, mich aber einige seltene Male gut geleiten."
558 *Übersetzung:* "des März"
559 Obernberg am Inn.
560 Inn, Fluss.
561 Ortenburg.
562 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
563 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
564 Nürnberg.
565 Wien.
566 Amberg.
567 *Übersetzung:* "Nachricht"
568 Nürnberg.
569 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
570 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

< Jtem [571] :> daß der Kayser[572] dem Churf*ürsten* von Bayern[573], decisive [574] den frieden Schluß, vndt restitution der pfaltz[575] intimiren[576] laßen, oder sich selbst zu manteniren[577], ohne bevnruhigung des Reichs[578].

Jtem [579]: daß der K*önig* in D*änemark* [580] auch mitt Mucken vmbgehe.

Die holländer[581] hetten 1500 m*ille* [582] {Gulden} vom K*önig* in Fr*ankreich* [583] empfangen, desto eher inß feldt zu rügken.

Jtem [584]: daß der K*önig* in Fr*ankreich* mitt Monsieur[585] vndt dem Conte de Soissons[586] den er zum Connestable [587] gemachtt, wieder vereiniget seye.

Jtem [588]: daß [des] K*önigs* in Fr*ankreich* schifarmada[589] einen vornehmen portt, in Sardinia[590] [591] eingenommen, vndt daß Engellandt[592] vor die Pfaltz gewaltig armire.

Jtem [593]: daß die beyden kriegenden parteyen[594] im lande zu Meißen[595], noch gegen einander Feste liegen.

Jtem [596]: daß der pabst[597] den Churf*ürste*n von Trier[598] zu liberiren[599], vndt ihme zu vberlifern begehre.

---

571 *Übersetzung:* "Ebenso"
572 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
573 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
574 *Übersetzung:* "maßgeblich"
575 Pfalz, Kurfürstentum.
576 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.
577 manteniren: (sich) behaupten.
578 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
579 *Übersetzung:* "Ebenso"
580 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
581 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
582 *Übersetzung:* "tausend"
583 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
584 *Übersetzung:* "Ebenso"
585 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
586 Bourbon, Louis (1) de (1604-1641).
587 *Übersetzung:* "Konnetabel"
588 *Übersetzung:* "Ebenso"
589 Schiffarmada: Kriegsflotte.
590 Sardinien (Sardinia), Insel.
591 *Übersetzung:* "auf Sardinien"
592 England, Königreich.
593 *Übersetzung:* "Ebenso"
594 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.
595 Meißen, Markgrafschaft.
596 *Übersetzung:* "Ebenso"
597 Urban VIII., Papst (1568-1644).
598 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
599 liberiren: befreien, freilassen.

Nota [600]: zu Saltzburg[601] sagte der Spann*ische* [602] Amb*assad*or[603] [603] der pabst alß ein 70iähriger, wehre gar vbel auf vndt paralysj [605] getroffen. Jtem [606]: sagte er, die Frantzosen[607] wehren mitt verlust 1500 Mann, auß Sardinia [608] getrieben worden.

[[389r]]
Jtem [609]: schreibt mir Geyder[610], daß auch das gallaasische[611] volck[612] naher Erfurdt[613] zu, marchirt, vndt etzliche Regim*en*t auf Eger[614] zu, gehen, bey Nürnbergk[615] vorüber. Es scheinet, man werde den Banner[616] zurück[617] treiben, wo ferrne es nicht albereitt geschehen.

22. März 1637

☿ den 22. Martij [618]: / <1. Aprill> ☽ ☽ ☽ ☽

Die zeitt mitt den behtstunden, eßen, trincken[,] starck zechen, conversiren, vndt der lieblichen Musica [619] zu zuhören, auch mitt schlafen zugebrachtt.

23. März 1637

♃ den 23. Martij [620] .

Es ist heütte wie gestern, ein sehr stargker windt gewesen, wie auch die gantze Nachtt.

Der hindert mich auf der Thonaw[621] hinab nacher Wien[622] fortzukommen. So ist auch das Regiment allda noch nicht recht bestellett. herz*og*k Franz Albrecht[623] sollicitirt[624] auch noch daselbst in der Meckelnb*urgische*n[625] sache.

---

600 *Übersetzung:* "Beachte"
601 Salzburg.
602 Spanien, Königreich.
603 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).
603 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
605 *Übersetzung:* "durch den Schlag"
606 *Übersetzung:* "Ebenso"
607 Frankreich, Königreich.
608 *Übersetzung:* "Sardinien"
609 *Übersetzung:* "Ebenso"
610 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
611 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
612 Volk: Truppen.
613 Erfurt.
614 Eger (Cheb).
615 Nürnberg.
616 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
617 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
618 *Übersetzung:* "des März"
619 *Übersetzung:* "Musik"
620 *Übersetzung:* "des März"
621 Donau, Fluss.

Jch habe allerley anschläge wegen fortsezung meiner rayse, wenn nur einer (mir zum besten,) recht glücken wollte. Fata viam invenient [626] [627], nisi spes gratiæ præcisa sit!!! Meliora spero. [628] [[389v]] etc*etera*

Jl y a eu assèz grand malentendu cejourd'huy, entre moy, & M*onsieu*r le Conte d'Ortemburgk[629]; ne s'en faillant gueres, que le poinct d'honneur, n'ait estè tochè, ou attaquè, auquel j'ay occasion d'estre jaloux, contre ceux quj perdent la discretion. [630]

Frewlein Luzie Euphemia[631], ist bey mir gewesen, vndt hatt sich, mitt einem patengeschenck, gegen mejne jüngste Tochter[632], eingestellett. C'est une Dame fort ~~const~~ prudente; & bien avisèe. [633]

Daß Aprillenwetter, hat heütte grewlich gerumoret, <vndt großen schaden gethan.>

24. März 1637

♀ den <3. Aprill:> / 24. Martij [634] .

{Meilen}

Nach genommenem abschiedt, vndt wie der Graf[635] mitt mir, an die gräntze gefahren, bin ich nach Paßaw[636] gezogen alda im Sturmwinde, beßer vber die brücke zu kommen, vndt mich zu wenden, wohin ich will. 3

J'ay desjunè avec le Conte, n'ayant pas voulu soupper hier avec luy. [637]

Zu Paßaw den Thumb[638] besichtigett, vndt die Ortemburgische[639] begräbnüße, so wol zu sehen.

[[390r]]

---

622 Wien.
623 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
624 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.
625 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
626 *Übersetzung:* "Das Schicksal wird seinen Weg finden"
627 Zitat aus Verg. Aen. 10,113 ed. Binder 2008, S. 506f..
628 *Übersetzung:* "wenn nicht die Hoffnung auf Gunst abgeschnitten wäre!!! Ich erhoffe das Bessere."
629 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
630 *Übersetzung:* "Es hat heute zwischen mir und dem Herrn Grafen von Ortenburg ein ziemlich großes Missverständnis gegeben, wobei wenig daran fehlte, dass das Ehrgefühl berührt oder angegriffen worden wäre, zu welchem ich Anlass habe, gegenüber denjenigen argwöhnisch zu sein, die die Bescheidenheit verlieren."
631 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
632 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
633 *Übersetzung:* "Das ist eine sehr kluge und gut beratene Dame."
634 *Übersetzung:* "des März"
635 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
636 Passau.
637 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Grafen zu Mittag gegessen, weil ich gestern nicht mit ihm habe essen wollen."
638 Thum(b): Dom.
639 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg).

An Madame[640], an Marschalck[641], vndt an Geydern [642] geschrieben.

25. März 1637

♄ den <4. Aprill:> / 25. Martij [643] .

Rindorfen[644] selb neündte[645] mitt wagen vndt pferden voran nach Bernb*ur*g[646] geschicktt, Gott geleitte sie.

Jch habe mich resolvirt[647], vmb vieler vrsachen willen, mitt Nostitzen[648], einem Secret*ario*[649] [650], einem pagen[651], einem kammerd*iener*[652] p*erge* [653] nacher Wien[654], quasj per posta [655] zu gehen. hanß Lewen[656] habe ich auch mittgenommen, afin de le laisser a Vienne [657].

{Meilen}
12

Von Paßaw[658], zu waßer, auf der Donaw[659], (welche schneller alß die post gehet) biß nach Lintz[660], heütte nachm frühstück gefahren:

Diese rayse aufm waßer biß nach Wien, habe ich öfter gethan.

Zu Lintz, hat h*err* caspar von Starhemberg[661], president [662], e*t cetera* sich mir recommendiren laßen, vndt mich besuchen wollen. Es ist aber gar spähte gewesen.

Der Fürst gonzaga[663] ist mjtt der herzoginn von Saxen[664] Seiner gemahlin, auch kurz vor vnß ankommen, vndt gegen vber logirt.

---

640 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
641 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
642 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
643 *Übersetzung:* "des März"
644 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
645 selbneunt: eine Person mit noch acht anderen, zu neunt.
646 Bernburg.
647 resolviren: entschließen, beschließen.
648 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
649 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
650 *Übersetzung:* "Sekretär"
651 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).
652 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
653 *Übersetzung:* "usw."
654 Wien.
655 *Übersetzung:* "gleichsam auf der Post"
656 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
657 *Übersetzung:* "um ihn in Wien zu lassen"
658 Passau.
659 Donau, Fluss.
660 Linz.
661 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
662 *Übersetzung:* "Präsident [d. h. Herrenstandsverordneter der oberösterreichischen Landstände]"
663 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

26. März 1637

[[390v]]

♜ ♜ ☉ den <5. Aprill:> / 26. Mertz

Der President [665] im landthauß, herr Caspar von Starhemberg [666], ist noch diesen Morgen zu mir kommen, vndt hatt mich gar höflich besuchtt, auch zu gaste geladen. Jch habe mich aber endtschuldigett wegen eilfertigkeitt, vndt im rückwege zu erscheinen (wo ferrn ich auf Lintz[667] zukähme,) mich erbotten. Er hat seine kutzsche mitt 6 pferden, mich anß waßer[668] zu führen, mir aufwartten laßen, ich habe sie aber, wegen nähe des schifs, nicht acceptiren mögen.

	{Meilen}
Von Lintz ferrner zu waßer, biß nachm ~~Krembs~~ Stein[669] Gott lob vndt danck, glücklich fortkommen, in zimlicher[670] kälte, vndt Aprillenwetter.	20

Vndterwegens vnferrne von Grein[671], den Strudel vndt wirbel (welche beyde gefährlich zu sein pflegen) vorbey paßiret in der luhe[672], weil das waßer an itzo sehr hoch ist, sonsten bey kleinem oder Mittelmäßigem waßer, muß man nohtwendig durch eines von beyden durchschiffen. [[391r]] Es lieget dieser gefährliche felsenpaß, auf ein[673] acht meilen von Lintz[674]. Bin vorzeitten auch mehr alß einmal ~~vorüber~~ hindurch gefahren, Seindt also heütte bey Enß[675], (welche stadt etwas ins landt hinein liegett) da das waßer Enß[676] in die Donaw[677] laüft, vorüber, vndt dann bey Grein[678], Ips[679], Melck[680], Thyrnstain[681], auch andern feinen schlößern, vndt Marckflecken, auch klöstern, in diesem schönem lande Oesterreich[682], vorüber gefahren, vndt eine gute tagerayse vollbrachtt. Gott gebe vnß

664 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
665 *Übersetzung:* "Präsident [d. h. Herrenstandsverordnete der oberösterreichischen Landstände]"
666 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
667 Linz.
668 Donau, Fluss.
669 Stein an der Donau.
670 Die Wortbestandteile "zim" und "licher" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
671 Grein.
672 Luhe: Fahrwasser.
673 ein: ungefähr.
674 Linz.
675 Enns.
676 Enns, Fluss.
677 Donau, Fluss.
678 Grein.
679 Ybbs an der Donau.
680 Melk.
681 Dürnstein.
682 Österreich, Erzherzogtum.

ferrner glück. Mais j'ay trop precipitè la fortune cejourd'huy. [683] N*ota* B*ene* [684] [:] Festina lente. [685] [686]

27. März 1637

☽ den <6. Aprilis [687] .> / 27. Martij [688] .

Contrarietè de l'hoste, p*our* avoir encoulpè mes gens, d'une cueilliere perduë, <a Stein[689], mais il a eu son refus.> [690]

	{Meilen}
Von Stein, bey Krembs[691], (so gar nahe darbey) vorüber, auf Tulln[692]	5
Kornewburg[693], vndt baldt darnach, KlosterNewburg[694].	3
Weil der windt so gar starck endtstanden, vndt gestern ein Schif vndtergangen, auch die Schifleütte selbst kleinlautt worden, bin ich zu lande vollends nach Wien[695] gefahren, seindt noch	2

[[391v]]

Ein allter Schottländischer Prelat von S*ank*t Jacob zu Regensp*ur*g[696] ist auch mitt vnß gefahren, von Stein[697] auß, ist gar von gutem dißcours gewesen.

Zu Wien[698], in der vorstadt vorm Roten Turn[!], vberm waßer[699] eingekehrt, vndt mich vor einen h*errn* v*on* Dona[700] vnbekandt außgebende, im güldenen lämblein eingekehrt.

---

683 *Übersetzung:* "Aber ich habe das Glück heute zu sehr überstürzt."
684 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
685 *Übersetzung:* "Eile mit Weile."
686 Zitat aus Suet. Aug. 25,4 ed. Martinet 32006, S. 182.
687 *Übersetzung:* "des Aprils"
688 *Übersetzung:* "des März"
689 Stein an der Donau.
690 *Übersetzung:* "Schwierigkeit von dem Wirt, weil er meine Leute in Stein wegen eines verloren gegangenen Löffels beschuldigt hatte, aber er hat seine Absage bekommen."
691 Krems an der Donau.
692 Tulln.
693 Korneuburg.
694 Klosterneuburg.
695 Wien.
696 Regensburg.
697 Stein an der Donau.
698 Wien.
699 Donau, Fluss.
700 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

Zu dem Mecklenb*urgischen* [701] gesandten Milde[702], vndt h*errn* Lowen[703] geschickt. Der erste ist baldt zu mir kommen, vndt referirt, daß herz*og* Frantz Albrecht[704] hinweg seye, mitt guter satisfaction. Modernus Cæsar[705] [706], hat herz*og* Adolf Friederichen von Meckelnb*ur*g[707] auferlegt, Meiner Schwester der hertzoginn[708], das kindt[709] zu restituiren, vndt sie, biß sich die zeitten beßern, zu Güstero[710] bleiben zu laßen, auch soll er seiner vbernommenen tutel beweiß einschigken. Gott helfe vnß ferrner an allen ortten, mitt gnaden, zu glück vndt contento [711].

Mala omina seu fausta [712]: <1.> Jm einfahren in die vorstadt, ist mir eine leiche begegnett. <2.> Alß ich dem losament[713] näher kommen, hat sich ein rabe (nahe an dem wall der festung Wien) mitt einem stück brodt im Maul geschwungen [[392r]] in der luft, ist vber mir von den bollwercken ~~vb~~ her geflogen kommen, vndt also wieder landt ein geflogen, nach dem er vber meinem haüptt sich geschwungen. 3. hette sollen das erste sein, der große Sturmwindt so an vnß kommen aufm waßer[714], welcher auch ein hüpsch gedeckt Schif, nahe vor vnserm losament[715] des {goldenen} lämbleins, versenckt~~t~~ ~~die~~ vnlengsten, vndt lieget noch im waßer. Es hat auch der windt die hütte von vnserm Schif eingeworfen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [716] > 4. Jnclinazione stravagante precipitosa nel D*onau* ajutata dal caso, mà ritenuta ed impedita dalla sincera fedeltà del N*ostitz* [717] ilqual solo se n'accorse, glj altrj navigando co'remj, e ciò per darmj vero saggio, dj non essermj contrario creduto. [718] hette sollen daß andere sein.

Der allte Prelat ist mitt zween meiner im Schif hinterlaßenen diener, auch zu lande, diesen abendt spähte angelanget, (weil sich der windt nicht stillen wollen) vndt hatt sich noch bey meiner Tafel, auf mein begehren, eingestellett. Seine ordensbrüder, (~~Domi~~ Benedictiner[719]) zu KlosterNewburg[720]

---

701 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
702 Milde, Johann (gest. nach 1639).
703 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
704 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
705 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
706 *Übersetzung:* "Der neue Kaiser"
707 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
708 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
709 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
710 Güstrow.
711 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
712 *Übersetzung:* "Schlechte oder günstige Vorzeichen"
713 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
714 Donau, Fluss.
715 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
716 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
717 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
718 *Übersetzung:* "Durch den Zufall geförderte seltsame jähe Neigung [des Schiffes] auf der Donau, aber zurückgehalten und verhindert durch die ehrliche Treue von Nostitz, welcher dessen allein gewahr wurde, während die anderen mit den Rudern schifften, und dies, um mir die wahre Probe zu geben, nicht der mir zuwider Geglaubte zu sein."
719 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
720 Klosterneuburg.

haben sich gewaltig gegen mir erbiehten lassen, vndt viel complimenten[721] gemachtt, [[392v]] <[Marginalie:] Wien.> wann ich hette bey ihnen einsprechen wollen.

28. März 1637

♂ den <7. Aprill:> / 28. Martij [723] .

< Lucta egregia. [724] >

< N*ota* B*ene*[:] Eruptio sanguninis. [725] > < 5. m*alum* omen. [726] >

Der allte herr Low[727], ist bey mir gewesen, hatt mir allerley referirt, vndter andern, wie daß <[Marginalie:] 6. Malum omen! [728] > der Reichshofraht[729], vndt viel andere officia [730], noch nicht bestellet wehren, würde derhalben wenig noch zur zeitt, außzurichten sejn. Sonst soll der itztregierende Röm*ische* Kayser Ferdinandus Tertius[731], treflich ordentlich seine hofhaltung anstellen, viel confusiones [732] abschaffen, vndt gewaltige reformationes [733] vornehmen. hingegen zur beruhigung des Reichs[734], sehr geneigt sein, auch herz*og* Frantz Allbrechtten[735] destwegen commission[736] aufgetragen haben. Der Graf von Brandtstejn[737], soll sonst in kurtzem, wegen der Kron Schweden[738] mitt dem Kayser zu tractiren[739], anhero[740] raysen.

Mitt dem Türgken[741] ist es gantz still, hat genug zu schaffen, mitt seinen rebellen.

Ein Memorial[742] an den Kayser gestellet, wegen befreyung meines landes[743].

---

721 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.
723 *Übersetzung:* "des März"
724 *Übersetzung:* "Ausgezeichnetes Ringen."
725 *Übersetzung:* "Beachte wohl: das Hervorbrechen des Blutes."
726 *Übersetzung:* "Das 5. schlechte Vorzeichen."
727 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
728 *Übersetzung:* "Das 6. schlechte Vorzeichen!"
729 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
730 *Übersetzung:* "Ämter"
731 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
732 *Übersetzung:* "Unordnungen"
733 *Übersetzung:* "Umgestaltungen"
734 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
735 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
736 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
737 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).
738 Schweden, Königreich.
739 tractiren: (ver)handeln.
740 Wien.
741 Osmanisches Reich.
742 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
743 Anhalt, Fürstentum.

Th*omas* B*enckendorf* [744] außgeschickt, jn mejnen negociis [745], etzliche visiten[746], (wo er kan,) zu verrichten. Der Graf von Trauttmansdorff[747] aber, soll sehr vnpaß sein, [[393r]] welches mir gar leydt ist, vndt mich mercklich, in meinen sachen hindern dörffte. < 7. Malum omen! [748] >

Graf Schlick[749] ist auch ankommen vor wenig tagen.

Daß ist noch ein glück, das herz*og*k Franz Albrechtt[750], bey dem Churf*ürste*n von Sachßen[751] zu wege gebrachtt, daß gleich wie er zuvorn, vor hertz*og*k Adolfen[752] intercedirt, also hatt er nachmalß, fast wieder sejnen willen, vor meine Schwester die hertzoginn[753], intercessionsschreiben [754], anhero[755] an Kay*serlichen* hof, eingeschickt.

Th*omas* B*enckendorf* [756] ist von der ersten abschickung wiederkommen, hat fast niemandt zu hause, oder doch occupat[757] gefunden. G*raf* v*on* Trauttm*ansdorff* [758] hat den Gr*afen* v*on* Buchhaimb[759], ~~Königl*ichen*~~ Kayserl*ichen* Obristen kammerer bey sich gehabtt. Gr*af* Schligk ist nicht anzutreffen gewesen. Der F*ürst* von Eggemberg[760], ist zu Grätz[761], vndt nicht alhier. h*err* Pettinger[762] ist auch nicht anzukommen gewesen.

Das ander mahl, hat Th*omas* B*enckendorf* den Grafen von Trauttmanßdorf angetroffen, welcher etwas vnpaß, derselbe hat meine rayse gar wol vermercktt, sich, daß er nit zu mir kähme, mitt vnpaßligkeitt endtschuldigett, vndt gerahten, auf Prage[763] zu, zu raysen, auch viel djnges, auf andere remittirt[764].

Der Meckelb*urgische* [765] abgesandte Milde[766], ist mein gast zu Mittage gewesen.

<Vorm*ittag*s an die Donaw[767] spatziren gegangen. p*erge* p*erge* p*erge* [768] >

---

744 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
745 *Übersetzung:* "Angelegenheiten"
746 Visite: Besuch.
747 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
748 *Übersetzung:* "Das 7. schlechte Vorzeichen!"
749 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
750 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
751 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
752 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
753 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
754 Intercessionsschreiben: Fürbittschreiben.
755 Wien.
756 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
757 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.
758 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
759 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).
760 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
761 Graz.
762 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
763 Prag (Praha).
764 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
765 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
766 Milde, Johann (gest. nach 1639).
767 Donau, Fluss.

[[393v]]
Der Graf von Trauttmanßdorf[769], hat mir selber gerahten, einen paß von den Schwedischen[770] zu nehmen, vndt per [771] Prag[772] auf Dresen[773] [!] zu, zu gehen, alda des paßes zu erwarten. Müsten doch meine lande[774] salvaguardien[775] vom feinde nehmen, daß müste ich wol geschehen laßen.

Nachm*ittag*s habe ich zu dem Grafen von Puchheimb[776], vndt h*errn* von Remßthaler[777] geschickt, wegen der anmeldung beym Kayser[778]. Der erste ist Obr*ist* kammerer, der ander pflegt es zu verwesen, so seindt Sie auch alle beyde gar kranck, so wol alß der Graf von Trauttmanßdorff. Jst ein seltzames fatum. <malum omen 8.> [779]

Vndt wie ich meinen Th*omas* B*enckendorf* [780] dahin geschickt, so ist ihm, im hergehen, vndt im hingehen, ejne leiche begegnett. < 9. m*alum* omen. [781] >

Des Churf*ürste*n von Bayern[782] herr Sohn, heißett: Ferdinandus, Maria, Franciscus, Jgnatius, Wolfgangus[783].

Graf Schlick[784] hat gerahten, ich möchte durch Polen[785] auf Dantzigk[786] zugehen, würde am sichersten, vndt bequehmsten sein. Er hat sich gar höflich mir recommendiren laßen, vndt heütte zu mir selbst kommen wollen, wann nicht geheimer Raht[787] wehre gehalten worden.

29. März 1637

[[394r]]

☿ den <8. Aprilis [788].> / 29. Martij [789] :

768 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
769 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
770 Schweden, Königreich.
771 *Übersetzung:* "über"
772 Prag (Praha).
773 Dresden.
774 Anhalt, Fürstentum.
775 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
776 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).
777 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
778 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
779 *Übersetzung:* "Geschick. Das schlechte Vorzeichen [Nummer] 8."
780 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
781 *Übersetzung:* "Das 9. schlechte Vorzeichen."
782 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
783 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).
784 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
785 Polen, Königreich.
786 Danzig (Gdansk).
787 Österreich, Geheimer Rat.
788 *Übersetzung:* "des Aprils"
789 *Übersetzung:* "des März"

< Songes espouvantables, & la lumiere que je vis; comme en veillant. [790] Timeo aliquam mortalitatem in familia[791]. [792] >

Der allte Lowen[793], ist bey mir gewesen.

L'on murmure d'une desfaite de hatzfeldt[794]. [795]

Der Pollnische[796] Abgesandte[797] hat gestern, bey Jhren Mayesteten[798], audientz gehabtt.

Ob ich schon wegen bewerbung der audientz zu dem Ob*rist* kammerer Graf von Puchhaimb[799], vndt dann seinen in absentia [800] Ambtsverweser dem h*errn* von Remßthaler[801] geschicktt, so seindt sie doch alle beyde, gar vnpaß gewesen. Also hat man bey einem herren Poppel[802] sich anmelden müßen, derselbige hats bey dem Kayser[803] anbrachtt. Jhre May*est*ät haben sich mitt der heiligkeitt der ferien[804] endtschuldiget, vndt biß zu endung derselbigen, vmb gedultt gebehten. Pacience! [805] Jch wehre sonst lieber ohne audientz, auf dißmahl forttgezogen, vndt auf einandermahl, lieber wjederkommen.

h*err* Pettinger[806], hat sich wol erbotten, vndt wegen des absterbens Sehl*iger* verblichener Kay*serlicher* May*est*ät[807] endtschuldiget, aber das itzige zu procuriren[808] sich offeriret. e*t cetera* <also ist nichts gewißes, auff erden.>

J'ay escrit a Lintz[809] & a Grätz[810]. [811]

[[394v]]

790 *Übersetzung:* "Schreckliche Träume und das Licht, das ich sah, als ich davon wach war."
791 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
792 *Übersetzung:* "Ich fürchte irgendein Sterben in der Familie."
793 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
794 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
795 *Übersetzung:* "Man murmelt dort von einer Niederlage des Hatzfeldt."
796 Polen, Königreich.
797 Przerebski, Maksymilian, Graf (1577-1639).
798 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
799 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).
800 *Übersetzung:* "in Abwesenheit"
801 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
802 Popel von Lobkowitz, Ulrich Adam (1610-1649).
803 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
804 Ferien: Feiertage, Ruhetage.
805 *Übersetzung:* "Geduld!"
806 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
807 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
808 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.
809 Linz.
810 Graz.
811 *Übersetzung:* "Ich habe nach Linz und nach Graz geschrieben."

Zeitung [812] daß die Fürsten von Eggemberg[813] vndt Lichtenstain[814], durch scharfe außgangene edicta [815] beweisen sollen, quo titulo [816] sie beyderseits, so stadtliche gühter haben vndt besitzen, sonst dörfte[817] man ihnen dieselbige einziehen.

Jtem [818]: daß der Graf Brandtstein[819], von der Kron Schweden[820] abgeschicktt seye, an Kayßerl*ichen* hoff, friede zu tractiren[821], wie er aber zu Dresen[822] [!] ankommen, seye er auß befehl des Churfürsten[823], in arrest genommen worden.

30. März 1637

♃ den <9. Aprilis [824]. Gründonnerstag.> / 30. Martij [825] . ☿ ☿ [...][826]

{Meilen}
10

Mich resolvirt[827] (wie sichs schicken will) die Ostern feyertage zu Preßburgk[828] zu halten, habe eine landtkutzsche biß dahin gedinget[829], vmb 9 {Reichsthaler} vndt bin gefahren von Wien[830] nach Preßburgk in Vngern[831], werden dahin gerechnett

Es seindt aber kaum achtte, oder Sechße. Vndterwegens, auf Newbew[832], das Kayserl*iche* lusthauß, vndt lustgarten zukommen, darnach auf ezliche flegken, alß Wischa[833] [,] Regelsbrunn[834], etc*etera*

812 Zeitung: Nachricht.
813 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
814 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658); Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684); Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).
815 *Übersetzung:* "Erlasse"
816 *Übersetzung:* "mit welchem Recht"
817 dürfen: können.
818 *Übersetzung:* "Ebenso"
819 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).
820 Schweden, Königreich.
821 tractiren: (ver)handeln.
822 Dresden.
823 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
824 *Übersetzung:* "des Aprils"
825 *Übersetzung:* "des März"
826 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
827 resolviren: entschließen, beschließen.
828 Preßburg (Bratislava).
829 dingen: mieten.
830 Wien.
831 Ungarn, Königreich.
832 Neugebäude, Schloss.
833 Fischamend.
834 Regelsbrunn.

alda man gefüttert, hajmburgk[835], Schloß vndt stadt, haben auch vber die Thonaw[836] in einer fehre vbersetzen [[395r]] müßen. Kurtz zuvor ehe man an die Donaw[837] zur vberfahrt kömbt, ist an einem graben die vngrische[838] gräntze. Zu Preßb*ur*g[839] im Wilden Mann eingekehrt. Jst ein wirtzhauß in der Stadt gelegen. Sonst gibt es auch in der vorstadt herbergen.

31. März 1637

♀ den <10. Aprill: Still<er> Freytag.> / 31. Martij [840] .

Jch habe zwar in die Evangelische predigt gewoltt, so habe ich keinen füglichen Standt bekommen können. Es wirdt auch an der kirchen (so ganz offen ~~is~~ noch ist) gebawet vndt gebeßert. habe mich derowegen resolvirt[841], auch vmb anderer circumstantzien[842] willen, wieder vmbzukehren, mitt 4 {Gulden} vorn landtkutzscher.

Nostitz[843], Sanderßleben[844], Tobiaß[845], vndt Thomaß[846], habe ich laßen daß Casteel alhier[847] besichtigen, dieweil ich es albereitt vor zween iahren, besehen, & je suis plein de mescontentement, a cause des desordres, quj se passent en ce nostre logis [848].

Gestern vndt heütte, ist gar ein schönes, liebliches, vndt warmes wetter gewesen.

Dieweil ich zu Wien[849] gern wollte vnbekandt sein, habe ich mich auch also in Vngern[850] gehalten, afin de n'offencer l'Emp*ereu*r[851] [852] [.]

[[395v]]

	{Meilen}
Von Preßburg[853] wieder vber die Thonaw[854], biß hieher nach Wischa[855] in einem Futter, nach dem man zu Preßburg gefrühestücktt.	6

835 Hainburg (Donau).
836 Donau, Fluss.
837 Donau, Fluss.
838 Ungarn, Königreich.
839 Preßburg (Bratislava).
840 *Übersetzung:* "des März"
841 resolviren: entschließen, beschließen.
842 Circumstanz: Umstand.
843 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
844 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).
845 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
846 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
847 Preßburg (Bratislava).
848 *Übersetzung:* "und ich bin voller Unzufriedenheit wegen der Unordnungen, die in dieser unserer Unterkunft stattfinden"
849 Wien.
850 Ungarn, Königreich.
851 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
852 *Übersetzung:* "um den Kaiser nicht zu beleidigen"
853 Preßburg (Bratislava).

Symbola Jmperatorum e domo Austriaca[856] [857]:

[858] Rudol ff <p> hi primi Rom*anorum* Jmper*ator* Utrum lubet. [861]

[859] [860]:

Alberti primi[862] [863]:	Tolle moras. [864]
Friderici Tertij[865] [866]:	Adhuc stat. [867]
Alberti secundi[868] [869]:	Fugam victoria nescit. [870]
Friderici qvarti[871] [872]:	Hic regit ille tuetur[.] [873]
Maximiliani primi[874] [875]:	Jn manu Dei cor regis est. [876]
Caroli qvinti[877] [878]:	Plus ultra. [879]
Ferdinandi primi[880] [881]:	Jn spem prisci honoris. [882]
Maximiliani secundi[883] [884]:	Dominus providebit. [885]
Rudolphi secundi[886] [887]:	Adsit. [888]

---

854 Donau, Fluss.
855 Fischamend.
856 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
857 *Übersetzung:* "Wahlsprüche der Kaiser aus dem österreichischen Haus"
858 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
859 Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) (1218-1291).
860 *Übersetzung:* "Rudolfs des Ersten, der Römer Kaiser"
861 *Übersetzung:* "Wie es beliebt."
862 Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) (1255-1308).
863 *Übersetzung:* "Albrechts des Ersten"
864 *Übersetzung:* "Beseitige die Verzögerungen."
865 Österreich, Friedrich III., Herzog von (1289-1330).
866 *Übersetzung:* "Friedrichs des Dritten"
867 *Übersetzung:* "Noch steht er."
868 Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) (1397-1439).
869 *Übersetzung:* "Albrechts des Zweiten"
870 *Übersetzung:* "Der Sieg kennt keine Flucht."
871 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).
872 *Übersetzung:* "Friedrichs des Vierten"
873 *Übersetzung:* "Dieser leitet, jener beschützt."
874 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).
875 *Übersetzung:* "Maxililians des Ersten"
876 *Übersetzung:* "In der Hand Gottes liegt das Herz des Königs."
877 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
878 *Übersetzung:* "Karls des Fünften"
879 *Übersetzung:* "Noch weiter hinaus."
880 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).
881 *Übersetzung:* "Ferdinands des Ersten"
882 *Übersetzung:* "In Hoffnung der früheren Ehre."
883 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).
884 *Übersetzung:* "Maximlians des Zweiten"
885 *Übersetzung:* "Der Herr wird Vorsorge tragen."
886 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
887 *Übersetzung:* "Rudolfs des Zweiten"
888 *Übersetzung:* "Er stehe bei."

Matthiæ[889] [890]: Concordi lumine major. [891]
Ferdinandi secundi[892] [893]: Legitime certantibus. [894]
Beym Rudolpho I:[o] [895] So die Kays*erliche* Crone Vndt Ornat an hatt Jn der Rechten handt daß Schwerdt, Jn der Lincken den ReichßApffel Jst Vnter seinem bildt pro emblemate ~~seu symbolo~~ [896] Jn einer Muschelschaale, ein geharnischter Arm Vndt handt, darinnen ein Scepter Vndt Ölezweig zugleich gehalten wirdt zu Vorigem symbolo [897] applicirlich [898] zusehen. Zum Alberto primo [899] gleichßfalß ein geharnischter arm, so einen scepter in der handt helt. Zum Friderico Tertio [900] zwey starcke Manßbeine. Zum Alberto 2do. [901] Vier Pfeile, Vndt der Schlangenstab (Prudentiæ [902]) Von zweyen armen gehalten. Friderici qvarti [903]: Ein buch Vndt ein geharnischter arm, mitt dem Schwerdt in der handt[.] Maximiliani I. [904] Ein hertz, so Eine handt auß der wolcken heltt. Caroli qvinti [905]. Die beyden Columnæ Herculis[906] [907]. Ferdinandi I. [908] Der Danubius[909] wie ein großer Man mitt einem Langen stab in der handt auf dem waßer abgemahlt. Maximiliani 2. [910] Eine Sphæra [911] Oder Globus. Rudolphi 2. [912] Ein Einkopffichter Adeler, Mitt einem Pfeile in der Rechten klawen. Matthiæ [913]: Ein einkopffichter Adeler ~~auf~~ mitt dem ReichßApffel in der einen klawen, mitt einem scepter in der andern, dabey eine Crone. Ferdinandi 2. [914] Eine Crone mitt 2 Palmenzweigen. e*t cetera*

[[396r]]

[915] Des gantzen hauses Oesterreich[916], (so ein Kayserliches vndt königliches Ertzhauß ist) Emblema [917], ist in einem runden zirckel, ein globus Terrestris [918] begriffen, auf deßen rechten vndt lincken

---

889 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
890 *Übersetzung:* "Matthias'"
891 *Übersetzung:* "Eintracht ist stärker als Licht."
892 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
893 *Übersetzung:* "Ferdinands des Zweiten"
894 *Übersetzung:* "Den rechtmäßig Kämpfenden."
895 *Übersetzung:* "Rudolf I."
896 *Übersetzung:* "als Sinnbild ~~oder Wahrzeichen~~ "
897 *Übersetzung:* "Wahrzeichen"
898 applicirlich: anwendbar.
899 *Übersetzung:* "Albrecht dem Ersten"
900 *Übersetzung:* "Friedrich dem Dritten"
901 *Übersetzung:* "Albrecht II."
902 *Übersetzung:* "der Klugheit"
903 *Übersetzung:* "Friedrichs des Vierten"
904 *Übersetzung:* "Maximilians I."
905 *Übersetzung:* "Karls des Fünften"
906 Herakles.
907 *Übersetzung:* "Säulen des Hercules"
908 *Übersetzung:* "Ferdinands I."
909 Danuvius.
910 *Übersetzung:* "Maximilians II."
911 *Übersetzung:* "Kugel"
912 *Übersetzung:* "Rudolfs II."
913 *Übersetzung:* "Matthias'"
914 *Übersetzung:* "Ferdinands II."
915 Schreiberwechsel zu Christian II.

seitten die sonne zweymal abgebildet scheinet, vber dem globo [919] aber stehet der Ertzhertzogliche hut vndt wapen aneinander, mitt dieser jnscription [920] vber dem großen Circkel: Mihj nunquam sol occidit. [921] Der itzige Kayser Ferdinandus III.[922] führt zum emblemate [923] eine wage darüber[,] ein crucifix <vndt vber die wage quer vber, zu einer seitten, der Scepter, zur andern das Schwertt.>, vndt zum Symbolo [924] deßen, Pietate, et Justitia [925].

916 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
917 *Übersetzung:* "Sinnbild"
918 *Übersetzung:* "Erdball"
919 *Übersetzung:* "Ball"
920 Inscription: Inschrift.
921 *Übersetzung:* "Mir geht die Sonne niemals unter."
922 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
923 *Übersetzung:* "Sinnbild"
924 *Übersetzung:* "Wahlspruch"
925 *Übersetzung:* "Mit Frömmigkeit und Gerechtigkeit"

01. April 1637

[[396r]]

♄ den 1. / 11. Aprill: 1637.

< ⊕ Lucta Victrix. [1] >

{Meilen}
4

Von Wischa[2] nach Wien[3] Vndterwegens die Kayserl*ichen* lusthaüser, Newbew[4], vndt Eberßdorf[5] besichtigett. Es hat in dem ersten, drey schöne gärten, viel thürne[!], vndt gänge alles mitt kupfer gedecktt, aber kein sonderlich <Stadtlich> wohnhauß, in dem andern aber ist das Pallatium [6] schön gebawet, vndt es seindt viel zimmer, vndt gelaß, darinnen zu sehen, auch ein gärtlein darneben. Der Kayser[7] [[396v]] Der Kayser[8] hat gar oft zu Eberßdorf[9] sich pflegen aufzuhalten. Jst ein viereckitt pallatium [10]. hat einen innern kleinen hof, vndt einen großen vorhof, an dißen beyden seitten, noch feine gebewde, am pallatio [11] angehenckt sein, vndt in allem, vber die hundert zimmer, allda haben soll, <vndt darüber.> ~~wiewol mir daßelbige nit recht eyn will.~~ Wjr haben auch Fünf ~~gro~~ Tatzbären allda gesehen, (wie man sie nennet,) im graben. Müßen alle tage, zehen große brodt haben, so Sie verzehren.

Nach dem wir alles mitt guter weile, vndt lust betrachtett, vndt auch ~~das~~ eine fastenmahlzeitt im wirttshause zu Eberßdorf gehalten, seindt wir bey den gehöltzen vorüber nacher Wien[12], gegen abendt angelangett, vndt haben sehr viel hirsche vndt wildpret, nach aller lust, ~~gegen abendt~~ <im

1 *Übersetzung:* "Siegreiches Ringen."
2 Fischamend.
3 Wien.
4 Neugebäude, Schloss.
5 Kaiserebersdorf.
6 *Übersetzung:* "Palast"
7 Versehentliche Wortdopplung vor der Kustode.
8 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
9 Kaiserebersdorf.
10 *Übersetzung:* "Palast"
11 *Übersetzung:* "Palast"
12 Wien.

holz vndt felde> gesehen. Zu Eberßdorff, ist auch ein freyes vogelhauß am garten, an stadt einer voliere, da hineyn die vögel auß: vndt einfliegen können.

Der eine garten, zum Newen gebew[13], ist ein Bawmgarten, ~~b~~ die andern beyde seindt schöne [[397r]] lustgärten. An dem einen stehen noch zween gärtlein vbereinander, also daß drey garten gleichsam in einem seindt. Es hat auch in den compartementen[14] Kay*serliche* vndt Oesterrejchische wapen von buchsbawm hüpsch gemachtt, vndt ein Jrrgarten. <Zu Newgebew[15], hats auch ein Echo; welches 8 mahl antworten soll, hat mir nur zweymal respondirt.> <wegen des starcken windes,>

Man sagt vor gewiß, der Fürst in Siebenbürgen Ragozj[16], habe allbereitt etzliche Fahnen[17] wieder den Türgken[18] außgeben laßen. Allhier zu Wien[19], ist gestern eine Türckische Bohtschafft ankommen.

Jch habe mich erfrewet, daß ich gleichsam per accidens [20], mitt einem stein drey würfe gethan, in dem ich mitt einer rayse, nicht allein in Vngern[21], gezogen, sondern auch die beyden schönen örtter, Eberßdorf[22] vndt Newgebew besichtigett.

Gestern ist der Oberste Löbell[23], Stadtoberster allhier zu Wien, in arrest genommen worden, p*our* n'avoir pas bien mesnagè, les payes des soldats [24].

Die flagellanten haben sich am gesterigen CharFreytage sehr starck gegeißelt, vndter andern, hat sich einer mitt einer wagenkette dermaßen zugerichtett, daß er (wie leichtlich zu erachten) darüber etzliche löcher sich selbst in lejb geschlagen, vndt vermuhtlich sterben wirdt. heütte geißeln sie sjch wieder.

02. April 1637

[[397v]]

☉ den 2. / 12. Aprill: ♜ ♜ ♜ <Ostern nachm Newen kalender.>

Alle Osternbesoldungen meines Regensp*urger* [25] comitats[26], seindt allhier[27], vndt zu Paßaw[28], richtig gemacht worden.

---

13 Neugebäude, Schloss.
14 Compartement: abgeteilter Raum; abgegrenzter Gartenbereich.
15 Neugebäude, Schloss.
16 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
17 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).
18 Osmanisches Reich.
19 Wien.
20 *Übersetzung:* "durch Zufall"
21 Ungarn, Königreich.
22 Kaiserebersdorf.
23 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
24 *Übersetzung:* "weil er die Besoldungen der Soldaten nicht richtig gebraucht hat"
25 Regensburg.
26 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
27 Wien.
28 Passau.

Es jst heütte am Kay*serlichen* hofe, alles voller devotion gewesen. Jch habe in meinem losament[29], mich inne gehalten, vndt (obiter [30]) Ostern gefeyert.

Zeitung [31] daß der hertzogk Bogislaus in Pommern[32], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [33] > der letzte seines Stammes, vndt Nahmens[34], mitt Todt abgegangen. Jst eine zeittung von großer consequentz, wegen besorglicher[35] newer vnruhe, vndt eingriffs der Schwedischen[36].

Der Chur Säxische[37] geheime kammerdiener Löbzellter[38], ist auch heütte auf der post ankommen, mitt schreiben an Jhre Kay*serliche* May*estät*[39] [.]

Jouè aux cartes, apres disner, apres les devotions achevèes, <avec Nostiz[40], picquet.> [41]

03. April 1637

☽ den 3. / 13[den:] Aprilis [42] .

Nach verrichteter privatdevotion, habe ich einem landtkuzscher auß Böhmen[43] zugesehen, wie er einen hanen, mitt federn, vndt flejsch, aufgefreßen, auch ein par handtschuch, mitt peltz gefüttert, mitt leder, franßen, vndt peltzwerck, biß ich ihm nicht länger zusehen mögen.

[[398r]]
Der allte Löben[44] ist mein gast zu Mittage gewesen.

Apres disner, i'ay jouè aux cartes; puis suis allè pourmener en carosse au Prater[45], voir les beaux lieux de playsance, & tant de cerfs, <(>comme apprivoysèz <)> en chemin. [46]

Darnach hat mich der Meckelb*urgische*[47] Abgesandte, Milde[48] besuchtt.

---

29 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
30 *Übersetzung:* "zugleich"
31 Zeitung: Nachricht.
32 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
33 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
34 Pommern, Haus (Herzöge von Pommern).
35 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
36 Schweden, Königreich.
37 Sachsen, Kurfürstentum.
38 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
39 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
40 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
41 *Übersetzung:* "Nach dem Mittagessen nach den beendeten Andachten mit Nostitz Karten gespielt, Pikett."
42 *Übersetzung:* "des Aprils"
43 Böhmen, Königreich.
44 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
45 Prater (Wien).
46 *Übersetzung:* "Nach dem Mittagessen habe ich Karten gespielt, bin dann in der Kutsche in den Prater spazieren gefahren, die schönen Lustplätze und die so vielen (wie gezähmten) Hirsche am Weg zu sehen."
47 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
48 Milde, Johann (gest. nach 1639).

Abermahliges < ϑ <10> .> malum omen [49], daß der Kayßerl*iche* Obr*ist* kammerer, Graf von Buchhaimb[50], (zu dem ich wegen beförderung meine ꝛ <s> anbringens, h*errn* Lowen geschickt) heütte durch absterben seines Töchterleins[51], sehr betrübet worden.

Z*eitung* [52] das die Kayserl*iche* [53] armèe vom Banner[54] aufs haüpt geschlagen, vndt er recta [55] auf Bayern[56] zu, gehe.

Jtem [57]: daß herz*og*k Adolf von Mecklenb*ur*g[58] den Kayserl*ichen* [59] inhibitorialen[60] nicht pariren will, sondern das kindt[61] von Güstero[62], hejmlich weggebracht, vndt verschickt habe.

Jtem [63]: daß Arnheim[64] von den Schwedischen[65] in arrest genommen seye, zur repressalie deß Graf Brandensteins [66] arrests zu Dresen[67] [!].

Jtem [68]: daß herz*og* Franz Albrecht[69] in gefahr, wegen ezlicher correspondenzen.

[[398v]]
Die Gräfin von Rivara[70] (so in vnserm losament[71] logirt) hat mir zu vertreibung der zeitt, eine visite [72] offeriren laßen, ich müste aber, die karten selber mittbringen. Alß ich darauf höflich (iedoch etwas dilatorisch, wegen eines schreibens, nohtwendig an <die> Kayserinn [73], vndt anderer negocien[74] halber, insonderheitt daß ich vermeint alhier[75] incognito [76] zu sein, vndt mir die zeitt nicht lang würde, <wollte aber noch occasion suchen sie zu visitiren[77] >) geantwortett, jst Sie

---

49 *Übersetzung:* "schlechtes Vorzeichen"
50 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).
51 Puchheim, Maria Franziska, Gräfin von (gest. 1637).
52 Zeitung: Nachricht.
53 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
54 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
55 *Übersetzung:* "geradewegs"
56 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
57 *Übersetzung:* "Ebenso"
58 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
59 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
60 Inhibitorial: Verbot der Vornahme einer Handlung.
61 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
62 Güstrow.
63 *Übersetzung:* "Ebenso"
64 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
65 Schweden, Königreich.
66 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).
67 Dresden.
68 *Übersetzung:* "Ebenso"
69 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
70 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg.
71 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
72 *Übersetzung:* "Besuch"
73 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
74 Negocie: Geschäft.
75 Wien.
76 *Übersetzung:* "unerkannt"
77 visitiren: besuchen.

alsobaldt; hinweg in die Stadt gefahren, vndt spähte wieder heim kommen. Je n'ay donc pas bien comprins, le jeu des cartes! <de ceste pütain, comme on sceust depuis.> [78]

N*ota* B*ene* [79] [:] Ein portitor [80] zu hof hat berichtet, der Kayser[81] wüste nicht anders, alß daß ich wehre auf der post hehr kommen, vndt auf der post wieder darvon gezogen. Favor aulicus! [82]

An die allte Kayserinn[83], ein condolentzschreiben wegen tödtlichen hintritts weylandt Kayserl*icher* May*estät*[84] Meines Allergnädigisten herren, abgehen laßen, durch Lowen[85] dieser tagen g*ebe gott* zu insinuiren[86].

Die Grävin von Rivara jst ejne wittwe, auß dem Fürstenthumb Troppa[87] bürtig, eine Matzkin[88] von geschlechtt. Jhr herr[89] war ein wellscher, <Graff.>

04. April 1637

[[399r]]

♂ den 4. / 14. Aprilis [90].

Vormittags, bey schönem wetter, in Prater[91] spatziren gegangen, weil er nicht weitt von Meinem losament[92], (dem güldenen lämblein in der vorstadt, an der Donaw[93]) entlegen.

Der Meckelb*urgische* [94] abgesandte Milde[95] hatt mitt mir Mahlzeitt gehalten, vndt eben schreiben bekommen, daß herz*og* Adolf von Mecklenb*urg* [96] den insinuirten[97] Kay*serlichen* [98] inhibitorialen[99] nicht allein nicht pariren wollen, sondern auch noch darzu in præsentz Meines brudern Fürst Friederichen[100], herz*og* Jochem Ernsts von hollstein[101], vndt anderer (welche darwieder solenniter

78 *Übersetzung:* "Ich habe das Kartenspiel dieser Hure, wie man seitdem erfuhr, also nicht richtig verstanden!"
79 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
80 *Übersetzung:* "Träger"
81 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
82 *Übersetzung:* "Die Hofgunst!"
83 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
84 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
85 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
86 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
87 Schlesien-Troppau, Herzogtum.
88 Matzak von Ottenburg, Familie.
89 Rivara, Giovanni Battista, Conte di (gest. ca. 1635/36).
90 *Übersetzung:* "des Aprils"
91 Prater (Wien).
92 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
93 Donau, Fluss.
94 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
95 Milde, Johann (gest. nach 1639).
96 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
97 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
98 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
99 Inhibitorial: Verbot der Vornahme einer Handlung.
100 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

[102] protestirt <an Stadt Meiner Schwester[103] der wittiben>, coram Notario [104] &c*etera*) das kindt[105] von Güsterow [106] wegführen laßen, wie sehr es auch geschrien, vndt sich gewehret, wie sehr auch Meine Schwester die hertzoginn vndt Frewlein Christina[107] davor gebehten, vndt obschon Frewlein Christina mittziehen wollen, hat man es ihr doch nicht verstatten wollen. O nefanda barbaries, & Tyrannis inaudita! [108] <Nach Bützaw[109] auff seiner eigenen haüser eines, hat er es führen lassen.>

Nachm*ittag*s habe jch die Grävjn von Rjvara[110] besuchtt.

Jn den feriis [111], pflegt der Kayser keine audienz zu geben.

05. April 1637

[[399v]]

☿ den 5. / 15. Aprill:

Die Thore seindt heütte zugesperret worden, wegen eines begangenen Todtschlags.

Jch habe Bürgemeister[!] Mosers[112] sejnen schönen garten vorm*ittag*s besehen.

Nachm*ittag*s vmb drey vhr, bey der itztregierenden Röm*ischen* Kay*serlichen* May*est*ät Ferdinando III$^{o.}$ [113] durch introduction des Grafen von Puchhaimb[114] Obr*isten* kammerers, audientz gehabtt. Jhre May*est*ät haben gar gnedigst meine condolentz, vndt gratulation aufgenommen, auch sich erkläret, mein gnädigister Kayser zu verbleiben wie dero herzliebster herrvatter[115] Sehliger gewesen, meine offerten auch sehr wol acceptirt, vndt sehr human, vndt leühtsehlig gewesen. Sie befahlen mir auch, meine ferrnere ~~Der~~ anliegen, schriftlich memorialsweise[116] eingeben zu laßen. <Erlaübten mir auch gar gern wieder nach hause[.]>

Jn der antic*amer*a [117] sprach mir auch zu, Graf Philjps von Manßfeldt[118], vndt der allte Graf Kysel[119], gewesener Obrister kammerer, Jtem [120]: der h*err* Poppel[121] des herz*og*k Julij henrjchs

---

101 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
102 *Übersetzung:* "in aller Form"
103 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
104 *Übersetzung:* "vor dem Schreiber"
105 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
106 Güstrow.
107 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).
108 *Übersetzung:* "Oh ruchlose Barbarei und unerhörte Tyrannei!"
109 Bützow.
110 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg.
111 *Übersetzung:* "Feiertagen"
112 Moser, Daniel (von) (1570-1639).
113 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
114 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).
115 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
116 memorialsweise: mit einem Memorial (Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben bzw. Bittschrift).
117 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
118 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

von Saxen[122] Sein Schwager, welcher nach dem G*rafen* v*on* Puchheimb, [[400r]] bey wehrender indisposition des h*errn* v*on* Remßth*a*l*er*[123] der vornehmste < introductor [124] > ist, vndt gar höflich sich anerbotten. Jtem [125]: der Reyne Mere [126] auß Fr*ankreich* [126] ihr agent[128] [129], etc*etera*[.]
Es waren gar wenig leütte in der antic*amer*a [130] dieweil mir der Kayser[131] gratificiren[132], vndt gleichsam eine Privat audientz geben wollte.

Der Meckelb*urgische* [133] abgesandte[134], vndt h*err* Low[135] fuhren mitt mir, vndt begleitteten mich zur audientz. Nebenst meinen leütten, war auch eine aufwärter vom Marggrafen von Brandenb*ur*g[136] geschicktt, welcher seines herren kutzsche, mitt 6 pferden, ~~vndt~~ vndt lackayen, mir zubrachte, vndt mir aufwarten half. Jch muste weitt vmb, zum Kärner Thor, hjnein fahren, dieweil alle Thor noch vmb des Mörders willen verschloßen wahren. Pro malo omine [137], im hinfahren zur audientz, fand ich ejnen Tod<t>en Mann am wege liegen, welcher ertruncken war im Stadtgraben, bey gesterigem wolleben.

06. April 1637

21 den 6. / 16. Aprill: <Vnser grüner donnerstag, nach dem allten kalender.>

Nach Orange[138] an h*errn* von Dona[139], benebenst Nostitzen[140], geschrieben.

Schenckringe vom Jubilirer[141] Jacob Michael[142] erkauft, etc*etera*[.]

[[400v]]

---

119 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
120 *Übersetzung:* "ebenso"
121 Popel von Lobkowitz, Ulrich Adam (1610-1649).
122 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
123 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
124 *Übersetzung:* "Einlasser"
125 *Übersetzung:* "Ebenso"
126 *Übersetzung:* "Königin Mutter"
126 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).
128 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
129 Person nicht ermittelt.
130 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
131 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
132 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
133 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
134 Milde, Johann (gest. nach 1639).
135 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
136 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
137 *Übersetzung:* "Als schlechtes Vorzeichen"
138 Orange.
139 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
140 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
141 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
142 Michael, Jakob.

Meine Memorialia [143], 1. Jn der Aßcanischen[144], 2. Meckelb*urgischen* [145] 3. vndt Wirtemb*ergischen* [146] wittwensache, 4. wegen der salvaguardien[147] vndt manutenentzschreiben[148], Jtem [149]: 5. in meinen hofkammer[150] prætensionen, durch h*errn* Grafen von Buchhaimb[151], dem Kayser[152] insinuiren[153] laßen. Jhre May*est*ät seindt aber heütte, sehr occupat[154] gewesen, weil eben der Polln*ische* [155] gesandte[156], diesen vormittag, vor seinen König[157], von dem Kayser, vndt der Princeßin Cæcilia Renata[158], daß jawortt weggekriegt. Der Kayser hat die Princeßin zu sich fordern laßen, ihr zu gratuliren, vndt hatt mitt ihr in seiner anticamera [159] Tafel gehalten.

Den paß nacher hauß[160], ~~zu~~ vndt in hollstein[161] zu raysen, von Jhrer May*est*ät vndterschrieben, in optima forma [162], erhalten, auß der kriegscantzley, Graf Schlick[163] hat ihn auch vndterschrieben, vndt ein Secretarius ex consilio bellico[164] [165], wie braüchlich.

Nachm*ittag*s ist der h*err* Marggraf Christian Wilhelm[166], gewesener Administrator zu Magdeburgk[167], zu mir kommen, in mein losament[168], vndt hatt mich besuchtt, da wir dann gar vertrawlich mitteinander geredet.

Th*omas* B*enckendorf* [169] abermals nach hoffe Nachm*ittag*s geschicktt, ob etwan ein Kayßerl*icher* bescheidt zu erhalten.

[[401r]]

---

143 *Übersetzung:* "Bittschriften"
144 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
145 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
146 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
147 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
148 Manutenenzschreiben: Schreiben, das obrigkeitlichen Schutz für umstrittene (Besitz-)Rechte gewährt.
149 *Übersetzung:* "ebenso"
150 Österreich, Hofkammer.
151 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).
152 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
153 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
154 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.
155 Polen, Königreich.
156 Przerebski, Maksymilian, Graf (1577-1639).
157 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
158 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
159 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
160 Anhalt, Fürstentum.
161 Holstein, Herzogtum.
162 *Übersetzung:* "in der besten Form"
163 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
164 Österreich, Hofkriegsrat.
165 *Übersetzung:* "Sekretär aus dem Kriegsrat"
166 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
167 Magdeburg, Erzstift.
168 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
169 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

Der Ertzhertzoginn[170] kammerdiener Nauwach[171] (de mon ancienne connoissance [172]) hat mich besuchtt, vndt allerley gute sachen referirt.

Der Thäter, vmb deßen willen die Thor zugesperret gewesen, ist ertapt worden, bey hörnalß[173]. Er soll des L ~~a~~ <e> ßle[174] lackay gewesen sein, vndt allbereitt mehr Mordt begangen haben. Wjrdt ihm ohne zweifel, sejn rechtt wiederfahren.

Z*eitung* [175] daß der Banner[176] vber die 800 flegken vndt dörfer in den ländern, Meißen[177], vndt Düringen[178], in die asche gelegt, vndt gewaltig grassire, auch sich des fortheilß, des Elb[179] paßes zu Torgaw[180], gewaltig gebrauche.

Es hat heütte vom Kayser[181], wegen vieler occupationen [182], geheimen Rahts[183] haltung, vndt anderm, noch kein bescheidt auf meine Memorials[184] p*uncta* [185] erfolgen wollen. Jl semble, que les modernes Grands, soyent fort altiers, & difficiles. [186]

07. April 1637

♀ den 7. / 17^den:^ Aprill:

Frayeur nocturne extraord*inai*re hier au soir arrivèe a moy mesme & a trois de mes gens, en un jnstant, un'heure environ, avant minuict. [187]

[[401v]]
Vorm*ittag*s bin ich in des Stadtrichters[188] garten spatzirt, darnach in Kilemanns[189] seinen schönen garten, vndt artige[190] lusthaüßer, darinnen allerhandt waßerwerck, feine zimmer, vndt hüpsche

---

170 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
171 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
172 *Übersetzung:* "von meiner alten Bekanntschaft"
173 Hernals.
174 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).
175 Zeitung: Nachricht.
176 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
177 Meißen, Markgrafschaft.
178 Thüringen.
179 Elbe (Labe), Fluss.
180 Torgau.
181 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
182 Occupation: Beschäftigung.
183 Österreich, Geheimer Rat.
184 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
185 *Übersetzung:* "punkte"
186 *Übersetzung:* "Es scheint, dass die neuen Großen sehr hochmütig und schwierig sind."
187 *Übersetzung:* "Gestern am Abend mir selbst und dreien von meinen Leuten in einem Augenblick ungefähr eine Stunde vor Mitternacht geschehener außerordentlicher nächtlicher Schrecken."
188 Polmüllner von Mühlperg, Daniel (1590-1638).
189 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).
190 artig: kunstvoll, meisterhaft.

gemählde zu sehen. Der garten ist raümlich vndt wol disponirt[191] . Kilemann ist ein kaufmann gewesen, numehr ein landtherr worden, nach dem er einen eisernen brief[192] vom Kayser[193] bekommen, daß er seine creditores [194] nicht zahlen darff[195] . Jn diesen garten, pflegt der Kayser[196] , vndt Kayserinn[197] , ie zu weilen zu spatziren.

{Meilen}
6

Nachm*ittag*s habe ich den h*errn* Marggrafen[198] , (gewesenen Admin*istrator* zu Magdeb*urg*[199]) besuchtt in Jhrer L*iebden* losament [200] , vndt also die visite [201] wieder geben. Darnach bin ich mitt dero kuzschen nach Laxemburgk[202] gefahren, daßelbe zu besichtigen. Jst ein Kay*serliches* lusthauß, auf drey meilen von Wien[203] . Thut also hin vndt wieder

Es seindt vber die hundert zimmer darinnen, vndt allerley iägergemälde vom vorigen Kayser, dann Jhre May*est*ät sich oft daselbst zu recreiren pflegten, insonderheitt mitt der Reigerbeitze[204] . Jst so schön vndt prächtig bey weittem nicht disponirt [205] alß Eberßdorf[206] , aber doch wol zu bewohnen. hat auch einen feinen Thiergarten darneben [[402r]] in welchem ein[207] 300 dänle[208] zu befinden, derer ezliche 30 diesen kalten wintter vber sollen erfroren sein. Es hat auch einen Meyerhof, oder Fuhrwerck am Schloße, darinnen die Kayserinn[209] , Schweitzer vieh[210] gehalten. Vndter dem Thor des schloßes, stehet, gar ein großer schwehrer eyserner Tolch, Jtem [211] : oben ist aufgehenget, eine riesenrippe oder gebein, ein großes risenschwehrt, vndt Tolch darneben.

---

191 disponiren: anordnen, einrichten.
192 eiserner Brief: Moratorium.
193 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
194 *Übersetzung:* "Gläubiger"
195 dürfen: müssen.
196 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
197 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
198 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
199 Magdeburg, Erzstift.
200 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
201 *Übersetzung:* "Besuch"
202 Laxenburg.
203 Wien.
204 Reigerbeize: Reiherjagd.
205 disponiren: anordnen, einrichten.
206 Kaiserebersdorf.
207 ein: ungefähr.
208 Dänlein: Damhirsch.
209 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
210 Schweizervieh: Rinderrasse.
211 *Übersetzung:* "ebenso"

Der itzige Kayser[212], (welcher zwar, nicht so große lust zum iagen hatt, alß der vorige[213], auch ezliche Jäger abgeschafft hatt) wirdt Morgen wils Gott, zum erstenmahl, sieder[214] er Kayser ist, hinauß nach Laxemburg[215], auf die Reyherbeiße[216].

Abends spähte wieder nach Wien[217] kommen, vndt Th*omas* B*enckendorf*[218] zu hause funden, welcher meine expeditiones[219] promoviren[220] sollen. Es hats zwar der Kayser befohlen, aber die sachen stehen noch in dilatorischen terminis[221] bey den iehnigen, so Sie beobachten sollen, alß h*err* v*on* Strahlendorf[222], Graf Schligk[223], vndt h*err* v*on* Colobradt[224] hofkammerpræsident. Jl semble, que mes aff*ai*res jront a la longue, comme de coustume. Dieu vueille, que j'aille, sur un pied de plomb, & avec bon fondement.[225]

Milde[226] hat mich heütte frustra[227], in meinem losament[228] gesuchtt.

08. April 1637

[[402v]]

♄ den 8. / 18^{den} Aprilis[229].

Der bohte von Lintz[230] ist wiederkommen, hat mir vom h*errn* Caspar von Starhembergk[231], Presidenten[232] allda, gar höfliche, aber dilatorische antwortt mittgebrachtt.

Jch habe der Juden ceremonien in ihrer Synagoga[233] zugesehen. Sie ziehen ihre hüte nicht ab, wann sie behten, knien auch nicht nieder, stehen nur auf, vndt verneigen sich mitt dem leibe. Sie haben viel gesungen vndt gebehtet. heülen erbärmlich, schreyen vndt halten ihre ohren zu, vndt stellen sich zimlich vngebärdig, an. Es wehrete wol 4 stunden, daß sie baldt sungen, oder vndtereinander

212 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
213 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
214 sieder: seit.
215 Laxenburg.
216 Reiherbeiße: Reiherjagd.
217 Wien.
218 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
219 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
220 promoviren: befördern.
221 *Übersetzung:* "Worten"
222 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
223 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
224 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).
225 *Übersetzung:* "Es scheint, dass meine Angelegenheiten lange dauern werden, wie üblich. Gott wolle, dass ich auf einem Fuß aus Blei und mit guter Grundlage gehe."
226 Milde, Johann (gest. nach 1639).
227 *Übersetzung:* "vergeblich"
228 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
229 *Übersetzung:* "des Aprils"
230 Linz.
231 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
232 Hier: Herrenstandsverordneter der oberösterreichischen Landstände.
233 *Übersetzung:* "Synagoge"

blerreten, baldt bähteten, alles auf hebreisch. Darnach wurde eben eine beschneidung gehalten, welcher ich gar eigentlich zusehen können, wie zu Venedig[234]. Sie schnitten mitt gar einem schönen Meßer, (daran ein großer Stiel von einem schmaragdt, mitt demanten vndt rubinen sonst versezt, ~~an~~ in eingefaßtem golde) dem knäblein am 8 tage, ein <gut> stück von der vorhautt ab, reißen darnach die ander hautt, mitt den spitzigen daumnägeln voneinander, vndt saugen mitt dem Maul das blut auß. [[403r]] Strewen darnach ein heilpulver auß einem schönen güldenen mitt edelgesteinen versetzten schächtelein drauf, ~~der~~ <vndt> Trincken auß einem becher wein ~~das bl~~ <drauf.> Blerren vndt singen wieder darnach. Soll zum lobe Gottes, angesehen sein. Die weiber stehen nicht vndter den Männern, sondern absonderlich, auf der bohrkirche[235], vndt vndter derselben, in vergitterten Stühlen. Ein Medicus [236] war auch bey der beschneidung. Sie freweten sich sehr, daß wir Christen ihnen zusahen, (wiewol Sie mich nur vor einen Freyherren erkandten) vndt waren willig vnß alles zu zeigen. Es hat keine bilder in ihrer Synagoga [237], sondern nur angeschriebene hebr<äische> sprüche. Jhr gesez halten sie sehr in ehren, nahmen es zweymal herauß, küßeten es vndt lasen darauß. Sie sprachen auch einen segen, vor den Kayser Ferdinandum III.[238] auf hebräisch, vndt daß ihn Gott wieder seine feinde obsiegen laßen wollte. &c*etera*

Es soll nur 106 eingeseßene Juden allhier[239] haben, geben dem Kayser iährlich ordinarie [240] 10000 {Gulden} ohne die extraord*inariis* [241] verehrungen[242] zu solenniteten, N*eu* Jahr, raysen, vndt dergleichen.

[[403v]]
p*erge* p*erge* [243] Jm sjngen, sperreten sie das maull weitt <auf vndt> voneinander, zerretens, mitt vnförmblichem Thon, einer sunge einen sehr tieffen baß, als ich baldt einen gehört habe, vndt sumsete bißweilen wie eine posaune, bißweilen schnatterte er geschwinde darzwischen, wie eine ganß. Zu weilen fiengen sie alle zugleich an lautt zu ruffen im singen, altt vndt iung. Zuweilen blerrete einer allein. Vndterzeitten zwey oder, drey. Nachmittags, wirdt einer predigen. Es ist ein mittleyden, mitt den armen verblendeten leütten, zu haben, wiewol ihre verstockung so <gar> verfinsterter hertzen, ejnen Christenmenschen auch billich zu zorn bewegen sollte. Sie sagen, sie knien nur dreymal im Jahr nieder, offentlich in ihrem gebeht, ziehen aber keinmal die hüte oder baretlein (wie Sie allhier[244] pflegen zu tragen) in der Synagoga [245] abe[!], weder vor Gott, noch einigem Menschen. Wann sie ihrer glaubensgenoßen ~~s~~ einen sehr ehren wollen, (wie in meiner præsentz einem Juden, welcher gestern von Posen[246] ankommen wiederfahren) so lassen Sie ihn in

234 Venedig (Venezia).
235 Bohrkirche: Empore.
236 *Übersetzung:* "Arzt"
237 *Übersetzung:* "Synagoge"
238 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
239 Wien.
240 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
241 *Übersetzung:* "außerordentlichen"
242 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.
243 *Übersetzung:* "usw. usw."
244 Wien.
245 *Übersetzung:* "Synagoge"
246 Posen (Poznan).

der Synagoga [247] das [[404r]] gesetz kaüffen, welches fail außgeruffen wardt vmb drittehalb biß in 3 {Gulden} vndt wer am meisten gibt, der machtt die Tafel auf darhinder wol ein[248] 5 gesezbücher Mosj[249] eingewickelt stunden, auf Pergamen <gar schön> geschrieben, davor behten sie. Das geldt aber kömbt ihren armen in ihrem spittal zu, dann sie leyden keine bettler.

Also bestunde die ehrerbiehtung darinnen daß er die Tafeln aufthun dorfte.

Sie hallten ihre Feyertage, Sabbather, Newmonden, paßah, pfingsten, New Jahr[,] lauberhütten, et*cetera* et*cetera*[.] An stadt der opfer, weil Sie zu Jerusalem[250] nicht opfern können, haben sie gebeht gemachtt, vndt seindt alle mitt weißer leinewandt, oder atlaß, oder damaßke[251] verkapt gewesen, die in die Synagoga [252] gegangen seindt. Es hat gar reiche Juden allhier[253], vndt ezliche vndter ihnen, seindt gar wol bekleidet gewesen, etzliche auch gar schlechtt. Sie bähten alle zugleich, vndt plappern es gar geschwinde aufeinander, welches vns gar wenig devotion erwecken können. Jch habe mich verwundert daß Sie es so geschwinde heraußer werffen können, auch kleine kinder, von 6[,] 7 iahren.

09. April 1637

[[404v]]

⊙ den 9. / 19[den:] Aprill. <Alte Ostern.>

Der allte Low[254] ist bey mir gewesen, gar mitt guten vertröstungen, wegen beförderung meiner expeditionen[255].

Nauwach[256] war mein gast zu Mittage. Vorzeitten, war er Kay*serlicher* Cammer Musicus [257], ~~sei~~ hernacher kammerdiener der Ertzhertzoginn[258], itzundt wirdt er ihr Schatzmeister vndt zahlmeister in Polen[259] werden, wann Sie in Polen Könjgjnn wirdt.

Z*eitung* [260] daß die Schwedischen[261], noch im lande zu Meißen[262], gewaltig grassiren, <vndt brennen.>

---

247 *Übersetzung:* "Synagoge"
248 ein: ungefähr.
249 Mose (Bibel).
250 Jerusalem.
251 Damask: Halbdamast (seidener Damast, der auf einer Seite schlicht gewebt ist).
252 *Übersetzung:* "Synagoge"
253 Wien.
254 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
255 Expedition: Verrichtung.
256 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
257 *Übersetzung:* "Musikant"
258 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
259 Polen, Königreich.
260 Zeitung: Nachricht.
261 Schweden, Königreich.
262 Meißen, Markgrafschaft.

Nachm*ittag*s ist der Marggraf von Brandenb*urg* [263] wieder zu mir in mein losament[264] kommen, vndt hatt mitt mir gesprachet, auch abschiedt genommen, vndt ein schreiben an Seine gemahlin[265] mir anvertrawet.

Darnach bin ich spatziren gefahren, vndt habe ihn ohngefehr[266] auch spatzir fahrende wieder angetroffen, da seindt wir mitteinander in den Pegelhof, allda favorita[267] genandt, gefahren, vndt haben der allten Kayserinn[268] schönen garten, vndt lusthauß allda besehen. [[405r]] Es hat auch feine grotten daselbst, vndt ~~in eine~~ schöne antiquiteten darinnen. Jn einem gewölbe stehen viel kleine pomerantzenbawme. Der Sahl im lusthauß ist auch gar hüpsch, allda wir vor~~m~~ zwey Jahren, auf der ChurBayr*ischen*[269] hochzeitt, dem Kay*serlichen* bancqueet zugesehen. 50 schritt lang, vndt 20 breitt, ist der Sahl, ohne seülen, mitt Mahlereyen gezieret, vndt zimlich[270] hoch. Es hat auch sonsten noch zimmer im lusthauße.

Jm rückwege hat mich der gute allte herr, der Marggrafe[271], mitt gewaltt, biß in mein hauß begleittet, vndt weil er zu abends nit zu eßen pfleget, nicht bey der Mahlzeitt verbleiben wollen.

Wir seindt im rückwege gantz vollends, vmb die Stadt[272] gefahren.

Milde[273] a passè devant mon logis, & ne m'a veu de quattre jours. [274] e*t cetera*

10. April 1637

[[405v]]

☽ den 10. / 20[den:] Aprilis [275] .

Die Türckische[276] bohtschaft, habe ich heütte bey meinem losament[277] vorüber gehen sehen. Es waren nur vier personen[278] [279], haben weder pferde noch wagen bey sjch.

Jouè aux cartes. [280]

---

263 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
264 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
265 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1596-1643).
266 ungefähr: zufällig.
267 Favorita, Schloss (Wien).
268 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
269 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
270 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
271 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
272 Wien.
273 Milde, Johann (gest. nach 1639).
274 *Übersetzung:* "Milde ist an meiner Unterkunft vorbeigegangen und hat mich vier Tage nicht gesehen."
275 *Übersetzung:* "des Aprils"
276 Osmanisches Reich.
277 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
278 Ali Agha.
279 Nur teilweise ermittelt.
280 *Übersetzung:* "Karten gespielt."

Der Meckelb*urgische* [281] gesandte Milde[282], hat mich besuchtt, vndt sich excusirt[283].

Nauwach[284], jst bey mir gewesen. heütte ist die Ertzhertzogjnn[285], vor eine Königjnn in Polen[286], der hofstadt, publicirt worden. Morgen g*ebe* g*ott* wirdt der Polln*ische* gesandte, <Maximilian> Przeremßky[287], von hinnen, nacher Warßaw[288], verraysen, vndt ein ander hergeschickt werden, die Erzherzoginn abzuholen. Er ist ein Senator Regnj Polo*ni*æ [289] vndt ein Castellanus [290], auch vom vorigen Kayser[291], in andern legationen, zum Graven gemacht worden.

Der allte h*err* Pettinger[292] der Ertzhertzoginn Obr*ist* hofmeister, hat mir seine vndterth*änige* dienste vermelden, vndt mir sagen laßen, er wollte mitt mir, auß bewuster sache, vertrawlich reden, wann ichs Morgen g*ebe* g*ott* zwischen 6 vndt 7 vhr frühe leyden köndte.

[[406r]]
Auff den abendt, bin ich also vnbekandter weyse, in die Stadt[293], inß wirtzhauß zum weißen Schwanen gefahren, in meynung den Türckischen[294] Gesandten[295] eßen zu sehen. Es hat aber nicht sein können. habe ihn aber doch also eben so wol gesehen, vndt contempliret[296]. Er ist alsobaldt aufgestanden, wie wir inß gemach hinein kommen, hatt mich zu sitzen gebehten, vndt gar höfliche feine Sitten an sich gehabtt, auch gar vernünftig dißcurrirt. Vndter andern sagte er mir, es hieße der Türckische Kayser <Sultan> Murath[297], wehre des Sultan Oßmanns[298], vndt Sultan Mustafa[299] (welcher noch lebte aber in seinem gebeht zu Gott, ein h*eiliges* leben führete) ihr bruder, etwan ein Jahr ällter, alß vnser itziger Römischer Kayser[300]. Sein vatter wehre Sultan Achmet[301] gewesen. Wünschte den frieden, wie sein Kayser, denn sie hetten eben so wol arme leütte, in ihrem lande, alß wir hetten, vber die es gemeiniglich in kriegen außgienge, vndt wenn Gott ein landt strafen wollte, [[406v]] <[Marginalie:] ">so schickte er krieg inß landt, es zu verderben. Ja <[Marginalie:] ">so lange die wellt gestanden wehre, wehre allezeitt krieg gewesen, auch also daß oftermalß zween brüder wiedereinander gestritten hetten, doch wehre es ein großes elendt. Sie die Türgken[302]

---

281 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
282 Milde, Johann (gest. nach 1639).
283 excusiren: entschuldigen.
284 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
285 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
286 Polen, Königreich.
287 Przerebski, Maksymilian, Graf (1577-1639).
288 Warschau (Warszawa).
289 *Übersetzung:* "Senator des Königreichs Polen"
290 *Übersetzung:* "Kastellan"
291 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
292 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
293 Wien.
294 Osmanisches Reich.
295 Ali Agha.
296 contempliren: betrachten.
297 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
298 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).
299 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) (1591-1639).
300 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
301 Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) (1590-1617).
302 Osmanisches Reich.

sähen eben so wol gern friede alß wir Christen, <[Marginalie:] ">vmb des armen volcks willen, dann wann <[Marginalie:] ">alles verderbt wehre, wovon köndten sie selber hernach leben oder sich erhalten, da sie doch auch landtgühter zu ihrem vndterhalt hetten. Führete also schöne vndt vernünftige, gar nicht Barbarische dißcurß. War ein langer schwarzer Mann, mitt einem großen gesichtt, vndt guter mine, ganz auf Türckisch bekleidett, auch mitt dem weißen turban, vndt rohten haüblein darinnen. Die andern 3 Türgken, so bey ihm[303] wahren, giengen auf vngrisch bekleidett, Es zoge aber keiner von ihnen seine haube ab, so wenig alß er seinen bundt. Verneigeten sich aber sehr, mitt dem leibe, vndt der gesandte that die handt küßen, vndt stellete sich [[407r]] als wollte er[304] mir die handt geben. Wir machten es aber auf Spannisch, vndt ich ließ auch meinen hut stehen, machte besolas manos [305] wie Sie. Er endtschuldigte sich anfangs, wo er mich nicht nach Standes gebühr respectirte, weil er mich nicht kennete, wüste sonst wol, daß alle ehre vndt Respect allen den iehnigen, so der Röm*ischen* Kay*serlichen* May*estät*[306] aufwarteten, oder von deroselben an ihn geschickt würden gebührte. Jch satzte mich ein wenig wie er so starck drauf drang, weil er sich aber nicht sazte stunde ich wieder auf, endtlichen lange hernach, bahte ich ihn wieder, nieder zu sitzen, so satzte er sich auf einen Türkischen Teppich, auf der erden, vndt ich mich auf einen Stul. Er trancke mir eines zu, auß einer Flasche guten weißen weins, Jch mochte ihm nicht bescheidt thun, sagte, ich trüncke keinen wein, ließe Nostitzen[307] vor mich trincken. Er wunschte mir viel glück von Gott dem Allmächtigen, vndt ich ihm wieder auff seine rayse. [[407v]] Es erschiene auß seinen dißcurßen, daß der Türck*isch*e Kayser[308], müste krjeg, mitt dem Persianer[309] haben, dann wie ich ihn[310] fragte, da gab er mir dieselbige schlauhe vnver<[Marginalie:] ">fängliche antwortt, es wehre krieg gewesen, so lange die weltt gestanden wehre, vndt mitt den zween brüdern, wie vorgemeldett.

Daß Sultan Mustafa [311] zu Florenz[313] a*nn*o [314] 1613 gewesen[315], wollte er nicht gestehen. Er heißt Aljaga, ist vom Bascha[316] von Ofen[317], hieher geschickttt im Nahmen des Türckischen Kaysers, hatt aber nur, bey Graf Schljgken[318], kriegspresjd*ente*n nicht bey vnserm Kayser[319] selber, audientz gehabtt. Jch fragte ihn auch, durch den dollmetzscher, ob eine andere bohtschaft, würde hernacher kommen, da sagte er, die beyden Kayser <[Marginalie:] ">würden durch schreiben oder durch ab<[Marginalie:] ">schickung dahin trachten, wie gute Freündtschaft vndt Nachbarschaft möchte

---

303 Ali Agha.
304 Ali Agha.
305 *Übersetzung:* "ich küsse die Hände"
306 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
307 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
308 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
309 Persien (Iran).
310 Ali Agha.
311 "Mustafa Sultan" im Original korrigiert in " Sultan Mustafa ".
313 Florenz (Firenze).
314 *Übersetzung:* "im Jahr"
315 Irrtum Christians II.: Es handelt sich hier wahrscheinlich um Sultan Yahya, der seit seiner Flucht von 1603 verschiedene europäische Städte wie Florenz, Madrid, Rom, Krakau, Antwerpen und Prag bereiste, um dort Unterstützung für seine Thronansprüche gegenüber dem jüngeren Bruder Sultan Ahmed I. 1590-1617 zu gewinnen.
316 Musa Pascha (gest. 1647).
317 Ofen (Buda), Ejalet.
318 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
319 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

vndter ihnen erhalten werden. Es war ein kluger verschlagener Mann, ich [[408r]] hette gern mehr vndt länger mitt ihm[320] geredet, aber der dollmetzscher war voll vndt nicht viel nütze, auch sehr verdroßen des Türcken rede zu verdeützschen. Die Türckische sprache lauttet sehr Mannlich, wiewol Sie auch etwas rauh zu sein scheinet.

11. April 1637

♂ den 11. / 21. Aprill.

Der Erzhertzogjnn[321] jhr Ob*rist* hofm*eiste*r h*err* Pettinger[322], hat sjch heütte frühe endtschuldigen laßen, daß er wegen etzlicher audientzen, vndt anderer sachen, nicht sich einstellen köndte, wollte aber sehen, Nachm*ittag*s, oder Morgen frühe, wo ferrn ich allhier[323] verbliebe, oder zu hause anzutreffen wehre. Jch habe es auf andere gestellet, daß ichs wol durch J*ohann* L*öw* [324] wollte verrichten laßen.

Bin hernacher auf die Kayserl*iche* reittschule gegangen, vndt habe etzliche pferde reitten sehen. Darnach in den Stall darinnen jch auch vndter andern, einen grawen wallachen gesehen, welchen der itzige Kayser[325] in der Schlacht vor Nördtlingen[326] geritten.

Jm rückwege, habe ich einen armen Sünder, <auf>hencken sehen.

[[408v]]
Jn vertrawen habe ich erfahren, daß der Kayser[327] in kurtzem, mitt eingezogenem train [328] werde nacher Prag[329] verraysen, sich daselbst mitt ChurSaxen[330] vndt ChurBrandenb*ur*g[331] zu abbouchiren[332].

Risp*ost*a cortese, mà rifiut ~~a~~ <o> dal Pr*incipe* d'Eggemberghe [333], che sj scusa sopra glj grand<iss*im*i> dannj, che patisce, nella moneta. [334]

Der allte J*ohann* L*öw* [335] ist bey mir gewesen, mitt gar guten vertröstungen vom Kay*serlichen* hofe, wegen der salvaguardien[336], vndt anderer sachen.

---

320 Ali Agha.
321 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
322 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
323 Wien.
324 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
325 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
326 Nördlingen.
327 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
328 *Übersetzung:* "Tross"
329 Prag (Praha).
330 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
331 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
332 abouchiren: (sich) besprechen.
333 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
334 *Übersetzung:* "Höfliche, aber abschlägige Antwort des Fürsten von Eggenberg, der sich mit den sehr großen Verlusten entschuldigt, die er an Geld erleidet."
335 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

L'Emp*ereu*r voyant que l'on abusoit de la grande debonnairetè de Sa Ma*jes*tè Jmp*ériale* defuncte[337] , commence a se monstrer plus severe & avec tresbonne rayson. N'a gueres un Colonel croyant se rendre aggreable par des rapports de bonne nouvelle, & les contant a Sa Ma*jes*tè[,] elle en voulut voir les lettres escrites auxquelles le dit Colonel se rapportoit fort librement en tesmoignage de son dire. Or comme il fallust monstrer les dites lettres, on ne trouva pas dedans ce qu'il asseuroit. L'Emp*ereu*r luy fit dire qu'il ne devoit plus retourner avec telles nouvelles, autrem*en*t il luy feroit [[409r]] voir autre chose, luy pardonnant p*ou*r ceste fois. Devant peu de jours, le D*octeur* Söldner[338] Reichshofraht fut accusè de quelqu'un a cause de ses lenteurs (ordinaires) aux expeditions. L'Emp*ereu*r[339] luy en fit donner une rude reprimande & correction, par le Vicechancellier <B*aron* de> Strahlendorf[340] . Depuis peu l'Emp*ereu*r (moderne aussy) fit la grace au D*octeur* Gebhardt[341] quj est mesmement Reichshofraht, de luy escrire en son absence quelque mandement. Le bon Docteur, quj croyoit, que c'estoit assèz, de respondre de bouche a l'Emp*ereu*r quand il viendroit en bref icy[342] , en a tellem*en*t offencè Sa Ma*jes*tè que l'on craint qu'il sera degradè de sa charge. [343]

Die Türckische[344] bohtschaft ist heütte aufgebrochen, vor vnserm losament[345] <zum güldenen lämblein>, auf der Thonaw [346] nacher Preßburgk[347] ,

Nachm*ittag*s hinauß in Prater[348] , hernach vmb die Stadt gefahren, allda ich eine vnversehene rencontre [349] der Kayserinn[350] , (so sich im seßel tragen laßen) vndt der Erzhertzoginn[351] , (so nachgefahren) gehabtt. Die Erzh*erzogin* wirdt numehr vor eine Königin in Polen[352] titulirt.

---

336 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
337 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
338 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
339 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
340 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
341 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
342 Wien.
343 *Übersetzung:* "Da er sieht, dass man da die große Sanftmut Ihrer verstorbenen Kaiserlichen Majestät missbrauche, beginnt der Kaiser sich strenger zu zeigen und mit sehr gutem Grund. Als unlängst ein Obrist glaubte, sich durch Berichte guter Nachricht[en] angenehm zu machen und sie Ihrer Majestät erzählte, wollte sie davon die geschriebenen Briefe sehen, auf welche sich der besagte Obrist als Beweis seiner Aussage sehr frei bezog. Als er nun die besagten Briefe zeigen musste, fand man darin nicht das, was er versicherte. Der Kaiser ließ ihm sagen, dass er nicht mehr mit solchen Nachrichten zurückkommen solle, sonst würde er ihn etwas anderes erleben lassen, wobei er ihm für dieses Mal verzieh. Vor wenigen Tagen wurde der Reichshofrat Dr. Söldner von jemandem wegen seiner (gewöhnlichen) Verzüge in den Ausfertigungen angezeigt. Der Kaiser ließ ihm dafür durch den Vizekanzler Freiherrn von Stralendorff eine harte Rüge und Ermahnung erteilen. Seit kurzem gewährte der Kaiser (auch der neue) Dr. Gebhard, der ebenso Reichshofrat ist, die Gunst, ihm in seiner Abwesenheit irgendeinen Befehl zu schreiben. Der gute Doktor, der glaubte, dass es genug sei, dem Kaiser mündlich zu antworten, wenn er kurz hierher komme, hat Ihre Majestät damit derart beleidigt, dass man dort fürchtet, dass er von seinem Amt abgesetzt werden wird."
344 Osmanisches Reich.
345 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
346 Donau, Fluss.
347 Preßburg (Bratislava).
348 Prater (Wien).
349 *Übersetzung:* "Begegnung"
350 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
351 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

[[409v]]
Passè le temps, contre mon jnclination & naturel, au jeu des cartes, avec Nostitz[353], & le Secretaire Th*omas* B*enckendorf* [354] [.] [355]

12. April 1637

☿ den 12. / 22. Aprilis [356] .

Der Erzherzoginn[357] Obr*ist* hofmeister, h*err* Pettjnger[358], hat mich besuchen wollen, vndt vmb ernennung einer stunde gebehten. Jch habe ihn auf die reittschule bescheiden[!], allda wir zusammen kommen seindt, vndt vnß mitteinander vndterredet haben. Jch habe auch etwas nachrichtung allda, wegen meiner rayse von einem Jtaliäner bekommen.

Toutes mes expeditions, sont allèes au rebours de ce que j'esperois hier. [359]

Der Türck*isch*e[360] abgesandte[361] hatt gestern mitt seinem Schiff nicht fortkommen können, dieweil niemands die Schifleütte zahlen wollen. Er hat sie also mitt vnmuht selber heütte zahlen müßen, nach dem er die gantze Nachtt aufm Schiffe geschlafen.

Der Pollnische[362] Ambassador[363] [363] ist mitt großem prachtt heütte auffgebrochen nacher Polen zu.

13. April 1637

[[410r]]

♃ den 13. / 23. Aprill.

Von Wien[365] nacher Preßburgk[366], auf einem vngrischen postwagen spatzirt – – – – 10 [Meilen] wiewol es nicht achte sein mögen, werden von ezlichen vor 8 von andern vor 9 gerechnett. Jm wilden Mann eingekehrt.

---

352 Polen, Königreich.
353 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
354 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
355 *Übersetzung:* "Die Zeit gegen meine Neigung und Natur im Kartenspiel mit Nostitz und dem Sekretär Thomas Benckendorf vertrieben."
356 *Übersetzung:* "des Aprils"
357 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
358 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
359 *Übersetzung:* "Alle meine Verrichtungen sind umgekehrt dazu gelaufen, was ich gestern erhoffte."
360 Osmanisches Reich.
361 Ali Agha.
362 Polen, Königreich.
363 Przerebski, Maksymilian, Graf (1577-1639).
363 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
365 Wien.
366 Preßburg (Bratislava).

Erst auf Schwechat[367], darnach auf die Fischa[368], von dannen auf Regelsprunn[369] alda man gefüttert zukommen.

Nahe hierbey, seindt hindter vnß, von newgeworbenen Crabahten[370], etzliche Juden geplündert worden, vndt es ist an itzo gar vnsicher zwischen Wien vndt Preßburgk.

Wir seindt zwar, der Crabahten ansjchtig worden, weil ich aber nur selb 5$^{te.}$[371] vndt darzu nicht mitt röhren[372] oder pistolen armirt gewesen, habe ich mich auch der Juden eben nicht anzunehmen gehabtt. Es seindt hernacher auch zween Christen, ebener gestaltt, von ihnen geplündert worden. Zu dem so liegen auf den dörfern da herumb viel Crabahten, welche es mitt ihnen halten mögen.

14. April 1637

[[410v]]

♀ den 14. / 24. Aprill.

Jch bin in der Stadt Preßburgk[373] herümber spatziren gegangen, die vornehmsten gaßen besichtiget, auch kirchen vndt klöster. Vorm*ittag*s hörete ich der Evangelischen predigt zu, vndt heütte ist eben die Rahts[374]wahl, da sie dann gewaltig vber ihren Freyheitten wollen gehalten haben.

La Porta[375] des Allten J*ohann* L*öw*[376] Schwiegersohn ist nachm*ittag*s bey mir gewesen, hat mir vielerley erzehlet, jnsonderheitt aber, wegen meiner rayse durch Polen[377], (wo ferrn ich mich darzu resolviren[378] möchte) etwas nachrichtt gegeben.

15. April 1637

♄ den 15. / 25. Aprill.

Von Preßburgk[379] wieder zurück[380], nacher Wien[381], Erst wieder vber die Thonaw[382], (wie hinüber) darnach auf hajmburg[383] zu, von dannen auf Petronell[384] ein hüpsch hauß an Deützschen

367 Schwechat.
368 Fischamend.
369 Regelsbrunn.
370 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
371 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.
372 Rohr: Handfeuerwaffe.
373 Preßburg (Bratislava).
374 Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt.
375 La Porta, Aluigi.
376 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
377 Polen, Königreich.
378 resolviren: entschließen, beschließen.
379 Preßburg (Bratislava).
380 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
381 Wien.
382 Donau, Fluss.

Altemburg[385] gelegen, gehöret alles dem herrn von Polheimb [386] zu. Es ist nahe darvor ein [[411r]] berg, welchen des vngrischen Königs Matthiæ[387] seine soldaten, sollen vorzeitten allda logirendt, in Sturmhauben[388] zusammen getragen haben. Vnferrne darvon siehet man rudera [389] einer allten Stadt[390], welche vorzeitten soll Troja geheißen haben, vndt sehr groß gewesen sein, endtlich zerstöret worden.

Von Petronell[391] kahmen wir wieder auf Regelsbrunn[392] zur Mittagsmahlzeitt, vndt erfuhren, daß die vorgesterigen raubende Crabahten[393], ertapt ~~worden~~, vndt drey von ihnen, nacher Vngrischen Altenburg [394] gefangen geführt worden, ezliche aber, wehren mitt etwas beütte ~~wieder~~ außgerißen, <vndt darvon kommen.>

Die vngern lieben sehr ihre Freyheitt, vben drey religionen, Päbstisch, lutrisch, vndt die Reformirte~~n~~. (Daß vnsere Religion nicht zu Preßburg[395] ihr exercitium [396] hatt, daran ist vrsach daß Sie es in deützscher sprache nicht begehren, weil wenjg, oder gar keine allda vorhanden, sonst müste [[411v]] man es ihnen verstatten. Zu Tirna[397] haben Sie es, vndt an vielen andern ortten im Vngerlandt[398]. Sie haben newlich daselbst, benebens den luteranern, vndt Papisten, einen bischoff[399] wundt geschlagen, weil er ihnen etwas einziehen wollen, dörfte aber vbel ablauffen. Die vngern seindt der hurerey sehr feindt strafen dieselbe hartt, auch am leben wie mir deßen vornehme exempel seindt erzehlet worden. Leben sonst zimlich bestialisch mitt sauffen vndt bancquetiren[400], auch mitt harter tractation[401] ihrer diener, vndt dann theilß mitt rauben, vndt Morden auf den Straßen, wie dann newlich 7 edelleütte destwegen geköpft, vndt hernacher aufs radt geleget worden sein, weil sie gegen Tirna zu, die straßen beraubett, auch gemordet haben, da sie doch eines theils gar gutes vermögens sollen gewesen sein. Sie richten ihre speisen nicht viel beßer zu als in Polen[402], vndt wundert mich, da Sie in einem so hitzigen lande wohnen, auch [[412r]] die starcken weine trincken, vndt viel gewürtze auf ihre speisen strewen, daß Sie der fornication[403] so wenig ergeben

---

383 Hainburg (Donau).
384 Petronell.
385 Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg).
386 Polheim, Gundaker von (1575-1644).
387 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn (1443-1490).
388 Sturmhaube: Helm.
389 *Übersetzung:* "die Trümmer"
390 Carnuntum.
391 Petronell.
392 Regelsbrunn.
393 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
394 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár).
395 Preßburg (Bratislava).
396 *Übersetzung:* "[Glaubens-]Ausübung"
397 Tyrnau (Trnava).
398 Ungarn, Königreich.
399 Person nicht ermittelt.
400 bancquetiren: ein Festmahl halten.
401 Tractation: Behandlung.
402 Polen, Königreich.
403 Fornication: Hurerei.

seyen. Vielleicht haben sie eine sonderbahre complexion [404] oder die furcht der Strafe, vndt große jalousie [405], so sie vber ihre weiber tragen, mag etwas zurücke[406] halten. Daß vngrische[407] recht ist gar streng. Ein Mann mag vmb geringes verdachts willen, seine Fraw nieder säbeln[408]. Auch die gemeine hurerey ist zu Preßb*urg*[409] vndter ledigen personen, am leben gestraft worden. Die vngrischen herren, (ob sie schon zum theil reich seindt) fallen sehr zum Pabsthumb, vmb zeittlicher ehre willen, die sie am Kay*serlichen* hof vermeinen zu erlangen, der gemeine hauffe ist viel eiferiger vndt bestendiger in Religionssachen.

Zu Wien[410], habe ich alle sachen, dilatorisch, vndt jmperfect[411], wieder verhoffen, gefunden.

16. April 1637

[[412v]]

⊙ den 16. / 26. Aprill. ☿ [...][412]

Zeitung [413] daß der Duca dj Alcala[414], der Princeps legationis Hispanicæ[415] [416], so nacher Cölln[417] deputirt zu Villach[418] in Cärndten[419], mitt Todt abgangen. Jst ein böses omen [420] zu den friedenstractaten[421].

Jtem [422]: daß der Churf*ürst* v*on* Saxen[423] mitt den Schweden[424] noch vollauf zu thun, vndt nicht allein alle seine landtkinder (so dem feinde dienen, vndt von den Kayßerl*ichen* [425] im felde gefangen worden) iustificiren[426] laße, sondern auch ezliche suspecte personen, alß Grafen v*on* Brandenstein[427], Obristen Schliffen[428], Steffan von Gerßdorf[429] in arrest gehlingen[430] nehmen laßen.

---

404 Complexion: körperliche Beschaffenheit.
405 *Übersetzung:* "Eifersucht"
406 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
407 Ungarn, Königreich.
408 niedersäbeln: mit dem Säbel niederschlagen.
409 Preßburg (Bratislava).
410 Wien.
411 imperfect: unvollendet.
412 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
413 Zeitung: Nachricht.
414 Afán de Rivera y Enríquez, Fernando (1583-1637).
415 Spanien, Königreich.
416 *Übersetzung:* "Leiter der spanischen Gesandtschaft"
417 Köln.
418 Villach.
419 Kärnten, Herzogtum.
420 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
421 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
422 *Übersetzung:* "Ebenso"
423 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
424 Schweden, Königreich.
425 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
426 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.
427 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).
428 Schlieff(en), Anton von (1576-1650).

An den Böhm*ischen* [431] grentzen schlagen die zusammengerottirte[432] bawren alles todt. Viaggio mal sicuro! [433]

Jm darmbstädtischen[434] ist die hungersnoht so groß, daß katzen[,] maüse, hunde, ia daß aaß gefreßen wirdt, ia die Mütter eßen ihre kinder. <Schreckliche exempel.>

Der Duc de Rohan[435] hat mitt den Grisons[436] so weitt gehandelt, daß sie geldt von Franckr*eich* [437] genommen, vndt das Veltlin[438] occupirt, auch alliantz mitt Fr*ankreich* geschloßen.

[[413r]]
Jn hollandt[439] gibts alterationes [440] zwischen den Frießländern[441] vndt Staden von hollandt[442], wollen wißen, wo die vielen contributiones [443] hinkommen. Man vermuhtet in den Niederlanden [444] einen frühen Feldtzug.

Die Frantzosen[445] seindt von den Spannischen[446] auß der Jnsel Sardegna[447] vndt andern Jnseln, geiagt vndt geschlagen worden.

L'Emp*ereu*r[448] doit partir d'icy[449] vers Prague[450] (p*ou*r s'abboucher avec les deux Elect*eu*rs Protestants[451]) le 18. de May [452], st*yli* n*ovi* [453] [.]

L'Jmperatrice Douairiere[454] doibt desloger d'icy vers Grätz[455], d'aujourd'huy en huict jours. [456]

---

429 Gersdorf von Gersdorf, Stephan von.
430 gähling: plötzlich, unversehens.
431 Böhmen, Königreich.
432 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.
433 *Übersetzung:* "Schlecht gesicherte Reise!"
434 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
435 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
436 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).
437 Frankreich, Königreich.
438 Veltlin (Valtellina).
439 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
440 *Übersetzung:* "Aufregungen"
441 Friesland, Provinzialstände.
442 Holland, Provinzialstände.
443 *Übersetzung:* "Sondersteuern"
444 Niederlande (beide Teile).
445 Frankreich, Königreich.
446 Spanien, Königreich.
447 Sardinien (Sardinia), Insel.
448 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
449 Wien.
450 Prag (Praha).
451 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
452 *Übersetzung:* "Der Kaiser soll von hier nach Prag abreisen (um sich mit den beiden protestantischen Kurfürsten zu unterreden) am 18. Mai"
453 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
454 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
455 Graz.
456 *Übersetzung:* "Die Kaiserin Witwe soll heute in acht Tagen von hier nach Graz wegziehen."

heütte habe ich schreiben, vom 28. Martij [457], von Bernburg[458] empfangen. Es gehet ihnen Gott lob, noch paßlich, seindt zwar sehr verderbet, vndt mitt contributionen, außgemergelt, aber doch haben Sie Gott lob, keine einquartirung ~~erl~~ lange erlitten. Die Schwedischen[459] grassiren meistentheilß, vber der Elbe[460]. Vetter Aribert[461] hat des Marschalcks Krosigk[462], elltiste Tochter[463] geehlichet[.]

[[413v]]

Ma femme[464] a prins la licence, de differer le baptesme de nostre fille[465], jusqu'au 16$^{me.}$ d'Avrjl, ce quj sera aujourd'huy, & j'ay escrit a tant de comperes principaulx, que ce devoit estre le 28me de Fev*rie*r & m'est une tresgrande honte, desdaing, & affront. [466]

Den Nachmittag, gegen abendt, zu der Grävin von Rivara[467] gegangen, dahjn auch der herr Muschofsky[468] gekommen, ejn Maltheser Ritter[469], auß Schlesien[470], welcher vor diesem, des verstorbenen Kaysers[471] page gewesen. < Nous avons tenu des discours captieux. [472] >

On a discourru de la liberalitè de l'Emp*ereu*r defunct exercèe envers les Jesuites[473] & autres Cavalliers aussy, & de la retenuë de l'Emp*ereu*r d'aujourd'huy[474]. Entre autres exemples, Sa Ma*jes*tè Jmperiale defuncte, donna unefois a un Musicien (quj osa demander p*ou*r recompense d'une <bonne> nouvelle d'un change de quelques millions d'or, arrivè d'Espaigne[475], 30 m*ille* {florins})[,] elle luy en donna donc 20 m*ille* {florins}[.] [476]

Mais l'Emp*ereu*r ~~e~~ a present, est retenu, en semblables donations, ayant donnè a un gentilhomme depuis peu, 230 {florins} p*ou*r une grace extraord*inai*re que l'Emp*ereu*r defunct luy avoit promise.

---

457 *Übersetzung:* "des März"
458 Bernburg.
459 Schweden, Königreich.
460 Elbe (Labe), Fluss.
461 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
462 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
463 Krosigk, Johanna Elisabeth von (1606-nach 1686).
464 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
465 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
466 *Übersetzung:* "Meine Frau hat [sich] die Freiheit genommen, die Taufe unserer Tochter auf den 16. April zu verschieben, was heute sein wird, und ich habe an so viele der Hauptgevattern geschrieben, dass dies der 28. Februar sein solle, und ist mir eine sehr große Schande, Geringschätzung und Beleidigung."
467 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg.
468 Moschowski von Morawitz, N. N..
469 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
470 Schlesien, Herzogtum.
471 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
472 *Übersetzung:* "Wir haben verfängliche Reden gehalten."
473 Jesuiten (Societas Jesu).
474 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
475 Spanien, Königreich.
476 *Übersetzung:* "Man hat über die gegenüber den Jesuiten und auch anderen Edelleuten geübte Freigebigkeit des verstorbenen Kaisers und über die Zurückhaltung des heutigen Kaisers geredet. Unter anderen Beispielen gab Ihre verstorbene Kaiserliche Majestät einmal einem Musikanten (der 30 tausend Gulden als Belohnung einer guten Nachricht über einen aus Spanien eingetroffenen Wechsel von einigen Goldmillionen zu verlangen wagte), sie gab ihm davon doch 20 tausend Gulden."

Mais [[414r]] il me semble; que Sa Ma*jes*tè[477] en a rayson. Estant Roy encores, lors qu'il faysoit present a quelqu'un, de dix Ducats, l'Archiducq[478] en presentoit 30 p*our* monstrer sa liberalitè plus grande. Les Jesuites[479], (que Sa Ma*jes*tè n'a pas visitè encores, durant son empire, jusques icy,) prierent l'Emp*ereu*r d'aujourd'huy, de leur permettre de continuer leur college, ɟ & edifices jusqu'au chasteau, de Vienne[480], <ce qui eust ruinè beaucoup de gens[.]> L'Emp*ereu*r leur fit <ceste> responce: Mes Peres, vous avèz des Eglises & bastiments assèz, prièz y Dieu diligemment, p*our* la paix de la Chrestientè[,] vous aurèz assèz a faire, contentèz vous de tant d'Eglises et edifices qu'avèz au monde. J'ay beaucoup d'enfans povres & nuds a nourrir en campagne, quj sont plus necessiteux que vous, & me servent tresbien, quand on n'aura plus besoing de ceux la, & que vous nous aurèz aydè a l'œuvre de la paix tant desirèe par vos prieres, a lors vous me pourrèz derechef aborder avec telles demandes. Cela sent une magnanimitè, vrayement Jmpe [[414v]] rialle. [481]

Es scheinet, daß die Schweden[482], den vnserigen wollen vberlegen sein, vndt daß die vnsrigen, in Meißen[483], dörften den kürtzern ziehen. Je le juge par des discours apperceus. [484]

Es soll des Kaysers[485] prinzeßin vndt Tochter[486] mitt des Königs in hispanien[487] elltisten Printzen[488] albereitt versprochen sejn.

J'ay aussy sceu aujourd'huy, que l'acierhomme[489] a veu le Pape[490], & luy a baysè la pantouffle, <confessant sa religion.> [491]

---

477 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
478 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
479 Jesuiten (Societas Jesu).
480 Wien.
481 *Übersetzung:* "Aber der jetzige Kaiser ist in ähnlichen Schenkungen bedachtsam, wobei er einem Edelmann neuerdings 230 Gulden als eine außerordentliche Gunst gegeben hat, die ihm der verstorbene Kaiser versprochen hatte. Aber es scheint mir, dass Ihre Majestät damit Recht hat. Wenn sie, als sie noch König war, jemandem zehn Dukaten schenkte, überreichte der Erzherzog dafür 30, um seine größere Freigebigkeit zu zeigen. Die Jesuiten (die Ihre Majestät während ihrer Regierung bis jetzt noch nicht besucht hat) baten den heutigen Kaiser, ihnen zu gestatten, ihr Kolleg und [ihre] Gebäude bis an das Wiener Schloss [Hofburg] zu verlängern, was viele Leute zugrunde gerichtet hätte. Der Kaiser erteilte ihnen diese Antwort: Meine Väter, ihr habt genug Kirchen und Gebäude, bittet Gott dort eifrig um den Frieden der Christenheit, ihr werdet genug zu tun haben, begnügt euch mit so vielen Kirchen und Gebäuden, wie ihr in der Welt habt. Ich habe viele arme und nackte Kinder auf dem Land zu ernähren, die bedürftiger sind als ihr und mir sehr gut dienen, wenn man von diesen da keine Not mehr haben wird und dass ihr uns beim so sehr begehrten Friedenswerk durch euere Gebete geholfen haben werdet, dann werdet ihr mich erneut mit solchen Bitten ansprechen können. Das gibt eine wahrhaft kaiserliche Großmut zu verspüren."
482 Schweden, Königreich.
483 Meißen, Markgrafschaft.
484 *Übersetzung:* "Ich beurteile das aus den wahrgenommenen Reden."
485 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
486 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).
487 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
488 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).
489 Entweder Johannes Stalmann oder dessen gleichnamiger und zum katholischen Glauben konvertierter Sohn.
490 Urban VIII., Papst (1568-1644).
491 *Übersetzung:* "Ich habe heute auch erfahren, dass der Stalmann den Papst besucht hat und ihm den Pantoffel geküsst hat, wobei er seine Religion bekannte."

Obgedachte Grävin[492], sollicitirt[493], wegen ihres verstorbenen herren[494], ezliche donationes [495]. Jst albereitt, ~~e~~ zween iahr allhier[496] vergebens gelegen. Beklaget sich sehr, vber die Secretarien vndt Rähte, Es leßet sich aber ansehen alß dörfte sie wenig oder nichts erlangen. Solche anbrjngen sejndt sehr odioß.

heütte hatt der Erzherzog[497] den h*errn* von Tätenbach [498], auch einen Ritter von Malta[499], gewesenen Kay*serlichen* kammerherren zum Obersten kammerer an seinem hoff, proprio motu [500] ernennet vndt erkohren, welches ihn gar hoch verobligiret[501] hatt.

[[415r]]
Die Grävin[502] sagte mir auch, es gebe die allte Kayserinn[503] vor ihrem verraysen nacher Gräz[504] niemanden keine audienz, waß Mannspersonen wehren. ~~Nescio~~ [505]

On doibt porter le dueil p*our* l'Emp*ereu*r defunct [506], un an entier, cela a estè notifiè a tous ceux de la cour, il y a quelque temps. [507]

17. April 1637

☽ den 17. / 27. Aprill.

Z*eitung* [508] daß hertz*og*k Frantz Albrechtt[509], zwar zu Dresen[510] [!] ankommen, aber durch gute leütte gewarnet worden, sich vor den Schwedischen[511] vorzusehen, dieweil Sie ihn im verdacht hetten, alß hette er zu einer zeitt allhier[512] am Kay*serlichen* hofe, etwaß wieder Sie practizirt[513], wie Arnheim[514] dergleichen zu Dresen[!] gethan, vndt darumb, wehre in arrest genommen worden.

---

492 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg.
493 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.
494 Rivara, Giovanni Battista, Conte di (gest. ca. 1635/36).
495 *Übersetzung:* "Schenkungen"
496 Wien.
497 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
498 Tattenbach, Wilhelm Leopold, Graf von (1609-1661).
499 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
500 *Übersetzung:* "aus eigenem Antrieb"
501 verobligiren: verpflichten.
502 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg.
503 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
504 Graz.
505 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht"
506 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
507 *Übersetzung:* "Man soll für den verstorbenen Kaiser ein ganzes Jahr Trauer tragen, das ist all denen vom Hof vor einiger Zeit kundgetan worden."
508 Zeitung: Nachricht.
509 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
510 Dresden.
511 Schweden, Königreich.
512 Wien.
513 practiciren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.
514 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

heütte habe ich gar andere discours [515] als gestern von den Schwedischen gehöret, vndt es scheinet, dieselben dörften wol, den kürtzern ziehen.

Der allte J*ohann* L*öw* [516] ist mein gast zu Mjttage gewesen. Meine expeditiones [517] gehen noch auf Steltzen[518].

Der h*err* Moschoßky[519] hat mich in meinem losament[520] besuchtt, vndt ist hernacher, mitt mir, in Prater[521], auff seiner kuzsche, spatziren gefahren.

18. April 1637

[[415v]]

♂ den 18. / 28. Aprill. ☿ ~~[...]~~ < ⊕ > [522] [...][523]

~~Diesen Morgen alß der Kayser hinauß nacher Laxemburgk eine halbe stunde schon hinweg gewesen, ist die Kayserinn abermal eines iungen printzens genesen. Können sich also Jhre Mayesteten desto leidlicher vber den tödtlichen abgang des verstorbenen Kaysers consoliren. Gott gebe zu glück.~~

On m'a contè aussy hier, que l'Emp*ereu*r[524] ~~ne~~ ne casse pas seulem*en*t beaucoup de chasseurs, valets, <pages,> & plus*ieu*rs gens jnutiles, mais aussy qu'il reformera les chambellans, dont l'Emp*ereu*r defunct[525], en avoit 500 avec la clef d'or, & l'Emp*ereu*r d'aujourd'huy, n'en veut tenir d'ordinajre, que [526] 10 würckliche kammerherren.

Schreiben vom Aluigj Porta[527]:

Viaggio da Possonia[528], a Craccovia[529] [530]:	leghe [531].
Da Possonia a Tirnavia[532] [533]	5

---

515 *Übersetzung:* "Reden"
516 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
517 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
518 auf Stelzen gehen: in üblem/schlechtem Zustand sein.
519 Moschowski von Morawitz, N. N..
520 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
521 Prater (Wien).
522 Gestrichenes unlesbar und verwischt.
523 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
524 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
525 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
526 *Übersetzung:* "Man hat mir gestern auch erzählt, dass der Kaiser nicht nur viele Jäger, Diener, Pagen und einige unnütze Leute abschafft, sondern auch dass er die Kämmerer reformieren wird, von denen der verstorbene Kaiser 500 mit dem goldenen Schlüssel hatte, und der heutige Kaiser will davon gewöhnlich nur halten"
527 La Porta, Aluigi.
528 Preßburg (Bratislava).
529 Krakau (Kraków).
530 *Übersetzung:* "Reise von Preßburg nach Krakau"
531 *Übersetzung:* "Meilen"
532 Tyrnau (Trnava).
533 *Übersetzung:* "Von Preßburg nach Tyrnau"

da Tirnavia a Doppoltschan[534] [535] 6
da Doppolt*schan* a Pribitz[536], quivj nasce il Zaffarano ecc*ellen*te [537] 6
da Pribitz a S*ankt* Mert[538] [539] 6
da Sant Merth, a Newstädtel[540] [541] da Newstädtel a Noviterch[542] [543] 6 6 < sono luoghi attinentj all'Jlliasch Hasy gaspar[544] [545] >
da Noviterch a Craccovia [546] 5

Sono 40 miglia, mà Ongarj[547]; che tall'uno, ne fà due Tedeschj[548]. [549]

[[416r]]

Der Nauwach[550] ist Nachm*ittag*s bey mjr gewesen, ~~l'Emp*ereur* donne~~ [551] mitt abschiedt nehmen.

L'Emp*ereu*r[552] partira vers le Sammedy, p*ou*r accompagner l'Jmperatrice Douairiere[553]. [554]

Der Meckelb*urgische* [555] gesandte[556], hatt sich heütte nicht eingestellet, wieder zusage. J'ay parlè a l'escrivain de ma soeur[557], de ses procedures. Jl despend luy 4[me.] par mois, 120 {Reichsthaler} sans l'avoyne, s'a fait bien habiller, & est fort importun aux Cons*eille*rs[.] Jl a eu 2 m*ille* {Thaler} au commencem*en*t & en aura encores du D*uc* F*ranz* A*lbrecht* de S*achsen* L*auenburg* [558] jusques a 4 m*ille* & plus. On se plaint, de son orgueil, mauvayse langue, & importunitèz. [559]

---

534 Topoltschan (Topolcany).
535 *Übersetzung:* "von Tyrnau nach Topoltschan"
536 Priwitz (Prievidza).
537 *Übersetzung:* "von Topoltschan nach Priwitz, dort entsteht der ausgezeichnete Safran"
538 Sankt Martin (Martin).
539 *Übersetzung:* "von Priwitz nach Sankt Martin"
540 Kischützneustadt (Kysucké Nové Mesto).
541 *Übersetzung:* "von Sankt Martin nach [Kischütz-]Neustadt"
542 Nowy Targ.
543 *Übersetzung:* "von [Kischütz-]Neustadt nach Nowy Targ"
544 Illésházy, Kaspar, Graf (1593-1648).
545 *Übersetzung:* "die Orte sind dem Kaspar Illésházy zugehörend"
546 *Übersetzung:* "von Nowy Targ nach Krakau"
547 Ungarn, Königreich.
548 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
549 *Übersetzung:* "Es sind 40 Meilen, aber ungarische, deren eine keine zwei deutsche macht."
550 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
551 *Übersetzung:* "der Kaiser gibt"
552 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
553 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
554 *Übersetzung:* "Der Kaiser wird gegen Samstag aufbrechen, um die Kaiserin Witwe zu begleiten."
555 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
556 Milde, Johann (gest. nach 1639).
557 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
558 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
559 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Schreiber meiner Schwester über seine Vorgehensweisen gesprochen. Er verzehrt ihr am 4. pro Monat 120 Reichstaler ohne den Hafer, hat sich gut einkleiden lassen und ist zu den Räten sehr aufdringlich. Er hat anfangs 2 tausend Taler bekommen und wird dazu vom Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg noch bis zu 4 tausend und mehr bekommen. Man bekagt sich über seinen Hochmut, [seine] falsche Zunge und Aufdringlichkeiten."

Die Grävin[560] hat vnß viel anlaß gegeben, kleinodien zu erhandeln, & d'autres choses; <dont la veuë ne m'a rien coustè.> [561]

Vor: vndt Nachm*ittag*s bin ich ein wenig hinauß spatziren gegangen.

Mitt lesen, conversjren, vndt kleinodien besehen, die zeitt zugebrachtt, <zu abends, mitt spielen.>

19. April 1637

[[416v]]

☿ den 19. / 29. Aprill:

Meine expedition[562] der salvaguardien[563] wegen hat sich abermals in der kriegsCantzeley lanternirt[564], in dem durch ein seltzames fatum [565], diese salvag*uardie* zum 3. mahl hat müßen vmbgeschrieben werden, theilß per incuriam [566] der schreiber, theilß per ignorantiam seu malitiam [567] anderer leütte. Dieses ominirt[568] mir nichts gutes, besorge[569], es werde mir vielleicht solche salvag*uardie* wenig nutz schaffen sollen.

Mitt Juden vndt Judinnen gehandelt, j'ay ~~acheptè~~ <aydè a ~~N~~ a[570] acheter> une paire de brasselets pesants 17 zecchins, puis une petite bouette d'or, ~~*pour un zecchin,*~~ <avec> une paire de pendants d'oreille, ~~pour~~ <d'opale> p*ou*r 3 pistoles. Vne pistole d'Esp*agn*e[571] vaut maintenant jcy[572], cinq florins, & douze creützer. Vn zecchin deux Thalers, & 6 a 8 creützer, selon les [[417r]] personnes, quj en ont affaire. P*ou*r les brasselets un quidam a donnè 8 zecchins, & moy i'y ay adjoustè 5 pistoles. Mais en contant ces 5 & 3 {Pistoles} sur la table, & oyant cacqueter deux femmes Juifues, de leur marchandise, i'ay perdu devant mes yeux une pistole, ne scachant ce qu'elle est devenuë. [573]

---

560 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg.
561 *Übersetzung:* "und andere Sachen, von denen der Anblick mich nichts gekostet hat."
562 Expedition: Beförderung, Besorgung.
563 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
564 lanterniren: verzögern.
565 *Übersetzung:* "Geschick"
566 *Übersetzung:* "durch Nachlässigkeit"
567 *Übersetzung:* "durch Unwissenheit oder Bosheit"
568 ominiren: prophezeien.
569 besorgen: befürchten, fürchten.
570 Zweites "a" ebenfalls zu streichen.
571 Spanien, Königreich.
572 Wien.
573 *Übersetzung:* "ich habe ~~gekauft~~ geholfen, ein Paar schwerer Armreife [für] 17 Zechinen, dann eine kleine Schachtel aus Gold ~~für eine Zechine~~ mit einem Paar Ohrringe ~~für~~ aus Opal für 3 Pistolen [spanische Goldmünzen] zu kaufen. Eine Pistole aus Spanien ist hier jetzt fünf Gulden und zwölf Kreuzer wert. Eine Zechine zwei Taler und 6 bis 8 Kreuzer gemäß den Personen, die damit zu tun haben. Für die Armreife hat ein Jemand 8 Zechinen gegeben und ich selbst habe dazu 5 Pistolen hinzugefügt. Aber als ich davon diese 5 und 3 Pistolen auf dem Tisch zählte und zwei jüdische Frauen über ihre Ware schwatzen hörte, habe ich vor meinen Augen eine Pistole verloren, wobei ich nicht weiß, was aus ihr geworden ist."

Beym h*errn* von Colobradt[574] hofkammerpresid*ent*en Th*omas* B*enckendorf* [575] gehabtt, er hat mir mitt complimenten [576] sagen laßen, es wehre schon ein decret in der sache ergangen, man sollte nur bey Secret*ari*o [577] Wagener[578] darumb anhalten, oder es ihm wieder berichten, wann es nicht gehen wollte. Mais cela sera suspensif. [579]

Vn cas estrange, m'arrivè hier, & aujourd'huy, de la subite indisposition de Th*obias* St*effeck* [580] que je pensois envoyer vers Picc*olomin*j[581] quasj comme de M*onsieu*r Durant[582] en France[583] (1626)[.] C'est un grand cas, que de la resistance contjnuelle d'un si fort & puissant genie, ennemy perdurable de mes felicitèz!!! [584]

20. April 1637

[[417v]]

<[Marginalie:] Wien.> ♃ den 20. / 30. Aprill. 1637.

Siamo andatj a spasso, alla riva del Danubio[586]. [587]

Meine expeditiones [588] allhier, lanterniren[589], comme de coustume, a ceste cour [590].

h*err* J*ohann* L*öw* [591] jst Nachm*ittag*s bey mir gewesen, lamentandosj [592] de ces langueurs, & longueurs [593].

Je me suis resolu de m'en aller en poste d'icy, & de laisser en arriere, quoy que mal volontiers, Th*omas* B*enckendorf* [594] mon Secretaire. [595]

---

574 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).
575 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
576 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.
577 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
578 Wagner, Georg (geb. ca. 1600).
579 *Übersetzung:* "Aber das wird aufschiebend sein."
580 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
581 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
582 Durant, Samuel (ca. 1580-1626).
583 Frankreich, Königreich.
584 *Übersetzung:* "Ein seltsamer, mir gestern und heute geschehener Fall der plötzlichen Unpässlichkeit von Tobias Steffeck, den ich zu Piccolomini zu schicken gedachte, beinahe wie bei Herrn Durant in Frankreich (1626). Das ist eine große Sache wie vom fortwährenden Widerstand eines so starken und mächtigen Geistes, immerwährenden Feindes meiner Glückseligkeiten!!!"
586 Donau, Fluss.
587 *Übersetzung:* "Wir sind am Ufer der Donau spazieren gegangen."
588 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
589 lanterniren: verzögern.
590 *Übersetzung:* "wie der Brauch an diesem Hof"
591 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
592 *Übersetzung:* "wobei er sich beklagte"
593 *Übersetzung:* "über diese Kümmernisse und Langwierigkeiten"
594 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

habe derowegen noch Newe Memorialia; ad refrigerandam memoriam [596], an den Kayser[597] aufgesetztt, die ich will vbergeben laßen, wo ferrn nicht baldt, etwas weitters erfolget. habe es zwar kurtz in eineß gefaßett, vndt nur in genere [598] mich beschwehret, daß ich keinen bescheidt erlangen können, bevorab wegen der salvaguardien[599], bey welcher zurückhaltung, mir summum periculum in mora [600] gelegen. Die Secretarien, vndt Schreiber, haben sie vnrechtt geschrieben, zum 3. mahl, an itzo, helt sie Graf Schlick[601] zurücke[602], weil er des Lamboy[603] hochzeitt visitiren[604] muß, vndt einer schiebt es immer auf den andern, gleichsam als ob ein Fürst, (so in der Person vorhanden) nicht eher müste expedirt werden, als ein Agent[605], oder andere Privatperson.

[[418r]]

J'ay estè voir le navire de l'Emp*ereu*r[606] quj a menè alors Sa Royalle Ma*jes*tè de Ratisbonne[607]. [608]

Nachm*ittag*s gegen abendt ist der allte Marggraf [609] noch zu mir kommen, mich zu besuchen.

Comme on a veu ma determinèe resolution, de m'en aller d'icy[610], & de m'enplaindre a l'Emp*ereu*r le C*omte* de Schlick[611] m'a fait promettre la souscription des saulvegardes. [612]

[613] Nota [614]: Waß seidthero biß in den Majum [615] hineyn aufgeschrieben, vndt waß ich vor jnfortunia [616] zwischen Wien vndt Prag[617], < N*ota* B*ene* [618] Sonderlich mit einem gefährlichen fall mit einem postpferde, in Böhmen[619], da mir das pferdt, den Schenckel mit einem bösen schlag,

---

595 *Übersetzung:* "Ich habe mich entschlossen, von hier auf der Post wegzufahren und - obgleich ungern - meinen Sekretär Thomas Benckendorf zurückzulassen."
596 *Übersetzung:* "Bittschriften zur nachlassenden Erinnerung"
597 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
598 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
599 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
600 *Übersetzung:* "die höchste Gefahr im Verzug"
601 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
602 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
603 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
604 visitiren: besuchen.
605 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
606 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
607 Regensburg.
608 *Übersetzung:* "Ich bin das Schiff des Kaisers ansehen gewesen, das damals Ihre Königliche Majestät aus Regensburg gebracht hat."
609 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
610 Wien.
611 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
612 *Übersetzung:* "Als man meinen festgesetzten Entschluss gesehen hat, von hier wegzufahren und mich darüber beim Kaiser zu beschweren, hat mir der Graf von Schlick die Unterzeichnung der Schutzbriefe versprechen lassen."
613 Der folgende Absatz erklärt den Verlust der Tagebucheinträge vom 21. April bis 12. Mai 1637 nach dem alten Julianischen Kalender und wurde an dieser Stelle vermutlich erst nachträglich eingefügt.
614 *Übersetzung:* "Beachte"
615 *Übersetzung:* "Mai"
616 *Übersetzung:* "Unglücke"
617 Prag (Praha).
618 *Übersetzung:* "beachte wohl"
619 Böhmen, Königreich.

sehr verderbet, aber Gott lob, noch glück darbey gehabt,> Jtem [620] zwischen Dresen[621] [!], vndt Bernburgk[622] <vnferrne von Weymar[623], von 60 Reüttern angegriffen vndt schändlich geplündert worden> gehabtt, ist mir in der plünderung hindter Weymar aufgezeichnett wegkommen.

620 *Übersetzung:* "ebenso"
621 Dresden.
622 Bernburg.
623 Weimar.

13. Mai 1637

[[420r]]

♄ den 13^den: May, 1637.

Nach dem ich zu Wien[1], den 22. Aprill stilo vet*er*i [2] aufgewesen, vndt die gute resolution ~~auf~~ durch Polen[3] zu raysen, vmb gewißer bedencken willen, geendert, Alß habe ich mich, invita & reluctante Minerva[4] [5] [6] in die gefahr des Böhm*ischen* [7] vndt Meißner[8] landes gestürtzett. Bin zwar, auf der post, geritten, vndt gefahren, von Wien auß biß nach Prag[9], aber den andern tag alsobaldt eine post[10] von Tabor[11], einen gefährlichen fall, mitt einem Rohtschimmel[12] (so sich mitt mir vberschlagen, vndt mich auch noch an lincken schenckel getroffen) im aufsitzen gethan, daß ich mitt dem gehen, vndt reitten, etzliche tage, nicht fortkommen können, bin aber doch mitt den postcaleschen fortgefahren, zu Prag etwas stillgelegen, den gewesenen Fridländischen [13] Balbirer[14], Meister Peter[15] gebrauchtt, vndt von dem h*errn* Obersten Burggraven, Graf Adam von Wallstein[16], (welcher mich erst in meinem losament[17] besuchtt, hernacher in seinen gartten zu gaste geladen) nacher Labaschitz[18], mitt senft vndt pferden fortgeholffen, vndt tractirt[19] worden. [[420v]] Zu Labaschitz[20] satzte ich mich auf die Elbe[21], vndt fuhr nach Dresen[22] [!], allda ich wegen meines schenckels, vndt hinckens, gegen dem Churf*ürsten*[23] mich endtschuldigen ließ, ihm den Kay*serlichen* paß zuschicktte, vndt er der Churf*ürst* schickte Reckrodt[24] wieder zu mir, vndt ließ mich gar höfljch invitiren[25], aufs schloß, acceptirte aber meine excuses [26] gar wol. hat

---

1 Wien.
2 *Übersetzung:* "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
3 Polen, Königreich.
4 Minerva.
5 *Übersetzung:* "gegen den Willen und Widerstand der Minerva"
6 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.
7 Böhmen, Königreich.
8 Meißen, Markgrafschaft.
9 Prag (Praha).
10 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
11 Tabor (Tábor).
12 Rotschimmel: Schimmel, dessen Farbe ins Rötliche tendiert.
13 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
14 Balbier: Barbier.
15 N. N., Peter (1).
16 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).
17 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
18 Lobositz (Lovosice).
19 tractiren: bewirten.
20 Lobositz (Lovosice).
21 Elbe (Labe), Fluss.
22 Dresden.
23 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
24 Reckrodt, Friedrich Hermann von (gest. 1650).
25 invitiren: einladen.
26 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"

mir hernachmals auch, einen paß in 3[a.] persona [27] geschicktt, vndt die ordre [28] darinnen mitt inserirt [29], daß man mir sollte mitt convoyen[30] forthelfen, auch auf 10 oder 12 p*ferde* von der leibcomp*agni*e vertröstung geben laßen, Es ist aber diese convoy außen blieben, vndt jch bin in großer vnsicherheitt, (iedoch in Göttl*ichem* geleytte vndt schutz der h*eiligen* engell) also selb vierdte[31] nur, wie ich von Wien[32], auf der post außgezogen, nebenst 3 elenden Mußketirern so ich vom haüptmann Walwitz[33] mitt noht erhalten, also nach Freybergk[34] auf des Rahts[35] wagen, weil sonst keine pferde in Dresen[!], auch auß des Churf*ürsten* Stall zu bekommen gewesen, vndt alles zur artillerie <mitt gewaltt> genommen worden nacher Meißen[36], ins läger fortgefahren – – – – – 4 [Meilen] [[421r]] Von Freyberg[37] hat mich der Oberste Vngar[38], gar höflich führen vndt convoyiren[39] laßen biß nacher Kemnitz[40], von dannen ich naher ~~Altemburg~~ < Rochlitz[41] > gezogen, vndt von den Taubischen, convoyirt worden, zu Rochlitz, lagen Kay*serliche* [42] vnter haüptmann Zoch[43], da kondte ich weder convoy[44] noch fuhre bekommen, vndt es war wenig zum besten vorhanden, kriegte endtlich, convoy vndt pf*erde* vom Ob*risten* Rochaw[45], (welcher 1½ meilen darvon lag) gar höfljch, biß auf Altemburg[46], dahjn jch die nacht vber ritte, vndt willkommen war, bey beyden hertzogen[47]. Von Alltemb*ur*g wollte mir kein mensch nach Leiptzig[48] rahten, kondte auch weder convoy noch pferde dahin bekommen, gienge derowegen, mitt convoy vndt wagen, auf Jehna[49], durch Eisemberg[50] zu, vndt ob schon vier starcke partien [51] denselben tag, an vnß kahmen, vndt auf vnß anhieben, so ließen Sie sich doch noch abweysen. Von Jehna auß ließ mich herz*og* Wilhelm[52] führen vndt convoyiren biß nach Weymar[53], allda ich auch etwas still gelegen,

---

27 *Übersetzung:* "in der dritten Person"
28 *Übersetzung:* "Befehl"
29 inseriren: beifügen, beilegen.
30 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
31 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
32 Wien.
33 Wallwitz, Adam Adrian von (1595-1642).
34 Freiberg.
35 Dresden, Rat der Stadt.
36 Meißen.
37 Freiberg.
38 Unger, Andreas (gest. 1652).
39 convoyiren: begleiten, geleiten.
40 Chemnitz.
41 Rochlitz.
42 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
43 Zoch, Hans Sigmund von.
44 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
45 Rochow, Hans von (1596-1660).
46 Altenburg.
47 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
48 Leipzig.
49 Jena.
50 Eisenberg.
51 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
52 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

hernacher zwischen Weymar vndt heldrungen[54], von einer starcken resolvirten[55] partie von ~~40~~ <60> pf*erden* ohngefehr, attacquirt, [[421v]] vndt geplündert worden. Vnsere convoy[56], hielt sich schlecht, war auch starck vbermannet, also daß es schiene daß die raüber wol vier mahl fast stärcker wehren alß wir. Der ChurS*ächsische* [57] ob*rist* l*eutnant* Gaul[58] sprach ihnen zu, sich zu bedencken, vndt sagte ihnen wer ich wehre, auch daß ich einen Kay*serlichen* paß bey mir hette, kähme auch vom Kay*serlichen* hoffe, es half aber alles nichts. Darüber wardt ich, vndt mein CammerJuncker Nostitz[59], wie auch mein page Sanderßleben[60], vndt der kammerdiener Tobiaß Steffeck[61] inn: vndt vor der kutzsche vberfallen vndt desvalisirt[62], da ich dann ein[63] 1000 {Thaler} werth, an geldt vndt geldes werth, also verlohren, wiewol man etzliche ducaten, gnadend*enarios* [64] [,] ringe, briefe, bücher, hette beßer verstecken können, da man sich dieses Streichs befahret[65] hette, Mir vor meine person, wardt weder mitt wortten, noch mitt wercken, anderst zugesetztt, alß daß Sie gleichwol sich nicht abweisen laßen wollten, geldt begehrten, vndt mir anfiengen die ringe von fingern abzuziehen, die pistolen mitt auffgestrichenen[66] hanen, vndt bloße [[422r]] degen an die kutzsche zu halten mitt vngestümm. An meinen seitten im schlage stießen sie meine leütte, zogen ihnen die koller auß, vndt ~~mach~~ < besuchten[67] > sie, hetten sie auch bey nahe ermordet, < insonderheitt Nostiz[68] ,> wann ich nicht abgewehret hette, dann meine leütte sich sehr resolut erzeigeten, vndt so voller courage [69], vndt fidelitet[70], daß ich es nicht genugsam rühmen kan, ia auch mich darüber verwundert habe. Gott stärcke Sie in solchem gutem vorsatz. Die Felleisen giengen mitt allem heyl hinweg, vndt thut mir solcher vngewöhnlicher, vnerhörter Schimpf vndt schaden, sehr wehe. Gott wolle ihn resarciren[71] anderwerts. Meine leütte, insonderheitt Nostitz, hat auch zimlich viel verlohren. Vndt ist mir solcher poße noch nie wiederfahren. Die pferde wurden außgespannet, vndt die Reütter abgesetztt[72]. Ein scribent von hertz*og*k Wilhelm[73], wardt durch einen Schenckel geschoßen. Der Ob*rist* l*eutnant* Gaul[74] verlohr nichts als ein handtroß, vndt es wurden etzliche

53 Weimar.
54 Heldrungen.
55 resolviren: entschließen, beschließen.
56 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
57 Sachsen, Kurfürstentum.
58 Gaul, Erdmann.
59 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
60 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).
61 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
62 devalisiren: einen Reisenden seiner Habe berauben.
63 ein: ungefähr.
64 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.
65 befahren: (be)fürchten.
66 aufstreichen: anlegen.
67 besuchen: durchsuchen.
68 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
69 *Übersetzung:* "Mut"
70 Fidelitet: Treue.
71 resarciren: (etwas) ersetzen, erstatten.
72 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).
73 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
74 Gaul, Erdmann.

Reütter abgesetztt, etzliche rißen auß. Der anschlag, war eigentlich, auf mich vndt die meynigen angesehen. Eine partie[75] von heldrungen[76] auß, hette vns endtsetzen können [[422v]] wenn Sie es eigentlich gewust hetten. Zu heldrungen[77] blieb ich vber Nachtt, vndt wurde alda von einem Kay*serlichen* [78] commendanten auß Schottlandt[79], wol gehalten. Folgenden tages, wol convoyiret[80] biß nacher Sangerhausen[81], alda vom raht[82], höflich außquittiret[83], vndt von den Chur*Sächsischen* [84] offizirern wol bedienet, vndt accompagniret[85] nachfolgenden tages, biß nach Eißleben[86], alda vom capitain [87], vndt raht[88] wieder desfrayiret[89], vndt in guter convoy[90], biß nach Bernburgk[91] begleittet. habe also Gott zu dancken, daß ich noch mitt gantzer hautt, vndter solchen vnordnungen, darvon kommen bin, quj scait combien de temps je demeureray seur en ma mayson [92]?

Bin also gestern hieher, nach Bernburgk; vnbeschädiget angelangett, wiewol die gefahr vndt vnsicherheitt zwischen hier, vndt Dresen[93] [!], gar sehr groß gewesen.

heütte vormittags, mitt dem hofraht[94] viel conversiret, nachm*ittags* mitt dem Presidenten[95].

Jl n'y a point d'ayde, nj de remede. [96]

Escrit en Meckelnb*urg* [97] [,] Hollstein[98], & Plözka[99]. [100]

< Risp*osta* [101] von Schw*este*r A*nna* S*ophia* [102] [.]>

---

75 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
76 Heldrungen.
77 Heldrungen.
78 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
79 Schottland, Königreich.
80 convoyiren: begleiten, geleiten.
81 Sangerhausen.
82 Sangerhausen, Rat der Stadt.
83 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
84 Sachsen, Kurfürstentum.
85 accompagniren: begleiten.
86 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
87 *Übersetzung:* "Hauptmann"
88 Eisleben, Rat der Stadt.
89 defrayiren: jemanden verköstigen, freihalten.
90 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
91 Bernburg.
92 *Übersetzung:* "wer weiß, wie lange ich in meinem Haus sicher bleiben werde"
93 Dresden.
94 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
95 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
96 *Übersetzung:* "Es gibt weder Hilfe noch Hilfsmittel."
97 Mecklenburg, Herzogtum.
98 Holstein, Herzogtum.
99 Plötzkau.
100 *Übersetzung:* "Nach Mecklenburg, Holstein und Plötzkau geschrieben."
101 *Übersetzung:* "Antwort"
102 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

14. Mai 1637

[[423r]]

⊙ den 14[den:] May: ♜ ♜

Nacher Weymar[103] geschrieben, <vndt nach Krannichf*eld* [104] v*nd* Nürnb*erg* [105] [.]>

Jn die kirche predigt zu hören, <zweymal.>

Zu Mittage ist mein gast gewesen, der Marsch*all* [106] vndt Winsius[107], <hofm*eister*> Einsiedel[108], Rjndorf[109] vndt Nostitz[110], seindt meine ordinarij [111].

Nachm*ittag*s mitt dem hofraht Schwartzenb*erger* [112] vndt darnach dem Secret*ario* [113] Paulo Ludwigen[114], conversirt, alß auch mitt Bürgeme*ister*[!] Weylandt[115].

Vmb 4 vhr Nachm*ittag*s hat sich ein großes vnglück zugetragen, in dem mein Cammerpage, Julius Adrian von Sanderßleben[116], in der Sahle[117] gebadet, vndt leyder darinnen ertruncken. Jch beklage ihn, vmb so viel desto mehr, dieweil er mir numehr ein Jahr hero sehr wol aufgewartett, hurtig, trew, vndt fleißig gewesen, vndt vber alle maßen behertztt, vndt Tapfer, auch sonsten fromb, vndt gehorsam. Gott wolle mir diesen riß wieder ersetzen, vndt mir andere gute diener vor vnglück, vätterlich bewahren. Er war ohngefehr, ejn[118] 17 jn 18 Jahr alltt, zimlich erwachßen, vndt geneigt zu aller Tugendt, vndt Ehr, so viel ich vermercken können. e*t cetera* Solche citationes [119] kommen mir sehr verdächtig vor, Gott wolle doch einmahl seine zornsruhte inß Fewer werffen. [[423v]] Amen.

Baldt hernach, ist ejn schöner lachs, von 18 pfunden, in der Sahle[120] gefangen worden, welches lange nicht geschehen sein soll, wiewol bey Menschen gedencken nicht so viel lächße alhier zu Bernburgk[121] in der Sahle, (als wie ~~an itzo~~ <dieses Jahr> geschehen) gefangen sollen worden sein.

---

103 Weimar.
104 Kranichfeld.
105 Nürnberg.
106 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
107 Winß, Andreas (gest. 1638).
108 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
109 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
110 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
111 *Übersetzung:* "gewöhnlichen [Essensgäste]"
112 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
113 *Übersetzung:* "Sekretär"
114 Ludwig, Paul (1603-1684).
115 Weyland, Johann (1601-1669).
116 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).
117 Saale, Fluss.
118 ein: ungefähr.
119 *Übersetzung:* "Aufrufe"
120 Saale, Fluss.
121 Bernburg.

Man sagt, ein gespenst der Nickardt[122] genandt, soll den Schanderßleben[123] hinein in den grundt deß waßers gezogen haben, Er hat sonst schwimmen können, jst auch gewarnet worden, sich wol vorzusehen, hatt aber zu seinem vnglück zu, geeilett, vndt mag villeicht auch sonsten in den wirbel also kommen sein. Die bürger sagen auch, es habe sich derselbige Nickardt, wie ein Mann, gestern auf der Sahle sehen laßen, <vndt es pfleget alle iahr alda iemandt zu ertrincken. > Er der page ist zwar heütte, vndt diese tage vber, allezeitt gar lustig gewesen, aber ich habe doch gestern vndt heütte die farbe in seinem angesichtt, sehr verendert gesehen, vndt diese Nachtt hat er auch, (wie mich der kammerdiener[124] berichtett) in lautter vnruhe zugebrachtt, ist ofte[!] aufgestanden, in meine kammer gegangen, vndt hatt immer vber hitze geklagt, auch sich gestern vndt heütte, immer nach dem kalten bade gesehnett.

[[424r]]
Zeitung [125] daß der kleine vetter von Meckelnburgk[126] Todtkranck seye. Je crains, que le Duc Adolfe[127], ce Barbare tyran, l'aura fait empoisonner. [128]

15. Mai 1637

☽ den 15[den:] May:

Rispo*st*a [129] von Cöhten[130], von Schw*este*r Anne Sofie[131].

Es hatt mich der Superintendens [132], der allte 70iährige M*agister* Conradus Reinhardus[133] allhier[134] besuchtt, vndt mir zugesprochen, ist auch hieroben, zur mittagsmahlzeitt, geblieben.

Conversatio [135] mitt Schwartzenberger[136], vndt P*aul* L*udwig* [137] [.]

heütte Nachm*ittag*s habe ich Schanderßleben[138] aufm kirchhof begraben laßen. Die hofdiener, Adel vndt vnadel seindt mitt gegangen, <auch der Marschalck[139], vndt hofraht,> <vber hundert personen.>

---

122 Nickert.
123 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).
124 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
125 Zeitung: Nachricht.
126 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
127 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
128 *Übersetzung:* "Ich befürchte, dass der Herzog Adolf [Friedrich], dieser barbarische Tyrann, ihn wird vergiften haben lassen."
129 *Übersetzung:* "Antwort"
130 Köthen.
131 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
132 *Übersetzung:* "Superintendent"
133 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
134 Bernburg.
135 *Übersetzung:* "Gespräch"
136 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
137 Ludwig, Paul (1603-1684).
138 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).
139 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

N*ota* B*ene* [140] [:] Es sejndt doch die meisten der meynung, alß habe ihn das gespenst, der Nickerdt[141] vndter das waßer[142] gezogen. Er ist sehr braun vndt blaw, vndter dem gesichtt, am halse vndt an der brust gewesen, soll auch an den schenckeln blawe griff gehabtt haben, alß hette ihn etwas hinundter gezogen, inmaßen er sich dann sehr im waßer gewehret, geruffen, vndt in die höhe gestoßen soll haben, aber man hat ihn so baldt nicht können zu hülfe kommen. Gott ~~helfe~~ wolle doch, daß er sehlig gestorben seye. Es wehre bey nahe, noch einer, neben ihm ertruncken, da man ihm nicht zu hülfe gekommen wehre.

[[424v]]
Es seindt heütte die alhier[143] gelegenen 6 salvaguardien [144] Crabahten[145] weggenommen, vndt 15 knechte[146] mitt einem leüttenampt hergeschicktt worden, Gott wolle vnß vor ferrnerem vnglück, gnediglich beschützen vndt bewahren, vndt nicht also ferrner das garauß (wie angefangen) mitt mir spiehlen.

16. Mai 1637

♂ den 16[den:] May:

Nach Plötzkaw[147] geritten, alda der herrvetter F*ürst* Augustus[148] sampt S*eine*r gemahlin[149] vndt kindern[150] mich gerne aufgenommen, wol tractirt[151], vndt große condolentz mitt meinem zustandt gehabtt.

Es hatt gar gute conversationes [152] gegeben.

17. Mai 1637

☿ den 17[den:] May:

140 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
141 Nickert.
142 Saale, Fluss.
143 Bernburg.
144 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
145 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
146 Knecht: Landsknecht, Soldat.
147 Plötzkau.
148 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
149 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
150 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).
151 tractiren: bewirten.
152 *Übersetzung:* "Gespräche"

Wiewol mich der herrvetter[153] zu blejben gebehten, so bin ich doch Nachm*ittag*s vmb etzlicher bedencken willen, wieder nach Bernburgk[154] geritten. Die Jungen vettern[155], haben mir biß an die Zernitzer Mühle[156], das geleidte gegeben.

Zu Bernb*ur*g habe ich ein schreiben, von Schwester Anne Sofie[157], sampt weißem vberschicktem zeüge, von Cöhten[158], vor mir gefunden. < Risp*ost*a [159] dahin, vndt schr*eiben* an F*ürst* Ludwigen[160] .>

heütte Morgen, an den Ob*rist* Wachm*eiste*r Joachim Keppe[161], nach halle[162] geschrieben ratione ablatorum meorum [163], ob Sie außzukundtschafften sein möchten?

[[425r]]
Z*eitung* [164] daß gegen der Tartarey[165] zu, zwischen den Tartarn des großen Chams[166] [!][167], nebenst den Saporofsker Cosacken[168], wieder etzliche Rebellische Tartarn, vndt Türcken, ein haupttreffen[169] vorgegangen, darinnen auf der Türgken seitte in die 150 m*ille* [170] Mann sollen geblieben vndt ertruncken sejn, dergleichen nie wehre erhört, noch in historien, von einer Feldtschlacht, gelesen worden.

Es ist eine sehr große hitze vndt dürre zeitt < lange > nach einander gewesen. Man besorget[171] sich destwegen, eines abermahligen Mißwachßes, vndt sehnet sich der ackermann nach einem gnedigen regen.

18. Mai 1637

< ♃ 18. May:>

153 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
154 Bernburg.
155 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
156 Zörnitzer Mühle.
157 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
158 Köthen.
159 *Übersetzung:* "Antwort"
160 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
161 Köppe, Joachim.
162 Halle (Saale).
163 *Übersetzung:* "meiner geraubten Sachen halben"
164 Zeitung: Nachricht.
165 Krim, Khanat.
166 Inayet Giray, Khan (Krim) (1597-1637).
167 Identifizierung unsicher.
168 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
169 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.
170 *Übersetzung:* "tausend"
171 besorgen: befürchten, fürchten.

Diesen Morgen, vmb drey vhr, haben wir einen lermen gehabtt, in dem eine zimliche partie[172] Reütter, den bergk angefallen, vndt zu plündern angefangen, inmaßen auch der Caplan[173] geplündert worden, Sie seindt aber von meinen leütten, vndt vndterthanen, abgetrieben, vndt abgeschlagen worden, vndt haben ihrer drey, vbel von den vnserigen zerschlagen, vndt beschädigett, im stiche laßen müßen. Gott wolle vnß ferrner, vndter sejne gnadenflügel nehmen, vndt vätterlich beschützen, vndt beschirmen. Die gefahr will also ie länger, ie grösser werden. Gott bewahre vnß, vor weitterem vnglück. [[425v]] Amen. Das schafviehe, (so sie vnß albereitt genommen) ist gerettet, vndt jhnen wiederumb abgeiagt worden.

Baldt hernacher haben Sie zum Richter[174] geschicktt, vndt ihm sagen laßen, man sollte ihnen die gefangenen wieder abfolgen[175] laßen, oder Sie wollten so starck wiederkommen, daß gantz Bernburgk[176] sollte vmbgekehrt, ~~werden.~~ <vndt in> die asche gelegt werden.

Ob ihnen zwar das Schafvieh abgeiagt worden, so haben Sie doch, in solcher furia [177], vorm berge[178], in die 26 pferde, darvon gebrachtt. Nulla calamitas sola. [179] [180]

Es ist gar eine große oscitantia [181] vndt torpor [182] bey Meinen bürgern ~~be~~ vorm berge gewesen. Man hette sonsten, (da die wachtt wehre fleißiger gehalten worden) können mehr außrichten, vndt ihnen alle jhre pferde, so sie an einen Schlagbawm angebunden, können abnehmen. Sje haben etzliche bürger vbel tractirt[183], außgeplündert, vndt geschlagen, jnsonderheitt auch den Capellan[184].

Gestern seindt zehen pferde, vor der stadt Cöhten[185] außgespannet worden, am Teiche.

Alß wir baldt vermeinet alhier zu Bernburgk[186] in die kirche zu gehen, am heüttigen Fest der himmelfahrt Christj,[187] seindt zwey starcke partien[188] Reütter, eine von Zeptzigk[189] her, die andere von Roschwitz[190] ankommen, vndt haben abermals starcken alarm zur gegenwehr vervrsachtt, vnsere leütte, [[426r]] vor rebellen gescholten, nachm Sahl[191] paß gefragt, sich auf einen

---

172 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
173 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).
174 Person nicht ermittelt.
175 abfolgen: herausgeben.
176 Bernburg.
177 *Übersetzung:* "Raserei"
178 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
179 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein."
180 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
181 *Übersetzung:* "Teilnahmslosigkeit"
182 *Übersetzung:* "Regungslosigkeit"
183 tractiren: misshandeln.
184 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).
185 Köthen.
186 Bernburg, Talstadt.
187 Christi Himmelfahrt: Gedenktag für die Rückkehr Jesu Christi in den Himmel (39 Tage nach dem Ostersonntag).
188 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
189 Zepzig.
190 Roschwitz.
191 Saale, Fluss.

hatzfeld*ische*n[192] paß, (so Sie aber nicht vorzuzeigen gewust) beworfen[193], einen Trunck von der Bürgerschaft begehrt, vndt keinen gewißen bescheidt von sich geben können. Sie haben sich auch gestellet, alß gehörten sie nicht zusammen, vndt wehren die Sahle zu recognosciren außgeschicktt.

Alß sie aber vnsere leütte zur gegenwehre gerüstet, vermerckett, seindt Sie wieder abgezogen, so lange alß es wehren wirdt, vndt müßen also, stehtigem vnfriede, vndt alarm vndterworfen sein. Mais le pis est; que nos gens sont assèz mal armèz, en assèz petit nombre, & la place est fort ample & spacieuse, p*ou*r estre deffenduë. [194]

Der President[195] vndt Marschalck[196], seindt zu Mittage meine gäste gewesen, vndt haben helfen mitt einrahten[197], wiewol guter raht thewer ist.

Es sollen sich die abgezogenen Reütter allerhandt drewwortt haben vernehmen laßen, wie Sie wollten starck wiederkommen, wegen der gefangenen vndt sonsten. Dieu garde de malheur. [198]

Gegen abendt, hatt man von vielen partien[199] vernommen, so in den nechstgelegenen dörfern logiren.

[[426v]]
Risp*osta* [200] von C*aspar* Pf*au* [201] vndt in der nachtt, vom herrn vetter F*ürst* L*udwig* [202] [.]

19. Mai 1637

♀ den 19[den:] May:

Avis [203]: daß in die 2 m*ille* [204] pferde, vber die Milde[205] gegangen, zu plündern vndt zu spoliiren[206]. Es sollen auch gestern in den Cöhtnischen[207] dörfern Mußcketirer mitt darbey gewesen sein. Bernburgk[208] vndt Plötzkaw[209] wirdt sehr gedrowett. Man muß sich aber von drowwortten nicht schrecken laßen, Gott vertrawen, vndt sich so viel alß müglich, in acht nehmen.

---

192 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
193 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
194 *Übersetzung:* "Aber das Schlimmste ist, dass unsere Leute ziemlich schlecht bewaffnet [und] in recht kleiner Zahl sind und der Ort sehr weit und groß ist, um verteidigt zu werden."
195 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
196 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
197 einraten: einen Rat geben, anraten.
198 *Übersetzung:* "Gott bewahre vor Unglück."
199 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
200 *Übersetzung:* "Antwort"
201 Pfau, Kaspar (1596-1658).
202 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
203 *Übersetzung:* "Nachricht"
204 *Übersetzung:* "tausend"
205 Mulde, Fluss.
206 spoliiren: berauben, plündern.
207 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
208 Bernburg.

Gestern seindt auch 100 pferde vor die stadt kommen, haben einen trunck begehrt, vndt die große noht im läger, angezogen[210].

heütte Morgen, haben wir wieder vorm Schlagbawm, ein[211] 22 pferde gehabtt, Sie haben zwar, dem ansehen nach, recognoscirt, aber wegen wolbestellter wachtt, nichts tentiren[212] dörfen[213].

Es scheinett, wo vnß Gottes handt nicht beschützett, wir werden, wegen mangels an mannschaft, vndt munition, große gefahr außzustehen haben.

Jch bin vorm*ittag*s vmb das Schloß herumb gegangen, zu besehen, wie es etwan würde können befestiget werden, gegen dergleichen anlaüffe.

Schreiben von Magdeb*urg*[214] da der Oberste Zehme[215], mitt der execution drowet, wo ferrne man ihm nicht würde [[427r]] innehalten, die gesampte herrschafft[216] mitt der contribution, zum vndterhalt der Magdeb*urgische*n[217] garnison, sonst <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[218] > würde ~~man~~ <er> müßen die execution ergehen laßen, auf die nechst angeseßenen Städte vndt örter, etc*etera* <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[219] > wie ihm sein General Feldtwachmeister Dam Vitzthumb[220] anbefohlen. Dieses anmuhten, an die gesampte herrschaft, ist zimlich starck, vndt er fordert darzu noch viel mehr, als versprochen.

Jtzt schreibet Graf Götz[221] an mich, schickt mir eine comp*agni*e Tragoner zu, weil er sehe, daß die streiffenden partien[222], die habenden salvag*uardie*n[223] doch nicht respectiren würden, ich köndte sie zu defendirung[224] meiner Residentz, stadt[225] vndt lande[226] gebrauchen, hanß Sigmundt Zochen[227] heist der dragoner haüptmann, <vndt hatt 60 Tragoner bey sich.>

---

209 Plötzkau.
210 anziehen: anführen, erwähnen.
211 ein: ungefähr.
212 tentiren: versuchen.
213 dürfen: können.
214 Magdeburg.
215 Zehmen, Hans Bastian von (1598-1638).
216 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
217 Magdeburg.
218 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
219 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
220 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
221 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
222 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
223 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
224 Defendirung: Verteidigung.
225 Bernburg.
226 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
227 Zoch, Hans Sigmund von.

Bürgemeister[!][228] vndt Raht vorm berge[229], sejndt bey mir gewesen, vndt haben trefflich lamentirt, vber ihre miseriam [230], vndt armuht. Es will sich vbel zusammen reymen, defensio suj, & privatio mediorum [231].

Der Feldtm*arschall* Graf Götz, hatt auch anderweitt gar höflich an mich geschrieben, wegen angestallter inquisition[232] auf meine ablata [233].

Avis [234] von Deßa[235], daß dieses Fürstenthumb[236] in höchster gefahr stehe, vndt die partien, zu 1000 starck außreitten thun.

[[427v]]
Jch habe von den Kayßerl*ichen* [237] dragonern, 40 in die Stadt[238], vndt 20 vorm berge[239] logiren, vndt theilß wachten besetzen laßen.

Abends hatt der Capitain [240] Zoch[241], seinen wachmejster herauf geschicktt, vndt mich bitten laßen, auß ehrerbiehtung, das wortt zu geben. Jch habe zu solchem ende, alhier <zum ersten mahl> auf meinem hause, (Gott gebe fælicjbus auspiciis [242]) zur losung, Ferdjnandt, gegeben.

Es ist heütte, auch eine partie[243] von 40 pferden, vor der Stadt, vber der Sahle[244] gewesen.

20. Mai 1637

♄ den 20. May:

heütte Morgen, hatt man abermals lerm gehabtt, vndt Landgraf Johann[245], ist <mitt 300 pf*erden* > ankommen. Jch bin aber nacher Plötzkaw[246], endtwichen, <alda ich willkomb gewesen.>

---

228 Hier kommen Balthasar Fuß und Christoph Spiegel infrage.
229 Bernburg, Rat der Bergstadt.
230 *Übersetzung:* "Elend"
231 *Übersetzung:* "die Verteidigung des Ihrigen und das Beraubtsein an Mitteln"
232 Inquisition: Untersuchung, Ermittlung, Verhör.
233 *Übersetzung:* "geraubten Sachen"
234 *Übersetzung:* "Nachricht"
235 Dessau (Dessau-Roßlau).
236 Anhalt, Fürstentum.
237 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
238 Bernburg, Talstadt.
239 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
240 *Übersetzung:* "Hauptmann"
241 Zoch, Hans Sigmund von.
242 *Übersetzung:* "mit glücklichen Vorzeichen"
243 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
244 Saale, Fluss.
245 Hessen-Braubach, Johann, Landgraf von (1609-1651).
246 Plötzkau.

Conversationes [247] mitt dem herrn vetter F*ürst* Aug*usto*[248] vndt S*eine*r gemahlin [249], wie auch den iungen vettern[250], Börsteln[251] vndt andern.

Pourmenades. [252]

21. Mai 1637

⊙ den 21. May: ♜

Jn die kirche zur predigt, mitt dem herrnvetter[253], vndt dero Fürstl*ichem* Frawenzimmer, zu Plötzka[254].

Avis [255] von Bernb*ur*g[256] wie daß großer wiederwillen, zwischen dem Capitain [257] Zoch[258], vndt dem Presjd*ente*n[259] endtstanden, wegen allerhandt exorbitanter prætensionen des cap*itä*ns[260] ~~vndt seines Feldtmarschalcks itziger info~~ [[428r]] Vndt insolentzien der dragoner, auch die bürgerschaft sich sehr beklagen thut der großen preßuren[261]. Die dragoner, begehren wejn, hart futter[262], enderung der quartier, vndt solche sachen.

Bin derowegen Nachm*ittag*s auf dem waßer, der Sahle[263] herab, von ~~Bernburgk~~ < Plötzka[264] > nach ~~Pl~~ Bernburgk[265] gefahren.

Nouv*elle*s d'un cartel envoyè au Presid*en*t[266] [.] [267]

Gegen abendt, habe ich noch zum cap*itä*n[268] Zoch[269] geschicktt, vndt mitt ihm tractiren[270] laßen, <durch hofmeister Ejnsiedel[271] vndt den Amptmann[272].>

---

247 *Übersetzung:* "Gespräche"
248 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
249 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
250 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
251 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
252 *Übersetzung:* "Spaziergänge."
253 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
254 Plötzkau.
255 *Übersetzung:* "Nachricht"
256 Bernburg.
257 *Übersetzung:* "Hauptmann"
258 Zoch, Hans Sigmund von.
259 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
260 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
261 Pressur: Beschwerung, Bedrückung.
262 Hartfutter: Körnerfutter.
263 Saale, Fluss.
264 Plötzkau.
265 Bernburg.
266 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
267 *Übersetzung:* "Nachrichten von einem an den Präsidenten geschickten Herausforderungsbrief [zum Duell]."
268 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
269 Zoch, Hans Sigmund von.
270 tractiren: (ver)handeln.

Alß man die wache aufgeführt, hatt er seinen wachmeister zu mir geschicktt, vndt daß wortt von mir begehren laßen. Jch habe ihm dißmal: Anhaltt gegeben.

22. Mai 1637

☽ den 22. May:

Nacher Leiptzigk[273], eine depesche abgefertiget, wegen Th*omas* B*enckendorf*[274] & meorum ablatorum[275].

Mitt dem Presid*ente*n[276] vndt Schwartzenb*erger*[277] raht gehalten.

Zeitung[278] daß die Kay*serlichen*[279] vndt ChurS*ächsischen*[280] die Schantze vor Wittemb*erg*[281] erobert.

Jtem[282]: daß die Schwed*ische*n[283] nebenst Landtgr*af* Wilhelm[284], mir vndt ł allen den iehnigen, so den Prag*ische*n friedensschluß[285] acceptirt aufs heftigste drowen.

Jtem[286]: daß der Kayser[287] an die generaln ein scharfes schreiben abgehen laßen, beßere ordre[288] zu halten, den jnsolentzien zu stewren, oder man werde sichs an ihnen den generaln erholen[289].

[[428v]]
Der cap*itä*n[290] Zoch[291] ist zu mir kommen, mitt mir Mahlzeitt zu halten. Jch habe mitt ihm tractiren[292] laßen, 1. wegen bindung an die ordonantzen[293] seines volcks[294]. 2. wegen der victualien,

---

271 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
272 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
273 Leipzig.
274 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
275 *Übersetzung:* "und meiner geraubten Sachen"
276 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
277 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
278 Zeitung: Nachricht.
279 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
280 Sachsen, Kurfürstentum.
281 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
282 *Übersetzung:* "Ebenso"
283 Schweden, Königreich.
284 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
285 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
286 *Übersetzung:* "Ebenso"
287 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
288 *Übersetzung:* "Ordnung"
289 erholen: sich schadlos halten.
290 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
291 Zoch, Hans Sigmund von.
292 tractiren: (ver)handeln.
293 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
294 Volk: Truppen.

des Feldtmarsch*all* Götzens[295], daß es eine jmpossibilitet[296] zu geben, wollte es sonst gerne thun, dann die vndterthanen so gar depauperirt[297] vndt ruinirt.

F*ürst* Aug*ust*us[298] hat mir zween wispel[299] weitzen, vndt ein Faß[300] <Zerbster> bier verehrt[301]. Dieu le luy rende. [302]

Jch habe auch an Feldtmarschalck, Graf Götzen, an Dam Vitzthumb[303] Feldtwachmejster, an die herrnvettern[304], vndt sonsten dieser einquartirung halben geschrieben.

Nachm*ittag*s bin ich in garten spatziren gegangen.

Gegen abendt, haben wir Alarm gehabtt, vorm berge[305], von einer partie[306], von 40 pferden, welche an den Schlagbawm gekommen, vndt vndterm prætext[307] einen trunck zu begehren, ohne zweifel hatt recognosciret, wie die wachtten bestellet sein.

Es werden große insolentzien alhier[308] von den dragonern vervbett, Sie wollen nicht allein wein, vndt hart Futter[309] haben, sondern schlagen auch, ihre wirtte, mitt bloßen degen, zu den haüsern hinauß, & mesmes les femmes & filles s'en sont plaints [310]. Jch laß es dem haüptmann Zoch klagen, wirdt ers remediiren[311], wol guht, wo nicht, so werde ich es an den Feldtmarschalck Götz (an welchen ich ohne daß in genere [312] geschrieben) gelangen laßen, wie auch an den general Feldtwachmeister, Dam Vitzthumb.

Dem wachmeister habe ich auf den abendt, das wortt: hauß Bernburgk, selber gegeben, Sonst habe ichs ihm die vorigen zwey mahl geben laßen, non sans plainte du Capitajne, [[429r]] bizarre [313].

---

295 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
296 Impossibilitet: Unmöglichkeit.
297 depauperiren: arm machen, verarmen.
298 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
299 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
300 Faß: Hohlmaß.
301 verehren: schenken.
302 *Übersetzung:* "Gott vergelte es ihm."
303 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
304 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
305 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
306 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
307 Prätext: Vorwand, Scheingrund.
308 Bernburg.
309 Hartfutter: Körnerfutter.
310 *Übersetzung:* "und selbst die Frauen und Mädchen haben sich darüber beklagt"
311 remedi(i)ren: abhelfen.
312 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
313 *Übersetzung:* "nicht ohne Klage des wunderlichen Hauptmanns"

Avis [314]: daß die streiffenden parteyen[315] heütte das Städtlein Könneren[316] geplündert, leütte niedergehawen, Nasen vndt ohren abgeschnitten, kleine Mägdlein zu 9 in 10 iahren geschändet, vndt es sehr vbel gemachtt. Gott wolle sich des <armen> landes erbarmen, vndt die strafen lindern.

23. Mai 1637

♂ den 23. May:

Diese Nachtt, ist ejne convoy[317], mitt victualien, an den g*enera*l Feldtmarschalck Götz[318], von hinnen[319] abgegangen, nebst meinen schreiben.

heütte Morgen, ist abermals alarm alhier zu Bernburgk gewesen, von wegen einer starcken partie[320], von 250 pferden, welche vorüber paßirt, vndt ejnen bohten begehrt.

Vnser capitain [321] oder haüptmann Zoch[322], (dann sie geben vor, die Schwedischen[323] hießen ihre haüptleütte capitains [324], die Kayserl*ichen* [325] die wollen nicht also heißen) hat nicht allein die insolentzien der dragoner, mitt wein, oder hartem futter[326] abfodern[!], vndt ihre wirtte mitt bloßem degen, hinauß zu iagen, nicht abgestellett, sondern noch darzu 12 Mußketirer herein kommen laßen, zu waß ende, ist noch nicht klar. Darüber werden die vndterthanen zu grunde ruinirt. Jch habe es ihm verweysen[327] laßen. Er hat gleichwol vmbschlagen[328] vndt außruffen laßen, daß ~~so~~ alle insolentzjen möchten abgestellet werden, vndt die dragoner sich sollten, mitt deme, waß die ordre [329] mitt sich brächte, genügen laßen.

Conversatio [330] mitt dem hofraht[331], vndt Amptmann[332].

[[429v]]

---

314 *Übersetzung:* "Nachricht"
315 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
316 Könnern.
317 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
318 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
319 Bernburg.
320 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
321 *Übersetzung:* "Hauptmann"
322 Zoch, Hans Sigmund von.
323 Schweden, Königreich.
324 *Übersetzung:* "Hauptleute"
325 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
326 Hartfutter: Körnerfutter.
327 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.
328 umschlagen: unter Trommelschlag bekanntgeben.
329 *Übersetzung:* "[Verpflegungs-]Ordnung"
330 *Übersetzung:* "Gespräch"
331 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
332 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

Jch habe gar eine höfliche antwortt vom Grafen von hatzfeldt[333] Kay*serlichem* [334] Feldtmarschalck empfangen.

Von Bernburg[335] nach Cöhten[336] gefahren, mitt 9 Tragonern < convoy[337] >, vndt weil etzliche Köhtnische Mehlwagen auch dahin gefahren mitt 8 Mußcketirern vndt 2 Crabahten[338], oder Wallachen[339], habe ich gedacht desto sicherer fortzukommen. Sie waren schon fortt auf Wedegast[340] zu, als ich auf Kricheln[341] fuhre, da schickten sie eilends einen zu roß zu mir, vndt ließen mich, vor Reüttern warnen, so auf vnß paßen[342] sollten, wollten auch daß man möchte im felde die wagen zusammenrücken vndt stärckere convoy auß Cöhten erwartten. Jch ließ fortfahren, vndt da wir inß dorff Trinumb[343] kahmen, lagen allezeitt ein[344] hundert Reütter darinnen, hatten gute lust anzubeißen[345], gaben verdrießliche wortt von sich, verlaügneten ihre Offizirer. Als sie aber meine gegenresolution vermercktten, musten sje mich respectiren.

Zu Cöhten, bin ich bey dem herrenvetter Fürst Ludwig[346], vndt seiner gemahlin[347], wie auch Schwester Annen Sophien[348] gar willkomb gewesen.

24. Mai 1637

[[430r]]

☿ den 24. May:

Antwortt von Leiptzig[349] wegen bestellung meiner brieffe.

Z*eitung* [350] daß der Türck*isch*e[351] Kayser, Sultan Murath[352] gestorben.

Discours, Pourmenades [353] in die schönen gärten mitt dem herrenvetter[354], vndt den Damen[355] [356].

---

333 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
334 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
335 Bernburg.
336 Köthen.
337 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
338 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
339 Walache: Angehöriger von romanischsprachigen Volksgruppen in Südosteuropa.
340 Weddegast.
341 Crüchern.
342 passen: auf etwas warten und Acht haben.
343 Trinum.
344 ein: ungefähr.
345 anbeißen: sich zu etwas bewegen lassen.
346 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
347 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
348 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
349 Leipzig.
350 Zeitung: Nachricht.
351 Osmanisches Reich.
352 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
353 *Übersetzung:* "Gespräche, Spaziergänge"

Avis [357] von Bernb*urg* [358] vndt schreiben vom Feldtm*arschall* Götze[359], wegen abführung der comp*agni*e dragoner, so zu meinem besten angesehen gewesen.

Bin mitt dem Obersten Öpp[360] bekandt worden. hartwich Werder[361] hatt sich auch bey mir præsentirt.

Es seindt gar viel partien[362] zu roß vndt zu fuß heütte gegangen, alhier[363] herumb, vndt bey Bernburg, Es hatt mir auch eine partie Mußk*etiere* meine schafe genommen, Sie seindt ihnen aber wieder abgeiagt worden.

25. Mai 1637

21 den 25. May:

Jn die kirche alhier zu Cöhten[364] mitt den Fürstl*ichen* personen[365] gefahren. Die Adelichen haben aufgewartett, vndt haben den Superintendenten M*agister* Saxen[366] predigen hören.

Casp*ar* Ernst Knoche[367], Werder[368], Schlegel[369], Freybergk[370], holtzhausen[371], haben sich auch præsentirt.

Die partien[372] haben sich im felde gewaltig getummeltt.

Schrejben von Weymar[373], von herz*og* Wilhelm[374] vndt S*eine*r gemahlin[375], wie auch, von der Fraw Muhme von Schwartzburgk[376] bekommen, durch meinen bohten.

---

354 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
355 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
356 Nur teilweise ermittelt.
357 *Übersetzung:* "Nachricht"
358 Bernburg.
359 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
360 Oepp, Ferdinand von (gest. 1637).
361 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).
362 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
363 Köthen.
364 Köthen.
365 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
366 Sachse, Daniel (1596-1669).
367 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
368 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).
369 Schlegel, Wolf (von) (1584-1658).
370 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).
371 Holzhausen, Hans Heinrich von (gest. 1649).
372 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
373 Weimar.
374 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
375 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

[[430v]]
Nach Leiptzigk[377] geschrieben vndt schreiben laßen, an Th*ilman* Barw*asser* [378] [,] Jtem [379] : nacher Weymar[380] , vndt Krannichfeldt[381] .

Pourmenades [382] vndt discours [383] wie gestern, in die schönen gärtten, auch im hause.

Mein Raht vndt hofm*eiste*r Geüder[384] , ist in die fruchtbringende Gesellschaft[385] , (zwar absens [386]) mitt eingenommen worden. Sein Nahme: ist: der ergäntzende, sein krautt: Sanickell[387] , sein wortt: waß verwundett.

Depesche wieder nach Bernburgk[388] .

heütte Morgen, ist des Zochen[389] comp*agni*e dragoner wieder von Bernburg aufgebrochen.

26. Mai 1637

♀ den 26. May:

Schreiben von Plötzkaw[390] .

Zween p*uncta* [391] mitt F*ürst* L*udwig* [392] confidenter [393] tractirt[394] , 1. wegen des Presid*ente*n[395] deputat. 2. wegen Grafen von Ortemb*urg* [396] [.]

Discorsj. [397] Pourmenades. [398] Schreiben nach Leiptzigk[399] abermals. Visite [400] fr*äulein* A*nna* S*ophias* [401] vndt <des krancken> hofm*eiste*r Schilljngs[402] .

---

376 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
377 Leipzig.
378 Barwasser, Tilman (1592-1643).
379 *Übersetzung:* "ebenso"
380 Weimar.
381 Kranichfeld.
382 *Übersetzung:* "Spaziergänge"
383 *Übersetzung:* "Gespräche"
384 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
385 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
386 *Übersetzung:* "abwesend"
387 Sanikel: in Nordamerika, Ostasien und Europa beheimateter Doldenblütler.
388 Bernburg.
389 Zoch, Hans Sigmund von.
390 Plötzkau.
391 *Übersetzung:* "Punkte"
392 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
393 *Übersetzung:* "vertraulich"
394 tractiren: (ver)handeln.
395 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
396 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
397 *Übersetzung:* "Gespräche."
398 *Übersetzung:* "Spaziergänge."
399 Leipzig.

Escrit a M*onsieu*r Geüder[403], <vers Nürembergk[404].> [405]

Traittè avec Straube[406]. Parlè a Christof[407] Mahler. [408]

Die streiffenden partien[409], haben viel geraubtes [[431r]] vieh, anhero nach Cöhten[410] gebrachtt, auch keßel vndt andere sachen.

Jouè picquet, avec monsieur mon Oncle[411]. [412]

27. Mai 1637

♄ den 27. May:

Diese Nachtt ist <h*err* > Milagius[413] vnser abgesandter auß Meckelnburgk[414], glücklich wiederkommen, hatt mir allerley guten bericht gethan, alhier noch zu Cöhten[415], diesen Morgen. <Der Ob*rist* l*eutnant* Meyer[416], ist auch mittkommen nach b*ern*burg[417].>

Der herrvetter F*ürst* Ludwig[418], hatt mit die ehre gethan, vndt hatt mich biß nach Wedegast[419], zu pferde, nebenst ezlicher Ritterschaft auß Cöhten convoyirt[420], von dannen auß, bin ich vollends herein gefahren, nach Bernburgk, noch vormittags. Es waren wiederumb Cöhtnische wagen darbey, vndt in die 30 Mußcketirer.

Alhier zu Bernb*ur*g hatt man auch gestern, wegen der partien[421], vndt schlechter besatzung, alarm gehabtt.

---

400 *Übersetzung:* "Besuch"
401 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
402 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
403 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
404 Nürnberg.
405 *Übersetzung:* "An Herrn Geuder nach Nürnberg geschrieben."
406 Straube, Zacharias (1576-1648).
407 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
408 *Übersetzung:* "Mit Straube gehandelt. Mit Christoph [dem] Maler gesprochen."
409 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
410 Köthen.
411 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
412 *Übersetzung:* "Mit meinem Herrn Onkel Pikett gespielt."
413 Milag(ius), Martin (1598-1657).
414 Mecklenburg, Herzogtum.
415 Köthen.
416 Meyer, Bernhard (geb. 1599).
417 Bernburg.
418 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
419 Weddegast.
420 convoyiren: begleiten, geleiten.
421 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

Dem herr*vetter* F*ürst* Aug*usto*[422] sejndt gestern 2 m*ille* [423] Schafe vndt alle seine Schweine von partien weggetrieben, aber von den Tragonern in Eißleben[424] ihnen wieder abgeiagt worden, <mitt grossem glück.>

Gestern, vndt heütte, gehet die Kayserl*iche* [425] armèe vber die Elbe[426].

[[431v]]
Nachm*ittag*s bin ich die Sahle[427] hinauf nach Plötzkaw[428] gefahren, die pfingstfeyertage alda zu begehen.

28. Mai 1637

☉ den 28. May: Pfingst Sontag.

Die heüttigen Pfingsten habe ich alhjer zu Plötzkaw[429], mitt dem herrenvetter Fürst Aug*usto*[430] vndt seiner familie helfen feyren, mitt zweene predigten, so gar gut gewesen.

Man hat zwar alarm, von partien[431] gehabtt, so vnß aber Gott lob, an vnserm Gottesdienst, nicht hindern können.

29. Mai 1637

☽ den 29. May: ♜

Noch diesen tag, zwar nur mitt ejner vormittagspredigt celebrirt.

Schreiben von Lejptzjgk[432], vom Thoma Benck*endorf* [433] wie er Gott lob, von Wien[434] per [435] Prag[436] auf Dresen[437] [!] glücklich angelangett, empfangen, beynebens abschrift der erlangten Kay*serlichen* salvaguardien[438], vndt manutenenzschreiben[439] an ChurSaxen[440], vndt g*enera*l

422 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
423 *Übersetzung:* "tausend"
424 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
425 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
426 Elbe (Labe), Fluss.
427 Saale, Fluss.
428 Plötzkau.
429 Plötzkau.
430 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
431 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
432 Leipzig.
433 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
434 Wien.
435 *Übersetzung:* "über"
436 Prag (Praha).
437 Dresden.
438 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

Feldtmarschalck hatzfeldt[441]. Jch besorge[442] nur er werde zwischen Dresen[!] vndt alhier[443] einen anstoß[444] vndt vnglück leyden, car je ne me fie pas, de tout le monde [445], vndt seine briefe seindt altt.

[[432r]]
Von dem Allten J*ohann* L*öw* [446] auch ein schreiben von Wien[447].

Schöne dißcurß, diese tage mitt herrnvettern[448] gehabtt, wie auch pourmenades [449], <vndt der FrawMuhme[450].>

30. Mai 1637

♂ den 30. May:

Schreiben von Ball*enstedt*[451] wie es alda so schlecht hehrgehet, in der haußhaltung.

M*elchior* L*oyß* [452] hat mir auch geschrieben, vndt helt vmb sejnen ehrlichen abschiedt an.

Discours, pourmenades. <Escrit a b*ern*burgk[453], & en ay eu responce.> [454]

Vorm*ittags* in die predigtt.

31. Mai 1637

☿ den 31. May:

Bin heütte noch auf deß herrnvettern[455] begehren, zu Plötzka[456] stille gelegen, vndt haben vnß mitt dißcurßen, spatziergehen, vndt kegelschieben, erlustirett[457]. < J'ay receu F*ürst* A*ugust* pour Pere. [458] >

---

439 Manutenenzschreiben: Schreiben, das obrigkeitlichen Schutz für umstrittene (Besitz-)Rechte gewährt.
440 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
441 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
442 besorgen: befürchten, fürchten.
443 Plötzkau.
444 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.
445 *Übersetzung:* "denn ich vertraue nicht jedem"
446 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
447 Wien.
448 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
449 *Übersetzung:* "Spaziergänge"
450 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
451 Ballenstedt.
452 Loyß, Melchior (1576-1650).
453 Bernburg.
454 *Übersetzung:* "Gespräche, Spaziergänge. Nach Bernburg geschrieben und habe darauf Antwort bekommen."
455 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
456 Plötzkau.
457 erlustiren: sich ein sinnliches Vergnügen machen.

Nach dem ich allerseits, gar ein angenehmer gast alhier zu Pl*ötzkau* gewesen, habe ich diesen abendt, meinen abschiedt genommen.

458 *Übersetzung:* "Ich habe Fürst August als Vater angenommen."

01. Juni 1637

[[432r]]

2l den 1. Junij [1] . < I >

Von Plözka[2] wieder aufm waßer[3], nach Bernburg[4], nach dem ich heütte Morgen noch F*ürst* Aug*usto*[5] zugesprochen, vndt seine h*erren* Söhne[6], mich ans wasser convoyirt[7].

[[432v]]
Z*eitung* [8] daß die Kay*serliche* [9] armèe nicht allein vber die Elbe[10] gegangen, sondern auch daß beyde exercitus [11] gegeneinander drüben zween tage in voller battaglie[12] gehalten, dörfte auf ein treffen[13] außlauffen, wie auch daß g*enera*l Major King[14], mitt Schwed*ischen*[15] völckern[16], auf halberstadt[17] zu, gehe.

Vor ein[18] drey tagen, hatt eine partie[19] Reütter zu Niemburg[20], das vieh weggenommen. Als sie nun von den Niemb*urger* bürgern vndt salvaguardien[21] verfolget worden, haben sie sich gewehret, auch ezliche bürger todtgeschoßen vndt salvag*uardien* verwundett, Es seindt aber der raüber auch ezliche geblieben, vndt ihnen das vjeh wieder abgeiagt worden.

Z*eitung* daß die Schwed*ischen* vmb Cöhten[22] herumb sich sollen wieder sehen laßen.

Nach Krannichfeldt[23], Geydern[24], vndt J*ohann* L*öw* [25] per [26] Leipz*ig* [27] [.]

---

1 *Übersetzung:* "des Juni"
2 Plötzkau.
3 Saale, Fluss.
4 Bernburg.
5 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
6 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
7 convoyiren: begleiten, geleiten.
8 Zeitung: Nachricht.
9 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
10 Elbe (Labe), Fluss.
11 *Übersetzung:* "Heere"
12 Battaglie: Aufstellung zur Schlacht, Schlachtordnung.
13 Treffen: Schlacht.
14 King, James (1589-1652).
15 Schweden, Königreich.
16 Volk: Truppen.
17 Halberstadt.
18 ein: ungefähr.
19 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
20 Nienburg (Saale).
21 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
22 Köthen.
23 Kranichfeld.
24 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
25 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

N*ota* B*ene* [28] [:] Abschrift der vidimirten[29] salvag*uardien*[30] in alle 4 harzämpter [31] geschickt. N*ota* B*ene* [32] [:] Jst der 3. actus iurisdictionalis [33] so ich (seidt meiner wiederkunft) in den Aemptern Gernroda vndt Gr*oß* Alsleben[34] verübe. 1. Mitt befehl des kindttaüffens durchn Priester, weil es von einer hebamme in der kirchen, getaufft worden. [[433r]] 2. Mitt anlage der contrib*uti*on zun Gözischen[35] victualien. 3. Mitt hinsendung der salvaguardiæ[36].

Conversatio [37] mitt Schwartzenb*erger* [38] vndt jncidentoccasiones [39]. Schreiben von Madame[40] empfangen.

Alarme [41], daß die Schwed*ische*n[42] wiederkommen, vndt hetten die Kay*serlichen* [43] geschlagen. Vnsere innliegende 20 Sächßische[44] Mußk*etiere* haben alhier zu Bernb*ur*g[45] nicht länger bleiben wollen, sondern seindt darvon gezogen auß furchtt.

Die Notification des hertzogs in Pommern[46] absterben, ist mir heütte erst zukommen.

Nachm*ittag*s in garten, <vndt nach dem haußwesen gesehen.>

02. Juni 1637

♀ den 2. Junij [47] . ⊕

Au coeur Dieu bien aymant, Dieu donne tout, comme en dormant. [48] [49]

---

26 *Übersetzung:* "über"
27 Leipzig.
28 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
29 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.
30 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
31 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
32 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
33 *Übersetzung:* "Rechtsprechungsakt"
34 Großalsleben, Amt.
35 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
36 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
37 *Übersetzung:* "Gespräch"
38 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
39 *Übersetzung:* "beiläufige Gelegenheiten"
40 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
41 *Übersetzung:* "Furcht"
42 Schweden, Königreich.
43 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
44 Sachsen, Kurfürstentum.
45 Bernburg.
46 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
47 *Übersetzung:* "des Juni"
48 *Übersetzung:* "Wenn man Gott im Herzen liebt, gibt Gott alles wie beim Schlafen."
49 Zitatanklang an die 2. Strophe des Liedes "On a beau sa maison bâtir" zu Psalm 127 aus Marot/Bèze: Psaumes, S. 434.

Die tractaten[50], mitt dem Presid*enten*[51] vndt andern, wegen moderation[52] ihrer bestallungen, vndt deputaten, bey itzigen schwührigen zeitten, vornehmen laßen. Sie seindt Gott lob, viel leichter worden, als ich mir selber nicht imaginirt hette, vndt der Presid*en*t hatt hierinnen große discretion sehen vndt leüchten laßen. Jch will es auch in gnaden verdancken, vndt erkennen. [[433v]] etc*etera*

Mitt Güdern[53], (welcher itzt auf Johannis[54], mein Ambtschreiber allhier zu Bernb*urg* [55] werden soll) habe ich allerley geredet, ihn zu ergründen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [56] > Es scheinet, der himmel wolle eisern, gegen vnß werden, in dem so gar kein gnediger Regen, will herab fallen, vndt in gegenwertiger hitze, das sommerkorn gantz außfellet, der rogken aber, welcher trefflich schön, vndt hoch gewachßen, eben so wol auch nicht recht körnen kan, vndt also alles verdorren will. Patientia. [57] Die landtstrafen nehmen noch kein ende. Gott wolle sie lindern, vndt vnsern zustandt beßern.

Der Ob*rist* l*eutnant* Meyer[58], der President, vndt Marschalck [59], sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Der Ob*rist* l*eutnant* suchtt die lehen bey mir vber das Wesembeckische[62] guht.

J'espere d'avoir par la grace de Dieu, bien employè cejourd'huy, & pour obliger le monde, & p*ou*r me contenter moy mesme. [63]

Der President, nimbt vor das præteritum [64] zweyer Jahre hero, den Peltzigker[65] Werder, erblich an, vor 800 {Thaler}[,] will mir ihn vndt meinen erben vmb m*ille* [66] {Thaler} allezeitt wieder vberlassen, ohne die besserung, [[434r]] will mich ferrneren anspruchs befreyen, ob er[67] schon mehr zu fordern, an besoldung v*nd* deputat. Von itzigen Johannis[68] an will er seine besold*un*g v*nd* deputat, auß vndterth*äniger* affection[69], fallen lassen, biß auf 400 {Thaler} an gelde, 4 Sechtzigk[70]

---

50 Tractat: Verhandlung.
51 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
52 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
53 Güder, Philipp (1605-1669).
54 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
55 Bernburg, Amt.
56 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
57 *Übersetzung:* "Geduld."
58 Meyer, Bernhard (geb. 1599).
59 "der Marschalck, vndt President" im Original korrigiert in "der President, vndt Marschalck ".
62 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
63 *Übersetzung:* "Ich hoffe, durch die Gnade Gottes heute gut bestallt zu haben, sowohl um den Leuten einen Gefallen zu tun, als auch um mich selbst zufrieden zu stellen."
64 *Übersetzung:* "Vergangene"
65 Pölzig.
66 *Übersetzung:* "tausend"
67 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
68 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
69 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
70 Sechziger: Stückmaß.

Malder[71] holz, 2 {Wispel} rogken, Jährlich, biß sich die zeitten, vndt meine jntraden[72] beßern. Et je luy affranchiray sa mayson. [73] < N*ota* B*ene* [74] [:] Dröbler holz[75] p*ou*r moy [76] .>

Schwarzenb*erger* [77] nimbt vor das præteritum [78] (an stadt fast 400 {Thaler} so er zu fordern) das hauß da er an itzo inne wohnet.

Der Marschalck[79] hat sich mitt mir auf 100 {Thaler} Jährlicher besoldung verglichen. Vor das præteritum [80] will er mir vnpræjudizirliche [81] vndterthenige vorschläge thun, in kurtzem. Sollen mir nachgeschrieben werden.

Der ob*rist l*e*utnant* Meyer[82] hatt das Wesembeckische[83] lehenguht, (weil sein Schwäher Wesemb*eck* diesen Sommer verstorben) alhier[84], bey mir außgebehten[85]. Jl ne doibt valoir, que 2 m*ille* Dalers. Et c'est un homme fort qualifiè, & zelè en la Religion. [86]

Jean[87] verwallter zu Zeptzig[88] gewesen, bekömbtt vor 150 {Thaler} so er zu fordern, 1½ hufen landes, vndt ein wüstes zu Palberg[89] mir anheimb gefallenes hauß.

[[434v]]
Der Ambtmann Martin Schmidt[90], wirdt nach Ballenstedt[91], mitt gutem contento [92], von hjnnen[93] transferirt[.]

Güder[94] wirdt Amptschreiber alhier zu Bernb*urg* vndt (wo ferrne mein Thomaß Benckendorf[95], mitt glück vndt gesundtheitt, noch wiederkömbtt, auch lust zum Amptiehren hatt) soll er Amptmann alhier werden.

---

71 Malter: Holzmaß.
72 Intraden: Einkünfte.
73 *Übersetzung:* "Und ich werde ihm sein Haus befreien."
74 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
75 Dröbelscher Busch.
76 *Übersetzung:* "für mich"
77 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
78 *Übersetzung:* "Vergangene"
79 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
80 *Übersetzung:* "Vergangene"
81 unpräjudicirlich: nicht nachteilig, keine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
82 Meyer, Bernhard (geb. 1599).
83 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
84 Bernburg.
85 ausbitten: um die Belehnung nachsuchen.
86 *Übersetzung:* "Es soll nur 2 tausend Taler kosten. Und das ist ein sehr fähiger Mann und eifrig in der [reformierten] Religion."
87 Schmidt, Hans (1).
88 Zepzig.
89 Baalberge.
90 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
91 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
92 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
93 Bernburg, Amt.
94 Güder, Philipp (1605-1669).
95 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

Augustin[96] wirdt Ambtschreiber zu Ballenstedt. Paulus Ludwig[97], vndt hanß Geörge[98], werden ihrer restlein halben, auß Strafgeldern, befriediget. Gott gesegene vnsere Regierung, vndt haußhaltung, auch gantzen wandel, leib vndt leben.

Z*eitung* [99] daß der Schwedische[100] Oberste Schlange[101] geschlagen, vber der Elbe[102], vndt 4 stügke geschützes, ihme abgenommen worden, auch in kurtzem, weil die armèen gegeneinander liegen, ein haüpttreffen[103] vorgehen müße, <dann Sie beyderseits, nicht mehr zu leben.>

Escrit a Plözka[104], & y recommandè l'Ortemburger[105]. [106]

Mitt dem Presidenten[107], Marschalck[108], hofraht[109], Einsiedeln[110], (auch P*aul* L*udwig* vndt M*artin* S*chmidt*) allerley mich vndterredet, vndt richtigkeitt getroffen. Gott gebe zu glück vndt gedeyen.

[[435r]]
Z*eitung* [111] daß schloß vndt Stadt Egelen[112] vber ist, vndt den Kayßerl*ichen* [113] sich ergeben habe.

Ein Rochawischer Corporal ist mitt 13 pferden hehrkommen zu recognosciren, ob volck[114] vom feinde[115] allhier[116] vorhanden.

♄ den 3. Junij [117]. 1637.[118]

[[435v]]
[[436r]]
[[436v]]
[[437r]]
[[437v]]

---

96 Augustin, N. N..
97 Ludwig, Paul (1603-1684).
98 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).
99 Zeitung: Nachricht.
100 Schweden, Königreich.
101 Slang, Erik Claesson (1600-1642).
102 Elbe (Labe), Fluss.
103 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.
104 Plötzkau.
105 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
106 *Übersetzung:* "Nach Plötzkau geschrieben und dort den Ortenburger [Grafen] empfohlen."
107 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
108 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
109 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
110 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
111 Zeitung: Nachricht.
112 Egeln.
113 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
114 Volk: Truppen.
115 Schweden, Königreich.
116 Bernburg.
117 *Übersetzung:* "des Juni"
118 Dieser Datumszeile folgen fünf unbeschriebene Seiten.

03. Juni 1637

[[438r]]

♄ den 3. Junij [119], 1637.

	{Meilen}
Von Bernburgk[120] bey Staßfurt[121] vorüber,	6
auf Oscherßleben[122] alda gefüttert, vndt es ist	
Kayßerl*iches* [123] volck[124] alda gelegen.	
Nachm*ittag*s biß gen helmstadt[125]	3

Jch habe convoy[127] mittgehabtt, vndt den Ob*rist* l*eutnant* Meyer[128] in meine[r] gesellschaft sampt S*eine*r haußfrawen [129] vndt leütten. Sonst warten mir auff, hofmeister Einsiedel[130], Rindorf[131] vndt Nostitz[132], nebenst meinen vbrigen bedienten.

An Obersten Rochaw[133], habe ich nach Schöningen[134] geschrieben.

04. Juni 1637

☉ den 4. Junij [135] :

	{Meilen}
Von helmstadt[136] nach Braunschweigk[137] alda zu	5
Mittage angekommen.	

119 *Übersetzung:* "des Juni"
120 Bernburg.
121 Staßfurt.
122 Oschersleben.
123 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
124 Volk: Truppen.
125 Helmstedt.
127 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
128 Meyer, Bernhard (geb. 1599).
129 Meyer, Anna Dorothea, geb. von Wesenbeck (geb. 1613).
130 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
131 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
132 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
133 Rochow, Hans von (1596-1660).
134 Schöningen.
135 *Übersetzung:* "des Juni"
136 Helmstedt.
137 Braunschweig.

Aßeburgk[138] hat mich besuchtt. Seine Fraw[139] vnsere gewesene Jungfer ist gestern mitt einer Tochter[140] in die wochen kommen. Er hat mich gebehten, im nahmen Meiner gemahlin[141], das kindt auß der Tauffe zu heben, Jch habe mich des exorcismj [142] [143] halben endtschuldigett.

Abends nach hof, nach beschehener jnvitation[144] alda hertzogk Augustus von Braunschweig vndt Lünenb*urg* [145] nebst S*eine*r L*iebden* gemahlin[146], mich gar wol tractirt[147]. Jl a 58 ans, & elle 22[,] belle fille de ma soeur la Duchesse de Meckl*enburg* [148] [.] Il est en credit a la cour Jmperiale, & par l'accession de ceste Duchè[149], il s'est acquis beaucoup d'authoritè. [150] e*t cetera*

[[438v]]
Z*eitung* [151] daß Mein Bruder[152] auch abgesetzt[153] vndt desvallisirt[154] worden. Jtem [155]: herz*og* Wilhelm von Weymar[156] auch todt geschoßen seye. Kan aber beydes noch nicht glaüben, ob Gott will wirdts nichts sein. Aux villes ennemies des Princes, on ~~parl~~ seme volontiers de telles nouvelles. [157]

05. Juni 1637

---

138 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).
139 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
140 Asseburg, Eleonora Elisabeth von der (1637-1664).
141 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
142 *Übersetzung:* "Exorzismus"
143 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus als eine Erinnerung daran, wie die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, festhielten, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.]. In Anhalt hatte die 1589/90 durch das nunmehr reformierte Fürstenhaus angeordnete Abschaffung des Taufexorzismus deshalb zum heftigen Widerspruch der überwiegend das orthodoxe Luthertum verteidigenden Geistlichkeit geführt [vgl. Werner Freitag: Konflikte im Prozeß der reformierten Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt am Ende des 16. Jahrhunderts, in: Ders. / Klaus Erich Pollmann / Matthias Puhle Hg., Politische, soziale und kulturelle Konflikte in der Geschichte von Sachsen-Anhalt. Beiträge des landesgeschichtlichen Kolloquiums am 4./5. September 1998 in Vockerode, Halle 1999, S. 104-110].
144 Invitation: Einladung.
145 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
146 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
147 tractiren: bewirten.
148 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
149 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
150 *Übersetzung:* "Er ist 58 Jahre alt und sie 22, [die] schöne Tochter meiner Schwester, der Herzogin von Mecklenburg. Er ist in Gunst am kaiserlichen Hof, und durch die Erlangung dieses Herzogtums hat er sich viel Ansehen erworben."
151 Zeitung: Nachricht.
152 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
153 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).
154 devalisiren: einen Reisenden seiner Habe berauben.
155 *Übersetzung:* "Ebenso"
156 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
157 *Übersetzung:* "In den verfeindeten Städten der Fürsten ~~spricht~~ verbreitet man gern solche Nachrichten."

☽ den 5. Junij [158] .

Es hat ein klein wenig angefangen zu regnen, alhier zu Braunschweig[159], Gott gebe das es bey vnß auch geschehe, vndt der großen albereitt eingefallenen dürre remediiren [160] möge.

Aßeburgk[161] ist gestern zwey mahl bey mir gewesen, vndt Daniel Müller[162] einmahl.

Der Marschalck Knesebeck[163], ist von wegen hertzogs Augustj[164] zu mir kommen, hat mich von wegen seines herren, gebehten, mitt vielen complimenten[165], noch alhier zu bleiben, vndt mitt dem tractament[166] vor lieb zu nehmen[.] Vndterdeßen aber, bin ich im wirtzhause, nicht außquittirt [167] worden.

Aßeburgk hat sich wieder ejngestellet, vndt ist mitt mir, hinauß geritten, vor die Stadt.

{Meilen}

Von Braunschw*eig* nach Zell[168] vndterwegens gefüttert. 6

Eine starcke Wolfenb*ütteler* [169] partey[170] von hundert pferden, hatt sich vnferrne von vnß sehen laßen, auch einen iungen, < Zacharias[171] > so dahindten blieben, seinen hut abgetauschtt.

[[439r]]
Zu Zell[172], hat mich herz*og*k Friederich von Br*aunschweig* vndt Lüneb*ur*g[173] im platz empfangen, vndt hernacher mahlzeitt mitt mir gehalten.

06. Juni 1637

♂ den 6. Junij [174] .

{Meilen}

158 *Übersetzung:* "des Juni"
159 Braunschweig.
160 remedi(i)ren: abhelfen.
161 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).
162 Müller, Daniel (1).
163 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
164 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
165 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.
166 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.
167 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
168 Celle.
169 Wolfenbüttel.
170 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
171 Hugk, Zacharias.
172 Celle.
173 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).
174 *Übersetzung:* "des Juni"

Von Zell[175] nach Vltzen[176] vndterwegens, kalte küche gehalten, wiewol das landt[177], auch sehr verderbet ist. 6

On ne m'a point desfrayè sinon a Zelle. Tout est chiche. [178]

Zu Vltzen liegen zweene comp*agnie*n ejne zu roß vndt eine zu Fuß. Von hertzogk Geörgen[179] volck[180].

Von Zell ist nur ein Einspänniger[181] mittgeritten.

07. Juni 1637

☿ den 7. Junij [182].

{Meilen}

Von Vltzen[183], mitt 15 pferden convoy[184], nach Lünenburgk[185] wiewol es etliche vor 4 meilen rechenen. Die convoy ist eine starcke halbe meile von Lüneb*urg* von vnß geritten, dieweil sie nicht Trawen dörfen[186], den Schwedischen[187] partien[188]. Jn Lüneb*urg* lieget der Schwedische commandant Oberste Stammer[189], mitt Schwedischer garnison. Die Wolfenbüttelischen[190] parteyen[191] pflegen auch biß hieher zu streiffen. Wir haben aber keine angetroffen. Vndt haben also Gott zu dancken, 5

175 Celle.
176 Uelzen.
177 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
178 *Übersetzung:* "Man hat mich nicht verköstigt, ausgenommen in Celle. Alles ist allzu sparsam."
179 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
180 Volk: Truppen.
181 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
182 *Übersetzung:* "des Juni"
183 Uelzen.
184 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
185 Lüneburg.
186 dürfen: können.
187 Schweden, Königreich.
188 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
189 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).
190 Wolfenbüttel.
191 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.

daß wir diesen vnsicheren gefährlichen weg,
von Bernburgk[192] biß hieher, so fein sicher
fortgekommen seindt, ohne einigen anstoß[193]
. Gott helfe ferrner, zu [[439v]] verbeßerung
meines glücks, <vndt fortgangs meiner rayse.>

Die eüßern posten, vndt außerwercke[194] alhjer zu Lüneburgk[195], hat der Raht[196] mitt seinem volck[197] besetztt, hatt auch <nur> einen Schlüßel zum jnnern Thor, vndt jnner ñ <sten> posten, dem Schwedischen[198] commandanten[199] gelaßen. Die andern hatt er selber. Den Calenbergk[200] aber, haben die Schwedischen auch innen, welches daß bergcasteel allhier zu Lünenb*ur*g ist.

Der Oberste Stammer hatt seinen Ob*rist* Wachm*eiste*r[201] zu mir geschicktt, vndt sich endtschuldigett, daß er mich heütte nicht invitiren[202] thete, noch mir zuspräche. Wollte mir Morgen g*ebe* g*ott* frühe aufwartten. Der Ob*rist* l*eutnant* Meyer[203] aber, ist mitt seiner haußfrawen[204], dahin logirt worden zum obersten. Jst vor diesem, sein Oberster leüttenampt gewesen.

08. Juni 1637

℔ den 8. Junij [205] .

{Meilen}
Von Lüneburgk[206] nachm Tollenspicker[207] durch 3½
Wjnsen[208], alda auch ein Schwedisch[209] Regiment
lieget. Die Wolfenbüttler[210] streiffen biß an
Winsen hinan.

192 Bernburg.
193 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.
194 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
195 Lüneburg.
196 Lüneburg, Rat der Stadt.
197 Volk: Truppen.
198 Schweden, Königreich.
199 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).
200 Kalkberg, Schloss (Lüneburg).
201 Person nicht ermittelt.
202 invitiren: einladen.
203 Meyer, Bernhard (geb. 1599).
204 Meyer, Anna Dorothea, geb. von Wesenbeck (geb. 1613).
205 *Übersetzung:* "des Juni"
206 Lüneburg.
207 Zollenspieker.
208 Winsen (Luhe).
209 Schweden, Königreich.
210 Wolfenbüttel.

Beym Tollensp*ieker* vber die Elbe[211] in ejner fehre. Nach gehaltener mahlzeitt, vom Tollensp*ieker* biß nach hamburgk[212] auch. 3½

< > < >

Alhier sjehet es ejnem gelobten lande ähnlich, weil kejn fejndt vorhanden, wie bey vnß, dje pferde vndt vieh in die weyde gehen, die leütte ohne convoy[214] raysen, die gärten in flore [215] stehen. etc*etera*

[[440r]]
Dietz Winckel[216] ist alhier[217] gewesen im K*önig* in Schweden. ~~wirdt~~ Jtem [218]: der Ob*rist* l*eutnant* Schöpß[219], (welcher auf meinen Bruder[220] wartett)[.] Z*eitung* [221] daß mein bruder F*ürst* F*riedrich* zween Regimenter wirbtt, eines zu roß, eines zu fuß, vorn Landgrafen von heßen[222]. Jl gastera mes aff*ai*res avec cela, <& les siennes ensemble. Dieu le redresse.> [223]

09. Juni 1637

♀ den 9. Junij [224].

Nach Bernburgk[225], Orange[226], Paris[227], Nürnbergk[228], geschrieben.

Albrecht Schultheß[229] hatt mich besuchtt, vndt mir ein großes pacquet [230] schreiben von Nürnb*erg* vom Geyder[231] sampt beylagen zugestellet. Jtem [232]: ein schreiben, von M*ein*er fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* Gemahlin[233].

---

211 Elbe (Labe), Fluss.
212 Hamburg.
214 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
215 *Übersetzung:* "in Blüte"
216 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
217 Hamburg.
218 *Übersetzung:* "Ebenso"
219 Schöps, N. N..
220 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
221 Zeitung: Nachricht.
222 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
223 *Übersetzung:* "Er wird damit meine Sachen und zugleich die Seinen verderben. Gott führe ihn wieder auf den rechten Weg."
224 *Übersetzung:* "des Juni"
225 Bernburg.
226 Orange.
227 Paris.
228 Nürnberg.
229 Schulte, Albrecht (1576-1652).
230 *Übersetzung:* "Bündel"
231 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
232 *Übersetzung:* "Ebenso"
233 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Jch habe Meiner h*erzlieb(st)en* gemahljn, gewesene hofmeisterjnn, die Saborschkin [234] selber besuchtt, vndt allerley von jhr erfahren.

Die Silmischen[235] haben mich auch visitirt[236].

habe auch allerley in hamburgk[237] eingekaüfft, p*our* mes enfans[238]. Je n'ay sceu faire credit, mais ay comprins ce que je ne scavois pas auparavant. [239]

Le Roy de Dennemarck[240], a formè un camp, auprès de Glückstadt[241]; mais peu de gens levèz, la pluspart du pays. [242]

Winckel[243], Albr*echt* Schultheß, des Rahts[244] Schencke, <der Raht alhier hat mir eine Ohme[245] Reinischen wein, (so 40 Stübichen[246] machen, vndt 45 {Thaler} werth sein soll) verehrt[247]. hat sich also die Stadt hamburgk, gegen mir wol erzeigt. Il semble, qu'ils sont neutres, & laissent entrer tout le monde. [248] > vndt ein Schottländ*ischer* Rittm*eister* seindt meine gäste zu abends gewesen.

J'ay perdu hier la plus belle fortune du monde! [249] [[440v]] &c*etera*

10. Juni 1637

♄ den 10. Junij [250].

<Curdt> Dietz außm Winckel[251], hatt mich besuchtt.

{Meilen}

---

234 Zaborsky (1), N. N. (gest. nach 1640).
235 Sillem, Familie.
236 visitiren: besuchen.
237 Hamburg.
238 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
239 *Übersetzung:* "für meine Kinder. Ich habe nicht anschreiben lassen können, habe aber das verstanden, was ich zuvor nicht wusste."
240 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
241 Glückstadt.
242 *Übersetzung:* "Der König von Dänemark hat ein Feldlager bei Glückstadt gebildet, aber wenige geworbene Leute, die meisten aus der Gegend."
243 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
244 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.
245 Ohm: Hohlmaß.
246 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.
247 verehren: schenken.
248 *Übersetzung:* "Es scheint, dass sie neutral sind und jeden hineinkommen lassen."
249 *Übersetzung:* "Ich habe gestern das schönste Glück der Welt verloren!"
250 *Übersetzung:* "des Juni"
251 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).

Von Hamburgk[252], nach Reetwisch[253] alda Frewlein Eleonora[254] M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[255] Schwester Residirt, vndt bin gar willkommen gewesen. hertzog Joachim Ernst[256], war auch allda, vndt haben mich beyderseits, freündtlich empfangen, nach dem Jhre L*iebden* der hertzogk, mich durch ein handtbrieflein[257] gar höflich eingeladen. 6

11. Juni 1637

⊙ den 11[ten:] Junij [258].

Allhier zu Reetwisch[259] die vormittagspredigt gehört.

{Meilen}

Nach der Mahlzeitt, vndt fr*eundlicher* guter tractation[260] habe ich abscheidt von Frewlein Eleonore[261] genommen, vndt bin mitt herzogk Joachim Ernst[262] meinem Schwager, gefahren von Reetwisch nach Plöene[263] Jhre L*iebden* haben mich auf ihrem kleinen wägelein selber geführt, vndt vndterwegens zu Arnspöeck[264] vier {Meilen} von Reetwisch gelegen, frische pferde gewechßeltt. 7

Zu Plöene, habe ich Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[265] vndt kinder[266], Gott lob in gutem zustandt gefunden, nach dem wir noch nie so lange von einander gewesen, alß dißmal, nemlich vber ein Jahr. < Dieu nous conserve & preserve. [267] >

---

252 Hamburg.
253 Rethwisch.
254 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
255 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
256 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
257 Handbrief: Handschreiben.
258 *Übersetzung:* "des Juni"
259 Rethwisch.
260 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.
261 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
262 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
263 Plön.
264 Ahrensbök.
265 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
266 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

12. Juni 1637

☽ den 12$^{ten:}$ Junij [268] : [...][269]

Passè le temps a bien reposer & a converser avec Madame[270], & le Duc[271] & la Duchesse[272] icy a Plöene[273]. [274]

Das wolerbawete hauß allhier in Plöene besichtigett.

13. Juni 1637

[[441r]]

♂ den 13$^{den:}$ Junij [275] : [...][276]

< N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [277] [:] kdolssj: vndt kfalssj: verba in somnio <a me antea> inaudita, sed notatu digna, ob significationem [278].> < N*ota* B*ene* [279] [:] die drundten seindt falsch an den Poll*nischen* [280] gräntzen, quasj vero [281], vom herrn v*on* Ruppa [282] gewarnet mich vorzusehen, a bestiis & barbaris in pago: Poloni ~~co~~ <am> versus [283].>

Pourmenades [284] in Stall, vndt den brunnen zu besichtigen.

Conversatio in Gynecæo, & alibj; [285]

---

267 *Übersetzung:* "Gott bewahre und erhalte uns."
268 *Übersetzung:* "des Juni"
269 Drei graphisch nicht darstellbare Symbole mit nicht ermittelter Bedeutung.
270 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
271 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
272 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
273 Plön.
274 *Übersetzung:* "Die Zeit mit gutem Ruhen und mit Unterhalten mit Madame und dem Herzog und der Herzogin hier in Plön zugebracht."
275 *Übersetzung:* "des Juni"
276 Zwei graphisch nicht darstellbare Symbole mit nicht ermittelter Bedeutung.
277 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
278 *Übersetzung:* "die im Traum von mir noch nicht gehörten, doch wegen der Bedeutung des Aufzeichnens würdigen Wörter"
279 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
280 Polen, Königreich.
281 *Übersetzung:* "als ob"
282 Ruppa(u), Wenzel Wilhelm von (ca. 1577-1634).
283 *Übersetzung:* "vor den Tieren und Barbaren im Gau nach dem Polnischen zu"
284 *Übersetzung:* "Spaziergänge"
285 *Übersetzung:* "Gespräch im Frauenzimmer und anderswo."

Abends in dem lustigen[286] schönem wetter, auf dem Plöener See[287] spatziren gefahren, Mein Schwager[288] ist Stewermann gewesen. Eine Jungfraw hat gar schön gesungen.

14. Juni 1637

☿ den 14. Junij [289] : [...][290]

Jn dje kirche vorm*ittag*s[.]

Schreiben von C*urt* D*ietrich* außm W*inckel* [291] [.] Risp*os*ta[.] [292]

An noirmont[293] auch geschrieben.

On a fort beu, a ~~[...]~~ <ce> soir. [294] Paul Rantzaw[295] ein hollst*einische*r vom adel, ist auch bey vnß gewesen. Sonst ist ordinarie [296] <itzundt> alhier[297] zu hofe, der Stallmeister Gram[298], vndt sejn Bruder[299], ein Pflugk[300], vndt Gleißenthaler[301], der hofmeister Goltzsch[302] ist haüptmann zu Reinfelden[303].

Nach der abendtmahlzeitt, sejndt wir in garten spatziren gegangen.

15. Juni 1637

♃ den 15[den:] Junij [304] : [...][305]

Mon beaufrere[306]; s'en est allè, sans dire ou; selon sa coustume. [307]

---

286 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
287 Großer Plöner See.
288 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
289 *Übersetzung:* "des Juni"
290 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
291 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
292 *Übersetzung:* "Antwort."
293 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
294 *Übersetzung:* "Man hat an diesem Abend stark getrunken."
295 Rantzau, Paul von (1598-1670).
296 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
297 Plön.
298 Cramm, Franz Ildus von (1610-1661).
299 Cramm, N. N. von.
300 Pflugk (5), N. N. von.
301 Gleißenthal, N. N. von.
302 Goltz, Georg von der (1588-1662).
303 Reinfeld, Amt.
304 *Übersetzung:* "des Juni"
305 Drei graphisch nicht darstellbare Symbole mit nicht ermittelter Bedeutung.
306 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
307 *Übersetzung:* "Mein Schwager ist gemäß seiner Gewohnheit weggefahren, ohne zu sagen wohin."

J'ay passè le temps, a dormir; & avoir bon temps. [308]

16. Juni 1637

[[441v]]

♀ den 16. Junij [309] . [...][310]

hertz*og* Frantz henrich[311] ist in daß wirtzhauß, (die Fegetasche[312] genandt) ankommen, hatt sich aber endtschuldigett alhier[313] zu erscheinen. Paul Ranzow[314], ist abermahl vnser gast gewesen, a midy [315]:

Zeitung [316] daß die Kayß*erliche* [317] infanterie, von den Schwed*ischen*[318] gantz ruinirt seye, vndt 16 stücke[319] verlohren.

Tobiaß Steffeck[320] nach Lübeck[321], dahero Rindorf[322] gestern, ist geschicktt worden. < A spasso la sera. [323] >

17. Juni 1637

♄ den 17. Junij [324] . [...][325]

Tobiaß[326] ist wiederkommen von Lübeck[327], vndt hatt h*errn* Paul Wolzogen[328] mittgebrachtt, mitt dem ich allerley dißcurirett, seinen humor[329] zu sondiren.

---

308 *Übersetzung:* "Ich habe die Zeit mit Schlafen und [eine] gute Zeit Haben zugebracht."
309 *Übersetzung:* "des Juni"
310 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
311 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
312 Fegetasche.
313 Plön.
314 Rantzau, Paul von (1598-1670).
315 *Übersetzung:* "am Mittag"
316 Zeitung: Nachricht.
317 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
318 Schweden, Königreich.
319 Stück: Geschütz.
320 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
321 Lübeck.
322 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
323 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang am Abend."
324 *Übersetzung:* "des Juni"
325 Zwei graphisch nicht darstellbare Symbole mit nicht ermittelter Bedeutung.
326 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
327 Lübeck.
328 Wolzogen, Paul von (1595-nach 1637/vor 1641).
329 Humor: Wesen, Naturell.

Mein Schwager hertz*og*k Joachim Ernst[330], ist stillschweigens diesen abendt wiederkommen.

18. Juni 1637

☉ den 18. Junij [331] . [...][332]

Predigt angehört, alhier[333] aufm Schloß.

Discorsj co'l cognato[334]; co'l S*ignor* Wolzogen[335], ed altrj. [336]

Schreiben von Bernb*urg*[337] von Schw*artzenberger* [338] [,] vom Th*omas* B*enckendorf* [339] [,] von M*elchior* L*oyß* [340] [,] von C*aspar* Pf*au* [341] [,] von Mad*am*e[342] so wieder atras [343] geschicktt worden. Jtem [344]: von Leiptzigk[345].

Congè a Wohlzogen, vers Lübeck[346]. [347]

19. Juni 1637

[[442r]]

☽ den 19. Junij [348] . ♊

{Meilen}

Nachm frühstück von ~~A~~ Plöene[349] aufgebrochen, 5
nacher Meckelb*urg* [350] zu, vndt heütte zu

330 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
331 *Übersetzung:* "des Juni"
332 Zwei graphisch nicht darstellbare Symbole mit nicht ermittelter Bedeutung.
333 Plön.
334 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
335 Wolzogen, Paul von (1595-nach 1637/vor 1641).
336 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Schwager, mit dem Herrn Wolzogen und anderen."
337 Bernburg.
338 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
339 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
340 Loyß, Melchior (1576-1650).
341 Pfau, Kaspar (1596-1658).
342 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
343 *Übersetzung:* "zurück"
344 *Übersetzung:* "Ebenso"
345 Leipzig.
346 Lübeck.
347 *Übersetzung:* "Abschied dem Wolzogen nach Lübeck."
348 *Übersetzung:* "des Juni"
349 Plön.
350 Mecklenburg, Herzogtum.

Trawmünde, oder Travemünde[351] vber nacht
gelegen, von Plöene

Zu Travmünde ein groß schif innwendig besehen, so nacher Lisabona[352] abzuseigeln[353] gewillt. Es liegen sonst mehr andere schiffe alda in der Trave[354].

20. Juni 1637

♂ den 20. Junij[355].

{Meilen}

Von Traumünde[356] nacher Wißmar[357] vorm*ittag*s 6
alda liegen 1200 Mann Schwedisch[358] volck[359]
, vndter dem g*enera*l Major Lillesparr[360] [361]
. Man hat mich aber alhier so wenig als zu
Lüneburg[362] incommodirt, wiewol nicht visitirt[363]
. Alhier habe ich gefüttert, vndt eine große schöne
elendshautt[364] zu 2 kollern, vndt einem par
ermeln, auch handtschuen, vmb 25 {Thaler} gar
wolfail erkauft.
Wißmar gehört sonst herz*og* Adolf Friederich
von Meckelnb*urg*[365] zu. Die z*eitung*[366] wirdt
starck confirmirt[367], von der Kayßerl*ichen*[368]
niederlage.
Nachmittags, vollends nach Newkloster[369] allda 2
mich herz*og* Adolfs leütte nicht im kruge wollen

351 Travemünde.
352 Lissabon (Lisboa).
353 abseigeln: wegsegeln.
354 Trave, Fluss.
355 *Übersetzung:* "des Juni"
356 Travemünde.
357 Wismar.
358 Schweden, Königreich.
359 Volk: Truppen.
360 Lilliesparre, Jon Persson (1595-1641).
361 Irrtum Christians II., der hier den Wismarer Kommandanten offenbar mit dem schwedischen Generalmajor Axel Lillie verwechselt.
362 Lüneburg.
363 visitiren: besuchen.
364 Elendshaut: Elchleder.
365 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
366 Zeitung: Nachricht.
367 confirmiren: bestätigen.
368 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
369 Neukloster.

bleiben laßen, sondern gar höflich im kloster
empfangen, vndt tractirt[370].

Es sollen drey partien[371] Reütter, heütte hiedurch gegangen sein. Ergo cavendum etc*etera*[.] [372]

21. Juni 1637

[[442v]]

☿ den 21. Junij [373].

Der haüptmann[374] vom Newenkloster[375] alhier hat sich præsentirt, mitt mir gefrühestücktt, vndt gar nachdenckliche dißcurß, (iedoch mitt großer bescheidenheitt) mitt mir gehalten, wegen der Meckelb*urgische*n pupjllen[376] sache. Je n'ay pas manquè de la toucher au vif, mais il est luy mesme d'opinion, en confiance, que si le Duc Adolfe[377] n'eust fait, ce qu'il a fait, a enlever de force, le pupille, qu'il ne le feroit pas maintenant, & qu'il s'en repent. [378]

{Meilen}
2

Vom Newenkloster[379] nach Bützaw[380] alda herz*og* Adolfs kinder[381], vndt mein vnmündiges vetterlein, Gustavus, wol verwachet[382], an einem festen wol besatzten ortt, an itzo gehalten werden, vndt mitteinander studieren. Man kan den puppillen[383] nicht zu sehen bekommen, ohne hertzogk Adolfs special befehlich, wie dann meinen beyden iüngsten Frewlein Schwestern[384]

370 tractiren: bewirten.
371 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
372 *Übersetzung:* "Also muss man sich vorsehen usw."
373 *Übersetzung:* "des Juni"
374 Person nicht ermittelt.
375 Neukloster, Amt.
376 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
377 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
378 *Übersetzung:* "Ich habe nicht unterlassen, sie zutiefst anzusprechen, aber er ist im Vertrauen selbst der Meinung, dass wenn der Herzog Adolf [Friedrich] nicht getan hätte, was er getan hat, das Mündel mit Gewalt wegzunehmen, dass er es jetzt nicht tun würde und dass er darüber Reue empfindet."
379 Neukloster.
380 Bützow.
381 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692); Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von (1632-1670); Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675); Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von (1626-1670).
382 verwachen: bewachen.
383 Pupille: minderjährige Person, die unter Vormundschaft steht.
384 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

, vor wenig tagen, solches in transitu [385] daselbst abgeschlagen worden. Jch habe es derowegen, zu verhütung dergleichen affronts, nicht begehren mögen. habe aber zu dem Obersten Jlefeldt[386] geschickt, vndt nach des iungen Printzen zustandt fragen auch wo meine Fraw Schwester, die hertzoginn[387] anzutreffen, mich erkundigen laßen. Bin auch ohne auffenthalt vor dißmal, durch Bützaw durchgefahren.

[[443r]]

{Meilen}
2

Von Bützaw[388] nach Güsterow[389] alda Meine Fraw[390], vndt Frewlein Schwestern[391], mich (zwar in ihrem leydtwesen) gar gerne gesehen, vndt höflich empfangen, auch viel mitt mir dißcurriret, fr*eundlich* brüder[-], vndt fr*eundlich* Schwesterlich vndtereinander.

Des iungen vetterleins[392] hofm*eiste*r h*err* la Sala[393] ein Medicus [394] ist auch ankommen, mitt vermelden, daß der kleine printz Gott lob, wol auf wehre, aber der Ob*rist* ~~hi~~ <J> lefeldt[395] hette es meiner discretion frey gestellet, ob ich ihn besuchen wollte, oder nicht, ob er schon einen general befehlich hette, niemandt ohne spetial ordre [396] hinauf zu laßen. Dieses alles ist vnrecht verstanden.

22. Juni 1637

21 den 22. Junij [397] .

Nach hamburgk[398] geschrieben an W*inckel* [399] vndt Factorn[400].

385 *Übersetzung:* "auf der Durchreise"
386 Ihlenfeld, Fritz von (1588-1655).
387 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
388 Bützow.
389 Güstrow.
390 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
391 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
392 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
393 Sala, Angelo (1576-1637).
394 *Übersetzung:* "Arzt"
395 Ihlenfeld, Fritz von (1588-1655).
396 *Übersetzung:* "Befehl"
397 *Übersetzung:* "des Juni"
398 Hamburg.
399 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
400 Schulte, Albrecht (1576-1652).

Gute conversation mitt der Fraw[401], vndt Frewlein Schwestern[402], <auch dem hofmeister Langk[403]. et *cetera* >

h*err* Sala[404] ist herkommen. Saget, in 36 iahren habe er keinen pazienten gehabtt, der dem Tode näher gewesen, alß der iunge prinz von Mecklenb*urg* vnser vetterlein, gustavus Adolfus[405], in seiner newlichsten doppelten tertiana [406], præsagiirt[407] dannenhero gewaltige sachen, wann nur der eventus [408] der sperantz[409] wollte correspondiren, vndt nicht malitia hominum [410], alles möchte hindtertrieben werden.

[[443v]]
Jl semble, que l'on me veut f*air*e les mesme tour, que l'on a fait a mes deux soeurs[411], & au Duc Franz Albert[412], de ne me faire voir le jeune Prince[413], ce que je tiendray p*ou*r un affront. [414]

<Jn die behtstunde, welche Schwester Batilde helt, gegangen.>

23. Juni 1637

♀ den 23. Junij [415] .

< Pioggia hierj, e hoggi. [416] >

Discorsj con Madama la Duchessa[417] mia sorella, e le altre sorelle[418] [419], Jtem [420]: co'l Maggiorduomo Langken[421], con Angelo la Sala[422] D*ottore* di Medicina e gentilhuomo Italiano [423]. etc*etera*

---

401 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
402 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
403 Lancken, Olof von der (gest. 1668).
404 Sala, Angelo (1576-1637).
405 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
406 *Übersetzung:* "Dreitagefieber"
407 präsagi(i)ren: mutmaßen, ahnen, voraussagen.
408 *Übersetzung:* "Ausgang"
409 Speranz: Hoffnung.
410 *Übersetzung:* "durch die Bosheit der Menschen"
411 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
412 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
413 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
414 *Übersetzung:* "Es scheint, dass man mir da denselben Streich spielen will, den man da meinen zwei Schwestern und dem Herzog Franz Albrecht gespielt hat, um mich den jungen Prinzen nicht sehen zu lassen, was ich für einen Schimpf halten werde."
415 *Übersetzung:* "des Juni"
416 *Übersetzung:* "Gestern und heute Regen."
417 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
418 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
419 *Übersetzung:* "Gespräche mit der Frau Herzogin, meiner Schwester, und den anderen Schwestern"
420 *Übersetzung:* "ebenso"

Vorm*ittag*s ins Morgengebeht, (wie alhier[424] gebraüchlich,) vndt Schw*este*r ~~Sibill~~ <Dorothea> Bathild ~~e~~ <i> s, es selber helt, dieweil der Gottesdienst, den Reform*ierten* predigern, auch aufm Schloß verbotten, alhier zu Güsterow. Nachm*ittag*s das hauß, die gewölber, vndt losamenter [425] besehen, da dann Mejne Schwester, die wenigsten innen hatt, die meisten aber, hatt vnß der hofmeister Jlefeldt[426] gezeigett. Es wjrdt dem jungen Prinzen[427] alhier, ein hof gehalten, alß wann er zugegen wehre, vndt also die vormundtschaft, ohne Noht beschwehret. N*ota* B*ene* [428] [:] Auch die küche ist Meiner Fraw schwester verbotten. Sie hat nur eine kleine küche, vndt kamin jnnen, auch einen kleinen keller. Sie vermeinen, die erhaltung der Possession bestehe in solchen puntillas [429], vndt kleinen lumpensachen. Jch habe auch Meines Schwagers herz*og* hanß Albrechts[430] S*eligen* losament, nicht können zu sehen bekommen, ~~mitt~~ <vndterm> vorw ~~e~~ <a> ndt es hette herz*og* Adolf[431] die schlüßel selber darzu. Die hofkappelle ist der Schwester auch ganz ~~Es~~ gesperret. < Quintes. [432] Capriccij. Balordaggine. [433] >

Abends in garten spaziret, welcher auch sehr eingehett, vndt allenthalben vbel hauß gehalten wirdt.

24. Juni 1637

[[444r]]

♄ den 24. Junij [434]. ♗ Johannjs[435] .

Es soll sehr vnsicher anfangen zu werden, vndt die Schwedischen[436] hier[437] herumb gewaltig streiffen, auch vom adel absetzen.

Vormittags inß gebeht.

Conversatio [438] mitt den Frawen[439], vndt Frewlein Schwestern[440].

---

421 Lancken, Olof von der (gest. 1668).
422 Sala, Angelo (1576-1637).
423 *Übersetzung:* "mit dem Hofmeister Lancken, mit Angelo Sala, Doktor der Medizin und italienischer Edelmann"
424 Güstrow.
425 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
426 Ihlenfeld, Fritz von (1588-1655).
427 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
428 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
429 *Übersetzung:* "Spitzen"
430 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
431 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
432 *Übersetzung:* "Eigensinnigkeiten."
433 *Übersetzung:* "Närrische Einfälle. Dummheit."
434 *Übersetzung:* "des Juni"
435 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
436 Schweden, Königreich.
437 Güstrow.
438 *Übersetzung:* "Gespräch"
439 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
440 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Es ist vnlengst ein seltzames wunderzeichen von vndterschiedlichen Sonnen vndt regenbogen, durcheinander alhier gesehen worden.

Abends, jm garten, mitt den Frewlein gegeßen.

J'ay fait sonder par M*onsieu*r la Sala[441] chèz Paßaw[442], (en apparence le plus discret des 9 Cons*eille*rs icy,) si je pouvois voir mon petit nepheu[443] en repassant a Bützaw[444]. Jl m'a fait dire ses tresh*umbles* recommendations, & qu'il en avoit parlè a ses collegues, lesquels avoi<e>t dit, qu'ils n'en pouvoyent escrire eux mesmes au Duc Adolfe[445], & qu'ils ne scavoyent ou il estoit a ceste heure, mais si ie voulois luy en escrire, ou qu'eux luy en devoyent escrire par mon commendem*en*t: ils le feroyent tresvolontiers. Mais qu'ils scavoyent au reste leur Prince tellement jntentionnè, que sj 20 Princes alloyent a la cour Jmperiale, & obtenoyent 100 mandats, qu'on ne leur obtempereroit point, sj l'Emp*ereu*r[446] ne l'y contraignoit par force. [447] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [448] etc*etera* etc*etera* [[444v]] etc*etera* etc*etera* etc*etera* me desconseillans ainsy tacitement ce qu'ils n'osent m'accorder, par une grossieretè extraordinajre [449].

Discorsj [450] mitt dem von hille[451].

25. Juni 1637

⊙ den 25. Junij [452].

< Mauvayses nouvelles de Berlin[453], d'un changem*en*t de Religion inesperè. [454] >

Vor[-] vndt Nachm*ittag*s predigt gehöret, so Schw*este*r Batilde in der hertzoginn[455] zimmer gelesen, dabey auch gesungen worden.

---

441 Sala, Angelo (1576-1637).
442 Passow, Hartwig von (1599-1644).
443 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
444 Bützow.
445 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
446 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
447 *Übersetzung:* "Ich habe durch Herrn Sala bei Passow (anscheinend dem bescheidensten der 9 Räte hier) ergründen lassen, ob ich meinen kleinen Neffen beim erneuten Vorbeikommen in Bützow sehen könne. Er hat mir seine sehr untertänigen Ehrerbietungen sagen lassen und dass er darüber mit seinen Kollegen gesprochen habe, welche gesagt hätten, dass sie selbst dem Herzog Adolf [Friedrich] davon nicht schreiben könnten und dass sie nicht wüssten, wo er zu dieser Stunde sei, aber wenn ich ihm davon schreiben wolle oder [wolle,] dass sie ihm davon auf meinen Befehl schreiben sollten, würden sie es sehr gern tun. Aber dass sie ihren Fürsten im Übrigen so gesinnt wüssten, dass wenn 20 Fürsten an den kaiserlichen Hof gingen und 100 Befehle erhielten, dass man ihnen nicht gehorchen würde, wenn der Kaiser ihn nicht durch Gewalt dazu zwinge."
448 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
449 *Übersetzung:* "wobei sie mir so stillschweigend davon abrieten, was sie mir aus einer außerordentlichen Grobheit nicht zu gewähren wagten"
450 *Übersetzung:* "Gespräche"
451 Hille, Karl Gustav von (vor 1590-1647).
452 *Übersetzung:* "des Juni"
453 Berlin.
454 *Übersetzung:* "Schlechte Nachrichten aus Berlin von einem unvermuteten Religionswechsel."
455 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

Die conversation mitt der Fraw, vndt Frewlein Schwestern[456] continuirt[457]. Madame la Douairiere ma soeur, est un miroir de vertu, un exemple sans exemple de pacience, une perfection de pietè, de bontè, de moderation, de prudence, douèe des moeurs tresrares, voire de perfections de corps & d'esprit, tant qu'en ceste humaine fragilitè se peut abbondamment admirer. Dieu la conserve, la console, & la preserve a sa gloire, & p*our* le bien de son Eglise & plus*ieur*s ames dolentes, & affligèes. Mais ie crains si le prompt remede ne survient, qu'elle succombera a l'extraord*inai*re affliction, qu'elle a conceuë, de ce que l'on a enlevè par force son fils[458], & qu'il est encores detenu comme prisonnier entre les pattes de ses ennemis, lesquels pourroyent se resjouir, de sa mort, par l'esperance de la succession pretenduë. Dieu vueille engarder de tous jnconvenients la Mere, et l'enfant, fils, & filles[459], par sa grace, & Toutepuissance. [460]

Jch habe auch mein bäselein Frewlein Anne Sofje, von acht Jahren, examiniren hören in der pietet, durch Schwester Sybillen Elisabeth, darüber ich mich verwundern müßen.

26. Juni 1637

[[445r]]

☽ den 26. Junij [461] .

{Meilen}

Nach genommenem abschiedt von Meiner Fraw Schwester, der verwittibten hertzoginn von Mecklenburgk[462], wie auch von den andern dreyen Frewlein Schwestern, alß Fr*äulein* Sybille Elisabeth[463], Fr*äulein* Sophie Margrethe[464], Fre*ulein* Dorothea Bathildis[465], bin ich mitt 2

456 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
457 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
458 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
459 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648); Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
460 *Übersetzung:* "Die Frau Witwe, meine Schwester, ist ein Spiegel der Tugend, ein beispielloses Beispiel der Geduld, eine Vollendung von Frömmigkeit, von Güte, von Mäßigung, von Umsicht, begabt mit sehr seltenen Sitten, ja sogar mit so viel Vollkommenheit von Körper und von Geist, was bei dieser menschlichen Schwäche reichlich zu bewundern möglich ist. Gott bewahre sie, tröste sie und erhalte sie zu seinem Ruhm und für das Wohl seiner Kirche und mehrerer trauriger und betrübter Seelen. Aber ich befürchte, wenn die rasche Abhilfe nicht geschieht, dass sie der außerordentlichen Betrübnis erliegen wird, die sie dadurch empfangen hat, dass man ihr mit Gewalt ihren Sohn weggenommen hat und dass er noch als Gefangener zwischen den Klauen seiner Feinde gehalten wird, welche sich wegen der Hoffnung auf die beanspruchte Nachfolge über seinen Tod freuen könnten. Gott wolle die Mutter und das Kind, Sohn und Töchter, durch seine Gnade und Allmacht vor allen Schwierigkeiten behüten."
461 *Übersetzung:* "des Juni"
462 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
463 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
464 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
465 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

Nostitz[466], vndt den andern meinen leütten, von Güstero[467] hinweggezogen, benebenst herren la Sala[468]; vndt gefahren nach Bützow[469] dahin ich zum Obersten Jlefeldt[470] voran geschicktt, meinen Cammerdiener[471], des Kay*serlichen* paßes abermals gedencken, laßen, auch meiner person, vndt daß sie sich nicht befahren[472] dörften[473], daß ich ein Kayserl*iches* mandat[474] bey mir hette, begehrte nur mitt ein par dienern, meinen iungen vettern[475], auf ein viertel stündlein zu sehen, vndt auch mitt hertz*og*k Adolfs[476] Jungen herren[477], (so ich noch nie gesehen) bekandt zu werden, vndt darnach alsobaldt durch zu paßiren. Der Oberste hatt sich zum höchsten endtschuldigett, Meinen kammerd*iene*r sehr geehret, weitt accompagniret[478], auch gesagt, es thete ihm ~~von~~ <im> hertzen wehe, das er mir solches müste abschlagen, er hette gar zu eigentlichen befehlich, den dörfte er nicht vberschreitten, ließ mir seine vndterth*änige* gehors*ame* dienste vermelden, vndt gar hoch vmb verzeyhung bitten, köndte es auch mitt Gott bezeügen, daß ihn dieses höchlich schmertzte. Jch ließ ihm durch h*errn* la Sala (welcher alda blieb bey dem iungen Printzen, vndt abschiedt auf der gaße von mir nahm) sagen, Jch hette mich dieses despects[479] vndt affronts nicht versehen, wollte ihn aber wißen zu

466 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
467 Güstrow.
468 Sala, Angelo (1576-1637).
469 Bützow.
470 Ihlenfeld, Fritz von (1588-1655).
471 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
472 befahren: (be)fürchten.
473 dürfen: müssen.
474 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
475 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
476 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
477 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692); Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von (1632-1670); Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675); Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von (1626-1670).
478 accompagniren: begleiten.
479 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.

ressentiren[480]. Seine Fraw[481] des la Sala, ist mitt vns gefahren.

{Meilen}

Von Bützow nachm Newkloster[482], alda gefüttert 2
Jch habe alda selber vndter meinen feinden herrschen wollen, vndt die Mahlzeitt [[445v]] im kloster, bestellen laßen. C'est la plus grande asnerie & indiscretion qui puisse estre du Duc Adolfe[483]. [484]

heütte Morgen, hat sich auch beym frühestück der hofm*eiste*r Vloff von der Lanck[485] præsentirt zu Güstero[486], vndt nach beschehener aufwarttung, seinen abschiedt genommen.

Das Schwedische[487] Mitzschlaffische Regiment, ist heütte, nacher Newkloster[488] marchirt. Es scheinett, das die Schwedischen zusammenziehen, mitt ihren völckern[489].

27. Juni 1637

♂ den 27. Junij [490].

Der Ob*rist* Lillespahr[491] hat gestern sich gar höflich gegen mir erbiehten laßen, ist aber nicht zu mir kommen. Jl semble; qu'ils se mesfient de moy. J'ay sceu a G*üstrow* [492] que le Grandchancellier Ox*enstierna* [493] tient ma personne, & celle du Duc Auguste de Br*aunschweig* [494] po*u*r espions de l'Emp*ereu*r[495] [.] [496] Guarda la gamba. [497]

---

480 ressentiren: ahnden, rächen, übelnehmen.
481 Sala, Katharina, geb. Brockdorff (gest. 1662).
482 Neukloster.
483 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
484 *Übersetzung:* "Das ist die größte Dummheit und Unbesonnenheit, die vom Herzog Adolf [Friedrich] sein kann."
485 Lancken, Olof von der (gest. 1668).
486 Güstrow.
487 Schweden, Königreich.
488 Neukloster.
489 Volk: Truppen.
490 *Übersetzung:* "des Juni"
491 Lilliesparre, Jon Persson (1595-1641).
492 Güstrow.
493 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
494 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
495 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
496 *Übersetzung:* "Es scheint, dass sie mir misstrauen. Ich habe in Güstrow erfahren, dass der Großkanzler Oxenstierna meine Person und diejenige des Herzogs August von Braunschweig[-Wolfenbüttel] für Spione des Kaisers hält."
497 *Übersetzung:* "Sieh dich vor."

Von Wißmar[498] (alda ich eine elendshautt[499] vmb 21 {Thaler} gekaufft, welche gar schön gewesen) nach Traumünde[500], vber die Trave[501] – – – – 6 {Meilen} alda ist la Sala fraw[502] von vns gescheiden.

Nachm*ittag*s vollends nach Lübeck[503] – – – – – 2 [{Meilen}] allda ich mitt dem h*errn* Wohlzogen[504] zu tractiren[505], auch andere Sachen zu expediren gehabtt.

Le dit S*eigneu*r Wohlzogen s'excuse a cause de ses infirmjtèz de ne pouvoir entrer en ~~ser~~ mon service desirè. [506]

<Zum Ob*rist* l*eutnant* hübner[507] auch geschicktt.>

28. Juni 1637

[[446r]]

☿ den 28. Junij [508]; 1637.

{Meilen}
8

Von Lübeck[509], nach Hamburgk[510] wje wjrs gefahren sejndt, sonsten fährt man es auf zehen meilen weges.

Jm krug zum Sigk[511], gefüttert.

Zu ~~hamb*urg*~~ <Lübeck,> nahm ich eine landtkutzsche vmb zehen {Reichsthaler} biß ~~Lübeck~~ <Hamburgk> , in einem grewlichem regenwetter, vndt Sturmwinden.

Zu hamb*urg* incognito [512] alß ein herr von Dona[513], im güldenen lowen, gantz vnvermercktt eingekehrt.

---

498 Wismar.
499 Elendshaut: Elchleder.
500 Travemünde.
501 Trave, Fluss.
502 Sala, Katharina, geb. Brockdorff (gest. 1662).
503 Lübeck.
504 Wolzogen, Paul von (1595-nach 1637/vor 1641).
505 tractiren: (ver)handeln.
506 *Übersetzung:* "Der genannte Herr Wolzogen entschuldigt sich, wegen seiner Gebrechen nicht in meinen begehrten Dienst eintreten zu können."
507 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
508 *Übersetzung:* "des Juni"
509 Lübeck.
510 Hamburg.
511 Siek.
512 *Übersetzung:* "unerkannt"
513 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

Es wurde der weg von Wißmar[514], biß nach hamburgk, etwas vnsicher gemachtt, von wegen hertz*og*k Frantz henrichs[515] streiffenden Reütter.

29. Juni 1637

21 den 29. Junij [516].

< N*ota* B*ene* Somnium [517]: von der weißen blume, wie eine lilie so mir herrvatter[518] S*eliger* gegeben, vndt wie Sie sich inopinatò [519] verlohren.>

Albrecht Schultheß[520], zu mir kommen, <mitt dem ich allerley tractirt[521].>

Jtem [522]: Curdt Ditz, außm Winckel[523]; <so allerley expedirt.>

An Graven von Ortemb*urg*[524] geschrieben, per [525] Nürnbergk[526].

hertz*og*k Adolf Friederich von Mecklenb*urg* [527] soll hier[528] sejn, sans doute; pour gaster nos affaires Meckelburgeoises[529], auprès du Roy de Dennemarck[530]; ou autrement [531].

Winckel jst mein gast zu Mittage gewesen.

J'ay acheptè un estuy avec une cueilliere, fourchette [532] &c*etera*[,] 5 pieces d'argent dorè en un estuy, pour 10 {Reichsthaler} [533][,] [[446v]] Jtem [534]: du drap <gris> d'Esp*agn*e[535] l'aulne, p*ou*r 2 {Dalers} a f*air*e un habit, de voyage, <9 aulnes p*ou*r moy, l'habit et manteau.> [536]

---

514 Wismar.
515 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
516 *Übersetzung:* "des Juni"
517 *Übersetzung:* "Beachte wohl den Traum"
518 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
519 *Übersetzung:* "unvermutet"
520 Schulte, Albrecht (1576-1652).
521 tractiren: behandeln.
522 *Übersetzung:* "Ebenso"
523 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
524 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
525 *Übersetzung:* "über"
526 Nürnberg.
527 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
528 Hamburg.
529 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
530 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
531 *Übersetzung:* "ohne Zweifel, um unsere mecklenburgischen Sachen beim König von Dänemark oder anders zu verderben"
532 *Übersetzung:* "Ich habe gekauft ein Besteck mit einem Löffel, [einer] Gabel"
533 *Übersetzung:* "5 Stücke aus vergoldetem Silber in einem Futteral für 10 Reichstaler"
534 *Übersetzung:* "ebenso"
535 Spanien, Königreich.
536 *Übersetzung:* "vom grauen Tuch aus Spanien, die Elle für 2 Taler, um ein Reisegewand zu machen, 9 Ellen für mich, das Gewand und [der] Mantel."

J'ay rudem*en*t tancè & fait grande peur, a nostre hoste, un simple homme, p*ou*r avoir, <(>estant yvre<)> mesparlè du Roy de Dennemarck[537]; de l'Emp*ereu*r[538] & des Princes Allemans. Jl m'a demandè trois fois pardon. [539]

Z*eitung* [540] das die stadt Lüneburg[541] soll blocquirt werden.

Der gewesene Meckelb*urgische*n[542] Cantzler zu Güsterow[543], D*octor* Tejchmann[544], ist Nachmittags bey mir gewesen, vndt hatt mir von allem, in selbiger sache, guten berichtt gegeben.

Meine andere sachen alhier in hamburgk[545] wollen noch nicht rutzschen, sondern laßen sich gar schwehr an, more solito [546].

Schreiben von Bernburgk[547] vndt Nürnbergk[548] bekommen.

Jm F*ürstentum* Anhaltt[549] vndt circumvicinia [550], stehet alles noch schlechtt, wegen großer vnsicherheitt, vndt kriegsgefahr. Gott beßere es.

Dem Kayser ist nach dem leben gestellet worden, vndt der welsche Meüchelmörder[551] ertapt, solle noch auf 3 complices [552], ~~nach~~ <in> der tortur, bekandt haben. Gott wolle Jhre Kay*serliche* May*estä*t ferrner gnediglich bewahren.

Der Ritter Geüder[553] hatt mich vndt mejne gemahlin[554], zu seiner newgebornen iungen Tochter[555] zu gevattern gebehten.

Es scheinet, man wolle alhier zu hamburgk, friede tractiren[556].

< Geörg Wirsching[557], n'a rien sceu faire. [558] >

---

537 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
538 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
539 *Übersetzung:* "Ich habe unseren Wirt, einen einfachen Mann, hart getadelt und [ihm] große Angst gemacht, weil er (als er betrunken war) schlecht über den König von Dänemark, über den Kaiser und über die deutschen Fürsten gesprochen hat. Er hat mich dreimal um Verzeihung gebeten."
540 Zeitung: Nachricht.
541 Lüneburg.
542 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
543 Güstrow.
544 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).
545 Hamburg.
546 *Übersetzung:* "wie gewöhnlich"
547 Bernburg.
548 Nürnberg.
549 Anhalt, Fürstentum.
550 *Übersetzung:* "bei der Nachbarschaft"
551 Person nicht ermittelt.
552 *Übersetzung:* "Mitwisser"
553 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
554 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
555 Geuder von Heroldsberg, N. N. (geb. 1637).
556 tractiren: (ver)handeln.
557 Wirsching, Georg.
558 *Übersetzung:* "Georg Wirsching hat nichts tun können."

30. Juni 1637

[[447r]]

♀ den 30. Junij [559] .

Kniphausen[560] den Obersten, durch Winckeln[561] besuchen, vndt begrüßen laßen.

Ein dutzent Englische handtschuch, vndt noch zween par parfumirte zusammen, vmb 5 {Reichsthaler} gekaufft.

Ein par armbänder, mitt eingefaßeten corniolen[562] [,] agathen[563], vndt blutsteinen[564] in golde, nebenst einem größeren absonderlichen blutstein, vmb 20 {Thaler} gekaufft, vom Veitt Fincken[565], einem Jubilirer[566]. Ein ~~buch~~ gar Christlich buch, den Sonthom[567], vmb einen halben {Reichsthaler}

Man kan ein duzent Englische handtschuch, wol parfumirt, <vor 6> ~~vmb~~ <inn> 7 {Reichsthaler} bekommen. Ein duzent Engl*ische* schwarz, auf Spannisch parfumirt, vmb 9 {Reichsthaler} wiewol sie es vmb 1 ~~1~~ <2> {Reichsthaler} biehten, aber also laßen.

Zu Mittage hat nicht allein Winckel, sondern auch der Cantzler, D*octor* Tejchmann[568], vndt der hollst*einische* [569] Factor[570] Albrechtt Schultheß[571], mitt mir gegeßen.

Nachm*ittag*s hat mich der Oberste h*err* von Kniphausen besuchtt. N*ota* B*ene* substantiala [572]: 1. Din*er*os[.] [573] 2. Megapolitana[574]. [575] 3. Pace. [576] &c*etera* < Il est tresbon. [577] >

Schreiben von Bernb*urg* [578] daß Banner[579] den 19^den:^ [Juni] von Torgaw[580] aufgebrochen, sein läger, Schiff, vndt Schjfbrücke in brandt gestecktt, die Kay*serlichen* [581] ihm nachfolgen. Jtem [582]: daß das getreydig alda verdorret, auch die pest in Deßaw[583], vndt Zerbst[584] grassire.

---

559 *Übersetzung:* "des Juni"
560 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
561 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
562 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.
563 Agat: Achat.
564 Blutstein: Hämatit (dunkelbraunrote, faserige Abart des Roteisensteins).
565 Fincke, Veit.
566 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
567 Robert Parsons: Güldenes Kleinot der Kinder Gottes. Das ist, Der wahre Weg zum Christenthumb. Auß d. Engl. an Tag gegeben, durch Emanuelem Sonthom, hg. von Emanuel Thomson, Frankfurt am Main 1612.
568 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).
569 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
570 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
571 Schulte, Albrecht (1576-1652).
572 *Übersetzung:* "Beachte wohl die wesentlichen Punkte"
573 *Übersetzung:* "Gelder."
574 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
575 *Übersetzung:* "Mecklenburgische Angelegenheiten."
576 *Übersetzung:* "Frieden."
577 *Übersetzung:* "Er ist sehr gut."
578 Bernburg.

[[447v]]
< N*ota* B*ene* [585] le zele du Colonel Douglas[586], en l'aff*ai*re de vefues & Orphelins [587].>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [588] > Die Kay*serlichen* [589] haben im lager, auf die insinuirte[590] manutenenzschreiben [591], offentlich außruffen laßen, daß sich bey leib: vndt lebensstraffe keiner an meinem F*ürstlichen* antheil[592] vergreiffen soll, wie man dann Gott lob, seidt meinem abraysen, keine anfechtung zu Bernburgk[593] gehabtt. Von den dreyen verhafteten Reüttern, so den einfall thun helfen, wirdt einer zu Bernb*urg* mitt dem schwertt gerichtett, weil es ihm durch vrtheil, vndt rechtt, zuerkandt ist, die andern beyde, werden loßgelaßen, <vndt landes[594] verwiesen.>

Risposta [595] nacher Bernb*urg* vndt Nürnbergk[596]. p*erge* p*erge* p*erge* [597]

Mes aff*ai*res icy a Hamb*ur*g[598] se rencontrent pleines de difficultè, & vont le pas d'escrivisse. Pacience! <La desfiance est grande.> [599]

---

579 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
580 Torgau.
581 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
582 *Übersetzung:* "Ebenso"
583 Dessau (Dessau-Roßlau).
584 Zerbst.
585 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
586 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).
587 *Übersetzung:* "den Eifer des Obristen Douglas in der Sache der Witwen und Waisen"
588 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
589 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
590 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
591 Manutenenzschreiben: Schreiben, das obrigkeitlichen Schutz für umstrittene (Besitz-)Rechte gewährt.
592 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
593 Bernburg.
594 Anhalt, Fürstentum.
595 *Übersetzung:* "Antwort"
596 Nürnberg.
597 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
598 Hamburg.
599 *Übersetzung:* "Meine Angelegenheiten stoßen hier in Hamburg auf viele Schwierigkeiten und gehen den Krebsgang. Geduld! Das Misstrauen ist groß."

01. Juli 1637

[[447v]]

♄ den 1. Julij [1] .

C*urt* D*ietrich* außm Winckel[2] , hatt sich sehr bemühet, sed frustra [3] , diesen Morgen vndt vorige tage, < invita Minerva[4] [5] [6] .>

Mein grawes Tüchernes ~~kleid~~ raysekleidt von Spannischen lacken, (wie sie es heißen) sampt dem a la mode [7] rogk fertig bekommen, wie auch einen Schwedischen[8] paß vom Salvio[9] .

{Meilen}

Nach der Mahlzeitt, aufgebrochen, von hamburgk[10] , vndt M*onsieu*r [11] Winckeln a Dieu [12] gesagt, mitt einer <feinen gedeckten> landtkutzsche, (so ich vor alles biß nach Plöene[13] vmb 8½ {Thaler} bedungen[14]) heütte gefahren biß nach Olßeburgk[15] in hollstein[16] , ist ein königl*icher* krugk alda vber nachtt geblieben. 4 g*ute* {Meilen}

[[448r]]

Vndterwegens schreiben von M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[17] bekommen, in gar freündtlichen vndt höflichen verlangungs terminis [18] .

02. Juli 1637

☉ den 2. Julij [19] .

---

1 *Übersetzung:* "des Juli"
2 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
3 *Übersetzung:* "aber vergeblich"
4 Minerva.
5 *Übersetzung:* "gegen den Willen Minervas"
6 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.
7 *Übersetzung:* "modischen"
8 Schweden, Königreich.
9 Adler Salvius, Johan (1590-1652).
10 Hamburg.
11 *Übersetzung:* "Herrn"
12 *Übersetzung:* "Lebewohl"
13 Plön.
14 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.
15 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg).
16 Holstein, Herzogtum.
17 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
18 *Übersetzung:* "Worten"
19 *Übersetzung:* "des Juli"

{Meilen}

Nach Bornhovet[20] zu Mittage 4 g*ute* {Meilen}

Plöene[21] vber nachtt allda Gott lob Mad*ame*[22] in 2 g*ute* {Meilen}
paßlichem zustande.

Ein seltzames schreiben vom hertzogk Adolf <Friderich von Mecklenb*urg* > [23] vor mir gefunden, so mir zum ressentiment [24] vrsache gibtt. <Viel andere schreiben vor mir gefunden.>

03. Juli 1637

☽ den 3. Julij [25] .

Schreiben vom Ob*rist* l*eutnant* hübner[26], wegen confirmation[27] der gewißheitt des Bannirischen[28] aufbruchs, von Torgaw[29]. Jtem [30]: daß Ehrenbreittstein[31] dem Churf*ürste*n von Cölln[32] vbergeben worden.

Escrit a Hamb*ur*g[33] & Bernburgk[34], a Winckel[35] & noirmont[36]. [37]

Discorsj co'l cognato[38], a tavola, e altrove. [39]

04. Juli 1637

♂ den 4. Julij [40] .

Mein Schwager[41] ist verrayset, < selon sa coustume, p*our* voir diligemment a son mesnage. [42] >

---

20 Bornhöved.
21 Plön.
22 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
23 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
24 *Übersetzung:* "Groll"
25 *Übersetzung:* "des Juli"
26 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
27 Confirmation: Bestätigung.
28 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
29 Torgau.
30 *Übersetzung:* "Ebenso"
31 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung.
32 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
33 Hamburg.
34 Bernburg.
35 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
36 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
37 *Übersetzung:* "Nach Hamburg und Bernburg geschrieben, an Winckel und Schwartzenberger."
38 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
39 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Schwager bei Tisch und woanders."
40 *Übersetzung:* "des Juli"
41 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
42 *Übersetzung:* "gemäß seiner Gewohnheit, um fleißig nach seinem Hauswesen zu sehen."

An Ob*rist* l*eutnant* Hübner[43] geschrieben.

Es will continujren[44], ob sollte hertz*og* Wilhelm von Weymar[45], todt geschoßen sein. Jch will es aber, ob Gott will, nicht hoffen. Toutesfois le malheur est plus vray, que le bonheur. [46]

[[448v]]
Ein scharfes Recepiße[47] hertz*og* Adolphen[48] wieder geben laßen.

Vormittags, spatziren gegangen in garten.

05. Juli 1637

☿ den 5. Iulij [49] .

Jn die predigt, la ou le ministre[50] a dit entre autres; que nous enseignions avec les Papistes, que nos enfans estoyent saincts, nj entachèz d'aulcun pechè, comme sj nous ne scavions pas, que nos enfans sont aussy bien contaminèz du pechè originel, comme les autres hommes, <(>aussy les Papistes n'enseignent pas cela,<)> mais il combattoit contre soy mesme, c*'est* a d*ire* contre ses propres opinions, qu'il s'est forgèes de nous, & que nous ne croyons pas, aussy peu, que luy, autrem*en*t ce seroit un assèz habile homme. [51]

Conversatio [52]: mitt der hertzoginn[53], vndt Meiner Gemahl[54].

Avis [55]: daß die Schwedischen[56] aufs haüpt geschlagen, vndt 14 Regiment Kayßerl*iche* [57] meistentheils Crabahten[58], an der Elbe[59] liegen, vndt mitt gewaltt, vbersetzen wollen, welches einen großen schregken in hollstein[60] vervrsachet.

---

43 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
44 continuiren: weiter berichtet werden.
45 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
46 *Übersetzung:* "Jedoch ist das Unglück wahrer als das Glück."
47 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
48 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
49 *Übersetzung:* "des Juli"
50 Hinzpeter, Christian Hinrich (gest. 1661).
51 *Übersetzung:* "wo der Geistliche unter anderem gesagt hat, dass wir [Reformierte] mit den Papisten lehrten, dass unsere Kinder von keiner Sünde befleckte Heilige seien, als ob wir nicht wüssten, dass unsere Kinder von der Erbsünde ebenso sehr wie die anderen Menschen verunreinigt seien (auch die Papisten lehren das nicht), aber er kämpfte gegen sich selbst, das heißt gegen seine eigenen Überzeugungen, die er sich über uns und [das] gebildet hat, was wir ebenso wenig wie er glauben, sonst wäre das ein ziemlich tüchtiger Mann."
52 *Übersetzung:* "Gespräch"
53 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
55 *Übersetzung:* "Nachricht"
56 Schweden, Königreich.
57 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
58 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
59 Elbe (Labe), Fluss.

N*ota* B*ene* [61] [:] Jl m'a fallu promettre a Mad*am*e la Duchesse, de ne boire jamais a repas, plus de 6 verres de vin. J'ay dit de 12. [62] e*t cetera*

06. Juli 1637

[[449r]]

♃ den 6. Julij [63] . ♗ [...][64]

R*esponsum* [65] vom Ob*rist* l*eutnant* hübner[66], cum confirmatione [67] daß der Banner[68] geschlagen seye, vndt auf f*rank*fortt an der Oder[69], sich retirire.

Jtem [70]: daß Lüneburgk[71] blocquirt werde, vndt iedermann von dannen wegflehe[72].

Zween schreiben von hamb*urg* [73] vom Winckel[74], den 4. vndt 5. Julij [75] datirt, referiren[76] sich noch auf ein anderß.

Pourmenades [77] in die gärten, & conversationes [78].

07. Juli 1637

< ♀ > ♄ den 7. Julij [79] . [...][80]

Escrit aux Oncles[81] [82]; in causa Ortemb*urgi*ca[83] [84] puis aux Oncles & Cousins[85] a cause du bois de Dröble[86] [87].

---

60 Holstein, Herzogtum.
61 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
62 *Übersetzung:* "Ich habe der Frau Herzogin versprechen müssen, nie mehr als 6 Gläser Wein zum Essen zu trinken. Ich habe 12 gesagt."
63 *Übersetzung:* "des Juli"
64 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
65 *Übersetzung:* "Antwort"
66 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
67 *Übersetzung:* "mit Bestätigung"
68 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
69 Frankfurt (Oder).
70 *Übersetzung:* "Ebenso"
71 Lüneburg.
72 wegflehen: fliehen, flüchten.
73 Hamburg.
74 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
75 *Übersetzung:* "des Juli"
76 referiren: sich beziehen.
77 *Übersetzung:* "Spaziergänge"
78 *Übersetzung:* "und Gespräche"
79 *Übersetzung:* "des Juli"
80 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
81 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
82 *Übersetzung:* "An die Onkel geschrieben"

Gar ein tapferes antworttschreiben von beyden allten herrenvettern, wegen anstaltt mejner haußhaltung, in gar guter, höflicher manier gefaßet, empfangen.

Jtem [88]: ein schreiben vom Winckel[89] zu hamburgk[90].

Conversatio [91], wie gestern, mitt der Tugendtsahmen hertzogjnn[92] allhier[93]. < Ella è veramente un specchio dj virtù, e buone maniere, <e d'honestà.> [94] >

08. Juli 1637

< ♄ > ☉ den 8. Julij [95] . [...][96]

Daß hauß alhier zu Plöene[97] noch beßer besehen, nemlich die keller, küche, Sjlberkammer, back hauß, alles vndter der erden, mitt lichten feinen gewölbern, Jtem [98]: der hertzoginn[99] von husem[100] ihr zimmer, wol accommodirt[101]. p*erge* [102]

[[449v]]
~~Gestern~~ <Diesen abendt,> jst hertz*og* Jochem Ernst[103] wiederkommen.

09. Juli 1637

☉ den 9ten: Julij [104] .

< ghiribizzj. [105] > < N*ostitz* [106] a communiè; avec mes autres Martjnistes. [107] >

---

83 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
84 *Übersetzung:* "in der Ortenburgischen Sache"
85 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
86 Dröbelscher Busch.
87 *Übersetzung:* "dann an die Onkel und Vettern wegen des Dröbeler Busches"
88 *Übersetzung:* "Ebenso"
89 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
90 Hamburg.
91 *Übersetzung:* "Gespräch"
92 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
93 Plön.
94 *Übersetzung:* "Sie ist wirklich ein Spiegel der Tugend und guten Sitten und der Ehrenhaftigkeit."
95 *Übersetzung:* "des Juli"
96 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
97 Plön.
98 *Übersetzung:* "ebenso"
99 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
100 Husum.
101 accommodiren: einrichten, ausstatten.
102 *Übersetzung:* "usw."
103 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
104 *Übersetzung:* "des Juli"
105 *Übersetzung:* "Wunderliche Einfälle."

Jch bin auß der kirchen geblieben, per catharrj, ed altre considerazionj. [108]

Allerley dissegnj [109] vorgehabtt, <weiß nicht ob sie alle angehen.>

Z*eitung* [110] daß Duynkirchen[111] zu waßer vndt lande gewiß blocquirt seye, von den Stadischen[112], Frantzosen[113], vndt Engelländern[114].

Paul Rantzow[115], s'est trouvè au disner. [116]

Z*eitung* daß der König in Dennemarck[117], gar newlich in 4 tagen, von Coppenhagen[118] in Norwegen[119], vndt von dannen, biß nach der Glückstadt[120], mitt extraordinarie [121] sonderbahren großem glück ankommen seye, derglejchen einen solchen weitten weg, noch nie erhört worden.

10. Juli 1637

☽ den 10[ten:] Julij [122] . ♜ [...][123]

A spasso [124], zwar nicht weitt, in diesem etzliche tage hero, wehrendem, vnlustigem[125] Regenwetter.

Schreiben vom Winckel[126] an mjch, vndt an Tob*ia*s Steffeck[127], vom allten J*ohann* L*öw* [128] von Wien[129], <vom 14. / 24. Junij [130]: 1637.>

A spasso, ne giardinj co'l Duca[131] innanzi e dopò Cena. [132]

---

106 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
107 *Übersetzung:* "Nostitz hat mit meinen anderen Martinisten [d. h. Anhängern der Lehre von Martin Luther = Lutheranern] das Abendmahl empfangen."
108 *Übersetzung:* "wegen der Katarrhe und anderer Überlegungen."
109 *Übersetzung:* "Pläne"
110 Zeitung: Nachricht.
111 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
112 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
113 Frankreich, Königreich.
114 England, Königreich.
115 Rantzau, Paul von (1598-1670).
116 *Übersetzung:* "Paul von Rantzau hat sich beim Mittagessen befunden."
117 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
118 Kopenhagen (København).
119 Norwegen, Königreich.
120 Glückstadt.
121 *Übersetzung:* "außerordentlich"
122 *Übersetzung:* "des Juli"
123 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
124 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
125 unlustig: unangenehm, unerfreulich.
126 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
127 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
128 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
129 Wien.
130 *Übersetzung:* "des Juni"
131 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

Per le Dame era troppo vento, ed alle volte pioggia. [133]

Noch schreiben vom Winckel, eylig wegen Kniph*ause*n[134] [.]

11. Juli 1637

[[450r]]

♂ den 11[ten:] Julij [135] . ♉ [...][136]

J'ay envoyè devant mes chevaux vers Oltseburgk[137] . afin de suivre demain[138] Dieu aydant. [139]

Starck getruncken diesen abendt, wieder meinen wjllen, vndt sehr kranck darvon worden.

Rispettj, dispettj, sospettj [140], malherberies. Pacience! [141]

12. Juli 1637

☿ den 12. Julij [142] : ♉ ♉ [...][143]

{Meilen}
11

Jn einem tage nach hamburgk[144] mitt vndterlegten[145] pferden, zu Öltßeborch[146], thut in allem wiewol man nähermals[147] nur zehen meilen rechnen wollen. Es seindt aber eylf guter mejlen, vndt haben den gantzen außlängichten[148] Tag, mitt zuzubrjngen gehabtt. <Ezliche wollen es wol gar auff 12 meilen rechnen.>

13. Juli 1637

132 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang in die Gärten mit dem Herzog vor und nach dem Abendessen."
133 *Übersetzung:* "Für die Damen war zu viel Wind und manchmal Regen."
134 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
135 *Übersetzung:* "des Juli"
136 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
137 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg).
138 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
139 *Übersetzung:* "Ich habe meine Pferde nach Ulzburg voraus geschickt, um morgen zu folgen, wenn Gott hilft."
140 *Übersetzung:* "Bedenken, böse Streiche, Verdächtigungen"
141 *Übersetzung:* "Unkrautereien [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]. Geduld!"
142 *Übersetzung:* "des Juli"
143 Zwei graphisch nicht darstellbare Symbole mit nicht ermittelter Bedeutung.
144 Hamburg.
145 unterlegen: in gewissen Entfernungen in Bereitschaft halten.
146 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg).
147 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
148 auslängig: verlängert.

♃ den 13[den:] Julij [149] .

< Winckel[150] hat sich eingestellet.>

Der Oberste Kniphausen[151] ist in einem garten zu mir kommen, vndt haben allerley jmportante[152] sachen gespraachet. 1. Megapolitana.[153] [154] 2. Pacem (satisf*actio* S*ueciae* [155]) [156] vndt 3. Recomp*ensatio* [157] Rügen[158] [,] Strals*und* [159] [.]

Nachm*ittag*s auß der vorstadt, wegen androhender gefahr, des vberfalß (wie newlich geschehen) mich weggemacht, vndt in die Stadt[160], in die Stadt Embden, eingezogen, 1 {Mark} les m*aît*res 6 {Groschen} les valets [161].

Nach Plöene[162] geschrieben.

14. Juli 1637

[[450v]]

♀ den 14. Julij [163] .

< Escrit a Madame[164]; & au Duc[165] a Plöene[166], prennant congè par escrit. [167] >

Z*eitung* [168] hier, daß Banner[169] mitt guter ordre [170], vndt großer Resolution sein volck[171] retirirt, in salvo [172] gebrachtt, vndt sich numehr mitt dem Feldtmarschalck Wrangel[173] conjungirt[174] habe. Die

149 *Übersetzung:* "des Juli"
150 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
151 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
152 important: bedeutend, wichtig.
153 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
154 *Übersetzung:* "Mecklenburgische Angelegenheiten."
155 Schweden, Königreich.
156 *Übersetzung:* "Den Frieden (Abfindung von Schweden)"
157 *Übersetzung:* "Erstattung"
158 Rügen, Insel.
159 Stralsund.
160 Hamburg.
161 *Übersetzung:* "1 Mark die Herren, 6 Groschen die Diener"
162 Plön.
163 *Übersetzung:* "des Juli"
164 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
165 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
166 Plön.
167 *Übersetzung:* "An Madame und an den Herzog in Plön geschrieben, wobei ich schriftlich Abschied nahm."
168 Zeitung: Nachricht.
169 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
170 *Übersetzung:* "Ordnung"
171 Volk: Truppen.
172 *Übersetzung:* "in Sicherheit"
173 Wrangel, Hermann (1587-1643).
174 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

Stücke[175], vndt bagage [176] hette er durch Polen[177] salvirt[178]. Quoy qu'il est mon ennemy, si admire je ceste sienne brave retraitte, & l'estime p*our* une de ses plus genereuses actions, qu'il ait fait de sa vie. [179] Die Kay*serlichen* [180] sollen mangel an proviandt leyden, auch destwegen sich etwaß retirirt haben. Jn der retraitte [181], hat er noch den general Klitzing[182] darzu geschlagen, vndt demselben drey Regimenter ruinirt.

Der Printz von Vranien[183], lieget mitt 3 m*ille* [184] Schiffen, ~~v~~ an den Flandrischen[185] cüsten. Es sollen noch Engelländ*isch*e[186] vndt Frantzös*isch*e[187] Schiffe, zu ihm gestoßen sein. Der K*önig* in Fr*ankreich* [188] soll persöhnlich mjtt einer armèe zu Calais[189] sich befinden.

Printz Thomaß[190], mitt der Spann*ischen* [191] armèe, soll von dem Cardinal de la Vallette[192] aufs haüpt geschlagen sein, vndt der herz*og* von Lottringen[193], vom herzogk Berndt[194]. Lautten also die hamb*urger* [195] zeittungen, gar vnkayserlich. Mitt dem Türcken[196] ist es wieder still in Polen, aber zwischen dem König[197], vndt der Stadt Dantzigk[198], will sich wegen des zolls [[451r]] etwas anspinnen. <Mein Bruder[199] ist an itzo zu Bremen[200].>

Der Meckelb*urgisch*e[201] Cantzler, D*octor* Teichmann[202], hatt mich besuchtt, vndt vertrawlich mitt mir conversirt.

---

175 Stück: Geschütz.
176 *Übersetzung:* "Gepäck"
177 Polen, Königreich.
178 salviren: retten.
179 *Übersetzung:* "Obwohl er mein Feind ist, so bewundere ich diesen seinen mutigen Rückzug und halte ihn für eine seiner großmütigsten Handlungen, die er in seinem Leben getan hat."
180 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
181 *Übersetzung:* "Rückzug"
182 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).
183 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
184 *Übersetzung:* "tausend"
185 Flandern, Grafschaft.
186 England, Königreich.
187 Frankreich, Königreich.
188 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
189 Calais.
190 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
191 Spanien, Königreich.
192 Nogaret de La Valette, Louis de (1593-1639).
193 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
194 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
195 Hamburg.
196 Osmanisches Reich.
197 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
198 Danzig (Gdansk).
199 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
200 Bremen.
201 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
202 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).

Tobiaß Steffeck[203] nacher Plöene[204] geschicktt.

Thomaß Benckendorf[205] mein Secretarius [206], ist Gott lob, glücklich von Wien[207], Prag[208], vndt Bernburgk[209] wiederkommen, wiewol er zimlich lange außen gewesen, vndt einmahl zwischen halle[210] vndt Bernburgk, spoliirt[211], vndt geplündert worden. Jl m'a fait relation de tout. [212]

Je me suis tenu retirè, a cause de mon catharre, & d'autres considerations. [213]

Winckel[214] hatt sich wiederumb præsentirt, vndt einen gar seltzam stylisirten paß, in Frantzösischer sprache, von beyden extraord*inariis* [215] abgesandten des Königs in Franckreich[216], alß dem Marquis de S*ain*t Chamond[217], vndt dem Seigneur d'Avaux[218], mittgebrachtt. Jch hette ihn nicht angenommen, wenn ich nicht andere circumspectiones [219], hette gebrauchen müßen, damitt mir nemlich, vndt den meynjgen, von ihrem volck[220], kejn schade wiederfahren möchte.

Th*omas* B*enckendorf* habe jch zum Obersten Kniphaußen[221] geschicktt. Er hatt die visite [222] wol aufgenommen, vndt nova [223] communicirt. Jl semble, que le Roy de Dennemarck[224] vueille accorder avec ceste ville d'Hamburgk[225], par l'jnterposition du Duc Frederich de Hollstein[226], Prince resident a Gottorf[227]. [228]

15. Juli 1637

203 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
204 Plön.
205 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
206 *Übersetzung:* "Sekretär"
207 Wien.
208 Prag (Praha).
209 Bernburg.
210 Halle (Saale).
211 spoliiren: berauben, plündern.
212 *Übersetzung:* "Er hat mir über alles Bericht erstattet."
213 *Übersetzung:* "Ich habe mich wegen meines Katarrh und anderer Überlegungen zurückgezogen gehalten."
214 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
215 *Übersetzung:* "außerordentlichen"
216 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
217 Mitte de Chevrières-Miolans, Melchior (1586-1649).
218 Mesmes, Claude de (1595-1650).
219 *Übersetzung:* "Umsichten"
220 Volk: Truppen.
221 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
222 *Übersetzung:* "Besuch"
223 *Übersetzung:* "Neuigkeiten"
224 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
225 Hamburg.
226 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
227 Gottorf.
228 *Übersetzung:* "Es scheint, dass der König von Dänemark mit dieser Stadt Hamburg durch die Vermittlung des Herzogs Friedrich von [Schleswig-]Holstein, [dem] auf Gottorf residierenden Fürsten, einen Vertrag schließen wolle."

[[451v]]

♄ den 15^den:^ Julij [229] .

Gestern habe ich noch zu dem Kay*serlichen* [230] Residenten allhier in hamburgk[231], Menzelio[232] geschicktt, ihn besuchen, vndt nach z*eitungen* [233] vom Kay*serlichen* hofe fragen laßen.

Er hat meine bestendige trewe devotion gewaltig gerühmet, sich zu meinen diensten offerirt, vndt wie ich mejnen weg weitter nehmen köndte, wolmeinende gerahten, harburgk[234], Zell[235], Wolfenbüttel[236], p*erge* [237] Jedoch wirdt es zu meiner disposition, vndt wolgefallen gestellet.

J'ay prins medecine; de la Manne 4 lot, le lot couste icy a Hamb*ur*g ~~u[...]~~ <un> gros seulem*en*t ou 2 schilling. [238]

Winckel[239] m'a derechef visitè, s'appeinant [240] invita Minerva[241] [242] [243], pour moy, avec force difficultèz [244]. <Proh!> Diis invitis, ad ultimas plagas trahimur. [245]

Notabilia expiscata in urbe Hamburgensj [246]: 1. Grandiss*im*a gelosia tra Svecj[247] e Franzesj[248] temendo ciascuna parte, d'esser prevenuta dall'altra, ne' trattatj dj pace. E dopò la rendita dj Hermenstain[249], e'pare, che lj Svecj credano che glj Franzesj abbandonneranno glj Evangelicj, congiungendosj co'Catholjcj, <il Nuncio[250] avendo assicurato l'Jmperatore[251], che l'essercito del Rè dj Fr*ancia* [252] non passarebbe il Reno [253].> [254] 2. Che glj Svecj si fondano sopra 3 puntj

---

229 *Übersetzung:* "des Juli"
230 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
231 Hamburg.
232 Menzel, Michael von.
233 Zeitung: Nachricht.
234 Harburg.
235 Celle.
236 Wolfenbüttel.
237 *Übersetzung:* "usw."
238 *Übersetzung:* "Ich habe Medizin genommen, 4 Lot von dem Manna, das Lot kostet hier in Hamburg nur einen Groschen oder 2 Schilling."
239 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
240 *Übersetzung:* "Winkel hat mich erneut besucht, wobei er sich Mühe machte"
241 Minerva.
242 *Übersetzung:* "gegen den Willen Minervas"
243 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.
244 *Übersetzung:* "für mich mit vielen Schwierigkeiten"
245 *Übersetzung:* "Ach! Wir werden durch die widerwilligen Götter in die ärgsten Schlingen gezogen."
246 *Übersetzung:* "Bemerkenswerte Ausforschungen in der Stadt Hamburg"
247 Schweden, Königreich.
248 Frankreich, Königreich.
249 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung.
250 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
251 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
252 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
253 Rhein, Fluss.
254 *Übersetzung:* "Sehr großer Argwohn zwischen Schweden und Franzosen, weil jede Seite fürchtet, von der anderen in den Friedensverhandlungen überrumpelt zu werden. Und nach der Einnahme von Hermannstein scheint es, dass die Schweden glauben würden, dass die Franzosen die Evangelischen verlassen werden, wobei sie sich mit Katholiken

principalissjmj [255]: 1. l'amnistia generale. [256] 2. Sodisfazzione per le spese della guerra, ne'cerchij dell'Jmperio[257]. [258] 3. Ricompensa dj Pom*erani*a[259] ô parte dj quella < Rug*ia* [260] [,] Stralsu*nd* [261] [.]> [262] Senza q*uest*o non faranno pace. [263] [[452r]] 3. Che glj Franzesj[264] hanno la mira sempre alla legha Catt*oli*ca mà per rouinare casa d'Austria[265]. [266] 4. Che il D*uca* Ad*olf* dj M*ecklenburg* [267] nonostante le sue bravate, in fine, per non attirarsj tantj nemicj sopra le spalle, s'è dichiarato dj voler accomodarsj con la vedoua Megapolitana[268] mia sorella, e sua moglie[269] hà temuto ferro e fuoco da tantj adversarij. [270] 5. Che le finezze o astuzie dj Mala herba sono in gran parte scoperte. [271] A fin, fin & demy? Fin contre fin, fait bonne cousture. [272] 6. Che il Turco[273] hà tante facende, co'l Persiano[274], e con glj suoj Bascià[!] ribellj, che non sj curerà d'investire; nè la Polonia[275], nè Vngaria[276]. [277] 7. Che glj Hollandesj[278] fanno progressj nel Bresil[279]. [280] 8. Che il Landgravio d'Hassia[281] sj lamenta [282]: 1. Di non haver havuto assecurazione tanto bramata dalla

---

verbinden, da der Nuntius dem Kaiser versichert hatte, dass das Heer des Königs von Frankreich den Rhein nicht überschreiten würde."

255 *Übersetzung:* "Dass sich die Schweden auf 3 sehr hauptsächliche Punkte stützen"

256 *Übersetzung:* "den allgemeinen Straferlass."

257 Bayerischer Reichskreis; Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

258 *Übersetzung:* "Bezahlung für die Kriegskosten aus den Reichskreisen."

259 Pommern, Herzogtum.

260 Rügen, Insel.

261 Stralsund.

262 *Übersetzung:* "Belohnung mit Pommern oder einem Teil von jenem (Rügen, Stralsund)."

263 *Übersetzung:* "Ohne dieses werden sie keinen Frieden machen."

264 Frankreich, Königreich.

265 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

266 *Übersetzung:* "Dass die Franzosen immer die Absicht zum katholischen Bündnis haben, aber um das Haus Österreich zu verderben."

267 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

268 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

269 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).

270 *Übersetzung:* "Dass sich der Herzog Adolf [Friedrich] von Mecklenburg, um sich nicht so viele Feinde auf den Rücken zuzuziehen, trotz seiner Prahlereien am Ende erklärt hat, sich mit der mecklenburgischen Witwe, meiner Schwester, einigen zu wollen, und seine Gemahlin Eisen und Feuer so vieler Widersacher gefürchtet hat."

271 *Übersetzung:* "Dass die Feinheiten und Arglistigkeiten des Unkrauts [d. h. schlechter Menschen] zu großem Teil aufgedeckt sind."

272 *Übersetzung:* "Zum Ziel, ganz und halb? Dünn gegen dünn macht eine gute Naht [d. h. Scharfsinn und List führen zum Erfolg]."

273 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

274 Persien (Iran).

275 Polen, Königreich.

276 Ungarn, Königreich.

277 *Übersetzung:* "Dass der Türke so viele Verrichtungen mit dem Persianer und mit seinen aufständischen Paschas hat, dass er sich nicht darum kümmern wird, Polen oder Ungarn anzufallen."

278 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

279 Brasilien.

280 *Übersetzung:* "Dass die Holländer Fortschritte in Brasilien machen."

281 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

mano dell'Jmperatore[283] . [284] 2. D'aver sempre eccettuato il soccorso dj Hanaw[285] , per pretensionj particolarj. [286] 3. Dj non haver havuto alcuna fermezza, nè assicurazione, per conto della Religione, nè da Cesare stesso, nè da altrj: [287] 4. intercipendo lettere, dove si scriveva da parte dj Cesare, che bisognasse allattar il Landgravio, mà non prometter niente. [288] [[452v]] 9. Che alcune rotte sj siano passate [289] , 1. dal Duca Bernhardo[290] che hà dato la rotta al Duca dj Lorrena[291] . [292] 2. il Cardinale della Valletta[293] , al Principe Tomaso[294] [295] , 3. il Banner[296] hà fatto una bella retirata da Torgaw[297] . [298] 4. i Spag*no*lj[299] hanno battuto il Savoyardo[300] . [301]

Z*eitung* [302] daß der L*andgraf* v*on* heßen[303] zu Rintelen[304] liege.

< Jtem [305] :> Daß Lüneburgk[306] zwar blocquirt gewesen, selbige blocquirung aber wieder baldt aufgehaben[307] seye.

< Jtem [308] :> Daß der Banner sich doch noch mitt Wrangeln[309] coniungirt [310] habe, vnerachtett die Kayßerl*ichen* [311] sollen auf beyden seitten <der Oder[312] > ihn verfolget haben, vndt in die 60000

---

282 *Übersetzung:* "Dass der Landgraf von Hessen sich beklagt"
283 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
284 *Übersetzung:* "Die aus der Hand des Kaisers so sehr begehrte Zusage nicht bekommen zu haben."
285 Hanau.
286 *Übersetzung:* "Immer den Entsatz von Hanau wegen besonderer Ansprüche ausgeschlossen zu haben."
287 *Übersetzung:* "Weder eine Bestimmtheit noch Zusage wegen der Religion bekommen zu haben, weder vom Kaiser selbst noch von anderen."
288 *Übersetzung:* "weil er Briefe abfing, in denen man von der Seite des Kaisers geschrieben hatte, dass man den Landgrafen besänftigen, [ihm] aber nichts versprechen müsste."
289 *Übersetzung:* "Dass sich einige Niederlagen ereignet hätten"
290 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
291 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
292 *Übersetzung:* "vom Herzog Bernhard, der die Niederlage dem Herzog von Lothringen zugefügt hat."
293 Nogaret de La Valette, Louis de (1593-1639).
294 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
295 *Übersetzung:* "der Kardinal de la Valette dem Fürsten Tommaso"
296 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
297 Torgau.
298 *Übersetzung:* "der Banér hat einen schönen Rückzug aus Torgau gemacht."
299 Spanien, Königreich.
300 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
301 *Übersetzung:* "Die Spanier haben den Savoyer geschlagen."
302 Zeitung: Nachricht.
303 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
304 Rinteln.
305 *Übersetzung:* "Ebenso"
306 Lüneburg.
307 Hier: aufgehoben.
308 *Übersetzung:* "Ebenso"
309 Wrangel, Hermann (1587-1643).
310 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
311 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
312 Oder (Odra), Fluss.

Mann starck sein. Es dörfte aber noch, auf ein haüpttreffen[313] außlauffen, <weil G*raf* Gallaaß[314] selber darbey.>

Jtem [315]: daß Engellandt[316] die verarrestirte[317] Spann*ische* Schiffe wieder loß gelaßen.

Jtem [318]: daß der Pfaltzgraf Carll[319] im hagen[320] angelangt.

Jtem [321]: daß die Maltheser[322] Galleren, die Türckische[323] Festung, la Vallona[324] zu belägern, vorhabens seyen, vndt der Großtürck[325] mitt dem Persianer[326] friede machen wolle, seine armada[327] wieder die Christen außzuschigken.

Jtem [328]: daß der Kayser[329] wieder nacher Wien[330], von Prag[331] verrayset.

Jtem [332]: daß es sich mitt dem Pabst[333] zur besserung anlaße.

16. Juli 1637

[[453r]]

⊙ den 16. Julij. a*nno* [334] 1637.

Ein sudoriferum [335] ejngenommen, senza frutto [336].

Mitt Winckeln[337] vielerley abermahls tractiren[338] laßen. Jl semble, que mes desseings ne soyent point benits, ou rencontrent tant plus de difficultèz, afin d'obtenir tant plus gayem*en*t a son temps, l'effect attendu de la grace de Dieu. [339]

---

313 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.
314 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
315 *Übersetzung:* "Ebenso"
316 England, Königreich.
317 verarrestiren: beschlagnahmen.
318 *Übersetzung:* "Ebenso"
319 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
320 Den Haag ('s-Gravenhage).
321 *Übersetzung:* "Ebenso"
322 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
323 Osmanisches Reich.
324 Valona (Vlorë).
325 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
326 Persien (Iran).
327 Armada: Armee, Heer.
328 *Übersetzung:* "Ebenso"
329 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
330 Wien.
331 Prag (Praha).
332 *Übersetzung:* "Ebenso"
333 Urban VIII., Papst (1568-1644).
334 *Übersetzung:* "des Juli im Jahr"
335 *Übersetzung:* "schweißtreibendes Mittel"
336 *Übersetzung:* "ohne Nutzen"
337 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).

Vrgentiss*ima* [340] seindt: 1. Zehrungskosten. 2. Mesnage a b*ern*b*urg* [341] p*ou*r vivre. [342] 3. Egerana[343], & Jmperialia [344], & ce quj en depend [345]. 4. M*elchior* L*oyß* [346] & Th*omas* B*enckendorf* [347] en Fr*ance* [348] [.] [349] 5. Albr*echt* Schulth*eß* [350] sa debte. [351] 6. Vne paire de bons cheveaux equippèz, contre mon adversaire[352]. [353] 7. Bagage de Sultzb*ach* [354] & V*ienn*e[355] [.] [356] 8. Pagadebitj per tutto. [357] 9. Virmarensia[358]. [359] 10. Abfertigung des allten Einsiedels[360]. 11. Vestirsj. [361] 12. Argenteria. [362] 13. Carozze. [363] 14. grano per seminare. [364] 15. Bastir le chasteau destruit, & [365] N*ota* B*ene* la sepoltura [366]. 16. Desengagerie a Hamburg[367] & Vienne. [368] 17. Le grand coup d'essay; p*ou*r refaire (Dieu aydant) la fortune opprimèe; sans se fier, a la faussetè. [369] 18. N'oublier l'V*tensiles* [370] & T*résors* [371] perdues, si je les puis regajgner. [372] 19. N*ota* B*ene* Dentifr*ici*um N*ota* B*ene* [373] [.] 20.

---

338 tractiren: (ver)handeln.
339 *Übersetzung:* "Es scheint, dass meine Pläne nicht gesegnet seien oder auf so viel mehr Schwierigkeiten stoßen, um so viel fröhlicher die erwartete Auswirkung der Gnade Gottes zu seiner Zeit zu erreichen."
340 *Übersetzung:* "Sehr dringende Angelegenheiten"
341 Bernburg.
342 *Übersetzung:* "Hauswesen in Bernburg, um zu leben."
343 Eger (Cheb).
344 *Übersetzung:* "Egerische Sachen und kaiserliche Angelegenheiten"
345 *Übersetzung:* "und was davon abhängt"
346 Loyß, Melchior (1576-1650).
347 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
348 Frankreich, Königreich.
349 *Übersetzung:* "Melchior Loyß und Thomas Benckendorf nach Frankreich."
350 Schulte, Albrecht (1576-1652).
351 *Übersetzung:* "Albrecht Schulte seine Schuld."
352 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
353 *Übersetzung:* "Ein Paar guter ausgerüsteter Pferde gegen meinen Widersacher."
354 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
355 Wien.
356 *Übersetzung:* "Gepäck aus Sulzbach und Wien."
357 *Übersetzung:* "Zahlungsverbindlichkeiten für alles."
358 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
359 *Übersetzung:* "Weimarische Angelegenheiten."
360 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
361 *Übersetzung:* "Sich einkleiden."
362 *Übersetzung:* "Silbergeschirr."
363 *Übersetzung:* "Kutschen."
364 *Übersetzung:* "Korn zum Aussäen."
365 *Übersetzung:* "Das zerstörte Schloss bauen und"
366 *Übersetzung:* "- beachte wohl - das Begräbnis"
367 Hamburg.
368 *Übersetzung:* "Einlösung [der verpfändeten Gegenstände] in Hamburg und Wien."
369 *Übersetzung:* "Der große Streich des Versuchs, um wieder (wenn Gott hilft) das unterdrückte Glück zu machen, ohne der Falschheit zu vertrauen."
370 Auflösung unsicher.
371 Auflösung unsicher.
372 *Übersetzung:* "Nicht die verlorenen Hausgegenstände und Schätze zu vernachlässigen, wenn ich sie zurückgewinnen kann."
373 *Übersetzung:* "Beachte wohl das Zahnpulver [d. h. Gerede], beachte wohl"

Ortemburgk[374]. 21. Megapoljtano [375] punto d'honor. [376] 22. Orange[377]. 23. Harzk*erode* [378] < N*ota* B*ene* [379] >[.] 24. Dröbl*ischer* pusch[380]. 25. Lämm*inge*r[381] [,] geyder[382]: Salmuht[383], Sulzb*ach* [384] [,] Starhemb*erg* [385] [,] Pettinger[386], Castagneda[387], Maudo[388]. <geyders gevattergeschencke.>

[[453v]]

Avis [389]: daß (leyder,) Meine weylandt fr*eundliche* liebe Muhme vndt Schwester, Frewlein Anne Marie zu Anhaltt[390], in Deßaw[391], an der rohten Ruhr[392] (so allda an izo starck regieren soll) todes verblichen. Gott verleyhe Jhrer L*iebden* vndt vnß allen, an jehnem großen tage, eine fröliche, vndt herrliche aufferstehung, zum ewigen leben, durch krafft des h*eiligen* geistes, in Christo Jesu, vnserm Erlöser, vndt Sehligmacher Amen. Jch habe wol eine trewe Schwester, vndt gute freündin, an Jhrer Sehl*igen* L*iebden* verlohren, sintemahl wir nicht allein nahe anverwandte, sondern auch fast von kind auff mitteinander aufferzogen, vndt gleichsam aufgewachßen, weil ich guten theil meiner lehriahre zu Deßaw zugebrachtt, vndt ihre Sehl*ige* L*iebden* wie auch dero älltere Frau Schw*ester* alß damalß Frewlein Sophie Elisabeth, (nachmalß hertzogin zur Lignitz[393], ein wahrer vngefärbter Tugendspiegel) vndt Frewl*ein* Agnes Magdalena, nachmalß Landgrävin zu heßen[394], gleichsfalß voller Tugendt, täglich besuchtt, lieblich mitt einander conversirt, vndt in dero Christlichen erbawlichen exempeln mich ergetzet, auch alß Brüder vndt Schwestern mitteinander, vndt ihren brüdern[395] gelebett.

Die drey grazie[396] hetten nicht beßer abgemahlt werden können. [[454r]] Helas! combien pers je d'amis & de parents, voire les plus vertueuses. Jl les faut suivre! [397]

---

374 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
375 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
376 *Übersetzung:* "Mecklenburgische Ehrensache."
377 Orange.
378 Harzgerode.
379 *Übersetzung:* "beachte wohl"
380 Dröbelscher Busch.
381 Lemmingen, Johann Heinrich von.
382 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
383 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).
384 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
385 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
386 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
387 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
388 Maudo, N. N..
389 *Übersetzung:* "Nachricht"
390 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
391 Dessau (Dessau-Roßlau).
392 Rote Ruhr: Ruhr mit schleimig-blutigem Stuhl.
393 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1589-1622).
394 Hessen-Kassel, Agnes Magdalena, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1590-1626).
395 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Heinrich Waldemar, Fürst von (1604-1606); Anhalt-Dessau, Joachim Ernst, Fürst von (1592-1615); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
396 Aglaia; Euphrosyne; Thalia.
397 *Übersetzung:* "Ach! Wie viele verliere ich an Freunden und an Verwandten, sogar die Tugendhaftesten. Man muss ihnen folgen!"

1. Alleß waß mir lieb vndt werth, Thut die Parca [398] mir wegnehmen! Sollt' ich lieben dann die erdt? Deren schlundt so offt beschähmen, Thut mein leben, daß noch Jch, Mag doch bleiben vberig.

2. Vbrig sag ich solchen schätzen, Deren die weltt gar nicht werth, War, wie soll denn ich sie schätzen, Der ich himmel vndt die Erdt, Nicht genugsam zu beschreiben, Jhr lob achtt, so ewig bleiben?

3. Muß vndt soll, Ach edle Schwester[399], Warumb habt verlaßen ~~vnß~~, die Ewre Tugendt mehr alß Esther[400], hatt beschirmett auch[401] < ~~vns~~ > allhie, Ewre Andachtt, ewre gühte, Stieg Gott selbsten zu gemühte.

[[454v]]

4. Ewre trewe hertzens threnen, Kahmen wol inß himmels Thron, Sollt' ich mich dann nicht auch sehnen, Willig nachzufahren schon? Zu der ruh vndt Frewden eben, Drinn ich weiß, das ihr[402] thut schweben.

5. Jhr habt glücklich vberwunden, Seidt numehr im Frewdenreich, Todt, sündt, Teufel, seindt gebunden, Können nicht mehr schaden eüch, O des wechßels herrlich groß? Da ihr Christi[403] Reichs genoß:

6. Worden seyt, vndt habts vollbrachtt, Einen guten kampf gerungen, O des schönen Siegesprachtt, Da der Todt ist gar verschlungen, helle vndt Todt, nun nichts mehr findt, Sieg vndt Stachel ihm zerrinnt.

[[455r]]

7. Warumb dann, thun wir vnß grämen? Allerschönste blum, vmb eüch[404], Ewer Todt nicht kan beschähmen, Vnsre bleiche wangen gleich, Sollten wir dann also können, Eüch die Sehligkeitt mißgönnen?

8. Ach nein nein, wir thun nur klagen, Nicht daß eüch ~~so~~ <thut> wol ~~geschehn~~ <ergehn> , Sondern das wir müßen sagen, Ach wie weh' ist vns geschehn, Ach, Ach, es ist zu erbarmen, Der verlust, ach weh' vnß armen!

9. Wann wir vnempfindtlich wehren, Fühleten wir kejn verlust, Anverwandtnüß Christlich lehren, Weiset vns, wie wenig lust, Wir ob diesem riß empfinden Sollen, vndt im schmertz vnß winden.

[[455v]]

10. Trawren ist gantz vnverbotten, Wann es Christlich nur geschicht, Ja es ist viel mehr gebotten, Da mittleyden nicht gebrichtt. Aber heidnisch trawerleben, Keinem Christen ansteht eben.

---

398 *Übersetzung:* "Schicksalsgöttin"
399 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
400 Esther (Bibel).
401 Streichung von "auch" wieder aufgehoben.
402 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
403 Jesus Christus.
404 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

11. Wie viel mehr soll ich beklagen, Eine nahe freündin[405] guht, Die von kindt auf mir behagen, Vndt itzt schmertz erwecken thut, Jhre Freündtschafft, Trew, vndt Tugendt, War die grundtfest meiner Jugendt.

12. Alß wir noch zusammen lebten, Jn der vnschuldt vnsrer Jahr, <Da> ~~Alß~~ wir noch zu Deßaw[406] schwebten, Nahmen zu in ~~kinder~~ <guter> lahr Jhre brüder[407], Schwestern[408], ich, hielten vnß einmühtiglich.

13. O der schönen güldnen Zeitt, Die vergangen, mich thut schmertzen, [[456r]] O wie gar so ferrn vndt wejtt, Seindt itzundt getrennt die hertzen? Da durch scheiden, vndt den Todt, Dieses bandt ist außgerott.

14. Schön vndt lieblich auß der maßen, War ia diese einigkeitt, Mein hertz weinen nicht kan laßen, So oft es dencktt an die zeitt! Da ~~hertz, Muht~~ <ein will> , vndt Sinn nur war, Ohne falsch, in vnschuldt[409] ~~ein wille~~ gar.

15. Was hilfts? Leyden muß doch sein, Sollten auch die hertzen brechen, Leyden bringt zwar schwehre pein, hoffnung kan drumb nicht gebrechen, Dem der Christlich dulden thut, vndt ~~erwartt der beßrung guht~~ <vom eyteln wendt sein muht> .

16. Wann wir ewig ~~werden~~ <mitt ihr[410] > leben, <Sampt> ~~Mitt~~ den außerwehlten all Werden wir in frewden schweben, <Darinn> ~~Ey so~~ tröst vnß allzumahl, <Der> Gott, ~~der~~, dem wir vnsre Sehlen, ~~Jn Sein hände thun befehlen.~~ <Als dem Schöpffer thun befehlen. p*erge* [411] >

17. Juli 1637

[[456v]]

☽ den 17. Julij [412] .

Lettera e risposta ritrosa dj Madama[413], <per lo staffiero.> [414]

405 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
406 Dessau (Dessau-Roßlau).
407 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Heinrich Waldemar, Fürst von (1604-1606); Anhalt-Dessau, Joachim Ernst, Fürst von (1592-1615); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
408 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660); Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686); Hessen-Kassel, Agnes Magdalena, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1590-1626); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683); Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664); Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1589-1622).
409 Streichung von "in vnschuldt" wieder aufgehoben.
410 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
411 *Übersetzung:* "usw."
412 *Übersetzung:* "des Juli"
413 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
414 *Übersetzung:* "Brief und widerspenstige Antwort von Madame durch den Reitknecht."

Der h*err* von Kniphausen[415], Oberster hatt mich besuchtt.

J'ay prins medecine, de la Manne, 4 loht. [416]

A la recommendation du Col*onel* Kniph*ausen* j'ay prins en gage [417], den Wolckerßdorfischen[418] Agenten[419] zu W*ien* [420] Augustin Erndtel[421]. ~~S.~~ La soeur[422] du Prince Gundacker de Lichtenstein[423], est sa Maistresse ↄ commandeure, & son beaufils le Baron de Gera[424] est icy[425] avec sa femme[426]. Nul Agent Lutherien peut demeurer a la cour Jmperiale s'il n'est estably d'un Prince ou Estat de l'Empire[427]. [428]

Durch Winckeln[429], vndt Thomaß B*enckendorf* [430] frustra [431] viel sollicitirens[432] vndt jnquirirens gehabtt.

J'ay acheptè une espèe noire avec une bonne lame; pour 4 Dalers, elle estoit a la mode. [433] Jtem [434]: un baudrier de satin nojr, avec dantelles & franges, avec un autre baudrier de drap noir; en dueil, ensemble, p*ou*r 4½ Dalers [435]. Jtem [436]: une paire de beaux gands noirs brodèz p*ou*r 29 grosches[.] Pour un habit, une aulne, de bon drap noir, quj couste 3 {Dalers} 16 {Groschen} (j'en ay prins 4e. aulnes, p*ou*r chausse, & pourpoint)[.] [437]

Winckel a visitè l'Agent de l'Emp*ereu*r[438] Menzelius[439], de ma part, & un autre par mesgarde, de la Cour*onn*e d'Esp*agn*e[440] mais j'espere que cela ne sera point mal fait. [441]

---

415 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
416 *Übersetzung:* "Ich habe Medizin genommen, 4 Lot von dem Manna."
417 *Übersetzung:* "Auf die Empfehlung des Obristen Knyphausen habe ich in Bestallung genommen"
418 Volckersdorff, Familie.
419 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
420 Wien.
421 Erndtel, Augustin.
422 Volckersdorff, Katharina von, geb. Liechtenstein (1572-1643).
423 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).
424 Gera zu Arnfels, Wilhelm von (1594-1658).
425 Hamburg.
426 Gera zu Arnfels, Susanna Katharina von, geb. Volckersdorff (1603-1652).
427 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
428 *Übersetzung:* "Die Schwester des Fürsten Gundaker von Liechtenstein ist seine Herrin Kommandeurin, und ihr Schwiegersohn, der Freiherr von Gera, ist hier mit seiner Frau. Kein lutherischer Agent kann am kaiserlichen Hof bleiben, wenn er nicht von einem Fürsten oder Reichsstand eingesetzt wird."
429 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
430 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
431 *Übersetzung:* "vergeblich"
432 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.
433 *Übersetzung:* "Ich habe mir für 4 Taler einen schwarzen Degen mit guter Klinge gekauft, er war von der neuesten Machart."
434 *Übersetzung:* "Ebenso"
435 *Übersetzung:* "ein Wehrgehänge aus schwarzem Atlas mit Spitzen und Fransen mit einem anderen Wehrgehänge aus schwarzem Tuch zur Trauer, zusammen für 4½ Taler"
436 *Übersetzung:* "Ebenso"
437 *Übersetzung:* "ein Paar schöner schwarzer bestickter Handschuhe für 29 Groschen. Für ein Gewand eine Elle von gutem schwarzen Tuch, die 3 Taler 16 Groschen kostet (ich habe davon 4 Ellen genommen für Beinkleid und Wams)."
438 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

18. Juli 1637

[[457r]]

♂ den 18. Julij [442] .

Gestern abendt noch, schreiben vom Ob*rist* l*eutnant* hübner[443] , wegen vnsers besorglich[444] gefährlichen rückzuges, dieses schreiben hatt die von M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[445] anhero nach hamb*urg* [446] geschickte hofmeisterinn[447] mittbringen müßen, sans doute, p*ou*r espier mes desseings [448] .

Z*eitung* [449] daß Banner[450] tödtlich verwundet vndt gefangen seye, Gott gebe ihm ware rew vndt buße, vber seine vielfältig[451] vervbte Tiranney, insonderheitt vber seinem grimm vndt rachgierigem zornigem gemühte, so er vorm Jahr, an mir vndt den meynigen, (zwar vnverschuldeter weyse) zu viel blicken laßen.

Salvio[452] n'est pas icy, p*ou*r commander a l'armèe Swedoyse [453] , ains p*ou*r traitter la paix, s'il peut, & que le Souverain Dieu, la nous vueille ottroyer. [454]

Je trouve; qu'il y a grandiss*im*e espouvante parmy les Swedois; ne scay encores pourquoy. [455]

Augustin bredimus[456] Kayßerlicher Raht, der Sehestädte [457] Consul General in Spannien[458] .

Eine Adeliche wjttwe zu Zerbst[459] die Köhlerjn[460] genandt, hatt vermachtt: Winckeln[461] , (so jhr in der pest assistirt) 1000 {Thaler}[,] der F*ürstin* [462] zu Pl*ötzkau* [463] an goldtstügken 1400[,]

---

439 Menzel, Michael von.
440 Spanien, Königreich.
441 *Übersetzung:* "Winckel hat in meinem Auftrag den Agenten des Kaisers, Menzel, und aus Versehen einen anderen von der Krone von Spanien besucht, aber ich hoffe, dass das keine schlechte Tat sein wird."
442 *Übersetzung:* "des Juli"
443 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
444 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
445 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
446 Hamburg.
447 Drandorf (2), N. N. von.
448 *Übersetzung:* "ohne Zweifel, um meine Pläne auszukundschaften"
449 Zeitung: Nachricht.
450 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
451 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
452 Adler Salvius, Johan (1590-1652).
453 Schweden, Königreich.
454 *Übersetzung:* "Salvius ist nicht hier, um die schwedische Armee zu befehligen, sondern um den Frieden zu verhandeln, wenn er kann, und dass der höchste Gott ihn uns gewähren wolle."
455 *Übersetzung:* "Ich finde, dass es sehr große Furcht unter den Schweden gibt, weiß noch nicht warum."
456 Bredimus, Augustin (gest. ca. 1640).
457 Hanse(bund).
458 Spanien, Königreich.
459 Zerbst.
460 Köhler, N. N. von (gest. 1637).
461 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).

der herzogin[464] zu husem[465] 2000[,] dem vetter hansen[466] [467] 3000. Cela est brave, n'estant rien redevable a personne. [468]

19. Juli 1637

[[457v]]

☿ den 19[den:] Julij [469] .

Apres avoir mal reposè ceste nuict, & eu force jnquietudes, mes gens n'ayans hier rien sceu effectuer, i'ay fait venir le vieil Albert Schultheß[470], lequel s'est aussy appeinè; <pour neant.> [471]

Avis [472]: daß D*octor* Vester[473], weder zu Lyxburg[474], noch Norburg[475] etwaß außgerichtett habe, p*our* Madame[476] [477], also fällt abermals die speranza nel pozzo [478].

Jl semble, que tous les Elements me soyent contraires icy a Hamburgk[479], en mes desseings. [480]

Nachmittags außgefahren, nach Altena[481]. hernacher die Fraw von Eibißwaldt[482] vndt ihre Schwester[483] besuchtt, darbey dann auch ihre zwey frewlein Töchter[484], eine <von> Sangerhausen[485], Jtem [486]: des Obersten Werders[487] Tochter[488], wie auch der General Major, herr

462 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
463 Plötzkau.
464 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
465 Husum.
466 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
467 Identifizierung unsicher.
468 *Übersetzung:* "Das ist anständig, da sie niemandem etwas schuldet."
469 *Übersetzung:* "des Juli"
470 Schulte, Albrecht (1576-1652).
471 *Übersetzung:* "Nachdem ich heute Nacht schlecht geruht und viele Beunruhigungen gehabt hatte, da meine Leute gestern nichts haben bewerkstelligen können, habe ich den alten Albrecht Schultheß kommen lassen, welcher sich auch für Nichts bemüht hat."
472 *Übersetzung:* "Nachricht"
473 Vester, N. N..
474 Glücksburg.
475 Norburg (Nordborg).
476 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
477 *Übersetzung:* "für Madame"
478 *Übersetzung:* "Hoffnung in den Brunnen"
479 Hamburg.
480 *Übersetzung:* "Es scheint, dass mir alle Elemente hier in Hamburg bei meinen Plänen zuwider seien."
481 Altona.
482 Eibiswald, Sidonia von, geb. Stubenberg (1599-1642).
483 Stubenberg, Maria Barbara von.
484 Lembsitz, Renata Konstanze von, geb. Eibiswald; Stubenberg, Dorothea Felizitas von, geb. Eibiswald (1622-1667).
485 Sangerhausen (1), N. N. von.
486 *Übersetzung:* "ebenso"
487 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
488 Werder, N. N. von dem.

Lorentz von hofkirchen[489], gewesen. Alß ich hinauß ~~kommen~~ <gegangen> , nach lustiger[490] guten conversation vndt collation[491], ist der Frantzösi*sch*e[492] Ambass*ado*r[493] M*onsieu*r [494] d'Avaulx[495], hinein kommen, vndt haben en passant [496], einander salutirt. Die allte Fraw hesjn[497], ist auch hineyn kommen. Mais alors, j'estois en la retraitte. [498]

Von dannen zu vnserer Ob*rist l*e*utnants* des Saborßky[499] wittwe[500], da donde son andato via con qualche sodisf*azion*e [501] [.]

[[458r]]
Der Rittmeister Alefeldt[502], (so mich vor diesem gekandt) hatt mich besuchtt vndt angesprochen.

Winckel[503], apres s'estre bien appeinè, a fait sa relation peneuse, & bien jntentionèe, joinct a celle du Secretaire[504], & il semble; qu'il y ait p*ou*r moy, de la fatalitè, dans Hamburgk[505] . [506]

Cordoglio grandiss*im*o rissentito q*uest*a sera, hierj; e l'altr'hierj, sò ben perche? Jddio cj consolj, e fortifichj. [507]

20. Juli 1637

den 20sten: Julij [508] .

< Sogno della vipera, che m'hà perseguitato in tutte le mie membra, ed alla bocca. <co'l mio figliuolo[509] [510] .> [511] >

---

489 Hofkirchen, Lorenz von (1606-1656).
490 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
491 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
492 Frankreich, Königreich.
493 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
494 *Übersetzung:* "Herr"
495 Mesmes, Claude de (1595-1650).
496 *Übersetzung:* "im Vorbeigehen"
497 Hesin, N. N..
498 *Übersetzung:* "Aber dann war ich auf dem Rückweg."
499 Zaborsky (2), N. N. (gest. 1636).
500 Zaborsky (1), N. N. (gest. nach 1640).
501 *Übersetzung:* "von wo ich mit einiger Zufriedenheit fortgegangen bin"
502 Ahlefeld (1), N. N. von.
503 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
504 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
505 Hamburg.
506 *Übersetzung:* "Winckel hat, nachdem er sich recht bemüht hat, seinen jämmerlichen und gemeinsam mit demjenigen des Sekretärs wohl gesinnten Bericht erstattet, und es scheint, dass es für mich in Hamburg das unvermeidliche Unglück gebe."
507 *Übersetzung:* "Sehr großes Herzeleid heute Abend, gestern und vorgestern empfunden, ich weiß wohl warum? Gott tröste und stärke uns."
508 *Übersetzung:* "des Juli"
509 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
510 Identifizierung unsicher.

Predigt gehört zu Altena[512], deß Milden[513] vatter[514].

Outre les cent {Dalers} nouvelle*men*t prestèz Albr*echt* Schulth*eß* [515] m'a encores empruntè cent, & j'ay eu toutes les peines du monde, a avoir de l'argent. [516]

Jn der predigt, mitt des Ob*rist* Kniphausens[517] vetter[518], so zu Altena an itzo sich aufhelt, bekandt worden.

Nach der predigt vnsere gewesene hofmeisterinn, die Ob*rist* l*eutnantin* Saborßkin [519], wiederumb besuchtt, & traittè avec elle de mes necessitèz [520].

Winckel[521] a fait son devoir, avec beaucoup de pejne, mais sans fruict. Le monde est trop mesfiant. [522]

Schreiben von Mad*am*e[523] jn terminj più ristrettj e sommessj, che l'altra volta, mà pur cercando il suo jnteresse [524].

Z*eitung* [525] daß der königl*ich* Polln*ischen* [526] hochzeitt, den 6. Septemb*er* sein wirdt. Jtem [527]: daß des herz*og* hanß Christians von der Lignitz[528] elltiste Tochter[529], [[458v]] einen von Dehnhoff[530] heyrahtet, welcher nur einer vom adel ist. M*eine*r gemahlin[531] schwester[532] Tochter, Frewlein Margaretha von Naßaw[533], (so bey der grävin von Cülemburg[534] ist,) soll den Französ*ische*n ~~g~~ edelmann, M*onsieu*r [535] de Charnassè[536] heyrahten, es gibt seltzame heyrathen itziger zejtt.

---

511 *Übersetzung:* "Traum von der Viper, die mich mit meinem Sohn in alle meine Glieder und in den Mund verfolgt hat."
512 Altona.
513 Milde, Johann (gest. nach 1639).
514 Milde, Heinrich (gest. 1642).
515 Schulte, Albrecht (1576-1652).
516 *Übersetzung:* "Außer den neulich geliehenen hundert Talern hat mir Albrecht Schultheß noch hundert geliehen und ich habe alle Mühen der Welt gehabt, um Geld zu bekommen."
517 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
518 Innhausen und Knyphausen, Philipp Wilhelm von (1591-1652).
519 Zaborsky (1), N. N. (gest. nach 1640).
520 *Übersetzung:* "und mit ihr über meine Nöte gesprochen"
521 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
522 *Übersetzung:* "Winckel hat mit viel Mühe seine Pflicht getan, aber ohne Ertrag. Die Welt ist zu misstrauisch."
523 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
524 *Übersetzung:* "in zurückhaltenderen und leiseren Worten als das andere Mal, wobei sie aber trotzdem um ihren Zins nachsuchte"
525 Zeitung: Nachricht.
526 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
527 *Übersetzung:* "Ebenso"
528 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
529 Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1620-1657).
530 Dönhoff, Gerhard, Graf von (1590-1648).
531 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
532 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).
533 Limburg-Styrum, Sophia Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1610-1665).
534 Palant, Katharina von, geb. Gräfin von dem Bergh (1578-1640).
535 *Übersetzung:* "Herrn"

Graf Moritz von Naßaw[537], Meiner Gemahljn Schwester Sohn, soll große progreß jn Jndien[538] haben, da er nach Brasilien[539] zu, der Staden[540] General ist.

Hò fatto nuovj disegnj quì, Jddio glj benedica. [541]

Der Meckelb*urgische*[542] Cantzler, D*octor* Teichmann[543] ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, auch allerley mitt mir tractirt[544], da dann auch einer calumnia [545] deß Obersten Steinacherß[546] (so wir beyderseits nicht verschuldett[547]) erwehnung geschehen.

Trattatj senza speme; co'l D*ottore* Muratore[548], come medesimamente con la Donna dj Saborßky[549] [550], &c*etera*[.]

21. Juli 1637

♀ den 21. Julij [551] .

	{Meilen}
Von hamburgk[552], nach Oltseburg[553] zu Mittage	4
Nach Bornhovet[554] zu abends	5
< S*umm*a [555] >	<9 {Meilen} >

Ce mattin on a prins congè de moy, & donnè de l'information necessaire. [556]

J'ay laissè Winckel[557] a Hamb*urg* & suis party ~~m~~ avec un gentilh*omm*e[,] Rindorf[558], le Secret*ai*re[559] [,] un page, & un lacquay. [560]

---

536 Charnacé, Hercule-Girard de (1588-1637).
537 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
538 Westindien.
539 Brasilien.
540 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
541 *Übersetzung:* "Habe hier neue Pläne gemacht, Gott segne sie."
542 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
543 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).
544 tractiren: behandeln.
545 *Übersetzung:* "Verleumdung"
546 Steinaecker, Otto Johann von (ca. 1607-1667).
547 verschulden: verdienen.
548 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).
549 Zaborsky (1), N. N. (gest. nach 1640).
550 *Übersetzung:* "Verhandlungen ohne Hoffnung mit dem Dr. Meurer wie gleichermaßen mit der Frau von Zaborsky"
551 *Übersetzung:* "des Juli"
552 Hamburg.
553 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg).
554 Bornhöved.
555 *Übersetzung:* "Summe"
556 *Übersetzung:* "Heute Morgen hat man Abschied von mir genommen und die nötige Auskunft gegeben."
557 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
558 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

22. Juli 1637

[[459r]]

♄ den 22. Julij [561] . ☿ < a*nno* [562] 1637.>

{Meilen}
2

Vollends nach Plöene[563] vormittags, la ou M*onsieu*r le Duc[564], & ł Mesdames[565] m'ont receu fort humajnement, < Erdmann[566] est malade.> [567]

Escrit a Winckel[568] a hamb*urg* [569] ceste apres disnèe. [570]

Z*eitung* [571] daß es gewiß seye, daß der Printz von Vranien[572], vor Breda[573] liege, vndt die Schifarmada[574] mitt den Engelländischen[575] vndt Frantz*ösischen* [576] schiffen conjungirt[577], an den Flandrischen[578] costen liege, den secours [579] zu waßer zu verhindern, vndt die Duynkercker[580] im zwang zu halten, damitt sie nicht allzuweitt außlauffen.

23. Juli 1637

559 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
560 *Übersetzung:* "Ich habe Winckel in Hamburg gelassen und bin mit einem Junker, Rindtorf, dem Sekretär, einem Pagen und einem Lakaien abgereist."
561 *Übersetzung:* "des Juli"
562 *Übersetzung:* "im Jahr"
563 Plön.
564 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
565 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
566 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
567 *Übersetzung:* "wo mich der Herr Herzog und meine Damen sehr freundlich empfangen haben, Erdmann [Gideon] ist krank."
568 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
569 Hamburg.
570 *Übersetzung:* "Heute Nachmittag an Winckel nach Hamburg geschrieben."
571 Zeitung: Nachricht.
572 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
573 Breda.
574 Schiffarmada: Kriegsflotte.
575 England, Königreich.
576 Frankreich, Königreich.
577 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
578 Flandern, Grafschaft.
579 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
580 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

☉ den 23. Julij [581] . ☿ ☿

Es hat sich etwas mitt vnserm kleinen E*rdmann* G*ideon* [582] gebeßert, Gott lob. Jl a eu ces jours passèz des attacques dolentes de la gravelle. Dieu aye pitiè du pauvre enfant. [583]

Predigt gehört, con Madama[584], co'l Duca[585], e Duchessa[586] [587].

Schreiben von negromonte[588]; con lamentj [589] a l'accoustumèe [590].

A spasso jnnanzj e dopò cena. [591]

24. Juli 1637

☽ den 24. Julij [592] . ☿

Jo Sono stato costretto, a una risoluzione grande, contra la mia voglia, mà pure [593]: Quilibet faber suæ Fortunæ. [594] [595] [[459v]] etc*etera*

Schreiben von Meiner Schwester, der hertzoginn von Mecklenb*ur*g[596] welches landt[597], an itzo, mitt der Kay*serlichen* [598] soldatesca angefüllt ist. Gott gebe zu glück, <vndt verbeßerung der Meckelb*urgische*n[599] sache.>

Z*eitung* [600] daß die Röm*ische* Kayserinn[601] im Julio [602], baldt nach des Kaysers[603] zurückkunfft von Prag[604], zu Wien[605] eines iungen printzen[606] abermals genesen.

---

581 *Übersetzung:* "des Juli"
582 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
583 *Übersetzung:* "Er hat die vergangenen Tage schmerzhafte Anfälle vom Blasenstein gehabt. Gott habe Mitleid mit dem armen Kind."
584 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
585 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
586 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
587 *Übersetzung:* "mit Madame, mit dem Herzog und [der] Herzogin"
588 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
589 *Übersetzung:* "Schwartzenberger mit Klagen"
590 *Übersetzung:* "nach der Gewohnheit"
591 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang vor und nach dem Abendessen."
592 *Übersetzung:* "des Juli"
593 *Übersetzung:* "Ich bin gegen meinen Willen zu einem großen Entschluss gezwungen worden, aber trotzdem"
594 *Übersetzung:* "Jeder ist seines Glückes Schmied."
595 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..
596 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
597 Mecklenburg, Herzogtum.
598 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
599 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
600 Zeitung: Nachricht.
601 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
602 *Übersetzung:* "Juli"
603 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
604 Prag (Praha).

Jtem [607]: daß die königl*ich* Polln*ische* [608] hochzeitt, auf den 6. Sept*ember* st*yli* n*ovi* [609] gewiß angestellet seye zu Warschaw[610].

Jtem [611]: das der Banner[612], ein[613] 400 wagen mitt Frawenzimmer verlohren, welche nach Polen[614] gehen <wollen>, vndt von 3000 Crabahten[615] ertapt worden. Jtem [616]: etzlich geschütz, vndt viel jnfanterie soll er haben im stich gelaßen, also daß er kaum mitt 5 m*ille* [617] pferden, soll darvon, vndt auf Stettin[618] kommen sein.

25. Juli 1637

♂ den 25. Julij [619].

Præparatoria [620] zu vnserer vorhabenden rayse gemachtt.

Meinen Schwager hertzogk Joachim Ernst[621] in dero losament[622] besuchtt, vndt Jhre L*iebden* haben mir ein pferdt vorziehen laßen, einen Fuchß[623], auch ~~vor diesem a~~ eine obligation von 600 {Thaler}, (so herrvetter F*ürst* Ludwig[624] Jhrer L*iebden* eingehändigett) damitt ich herrv*ette*r F*ürst* L*udwig* in einer Schuldtpost[625] contentiren[626] könne, præsentirt [627], auch Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[628], mitt einem schönem demantringe, [[460r]] wie auch meine kinder[629] mitt ringen, vndt alle vnsere leütte fast, beschenckt, cortesissimamente [630].

---

605 Wien.
606 Österreich, Philipp August, Erzherzog von (1637-1639).
607 *Übersetzung:* "Ebenso"
608 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
609 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
610 Warschau (Warszawa).
611 *Übersetzung:* "Ebenso"
612 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
613 ein: ungefähr.
614 Polen, Königreich.
615 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
616 *Übersetzung:* "Ebenso"
617 *Übersetzung:* "tausend"
618 Stettin (Szczecin).
619 *Übersetzung:* "des Juli"
620 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
621 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
622 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
623 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
624 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
625 Schuldpost: einzelne (Geld-)Forderung, Einzelposten in einer Liste mit (offenen) Geldforderungen, Geldschulden.
626 contentiren: zufriedenstellen.
627 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
628 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
629 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

26. Juli 1637

☿ den 26. Julij [631] . ♜ ♜ ♜

Nachm frühstück, abschiedt genommen, zu Plöene[632], hertz*og* Joachim Ernst[633], mein Schwager ist ein stück weges mitt hinauß geritten, <vndt daselbst das final [634] gemacht worden.>

{Meilen}

Von Plöene nach Bornhövet[635] allda kalte küche gehalten, mitt dem gantzen train [636], kindern[637] vndt comitat[638]. 2

Nachm*ittag*s vollends nach Öltseburgk[639] <nachtlager.> Ein packwagen, so vnvorsichtig, vngeheißen voran gefahren, ist in einem Moraß[640] lange stegken blieben, vndt der vorreütter darvon gelauffen, ex metu verberum [641], hat sich aber wieder eingestellet, alß der wagen, mitt machtt, vndt industriose [642], wieder herauß gezogen worden, nach langer mühe. 5

27. Juli 1637

♃ den 27. Julij [643] .

Den Furrirer voran geschicktt, nach hamb*urg* [644] vndt daß losament [645] laßen bestellen beym weinschencken[646] des Rahts[647].

---

630 *Übersetzung:* "sehr höflich"
631 *Übersetzung:* "des Juli"
632 Plön.
633 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
634 *Übersetzung:* "Letzte"
635 Bornhöved.
636 *Übersetzung:* "Tross"
637 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
638 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
639 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg).
640 Moraß: Morast.
641 *Übersetzung:* "aus Furcht vor den Schlägen"
642 *Übersetzung:* "eifrig"
643 *Übersetzung:* "des Juli"
644 Hamburg.
645 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
646 Schulte, Albrecht (1576-1652).

Den Obersten Kniphausen[648] abends zu gaste gehabtt.

Jtem [649] Winckeln[650], Jtem [651]: die Ob*rist* l*eutnantin* Saborßkin[652].

Z*eitung* [653] daß Lawenburgk[654], heütte, vndt Beitzenburgk[655] gestern, von den Kay*serlichen* [656] außgeplündert, worden seye.

28. Juli 1637

[[460v]]

♀ den 28. Julij [657].

Vorm*ittag*s in den dumb[658] [659], allerley einzukaüffen.[660]

	{Dalers} [661]
Vne paire de pistolets, avec d'argent, pour [662]	12
<[Marginalie:] 2 {Ducaten} > Vne autre moindre, pour [663] < ~~2 {Ducaten}~~ >	4
Vn petit mousquet, fourniment, & fourchette [664]	3
Du satin de Ven*i*se[665] 6 aulnes a 1 {Daler} de satin blanc figurè, a un pourpoint. [666]	6
Du satin simple blanc de Ven*i*se 3 aulnes [667]	3
<[Marginalie:] 7 {Ducaten} > 4 aulnes de couleur belle diverse p*ou*r lier la moustache [668]	1

647 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.
648 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
649 *Übersetzung:* "Ebenso"
650 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
651 *Übersetzung:* "ebenso"
652 Zaborsky (1), N. N. (gest. nach 1640).
653 Zeitung: Nachricht.
654 Lauenburg.
655 Boizenburg.
656 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
657 *Übersetzung:* "des Juli"
658 Dum(b): Dom.
659 Jahrmarkt im Hamburger Mariendom.
660 Die folgende Einkaufsliste wurde auf der unteren Blatthälfte nachgetragen.
661 *Übersetzung:* "Taler"
662 *Übersetzung:* "Ein Paar Pistolen mit Silber für"
663 *Übersetzung:* "Eine andere kleinere für"
664 *Übersetzung:* "Eine kleine Muskete, Pulverflasche und Gabel"
665 Venedig (Venezia).
666 *Übersetzung:* "Vom Atlas aus Venedig 6 Ellen zu einem Taler, vom weißen gemusterten Atlas für ein Wams"
667 *Übersetzung:* "Vom weißen einfachen Atlas aus Venedig 3 Ellen"
668 *Übersetzung:* "4 Ellen von verschiedener schöner Farbe, um den Oberlippenbart zu binden"

24 aulnes, p*our* les esguillettes blanches l'aulne 3 3
{Groschen} [669]

32 {Dalers} [671]

S*umm*a [670]

Jtem [672]: une selle avec tout l'equippage du cheval 12 {Dalers} [674]
a la teste, le devant, & piece de derierre; avec les
estriers [673].

Den Ob*risten* Kniphausen[675], die Ob*rist* l*eutnantin* Saborßky[676], vndt D*octor* Teichmann[677] zu gaste gehabtt.

Nachm*ittag*s hat mich der herr Plate[678] (so Jngelmünster[679] inne hatt) besuchtt. Je l'ay veu autresfois a Brandenburgk[680]. [681]

Einen schönen degen, gehenck, vndt sporen besehen, in golde mitt diamanten eingefaßt, so dem König in Polen[682], gegen sein beylager[683] gemacht wirdt, <eines großen precij [684].>

Breda[685] ist gantz geschloßen, wiewol es der Cardinal Jnfante[686], gewiß endtsetzen will.

Mandeßlo[687] ein allter lüneb*urgischer* vom adel hatt mich besuchtt, will ejnen raysegeferten mittgeben.

[[461r]]
I'ay veu un Diamant de 5 m*ille* {Dalers}[,] un autre de 3 m*ille*[,] un autre de 2300[,] le premier avoit 8 carrats, une belle piece. [688]

Albr*echt* Schultheß[689], ist auch bey mir gewesen.

---

669 *Übersetzung:* "24 Ellen für die weißen Nesteln, die Elle 3 Groschen"
670 *Übersetzung:* "Summe"
671 *Übersetzung:* "Taler"
672 *Übersetzung:* "Ebenso"
673 *Übersetzung:* "ein Sattel mit ganzer Pferdeausrüstung am Kopf, Vorderteil und Hinterteil mit den Steigbügeln"
674 *Übersetzung:* "Taler"
675 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
676 Zaborsky (1), N. N. (gest. nach 1640).
677 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).
678 Plotho, Wolfgang von (1590-1657).
679 Ingelmunster.
680 Brandenburg an der Havel.
681 *Übersetzung:* "Ich habe ihn früher in Brandenburg gesehen."
682 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
683 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.
684 *Übersetzung:* "Wertes"
685 Breda.
686 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
687 Mandelsloh, N. N. von.
688 *Übersetzung:* "Ich habe einen Diamanten von 5 tausend Talern gesehen, einen anderen von 3 tausend, einen weiteren von 2300, der erste hatte 8 Karat, ein schönes Stück."
689 Schulte, Albrecht (1576-1652).

J'ay achetè hier un bidet bay, a Oltseb*ur*g[690] p*ou*r 20 Dalers. Achetè encor'icy a Hamb*ur*g[691] un escritoire noir assèz beau & bien fait; pour – – – – – – 3½ {Dalers} [692]

Madame[693] est sorty, apres disner, vers la L*ieutenant* C*olonelle* Saborßky[694].[695] Le valet de chambre de mon frere[696], s'est presentè, m'a dit entre autres; que mon Frere s'en alloit en Hollande[697], & que le Roy de Poul*ogn*e[698] auroit vifuement jntercedè pour la cause de Mecklenb*urg* [699] de tresbon anchre, envers l'Empereur[700]. [701]

Escrit a Mons*ieu*r Geyder[702], vers Nürembergk[703]. [704]

<Abends ist der> ♄ [705] herr Plate[706] nebenst D*octor* Mewrer[707], vndt der Ob*rist l*eutnantin Saborßkin vndt Winckeln[708], meine gäste gewesen. < Malherberies. [709] >

29. Juli 1637

♄ den 29. Julij [710]. ☿

	{Meile}
Der Oberste Knjphausen[711], vndt seine Fraw[712]	1
, seindt neben der Saborßkin[713], Winckeln[714]	

690 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg).
691 Hamburg.
692 *Übersetzung:* "Ich habe gestern in Ulzburg für 20 Taler einen braunen Klepper gekauft. Noch hier in Hamburg ein ziemlich schönes und gut gemachtes schwarzes Schreibzeug für 3½ Taler gekauft."
693 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
694 Zaborsky (1), N. N. (gest. nach 1640).
695 *Übersetzung:* ""
696 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
697 Holland, Provinz (Grafschaft).
698 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
699 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
700 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
701 *Übersetzung:* "Madame ist nach dem Mittagessen zu der Obristleutnantin Zaborsky weggegangen. Der Kammerdiener meines Bruders hat sich vorgestellt, hat mir unter anderem gesagt, dass mein Bruder nach Holland weggehe und dass der König von Polen gegenüber dem Kaiser mit sehr guter Tinte [d. h. sehr freundlich] für die Mecklenburger Sache auf das Allerbeste Fürsprache eingelegt hätte."
702 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
703 Nürnberg.
704 *Übersetzung:* "An Herrn Geuder nach Nürnberg geschrieben."
705 Gestrichenes im Original verwischt.
706 Plotho, Wolfgang von (1590-1657).
707 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).
708 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
709 *Übersetzung:* "Unkrautereien [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."
710 *Übersetzung:* "des Juli"
711 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
712 Innhausen und Knyphausen, Anna Maria von, geb. Sweder von Amelunxen (gest. 1657).
713 Zaborsky (1), N. N. (gest. nach 1640).
714 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).

vndt Einsiedeln[715], zu Mittage an vnserer Tafel
geseßen. Nachm*ittag*s haben sie vnß ans waßer[716]
begleittet, da ist der abschiedt genommen
worden, wie auch dem hofmeister Ejnsiedel a
Dieu [717] gesagt, vndt also in Gottes [[461v]]
nahmen, mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en*
gemahlin[718], kindern[719] vndt Comitat[720], von
hamburg[721] aufgebrochen, vndt vber die Elbe[722]
biß nach harburgk[723] gefahren, seindt mitt der
fluht, vndt zimlichem wetter.

Zu harburgk hatt vnß hertzogk Otto von Lüneburgk[724] nebst S*eine*r l*ieben* gemahlin, einer gebornen herzogin von Braunschw*eig* [725] gar will~~i~~gkomb[726] geheißen. Sein h*err* bruder, herzogk Wilhelm[727] ein allter 73iähriger herr, hat sich leibes indisposition halben, endtschuldigett, vndt nicht sehen laßen, sondern zu seinem Medico [728] verrayset gewesen.

herz*og* Otto ist vorzeitten ein Soldat in Vngern[729], vndt cornet in der Schlacht vor Erla[730] <noch> gewesen, auch die Fahne in der Schloßcappelle zu ewiger gedechtnüß aufhengen laßen.

Z*eitung* [731] daß mein lieber herr Christof von Dona[732], gewesen*e*r gouverneur zu Orange[733] todes verblichen. Gott seye der edlen Sehle gnedig, <vndt tröste die vberbliebenen.>

30. Juli 1637

715 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
716 Elbe (Labe), Fluss.
717 *Übersetzung:* "Lebewohl"
718 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
719 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
720 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
721 Hamburg.
722 Elbe (Labe), Fluss.
723 Harburg.
724 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Otto III., Herzog von (1572-1641).
725 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1580-1657).
726 Die Silben "will" und "komb" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
727 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von (1564-1642).
728 *Übersetzung:* "Arzt"
729 Ungarn, Königreich.
730 Erlau (Eger).
731 Zeitung: Nachricht.
732 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
733 Orange, Fürstentum.

⊙ den 30. Julij [734] . ♜ ♜ ♜

Jn die kirche oder cappelle zu harburgk[735].

Man hat heütte zimlich starck getruncken, vndt auf den abendt, hatt herz*og* Otto[736] brüderschaft mitt mir gemachtt.

31. Juli 1637

[[462r]]

☽ den 31. Julij [737] .

{Meilen}

Mitt der gesterigen ankommenen 8
Kniph*ausenschen* [738] convoy[739] 40 Mußck*etieren* von hamburg[740], vndt heütte 30 von harburgk[741] fortgerayset im nahmen Gottes, vndt per loca deserta et arida [742], glücklich fortkommen biß nach Soltaw[743] dann wir ein par meilen weges vmbgefahren. Zu Geißborch[744] kalte küche gehalten. Jst harburgisch[745].

Z*eitung* [746] daß der gewesene Administrator[747] zu halle[748], todes verblichen.

Soltaw gehöret nacher Zelle[749] [750], <dahin ich geschrieben.>

734 *Übersetzung:* "des Juli"
735 Harburg.
736 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Otto III., Herzog von (1572-1641).
737 *Übersetzung:* "des Juli"
738 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
739 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
740 Hamburg.
741 Harburg.
742 *Übersetzung:* "durch verödete und arme Orte"
743 Soltau.
744 Jesteburg.
745 Harburg, Herrschaft.
746 Zeitung: Nachricht.
747 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
748 Halle (Saale).
749 Celle.
750 Hier Synonym für das Herzogtum Braunschweig-Lüneburg.

01. August 1637

[[462r]]

♂ den 1. Augustj [1] . ♜

< voce[?] doppia trovata a Bergen[2] , nel mezzodì per ritrovarsj perduto. [3] >

	{Meilen}
Von Soltaw[4] auf Bergen allda kalte küche gehalten, vndt die pursche hat müßen wie gestern zu Geißburg[5] Covent[6] oder waßer trincken.	3
Von Bergen, nach Zelle[7] An der gräntze wurde ich von dreyen geleidtsleütten, im nahmen hertz*og* Friederichs von Br*aunschweig* vnd Lüneb*urg* [8] angenommen. Jm hofe vom hertzogk <von lüneb*urg* > Vndt hertzoginn von Coburgk[9] , solenniter [10] . On n'a point beu a ce soir outre mesure. [11]	3

Die hamburg*ischen* [12] vndt harburgischen[13] convoyer[14] abgefertigett.

Der allte herzog Friederich itztregirender herr allhier zu Zelle ist 63 iahr altt.

02. August 1637

[[462v]]

☿ den 2. Aug*usti* [15] ♜

Predigt gehört allhier zu Zelle[16] , co'l Duca[17] , e Duchessa[18] [19] .

---

1 *Übersetzung:* "des Augusts"
2 Bergen.
3 *Übersetzung:* "Doppelzüngige Rede in Bergen angetroffen, um sich am Mittag verloren zu befinden."
4 Soltau.
5 Jesteburg.
6 Kofent: Halb- oder Nachbier (von schon benutztem Malz gebraut).
7 Celle.
8 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).
9 Sachsen-Coburg, Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1573-1643).
10 *Übersetzung:* "feierlich"
11 *Übersetzung:* "Man hat an diesem Abend nicht übermäßig getrunken."
12 Hamburg.
13 Harburg.
14 Convoyer: bewaffneter Begleiter.
15 *Übersetzung:* "des Augusts"
16 Celle.
17 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

On a beu cejourd'huy, assèz fort. [20]

Discorsj [21] mitt dem Stadthallter Bilaw[22], Großvogt[23] vndt commendant [24] Tannenbergk[25], wie auch mitt dem Marschalck Peterßdorff[26].

Die convoy[27] zurück[28] geschicktt.

<Abscheidt genommen.>

03. August 1637

den 3. Augustj [29] . . . .

{Meilen}

Von Zelle[30] nach Braunschweig[31] vndterwegens zu Mohoff[32] kalte küche gehalten. Convoy[33], von 30 Mußcketirern mittgenommen. Wegen der zwyspalt mitt <al>hiesiger Stadt, hatt mir herz*og* Aug*ust*us von Br*aunschweig* vndt Lüneb*urg* [34] nicht entgegen schigken dörfen[35], hatt mich aber logiren, tractiren[36], vndt durch seinen Marschalck Knesebeck[37], im bestallten losament[38] annehmen laßen, auch zu gaste in sein losament invitirt[39]. Jch habe mich aber excusirt[40] wegen müdigkeitt 6

18 Sachsen-Coburg, Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1573-1643).
19 *Übersetzung:* "mit dem Herzog und [der] Herzogin"
20 *Übersetzung:* "Man hat heute ziemlich stark getrunken."
21 *Übersetzung:* "Gespräche"
22 Bülow, Julius von (1575-1639).
23 Wense, Georg von der (1582-1641).
24 *Übersetzung:* "Kommandant"
25 Dannenberg, Christoph Georg von.
26 Petersdorff, Hans von (1585-1657).
27 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
28 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
29 *Übersetzung:* "des Augusts"
30 Celle.
31 Braunschweig.
32 Ohof.
33 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
34 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
35 dürfen: können.
36 tractiren: bewirten.
37 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
38 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
39 invitiren: einladen.
40 excusiren: entschuldigen.

de Mad*ame*[41] [42] vndt der kinder[43], auch bösen regenwetters. Die hertzoginn[44] hatt auch den Sterling[45] zu vns geschicktt. Aßeburg[46] ist vns mitt S*eine*r Frawen[47] entgegen kommen, <wie auch Daniel Müller[48].>

04. August 1637

[[463r]]

♀ den 4. Augustj[49] . ♜ ♜

Nacher Schöningen[50] geschrieben, an die hertzoginn von Br*aunschweig*[51] [.]

Hier au soir, Madame[52] & moy avons souppè seuls ensemble, & priè a gast[!], la femme[53] d'Aßeburgk[54]. Les autres ont estè traittèz la bas.[55]

heütte frühe hat hertzogk Augustus[56] zu mir geschicktt seinen Marschalck[57], mich zu invitiren[58], vndt sich zu excusiren[59], daß er wegen angelegener geschäfte nicht abkommen köndte. Er ist aber doch noch vor der Mahlzeitt, benebenst S*eine*r gemahlin[60] zu vnß inß losament[61] gefahren, vndt hatt vnß abgeholet, da wir dann bey Jhrer L*iebden* beyde Mahlzeitten gehalten, vndt man hatt starck

41 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
42 *Übersetzung:* "von Madame"
43 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
44 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
45 Sterling, Peter (von).
46 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).
47 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
48 Müller, Daniel (1).
49 *Übersetzung:* "des Augusts"
50 Schöningen.
51 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
52 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
53 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
54 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).
55 *Übersetzung:* "Gestern am Abend haben Madame und ich zusammen allein zu Abend gegessen und die Frau von Asseburg zu Gast gebeten. Die anderen sind da unten bewirtet worden."
56 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
57 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
58 invitiren: einladen.
59 excusiren: entschuldigen.
60 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
61 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

getruncken, mais ie m'en suis apperceu, que le Duc beuvoit quelquesfois de l'eau cuitte, & je luy ay fait souvent ainsy rayson [62].

Nachmittags haben mir Jhre L*iebden* ihre schöne bibliothecke sehen laßen, darinnen viel schöne, vndt gute bücher gewesen.

Nos enfans[63] ont aussy estè conduit la haut, p*our* se faire voir, & reconduits au logis. [64]

05. August 1637

[[463v]]

♄ den 5. Augustj [65] . ♃

Discorsj co'l Dan*iel* Müller[66], e imparato da luj [67]: a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u w x y z. 2 6 3 7 2 6 3 7 2 6 3 7 2 6 3 7 2 6 3 7. C H R I S T I a n F U R S T Z U a n h a l t[68] eoskywkbo losyw fb boo ~~z~~ <b> nw. N*ota* B*ene* [69] [:] Es menester, de leer atras quando no se halla espacio por ~~avan~~ <adelante.> y se toman ~~t~~ ~~qualquieres~~ <tales> letteras alguno quiere mas la unidad no haze nada [70] in q*uest*a Ziffera [71].

On a beu cejourd'huy a table selon la coustume de ceste cour, & ~~puis~~ l'apres disnèe, on a estè au jardin, a tirer avec les Dames Princesses[72], de la petite arbaleste. [73]

06. August 1637

☉ den 6. Augustj [74] .

62 *Übersetzung:* "aber ich habe dabei bemerkt, dass der Herzog manchmal abgekochtes Wasser trank, und ich habe ihm oft so zugetrunken"
63 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
64 *Übersetzung:* "Unsere Kinder sind, um sich sehen zu lassen, auch dort hochgeleitet und in die Unterkunft zurückgeführt worden."
65 *Übersetzung:* "des Augusts"
66 Müller, Daniel (1).
67 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Daniel Müller und von ihm gelernt"
68 Streichung von "C H R I S T I a n F U R S T Z U a n h a l t" wieder aufgehoben.
69 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
70 *Übersetzung:* "Es ist notwendig, rückwärts zu lesen, wenn sich für vorwärts kein Zwischenraum findet, und nehmen sich ~~irgendwelche~~ solche Buchstaben, [wie] jemand will, aber das Ganze bringt nichts hervor"
71 *Übersetzung:* "in dieser Chiffre"
72 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
73 *Übersetzung:* "Man hat heute bei Tisch gemäß der Gewohnheit dieses Hofes getrunken und ~~dann~~ am Nachmittag ist man im Garten gewesen, um mit den Damen Fürstinnen mit der kleinen Armbrust zu schießen."
74 *Übersetzung:* "des Augusts"

Jn die kirche, co'l Duca[75] e Duchessa[76] [77], im dumb[78], predigt gehört, darüber der hertzogk die bohtmeßigkeitt hatt.

Man hat zu abends vndt Mittags sehr starck getruncken. Jo hò usato la finta, co'l aqua cotta dj color del vino, e'l Duca medesimo lo fà, mà non lo vuol palesare. [79]

Abends ist der general Major Dam Vitzthumb[80], wie auch der Oberste Vitzthumb[81], auch zu vnß kommen.

Discorsj dopò pranso, con le Dame, e ancora, colla buona compagnia. [82]

Abschiedt genommen ~~in~~ diesen abendt. Der herzogk [[464r]] ist mitt in mein losament[83] gefahren, wie auch heütte Morgen nebenst S*eine*r l*ieben* gemahlin[84], vnß zu accompagniren[85].

07. August 1637

☽ den 7. Augustj [86].

Der Marschalck[87] vndt viel Junckern seindt zu vns ins losament[88] kommen, complimenten[89] zu machen, vndt höflich aufzuwartten.

{Meilen}

Jch habe allein gefrühestücktt, con Madama[90] [91]. Bin darnach aufgeseßen, vndt seindt mitt 30 pferden convoy[92], fortgefahren auf Schöningen[93] ezliche rechnen es vor fünftehalbe. 5

75 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
76 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
77 *Übersetzung:* "mit dem Herzog und [der] Herzogin"
78 Dum(b): Dom.
79 *Übersetzung:* "Ich habe die Verstellung mit dem abgekochten Wasser von der Farbe des Weines angewandt und der Herzog tut es selbst, will es aber nicht offenbaren."
80 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
81 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).
82 *Übersetzung:* "Gespräche nach dem Mittagessen mit den Damen und noch einmal mit der guten Gesellschaft."
83 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
84 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
85 accompagniren: begleiten.
86 *Übersetzung:* "des Augusts"
87 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
88 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
89 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.
90 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
91 *Übersetzung:* "mit Madame"
92 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
93 Schöningen.

Vndterwegens einen newlich endtstandenen heylsahmen brunnen, (so vielerley seüchen curiren soll) besehen, vndt der allte Wolf Börstel[94] ist alda noch zu vnß kommen, welchen ich in 20 Jahren nicht gesehen, wie auch einer von heym[95], vndt der Oberste l*eutnant* [96] auß Wolfenbüttel[97]. Asseburg[98] nahm abschiedt.

Zu Schöningen seindt wir bey der hertzoginn[99] gar willkommen gewesen.

Der Stadthalter zu Braunschweig[100] war einer von Rauttenberg[101] welchen ich auch gesteriges tages bey herzogk Augusto[102] kennen lernen, vndt andere cavaglierj [103] mehr.

08. August 1637

[[464v]]

♂ den 8. Aug*usti* [104] ♜ ♜

< Jnquietudes nocturnes. [105] >

De ~~n~~ <r> cornet[106] Weverling[107], (so vnß gestern von Braunschweig[108] anhero[109] convoyirt[110]) ist fortt. Je luy ay donnè un anneau comme aussy hier a Sterlin[111], & Streitthorst[112], a cause de cela qu'ils nous ont versè a boire a Brunswyck. [113]

<Ein> Somnium [114] diesen Morgen gehabt: allhier zu Schöningen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [115] > alß wann ich in die Stadt Zerbst[116], am Sontag gekommen wehre, vndt nach einer kirche zu, gezogen, da<rinnen> hette man vber alle maßen lieblich gesungen, vndt mitt seytenspielen musicirt,

---

94 Börstel, Wolf von (ca. 1555/65-1638).
95 Hoym (2), N. N. von.
96 Person nicht ermittelt.
97 Wolfenbüttel.
98 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).
99 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
100 Braunschweig.
101 Rautenberg, Barthold von (1578-1647).
102 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
103 *Übersetzung:* "Edelleute"
104 *Übersetzung:* "des Augusts"
105 *Übersetzung:* "Nächtliche Beunruhigungen."
106 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
107 Weferling, N. N. von.
108 Braunschweig.
109 Schöningen.
110 convoyiren: begleiten, geleiten.
111 Sterling, Peter (von).
112 Streithorst, N. N. von der.
113 *Übersetzung:* "Ich habe ihm wie auch gestern dem Sterling und Streithorst deswegen einen Ring gegeben, dass sie uns in Braunschweig zum Trinken eingeschenkt haben."
114 *Übersetzung:* "Traum"
115 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
116 Zerbst.

den 128. psalm: Sehlig ist der gepreisett, etc*etera* [117] insonderheitt aber diesen verß: Dein weib gleich einem reben, Jn deinem hauß wirdt sein, der seine fruchtt thut geben, zu seiner zeitt vom wein, etc*etera* [118] vndt alle leütte auf den gaßen, altt vndt iung, hetten ~~vnß~~ <mich> im vorüber ziehen, <mich Sehlig gepriesen Vndt> mitt Threnen gesegenet, ~~vndt~~ <auch> sich höchlich vber meiner ankunft erfrewet, bevorab darüber, daß Sie noch durch mich, bey <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [119] > der reinen warheitt des Evangelij [120] sollten erhalten, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [121] > vndt geschützt werden. Ce songe me semble estre remarquable, si ce n'est, que j'aye perdu desja (comme j'apprehends) depuis un an ce beau don. [122]

[[465r]]
Zeitung [123] daß der Türckische Kayser[124] einen gar seltzamen absagbrief[125] dem König in Polen[126] zugeschicktt, vndt ihm einen bluhtigen krieg angekündigett.

Der General Feldtwachmeister, Damb Vitzthumb [127], jst heütte zu Mittage, vndt zu abends, bey vnß gewesen, vndt hatt seinen abscheidt zu abends von vnß genommen.

Gestern vndt heütte seindt mir die schlüßel zum Schloß alhier zu Schöningen[128], in meine Stube gebracht worden, vndt ich habe daß wortt gegeben, gestriges Tages: Anne Sofie, heüttiges: Brandenburgk.

Vorm*ittag*s war ich im garten, mitt dem Marschalck < Roßaw[129] ,> vndt hofmeister, < Schlitter[130] >[.] Nachm*ittag*s spielte ich mitt der hertzoginn [131] im Schach, wie auch zu abends.

On a beu assèz aux repas. [132]

Rindorfen[133] habe ich heütte Morgen voran geschicktt, mitt ezlichen impedimentis [134].

Bin auch vmb den wall herumb gegangen, alhier am Schloß zu Schöningen.

habe auch meine ankunfft nacher Quedlinburgk[135] notificirt.

---

117 Ps 128
118 Ps 128,3
119 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
120 *Übersetzung:* "Evangeliums"
121 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
122 *Übersetzung:* "Dieser Traum scheint mir beachtenswert zu sein, wenn dies nicht heißt, dass ich (wie ich befürchte) diese schöne Gabe bereits seit einem Jahr verloren habe."
123 Zeitung: Nachricht.
124 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
125 Absagbrief: Urkunde mit der Aufkündigung des Friedens, mit Fehde- bzw. Kriegserklärung.
126 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
127 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
128 Schöningen.
129 Rossow, Nikolaus von (1588/89-1640).
130 Tietz, Hermann (von) (gest. nach 1654).
131 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
132 *Übersetzung:* "Man hat zu den Mahlzeiten ziemlich getrunken."
133 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
134 *Übersetzung:* "Packpferden"
135 Quedlinburg.

09. August 1637

[[465v]]

☿ den 9ten: Augustj [136] . ♜

Die hertzogjnn[137], jst mitt vnß, ein gut stück weges, hinauß gefahren, <darnach hatt man abschiedt genommen.>

{Meilen}

Von Schöningen[138], per [139] Odeleben[140], vndt Oscherßleben[141], auf Großen Alßleben[142] zu alda gefüttert, vndt der partien[143] halben, ~~alles schlecht~~ etwas kundtschaft erlangett, daß eine vndter andern sich verlautten laßen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [144] > Sie müsten mich convoyiren[145]. N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [146]

2½

Zu Gr*oß* Alßleben ist alles wüste vndt schlecht bestellet gewesen.

{Meilen}

Von dannen, nach gehaltener kalten küche, gen Quedlinburgk[147] allda vnß die Eptißinn[148], nebenst der canonißinn, einem Frewlein von Delmenhorst[149], gar höflich empfangen, vndt tractirt[150].

3

Zu abends, ist die Frewlein dechantin, eine von Schömberg[151], vnsere allte bekandte, auch zu meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[152] gekommen, allda ich Sie angesprochen, <vndt salutirt.>

---

136 *Übersetzung:* "des Augusts"
137 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
138 Schöningen.
139 *Übersetzung:* "über"
140 Ottleben.
141 Oschersleben.
142 Großalsleben.
143 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
144 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
145 convoyiren: begleiten, geleiten.
146 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
147 Quedlinburg.
148 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
149 Schwarzburg-Rudolstadt, Emilia, Gräfin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1614-1670).
150 tractiren: bewirten.
151 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).
152 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Es sollen 14 Regimenter zu Lebgin[153] liegen, welche zimlich streiffen, vndt die straßen vnsicher machen.

10. August 1637

[[466r]]

♃ den 10. Aug*ust*i [154] ☽

Zu Quedlinb*urg* [155] still gelegen.

Discorsj [156] mitt der Eptißinn[157] vndt Frewlein dechantin[158], auch mitt der Canonißinn[159] [.]

Nachm*ittag*s im picquet gespielet, mitt der Eptissinn.

On a beu a la mode d'Allemaigne[160], <& depeschè le Chancellier, Pretorius[161].> [162]

11. August 1637

♀ den 11. Augustj [163] . ☽ ☽ ☽ ☽

{Meile}
1

Von Quedlinb*ur*g[164] nach Ballenstedt[165] mitt Ballenst*edter* convoy[166], weil die Quedlinbürger Mußcketirer, gar zu vnbillich gewesen. Der Newe Amptmann Märtin Schmidt[167] hat sie außgeführet, ~~biß~~ mitt vnß von Quedlinb*urg* nach Ball*enstedt*[.]

Jnquisitiones [168]: Redde rationem vellicationis tuæ.[169] [170]

---

153 Löbejün (Wettin-Löbejün).
154 *Übersetzung:* "des Augusts"
155 Quedlinburg.
156 *Übersetzung:* "Gespräche"
157 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
158 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).
159 Schwarzburg-Rudolstadt, Emilia, Gräfin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1614-1670).
160 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
161 Praetorius, Friedrich (1594-1642).
162 *Übersetzung:* "Man hat auf die Art von Deutschland getrunken und den Kanzler Praetorius abgefertigt."
163 *Übersetzung:* "des Augusts"
164 Quedlinburg.
165 Ballenstedt.
166 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
167 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
168 *Übersetzung:* "Untersuchungen"
169 Lc 16,2
170 *Übersetzung:* "Tue Rechnung von deinem Haushalten."

Discorsj co'l [171] C*aspar* Pf*au* [172] [,] M*elchior* L*oyß* [173] [,] Jtem [174] : M*artin* Schm*idt* ed altrj della Oeconomia [175] .

Jl caldo è stato stravagante hoggj, e questj giornj passatj. [176]

heütte bin ich 38 iahr allt worden. Gott gebe zu glück.

Der Pfarrer von Güntersperg[177] Martinj[178] , hat sich auch bey mir eingestellet, vndt memoranda [179] referirt, in spetie [180] : wegen deßen, so die Kay*serlichen* [181] offizirer, des Ampts hartzgeroda[182] halben, (mon frere[183] prenant condition chèz l'ennemy[184] [185]) erwehnet haben. Cape tibj hoc! [186]

Nunc tempus est eligendj, genus Vitæ, aut nunc aut nunquam[.] [187]

Sine tuo numine, nihil est in homine. [188] [189]

[Da,] Pater, augustam Mentj, conscendere sedem? [Da F]ontem lustrare bonj, da luce reperta: [In te] conspicuos, animj defigere sensus. [190] [191]

[[466v]]
Tous unanimement icy[192] disent, que en 80 ans, un tel mescreu (mißwachß) n'a estè, & qu'on a beaucoup mieux fait, de ne semer point, que sj l'on eust semè. C'est une grande punition de Dieu, non encores cessante. [193]

12. August 1637

---

171 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem"
172 Pfau, Kaspar (1596-1658).
173 Loyß, Melchior (1576-1650).
174 *Übersetzung:* "ebenso"
175 *Übersetzung:* "Martin Schmidt und anderen über die Wirtschaft"
176 *Übersetzung:* "Die Hitze ist heute und diese vergangenen Tage seltsam gewesen."
177 Güntersberge.
178 Martinus, Johannes (gest. 1659).
179 *Übersetzung:* "zu Erinnerndes"
180 *Übersetzung:* "im Einzelnen"
181 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
182 Harzgerode, Amt.
183 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
184 Schweden, Königreich.
185 *Übersetzung:* "da mein Bruder Dienst beim Feind nimmt"
186 *Übersetzung:* "Merke dir das!"
187 *Übersetzung:* "Jetzt ist die Zeit des Auswählens der Art des Lebens, entweder jetzt oder nimmermehr."
188 *Übersetzung:* "Ohne deinen Wink ist nichts im Menschen."
189 Zitat aus der Pfingstsequenz "Veni Sancte Spiritus", in: Graduale de Tempore 1614, S. 384.
190 *Übersetzung:* "Vater, verleih meinem Geist, den himmlischen Sitz zu ersteigen? / Gib ihm zu schauen die Quelle des Guten, gib du ihm wieder / Licht des Geistes, dass er auf dich nur richte die Sinne."
191 Zitat aus Boeth. 3,9 ed. Gegenschatz/Gigon 2002, S. 130f..
192 Ballenstedt.
193 *Übersetzung:* "Alle sagen hier einhellig, dass in 80 Jahren kein solcher Misswachs gewesen ist und dass man viel besser nicht aussäen lassen hat, was man dort so ausgesät habe. Das ist eine große, noch nicht aufhörende Strafe Gottes."

♄ den 12. Augustj [194] .

{Meilen}

Von Ballenstedt[195], mitt <Ball*enstedter* > convoy[196] nacher Ascherßleben[197] 2

Von dannen mitt Kay*serlichem* [198] convoy, nacher Bernburgk[199]: 3

Vndterwegens einen blinden alarm gehabtt. Zu Bernb*urg* durch die Sahle[200] gefahren.

Conversationes [201], mitt dem Presidenten[202], mitt Schwarzenb*erger* [203] [,] mitt den Junckern[204], & aliis [205].

Briefe ~~nach~~ von Wien[206], hilpoltstain[207], Nürnbergk[208], Deßa[209] vndt Güstero[210].

13. August 1637

☉ den 13. Augustj [211] .

< Escrit a Br*aunschweig* [212] [213] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [214] ce soir [215].>

Jn die kirche vorm*ittag*s[.]

Der allte Marschalck Erlach[216], Winckel[217], Wobeeser[218], vndt Wogo[219], seindt meine gäste gewesen, zu Mittage, wie auch Melchior Loyß[220], vndt der hofprediger[221].

---

194 *Übersetzung:* "des Augusts"
195 Ballenstedt.
196 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
197 Aschersleben.
198 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
199 Bernburg.
200 Saale, Fluss.
201 *Übersetzung:* "Gespräche"
202 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
203 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
204 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
205 *Übersetzung:* "und anderen"
206 Wien.
207 Hilpoltstein.
208 Nürnberg.
209 Dessau (Dessau-Roßlau).
210 Güstrow.
211 *Übersetzung:* "des Augusts"
212 Braunschweig.
213 *Übersetzung:* "Nach Braunschweig geschrieben"
214 *Übersetzung:* "beachte wohl, beachte wohl"
215 *Übersetzung:* "heute Abend"
216 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
217 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).

Nachm*ittag*s hatt man die zerstörung Jerusalem[222] [222] abgelesen.

Nachm*ittag*s mitt dem Presid*ente*n[224] vndt Schwarzenb*erger* [225] [,] P*aul* L*udwig* [226] vndt andern, conversirt, vndt negociirt[227].

Abends die frembden Junckern licentiiret[228] [.]

14. August 1637

[[467r]]

☽ den 14[den:] Aug*ust*i [229]

Die drey frembden Junckern, Winckel[230], Wobeeser[231], vndt Wogo[232], seindt wieder verraysett.

Die beyde vettern, Ernst Gottlieb[233], vndt Lebrechtt[234], seindt von Plötzkaw[235] herkommen mich zu besuchen, vndt daß rendevous [236] bey Cörmick[237] zu besehen, Es ist aber heütte nicht, vor sich gegangen. Seindt derhalben wieder weggezogen.

Schreiben vom Churf*ürst*en von Brandenb*urg* [238] in sehr höflichen terminis [239], damitt er bey der possession des hertzogthumbs Pommern[240], auch durch meine mittcooperation, erhalten möchte werden.

An die herrnvettern[241], in causa Ortemburgica[242], & Megapolitana[243] [244], geschrieben, diversimode [245].

---

218 Wobeser, N. N. von.
219 Wogau, Maximilian (1608-1667).
220 Loyß, Melchior (1576-1650).
221 Winß, Andreas (gest. 1638).
222 Jerusalem.
222 4 Rg 25,8-21
224 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
225 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
226 Ludwig, Paul (1603-1684).
227 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
228 licentiiren: entlassen.
229 *Übersetzung:* "des Augusts"
230 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
231 Wobeser, N. N. von.
232 Wogau, Maximilian (1608-1667).
233 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).
234 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
235 Plötzkau.
236 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
237 Cörmigk.
238 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
239 *Übersetzung:* "Worten"
240 Pommern, Herzogtum.
241 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Gestern hatt mir herrv*ette*r F*ürst* Aug*ust*o zu meiner ankunft, eigenhändig gratulirt, & ego vicissim [246].

Th*omas* B*enckendorf* [247] nacher Cöhten[248] geschicktt.

Franciscum[249] habe ich ein Register meiner zusammen geraffelten[250] bücher machen laßen.

Baltzer[251] bereütter, wieder angenommen, & luy ay donnè sur son payement, 25 Ducats [252].

Jn garten spatzirt, darinnen, ein pomerantzenbawmlein, feigen, granaten[253], vndt andere rariteten vom gärtner[254] gesetzett.

[[467v]]
Schreiben von Cöhten[255], mitt der ~~Sch~~ quittung vber die Gelischen[256] gelder, vndt anderer satisfaction.

Nachm*ittag*s wieder in garten con Madama[257] e figliuolj[258] [259].

Discorsj [260] mitt dem hofraht Schwartzenberger[261], vndt Melchior Loyß[262], et aliis [263].

Nach Ortemb*urg* [264] [,] Weymar[265] vndt Nürnberg[266] geschrieben.

Avis [267]: daß daß rendevous [268] Morgen g*ebe* g*ott* erst werde, vndt vnsere leütte zu Cöhten angekommen.

---

242 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
243 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
244 *Übersetzung:* "in der ortenburgischen und mecklenburgischen Sache"
245 *Übersetzung:* "verschiedenartig"
246 *Übersetzung:* "und ich wiederum"
247 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
248 Köthen.
249 Gericke, Franz (gest. 1642).
250 raffeln: raffen.
251 Weckerlin, Balthasar.
252 *Übersetzung:* "und ich habe ihm auf seine Bezahlung 25 Dukaten gegeben"
253 Granat: Granatapfel.
254 Oßwaldt, Christoph.
255 Köthen.
256 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).
257 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
258 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
259 *Übersetzung:* "mit Madame und Kindern"
260 *Übersetzung:* "Gespräche"
261 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
262 Loyß, Melchior (1576-1650).
263 *Übersetzung:* "und anderen"
264 Ortenburg.
265 Weimar.
266 Nürnberg.
267 *Übersetzung:* "Nachricht"

Th*omas* B*enckendorf* [269] hat sich wieder eingestellet, con lettere sudette [270], wegen der quittung, vndt von frewlein Anne Sofie[271].

Hier, on a menè deux pages[272] a la cuysine, aujourd'huy i'ay fait emprisonner un lacquay, p*our* avoir tirè un cheval, a un pauvre homme, au lieu de tirer un chien. [273]

Der General Quartiermeister[274] Termo[275], vndt der Oberste von der Pforten[276], haben sich zu Palbergk [277] einquartirt. Jch habe ihnen die Kay*serliche* salvaguardia[278] vorzeigen laßen. Sie haben sich erkläret, Morgen frühe, g*ebe gott* aufzubrechen.

J'ay relaxè le lacquay, apres en avoir tirè quelque satisfaction, p*our* le pauvre paysan. [279]

M*elchior* L*oyß* diesen abendt, in gnaden dimittirt[280].

15. August 1637

[[468r]]

♂ den 15[den:] Augustj [281] . ♜ ♜ ♜

Meine bücher ferrner durch Franciscum Gericium[282] registriren laßen.

Mitt dem Ambtmann[283] von Ball*enstedt*[284] allerley querelen tractirt[285], so von dannenhero, geklagt worden.

hinauß geschjckt, nach Palberg[286], zu den trouppen.

---

268 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
269 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
270 *Übersetzung:* "mit oben genannten Briefen"
271 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
272 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649); Schlammersdorff, Hans Christoph von.
273 *Übersetzung:* "Gestern hat man beide Pagen in die Küche geführt, heute habe ich einen Lakaien ins Gefängnis stecken lassen, weil er ein Pferd bei einem armen Mann herausgezogen hat, anstatt einen Hund herauszuziehen."
274 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen bertrauter hoher Offizier, Vorgesetzter aller Quartiermeister.
275 Thermo, Hans von.
276 Pforte, Hans von der (vor 1615-1651).
277 Baalberge.
278 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
279 *Übersetzung:* "Ich habe den Lakaien freigelassen, nachdem ich davon einige Genugtuung für den armen Bauern bekommen hatte."
280 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
281 *Übersetzung:* "des Augusts"
282 Gericke, Franz (gest. 1642).
283 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
284 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
285 tractiren: behandeln.
286 Baalberge.

Hò fatto nuovj dissegnj riuscibilj, se Jddio volesse. Mà senza l'ajuto del cielo, lj nostrj dissegnj sj fanno indarno, e non riescono, come hò già provato mille volte. [287]

Der General Feldtwachmeister Vitzthumb[288], wie auch der Oberste von der pforten[289], seindt mitt großer humanitet von Palbergk aufgebrochen, nach dem man Sie, an die salvag*ardie* [290] des Kaysers[291] erinnert vndt an sie geschicktt.

16. August 1637

☿ den 16 <den:> Augustj [292] .

Wochenpredigt gehört, ex Apocalypsj[293] [294].

Den allten Marschalck Erlach[295] zu gaste gehabtt.

Eine mutination[296] der kutzscher auß hollstein[297], welche durchauß nicht pflügen wollen, gestillett, vndt Sie abzuschaffen befohlen.

Nostitzen[298] nach Pl*ötzkau* [299] geschicktt, den Ortemburger abzuholen.

Die depesche nach Ortemb*urg* [300] [,] Nürnberg[301], vndt Wien[302], expedirt.

Oeconomica [303] ordinirt[304]. < Kersten[305] nacher Ortemb*urg* v*nd* L*eipzig* [306] expedirt.>

[[468v]]
Jn garten mitt Madame[307] spatzirt, <Nachm*ittag*s[.]>

---

287 *Übersetzung:* "Ich habe neue gelingen könnende Pläne gemacht, wenn Gott es wollte. Aber ohne den Beistand des Himmels werden unsere Pläne vergeblich und gelingen nicht, wie ich bereits tausende Male erlebt habe."
288 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
289 Pforte, Hans von der (vor 1615-1651).
290 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
291 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
292 *Übersetzung:* "des Augusts"
293 Apc
294 *Übersetzung:* "aus der Apokalypse"
295 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
296 Mutination: Meuterei.
297 Holstein, Herzogtum.
298 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
299 Plötzkau.
300 Ortenburg.
301 Nürnberg.
302 Wien.
303 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
304 ordiniren: regeln, einrichten.
305 Leonhardt, Christian.
306 Leipzig.
307 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

17. August 1637

den 17. Augustj [308] .

Thomaß Benckendorf[309] meinen Secretarium [310], zum Ambtmann allhier[311] installiren[312] laßen. Gott gebe zu glück.

Diese Nachtt habe jch meine pferde vndt wagen, mitt convoy[313] nach Qualendorf[314] geschicktt, die erkauften weinpfähle[315] abzuholen.

Die haüptroße, durch Nostitzen[316] reitten laßen.

Rindorfen[317] im felde hetzen laßen.

Antwortt von Schwester Anne Sofie[318] von Cöhten[319], welche auf den Sonnabendt, wilß Gott, herkommen will.

Mitt dem Diacono [320] Vogt[321] geredett, wegen institution[322] meines kindes Erdtmann Gideons[323].

Vorm*ittag*s in die behtstunde gegangen, darinnen zweymahl gesungen, etwaß auß der Bibel gelesen, vndt expliciret wirdt, der hofprediger Winsius[324] hat sie gehalten.

Der hofprediger Winsius ist zu Mittage mein gast gewesen, comme aussy, le nouveau baillif [325].

Die Sahle[326] ist gestern vmb eine halbe elle hoch gewachßen.

Mitt D*octor* Brandten[327], dem Medico [328], conversirt, de Scorbuto [329], vndt andern affecten.

---

308 *Übersetzung:* "des Augusts"
309 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
310 *Übersetzung:* "Sekretär"
311 Bernburg, Amt.
312 installiren: (in ein Amt) einsetzen.
313 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
314 Quellendorf.
315 Weinpfahl: Pfahl, an dem der Weinstock im Weinberg befestiget wird.
316 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
317 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
318 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
319 Köthen.
320 *Übersetzung:* "Diakon"
321 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).
322 Institution: Anweisung, Einrichtung, Unterweisung.
323 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
324 Winß, Andreas (gest. 1638).
325 *Übersetzung:* "wie auch der neue Amtmann"
326 Saale, Fluss.
327 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
328 *Übersetzung:* "Arzt"
329 *Übersetzung:* "über die Skorbut"

Diesen abendt seindt meine leütte wiederkommen von Quahlendorf, vndt haben 22½ tausendt weinpfähle[330] mittgebrachtt, das tausendt vmb zween dickethaler[331]. Es liegen [[469r]] noch 17½ tausendt vor mich draußen. Mancher wagen, hatt dreytausendt, der andern ieder zwotausendt aufgeladen.

18. August 1637

♀ den 18[den:] Augustj [332] . ♗ ♗ ♗

Die Ampts[333] acta [334] allhier zu Bernburg[335], dem Newen Amptmann[336] consigniren[337] laßen.

Artzney gebrauchtt, die galapa cum cremore Tartarj [338], vom D*octor* Brandt[339], welcher zu Mittage hjeroben geblieben, zur Mahlzeitt, wie auch der Amptmann von Ballenstedt[340] Märtin Schmidt[341].

Jch habe verworrene händel mitt dem Rittmeister Odenthal[342] gehabtt, wegen des erschlagenen cornets[343] zu Opperoda[344].

Avis [345]: von einer abermahligen Marche [346] von Bitterfeldt[347] her, deß Kratzischen Regiments zu roß, vndt eines darmstädtischen[348] zu fuß.

Jtem [349]: daß nicht allein im lande zu Meißen[350], sondern auch <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [351] > zu Zerbst[352], die leütte auf den gaßen, an der jnfection, plötzlich wegsterben, auch erbare feine leütte, prediger vndt dergleichen.

---

330 Weinpfahl: Pfahl, an dem der Weinstock im Weinberg befestiget wird.
331 Dicktaler: spanische bzw. altniederländische Silbermünze.
332 *Übersetzung:* "des Augusts"
333 Bernburg, Amt.
334 *Übersetzung:* "akten"
335 Bernburg.
336 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
337 consigniren: überliefern, senden.
338 *Übersetzung:* "Jalappenwurzel mit dem dicken Saft des Weinsteins"
339 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
340 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
341 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
342 Odenthal, N. N. von.
343 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
344 Opperode.
345 *Übersetzung:* "Nachricht"
346 *Übersetzung:* "Marsch"
347 Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen).
348 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
349 *Übersetzung:* "Ebenso"
350 Meißen, Markgrafschaft.
351 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
352 Zerbst.

19. August 1637

♄ den 19[den:] Augustj [353]. 1637.

< Somnium [354]: von niedergelegten Kay*serlichem* [355] conterfect [356], vndt gülden ketten, in der anticamera [357], so ich verlohren, vndt theilß zerbrochen wieder gefunden.>

<J'ay> Fait manier mes chevaulx. [358]

Suis allè au jardin puis apres. [359]

Der Allte 70Jährige Superintendens [360] ~~D~~ allhier[361], M*agister* Conradus Reinhardus[362], nachdem er audientz gehabtt, vndt seine querelen vbergeben, jst mein gast zu Mittage gewesen. hatt sich gefrewet, meine kinder[363], (welche er getaüft) noch lebendig zu wißen, da doch die andern[364] so er nicht getaüfft, alle gestorben. Gott erhalte Sie noch gnediglich.

[[469v]]
Meine Tochter, Frewlein Lenörchen, ist sindt[365] der zeitt, daß wir allhier zu Bernburgk[366] angelanget, gar vnpaß gewesen, vndt ~~sch~~ mag nichts eßen. Es scheinet, daß sie noht an zähnen habe, welche ihr anfangen zu wachßen.

Risposta [367] von Zerbst[368] vom Winckel[369], & aliis [370].

A spasso nel giardino con Madama[371] e nostrj figliuolj[372] innanzj cena. [373]

---

353 *Übersetzung:* "des Augusts"
354 *Übersetzung:* "Traum"
355 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
356 Conterfect: Bildnis.
357 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
358 *Übersetzung:* "Ich habe meine Pferde führen lassen."
359 *Übersetzung:* "Bin dann danach in den Garten gegangen."
360 *Übersetzung:* "Superintendent"
361 Bernburg.
362 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
363 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
364 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).
365 sint(er): seit.
366 Bernburg.
367 *Übersetzung:* "Antwort"
368 Zerbst.
369 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
370 *Übersetzung:* "und von anderen"
371 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Dieweil die Judenkirschen[374], ein herrliches præservatif vor den stein, sein sollen, habe ich derselben gar viel gegeßen, in vnserm garten. <Man heist sie, Alkakengj [375].>

20. August 1637

⊙ den 20[sten:] Augustj [376] . ☿

Jch habe patenten[377] affigiren[378] laßen, wegen der infection damitt niemandt an solche ortt verrayse, auch niemandt von dergleichen ortten herkommende beherberget werde, ohne sonderbahres vorwißen.

Gestern abendt spähte, seindt noch die wagen mitt Mühlsteinen von Höchstedt[379] wiederkommen, wiewol ich sehr sorgfältig[380] vor meine pferde gewesen, vndt die convoy[381] hatt vnß mitt schießen in der Nacht einen lermen gemachtt, auch in der Junckern[382] fenster geschossen.

Avis [383]: daß Rittm*eiste*r Odenthal[384] de facto [385] zugefahren [386], vndt den Sebastian Jahns[387], von Ballenstedt[388] auß, gefangen weggeführt. Jch habe den Amptmann Märtin Schmidt[389] hingeschicktt, vndt repreßalien anbefohlen.

[[470r]]
I'ay escrit a Zerbst[390], a Winckel[391] . [392]

Malherberies extravagantes, & exorbitantes. [393]

---

372 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
373 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang in den Garten mit Madame und unseren Kindern vor dem Abendessen."
374 Judenkirsche: Blasenkirsche, Schlutte (Heilpflanze).
375 *Übersetzung:* "Blasenkirschen"
376 *Übersetzung:* "des Augusts"
377 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
378 affigiren: aushängen, anheften.
379 Hettstedt.
380 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.
381 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
382 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
383 *Übersetzung:* "Nachricht"
384 Odenthal, N. N. von.
385 *Übersetzung:* "eigenmächtig"
386 zufahren: sich etwas heftig nähern oder danach greifen, etwas heftig anfangen.
387 Jahrs, Sebastian.
388 Ballenstedt.
389 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
390 Zerbst.
391 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
392 *Übersetzung:* "Ich habe nach Zerbst an Winckel geschrieben."
393 *Übersetzung:* "Wunderliche und übermäßige Unkrautereien [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."

Predigt gehört vormittags, aber der communion (so neben dem danckfest gehalten worden,) nicht beygewohnet.

Henrjch Friederich von Ejnsiedel[394], jst zu Mjttage, mejn gast gewesen.

Nachmittags wieder predigt gehört, vndt die hollsteinjschen[395] kutzscher, vndt Fuhrleütte abfertigen laßen.

An den Obersten Limpach[396] nach Wolfenb*üttel*[397] geschrieben, wie sich sein Tochtermann der Rittmeister Odenthal[398] bezeigett.

J'ay sceu, qu'hier nos gens ont courru grand hazard a Höchstedt[399], avec nos chevaux; une comp*agni*e bjen armèe, y ayant voulu entrer, ~~& e~~ incontinent apres eux, & eux se defendans, avec pretenduë excuse, d'y estre envoyè du chasteau de Mansfeldt[400]; & sauvans ainsy soy mesme, avec mes chevaux; & les pauvres habitans de Höchstedt ensemble. Dieumercy; d'avoir diverty un si grand dommage.[401]

herrvetter F*ürst* Aug*ust*us[402] hatt mich ersuchtt, Morgen g*ebe* g*ott* nacher Plötzkaw[403] zu kommen, von wichtigen, vndt mir selbst angelegenen sachen, zu consultiren[404].

L'Eremjte a estè payè par Madame[405], de son pavillon.[406]

Schreiben von Wien[407], vndt Nürnbergk[408], zimlich guht.

Es scheinet, alß dörfte die Meckelb*urgisch*e[409] sache noch wol expedirt, vndt hertz*og*k Aug*ust*us[410] zum contutore[411] mitt erwehlet werden. Gott gebe nur, daß hertz*og* Adolf Friederich[412] pariren möge. Die Pollnische[413] heyrath gehet vor sjch, darnach eine rayse vndt Crönung in Vngarn[414].

---

394 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
395 Holstein, Herzogtum.
396 Limbach, Karl von (gest. 1638).
397 Wolfenbüttel.
398 Odenthal, N. N. von.
399 Hettstedt.
400 Mansfeld.
401 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass unsere Leute gestern in Hettstedt mit unseren Pferden große Gefahr durchlaufen haben, als dort eine gut bewaffnete Kompanie sofort nach ihnen hat einziehen wollen und sie sich mit der vorgewandten Entschuldigung verteidigten, vom Mansfelder Schloss dorthin geschickt zu werden und so sich selbst zusammen mit meinen Pferden und den armen Einwohnern von Hettstett retteten. Gott sei Dank dafür, einen so großen Schaden abgewendet zu haben."
402 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
403 Plötzkau.
404 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
405 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
406 *Übersetzung:* "Der Einsiedel ist durch Madame für sein Nebengebäude bezahlt worden."
407 Wien.
408 Nürnberg.
409 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
410 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
411 *Übersetzung:* "Mitvormund"
412 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

[[470v]]
Rispo*st*a [415] vom herzog Aug*ust*o von Br*aunschweig* [416] gar fr*eundlich*[.]

21. August 1637

☽ den 21. Augustj [417] . ♜

hinüber nach Plötzkaw[418], mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* Gemahlin[419] vndt Erdtmann Gideon[420] gefahren. habe meine Rähte vndt Junckern[421] auch mittgenommen, <vndt sejndt gar willkomb gewesen.>

Zu Pl*ötzkau* raht gehalten, allda der herrvetter F*ürst* Aug*ust*us[422] durch den itzigen Zerbst[isch]en[423] Cantzler Milagium[424] proponiren[425] laßen, wegen Meines bruders, F*ürst* Friederichs[426], L*iebden* angemaßter Schwed*ischen*[427] bestallung, wie man sich zu verwahren, vndt wie ich meine landesf*ürstliche* hoheitt zu manteniren[428], in actibus publicis [429], &c*etera* da dann gar feine vota [430] gefallen, welche zu erhaltung der Kay*serlichen* [431] devotion dienlich gewesen. Jtem [432]: wie man die Schweßtern [433] wegen ihrer deputatgelder[434] zu contentiren[435], dieweil die Stewren nicht zuraichen wollen, < du baillage de Harzg*ero*da[436] [437] [.]>

---

413 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
414 Ungarn, Königreich.
415 *Übersetzung:* "Antwort"
416 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
417 *Übersetzung:* "des Augusts"
418 Plötzkau.
419 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
420 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
421 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
422 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
423 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
424 Milag(ius), Martin (1598-1657).
425 proponiren: vortragen.
426 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
427 Schweden, Königreich.
428 manteniren: (sich) behaupten.
429 *Übersetzung:* "in öffentlichen Handlungen"
430 *Übersetzung:* "Voten"
431 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
432 *Übersetzung:* "Ebenso"
433 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
434 Deputatgeld: finanzielle Aufwendung für den Lebensunterhalt.
435 contentiren: zufriedenstellen.
436 Harzgerode, Amt.
437 *Übersetzung:* "aus dem Amt Harzgerode"

Der consessus [438] war componirt: 1. von F*ürst* Aug*ust*o[.] 2. von mir. 3. vom Presidenten Börstel[439]. 4. von Curt Börstel[440]. 5. vom Cantzler Milagio. 6. von Schwartzenberger[441].

Vor abends, wieder nach Bernburgk[442] gefahren.

Escrit a Vienne[443] & Mad*am*e de noirmont. [444]

Schreiben von Zerbst[445] von Winckeln[446], <& risposta [447] wieder dahin.>

Mein kindt Frewlein Lenörchen[448], ist gar vbel auff gewesen, sindt[449] deme daß wir allhier sein, an den zänchen, vndt nimbtt zusehens ab. Gott beßere es, vndt daß es nicht, wie ein lichtt, ~~an~~ vndter den händen außleschen, vndt vergehen möge, Jedoch alles nach seinem Göttl*ichen* willen, vndt wohlgefallen.

22. August 1637

[[471r]]

♂ den 22. Augustj [450].

< Escrit a Br*aunschweig* [451] [452] N*ota* B*ene* [453] [.]>

Nostitzen[454] mitt wagen vndt pferden hinüber nach Cöhten[455] geschicktt, meine Schwester Fr*äulein* Anne Sofie[456] abzuholen, Gott geleitte sie hin vndt her[457], vndt erhalte die seinigen.

Der Marschalck Erlach[458], ist zu Mittage bey mir gewesen, vndt ich habe durch ihn vndt durch den hofraht[459] aufsetzen laßen, waß ich Jährlich würde in küche vndt keller, haben müßen, an victualien, gelde, vndt dergleichen.

---

438 *Übersetzung:* "Versammlung"
439 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
440 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
441 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
442 Bernburg.
443 Wien.
444 *Übersetzung:* "Nach Wien geschrieben und Madame von Schwartzenberger."
445 Zerbst.
446 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
447 *Übersetzung:* "Antwort"
448 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
449 sint(er): seit.
450 *Übersetzung:* "des Augusts"
451 Braunschweig.
452 *Übersetzung:* "Nach Braunschweig geschrieben"
453 *Übersetzung:* "beachte wohl"
454 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
455 Köthen.
456 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
457 Bernburg.
458 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
459 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Der Ob*rist* l*eutnant* Trandorff[460], jst von Leiptzigk[461] hehrkommen, sejne Schwester[462], vnsere itzige hofmeisterinn, abzuholen. Jch habe ihn bey mir gehabtt vndt zur abendtmahlzeitt. Er hatt große reputation in Leiptzigk nebst seinem bruder[463] dem Obersten eingeleget, alß sie newlich, er vom Schloße[464], vndt der Oberste von der Stadt, den Schwedischen[465] general Feldtmarschalck Bannier[466], ezliche wochen lang, abgehalten.

Zeitung [467] daß herz*og* Berndt[468] vber den Rhein[469] paßiret seye, vndt den Jean de Wert[470] geschlagen, welches im lande zu Beyern[471], große alterationes [472] vervrsachet.

Schwester Anne Sofie, ist auch Nachmittags, vor der abendtmahlzeitt, zu vnß kommen, mitt meinen pferden, vndt leütten, von Cöhten her, gar glücklich, bey itziger vnsicherheitt, Gott lob, vndt danck.

Es continuirt[473], daß der Türcke[474] dem Pohlen[475] den frieden abgesaget[476], vndt auffgekündigett.

23. August 1637

[[471v]]

☿ den 23. Augustj [477] . ♜ .

Predigt gehöret. Der Presid*ent*[478] hat vnß auch darbey aufgewartett, vndt darnach Raht mitt mir gehalten, in importantissimis, & arcanis rebus, quæ afficiunt statum huius Principatus[479], publicum, & privatum [480]. Schwartzenberger[481] ist auch darzu gefordert worden.

Presid*en*t ist zu Mittage mein gast gewesen.

---

460 Drandorf, Christoph von (gest. 1650).
461 Leipzig.
462 Drandorf (2), N. N. von.
463 Drandorf, August Adolf von (ca. 1590-1656).
464 Pleißenburg, Festung (Leipzig).
465 Schweden, Königreich.
466 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
467 Zeitung: Nachricht.
468 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
469 Rhein, Fluss.
470 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
471 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
472 *Übersetzung:* "Aufregungen"
473 continuiren: weiter berichtet werden.
474 Osmanisches Reich.
475 Polen, Königreich.
476 absagen: Frieden oder Bündnis aufkündigen und Feindschaft ansagen.
477 *Übersetzung:* "des Augusts"
478 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
479 Anhalt, Fürstentum.
480 *Übersetzung:* "in sehr wichtigen und geheimen Sachen, die den öffentlichen und dynastischen Zustand dieses Fürstentums behandeln"
481 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Mejn kjndt, Frewlein Lenörchen[482], jst am fieber kranck, welches man biß anhero nicht abmercken[483] können. Gott wolle ihr gnedigljch, wiederumb aufhelffen. Amen.

Der Cantzler Milagius[484] ist nachm*ittags* bey mir gewesen, vndt hatt allerley arcana [485] vndt importantiss*im*a [486] mitt mir deliberirt[487]. Je l'envoye aux oncles[488]. [489]

Z*eitung* [490] daß die Jndianische[491] flotten, in hollandt[492], numehr pro cento [493] {Gulden} 290 {Gulden} wiedergebrachtt. Jst ejn zjmblicher gewinn, den interessenten[494].

Jn garten spatzirtt, mitt Frewlein Anne Sofien[495], vndt den kjndern[496].

24. August 1637

2l den 24. Augustj [497].

< N*ota* B*ene* [498] [:] Songe d'une mousquetade receuë: [499] N*ota* B*ene*[:] per quæ quis, peccat. Jtem [500] : de grande vase d'urine laissèe [501].>

Risposta [502] von Zerbst[503] bekommen, mais de neant [504]. p*erge* [505]

Der Cantzler Milagius[506] vndt henrich Friederich von Einsiedel[507] seindt zu Mittage meine gäste gewesen.

---

482 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
483 abmerken: zu erkennen versuchen, absehen.
484 Milag(ius), Martin (1598-1657).
485 *Übersetzung:* "geheime"
486 *Übersetzung:* "sehr wichtige Angelegenheiten"
487 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
488 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
489 *Übersetzung:* "Ich schicke ihn zu den Onkeln."
490 Zeitung: Nachricht.
491 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
492 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
493 *Übersetzung:* "je hundert"
494 Interessent: Teilhaber.
495 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
496 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
497 *Übersetzung:* "des Augusts"
498 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
499 *Übersetzung:* "Traum von einem empfangenen Musketenschuss."
500 *Übersetzung:* "Beachte wohl: durch den irgendeiner sündigt. Ebenso"
501 *Übersetzung:* "von einem großen Gefäß gelassenen Urins"
502 *Übersetzung:* "Antwort"
503 Zerbst.
504 *Übersetzung:* "aber von Nichtigkeit"
505 *Übersetzung:* "usw."
506 Milag(ius), Martin (1598-1657).
507 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

Wir haben heütte Morgen geritten, auf dem maneige [508] im platz, ich vndt Nostitz[509].

< Disdiceria del vino, oltre due bicchierj. [510] >

25. August 1637

[[472r]]

♀ den 25. Aug*usti* [511]

< Somnium [512] von Palæstina[513]. e*t cetera* p*erge* [514] >

Schwester Anne Sofie[515] ist nach Plötzkaw[516].

heütte habe ich die weinlese angeordnett, dieweil Sie zu Plötzkaw schon verrichtett ist, vmb der Maüse vndt hunde willen, welche die weintrauben aufeßen, wie auch die wespen großen schaden thun.

Der Superintendens [517] von Cöhten[518], M*agister* Daniel Sax[519], hatt mitt mir Tafel gehalten zu Mittage, vndt mich wegen ezlicher sachen, die Schumannischen[520] erben betr*effend*, angesprochen, Paul Ludwig[521] ist auch gastweise zur Tafel gezogen worden.

Ordinarie [522] seindt an itzo zur Tafel, Jch vndt Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[523], Mein Sohn Erdtmann[524], die zween Jungfern[525], vnsere zweene Jungkern[526], Mein Secret*ari*us [527] vndt Amptmann Thomaß Benckendorf[528].

Gestern, ist auch das Morgen[-] vndt abendtgebeht wieder angestellet worden.

Discorsj co'l negromonte[529] sta mattina [530] im garten, post jentaculum [531] der Alkakengi [532].

---

508 *Übersetzung:* "Reitbahn"
509 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
510 *Übersetzung:* "Abschlagen des Weines über zwei Gläser [hinaus]."
511 *Übersetzung:* "des Augusts"
512 *Übersetzung:* "Traum"
513 Palästina.
514 *Übersetzung:* "usw."
515 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
516 Plötzkau.
517 *Übersetzung:* "Superintendent"
518 Köthen.
519 Sachse, Daniel (1596-1669).
520 Schumann, Familie.
521 Ludwig, Paul (1603-1684).
522 *Übersetzung:* "Gewöhnlich"
523 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
524 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
525 Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel (1619-1670); Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651).
526 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
527 *Übersetzung:* "Sekretär"
528 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
529 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Jm Aderstedtischen[533] weinberge selber mitt M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin vor lust lesen helfen, Man vermeinet, es solle itziger zeitt derselbe berg ~~1~~ <2> aymer[534] geben.

26. August 1637

[[472v]]

♄ den 26. Augustj [535] . ♗

< Somnium [536]: von der höflichen vndt starcken conferentz mitt Banniern[537].>

J'ay manièmon Ortemburger; quj a bien fait son devojr. [538]

Milagius[539] ist von ~~Cöht~~ Plötzkaw[540], wiederkommen, mitt höflicher erklärung Fürst Augustj[541], in bewusten sachen, aber darneben mitt einer sollicitatur[542] in des Monats Augustj [543]; contrib*uti*on sachen.

Mitt dem Marschalck[544], oeconomica [545] tractirt[546], vndt ezlichen dienern kostgeldt verordnet, auf Morgen g*ebe* g*ott* anzufangen, < non sans mutinerie [547].>

Schw*este*r Anne Sofie[548], ist vorm*ittag*s wiederkommen. Sie vndt die Freybergin[549], Milagius, Zerbst[550] [,] vndt der Marsch*al*k seindt zu Mittage vnsere gäste gewesen.

Nachm*ittag*s ist eine kutzsche von Cöhten[551] mitt Freybergern[552] ankommen, vndt hatt Schwester Anne Sofien abgeholt.

---

530 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Schwartzenberger heute Morgen"
531 *Übersetzung:* "nach dem Frühstück"
532 *Übersetzung:* "Blasenkirschen"
533 Aderstedt.
534 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
535 *Übersetzung:* "des Augusts"
536 *Übersetzung:* "Traum"
537 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
538 *Übersetzung:* "Ich habe meinen Ortenburger geführt, der seine Pflicht gut getan hat."
539 Milag(ius), Martin (1598-1657).
540 Plötzkau.
541 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
542 Sollicitatur: Gesuch um rasche Erledigung einer anhängigen Rechtssache.
543 *Übersetzung:* "des Augusts"
544 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
545 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
546 tractiren: behandeln.
547 *Übersetzung:* "nicht ohne Meuterei"
548 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
549 Freyberg, Elisabeth Magdalena von, geb. Oeynhausen (1610-1672).
550 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).
551 Köthen.
552 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

Discorsj co'l negromonte[553] [554], de oeconomia [555].

Keller besichtigett, vndt allerley anstaltten gemachtt.

Eine sehr höfliche gleichmühtige risposta [556] vom Obersten Limpach[557] auß Wolfenbüttel[558], in causa [559] seines eydams Rittmeister Odenthals[560], empfangen. Dieu vueille, que les effects accompagnent les paroles. [561]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [562] > M*agister* Sax[563], sagte gestern von eilf plagen, vndt landtstrafen, so wir gehabt hetten, (da die Egypter nur zehen gehabtt) alß: 1. krjeg. 2. Mißwachs. 3. pest. 4. Contribution. 5. hunger. 6. Exilium [564] vieler, von hauß vndt hof. 7. Newe haüptkranckheitten[565]. 8. [566]

27. August 1637

[[473r]]

☉ den 27. Augustj [567]. 1637. ♜

Zur kirchen, vormittags.

h*einrich* Fr*iedrich* v*on* Einsiedel[568] vnser gast a disner [569] gewesen.

Schlechte vertröstung, wegen der Meckelb*urgische*n[570] assignation[571] bekommen. p*erge* [572] Es muß mir alles sawer, vndt schwehr werden.

Schreiben vom Ritter Geyder[573], vom 17. Aug*usti* [574] [.] Defect D*octor* Vlrichs[575] verß*ierter* [576] beylage der ChurB*ayerischen* [577] recharge [578].

---

553 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
554 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Schwartzenberger"
555 *Übersetzung:* "über die Wirtschaft"
556 *Übersetzung:* "Antwort"
557 Limbach, Karl von (gest. 1638).
558 Wolfenbüttel.
559 *Übersetzung:* "in der Sache"
560 Odenthal, N. N. von.
561 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass die Auswirkungen die Worte begleiten."
562 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
563 Sachse, Daniel (1596-1669).
564 *Übersetzung:* "Landesverweisung"
565 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
566 Aufzählung bricht hier ab.
567 *Übersetzung:* "des Augusts"
568 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
569 *Übersetzung:* "zum Mittagessen"
570 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
571 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
572 *Übersetzung:* "usw."
573 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[579] hatt heütte die verwaltung der küchen vndt kellers alhier zu Bernb*ur*g[580] an sich genommen, Gott gebe zu glück, vndt gedeyen.

Der Marschalck Erlach[581], hat seine verstorbene Tochter[582], in der Alttstädter kirche, begraben laßen, vnsere Junckern[583], vndt Jungfern[584], seindt auch darzu gebehten worden.

Z*eitung* [585] daß herz*og*k Bernhardt[586] gewiß herüber vbern ~~Rehin~~ Rhein[587] sein, vndt den Jean de Werth[588] soll geschlagen haben.

Jtem [589]: daß der Printz von Vranien[590], vermeint, mitt Breda[591] baldt fertig zu werden, vndt sein läger zum dritten mahl verschantztt, wiewol der Cardinal Jnfante[592] auch davor kommen.

Jtem [593]: daß Landtgraf Wilhelm[594], seine famjljam [595], in Bremen[596] salvirt[597], das landt zu heßen[598] aber, öede vndt wüste stehe, vndt ob es schon mitt einem reichen kornsegen vberschüttet, so wehre doch niemandt wegen desolation[599] deß landes, der es einerndtete.

Jtem [600]: daß die Königin in Polen[601], nach vollbrachter copulation[602], allbereitt auff der rayse seye gegen Polen[603] zu.

[[473v]]

---

574 *Übersetzung:* "des Augusts"
575 Ulrich, Johann (1601-1646).
576 Auflösung unsicher.
577 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
578 *Übersetzung:* "wiederholten Bitte"
579 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
580 Bernburg.
581 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
582 Erlach, Johanna Barbara von (1605-1637).
583 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
584 Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel (1619-1670); Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651).
585 Zeitung: Nachricht.
586 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
587 Rhein, Fluss.
588 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
589 *Übersetzung:* "Ebenso"
590 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
591 Breda.
592 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
593 *Übersetzung:* "Ebenso"
594 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
595 *Übersetzung:* "Familie"
596 Bremen.
597 salviren: retten.
598 Hessen, Landgrafschaft.
599 Desolation: Verwüstung, Verödung.
600 *Übersetzung:* "Ebenso"
601 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
602 Copulation: Trauung.
603 Polen, Königreich.

Man will auch außgeben, alß seye der Churfürst von Bayern[604], todes verblichen, welches große alterationes [605] vervrsachen dörfte.

28. August 1637

☽ den 28. Augustj [606] . ♜ ♜

Risp*osta* [607] vom herz*og* Aug*ust*o von Br*aunschweig* [608] co'l Seleno, de'scachj[609] [610].

Nachm ziel geschoßen, im garten, mitt ~~N~~ <R> indorff[611], Nostitz[612], vndt dem Bereütter[613]. Rindorf hat das beste auf die letzte gewonnen, nach dem ich es zum dritten mahl aufgesetztt, vndt zweene mahl wieder gewonnen gehabtt.

Avis [614]: daß das getreydig im lande zu Meißen[615] abschläget[616], vndt ejn wispel[617] rocken, hjesiges[618] maßes, 16 {Thaler} numehr gelten solle.

J'ay failly a tuer le garçon des gentilshommes, lequel pensant mirer aux coups, que nous tirions, receut un coup de la baste rejaillante d'une pierre a sa gorge, et un autre a une jambe. Dieu mercy, de la bonne fortune, mediocrement favorable. [619]

Bayern[620] hatt mir winde[621] geschicktt, zum hetzen.

Zeitung [622] daß die blocquirung vor Erfurdt[623] aufgehaben[624], ihnen mitt den herzogen v*on* Saxen[625] zu tractiren[626], frey stehen, vndt also auch die Stadt Lünenburgk[627] mitt selbigen herzogen alß veris Dominis [628], zu tractiren, anheimb gegeben werden soll.

---

604 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
605 *Übersetzung:* "Aufregungen"
606 *Übersetzung:* "des Augusts"
607 *Übersetzung:* "Antwort"
608 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
609 August Braunschweig-Wolfenbüttel: Das Schach- oder König-Spiel. In vier unterschiedene Bücher/ mit besonderm fleiß/ gründ- und ordentlich abgefasset [...]/ Von Gustavo Seleno. Diesem ist zu ende/ angefüget/ ein sehr altes Spiel/ genandt/ Rythmo-Machia/ Welches Gustavus Selenus, auß des Francisci Barozzi [...] welschem Tractätlein/ ins Deutsche ubergesetzet [...] und mit nützlichen glossen/ auß dem Claudio Buxero Delphinate, verbessert, Leipzig 1616.
610 *Übersetzung:* "mit dem Selenus über das Schachspiel"
611 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
612 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
613 Weckerlin, Balthasar.
614 *Übersetzung:* "Nachricht"
615 Meißen, Markgrafschaft.
616 abschlagen: (rasch) verbilligen.
617 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
618 Bernburg.
619 *Übersetzung:* "Ich habe beinahe den Jungen der Junker getötet, welcher durch die zurückprallende Kugel einen Schlag von einem Stein an seinen Hals und einen weiteren an ein Bein bekam, als er auf die Schüsse, die wir abschossen, zu sehen gedachte. Gott sei Dank durch den glücklichen Zufall mittelmäßig günstig."
620 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
621 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
622 Zeitung: Nachricht.

[[474r]]
Jch habe meinen kleinen Erdtmann Gideon[629], durch den Diaconum[630] [631] vorm berge[632] allhier, heütte zum ersten mahl, instituiren [633] laßen. Gott gebe zu glück vndt gedeyen. Er der caplan, jst wieder genesen von seinem Fieber.

Mes chevaux, commencent a devenir malades. [634]

Escrit a Dessaw[635] ou Kleitzsch[636]. [637]

heütte ist kein glücklicher tag. heütte Morgen hette ich fast einen iungen erschoßen. Nachmittags, ist ein iunge außm Forwerck, vndter einen lastwagen fallende, todtgefahren worden, Gott bewahre vnß vor ferrnerem vnheyl.

29. August 1637

♂ den 29sten: Augustj [638]. ☿

Es ist ein schweer donner, blitz, vndt Regenwetter diese Nachtt gewesen, vndt wirdt numehr der Sommer wol ein ende nehmen, allem ansehen: auch der zeitt nach.

Zeitung [639] daß eine vberauß heftige pestilentz zu Madril[640] in hispanien[641] grassire, vndt viel Tausendt Menschen hinweg nehme.

Jtem [642]: daß der Churf*ürst* von Brandenb*urg* [643] vnlengst in seinem eigenem lande[644] angegriffen worden von 600 pferden, vndt da er nicht sehr starcke convoy[645] bey sich gehabtt, wehre er

623 Erfurt.
624 Hier: aufgehoben.
625 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
626 tractiren: (ver)handeln.
627 Lüneburg.
628 *Übersetzung:* "den wahren Herren"
629 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
630 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).
631 *Übersetzung:* "Diakon"
632 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
633 instituiren: unterweisen, anweisen.
634 *Übersetzung:* "Meine Pferde beginnen krank zu werden."
635 Dessau (Dessau-Roßlau).
636 Kleutsch.
637 *Übersetzung:* "Nach Dessau oder Kleutsch geschrieben."
638 *Übersetzung:* "des Augusts"
639 Zeitung: Nachricht.
640 Madrid.
641 Spanien, Königreich.
642 *Übersetzung:* "Ebenso"
643 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
644 Brandenburg, Kurfürstentum.
645 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

zweifelß ohne, eben so wol alß andere beraubett, vndt geplündert worden, ohne einigen respect. p*erge* [646]

[[474v]]
J'ay manièt trois, de mes mejlleurs chevaux, lesquels ont fait leur devoir; assèz bien. [647]

Es seindt allerley wichtige sachen, mitt dem Presid*ente*n[648] vndt Rähten, abgehandelt worden.

Der hofprediger[649] ist zu Mittage mein gast gewesen.

Z*eitung* [650] von Deßa[651] daß alda die pest heftig grassire, vndt drey personen im Schloße gestorben. So soll auch die jnfection zu Zerbst[652], noch starck anhalten.

Nachmittags, apres la lecture, au jardin avec Mad*am*e[653] [654] vndt fleißig in oeconomicis [655] gewesen.

Nuovj dissegnj [656] gemachtt. Jddîo lj benedica. [657]

30. August 1637

☿ den 30sten:^ Augustj [658] .

Jn die kirche, predigt zu hören.

Viel schreiben außgefertigett. Gott gebe zu glück.

Schreiben von Deßaw[659], wegen etzlichen anmarchirenden volcks[660], vndt vetter Casimirs[661] zustandt.

31. August 1637

♃ den 31. Aug*ust*i [662] ♗

646 *Übersetzung:* "usw."
647 *Übersetzung:* "Ich habe drei von meinen besten Pferden geführt, welche ihre Pflicht ziemlich gut getan haben."
648 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
649 Winß, Andreas (gest. 1638).
650 Zeitung: Nachricht.
651 Dessau (Dessau-Roßlau).
652 Zerbst.
653 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
654 *Übersetzung:* "nach dem Lesen in den Garten mit Madame"
655 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
656 *Übersetzung:* "Neue Pläne"
657 *Übersetzung:* "Gott segne sie."
658 *Übersetzung:* "des Augusts"
659 Dessau (Dessau-Roßlau).
660 Volk: Truppen.
661 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
662 *Übersetzung:* "des Augusts"

Schreiben verfertigett, ad Cæsarem[663] [,] < El*ectorem* Bav*ariæ*[664] > [665], Gr*af* von Trauttmanßd*orf* [666] [,] Gr*af* Fugkern[667], Gr*af* Schlicken[668], h*errn* v*on* Strahlendorf[669], Jtem [670]: an Obersten Burggraven[671] zu Prag[672], an den allten J*ohann* L*öw* [673] [,] an den Marquèz de Castagneda[674], an F*ürsten* v*on* Eggemberg[675] [,] an herz*og* Julius henrich[676], Jtem [677] Memorial[678] auf Th*omas* B*enckendorf* [679] gerichtett, Gott verleyhe zu glück vndt segen.

[[475r]]
Jch habe den beyden anmarchirenden ChurS*ächsischen* [680] comp*agnie*n entgegen geschicktt, vndt getrachtett, die marche [681] zu divertiren[682].

hanß Ernst Börstel[683] haüptmann von hartzgeroda[684], ist bey mir gewesen, vor, jnn, vndt nach der Mahlzeitt, vndt es hatt allerley gute discours [685] gegeben.

Rittmeister Odenthal[686] ist herkommen, hatt allerley <selzame> ~~gute~~ [687] <wortt jnn> ~~dißcours~~ schriften gebrauchtt, vndt seinen handel ernewert, wegen des erschlagenen cornets[688]. Jch habe ihn an die Regierung remittirt[689], vndt wegen begangener exceß, zjmlich starck mitt ihm reden laßen. Er hatt audientz bey mir begehrt, ist ihme aber nicht verstattet worden.

Oeconomica [690] vndt publica [691] vorgehabtt.

---

663 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
664 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
665 *Übersetzung:* "an den Kaiser, den Kurfürsten von Bayern"
666 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
667 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
668 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
669 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
670 *Übersetzung:* "ebenso"
671 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).
672 Prag (Praha).
673 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
674 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
675 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
676 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
677 *Übersetzung:* "ebenso"
678 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
679 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
680 Sachsen, Kurfürstentum.
681 *Übersetzung:* "Marsch"
682 divertiren: abwenden, entfernen.
683 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
684 Harzgerode, Amt.
685 *Übersetzung:* "Reden"
686 Odenthal, N. N. von.
687 Im Original verwischt.
688 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
689 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
690 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
691 *Übersetzung:* "öffentliche Angelegenheiten"

01. September 1637

[[475r]]

♀ den 1. Septembris [1]

<Meine newen winde[2], haben heütte einen hasen, an weinbergen gefangen.>

Nach Altemburgk[3] geschrieben, an herz*og* Johann Philips[4]. Schreiben vom iungen Knoche[5] [6], von Bisenroda[7], mitt zweyen handtbrieflein[8] von Krannichfeldt[9], mais sans argent [10].

Bey Gröene[11], seindt wir zusammenkommen, Mein herrvetter Fürst Augustus[12], vndt ich, nebenst Meinen rähten, dem Cantzler Milagio[13], vndt hans Ernst Börsteln[14], zu tractiren[15]: 1. de remediis Gynocratiae [16]. 2. de conservatione [17] des Ampts hartzgeroda[18]. Darnach seindt wir gar amice [19] voneinandter geschieden. [[475v]] p*erge* p*erge* p*erge* [20] Zu abends, habe ich Th*omas* B*enckendorf* [21] nacher L*eipzig* [22] [,] P*rag* [23] v*nd* W*ien* [24] abgefertigett, Gott gebe, vndt helfe doch einmahl zu glück vndt gedeyen.

Mon valet de chambre, Tobias Steffeck[25], est devenu malade. Dieu me le vueille conserver & preserver. [26]

Zu Mittage, jst der Marschalck Erlach[27], mein gast gewesen.

---

1 *Übersetzung:* "des September"
2 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
3 Altenburg.
4 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
5 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).
6 Identifizierung unsicher.
7 Biesenrode.
8 Handbrief: Handschreiben.
9 Kranichfeld.
10 *Übersetzung:* "aber ohne Geld"
11 Gröna.
12 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
13 Milag(ius), Martin (1598-1657).
14 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
15 tractiren: (ver)handeln.
16 *Übersetzung:* "über die Heilmittel gegen Frauenherrschaft"
17 *Übersetzung:* "über die Bewahrung"
18 Harzgerode, Amt.
19 *Übersetzung:* "freundschaftlich"
20 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
21 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
22 Leipzig.
23 Prag (Praha).
24 Wien.
25 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
26 *Übersetzung:* "Mein Kammerdiener Tobias Steffeck ist krank geworden. Gott möge ihn mir behüten und bewahren."
27 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

02. September 1637

♄ den 2. Septembe*r*

Th*omas* Benck*endorf* [28] ist in Gottes nahmen, diese Nachtt fortt, Gott seye sein geleittsmann, vndt nehme ihn auf dieser vnsicheren gefährlichen rayse, vndt vns allerseits in den schutz vndt geleitte Seiner lieben h*eiligen* Engell.

Jch habe den Öltßburger, vor 24 {Thaler} hanß Pansen[29] [30] verkaüffen laßen.

Jn dem wejnberge, an der zjgelscheüne habe ich lesen laßen, vndt bin Nachm*ittag*s selber hinauß gefahren, wir haben 29 aymer[31] <18 kannen[32] > darauß bekommen. Selzam ists, daß ich ein Junges Träublein darinnen gefunden, welches erst blühet wie im frühling, da doch die andern alle reiff gewesen. Es hatt sich der wintzer vndt viel leütte darüber verwundert. Der schütze[33] hatt in meinem beysein, ejnen hasen geschoßen, im weinberge, Jtem [34]: einen dachs außgegraben, so wir gehezt, darnach so habe ich den itzigen Jahrmarckt allhier in der [[476r]] Stadt[35] besehen, vndt etwas eingekaufft.

Der hofcaplan Vogt[36], so auch Erdtmann[37] wenig tage her, im lesen zu instituiren[38], auch sprüchlein, vndt vocabula [39] zu lehren, angefangen hatt, ist im abwesen meines Secretarij [40] [41] die behtstunden zu halten, herauf erfordert worden. ~~Wir~~ hatt es derowegen, heütte, Morgends, vndt abends, also angefangen.

03. September 1637

☉ den 3. Septembe*r* ♜

< Mala omina, seu somnia seu præsagia, sive imaginationes de infælicj exitu & periculis Th*omas* Benck*endorf* [42] quod Deus <clementer> avertat! [43] >

28 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
29 Banse, Johann d. J. (1578-1636).
30 Gemeint sind hier sicherlich dessen Erben.
31 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
32 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
33 Glaum, Georg (gest. nach 1650).
34 *Übersetzung:* "Ebenso"
35 Bernburg.
36 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).
37 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
38 instituiren: unterweisen, anweisen.
39 *Übersetzung:* "Wörter"
40 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
41 *Übersetzung:* "Sekretärs"
42 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
43 *Übersetzung:* "Böse Vorzeichen, seien es Träume oder Ahnungen oder Einbildungen über das unglückliche Hinscheiden und Gefährdungen Thomas Benckendorfs, was Gott auf gnädig abwenden möge!"

Jn die kirche, dahin mir hanß Ernst Börstel[44] das geleitte gegeben, vndt hernacher mahlzeitt mitt vnß gehalten. < Le texte estoit ce mattin du Samaritain tombè entre les brigands.[45] [46] >

Risp*osta* [47] vom hertz*og*k Geörg von Lüneburgk[48], vndt Daniel Müller[49], wo nicht negative [50], iedoch dilatorisch.

Nachmittags: wieder in die kirche. On y a preschè ~~le texte~~ du ~~Lev~~ ~~Samaritain, tombè entre les brigands.~~ <Baptesme, nostre croyance.> [51]

Darnach im garten, mitt meinen Junckern[52], vndt dem Bereütter[53] nachm ziel geschoßen. Jch habe zweymal das beste gewonnen, vndt zum drjtten Mahl es wieder aufgesetzt. Rindorf[54] hatt ejnmahl das beste gewonnen, vndt wieder zum besten gegeben. Baltzer hatt es endtlich alles gewonnen. keiner hatt das schwartze getroffen, als Nostitz[55], damals alß es aber nichts gegolten. Lusus fortunæ. [56]

An herrvetter F*ürst* Aug*ust*us[57] geschrieben, vndt ihn ersuchtt, mitt Sejner Gemahlin[58], anhero[59] zu kommen.

04. September 1637

[[476v]]

☽ den 4. Septemb*er*

Nous avons observè depuis quelques jours de nostre arrivèe < icy[60] >, que nos filles[61] gayes & allegres en Holsace[62] & au voyage, sont devenuës icy a Bernb*ur*g extraordinairem*en*t melancoliques. L'aisnèe[63] Dieumercy, est guerie de la fievre, mais elle est toute changèe en

---

44 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
45 Lc 10,28-36
46 *Übersetzung:* "Der Text war heute Morgen vom unter die Räuber gefallenen Samariter."
47 *Übersetzung:* "Antwort"
48 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
49 Müller, Daniel (1).
50 *Übersetzung:* "verneinend"
51 *Übersetzung:* "Man hat dort gepredigt ~~den Text~~ von ~~dem unter die Räuber gefallenen Samariter.~~ der Taufe, unserem Glauben."
52 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
53 Weckerlin, Balthasar.
54 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
55 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
56 *Übersetzung:* "Ein Glücksspiel."
57 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
58 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
59 Bernburg.
60 Bernburg.
61 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
62 Holstein, Herzogtum.
63 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

tristesse. Je croy qu'il y a du charme, que Dieu vueille confondre & divertir par sa Toutepuissance & bontè. [64]

herrvetter Fürst Augustus[65] <ist> mitt S*eine*r gemahlin[66], vndt dreyen Söhnen[67] anhero kommen, sich zum jnterponenten[68], wegen des Ambts Ball*enstedt*[69] gebrauchen zu laßen, in der assignations[70] verschreibungssache Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[71], vndt es ist Gott lob, wol abgegangen. Von Rähten, war niemandt darbey, als der President[72], Milagius[73] vndt Schwartzenberger[74].

Aujourd'huy quelqu'un est mort de contagion (receue a Delitzsch[75]) icy au fauxbourg de de là[!] l'eau a Waldaw[76], Dieu nous vueille conserver & preserver, par sa S*ain*te grace Amen. [77]

Diesen abendt, ejnen bohten, nacher Weymar[78] abgefertigett, wie auch nacher Krannichfeldt[79], oder Arnstedt[80]. Gott gebe zu glücklicher expedition.

Z*eitung* [81] daß der Feldtmarschalck Graf Götz[82], mitt sejnen völckern[83] in voller marche [84] begriffen, nach dem lande zu Lüneburgk[85], vndt Weserstrohm[86] zu.

Franciscus Gericius[87] Rector Scholæ [88] allhier hat zu abends mittgegeßen.

---

64 *Übersetzung:* "Wir haben seit einigen Tagen unserer Ankunft hier beobachtet, dass unsere in Holstein und auf der Reise fröhlichen und unbekümmerten Töchter hier in Bernburg außergewöhnlich schwermütig geworden sind. Die ältere ist Gott sei Dank vom Fieber genesen, aber sie hat sich ganz in Traurigkeit verwandelt. Ich glaube, dass es eine Bezauberung gibt, die Gott mit seiner Allmächtigkeit und Güte entlarven und zerstreuen wolle."
65 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
66 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
67 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
68 Interponent: Vermittler.
69 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
70 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
71 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
72 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
73 Milag(ius), Martin (1598-1657).
74 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
75 Delitzsch.
76 Waldau.
77 *Übersetzung:* "Heute ist jemand hier in der Vorstadt am Wasser in Waldau an der Seuche gestorben (bekommen in Delitzsch), Gott wolle uns mit seiner heiligen Gnade behüten und bewahren, Amen."
78 Weimar.
79 Kranichfeld.
80 Arnstadt.
81 Zeitung: Nachricht.
82 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
83 Volk: Truppen.
84 *Übersetzung:* "Marsch"
85 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
86 Weser, Fluss.
87 Gericke, Franz (gest. 1642).
88 *Übersetzung:* "Franz Gericke, der Schulrektor"

05. September 1637

[[477r]]

♂ den 5. Sept*ember* 1637.

Tempestes & orages souffertes de Malherbe[89] ceste nuict, p*our* avoir resistè genereusem*en*t a la Gynocratie. Ô Dieu donne moy pacience de Job[90], ès maux de Job. [91]

Escrit a Ball*enstedt*[92] p*our* quelques necessitèz. [93]

Gestern abendt (Mad*am*e escrivant promptem*en*t en H*olsace* [94]. [95]) habe ich mitt den Junckern[96] la beste[97] gespielt.

heütte haben sie vergebens einem Rehe im Dröbler holtz[98] nachgetrachtett, darnach einen hasen gehetztt, vndt zur hofküche gelifertt.

Discorsj co'l Medico [99] D*octor* Brandt[100], der sagt: es sterben vber 500 Menschen, wochentlich, zu Leiptzigk[101], ia manchen tag, 150 personen, zu Delitzsch[102] in die 40. Zu Merseburgk[103] stirbts auch gar sehr, wie auch zur Nawmburgk[104]. Gott behüte vnsere Stadt[105], vndt landt[106] gnediglich, vor ferrneren plagen.

Discorsj co'l negromonte[107], e poj co'l cavalcatore[108]. [109]

Zeitung [110] daß der Götze[111] mitt seiner armèe nach Lüneb*ur*g[112] zu marchire, selbjge Stadt zu belägern.

---

89 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
90 Hiob (Bibel).
91 *Übersetzung:* "Heute Nacht erlittene Stürme und Unwetter des Unkrauts, dafür dass ich mich in großem Maße der Frauenherrschaft widersetzt habe. Oh Gott gebe mir die Geduld des Hiob und die Leiden[sfähigkeit] des Hiob."
92 Ballenstedt.
93 *Übersetzung:* "Nach Ballenstedt geschrieben wegen einiger Notwendigkeiten."
94 Holstein, Herzogtum.
95 *Übersetzung:* "Meine Gemahlin hat prompt nach Holstein geschrieben."
96 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
97 Labet: ein Kartenglücksspiel (von "la bête").
98 Dröbelscher Busch.
99 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Arzt"
100 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
101 Leipzig.
102 Delitzsch.
103 Merseburg.
104 Naumburg.
105 Bernburg.
106 Anhalt, Fürstentum.
107 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
108 Weckerlin, Balthasar.
109 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Schwartzenberger und dann mit dem Bereiter."
110 Zeitung: Nachricht.
111 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

J'ay maniè avant soupper, mes chevaulx. [113]

Zeitung [114] vndt avis [115] daß gestern schon 5 Regim*en*t vndter g*enera*l Trautschen[116] durch Magdeb*urg* [117] gegangen, denen die Clitzingischen[118] folgen theten, würden auf Sanderßleben[119] gehen, wie ein leüttenampt zu Eißleben[120], alda er durchgezogen, vndt den proviandt bestellet, berichtett.

06. September 1637

[[477v]]

☿ den 6. Septemb*er*

<Behttag.>

Escrit a mon beaufrere[121] en Holsace[122], afin de l'informer en l'aff*ai*re controversèe du baillage de Ballenstedt[123]. [124]

Jn die kirche predigt anzuhören, dem gemeinen gebeht offentlich beyzuwohnen, vndt Allmosen zu geben.

Die gesterige zeittung[125] von Magdeburgk[126], hatt nicht continuiren[127] wollen. Gott gebe es.

Es seindt vber die hundert personen von hinnen weg, (so sich nacher Merseburgk[128] vndt andern ortten ins landt zu Meißen[129] verfügt haben) denen wirdt angebotten, vmb die helfte, daß liebe getreydig auf dem felde, abbringen zu helfen, also daß man fast keinen bohten mehr, an izo in dieser Stadt Bernburgk[130]; bekommen kan, wie ich dann heütte kejnen, naher hollstein zu lauffen, erlangen können.

---

112 Lüneburg.
113 *Übersetzung:* "Ich habe vor dem Abendessen meine Pferde geführt."
114 Zeitung: Nachricht.
115 *Übersetzung:* "Nachricht"
116 Trautitzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).
117 Magdeburg.
118 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).
119 Sandersleben.
120 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
121 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
122 Holstein, Herzogtum.
123 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
124 *Übersetzung:* "An meinen Schwager in Holstein geschrieben, um ihn über die kontroverse Angelegenheit des Amts Ballenstedt zu informieren."
125 Zeitung: Nachricht.
126 Magdeburg.
127 continuiren: weiter berichtet werden.
128 Merseburg.
129 Meißen, Markgrafschaft.
130 Bernburg.

M*agister* Davidt Sachße[131], jst Nachm*ittag*s zu mir kommen, vndt hatt mir seine anliegen entdeckett, auch wie er von harzg*ero*da[132] nacher Güsten[133] ~~citir~~ vociret[134] worden! Schreiben vom Winckel[135] <von halle[136].>

Jtzt gegen abendt, continuirt die gestrige zeittung von Magdeb*urg* doch, vndt daß die Götzische[137] armèe sich getheilet, theilß auf Magdeb*ur*g theilß auf Wittemberg[138] zu, gegangen. Gott seye vnser beystandt, vndt helfer.

Es werden bohten außgeschicktt sich der wahren beschaffenheitt zu erkundigen.

Schreiben vom landtrechnungsraht Zepper[139], es will nicht fortt, mitt den 500 {Thalern}

07. September 1637

[[478r]]

21 den 7. Sept*ember*

< Somnium [140]: bey ezlichen Fürsten der Vnion[141] gewesen, da mein Bruder F*ürst* F*riedrich* [142] wieder meinen willen, vber mich geseßen, mitt verwunderung der Vnirten, vndt anderer Fürsten.>

Meine leütte seindt hinauß hetzen geritten, haben vier hasen aufgestoßen[143], aber nichts fangen können.

Discorsj co'l neromonte [144] [146], Jtem [147]: co'l P*aul* L*udwig* [148] & con altrj [149].

An Ob*rist* Zehmen[150] geschrieben, wegen erkundigung des anmarchirenden Volcks[151].

Nachm*ittag*s hinauß spatzirt, des lan<d>trichter Rusts[152], obstgarten am Pfaffenpusch[153] zu besichtigen, darinnen er einen vogelherdt[154] hatt, vndt selbigen <garten> vmb 250 {Thaler}

---

131 Sachse, David (1593-1645).
132 Harzgerode.
133 Güsten.
134 vociren: rufen, berufen, vorladen.
135 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
136 Halle (Saale).
137 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
138 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
139 Zepper, Gottfried (gest. 1638).
140 *Übersetzung:* "Traum"
141 Protestantische Union.
142 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
143 aufstoßen: auf jemanden stoßen, jemandem begegnen.
144 "montenero" im Original korrigiert in " neromonte ".
146 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Schwartzenberger"
147 *Übersetzung:* "ebenso"
148 Ludwig, Paul (1603-1684).
149 *Übersetzung:* "mit dem Paul Ludwig und mit anderen"
150 Zehmen, Hans Bastian von (1598-1638).
151 Volk: Truppen.
152 Rust, Christoph (1) (1576/77-1647).

verkauffen will. Er gibt vor, er habe 400 {Thaler} darumb gegeben, 150 {Thaler} darinnen verbawet, mitt weidensatz gegen das waßer[155], vndt sonsten, es würde ein bruder dem andern, 200 {Thaler} davor geben. Er köndte 1 fuder[156] hew, vndt 1 fuder ~~he~~ grummet, darauß nehmen, Jtem [157] : etzlich obs an kirschen vndt dergleichen, ohne waß man an vögeln darinnen fangen kan. Ie croy qu'il le lairra[!] bien pour cent {} ou gueres plus. [158]

Avis [159] von Magdeb*urg* [160] daß zwar der Feldtmarschalck Göze[161], mitt seiner armèe in der marche [162] begriffen, vndt zu Brandenb*urg* [163] vbergehen wollen, weil ihn aber der Churfürst von Brand*enbur*g[164] nicht gern vberlaßen wollen, alß befindet sich derselbe itzo vmb havelberg[165], vngewiß wann er nacher Magdeb*ur*g kommen möchte. Des g*enera*l Wachtme*ister* Trautschens[166] ankunfft jst noch ungewiß. Der Oberste Zehme[167] will es berichten, so baldt als ihme etwaß davon wißlich sejn wirdt. Gott bewahre vnsere Stadt[168] vndt landt[169], auch haüser vndt Forwergke, vor vndisciplinirten vberfällen.

08. September 1637

[[478v]]

♀ den 8. Septemb*er* ♗

< per [170] Cöhten[171] :> Schreiben von A*dolf* B*örstel* [172] vndt leydtmühtige versicherung des absterbens vnserer beyderseits liebster freünde einen, herren Christofs von Dona[173], gouverneur zu Orange[174], eine gerechte fromme Sehle, ein Christliches hertz, ein spiegel aller Gottsehligkeitt, Tugendt vndt Gerechtigkeitt. Gott wolle ihm eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben, sampt vnß allen gnediglich verleyhen.

---

153 Pfaffenbusch.
154 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.
155 Saale, Fluss.
156 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
157 *Übersetzung:* "ebenso"
158 *Übersetzung:* "Ich glaube, er wird ihn für hundert Taler oder kaum mehr überlassen."
159 *Übersetzung:* "Nachricht"
160 Magdeburg.
161 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
162 *Übersetzung:* "Marsch"
163 Brandenburg an der Havel.
164 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
165 Havelberg.
166 Trautitzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).
167 Zehmen, Hans Bastian von (1598-1638).
168 Bernburg.
169 Anhalt, Fürstentum.
170 *Übersetzung:* "über"
171 Köthen.
172 Börstel, Adolf von (1591-1656).
173 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
174 Orange, Fürstentum.

Schreiben von Cöhten, 1. wegen des Registratoris [175] Salmuht[176] besoldung, ê communione [177]. 2. Wegen patenten[178] eines viehverbotts.

Spatziren Nachm*ittag*s mitt M*eine*r gemahlin[179] vndt Söhnen[180], in des landtrichters vndt B*ürgermeisters* Rusts[181] seinen obstgartten.

Schreiben von Altemb*urg* [182] vom regierenden herren[183] sampt einem præsentirten[184] pferdt <einem Rappen>, vndt <schreiben> von Thomaßen Benck*endorf* [185] daß er Gott lob, biß dahin sicher fortkommen. Gott helfe mir mildiglich zu ferrnerem glück.

Z*eitung* [186] daß der Cardinal Infante[187] Venlo[188] erobertt, vndt Rurmonde[189] in kurzem auch wegnehmen wirdt, der K*önig* in Fr*ankreich* [190] habe Landresy[191] eingenommen, vndt grassire jn Artois[192], vndt hennegaw[193]. Der Prjntz von Vranien[194], habe hofnung Breda[195] ~~in~~ einzunehmen.

Deux fois pourmener, avant disner, a la vigne [196], der Langebergk[197] genandt voir vendanger, & apres disner, comme susescript est [198].

09. September 1637

[[479r]]

♄ den 9. Septemb*er*

175 *Übersetzung:* "Registrators"
176 Salmuth, Heinrich (1592-1660).
177 *Übersetzung:* "und Abendmahlsempfang"
178 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
179 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
180 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
181 Rust, Christoph (1) (1576/77-1647).
182 Altenburg.
183 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
184 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
185 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
186 Zeitung: Nachricht.
187 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
188 Venlo.
189 Roermond.
190 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
191 Landrecies.
192 Artois, Grafschaft.
193 Hennegau (Hainaut), Grafschaft.
194 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
195 Breda.
196 *Übersetzung:* "Zweimal spazieren [gewesen], vor dem Mittagessen zum Weinberg"
197 Langer Berg (Saale).
198 *Übersetzung:* "Trauben lesen zu sehen, und nach dem Mittagessen, wie oben geschrieben ist"

Avis [199] von Magdeb*urg* [200] daß der Feldtmarschalck Götze[201], mitt S*eine*r armèe in voller marche [202] begriffen, vndt eine große anzahl, auß diesem verderbten Fürstenthumb[203] an proviandt begehre, <bey 30 m*ille* [204] {Pfund} brodt.>

Paulus[205] a estè disner chèz nous. [206]

Nachm*ittag*s einen lebendigen hasen im platz gehetzt.

Jnß feldt hinauß geritten, allda ich einen hasen gehezt vndt gefangen. Ein ander ist den winden[207] endtlauffen.

Von Ball*enstedt*[208] ist auch ein hase gelifert worden.

Escrit a Cöhten[209], Plötzka[210], & Ball*enstedt* & Paris[211], <a A*dolf* B*örstel* [212] [.]> [213]

Gegen abendt, jn des Langenberk[214] allda man gestern vndt heütte wje auch jm Masebergk[215] in die 50 aymer[216] Most, durch Gottes segen, gelesen. Anfangs, hatt man gemeinett, es wehren nur eylf oder 12 <eymer> darjnnen, des wintzers hellenbergk[217] eigenem berichtt nach.

10. September 1637

⊙ den 10[ten:] September

Jn die kirche zweymahl.

h*einrich* f*riedrich* von Einsiedel[218] mein gast zu Mittage.

---

199 *Übersetzung:* "Nachricht"
200 Magdeburg.
201 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
202 *Übersetzung:* "Marsch"
203 Anhalt, Fürstentum.
204 *Übersetzung:* "tausend"
205 Ludwig, Paul (1603-1684).
206 *Übersetzung:* "Paul ist bei uns Mittag essen gewesen."
207 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
208 Ballenstedt.
209 Köthen.
210 Plötzkau.
211 Paris.
212 Börstel, Adolf von (1591-1656).
213 *Übersetzung:* "Geschrieben nach Köthen, Plötzkau und Ballenstedt und Paris an Adolf Börstel."
214 Langer Berg (Saale).
215 Maseberg.
216 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
217 Hellenbergk (1), N. N..
218 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

Der junge Christian Börstel[219] hatt mich Nachm*ittag*s besuchtt, vndt jntercedirt vor einen[,] der wiederkaüfl*ichen* [220] zinßen zu fordern, von Merßburgk[221], mais il a eu un plat refus raysonnablem*en*t [222] [.]

J'ay escrit a Götze[223] Mar*éch*al general de camp: [224] e*t cetera* < de ma main. [225] >

Schreiben von der Fraw Muhme von Schwartzburgk[226].

Jtem [227]: ~~weg~~ von Ballenstedt[228], wegen der marche [229], antwortt, vndt es sollen sich die partien[230] allbereitt dort herumb sehen [[479v]] laßen.

11. September 1637

☽ den 11. Septemb*er*

heütte kommen die Engern außschußstende[231] allhier zu Bernb*ur*g[232] zusammen, wie die contrib*uti*on aufs newe zu revidiren, vndt zu moderiren[233], damitt in allen antheilen[234] gleichheitt gehalten werde, zu deliberiren[235], vndt meinem verwüsteten ruinirten antheil wieder aufzuhelfen, Gott gebe es.

Jch habe diesen Morgen, mitt dem hofraht Schwarzberger[236] vndt darnach mitt Casp*ar* Pfawen[237] allerley consultirt[238].

D*octor* Brandt[239] hatt ~~mit~~ mich angeredett, ~~vndt~~ wegen meines krancken Tobiaß[240], vndt ich habe ihn zur Mahlzeitt behalten.

---

219 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
220 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
221 Merseburg.
222 *Übersetzung:* "aber er hat mit Recht eine glatte Ablehnung bekommen"
223 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
224 *Übersetzung:* "Ich habe dem Generalfeldmarschall Götzen geschrieben."
225 *Übersetzung:* "Mit meiner Hand."
226 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
227 *Übersetzung:* "Ebenso"
228 Ballenstedt.
229 *Übersetzung:* "Marsch"
230 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
231 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.
232 Bernburg.
233 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.
234 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
235 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
236 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
237 Pfau, Kaspar (1596-1658).
238 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
239 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
240 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

~~P. L~~ Aviß[241] <von Magdeb*urg* [242] >: daß der ~~Ober~~ general Graf Götze[243] mitt der armèe in vollem marche [244] begriffen seye auf Wittemberg [245], fürter auf Leiptzigk[246] vndt inß Reich[247] zu gehen. hingegen daß die zu Newen halmßleben[248] liegende fünf Regim*ente*r zu denselbsen stoßen sollen, dörfte also die marche [249] vnser Fürstenthumb[250] wol gewaltig treffen. Gott bewahre vnß doch gnediglich vor ferrnerem vnheyl.

J'ay envoyè une lettre de creance a Bergen[251], sur le Colonel Lohn[252]. [253]

Der Ob*rist* Zehme[254], hatt mir auch geschrieben, vndt sich wegen der salvaguardia[255] endtschuldjgett.

Escrit au Duc d'Altemb*urg* [256] [.] [257] Jtem [258]: fait escrire a Halle[259] & [[480r]] Lipsie[260] [261].

Madame[262] m'a fait present de huict chevaux en ma mestairie, & je luy ay affranchj son bien a Padeborn[263], de toutes les tailles[,] jmposts & contributions. [264]

Zeitung [265] daß ein Stillstandt[266] auf einen Monatlang, zwischen Chur Saxen[267], vndt der Stadt Erffurdt[268], durch interposition[269] der hertzoge zu Altemb*urg* [270] [,] Weymar[271], vndt Eisenach[272], geschloßen worden.

---

241 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
242 Magdeburg.
243 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
244 *Übersetzung:* "Marsch"
245 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
246 Leipzig.
247 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
248 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
249 *Übersetzung:* "Marsch"
250 Anhalt, Fürstentum.
251 Bergen, Johann von (1604-1680).
252 Loen, Albrecht von (ca. 1600-1653).
253 *Übersetzung:* "Ich habe Bergen einen Vollmachtsbrief auf den Obristen Lohn geschickt."
254 Zehmen, Hans Bastian von (1598-1638).
255 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
256 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
257 *Übersetzung:* "An den Herzog von Altenburg geschrieben."
258 *Übersetzung:* "Ebenso"
259 Halle (Saale).
260 Leipzig.
261 *Übersetzung:* "nach Halle und Leipzig schreiben lassen"
262 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
263 Badeborn.
264 *Übersetzung:* "Madame hat mir acht Pferde in mein Vorwerk geschenkt und ich habe ihr Gut in Badeborn von allen Abgaben, Steuern und Kontributionen befreit."
265 Zeitung: Nachricht.
266 Stillstand: Waffenstillstand.
267 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
268 Erfurt.
269 Interposition: Vermittlung.
270 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

Jtem [273]: daß der GroßTürck[274] mit 200 m*ille* [275] Mann, auf Polen[276] zu marchire, deme man albereitt 70 m*ille* [277] pferde entgegen geschickt. Selbiger Soldan[278], hatt den Thartarhahn[279] mitt seinen kindern[280] nach Constantinopel[281] führen, vndt weil er dem Polen[282] beyfallen[283] wollen, ihn endthaüpten laßen.

Die Königl*iche* Pollnische brautt[284], soll in Polen, glücklich angelanget sein.

Die Staden[285] haben noch mitt Breda[286] viel zu thun, weil bey 3000 Mann, darinnen liegen, proviandt vndt munition genug vorhanden. Jnterim [287] hatt der Cardinal Jnfante[288], Venloe[289] vndt Rurmondt[290] eingenommen, auch Maestrich[291] blocquiret, vndt gehet mitt machtt auf die Frantzosen[292] in Artois[293] vndt hennegaw[294] zu, derer etzliche vom Piccolominj[295] allbereitt sollen geschlagen sein.

Die Stadt Lüneburg[296], soll albereitt in tractaten[297] stehen. [[480v]] etc*etera*

Zu hanaw[298] ist auch accordirt[299], ~~d~~ mitt Chur Meintz[300], daß der grave[301] mitt den seinigen alda wieder einziehen soll.

---

271 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
272 Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von (1566-1638).
273 *Übersetzung:* "Ebenso"
274 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
275 *Übersetzung:* "tausend"
276 Polen, Königreich.
277 *Übersetzung:* "tausend"
278 Soldan: Sultan.
279 Inayet Giray, Khan (Krim) (1597-1637).
280 Nicht ermittelt.
281 Konstantinopel (Istanbul).
282 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
283 beifallen: beistehen, helfen, unterstützen.
284 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
285 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
286 Breda.
287 *Übersetzung:* "Inzwischen"
288 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
289 Venlo.
290 Roermond.
291 Maastricht.
292 Frankreich, Königreich.
293 Artois, Grafschaft.
294 Hennegau (Hainaut), Grafschaft.
295 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
296 Lüneburg.
297 Tractat: Verhandlung.
298 Hanau.
299 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
300 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
301 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

Zwischen dem Churf*ürsten* von Cölln[302], vndt Landgraf Wilhelm [303] sollen auch tractaten[304] obhanden[305] sein.

Der Graf Christian Pentz[306], als königl*ich* denneme*arkischer* [307] Abgesandter, jst zu Wien[308], vndt am Kay*serlichen* hoffe angelangett.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [309] > N*ota* B*ene* [310] [:] C'est un grand cas, que j'ay sceu icy[311], cejourd'huy que mes deux filles[312], tost apres leur arrivèe du voyage de Hollstein[313], icy, sont devenuës mortellement malades, & je ne le scavois que de la premiere, mais elles se sont assèz bien remises, (comme il y a apparence) par la grace de Dieu. [314]

12. September 1637

♂ den 12[ten:] September ♊

Den weinbergk (so herrvatter[315] Sehl*iger* vom Raht[316] erkauft) lesen laßen, habe auch etwaß mitt zugesehen, Man hatt Sechß eymer[317] <42 kannen[318] > darauß gewonnen.

Avis [319] von Ballenstedt[320], daß die Götzische[321] marche [322], solle auf Staßfurtt[323] zu, gehen.

Mein page Schlammerstorf[324] ist mir auch am Fieber kranck worden, wie dann der kammerdiener[325] auch noch nicht restituiret ist.

---

302 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
303 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
304 Tractat: Verhandlung.
305 obhanden: vorhanden.
306 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).
307 Dänemark, Königreich.
308 Wien.
309 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
310 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
311 Bernburg.
312 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
313 Holstein, Herzogtum.
314 *Übersetzung:* "Es ist eine große Sache, die ich heute hier erfahren habe, dass meine beiden Töchter bald nach ihrer Ankunft von der Reise aus Holstein hier todkrank geworden sind und ich es nur von der ersten wusste, aber sie haben sich (wie es den Anschein gibt) durch die Gnade Gottes ziemlich gut erholt."
315 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
316 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
317 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
318 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
319 *Übersetzung:* "Nachricht"
320 Ballenstedt.
321 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
322 *Übersetzung:* "Marsch"
323 Staßfurt.
324 Schlammersdorff, Hans Christoph von.
325 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

Schreiben von ChurBrandenb*urg* [326] mitt nochmahliger deduction[327] seiner Pommerischen[328] successions: vndt Schwed*ische*r[329] detentions[330] sachen.

13. September 1637

[[481r]]

☿ den 13. Septemb*er*

Es will continuiren[331], daß herz*og* Berndt[332], wieder den Jean de Werth[333] geblieben seye, wehre wol zu beklagen vor seine person, vndt daß er des Kaysers[334] Feindt gestorben.

Predigt angehört, deß Wjnsij[335], ex Apocalypsj[336] [337].

Es hatt starcke altercationes [338] darundten in der Stadt[339] gegeben, wegen der newen anlage vndt es scheinet fast alß wollen dennoch die auß Cöhten[340] einen fortheil vor andern haben.

Z*eitung* [341] daß gestern die Gözische[342] volle marche [343] bey ~~Wittemberg~~ < Zerbst[344] > vorüber, auf Wittemberg[345] zu, gegangen.

Von 40 in 50 pferde haben sich vor der Stadt Bernburgk drundten vber der Sahle[346] præsentirt vormittags, Sie seindt aber abgewiesen worden, vndt nach Alßleben[347] ihren marsch genommen.

Casp*a*r Pfaw[348], vndt Paul Ludwig[349], haben heütte extra ordinem [350] mitt mir zu Mittage Tafel gehalten.

---

326 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
327 Deduction: rechtliche Aus- oder Beweisführung.
328 Pommern, Herzogtum.
329 Schweden, Königreich.
330 Detention: militärische Besetzung.
331 continuiren: weiter berichtet werden.
332 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
333 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
334 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
335 Winß, Andreas (gest. 1638).
336 Apc
337 *Übersetzung:* "Winsius aus der Apokalypse"
338 *Übersetzung:* "Wortwechsel"
339 Bernburg, Talstadt.
340 Köthen.
341 Zeitung: Nachricht.
342 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
343 *Übersetzung:* "Marsch"
344 Zerbst.
345 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
346 Saale, Fluss.
347 Alsleben.
348 Pfau, Kaspar (1596-1658).
349 Ludwig, Paul (1603-1684).
350 *Übersetzung:* "außerhalb der Ordnung"

F*ürst* Aug*usto*[351] ist wegen der streiffenden partien[352] vber der Sahle nicht anhero gekommen.

Nos filles[353] recommencent a estre jndisposèes. [354]

Schreiben von Weymar[355], vndt Krannichfeldt[356], < R*esponsum* R*esponsum* [357] [.]>

Escrit a Cöhten a ma soeur Anne Sofie[358]. [359]

Man hatt geschloßen, daß Cöhten[360], vndt Deßa[361] dreyfach, Bernb*urg* [362] vndt Zerbst[363] aber 1½fach (jnnerhalb dreyen Monaten) Monatlich contribuiren[364] sollen.

14. September 1637

[[481v]]

♃ den 14. Septemb*er* [...][365]

Somnium [366]: Comme estant couchè dans un lict avec N*ostitz* [367] contre la rayson de l'esprit, j'eusse descouvert (pensant estre seul) dans deux autres licts, quattre hommes, lesquels m'eussent tous veu, entre autres Th*omas* B*enckendorf* [368] a mon grand crevecoeur, & leur desdaing. Ie crains que cela denote quelque desastre a Th*omas* Benck*endorf*. Dieu le vueille benignement destourner, & nous pardonner. [369]

Meine pferde durch Nostitz reitten lasen, auf der Schule, im platz.

Rindorf[370] vndt der Bereütter[371], haben gehetzt, vndt zween hasen gefangen, dißeytt der Sahle[372].

---

351 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
352 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
354 *Übersetzung:* "Unsere Töchter beginnen wieder, unpässlich zu werden."
355 Weimar.
356 Kranichfeld.
357 *Übersetzung:* "Antwort, Antwort"
358 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
359 *Übersetzung:* "Nach Köthen an meine Schwester Anna Sophia geschrieben."
360 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
361 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
362 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
363 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
364 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
365 Graphisch nicht darstellbares Doppelzeichen mit nicht ermittelter Bedeutung.
366 *Übersetzung:* "Traum"
367 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
368 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
369 *Übersetzung:* "Als ich gegen die Vernunft des Geistes mit Nostitz in einem Bett lag, hätte ich (als ich dachte, allein zu sein) in zwei weiteren Betten vier Männer entdeckt, welche mich alle gesehen hätten, unter anderen zu meinem großen Leidwesen und ihrer Geringschätzung auch Thomas Benckendorf. Ich fürchte, dass das irgendein Unglück für Thomas Benckendorf bedeutet. Gott wolle es gütig abwenden und uns verzeihen."
370 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Casp*ar* Pfawen[373], vndt Schwarzenb*erger* [374] nacheinander bey mir gehabtt, vndt allerley consultirt[375].

Zwey pferde, vmb 51½ {Thaler} außm Forwergk verkaufft, <vor ejnen Rappen bekahm ich, 26½ {Thaler} vor ein grawen 25.>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [376] > Hier le Sousdirecteur Krosjgk[377], Mar*éch*al de cour, & Cons*eille*r a Dessa[378], a trop ouvert la bouche tout haut, contre mes servit*eur*s l'escrivain du baillage[379] icy, le juge & Bourgm*aît*re[380] en presence du Colonel Werder[381], de Knoche[382] & <de> Casp*ar* Pfaw, a cause de l'entretien de mes paavres[!] 6 soldats, disant que je n'avois pas le pouvoir, d'imposer a mes sujets, tel fardeau, & de cercher[!] [[482r]] mon particulier au desavantage du public, <& qu'eux n'estoyent pas obligèz de me les entretenir.> [383]

Que mesme il n'y avoit nul danger en ce mien chasteau, & je pouvois avoir l'assistance des bourgeois de la ville[384] en tous evenements, comme si on ne scavoit pas mes souffrances passèes, & que j'ay plus paty que nul autre. [385] N*ota* B*ene* [386] [:] Le Col*one*l Werder[387] a approuvè le dire de Krosigk[388] ~~&~~ mais Knoche[389] & Caspar Pfaw[390] se sont teu & force simple valets, ont devant <la> porte ouy les crieries de ce crieur Krosigk, & comme il a frappè contre la table, comme un insensè, au grand prejudice de ma personne, & de tous les Princes, voire p*ou*r esmouvojr la rebellion de mes sujets, contre moy. [391]

---

371 Weckerlin, Balthasar.
372 Saale, Fluss.
373 Pfau, Kaspar (1596-1658).
374 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
375 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
376 *Übersetzung:* "Beachte wohl, Beachte wohl"
377 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
378 Dessau (Dessau-Roßlau).
379 Güder, Philipp (1605-1669).
380 Rust, Christoph (1) (1576/77-1647).
381 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
382 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
383 *Übersetzung:* "Gestern hat der Unterdirektor Krosigk, Hofmarschall und Rat in Dessau, den Mund gegenüber meinen Dienern, dem hiesigen Amtsschreiber, dem Richter und Bürgermeister in Gegenwart des Obristen Werder, von Knoch und von Kaspar Pfau wegen des Unterhalts meiner armen 6 Soldaten ganz weit aufgerissen, indem er sagte, dass ich nicht die Befugnis habe, meinen Untertanen eine solche Last aufzuerlegen und mein Privates zum Nachteil des Öffentlichen zu suchen und dass sie nicht verpflichtet seien, sie mir zu unterhalten."
384 Bernburg.
385 *Übersetzung:* "Dass es selbst in diesem meinem Schloss keine Gefahr gäbe und ich bei allen Ereignissen die Unterstützung der Bürger der Stadt bekommen könne, als ob man nicht meine vergangenen Leiden kenne und dass ich mehr als jeder andere gelitten habe."
386 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
387 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
388 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
389 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
390 Pfau, Kaspar (1596-1658).
391 *Übersetzung:* "Der Obrist Werder hat dem Reden von Krosigk zugestimmt ~~und~~, aber Knoch und Kaspar Pfau haben sich ausgeschwiegen, und viele einfache Diener haben vor der Tür die Schreiereien dieses Schreihalses Krosigk gehört

Nachmittags, jm heüttigen schönem wetter, mitt Meiner fr*eundlichen* hertzl*ieb(st)en* Gemahljn[392], in garten spatzirtt.

Darnach mitt den Junckern[393], nachm ziel geschoßen.

heütte seindt die genandten landtstende[394] wieder von einander gezogen, nach dem Sie deliberirt[395], wie die contrib*utione*n der 800 {Thaler} in dreyen Monaten einzutheilen.

Es ist vnß auch vom herrenvetter Fürst Augusto[396], ein schreiben communicirt worden, welches der Elltiste Graf von Barby[397], der beleyhung[398] halber mitt der Grafschafft Mühlingen[399], an den Elltisten vnserer familiæ[400] abgehen laßen. Gott behüte vnß, vor præjudiciis [401]. [[482v]] p*erge* p*erge* p*erge* [402]

Drey trouppen Reütter, seindt heütte allhier[403] am furth, durch die Sahle[404] gegangen, nacher halle[405] zu.

Gestern seindt meine kutzschpferde zwischen der <wein>kellter, vndt der Stadt, in großer gefahr gewesen, vor den gesterigen Reüttern, welche das kellterhauß beraubett, vndt geplündertt.

Avis [406]: daß die Götzische[407] marsche nicht auf Zerbst[408] zu, (wie man erstlich vermeinett) sondern auff Ziegesar[409] zu, gegangen.

Bergen[410] ist von Magdeb*urg* [411] wiederkommen, vndt hatt die schreiben wieder zurück[412] gebrachtt, weil es nicht vonnöhten gewesen.

15. September 1637

---

und wie er wie ein Irrer auf den Tisch geschlagen hat zum großen Nachteil meiner Person und aller Fürsten, ja sogar um eine Rebellion meiner Untertanen gegen mich auszulösen."

392 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

393 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

394

395 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

396 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

397 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641).

398 Beleihung: Belehnung.

399 Mühlingen, Grafschaft.

400 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

401 *Übersetzung:* "Nachteilen"

402 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."

403 Bernburg.

404 Saale, Fluss.

405 Halle (Saale).

406 *Übersetzung:* "Nachricht"

407 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

408 Zerbst.

409 Ziesar.

410 Bergen, Johann von (1604-1680).

411 Magdeburg.

412 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

♀ den 15. Septemb*er*

Avis [413]: daß gestern der Ob*ristleutnant* Ejnhaußen[414], mitt eilf comp*agnie*n in Ballenstedt[415] gerucktt, auch daselbt kurtzvmb, quartier nehmen wollen, aber es ist ihm der Amptmann Schmidt[416], entgegen geritten, hat die Kay*serliche* [417] salvaguardia[418] vorgezeiget, vndt mein bestes eingewendett, endtlich mitt mühe so viel erhalten, daß 4 comp*agnie*n nach Meißdorff[419], vndt 3 comp*agnie*n nach Radeschleben[420] gerücktt, mitt den vbrigen 3 comp*agnie*n vndt dem Stab (welcher auch vor eine comp*agnie* zu rechnen) [[483r]] ist er in den flegken Ballenstedt[421] gerücktt, will gut Regiment halten, wiewol er vndisciplinirt volck[422] hatt.

heütte jst ein cornet[423] vom Damb Vitzthumb[424] ankommen, begehrt seine erkaufte Schafe vndt vieh wieder, wo sie anzutreffen, vndt wollen vorgeben meine beampten hetten in meinem abwesen, auch dergleichen eingekaufft.

Die ChurS*ächsischen* [425] hohen offizirer sollten sich schämen dergleichen zu begehren, da doch bekandt, daß ihr herr[426] mich des meynigen wieder alle recht vndt billigkeitt berauben laßen, vndt daß ich hierundter keinen forthel[427] suchen laßen kan, sondern die hohe Notturft zu anrichtung der Forwerg[ke] meine be ~~ampten~~ <dienten> darzu bewogen. Man hat aber nicht gewust daß solch vieh, ihme g*enera*l Wachm*eiste*r Fizthumb zugehörte, welcher doch vnsers Fürstenthumbs[428] mitt præsenten, vndt anderm, genugsam eine zeittlang hero, genoßen.

Meine bürger vorm berge[429] haben auch mutinirt[430], wegen vndterhalts der 6 ~~Trabanten~~ <Soldaten>, aufm Schloß, vndt die vnmüglichkeitt ferrneren vndterhalts angezogen[431], da meine getrewe hofrähte vndt bedienten doch dargegen regerirt[432]: 1. Daß es die vndterth*änige* affection[433] gegen die F*ürstliche* herrschaft[434] erforderte. 2. Ein geringes wehre, vndt zur defension[435] ihrer <eigenen>

---

413 *Übersetzung:* "Nachricht"
414 Oeynhausen, Wilhelm von (1606-1641).
415 Ballenstedt.
416 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
417 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
418 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
419 Meisdorf.
420 Radisleben.
421 Ballenstedt.
422 Volk: Truppen.
423 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
424 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
425 Sachsen, Kurfürstentum.
426 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
427 Hier: Vorteil.
428 Anhalt, Fürstentum.
429 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
430 mutiniren: sich widersetzen, widerspenstig sein.
431 anziehen: anführen, erwähnen.
432 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
433 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
434 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

sachen, so Sie aufs hauß geflehett[436] mitt geriehte. 3. Die soldaten hülfen ihr vieh vndt pferde aufm Felde mitt verthedigen[!]. 4. Man wehre schuldig <gewesen> Nawmann[437] vndt daß Brinckische Regim*en*t (als es hier oben gelegen) vom berge zu vndterhalten, daß wehre aber alles vom Schloß herundter genommen worden, vndt billich abzurechnen, ~~oder s~~ 5. Es wehren auch durch solche salvaguardien[438] [[483v]] viel durchzüge vndt einquartirungen vorm berge[439] abgewendett worden. 6. hetten doch die bürger in der Stadt[440], auch 25 Mußcketirer vndterhalten. 7. Es sollte kein perpetuirlich werck drauß gemachtt werden, nur biß die gefahr cessirte[441], dawren. 8. Auch privatbeampten hetten wol eher dergleichen anstaltt gemachtt.

Sie haben aber vorgeschützttt, es wehren ihnen bey 800 {Thaler} ein Jahr hero, drauf gegangen. Sie vermöchten es nicht mehr zu geben, daß ist der nutzen, der gestrigen Krosjgkjschen[442] reitzung, vndt aufwicklung.

P*aul* L*udwig* [443] berichtett, wie ihm Krosigk gestern so gute wortt gegeben, vndt so geschmeidig gewesen, leßett mir seine vndterth*änig*e gehors*am*e dienste, vndt viel schöner (falscher) wortt vermelden, vndt wie eyfrig er sein wollte, wegen einbrjngung der 500 {Thaler} wie auch, anderer begehren halber, so ich allhier[444], repressalien zu vermeyden, in schlechten sachen gethan. Jl semble que le repentir les touche au vif. [445]

Schreiben vom herz*og*k von Altem*burg*[446] durch eigenen bohten, begehrt nachricht, wegen der Götzischen[447] marche [448]. Jch habe ihm wieder geantwortett.

Bürgemeister[!] Jehna[449] von Zerbst[450] M*agister* ist zu Mittage mein gast gewesen.

Der Fendrich hatt mich nicht belangett, wegen des erkauften viehes, sondern meinen hofraht Schwartzenb*erger* [451] dieweil er aber erfahren, daß derselbige nichts vor sich erkaufft, ist er wieder forttgewandertt.

[[484r]]
Avis [452]: von Pl*ötzkau* [453] daß von Magdeb*urg*[454] bericht einkommen, daß der Oberste Lohn[455], mitt 3 Regimentern, (als des g*enera*l Wachm*eisters* Florenß[456] [,] seinem eigenem, vndt dem

435 Defension: Verteidigung.
436 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
437 Naumann, Lorenz.
438 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
439 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
440 Bernburg, Talstadt.
441 cessiren: aufhören, wegfallen.
442 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
443 Ludwig, Paul (1603-1684).
444 Bernburg.
445 *Übersetzung:* "Es scheint, dass sie die Reue stark berührt."
446 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
447 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
448 *Übersetzung:* "Marsch"
449 Jena, Peter von (1584-1639).
450 Zerbst.
451 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
452 *Übersetzung:* "Nachricht"

Hanserischen) zu Freßfelde[457], vom entgegen geschickten Zehmischen[458] haüptmann Niclaß Gerboth[459] auß der Magdeb*urgischen* garnison, angetroffen worden, vndt von ihme verstanden, das solche von dar ihren march ins Stift Halberstadt[460], nach Ascherßleben [461], Hall[462], vndt Leiptzigk[463] zu, nehmen wollten, wie auch ihnen der Obr*ist* leütt*nant* Lützaw[464], ~~so~~ vom g*enera*l Feldtmarschalck Götz[465] mitt 2 landgr*äflich* darmstedtischen[466] Regimentern zu pferde zu folgen, ordre [467] bekommen, deßwegen wir vnß im Fürstenthumb[468] billich in achtt zu nehmen, vrsach.

J'ay fait manier aujourd'huy, par Nostitz[469], mon cheval noir brun <d'Altenburgk[470] >, quj a assèz bien fait, p*ou*r la premiere fois. [471]

16. September 1637

♄ den 16[den.] Septemb*er* [...][472] ♗

< Jmprecatio [473] disdicevole [474].>

An Obersten Lohe[475] geschrieben von wegen der marche [476].

Zeitung [477] von Zerbst[478], daß der g*enera*l Geleen[479], dahin marchirt, vndt von der stadt 80 m*ille* [480] {Pfund} brodt, 200 Faß[481] bier, auch andern proviandt begehrt, oder mitt einquartierung, vndt

---

453 Plötzkau.
454 Magdeburg.
455 Loen, Albrecht von (ca. 1600-1653).
456 Medici, Mattias de' (1613-1667).
457 Vorsfelde.
458 Zehmen, Hans Bastian von (1598-1638).
459 Gerboth, Nikolaus.
460 Halberstadt, Hochstift.
461 Aschersleben.
462 Halle (Saale).
463 Leipzig.
464 Lützow, Valentin von (ca. 1600-1637).
465 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
466 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
467 *Übersetzung:* "Befehl"
468 Anhalt, Fürstentum.
469 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
470 Altenburg.
471 *Übersetzung:* "Heute habe ich durch Nostitz mein schwarzbraunes Pferd aus Altenburg führen lassen, das es für das erste Mal ziemlich gut gemacht hat."
472 Graphisch nicht darstellbares Doppelzeichen mit nicht ermittelter Bedeutung.
473 *Übersetzung:* "Verfluchung"
474 *Übersetzung:* "unanständige"
475 Loen, Albrecht von (ca. 1600-1653).
476 *Übersetzung:* "Marsch"
477 Zeitung: Nachricht.
478 Zerbst.
479 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).
480 *Übersetzung:* "tausend"

Stillager[482] auf 3 oder 4 tage gedrowet. Die armen leütte seindt in großen engsten, haben doch (mitt mennigliches verwunderung) fast die helfte aufgebrachtt. Es scheinet, man will den Churf*ürste*n[483] verschonen, oder doch in etwas gratificiren[484].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [485] > < N*ota* B*ene* [486] > Z*eitung* [487] daß meine beyde iüngste Schwestern[488], wie auch Fr*äulein* Christina von Mecklenb*ur*g[489] ~~i~~ <v> ndt das kleine Fr*äulein* Anne Sofie[490] zu Güstero[491] in wassersnöhten (auss einem kahn vmbkippende) gewesen, [[484v]] vndt es soll ihnen allen vieren, wie auch den Jungfern, (welche durch ihr stehen im kahn, daß vmbkippen vervrsachtt) das waßer, biß ~~an~~ <in> den mundt gegangen sein, aber Gott hatt sie noch gnediglich errettet, in deme ihnen ein ander kahn, der zu allem glück vnferrn darvon gewesen, mitt leütten zu hülfe gekommen. Schwester Batilde[492] soll am lengsten im wasser gewesen sein, vndt man hatt sie vor Todt gehalten, Gott hatt sie aber vätterlich restituiren laßen, der seye davor, gelobet, gerühmet, vndt gepreysett, vndt helfe vnß ferrner mitt glück hindurch zu allen theilen.

Nach Leiptzigk[493], vndt Altemburg[494] geschrieben.

Mein lackay[495], ist von Ortemburg[496] wiederkommen, mitt schreiben, vom Graven[497], vom ~~h*errn*~~ <hofprediger> Gall[498], vndt h*errn* Caspar von Starhembergk[499], alles dilatorisch, &c*etera* ragionevolm*en*te & cortesissimamente [500].

Deliberatio [501] mitt dem hofraht Schwartzenberger[502], so wol in œconomicis [503], alß publicis [504].

---

481 Faß: Hohlmaß.
482 Stillager: Feldlager.
483 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
484 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
485 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
486 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
487 Zeitung: Nachricht.
488 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
489 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).
490 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
491 Güstrow.
492 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
493 Leipzig.
494 Altenburg.
495 Leonhardt, Christian.
496 Ortenburg.
497 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
498 Gall, Michael (gest. 1641).
499 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
500 *Übersetzung:* "billigerweise und höflichst"
501 *Übersetzung:* "Beratung"
502 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
503 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
504 *Übersetzung:* "öffentlichen Angelegenheiten"

Nachm*ittags* mitt M*einer* fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* Gemahlin[505] in garten, vndt allerley deliberirt[506], in haußhaltungssachen.

Der Oberlender[507] hat heütte einen hasen, am pfaffenpusch [508] geschoßen.

Jch habe 6 Tauben, mitt eben derselbigen holls*teinischen* schrootbüchße, in zweene schößen[509] gefället.

[[485r]]
Diesen abendt hatt vnser küchenschornstejn vor der abendtmahlzeitt, wie es noch tag gewesen, angefangen zu brennen. Jst aber Gott lob, durch vorsichtigkeitt vndt fleiß, gelescht worden.

Schreiben von Altemburgk[510] von herzogk Johann Philips[511], in beantworttung meines schreibens, wie auch vom Melchior Siber[512] von hall[513].

Avis [514] von Ballenstedt[515], daß der Ob*rist l*eutnant Einhaußen[516] gestern allda still gelegen, vndt gut Regimentt gehalten.

Jtem [517]: von hartzgeroda[518], daß 4 Schwedische[519] Regimenter vnversehens Osterroda[520] eingenommen.

17. September 1637

⊙ den 17[den:] Septemb*er*

Meiner gemahlin[521] Jungfer Eleonora[522] ist auch an dem grassirenden Fieber kranck worden. Gott helfe zur beßerung.

Predigt gehört, <vor: vndt Nachmittags.>

505 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
506 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
507 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
508 Pfaffenbusch.
509 Hier: Schüssen.
510 Altenburg.
511 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
512 Siber(t), Melchior (gest. 1640).
513 Halle (Saale).
514 *Übersetzung:* "Nachricht"
515 Ballenstedt.
516 Oeynhausen, Wilhelm von (1606-1641).
517 *Übersetzung:* "Ebenso"
518 Harzgerode.
519 Schweden, Königreich.
520 Osterode am Harz.
521 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
522 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).

Den Marschalck Erlach[523], vndt den hofprediger[524] extraord*inari*e [525] zu gaste gehabtt, <vndt wegen der hofordnung anstalt gemachtt.>

Nachm*ittag*s nach der predigt, in garten spatzirt, con Madama, per usar glj Alkakengj, e per discorrere [526].

Avis [527]: daß hertz*og* Frantz Carll[528] vor zween tagen zu Staßfurtt[529] gelegen vndt auf Schöningen[530] gezogen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [531] > Jtem [532]: daß hertz*og*k Geörg[533], Lünenburg[534] vndt Winsen[535] occupirt welches vnß von Schöningen avisirt worden.

18. September 1637

[[485v]]

☽ den 18. Septemb*er*

heütte ist B*ürgermeister* Jehna[536] aufgebrochen, <mitt meinem paß.>

Z*eitung* [537] daß die Geleenische[538] armèe vorüber Zerbst[539], auf Wittemberg[540] zu, passirt, vndt jm Z*erbster* Antheil[541] viel insolentzen verübett.

Consultatio [542] mitt Schwarzenb*erger* [543] [.] <Depesche nach Cöhten[544].>

Meine pferde getummeltt[545], im platz.

---

523 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
524 Winß, Andreas (gest. 1638).
525 *Übersetzung:* "außerdordentlich"
526 *Übersetzung:* "mit Madame, um die Blasenkirschen zu nutzen und um zu reden"
527 *Übersetzung:* "Nachricht"
528 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
529 Staßfurt.
530 Schöningen.
531 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
532 *Übersetzung:* "Ebenso"
533 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
534 Lüneburg.
535 Winsen (Luhe).
536 Jena, Peter von (1584-1639).
537 Zeitung: Nachricht.
538 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).
539 Zerbst.
540 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
541 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
542 *Übersetzung:* "Beratung"
543 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
544 Köthen.
545 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

h*ans* e*rnst* Börstel[546] hat ein Rehbock vom harze[547] mir geschicktt.

J'ay donnè l'alezan de N*ostitz* [548] au Presid*ent*[549] p*our* 36 {Thaler} [550]

Vorgestern ist daß volck[551] von Ballenstedt[552] aufgebrochen.

Schreiben von Schw*este*r A*nna* S*ophia* [553] von Cöhten zwyfach.

Jtem [554]: eines von h*erzog* J*oachim* e*rnst* [555] auß hollstein[556], vndt eines vom Albr*echt* Schultheß[557].

Avis [558]: daß 500 Tragoner, vndt 500 Mußcketirer in hertzberg [559] von den heßischen[560] auß Caßel[561] eingefallen, vndt der landtTrost Tannenberg[562] nebst andern vom adel auf einer hochzeitt gefangen genommen, vndt weggeführt. Drey Regimenter logiren heütte zu Ballenstedt, vndt gehen darnach auf Eißleben[563] zu, wirdt also Ball*enstedt* sehr ruinirt.

Ejn Mußcketirer hatt heütte einen hasen geschoßen vndt zur hofstadt geliffert.

19. September 1637

[[486r]]

♂ den 19[den:] Sept*ember*

<Ein gutes somnium [564] von einer wasserschlacht gehabtt bey Malta[565] [.]>

Eilender avis [566]: von Ball*enstedt*[567] <aber der eventus [568] gehet vber Ball*enstedt* auß.> daß auch daselbst, der Oberste Lohe[569] eingefallen, mitt zweyen Regimentern, vnerachtett der Kay*serlichen*

546 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
547
548 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
549 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
550 *Übersetzung:* "Ich habe den Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] von Nostitz für 26 Taler dem Präsidenten gegeben."
551 Volk: Truppen.
552 Ballenstedt.
553 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
554 *Übersetzung:* "Ebenso"
555 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
556 Holstein, Herzogtum.
557 Schulte, Albrecht (1576-1652).
558 *Übersetzung:* "Nachricht"
559 Herzberg am Harz.
560 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
561 Kassel.
562 Dannenberg, Heinrich von (1583-1644).
563 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
564 *Übersetzung:* "Traum"
565 Malta (Inselgruppe).
566 *Übersetzung:* "Nachricht"
567 Ballenstedt.
568 *Übersetzung:* "Vorfall"
569 Loen, Albrecht von (ca. 1600-1653).

[570] salvaguardien[571], vndt sollen sehr vbel hausen. Jst Götzisch[572] volck[573], Ejnhausen[574] war Brandenb*urgisches* [575] volck.

An Obersten Lohe geschrieben, vndt Curdt Christof Börsteln[576] hingeschicktt, <die marche [577] abzuleitten.>

Presid*en*t[578] ominirt[579] vbel wegen der schwestern[580] vnversehenen zufalß[581], daß endtweder dem hauße Mecklenb*ur*g[582] oder Anhaltt[583], aliquid sinistrj [584] darauß endtstehen werde. Gott verhüte es.

Hier un oyseau blanc s'est fait voir la nuict en la chambre de celuy qui couvre nostre table, & est disparu bien tost. [585]

20. September 1637

☿ den 20. Sept*ember*

Ceste nuict la nourrice[586] de ma petite fille[587], est devenue soudainem*en*t malade, & tombèe comme morte, mais s'est remise par medicaments, Dieumercy. Ces presages ne me playsent pas. [588]

Avis [589]: daß gestern früh der Ob*rist* Lohe[590], nebenst seinen Regimentern, mit vnwillen von Ballenstedt[591], auffgebrochen, vndt a vicinis æmulis [592] dahin gewiesen [[486v]] seye. hat sich aber noch lencken laßen, neben dem Obersten hansee[593]. Alle beyde haben sich hoch beschwehrt, daß

570

571 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

572 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

573 Volk: Truppen.

574 Oeynhausen, Wilhelm von (1606-1641).

575 Brandenburg, Kurfürstentum.

576 Börstel, Curt Christoph von (1612-1655).

577 *Übersetzung:* "Marsch"

578 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

579 ominiren: prophezeien.

580 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

581 Zufall: Ereignis, Vorfall.

582 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

583 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

584 *Übersetzung:* "etwas Unglückliches"

585 *Übersetzung:* "Gestern hat sich nachts ein weißer Vogel in dem Zimmer desjenigen sehen lassen, der unsere Tafel deckt, und ist bald verschwunden."

586 Banse, Elisabeth, geb. Dragendorf.

587 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

588 *Übersetzung:* "Heute Nacht ist die Amme meiner kleinen Tochter plötzlich krank geworden und wie tot umgefallen, hat sich aber durch Medikamente erholt, Gott sei Dank. Diese Vorzeichen gefallen mir nicht."

589 *Übersetzung:* "Nachricht"

590 Loen, Albrecht von (ca. 1600-1653).

591 Ballenstedt.

592 *Übersetzung:* "von feindlichen Nachbarn"

593 Hanensee, Ilik von (gest. 1640).

man ihnen von den benachtbarten ortten keinen beysprung[594] an proviandt geschicktt, darüber ich mich selber auch zu beschwehren.

Wir haben vorm*ittag*s predigt gehört.

Schreiben auß Mecklenburgk[595] gehabtt, vndt wieder dahin geschrieben.

Schreiben von Leiptzigk[596]; vom I*ohann* L*öw* [597] von Wien[598]. < Jtem [599]: vom Postverwallter[600], so die avisen[601] vom George Cormart[602], advisenschreiber[603] mittgeschicktt, vndt vermeldett, daß derselbe zu erfragen in Leiptzig, bey h*errn* hanß Schneidern[604], Rahtsherren in der Niclaßstraße.>

Discorsj [605] vorm*ittag*s mitt Bergen[606], nach der predigt, sejne relation[607] Wie es zu Ball*enstedt*[608] abgelauffen, anzuhören. Jl semble que le jeune Krosigk[609] d'Erxleben[610], mon <propre> vasall nous ait trahy, & puis un autre gentilhomme Wolfen[611]. [612]

P*aul* L*udwig* [613] zu Mittage mein gast gewesen.

Nachm*ittag*s B*ürgermeister* Rust[614] itzigen landtrichter, zu mir kommen lassen.

J*ohann* L*öw* schreibtt, jch ~~solle~~ <könne> h*errn* henrich von Ryßel[615] handelßmann in Leiptzigk, die 60 {Reichsthaler} pensjon[616] des versetzten kleinodts, wegen Gerardo Luycx[617] bezahlen.

Die z*eitungen* [618] continuiren[619], daß der Card*inal* Jnf*ante*[620] Venlo[621] vndt Rurmondt[622] eingenommen, der Prinz von Vranien[623] aber, [[487r]] mitt Breda[624] vollauff zu thun habe.

---

594 Beisprung: Beistand, Hilfe.
595 Mecklenburg, Herzogtum.
596 Leipzig.
597 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
598 Wien.
599 *Übersetzung:* "Ebenso"
600 Güttner, Gabriel (gest. 1643).
601 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
602 Kormart, Georg (gest. 1671).
603 Avisenschreiber: Zeitungsschreiber.
604 Schneider, Johann (gest. 1639).
605 *Übersetzung:* "Gespräche"
606 Bergen, Johann von (1604-1680).
607 Relation: Bericht.
608 Ballenstedt.
609 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).
610 Hohenerxleben.
611 Wolff (1), N. N. von.
612 *Übersetzung:* "Es scheint, dass der junge Krosigk aus Erxleben, mein eigener Lehnsmann, uns verraten hat, und dann ein anderer Edelmann Wolff."
613 Ludwig, Paul (1603-1684).
614 Rust, Christoph (1) (1576/77-1647).
615 Ryssel, Heinrich von (1594-1640).
616 Pension: Auszahlung, Bezahlung.
617 Luycx, Gerhard (gest. nach 1652).
618 Zeitung: Nachricht.
619 continuiren: (an)dauern.

Jtem [625]: daß Lüneburg[626] vndt Winsen[627], vom herz*og* Geörgen[628], gewiß recuperirt[629] mitt accordt[630].

herz*og* Berndts[631] todt will gar nicht continuiren[632], aber wol, daß ein starckes treffen[633], zwischen ihm, vndt Iean de Werth[634] vorgegangen.

Landgraf Wilhelm[635] soll in OstFrießlandt[636] vbel hausen.

Gestern seindt vor Cöhten[637] 24 pferden außgespannt worden.

Die partien[638] gehen starck. heütte hat sich eine zu Palberg[639] sehen laßen.

21. September 1637

den 21. Sept*ember* [...][640]

J'ay fait manier, & maniè mes chevaulx. [641]

Bayern[642] hatt mir 3 winde[643] geschickt.

Depeschè ce soir a Lipsie[644]; <vers Ortemburgk[645] & Or*ang*e[646] [.]> [647]

---

620 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
621 Venlo.
622 Roermond.
623 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
624 Breda.
625 *Übersetzung:* "Ebenso"
626 Lüneburg.
627 Winsen (Luhe).
628 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
629 recuperiren: zurückerobern.
630 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
631 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
632 continuiren: weiter berichtet werden.
633 Treffen: Schlacht.
634 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
635 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
636 Ostfriesland, Grafschaft.
637 Köthen.
638 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
639 Baalberge.
640 Graphisch nicht darstellbares Doppelzeichen mit nicht ermittelter Bedeutung.
641 *Übersetzung:* "Ich habe meine Pferde führen lassen und geführt."
642 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
643 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
644 Leipzig.
645 Ortenburg.
646 Orange.
647 *Übersetzung:* "Heute Abend nach Leipzig, nach Ortenburg und Orange abgefertigt."

Avis [648]: daß vor acht tagen, mein getrewer vndt wolaffectionirter [649] lehnmann vndt vndterthaner Wolf Friederich Trota[650], auch mitt tode abgangen, Man vermeinet ex moerore animj [651], vndt ich sehe wol daß mir die besten vasallen abgehen, viel vbel geneigte bleiben vbrig. Gott regiere der leütte herzen zur beßerung, vndt wiederstrebe allen denen, so sich meines schadens vndt vnglücks frewen, er erquicke die Jehnigen, so es gut meynen, vndt lencke alles zum besten. Amen.

22. September 1637

♀ den 22. Septemb*er*

Diese Nachtt einen kleinen alarm gehabtt, in dem etzliche Mußcketirer zu Zeptzigk[652] eingefallen, vndt das Schafvieh daselbst hinweg getrieben. Jch habe ihnen volck[653] nachgeschicktt, Gott gebe, daß es glücklich abgehe, vndt kein starcker hinderhaltt auff die vnserigen <zu,> dringe. Gegen ein vhr schreibe ich dieses in der Nachtt. [[487v]] p*erge* [654] Es sejndt schreiben auß Hollstein[655] ankommen, vndt eines vor mich, vom Geörg hauboldt von Ejnsiedel[656], diesen Morgen.

J'ay fait achepter de la pouldre a canon, tresexquise <la livre> p*our* 14 {Groschen} & du moindre p*our* 10 {Groschen} venant d'Eißleben[657]. Nagueres, j'en acheptay icy[658], la {Pfund} pour 12 {Groschen} [659]

Nachmittags, habe ich einen capitain leüttenampt[660] (Toße[661] genandt) laßen anhalten, weil er ejne herde vieh, zu verkaüffen, vndt keinen paß bey sich gehabtt. Nostitz[662] hatt ihn erst allein, darnach mitt etzljchen Mußcketirern, auß der Stadt verfolget, vndt hindter Jlverstedt[663] angetroffen, da dann die Reütter sich gewendett, scharmützjret[664], offt fewer auf die vnserigen gegeben, wiewol die vnserigen ihrer auch nicht geschonett, biß endtlich gedachter cap*itai*n leüttenampt, vndt 1 cornet[665], benebenst vjer Reüttern, sich gleichsam gefangen gegeben, vndt mitt hereiner in die Stadt geritten. Jch habe es ihnen scharf verweisen[666] laßen, daß Sie ihre parola [667], nicht gehalten,

---

648 *Übersetzung:* "Nachricht"
649 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
650 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).
651 *Übersetzung:* "aus Kummer des Gemüts"
652 Zepzig.
653 Volk: Truppen.
654 *Übersetzung:* "usw."
655 Holstein, Herzogtum.
656 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
657 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
658 Bernburg.
659 *Übersetzung:* "Ich habe sehr ausgezeichnetes Schießpulver kaufen lassen, das Pfund für 14 Groschen, und schlechteres, das aus Eisleben kommt, für 10 Groschen. Unlängst kaufte ich hier davon das Pfund für 12 Groschen."
660 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
661 Tosse, N. N. von.
662 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
663 Ilberstedt.
664 scharmutziren: scharmützeln, ein kleines Gefecht führen.
665 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
666 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

(dann Sie zugesaget gehabtt, nicht zu wancken, vndt seindt doch fortt auf Jlverstedt zu, marchirt,) vndt keinen paß vorzeigen können. Sie haben sich aber aufs höchste endtschuldigett, wie Sie nicht zu weichen begehrt, vndt daß Sie das vieh auß des feindes landt gebrachtt, aber etwaß darvon ihnen vndterwegens abgenommen worden, es gehörte hohen offizirern zu, alß Schleinitz[668] vndt dergleichen. Sie ~~hetten~~ <haben> mir auch, etzliche wenige stücke offerirt, vndt fortzupassiren begehrt. Ils ont eu [[488r]] 255 pieces de bestail. [669] Toße[670] ist einer vom Adel auß der Jungen pfaltz[671]. Der cornet[672] hatt sich sehr vnnütze gemachtt, wejl er auf sein koller geschoßen worden.

Avis [673]: daß B*ürgermeister* weilandt[674], mitt meinen Mußcketirern, vndt ezlichen schützen vorm berge[675], biß nach Murle[676] gekommen, vndt hatt vermeint seine zu Zeptzigk[677] geraubte Schafe wieder anzutreffen. Weil sie aber nicht wiederkommen, vndt ezliche Reütter zu denselbigen gestoßen sein sollen, besorge[678] ich, es möchte ihnen ejn vnfall begegnet sejn. Gott verhüte es.

23. September 1637

♄ den 23. Septemb*er*

Einen hasen hatt Rindorf[679] gehetzt, bey Zeptzigk[680].

hanß Ludwig Knoche[681] ist herkommen, vndt zur Mittagsmahlzeitt bey mir geblieben, wie auch der Superintendens[682] [683].

Gott lob, B*ürgermeister* Weylandt[684] ist vorm*ittag*s mitt meinen Mußck*etieren*n vndt geraubten vieh, wjederkommen, vndt hatt nichts verlohren. < Le traistre de Zepzigk a estè prins prisonnier encores. [685] >

667 *Übersetzung:* "[gegebenes] Wort"
668 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).
669 *Übersetzung:* "Sie haben 255 Stücke an Vieh gehabt."
670 Tosse, N. N. von.
671 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.
672 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
673 *Übersetzung:* "Nachricht"
674 Weyland, Johann (1601-1669).
675 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
676 Morl.
677 Zepzig.
678 besorgen: befürchten, fürchten.
679 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
680 Zepzig.
681 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).
682 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
683 *Übersetzung:* "Superintendent"
684 Weyland, Johann (1601-1669).
685 *Übersetzung:* "Der Verräter von Zepzig ist noch gefangen genommen worden."

Der gesterige Cap*itä*n l*eutnant* [686] Toße[687], hatt zugesagt 15 Stück viehes herzugeben, davon 1 stück die Bürger, 1 St*ück* n*egro* m*onte* [688] [,] Mad*ame*[689] 2 vndt ich 10 bekommen sollen, p*our* ressentir l'affront [690].

Von hartzgeroda[691] ist ein hirsch hergeschicktt worden.

Avis [692] von Ballenstedt[693], daß abermals 4 Regimenter, 2 zu roß, vndt 2 zu fuß, in voller marche [694], der Gözischen[695] armèe zu folgen, begriffen. Gott behüte Ballenstedt.

Pourmenade au jardin. [696] < P*aul* L*udwig* [697] nacher Cöhten[698] geschicktt.>

[[488v]]
h*ans* L*udwig* K*noch* [699] est d'opinion [700]: daß mitt 30 Schock[701], oder ½ Sechtzigk[702] Malderholtzes[703], ich wol köndte, ein halb iahr in der hofhaltung zukommen, 7 oder 8 stuben zu wermen, nebenst der küche, vndt eßsaal, im wintter, oder auch wol ein gantzes Jahr, benebenst ejnem Sechtzigk schock[704], wehlholtz[705], oder Rejßholtz[706], zum backen, vndt brawen.

Ein Schock Malderholz, gjlt 10 {Thaler} ein schock Reißholz, 6 {Thaler} in 8 {Gulden} am harz[707], vndt in der Grafschafft Manßfeldt[708].

C'est un grand cas, qu'icy a Bernburg[709], je trouve tant de resistance, en tout ce que je commence, soit avec les Officiers, & la noblesse du pays[710], soit avec mes sujets, soit avec les manouvriers.

---

686 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
687 Tosse, N. N. von.
688 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
689 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
690 *Übersetzung:* "um den Schimpf zu ahnden"
691 Harzgerode.
692 *Übersetzung:* "Nachricht"
693 Ballenstedt.
694 *Übersetzung:* "Marsch"
695 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
696 *Übersetzung:* "Spaziergang im Garten."
697 Ludwig, Paul (1603-1684).
698 Köthen.
699 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).
700 *Übersetzung:* "ist der Meinung"
701 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
702 Sechziger: Stückmaß.
703 Malterholz: Holz, das nach Maltern gemessen wird.
704 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
705 Wellholz: Reisigholz.
706 Reisholz: Reisigholz.
707 Harz.
708 Mansfeld, Grafschaft.
709 Bernburg.
710 Anhalt, Fürstentum.

Ailleurs on me respecte beaucoup davantage, & me laisse on en d'autres lieux plus d'authoritè au maniement des affaires. Jl semble; qu'il y ait du charme, si ie ne me trompe. [711]

Alß heütte der capitain leüttenampt[712], wieder loß gelaßen worden, auf parole [713], das angebohtene vieh, zum abtrag zu lifern, ist er zwar darvon gezogen, aber hatt keine klawe vieh hergeschicktt, also sejndt wir wacker betrogen worden. Den genandten cornet[714] zwar, haben sie im stich gelaßen, welchen ich habe laßen verarrestiren[715].

Es sejndt die partien[716] zjmlich jm felde gegangen, vndt es scheinett, alß gehe die Götzische[717] marche [718] gar langsam fortt.

B*ürgermeister* Weylandt[719] hatt zween exceß begangen, in dem er einen gewaltsahmen einfall jnß Stiftische[720] gethan, vndt zwar auß bloßer ~~præsumption~~ <muhtmassung,> (vnrequirirt[721] des Magistrats[722], oder der beampten) den hirtten <auss einem dorff> gefangen weggeführt, welcher Zeptzig[723] verrahten haben soll. Sonst hatt er wegen des viehes die ordentliche Obrigkeitt gühtlich [[489r]] requirirt[724], auch destwegen einen schein von sich gestellett, &c*etera* wie in dergleichen fällen, herkommens ist. Sein ander exceß bestehet darinnen, daß er[725] allhier vorm berge[726], propria authoritate [727], zu abbruch meiner jurisdiction, den vermeinten Thäter, (ohne vorwißen) einziehen laßen. Le trop grand zele, l'a transportè. [728]

24. September 1637

☉ den 24. Septemb*er*

711 *Übersetzung:* "Es ist eine große Sache, dass ich hier in Bernburg bei allem, was ich beginne, so viel Widerstand vorfinde, sei es bei den Beamten und dem Adel des Landes, sei es bei meinen Untertanen, sei es bei den Handwerkern. Woanders achtet man mich viel mehr und man lässt mir an anderen Orten mehr Macht in der Handhabung der Angelegenheiten. Es scheint, dass es einen Zauber gebe, wenn ich mich nicht täusche."
712 Tosse, N. N. von.
713 *Übersetzung:* "Wort"
714 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
715 verarrestiren: verhaften.
716 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
717 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
718 *Übersetzung:* "Marsch"
719 Weyland, Johann (1601-1669).
720 Halberstadt, Hochstift.
721 unrequirirt: nicht herangezogen, nicht ersucht.
722 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
723 Zepzig.
724 requiriren: heranziehen, um etwas ersuchen.
725 Weyland, Johann (1601-1669).
726 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
727 *Übersetzung:* "aus eigener Macht"
728 *Übersetzung:* "Der zu große Eifer hat ihn außer sich selbst gebracht."

heütte Morgen haben die Reütter, zwelf stücke gar geringes viehes, anhero[729] geschicktt, jhren gefangenen cornet[730] loß zu machen, welches ich endtlich zu abtrag der sachen, vndt zu etwas contentirung[731] der bürgerschaft allhier, (welche gleichwol <ihr> leib vndt leben darbey gewagett) acceptiren laßen. < Ils en ont eu une piece, & n*oir* m*ont* [732] une autre. [733] >

Predigt gehört des ~~Winsij~~ Diaconj[734] [735]. <Man hatt die communion abgekündigett[736].>

Avis [737] von Ballenstedt[738], daß alles außreißett auß dem Flecken, Adel, vndt vnadel, zu holtze zu, weil abermals eine marche [739], von 2½ Regimentern vorhanden.

Der President[740] jst vormittags, mitt in der kirche, vndt darnach vnser gast zu Mittage gewesen.

Avis [741]: daß der Kayser[742] vetter Ariberts[743] ehepacta [744], mjtt der Krosigkinn[745] confirmirt[746], habe, welches vnß andern Fürsten[747], njcht zum præjuditz, sondern vielmehr, zum fortheil angesehen.

Jl semble aussy; que l'aff*ai*re de Mecklenb*urg*[748] vale pas d'escrevisse, car l'Emp*ereu*r l'a voulu remettre au college des Elect*eu*rs[749] & donner terme de 3 mois au Duc Adolphe[750], p*ou*r sa responce, & defence, mais le Duc Fr*an*tz Alb*recht*[751] a repliquè a l'encontre. [752]

[[489v]]

---

729 Bernburg.
730 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
731 Contentirung: Zufriedenstellung.
732 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
733 *Übersetzung:* "Sie haben davon ein Stück bekommen, Schwartzenberger ein weiteres."
734 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).
735 *Übersetzung:* " ~~Winsius~~ Diakons"
736 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.
737 *Übersetzung:* "Nachricht"
738 Ballenstedt.
739 *Übersetzung:* "Marsch"
740 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
741 *Übersetzung:* "Nachricht"
742 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
743 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
744 *Übersetzung:* "verträge"
745 Krosigk, Johanna Elisabeth von (1606-nach 1686).
746 confirmiren: bestätigen.
747 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
748 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
749 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
750 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
751 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
752 *Übersetzung:* "Es scheint auch, dass die Mecklenburger Sache den Krebsgang geht, denn der Kaiser hat sie an das Kurfürstenkollegium verweisen und Herzog Adolf [Friedrich I.] drei Monate Frist für seine Antwort und Verteidigung geben wollen, aber der Herzog Franz Albrecht hat dagegen protestiert."

Avantj cena, andavammo a spasso, nel gjardino, Madama[753] ed jo, jntendendo differentj discorsj. [754]

Diesen abendt ist P*aul* L*udwig* [755] von Cöhten[756] wjederkommen, hatt nur hundert {Thaler} auf die Meckelb*urgische*[757] assignirte[758] 500 {Thaler} mjttgebrachtt, vndt solche 100 {Thaler} mitt großer mühe von B*ürgermeister* Vlrich[759] erhalten. < F*ürst* L*udwig* [760] hat sonst befohlen, ohne vorbewust[761] der Regierung zu Cöhten, niemanden jchtwaß[762] abfolgen[763] zu laßen, von Stewren, noch contributionen.>

25. September 1637

< ☿ [...][764] ☿ > ☽ den 25. Septemb*er*

Jn somnio [765] habe ich gar viel mitt dem Könige in Polen[766] zu discurriren vndt zu tractiren[767] gehabtt, welcher mir große ehre erwiesen. Jl me semble, qu'il estoit en comp*agni*e des autres Roys de ma cognoissance. [768]

Rindorf[769] hatt zween hasen gehetztt, bey Zeptzigk[770], zur küche.

Schreiben von Leiptzigk[771] vndt Halle[772], vom Th*omas* B*enckendorf* [773] vom Melch*ior* Sieber[774], vom Curtt Dietz außm Winckel[775], < Jtem [776]: vom Wogaw[777].>

Honneste refus [778] von den herren vettern jnß gesampt[779], wegen des Dröblerholzes[780]. Pacientia! [781]

---

753 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
754 *Übersetzung:* "Vor dem Abendessen gingen meine Gemahlin und ich im Garten spazieren, da ich verschiedene Gespräche vorhatte."
755 Ludwig, Paul (1603-1684).
756 Köthen.
757 Mecklenburg, Herzogtum.
758 assigniren: zuweisen.
759 Ulrich, Joachim.
760 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
761 Vorbewußt: Vorwissen.
762 ichtwas: (irgend)etwas.
763 abfolgen: herausgeben.
764 Graphisch nicht darstellbares Doppelzeichen mit nicht ermittelter Bedeutung.
765 *Übersetzung:* "Im Traum"
766 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
767 tractiren: (ver)handeln.
768 *Übersetzung:* "Es scheint mir, dass er in Gesellschaft anderer Könige aus meiner Bekanntschaft war."
769 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
770 Zepzig.
771 Leipzig.
772 Halle (Saale).
773 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
774 Siber(t), Melchior (gest. 1640).
775 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
776 *Übersetzung:* "ebenso"
777 Wogau, Maximilian (1608-1667).
778 *Übersetzung:* "Ehrenhafte Weigerung"

Avis [782]: daß Morgen g*ebe* g*ott* die Götzische[783] armèe soll bey Lützen[784] rendevous [785] halten.

Jtem [786]: daß Ob*rist* l*eutnant* Litsaw[787] trouppen sjch mjtt den Br*aunschweigischen* [788] pawren geschmißen[789], vndt ezliche endtleibett, hjngegen ezliche offizirer nacher Braunschweig[790] citirt, vndt in arrest genommen worden.

Der bereitter[791] ist Gott lob, alhier[792] jn salvo [793], mitt etzlichen victualien angelangett, ~~mitt vielen victualien~~ von Ball*enstedt*[794] [.]

Nostitz[795] sein außgeplünderter reicher vetter Bonikaw[796], ist wieder verraysett nach halle zu, mitt schreiben an Mel*chior* Sib*er*, Wogo, e*t cetera*[.]

<Ein Newer prophet ist aufgestanden im lande zu Meissen[797], soll selzame sachen deviniren[798].>

26. September 1637

[[490r]]

♂ den 26. Septemb*er*

<Schreiben von Schw*este*r Anne Sophïe[799].>

Z*eitung* [800] daß herz*og*k Bernhardt[801], vom Jean de Werth[802], wieder vbern Rhein[803], repoussirt[804] worden.

---

779 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
780 Dröbelscher Busch.
781 *Übersetzung:* "Geduld!"
782 *Übersetzung:* "Nachricht"
783 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
784 Lützen.
785 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
786 *Übersetzung:* "Ebenso"
787 Lützow, Valentin von (ca. 1600-1637).
788 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
789 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.
790 Braunschweig.
791 Weckerlin, Balthasar.
792 Bernburg.
793 *Übersetzung:* "in Sicherheit"
794 Ballenstedt.
795 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
796 Ponickau, Johann von (1584-1642).
797 Meißen, Markgrafschaft.
798 diviniren: weissagen, erahnen, vorhersehen.
799 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
800 Zeitung: Nachricht.
801 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
802 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
803 Rhein, Fluss.
804 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.

Jtem [805]: daß es vor Breda[806] noch harte stöße setze.

Jtem [807]: daß es in Pommern[808], veränderungen gebe, vndt der <Gr*af* > Götze[809] wieder zurück marchire, <wiewol er heütte bey Lützen[810] rendevous [811] halten soll.>

Ezliche Mußcketirer von Halle[812] kommende, haben pawren geplündert. Alß Sie aber allhier[813] vors Schloß kommen, haben ~~ihnen~~ <Sie> meine Mußcketirer die ablata [814] zu restituiren gezwungen, wiewol Sie albereitt durch den Schlagbawm durchgelaßen worden.

Superintendens[815] [816] ist bey mir zu gaste gewesen, nach dem ich ihm audientz ertheilet, vndt etwas mitt ihm zu reden gehabtt.

Meine pferde hatt Nostitz[817], (wie gewöhnlich,) geritten, vndt darnach nachm*ittag*s den kleinen Erdtmann[818], auch reitten laßen.

Schreiben von Knochen[819] von Trinumb[820], wie es so schwehrlich mitt den Krannichfeldischen[821] [822] geldern, hergehett.

An Schw*este*r A*nna* S*ophia* wieder geschrieben. < Me suis fait f*air*e laver la tes[te.] [823] >

Allerley supplicationes [824] (wie gewöhnlich, ejne zeittlang hero) bekommen, vndt nach eingeholetem gutachten, erörtern laßen.

Diesen abendt spähte, ist ein großes Fewer endtstanden, wjr vermeine[ten] es seye Calbe[825]. Gott bewahre vor vnglück, vndt zufällen[826].

Jouè aux cartes, a ce soir; avec les gentilshommes[827]. [828]

---

805 *Übersetzung:* "Ebenso"
806 Breda.
807 *Übersetzung:* "Ebenso"
808 Pommern, Herzogtum.
809 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
810 Lützen.
811 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
812 Halle (Saale).
813 Bernburg.
814 *Übersetzung:* "geraubten Sachen"
815 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
816 *Übersetzung:* "Der Superintendent"
817 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
818 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
819 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
820 Trinum.
821 Kranichfeld.
822 Gemeint ist hiermit die dort lebende Tante Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.
823 *Übersetzung:* "Habe mir den Kopf waschen lassen."
824 *Übersetzung:* "Bittschreiben"
825 Calbe.
826 Zufall: Ereignis, Vorfall.
827 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
828 *Übersetzung:* "An diesem Abend mit den Junkern Karten gespielt."

Jm Philostrato[829] gelesen, ~~welch~~ in Jtaliänischer Sprache, auß dem Griechjschen vertirt[830].

27. September 1637

[[490v]]

☿ den 27. Septembe*r* ♜

Rind*orf*[831] hat einen hasen gehetzt, wie er die pferde vorm*ittag*s nacher Pfuel[832] convoyirt[833], hew abzuholen, der ander ist in ein Fuchsloch gelauffen. < N*ota* B*ene*[834] [:] Jch schreibe keine hasen auff, als die da gefangen werden.>

Avis[835]: von Ball*enstedt*[836] wegen der marche[837], vndt verwahrung selbiges Ampthauses, darauf der Amptmann[838] vndt C*aspar* P*fau*[839] mitt gebührlicher antwortt vndt bescheide versehen worden, wie sie sich in solchen fällen, inß künftige zu verhalten, auch einander zu assistiren.

Nachm*ittag*s hatt Nostitz[840] ejne fuhre, abermals nacher Pfuel convoyirt, vndt wehre baldt von einem pflugbawren im felde, durch mißverstandt, Todtgeschoßen worden, wann nicht eben zu glück; dem pawren, der windt sein zündpulver von der Mußkeete gewehet hette, derselbe ackermann soll sonsten gar wol schießen. Er hatt vermeinet, weil Nostitz auf ihn zu geritten, ihn nach etwas zu fragen, ~~vn~~ es wehre ein Reütter, der ihm seine ackerpferde außspannen wollen, bevorab weil er ihm nachgeritten, alß ~~er~~ <der pawer> vor ihm außgerißen, vndt alß er ihm nicht mehr endtweichen können, hatt er sich hinder ein pferdt gestellet, die lunten aufgepaßett[841], vndt mitt seiner Mußkeete <auf Nostiz> angeschlagen, aber zu gutem glück, hatt er (wie gedachtt) nicht Fewer geben können. Le dit N*ostitz* est fort souvent en danger de vie, Dieu le preserve par sa grace, & nous tous, ses humbles enfans, benigneme*n*t[.][842]

Ejnen Fuchs im platz gehetzt, welchen der Schütze[843] außgegraben.

Dem vetter Jmmanuel[844], hat mein Sohn, Erdtmann Gideon[845], ejnen klepper geschickt, vndt præsentiret[846].

---

829 Flavius Philostratos: Della Vita Di Apollonio Tianeo, hg. von Francesco Baldelli, Florenz 1549.
830 vertiren: übertragen, übersetzen.
831 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
832 Pful.
833 convoyiren: begleiten, geleiten.
834 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
835 *Übersetzung:* "Nachricht"
836 Ballenstedt.
837 *Übersetzung:* "Marsch"
838 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
839 Pfau, Kaspar (1596-1658).
840 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
841 aufpassen: anlegen.
842 *Übersetzung:* "Der genannte Nostitz ist sehr oft in Lebensgefahr, Gott bewahre ihn und uns alle, seine ehrfürchtigen Kinder, gütig durch seine Gnade."
843 Glaum, Georg (gest. nach 1650).
844 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).

28. September 1637

[[491r]]

den 28. September

< Vn gros brouillard. [847] >

Vn de mes mousquetaires a retrouvè <avanthier> par le charme d'une vieille femme son argent perdu. J'ay fait recercher[!] la magicienne p*our* la punir, mais elle n'est plus en voye jusqes a present. [848]

Discorsj [849] mitt dem hofraht[850], que Dieu me vueille conserver encores long temps, car il s'imagine devoir mourir, des maladies astmatiques, devers le prjntemps [851].

Artzney eingenommen, de cremore Tartarj, cum Galapa [852] e*t cetera*[.]

Geschrieben, nacher Wien[853] an Th*omas* B*enckendorf* [854] nacher Oldemb*urg* [855] au Conte[856] & a mad*ame* [857] ma Tante [858], nach hilpoltstain[859] an die allte Hertzoginn[860], Jtem [861]: an die Fraw Muhme[862] nach Krannichfeldt[863], < per la via dj Lipsia[864] [865].>

Paulus[866] hat sich von Niemburg[867] wieder ejngestellett, mitt schreiben, vom kammerraht Wieß[868].

Depesche nacher Weymar[869] durch Bergen[870], expedirt, an h*erzog* Wilh*elm* [871] [.]

---

845 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
846 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
847 *Übersetzung:* "Ein dichter Nebel."
848 *Übersetzung:* "Einer meiner Musketiere hat vorgestern sein durch den Zauber einer alten Frau verlorenes Geld wiedergefunden. Ich habe die Zauberin suchen lassen, um sie zu bestrafen, aber sie ist bis jetzt nicht mehr im Wege."
849 *Übersetzung:* "Gespräche"
850 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
851 *Übersetzung:* "den Gott mir noch lange Zeit schützen wolle, denn er bildet sich ein, gegen den Frühling an den asthmatischen Krankheiten sterben zu müssen"
852 *Übersetzung:* "aus dem dicken Saft des Weinsteins mit der Jalappenwurzel"
853 Wien.
854 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
855 Oldenburg.
856 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
857 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
858 *Übersetzung:* "an den Grafen und an Madame, meine Tante"
859 Hilpoltstein.
860 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
861 *Übersetzung:* "ebenso"
862 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
863 Kranichfeld.
864 Leipzig.
865 *Übersetzung:* "über den Leipziger Weg"
866 Ludwig, Paul (1603-1684).
867 Nienburg (Saale).
868 Wieß, Johann David (1594-1643).
869 Weimar.

Jm Philostrato[872] gelesen, von deß Appollonij Thianej[873] leben, vndt, per[egrina]tionibus [874] in Jndien[875]. Jst gar lustig[876] zu lesen, iedoch muß es mitt guter vernunf[t] discernirt[877] werden.

29. September 1637

♀ den 29. Septemb*er* < <S*ank*t> Michaelisfest[878], vndt communion.>

Jch bin auß der kirche geblieben, dieweil mich die gesterige purgation[879] etwas Matt gemachtt, contre ~~mon~~ <le> style, de ma nature, Dieumercy, assèz robuste, autreme*n*t [880] [.]

Risposta [881] von Cöhten[882] von Schwester Anne Sofie[883]. Curdt Dietz außm Winckel[884] hatt mir manquirt[885], mitt S*eine*r aldasiegen arrive [886].

Risp*osta* di Hamb*urg* [887] del D*ottore* Muratore[888], conscuse e proteste. [889] [[491v]] p*erge* p*erge* [890] Z*eitung* [891] daß Landgraf Wilhelm[892] todt seye, wiewol man herz*og*k Berndt[893] auch todt gesaget.

Jtem [894]: daß sie vermeinen, in 4 wochen, Breda[895] einzubekommen.

Jtem [896]: daß die Schwed*isch*en[897] sollen albereitt wieder zu Güstero [898] vndt in Meckelnb*ur*g[899] sich finden.

---

870 Bergen, Johann von (1604-1680).
871 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
872 Flavius Philostratos: Della Vita Di Apollonio Tianeo, hg. von Francesco Baldelli, Florenz 1549.
873 Appollonius von Tyana (ca. 40 n. Chr.-ca. 100 n. Chr.).
874 *Übersetzung:* "Wanderungen"
875 Indien.
876 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
877 discerniren: beurteilen.
878 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
879 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitendenen Verfahren der Humoralpathologie).
880 *Übersetzung:* "entgegen ~~meiner~~ der Art meiner - Gott sei Dank - sonst recht robusten Natur"
881 *Übersetzung:* "Antwort"
882 Köthen.
883 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
884 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
885 manquiren: fehlen, mangeln.
886 *Übersetzung:* "Ankunft"
887 Hamburg.
888 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).
889 *Übersetzung:* "Antwort aus Hamburg von Doktor Meurer mit Entschuldigungen und Protesten."
890 *Übersetzung:* "usw. usw."
891 Zeitung: Nachricht.
892 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
893 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
894 *Übersetzung:* "Ebenso"
895 Breda.
896 *Übersetzung:* "Ebenso"
897 Schweden, Königreich.
898 Güstrow.

Avis [900]: daß drey Regimenter vndter dem Obersten Pudler[901] [902], von Egeln[903] herwarts in der marche [904] begriffen. Bergen[905] jst jhnen endtgegen geschicktt, die marche [906] zu divertiren[907], wo müglich.

Derselbe Bergen soll auch nach Weymar[908] hernacher verraysen.

Discorsj co'l P*aul* L*udwig* [909] & Negromonte[910]. [911] < La sera hò giùócato co' miej gentilhuominj dj camera[912]. [913] >

30. September 1637

♄ den 30. Septemb*er*

Der Medicus [914]; D*octor* Brandt[915], jst wieder bey mir gewesen, vndt hatt mir diesen Morgen, gegen 7 vhr, ein digestivum [916] eingegeben.

Mein kammerdjener Tobias[917], hat abermals, ejne recidivam [918] bekommen, wie auch Schlammerßdorf[919] noch nicht genesen kan.

Escrit au Prince Auguste[920], a Plötzka[921], a cause de mes deniers. [922]

hanß Ludwig Knoche[923] hat sich wieder præsentirt, vndt ist zu Mittage bey vnß geblieben, nachmittags wieder verraysett.

---

899 Mecklenburg, Herzogtum.
900 *Übersetzung:* "Nachricht"
901 Treusch von Buttlar, Jost Sigismund (gest. 1655).
902 Identifizierung unsicher.
903 Egeln.
904 *Übersetzung:* "Marsch"
905 Bergen, Johann von (1604-1680).
906 *Übersetzung:* "Marsch"
907 divertiren: abwenden, entfernen.
908 Weimar.
909 Ludwig, Paul (1603-1684).
910 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
911 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Paul Ludwig und Schwarzenberger."
912 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
913 *Übersetzung:* "Am Abend habe ich mit meinen Kammerjunkern [Karten?] gespielt."
914 *Übersetzung:* "Arzt"
915 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
916 *Übersetzung:* "Verdauungsmittel"
917 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
918 *Übersetzung:* "Rückfall"
919 Schlammersdorff, Hans Christoph von.
920 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
921 Plötzkau.
922 *Übersetzung:* "An Fürst August nach Plötzkau wegen meiner Gelder geschrieben."
923 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

Avis [924] von Ballenstedt[925], daß am Mittwoche, sich der Ob*rist* l*eutnant* Lützaw[926], in selbigem Ampt[927], zu Rjedern[928], vndt Padeborn[929], wie auch zu Gernroda[930] einquartiert mitt zweyen Regimentern, vndt also vnversehens eingefallen, hetten aber dennoch zimlich Regiment gehalten, wiewol das Ampt Ballenstedt dadurch zu grunde gerichtett würde. Vndt es scheinett, die benachtbahrten außm Stifft halberstadt[931] weisen vnß jmmer solche marchen[932] zu. Jst ein schlechtes Freündtstück[933].

[[492r]]
Casp*a*r Pfaw[934], vndt Märtin Schmidt[935], haben beyde, mir dergleichen zugeschrieben, vndt sich beklaget vber die einquartirung.

An Victualien hatt M*artin* Schmidt (seinem diesen herbst anhero gehaltenem vndt angefangenem löblichem <ge>brauch nach) mir diesen tag zugeschicktt, zwey haselhüner, vndt zehen große vogel, benebenst einem hasen.

Meine pferde habe ich durch Nostitz[936] tummeln[937] laßen.

Nachm*ittags* vmb drey vhr, wieder das Digestivum [938] gebrauchtt.

---

924 *Übersetzung:* "Nachricht"
925 Ballenstedt.
926 Lützow, Valentin von (ca. 1600-1637).
927 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
928 Rieder.
929
930 Gernrode.
931 Halberstadt, Hochstift.
932 Marche: Marsch.
933 Freundstück: Freundschaftsbeweis.
934 Pfau, Kaspar (1596-1658).
935 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
936 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
937 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
938 *Übersetzung:* "Verdauungsmittel"

01. Oktober 1637

[[492r]]

⊙ den 1. Octobris [1] .

< N*ota* B*ene*[:] Sabbathum sanctifices. Sine sanctimonia, nemo videbit Dominum. [2] >

<Gehabt ein> Somnium [3], wie die Moßkowiter[4] nicht weitt von Wjen[5] eingefallen wehren, ich hette vndter sie gemust mitt gefahr, weil Sie keines Menschen verschonett, wehre aber doch gar freündtlich von ihnen gehalten, vndt empfangen worden.

Vor der predigt, vom verordnetem digestivo [6] eingenommen.

Jch bin wegen des dicken Nebels, auch dieser tagen, angefangenen cur willen, nicht in die kirche gegangen, habe aber etwaß Geistljches gelesen.

Curdt Christoff[7], vndt Christian Börstel[8], gevettern, haben mir zur predigtanhörung aufwartten wollen, weil ich aber nicht hinejn gefahren, sejndt Sie dennoch mitt vnsern leütten, hin zur kirchen gegangen, vndt haben mir darnach vor, jnn: vndt nach der Mahlzeitt, aufgewarte[t.] P*aul* L*udwig* [9] ist auch bey der Mahlzeitt, auf mejn geheiß, geblieben, nebenst den Börsteln, wiewol ich nicht selber Tafel gehalten wegen angefangener leibescur. Meine kinder[10] aber, ~~haben~~ <seindt> zu Tische gegange[n] [[492v]] p*erge* [11]

< ~~[...]~~ ~~[...]~~ Tirè trois passereaulx. [12] >

Avjs [13]: daß ~~heütte~~ zwey personen, in einem wirtzhauß in der Stadt[14], sollen an der pest gehlingen[15] gestorben sein, welches mich an jtzo gegen dem wintter zu, befrembdett.

<Abermahlige citation an F*ürst* Aug*ustu*m[16] abgehen laßen, ob 500 & 2[17] m*ille* [18] {Thaler} >

---

1 *Übersetzung:* "des Oktober"
2 *Übersetzung:* "Beachte wohl[:] Du mögest den Sabbat heiligen. Ohne einen gottgefälligen Lebenswandel wird niemand den Herrn sehen."
3 *Übersetzung:* "Traum"
4
5 Wien.
6 *Übersetzung:* "Verdauungsmittel"
7 Börstel, Curt Christoph von (1612-1655).
8 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
9 Ludwig, Paul (1603-1684).
10 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
11 *Übersetzung:* "usw."
12 *Übersetzung:* "Drei Spatzen geschossen."
13 *Übersetzung:* "Nachricht"
14 Bernburg, Talstadt.
15 gähling: plötzlich, unversehens.
16 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
17 Lesung unsicher.

02. Oktober 1637

☽ den 2. Octobris [19] 1637. ♜

< ~~Somnium [20] gehabtt: wie mich vndter vielen Steinböcken einer mitt einem Menschlichen~~ >

Avis hier au soir qu'en la mayson du Presjdent[21] un escrivain[22] a eu la maladie contagieuse, depuis Vendredy & qu'on l'a portè en la mayson de nostre sommeiller[23], chose tres incivile, & mal a propos, ordonnèe. [24]

Ein Somnium [25] gehabtt, wie ~~mich~~ vndter vielen Steinböcken so ich gesehen, endtlich einer mitt großen hörnern, vndt einem < [a]llten> Menschlichen gesichtt, auf mich zu gegangen, vndt mich gestoßen, auch auf die hörner faßen wollen. Alß jch darüber geruffen, weckte mich Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[26] auf. Es dauchte mich aber, ich wehre erstlich gar getrost auf ihn zu, gegangen, vndt hette mitt ihm gerungen, Er wehre mir aber zu starck worden, ~~vndt nach dem~~ <denn wie ich> ~~ich~~ < [an]fangs> den hauffen Steinböcke auf einer wiese~~n~~ von bergen herabkommende, mitt lust auß den fenstern gesehen, wehre ich endtlich hinauß gegangen, da hette man mich vberredet, Sie wehren gar fromb vndt nicht schüchtern, darauf wehre ich auf Sie zugegangen, da hetten sie sich geweydet im grünen, endtlich ~~bey~~ <in> einner allten kirche im selbigen felde hette ich hindter einem altar obgedachten weißen großen Steinbock [[493r]] [(]wiewol die andern alle ihre Natürliche gemeine leberfarbe gehabtt) mitt großen hörnern, vndt eines <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [27] > allten Mannes wolgefärbtem schönem gesichtt, auch <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [28] > schneeweißen langen bartt, mitt verwunderung <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [29] > ansehen, vndt genaw betrachten wollen, darauf hette er also zu ringen vndt mitt mir zu kämpfen angefangen, wie ich ihm zu nahe kommen. Gott gebe daß es einen guten kampff[30] bedeütten möge.

Jch habe heütte wieder Artzney eingenommen, ein <laxier>pülverlein, de cremore Tartarj [31], &c*etera* in einer fleischbrühe, weil mir die <purgier>Tränck[e][32], vndt digestiva [33] etwas zu wieder gewesen.

---

18 *Übersetzung:* "wegen der 500 und 2 tausend"
19 *Übersetzung:* "des Oktober"
20 *Übersetzung:* "Traum"
21 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
22 Richter, Philipp (gest. 1637).
23 Person nicht ermittelt.
24 *Übersetzung:* "Gestern am Abend Nachricht, dass im Haus des Präsidenten ein Schreiber seit Freitag die ansteckende Krankheit gehabt hat und dass man ihn ins Haus unseres Kellermeisters gebracht hat, [was eine] sehr unhöfliche und ungebührliche angeordnete Sache [ist]."
25 *Übersetzung:* "Traum"
26 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
27 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
28 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
29 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
30 Zitatanklang an 2. Tim 4,7.
31 *Übersetzung:* "aus dem dicken Saft des Weinsteins"

Etzliche ordnungen von wegen der contagion[34] gemachtt, damitt nicht alles also promiscue [35] durcheinander lauffe, vndt gefahr vervrsache.

Der Medicus [36] D*octor* Brandt[37], jst bey mir gewesen, auch bey der Mittagsmahlzeitt zu gaste behalten worden. Der hatt den Presid*ente*n[38] zum höchsten gegen mir endtschuldigett, auc[h] in seinem nahmen, vndt auf deßen befehl, die excuse[s] [39] bester maßen verrichtett, das er gestern, seine beyde[n] Börstel[40] heraufgelaßen, wie auch daß sein diener[41] in des schencken[42] haus gebracht worden, propter inscitiam [43] daß es die pest gewesen, p*erge* [44]

Der Lejptzjger[45] avjsenbohte[46] jst wiederkommen; hatt auch schreiben mittgebrachtt vom Geyder[47] von Nürnbergk[48], welcher <an> <einem hitzigen fieber ~~seh~~ > sehr kranck gewesen, aber doch noch hoffnung seines lebens (daran man dubitirt[49] gehabtt) behalten.

[[493v]]
Z*eitung* [50] daß der Türcke[51] allbereitt in Podolien[52] eingefallen, es hette aber der Ragozzi Fürst in 7benbürgen[53] friede mitt ihm gemachtt, vndt viel deützsch volck[54] zugeschicktt.

Jtem [55]: daß Landtgraf Wilhelm[56], nach dem er fast die gantze Grafschafft OstFrießlandt[57], (außer Embden[58]) occupirt, vndt viel geldt darauß gelöset, zu Lier[59] gestorben seye, gar gehljngen[60], <doch zweifeln daran noch ezliche.>

---

32 Purgiertrank: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.
33 *Übersetzung:* "Verdaungsmittel"
34 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.
35 *Übersetzung:* "ohne Unterschied"
36 *Übersetzung:* "Arzt"
37 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
38 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
39 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"
40 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661); Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
41 Richter, Philipp (gest. 1637).
42 Person nicht ermittelt.
43 *Übersetzung:* "aus Unkenntnis"
44 *Übersetzung:* "usw."
45 Leipzig.
46 Avisenbote: Nachrichtenbote.
47 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
48 Nürnberg.
49 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.
50 Zeitung: Nachricht.
51 Osmanisches Reich.
52 Podolien, Woiwodschaft.
53 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
54 Volk: Truppen.
55 *Übersetzung:* "Ebenso"
56 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
57 Ostfriesland, Grafschaft.
58 Emden.
59 Leer.
60 gähling: plötzlich, unversehens.

Jtem [61]: daß die belägerung Breda[62], mitt ernst continuiret [63] wjrdt, vndt viel blutt kostett.

Jtem [64]: daß dje Spannjschen[65], mjtt den Frantzosen[66], im hertzogthumb Meylandt[67], sich gewaltig geschlagen, die Frantzosen aber nach vielem verlust, das Feldt behalten.

Jtem [68]: der Kayserjnn[69] krönung, jn Regjnam Hungariæ [70] solle mitt ehjstem vor sich gehen.

Avis [71]: daß mein Bibliothecarius, Franciscus Gericius[72], Rector Scholæ [73] allhier[74], in newligkeitt an der pest zu Deßaw[75], gehlingen gestorben seye, welcher wegen sejner frömmigkeitt, zimlichen erudition[76], auch geleisteter trewer dienste willen, (so er insonderheitt Meinem bruder Fürst Friederich [77], deßen præceptor [78], er ezliche Jahr lang gewesen,) vndt sonsten Meinem herrnvatter[79] Sehl*igen* vndt mir, geleistet) billich zu rühmen, vndt zu beklagen. Ach wie gar baldt, ist es doch vmb einen Menschen geschehen! Herr lehre vnß bedencken, daß wir sterben müßen, auf daß wir klug werden. etc*etera*

[[494r]]
Rindorf[80] est revenu de la chasse du Dröbler pusch[81]. Jls ont prins, au lieu des trois chevrueils, qu'ils pensoyent rencontrer, un renard seulement, l'ayans tirè. [82]

Avis [83] von Ballenstedt[84], daß abermal volck[85] in selbigem A*mt* [86] gestern eingefallen, nemlich der Oberste Pudler[87] [88] mitt sejnem Regiment zu heim[89], vndt 4 comp*agnie*n Tragoner zu

---

61 *Übersetzung:* "Ebenso"
62 Breda.
63 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
64 *Übersetzung:* "Ebenso"
65 Spanien, Königreich.
66 Frankreich, Königreich.
67 Mailand, Herzogtum.
68 *Übersetzung:* "Ebenso"
69 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
70 *Übersetzung:* "zur Königin von Ungarn"
71 *Übersetzung:* "Nachricht"
72 Gericke, Franz (gest. 1642).
73 *Übersetzung:* "Bibliothekar Franz Gericke, der Schulrektor"
74 Bernburg.
75 Dessau (Dessau-Roßlau).
76 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.
77 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
78 *Übersetzung:* "Lehrer"
79 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
80 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
81 Dröbelscher Busch.
82 *Übersetzung:* "Rindtorf ist von der Jagd aus dem Dröbelschen Busch zurückgekommen. Sie haben statt der drei Rehe, denen sie zu begegnen gedachten, nur einen Fuchs gefangen, den sie erschossen haben."
83 *Übersetzung:* "Nachricht"
84 Ballenstedt.
85 Volk: Truppen.
86 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
87 Treusch von Buttlar, Jost Sigismund (gest. 1655).
88 Identifizierung unsicher.
89 Hoym.

Radischleben[90] . Man hatt ihnen auch, proviant auß Ballenstedt schaffen müßen. Also wirdt selbiges Ampt zu grunde ruinirt.

03. Oktober 1637

♂ den 3. Octob*er*

Es seindt 40 pferde diesen Morgen durch die Sahle[91] gegangen, nacher Palberg[92] zu, mitt vielen beypferden.

Stercklattwergen[93] habe ich eingenommen, <3 Meßerspizen[.]>

Meine pferde reitten laßen, <zu hoffe vndt zu felde.>

Den hofraht[94] in seiner cur besuchtt, < en sa demeure [95] .>

Paulus Ludwig[96] , wie auch der Martinj[97] ; pfarrer zu Güntersperg[98] haben zu Mittage Tafel mitt gehalten, nach dem jch mitt ihnen tractirt[99] gehabt[.]

An F*ürst* L*udwig* [100] vndt Schw*este*r A*nna* S*ophia* [101] nach Cöhten[102] geschrieben.

Schreiben auß Hollstein[103] vom hertzogk Jochem Ernst[104] , respondant assèz asprement aux mesentendus, a cause de la debte avec ma femme[105] [106] , &c*etera* assignèe sur Ball[enstedt] [107] [108] [.]

Nachm*ittag*s habe ich hieroben aufm Schloße, den Cantzeleyraht halten laßen.

Abends spatziren gegangen, in garten, vndt nachm ziel geschoßen.

[[494v]]

---

90 Radisleben.
91 Saale, Fluss.
92 Baalberge.
93 Stärklatwerge: zähflüssiges Arzneimittel auf Grundlage von eingedicktem Fruchtsaft bzw. Honig zur konstitutíonellen Stärkung.
94 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
95 *Übersetzung:* "in seiner Unterkunft"
96 Ludwig, Paul (1603-1684).
97 Martinus, Johannes (gest. 1659).
98 Güntersberge.
99 tractiren: (ver)handeln.
100 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
101 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
102 Köthen.
103 Holstein, Herzogtum.
104 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
105 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
106 *Übersetzung:* "wobei er ziemlich heftig auf die Missverständnisse wegen der Zahlungsverpflichtung mit meiner Frau"
107 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
108 *Übersetzung:* "die auf Ballenstedt angewiesen [ist]"

Den pfarrer[109], vndt die gemeine[110] zu Güntersperga[111] wie auch den Superintendenten[112] mittejnander verglichen, in dem ich (in absentia Præsidis[113] [114]) hieroben aufm Schloß, habe Regierungsraht halten laßen.

04. Oktober 1637

☿ den 4. Octob*er*

Am heüttigen <Fast: vndt> Behttage, jn die kirche, <predjgt zu hören vndt zu behten.>

Risposte [115] von Cöhten[116] entpfangen, von F*ürst* L*udwig* [117] vndt Schw*este*r A*nna* S*ophia* [118] [.]

Cito: cito: citationes [119] von des g*enera*l Feldtwachm*eister*s Damb Vjtzthumbs [120] Secretario[121] [122], waß die Fürsten von Anhaltt[123], zu der Magdeb*urgischen* [124] garnison vndterhalt geben sollen, oder der einquartirung dreyer comp*agnie*n gewärtig sein.

J'ay visitè la dessus, le S*eigneu*r Schwartzenberger[125]. Puis mes gentilshommes[126], en la chambre desquels, mon < Tob*ias* [127] > valet & le page de chambre Schlammerßdorf[128] tous deux avoyent fort mauvayse mine, de la lassitutde de fievre & maladies. Dieu les vueille remettre par sa S*ain*te grace. [129]

Mitt dem Allten Cautio[130]; Pfarrer zu Waldaw[131] conversirt.

---

109 Martinus, Johannes (gest. 1659).
110 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
111 Güntersberge.
112 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
113 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
114 *Übersetzung:* "in Abwesenheit des Präsidenten"
115 *Übersetzung:* "Antworten"
116 Köthen.
117 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
118 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
119 *Übersetzung:* "Schnell, schnell, Vorladungen"
120 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
121 Volckenandt, Johann Anton.
122 *Übersetzung:* "Sekretär"
123 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
124 Magdeburg.
125 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
126 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
127 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
128 Schlammersdorff, Hans Christoph von.
129 *Übersetzung:* "Ich habe hierauf den Herrn Schwartzenberger besucht. Darauf meine Junker, in deren Zimmer meinen Diener Tobias und den Kammerpagen Schlammersdorff, alle beide sahen von der Ermattung durch Fieber und Krankheiten sehr schlecht aus. Gott wolle sie durch seine heilige Gnade wiederherstellen."
130 Cautius, Christoph (1573-1642).
131 Waldau.

Pourmenade au jardjn, avec Madame[132] ma chere compaigne. [133]

05. Oktober 1637

♃ den 5. Octob*er* 1637. ♗

Jch habe die contrib*uti*on befehlich, an die Aempter: Bernburg[134], Ballenstedt[135], Gernroda[136] <v*nd* > Hatzgeroda[137] [!] wie auch an die Stadt Bernb*urg* [138] zu abwendung der androhenden gefahr, ergehen laßen. Gott gebe doch, daß die armen leütte einmahl relevirt[139] mögen werden.

[[495r]]
Jch vndt Nostitz[140] haben meine Allte vndt Junge pf*erde* getummelt[141] vndt geritten, <auch den Schwarzbraunen am auge curirt.>

Rindorf[142] vndt der Schütze[143] <vndt der Bereütter[144] > haben 3 hasen mittgebrachtt, (2 geschoßen, 1 gehezt). Jch habe dem schützen frey gelaßen vmb die helfte (alle füchße vndt dächße, <(>jm felde, nicht in den büschern,) außzugraben, auch die ottern mitt eyserayßen[145], zu fangen.

Nach Leiptzigk[146], Nürnberg[147] vndt Wien[148] geschrieben.

Jo ho giucato questa sera, con Madama[149], primieramente, dipoj co' nostrj gentilhuominj. [150] <Nachm*ittag*s noirmont[151] besuchtt. p*erge* [152] >

06. Oktober 1637

♀ den 6. Octob*er* 1637.

---

132 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
133 *Übersetzung:* "Spaziergang im Garten mit Madame, meiner lieben Gefährtin."
134 Bernburg, Amt.
135 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
136 Gernrode, Amt.
137 Harzgerode, Amt.
138 Bernburg.
139 releviren: erleichtern, Erleichterung verschaffen.
140 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
141 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
142 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
143 Glaum, Georg (gest. nach 1650).
144 Weckerlin, Balthasar.
145 Bedeutung nicht ermittelt, vermutlich eine Art Fangeisen.
146 Leipzig.
147 Nürnberg.
148 Wien.
149 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
150 *Übersetzung:* "Ich habe heute Abend zuerst mit Madame, dann mit unseren Junkern [Karten?] gespielt."
151 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
152 *Übersetzung:* "usw."

Sta mattina, hò fatto jncarcerare, il mio staffiere, per have dormito, già la seconda volta, fuorj del castello. [153]

Der hofprediger Winsius[154], jst bey mir gewesen, vndt hatt alle[r]ley mitt mir conferiret. Man hatt ihn zur mahlzeitt behal[ten.]

Des Presid*enten*[155] schreiber[156], ist heütte Morgen vmb 8 vhr, an der pest gestorben, apres avoir eu le haut mal tout[e] la nuict [157]. Gott behüte vnß vor mehrerem vnfall.

Jn selbigen hause sollen vorm iahr, in die 30 personen an der pest gestorben, vndt keiner lebendig wieder herauß kommen sein, davor er der arme pacient sich auch sehr geförchtet gehabtt.

Avis [158]: daß zwar der Rector[159] zu Deßa[160] jst gestorben, aber nicht vnser Francjscus[161]. Gott bewahre ferrner, vns allerseits Amen.

[[495v]]
P*aul* L*udwig* [162] ist bey mir gewesen, vndt allerley außgefertigett worden. < La sera hò liberato il prisionniero. [163] >

Das sterben ist heütte noch in ein ander hauß gekommen, darinnen ~~allerley~~ liederliche leütte wohnen.

<Mein Sohn Victorio Amedeo[164] ist heütte, drey iahr altt worden, Gott wolle ihn ferrner segenen, vndt zu seines h*eiligen* nahmens ehr ~~vndt~~ erhalten.>

07. Oktober 1637

♄ den 7. Octob*er*

hinauß hetzen geritten, in starckem regenwetter, vndt haben einen hasen, mjtt herein gebrachtt, aus der Altemburgischen[165] flur.

~~heütte ist vnser Töchterlein Eleonora Hedwig zwey Jahr altt worden, vndt haben also zwey meiner kinder, eines gestern, das ander heütte, ihren geburtstag erlebett, Gott wolle ihnen beyderseits~~

153 *Übersetzung:* "Heute Morgen habe ich meinen Reitknecht einsperren lassen, weil er bereits zum zweiten Mal außerhalb des Schlosses geschlafen hat."
154 Winß, Andreas (gest. 1638).
155 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
156 Richter, Philipp (gest. 1637).
157 *Übersetzung:* "nachdem er die ganze Nacht die schwere Not [Epilepsie] gehabt hatte"
158 *Übersetzung:* "Nachricht"
159 Person nicht ermittelt.
160 Dessau (Dessau-Roßlau).
161 Gericke, Franz (gest. 1642).
162 Ludwig, Paul (1603-1684).
163 *Übersetzung:* "Am Abend habe ich den Gefangenen freigelassen."
164 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
165 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

~~ferrner mitt seinem gnadenreichem segen, beywohnen, daß Sie mögen zunehmen, an allter vndt gnade bey Gott, vndt den Menschen, in Jesu Christo, durch kraft des h*eiligen* geistes Amen.~~

Schreiben von Graf Moritz, von Bentheimb[166], zu Tecklemburgk [167] datirt, daß ihn Gott benebenst meiner Base S*eine*r gemahlin[168], mitt einem Jungen Sohn[169] erfrewett.

Mon frere F*ürst* F*riedrich* [170] duquel viennent ces lettres, ne m'a point escrit. Jl ~~a~~ <doit avoir> un Regim*en*t d'Jnf*anteri*e depuis 8 semaines [171], das schwartze Regiment genandt, vndt er soll zu Stapelmoer[172] liegen, in der Grafschafft OstFrißlandt[173] liegen, selon l'avis du Messager [174].

Jch habe Graf Moritzen, gratulando [175], wieder geantwortett.

Mitt Schwartzbergern[176], conversirt, vndt anstallten gemachtt.

[[496r]]
Der Amptmann[177] von Ballenstedt[178] ist auch anhero[179] kommen, vndt hatt allerley riportj [180] gethan, auch schreiben vom Melchior Loyß[181] mittgebrachtt.

08. Oktober 1637

⊙ den 8. Octob*er* 1637.

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[182] sehr citiss*im*e [183] avec menaces du Secret*ai*re Volckenandt[184] du g*énéra*l Feldtwachm*eiste*r Fitzthumb[185], si on ne sauve le credit de son maistre, avec 2 m*ille* [186] {Thaler} lors qu'il passera ♂ prochain a Cöthen[187], a la foire de Lipsie[188], qu'on nous enlogera <les> 3 comp*agnie*s assignèes [189]. < N*ota* B*ene* [190] [:]> Cela est nous traitter en paysans. [191]

---

166 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).
167 Tecklenburg.
168 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).
169 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johann Adolf, Graf von (1637-1704).
170 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
171 *Übersetzung:* "Mein Bruder Fürst Friedrich, von welchem diese Briefe kommen, hat mir nicht geschrieben. Er ~~hat~~ soll seit 8 Wochen ein Infanterieregiment bekommen"
172 Stapelmoor.
173 Ostfriesland, Grafschaft.
174 *Übersetzung:* "laut der Nachricht des Boten"
175 *Übersetzung:* "mit Beglückwünschung"
176 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
177 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
178 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
179 Bernburg.
180 *Übersetzung:* "Berichte"
181 Loyß, Melchior (1576-1650).
182 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
183 *Übersetzung:* "auf das Schnellste"
184 Volckenandt, Johann Anton.
185 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
186 *Übersetzung:* "tausend"
187 Köthen.

Jn die predigt gefahren, <zweymahl.>

Nach derselben, allerley consultirt[192].

N*ostitz* [193] a rompu la paix du chasteau en quelque sorte<s>, traittant de soufflets mon lacquay[194], avec quelque apparence, neantmoins irraysonnable. I'ay taschè de composer l'affaire. [195]

09. Oktober 1637

☽ den 9. Octob*er* ♉

Bin hinauß hetzen geritten, habe aber weder hasen noch Fuchs, ~~fan~~ mitt den winden[196] fangen können. Der allte Marschalck Erlach[197], ist mir begegnet, zu fuß gehende in seinem 7 ϑ <2> iährigen noch geruhigem[198] allter von Bernburgk [199] auf sein guht Altemburgk[200].

Extra ordinem [201], ist M*agister* Davidt Sachße[202] pfarrer zu Güsten[203], vndt der Amptmann zu Ballenstedt[204], Märtin Schmidt[205] zu mittage gäste gewesen. [[496v]] etc*etera* Jch habe mitt beyden dißcurrirt.

Schreiben von Leiptzigk[206], < Jtem [207]: vom Wogo[208].>

Z*eitung* [209] daß herz*og* Berndt[210], mitt secourß[211] wieder herüber, vber den Rhein[212] gehe. Jtem [213]: daß Jean de Werth[214], in einen bagken geschoßen seye

---

188 Leipzig.
189 *Übersetzung:* "mit Drohungen des Sekretärs Volckenandt vom Generalfeldwachmeister Vitzthum, dass man uns die 3 zugewiesenen Kompanien einquartieren wird, wenn man die Gunst seines Herren nicht mit 2 tausend Talern erhält, wenn er nächsten Dienstag zur Leipziger Messe in Köthen durchreisen wird"
190 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
191 *Übersetzung:* "Das heißt, uns wie Bauern zu behandeln."
192 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
193 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
194 Leonhardt, Christian.
195 *Übersetzung:* "Nostitz hat den Schlossfrieden auf gewisse Weise gebrochen, indem er meinen Lakaien mit einiger Vorwarnung, dennoch unvernünftig mit Ohrfeigen misshandelt hat. Ich habe versucht, die Angelegenheit zu schlichten."
196 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
197 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
198 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.
199 Bernburg.
200 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
201 *Übersetzung:* "Außerhalb der Ordnung"
202 Sachse, David (1593-1645).
203
204
205 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
206 Leipzig.
207 *Übersetzung:* "ebenso"
208 Wogau, Maximilian (1608-1667).
209 Zeitung: Nachricht.
210 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

Daß das Nürnberger[215] geleidt, nicht auf die Michaelismeße gekommen, wegen der Götzischen[216] marche [217], vndt also die Meße zu Leiptzigk gar schlecht abgehe.

Der Prinz Tomaso von Savoya[218], Spann*ischer* [219] general vber die Reütterey, in Niederlanden[220], soll gestorben sein, vndt Piccolominj[221] an seine stelle kommen.

Zu Constantinopel[222] soll die pest dermaßen grassiren, daß auch in dem Serraglio [223] der Sultan[224] selbst lagerhaftig, ezliche sejner kebsweiber aber, daran gestorben sein sollen.

Jn Polen[225], soll die Königl*iche* Brautt[226], gar stadtlich empfangen sein worden.

Jn Languedoc[227] sejndt die Spannischen eingefallen.

Der Hertzogk von Mantua[228] soll Todes verblichen sejn, ohne Männl*ichen* erben, dörfte ejnen Newen krieg abgeben.

Zwischen den Kay*serlichen* [229] vndt Schwed*ischen*[230] vermuhtet man sich eines treffens[231].

Vor Breda[232], wjrdt noch großer ernst gebrauchtt, die belägerten wehren sjch Mannlich.

[[497r]]
So sollen die holländer[233] in WestJndien[234], vndter Graf hanß Moritzen[235], große progreß thun.

Der Schlesische[236] landttag zu Breßlaw[237], ist zu des Kaysers[238] contento [239], außgeschlagen.

---

211 Secours: Entsatz, Hilfe.
212 Rhein, Fluss.
213 *Übersetzung:* "Ebenso"
214 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
215
216 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
217 *Übersetzung:* "Marsch"
218 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
219 Spanien, Königreich.
220 Niederlande, Spanische.
221 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
222 Konstantinopel (Istanbul).
223 *Übersetzung:* "Serail"
224 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
225 Polen, Königreich.
226 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
227 Languedoc.
228 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
229 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
230 Schweden, Königreich.
231 Treffen: Schlacht.
232 Breda.
233 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
234 Westindien.
235 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
236 Schlesien, Herzogtum.
237 Breslau (Wroclaw).
238 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Die pest soll so gar erschreckljch nicht zu Leiptzigk [240] regieren, wie man es allhier[241] machtt.

<Angelus> ~~der~~ <de> la Sala[242] meines iungen vetterleins von Meckelnburgk[243] hofmeister, vndt leib Medicus [244], deme eintzig vndt allein, meine Schwester die herzoginn[245] wegen ihres kindes, getrawett, ist newlich todtkranck darnieder gelegen, mag numehr, wol gar todt sein. Man hatt ihm keinen reformirten predjge[r] ihn zu ~~p~~ trösten, zukommen laßen wollen. Ô cruautè. Vn malheur nous talonne <l'un> apres l'autre. [246] La nostra casa[247] è un miserabile essempio; particolarm*en*te [...] non potendo nè viver, nè morire. [248]

J'ay eu un terrible tintammarre, avec le Senat[249] & bourgeois [250] vorm berge[251], von wegen des vndterhalts der Sechß Mußcketirer, darzu sie nun gar nicht mehr verstehen wollen, ziehen[252] die impossibilitet[253] an, etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.] Je le prends en tres mauvayse part, p*ou*r plus*ieu*rs raysons. [254]

Seltzame nova [255], von Dresen[256] [!], 1. wegen eröfnung des ElbThors zu vndterschiedlichen mahlen von sich selber. 2. aufm rahthause in der einen stuben ein licht gesehen worden, vndt zwey Männer darbey, deren einer gesagt: Wir warten auff vnsere herren. Sehet [[497v]] zum Fenster hinauß: da hette der Bürgeme*ister*[257] vndt noch zween andere, aufm Marck[258], einen gantzen hauffen gerüstete Männer zu roß vndt Fuß gesehen. 3. Daß eine kanne wein gantz mitt blut vndterloffen. 4. Jtem [259] ein brodt mitt bluht gemenget, allda[260]. Seltzame omina [261], seltzame bedeüttungen.

J'ay veu & parlè au jeune Splitthut[262], (fils du ministre[263] de Badeborn[264],) venu du pays-bas[265], nouvellement. [266]

---

239 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
240 Leipzig.
241 Bernburg.
242 Sala, Angelo (1576-1637).
243 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
244 *Übersetzung:* "Arzt"
245 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
246 *Übersetzung:* "Oh Grausamkeit. Ein Unglück ist uns nach dem anderen auf den Fersen."
247 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
248 *Übersetzung:* "Unser Haus ist ein elendes Beispiel, insbesondere da es weder leben noch sterben kann."
249 Bernburg, Rat der Bergstadt.
250 *Übersetzung:* "Ich habe einen schrecklichen Krach mit dem Rat und [der] Bürgerschaft gehabt"
251 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
252 anziehen: anführen, erwähnen.
253 Impossibilitet: Unmöglichkeit.
254 *Übersetzung:* "Ich nehme das aus mehreren Gründen sehr übel auf."
255 *Übersetzung:* "Neuigkeiten"
256 Dresden.
257 Otto, Sigismund (1565-1641).
258 Hier: Markt.
259 *Übersetzung:* "Ebenso"
260 Dresden.
261 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
262 Splitthausen, Johannes d. J..
263 Splitthausen, Johannes d. Ä. (1580-1660).

10. Oktober 1637

♂ den 10. Octob*er* ♗

Escrit a ~~Dessa~~ Kleitzsch[267] , au Pr*in*ce Iean Casimir[268] . [269]

Gestern ist abermahl ein Sattler allhier[270] an der pest gestorben. Gott behüte vor vnglück.

Des herrnvetters Fürst Ludwigs[271] Raht vndt hofmeister, Friederich Schilling[272] , ein getrewer diener seines herren, ist in newligkeitt todes verblichen.

Mitt Schwarzenb*erger* [273] consultirt[274] .

P*aul* L*udwig* [275] auch bey mir gehabtt, vndt allerley außgefertiget.

Abends in garten spatzirt, erst mitt Madame[276] darnach mitt Schwarzenb*erger* conversirt.

Schreiben von Güstero[277] , von Meiner Schwester der hertzoginn[278] , vndt dann von Schw*este*r S*ibylla* E*lisabeth* [279] wie La Sala[280] gestorben, vndt auß schmertzen vndt Schwehrmuth sich selbst einen stich mitt einem Meßer gegeben, aber daßelbe alsobaldt, sehr berewet, [[498r]] biß endtlich, er in wahrer anruffung seines Erlösers, gar sehliglich endtschlafen. Dieu vueille garder le pauvre enfant[281] , afin que maintenant il ne soit empoisonnè, apres la mort de ce fidelle serviteur. [282] Die kriegenden[283] parteyen sollen das landt zu Meckelb*urg* [284] iämmerlich verwüsten.

J'ay iouè a ce soir avec Mad*am*e[285] aux cartes, non sans secretes pensèes d'un grand crevecœur. [286]

---

264 Badeborn.
265 Niederlande (beide Teile).
266 *Übersetzung:* "Ich habe den kürzlich aus den Niederlanden gekommenen jungen Splitthausen (Sohn des Badeborner Geistlichen) gesehen und gesprochen."
267 Kleutsch.
268 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
269 *Übersetzung:* "Nach Kleutsch an den Fürsten Johann Kasimir geschrieben."
270 Bernburg.
271 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
272 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
273 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
274 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
275 Ludwig, Paul (1603-1684).
276 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
277 Güstrow.
278 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
279 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
280 Sala, Angelo (1576-1637).
281 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
282 *Übersetzung:* "Gott wolle das arme Kind behüten, damit es jetzt nach dem Tod dieses treuen Dieners nicht vergiftet werde."
283 kriegen: Krieg führen.
284 Mecklenburg, Herzogtum.
285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

11. Oktober 1637

☿ den 11ten: Octob*er*

Predigt gehöret. <Mitt Schwarzb*erger* [287] consultir[et] [288] [.] >

Beckmannum[289] des Superintend*enten* [290] zu Zerbst[291] Bruder alß einen deputirten vom ministerio[292] des Amptes Ballenstedt[293], vor mich gelaßen, auch zur Mahlzeit[t.]

Alarm gehabtt, daß herz*og* Frantz Albrecht[294] von Cöh[ten] [295] ankommen würde. Es ist aber noch heutte nich[t] geschehen. Wirdt vielleichtt Morgen g*ebe* g*ott* geschehen.

henrich Friderich von Ejnsiedel[296] hatt helfen an hofm*eist*er stadt aufwartten.

12. Oktober 1637

♃ den 12ten: Octob*er*

Consultatio [297] mitt dem hofraht Schwartzenb*erger* [298]

Schreiben von vetter Casimir[299], von herz*og* Frantz Albrecht[300] e*t cetera* durch meinen lackayen[301] [302]. Risp*o*sta [303] an Frantz Albrechtten [[498v]] che venga [304].

Rindorf[305] hatt heütte drey hasen, gehezt, vndt eingebrachtt.

Raht gehalten, nachmittags, mitt dem Presid*ente*n[306] vndt Schwarzenberger[307]. p*erge* [308]

---

286 *Übersetzung:* "Ich habe an diesem Abend mit Madame Karten gespielt, nicht ohne heimliche Gedanken eines großen Kummers."
287 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
288 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
289 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
290 Beckmann, Christian (1580-1648).
291 Zerbst.
292 Ministerium: Gesamtheit der Geistlichen eines Landes oder einer Stadt.
293 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
294 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
295 Köthen.
296 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
297 *Übersetzung:* "Beratung"
298 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
299 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
300 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
301 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
302 Identifizierung unsicher.
303 *Übersetzung:* "Antwort"
304 *Übersetzung:* "dass er kommen würde"
305 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
306 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Secretarij [309] Göse[310] ist zu mir, von vetter Casimirn[311] abgeschickt worden, in vetter Ariberts[312] sache.

quinze perdrix ont estè prins par l'Archer[313]. [314]

hertzogk Frantz Albrecht von Saxen Lawenb*urg* [315] ist anhero[316] gekommen, vor der abendmahlzeitt, vndt hatt sich gar eyferig, jn der Meckelb*urgischen* [317] sache erwiesen. Der hofm*eiste*r Queitzsch[318] war bey ihm. Bei mir warteten extraordinarie [319] auff, der Marschalck Erlach[320], vndt [d]er Allte Einsiedel[321]. Göse wurde auch bey der [T]afel behalten.

Z*eitung* [322] daß Landtgraf Wilhelm von heßen[323], gewiß [in] OstFrießlandt[324] gestorben.

Jtem [325]: daß Breda[326] gewiß vber seye.

13. Oktober 1637

♀ den 13. Octob*er* ♗

heütte Morgen ist herz*og* Frantz Albrechtt[327] wieder verrayset, per [328] Schöningen[329] nacher Güstero[330] zu.

J'ay fait manier mes chevaux. [331]

---

307 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
308 *Übersetzung:* "usw."
309 *Übersetzung:* "Sekretär"
310 Gese, Bernhard (1595-1659).
311 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
312 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
313 Glaum, Georg (gest. nach 1650).
314 *Übersetzung:* "Fünfzehn Rebhühner sind durch den Schützen gefangen worden."
315 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
316 Bernburg.
317 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
318 Quetz, Zacharias von (1590-1650).
319 *Übersetzung:* "außerordentlich"
320 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
321 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
322 Zeitung: Nachricht.
323 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
324 Ostfriesland, Grafschaft.
325 *Übersetzung:* "Ebenso"
326 Breda.
327 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
328 *Übersetzung:* "über"
329 Schöningen.
330 Güstrow.
331 *Übersetzung:* "Ich habe meine Pferde führen lassen."

Den Berndt Gesen[332], mitt recreditifen[333] wieder abgeferti [[499r]] get, vndt das ehepactum [334] F*ürst* Arib*erts* [335] vollzogen.

Escrit a Dresen[336] [!], Bareyt[337], ~~N~~ & Lipsie[338]. [339]

Avis [340] diesen abendt von Pl*ötzkau* [341] daß das Borgßdorfische gantze Regiment, gestern zu helfta[342] ankommen, vndt seinen marsch auf Magdeb*urg*[343] nimbtt. Man hatt sich allhier[344] in achtt zu nehmen, vndt die bürgerwache zu stärgken.

Abends vor dem eßen, mitt Madame[345], in die Mühle allhier spatziren gegangen, vndt dieselbige besehen.

14. Oktober 1637

♄ den 14[den:] Octob*er*

Conversatio, & consultatio cum nigro monte[346]. [347]

Avis [348]: daß gestern, 2 comp*agnie*n Crabahten[349], vndt Tartar[en] zu Wedlitz[350] eingefallen, vndt die straßen sehr vnsicher machen.

Jtem [351]: daß auch gestern, etzlich Fußvolck[352] vo[n] hall[353] kommende, zu Wörptzigk[354] eingefallen, vndt allda alles außgeplündert.

Jtem [355]: daß gestern viel leütte zwischen hier[356], vndt Cöhten[357], außgezogen worden.

---

332 Gese, Bernhard (1595-1659).
333 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).
334 *Übersetzung:* "vertrag"
335 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
336 Dresden.
337 Bayreuth.
338 Leipzig.
339 *Übersetzung:* "Nach Dresden, Bayreuth und Leipzig geschrieben."
340 *Übersetzung:* "Nachricht"
341 Plötzkau.
342 Helfta.
343 Magdeburg.
344 Bernburg.
345 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
346 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
347 *Übersetzung:* "Gespräch und Beratung mit Schwartzenberger."
348 *Übersetzung:* "Nachricht"
349 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
350 Wedlitz.
351 *Übersetzung:* "Ebenso"
352 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
353 Halle (Saale).
354 Wörbzig.
355 *Übersetzung:* "Ebenso"

Comiato [358] gegeben dem A*mtmann* [359] von Ball*enstedt*[360] [.]

Rindorf[361] hatt einen hasen gehetztt vndt einbrachtt.

Force hiboulx se font ouir la nuict, au dessus des haute[s] chambres, empeschans les personnes de dormir, quelques nuicts en çà, ce que je tiens, p*our* un mauvais signe. [362] [[499v]] etc*etera*

Avis [363], daß von Plötzkaw[364] auß, viel hasen mir gestohlen werden, die Sie zur vngebühr hetzen, die Printzen[365], so wol alß Zerbst[366] vndt andere.

15. Oktober 1637

☉ den 15. Octob*er*

Jn die kirche, zweymahl.

Mein guter ehrlicher hoffraht Schwartzenb*erger* [367] wehre fast herauffer gehende, am asthmate [368] erstickt, Gott wolle ihn gnediglich, noch lange mir erhalten, vndt solche fälle, vätterlich von mjr, vndt den meynigen in gnaden abwenden. Ie suis sans cela assez malheureux. Neantmoins il faut tout remettre a sa S*ain*te volontè. [369]

16. Oktober 1637

☽ den 16[den:] Octob*er*

Der Gallenmarckt[370], wirdt itzo gehalten, allhier zu Bernburgk[372].

Avis [373] von Ballenstedt[374], daß der Ob*rist l*e*utnant* Einhausen[375], mitt dem Borgistorfischen Regiment, abermals allda ejngefallen, gesteriges tages, also daß die Kay*serliche* [376] salvaguardia[377]

---

356 Bernburg.
357 Köthen.
358 *Übersetzung:* "Abschied"
359
360 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
361 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
362 *Übersetzung:* "Viele Eulen lassen sich die Nacht über den oberen Zimmern hören und hindern die Menschen seit einigen Nächten am Schlafen, was ich für ein schlechtes Zeichen halte."
363 *Übersetzung:* "Nachricht"
364 Plötzkau.
365 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
366 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).
367 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
368 *Übersetzung:* "Asthma"
369 *Übersetzung:* "Ich bin ohne das unglücklich genug. Dennoch muss man alles seinem heiligen Willen überlassen."
370 Um den Gallustag abgehaltener Jahrmarkt in Bernburg.
372 Bernburg.
373 *Übersetzung:* "Nachricht"
374 Ballenstedt.
375 Oeynhausen, Wilhelm von (1606-1641).

bißhero von dem Götzischen[378], vndt Brandenb*urgischen* [379] volck[380], schlechtlich respectirt worden.

Madame[381], ist heütte nach Pl*ötzkau* [382] gezogen, vndt hatt Erdtmann[383] mittgenommen. Jst gegen abendt, von dannen wiederkommen.

J'ay fait mener a la cuysine, le page[384] de Madame. [385]

Meinen allten Tiger, habe ich wegen seiner vnvermögen [[500r]] heitt, (wiewol sehr vngern, vmb seiner großen Trewe willen,) durch Nostitz[386] todtschießen, vndt hernacher < per alios [387] ,> in die erde verscharren laßen, nach dem ich diesen hundt in die zehen iahr lang gehabtt, vndt er mir trewlich gedienet, auch noch das seinige so viel er gekondt, præstiret[388], aber zu letzt vntüchtig worden. p*erge* [389]

17. Oktober 1637

♂ den 17[den:] Octob*er* ♉

< Malherbe. [390] >

N*ota* B*ene*[:] Schiaffo. Travestitura, in dispetto della mia voglia. Maledizzionj, e vehemenze dj malagrana[391] [392], &c*etera*[.] Separation, divorce jurè, mais je ne scay, si on le tiendra. [393] Jddîo cj liberj, da ognj cattivo incontro. [394]

Schreiben von Leiptzigk[395], vndt Hall[396].

---

376 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
377 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
378 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
379 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
380 Volk: Truppen.
381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
382 Plötzkau.
383 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
384 Person nicht ermittelt.
385 *Übersetzung:* "Ich habe den Pagen von Madame in die Küche führen lassen."
386 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
387 *Übersetzung:* "durch andere"
388 prästiren: darreichen, leisten.
389 *Übersetzung:* "usw."
390 *Übersetzung:* "Unkraut [d. h. eine oder mehrere Ärger verursachende Personen]."
391 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
392 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Ohrfeige. Verkleidung meinem Willen zum Trotz. Verfluchungen und Heftigkeiten des "Granatapfels" [wörtlich auch: der schlechten Beere]"
393 *Übersetzung:* "Trennung, Scheidung geschworen, aber ich weiß nicht, ob man es halten wird."
394 *Übersetzung:* "Gott möge uns von jeder bösen Begebenheit befreien."
395 Leipzig.
396 Halle (Saale).

Zeitung [397] daß Landtgraf Wilhelm von heßen[398], gewiß zu Ljer[399] in OstFri[ß]landt [400], an einer malignitet gestorben.

Jtem [401]: daß Breda[402] durch accord[403] vber seye, nach dem der gov*erneur* [404] darinnen geblieben.

Jtem [405]: daß der herzogk von Mantua[406] gestorben, vndt solche[r] abgang, newe motus [407] causiren[408] möchte.

Jtem [409]: daß daß Pollnische Könjgl*iche* [410] Beylager[411] stadtlich abgelauffen, vndt vortrefliche hochzeittgeschencke præsentirt[412] wor[den.]

Jtem [413]: daß der Türck[414] von den Polen[415] geschlagen seye, ob er schon friede mitt dem Persianer[416] gemachtt.

Jtem [417]: daß der Cardinal Infante[418], in den Niderlanden[419], auch eine schlachtt verlohren.

Jtem [420]: daß man mitt Schweden[421], die friedenstractaten[422] reassumirt[423] [[500v]] etc*etera*[.] Der g*enera*l Feldtm*arschall* Hatzfeldt[424], soll zu Ascherßleben[425] kranck sein, vndt abdancken wollen. Jl semble que tout bransle en ce monde. [426]

---

397 Zeitung: Nachricht.
398 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
399 Leer.
400 Ostfriesland, Grafschaft.
401 *Übersetzung:* "Ebenso"
402 Breda.
403 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
404 Fourdin, Gomar de.
405 *Übersetzung:* "Ebenso"
406 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
407 *Übersetzung:* "Heeresbewegungen"
408 causiren: verursachen.
409 *Übersetzung:* "Ebenso"
410 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644); Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
411 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.
412 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
413 *Übersetzung:* "Ebenso"
414
415
416
417 *Übersetzung:* "Ebenso"
418 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
419 Niederlande (beide Teile).
420 *Übersetzung:* "Ebenso"
421 Schweden, Königreich.
422 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
423 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.
424 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
425 Aschersleben.
426 *Übersetzung:* "Es scheint, dass alles in dieser Welt zweifelhaft ist."

Es scheinet auch, alß wolle der Churf*ürst* von Saxen[427], wegen deßen, daß der Administrator[428] wieder inß landt[429] komme, malcontent werden.

Schreiben vom Bonigkaw[430], an vnß inß gesampt[431], daß er als Reichspfennigmejster[432], keine S*umma* [433] will abkürzen laßen, die etwan in particularj [434], den ChurSäxischen[435] gegeben worden, sondern will, man solle alles in die Reichscassa[436] ablifern, kraft prætendirten [437] befehlichs, vndt rechnet daß ander alles vor retardaten [438]. Ô manifeste injustic ɟ <e> [439], welche der Kayser[440] verhoffentlich nicht billichen wirdt.

18. Oktober 1637

☿ den 18[den:] Octob*er* ♉

Jn die kirche zur wochenpredigt Ern[441] Winsij[442].

Den Allten Einsiedel[443] zu gaste gehabtt, welcher mir allerley notabilia [444] referirt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [445] > Wir fangen an, allmählich vor Thomaß Benckendorff[446] zu sorgen, weil er von Wien[447] nichts schreibt, auch man so gar nichts, eine zeittlang hero von ihm höret. <Gott gebe doch einmahl glück.>

427 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
428 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
429 Magdeburg, Erzstift.
430 Ponickau, Johann von (1584-1642).
431 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
432 Reichspfennigmeister: Leiter des Reichspfennigmeisteramts, der die vom Reichstag beschlossene Kriegssteuer bei den Reichständen nach der Reichsmatrikel erhebt, verwaltet und an das kaiserliche Hof- bzw. Kriegszahlmeisteramt weiterleitet (seit 1557 Aufteilung des Amtes auf zwei Personen, die für die oberdeutschen bzw. den ober- und niedersächsischen Reichskreis zuständig waren).
433 *Übersetzung:* "Summe"
434 *Übersetzung:* "im Besonderen"
435 Sachsen, Kurfürstentum.
436 Reichscassa: Institution zur Einziehung und Verwaltung der Reichssteuern.
437 prätendiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.
438 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.
439 *Übersetzung:* "Oh offensichtliche Ungerechtigkeit"
440 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
441 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
442 Winß, Andreas (gest. 1638).
443 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
444 *Übersetzung:* "bemerkenswerte Sachen"
445 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
446 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
447 Wien.

Nachmittags hatt Rindorff[448] einen Fuchs vndt zwey hasen ~~hetzende~~ gehetztt, vndt eingebrachtt. Der Fuchs hatt den einen windthundt in fuß gebißen, also daß ich numehr drey lahme winde[449] habe.

19. Oktober 1637

[[501r]]

2l den 19. Octob*er*

herrvetter Fürst Augustus[450] ist herkommen, in den tractaten [451], welche mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* Gemahlin[452] vor sein, sich zu jnterponiren[453], oder viel mehr, bey Jhrer L*iebden* zum assistenten, sich gebrauchen zu laßen. Der herrvetter hatt auch dero Gemahlin[454] mittgebrachtt, vndt den Cantzler Milagium[455].

Es scheinet, ~~der herrvetter~~ alß wollten sich diese tractaten sehr schwehr anlaßen, wo nicht gar zerschlagen. Gott wolle vnß auch hierinnen, mitt dem Geist der weißheitt, vndt des verstandes, nicht abbandoniren[456].

On propose les moyens d'accord [457]: 1. De donner a ferme p*our* six ans, a Madame, le baillage de Ballenstedt[458], sans conte, horsmis 3 m*ille* {Dalers} desquels, elle me devroit payer m*ille* & le reste rabbattre de sa debte. [459] 2. De luy donner en proprietaire quelques champs desolèz [460]: la[ß]ägker [461]. 3. De luy assigner les pensions de la landtschaff[t] [462] [.] [463] 4. Jtem [464]: de tascher, a achepter ou eschanger quelques biens, comme Opperode[465] ou Roschwitz[466], & les luy donner en payement [467]. Mais tout cela, bien que specieux, neantmoins est plein d'intrigues, & mal asseurè, a cause des malheurs de la guerre presente, de la desolation des biens, & d'autres circomstances. Le bon Dieu

448 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
449 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
450 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
451 Tractat: Verhandlung.
452 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
453 interponiren: vermitteln.
454 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
455 Milag(ius), Martin (1598-1657).
456 abandonniren: verlassen, zurücklassen.
457 *Übersetzung:* "Man schlägt die Mittel des Vergleichs vor"
458 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
459 *Übersetzung:* "Meiner Gemahlin für sechs Jahre das Amt Ballenstedt ohne Abrechnung bis auf 3 tausend Taler zur Pacht zu geben, von welchen sie mir tausend zahlen und den Rest von ihrer Schuld abziehen müsste."
460 *Übersetzung:* "Ihr einige verwüstete Felder in Besitz zu geben"
461 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.
462 Anhalt, Landstände.
463 *Übersetzung:* "Ihr die Kostgelder von der Landschaft [Landstände] zuzuweisen."
464 *Übersetzung:* "Ebenso"
465 Opperode.
466 Roschwitz.
467 *Übersetzung:* "zu versuchen, einige Güter wie Opperode oder Roschwitz zu kaufen oder zu tauschen und sie ihr in Zahlung zu geben"

vueille benir & f*air*e prosperer nos Conseils. [468] [[501v]] < p*erge* p*erge* p*erge* [469] > Endtlich seindt wir einander etwas näher gekommen. Gott gebe ferrnere gnade.

Gegen abendt ist der herrv*ette*r F*ürst* Aug*ust*us[470] mitt dero gemahlin[471], dem Cantzler Milagio[472], auch meinem Presid*ente*n[473] wieder fortt.

Der landtrechnungsraht Zepper[474], an itzo zu Bernb*ur*g[475] wohnhaft, hat audientz bey mir begehrt, vndt sich zu meinen vndterthenigen diensten, vndt schutz gar in guten terminis [476] recommendirt, vndt offerirt.

Daß vieh fängt albereitt auch an, bey mir zu sterben.

A disner, il y avoit d'extraordinaires [477]: 1. le Prince Auguste [478]. 2. Mad*am*e sa femme. [479] 3. le President. [480] 4. Le chancellier Milagius. [481] 5. Caspar Pfaw[482]. Le Mar*éch*al Erlach[483] estoit aussy a l'autre table avec les gentilshommes[484], & Damoyselles[485] [486] dont l'une estoit de Plötzkaw[487]. [488]

20. Oktober 1637

♀ den 20. Octob*er* ⊕

Jch habe heütte meine leütte im Grenischen pusch[489], iagen laßen. Sie haben es aber aufgezogen[490], biß ich selber in schönem wetter, noch vormittags darzu kommen, vndt 4 hasen, vndt 2 füchße,

---

468 *Übersetzung:* "Aber all das ist, obwohl wahrscheinlich, dennoch voller verwirrter Händel und unsicher wegen der Unglücke des gegenwärtigen Krieges, der Verwüstung der Güter und anderer Umstände. Der gute Gott wolle unsere Beschlüsse segnen und gedeihen lassen."
469 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
470 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
471 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
472 Milag(ius), Martin (1598-1657).
473 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
474 Zepper, Gottfried (gest. 1638).
475 Bernburg.
476 *Übersetzung:* "Worten"
477 *Übersetzung:* "Zum Mittagessen gab es an außerordentlichen [Gästen]"
478 *Übersetzung:* "den Fürsten August"
479 *Übersetzung:* "Madame, seine Frau."
480 *Übersetzung:* "Den Präsidenten."
481 *Übersetzung:* "Den Kanzler Milag."
482 Pfau, Kaspar (1596-1658).
483 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
484 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
485 Börstel, Anna Katharina, geb. Dieskau (gest. 1641); Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676); Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel (1619-1670); Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651); Lützow (10), N. N. von; Zaborsky, Helena.
486 Vermutlich nur teilweise ermittelt.
487 Plötzkau.
488 *Übersetzung:* "Der [Hof-]Marschall Erlach war auch an dem anderen Tisch mit den Junkern und Jungfern, von denen die eine aus Plötzkau war."
489 Grönischer Busch.
490 aufziehen: hinhalten.

mitt schießen, iagen, vndt hetzen, gefangen. Jst also darinnen mehr gefangen worden, als man nicht vermeint hette.

Avis [491] : von h*erzog* J*oachim* e*rnst* [492] Meinem Schwager, daß S*ein*e gemahlin[493] zu Plöen[494] den 5. Octob*er* zu Nachts vmb 2 vhr, eines iungen Sohnes[495] genesen.

[[502r]]
27 großvogel[496] von harzgeroda[497], vom Ch*ristian* Vogt[498] ankommen.

21. Oktober 1637

♄ den 21. Octob*er*

Aviß[499] von Ball*enstedt*[500] benebenst 20 großvogeln[501], 4 schnerren[502], vndt einem haselhuhn, vom Ambtmann[503], ~~J~~ sampt einem <ströhmichten[504] > windtspiele (so die hatzfeld*ischen*[505] zurück gelaßen.) Jtem [506] : zween lebendige droßeln meinem Sohn[507] [508] mittgeschjckt, deren die ejne gestorben. Jn 14 tagen, vermeint er das Fuchsiagen anzustellen, daroben. ~~am harz zwisch~~

Meinem Schwager h*erzog* J*oachim* e*rnst* [509] gratulando [510] wieder geantworte[t.]

Nachmittags, bin ich hinauß gefahren, dem fuchsiage[n] im Werder an der Sahle[511] beym furtt, (vndterhalb des Gottsackers eine gute ecke) selber beyzuwohne[n,] vndt haben einen fuchs, vndt einen hasen, nur bekommen, weil die andern durchgekommen. Jch habe den hasen selber geschoßen. Vnsere Schüz[en] haben der vbrigen verfehlet, außer vorged*achten* fuchßes. Alß ich aber hinweg gewesen, haben Sie doch noch in eben demselben werder, auß einem Fuchsloch, zwee[n] füchße außgegraben, vndt bekommen.

---

491 *Übersetzung:* "Nachricht"
492 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
493 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
494 Plön.
495 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von (1637-1700).
496 Großvogel: allgemeine Bezeichnung für größere essbare Vögel.
497 Harzgerode.
498 Voigt, Christian (1608-1683).
499 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
500 Ballenstedt.
501 Großvogel: allgemeine Bezeichnung für größere essbare Vögel.
502 Schnerre: Schnarrdrossel.
503 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
504 Hier wahrscheinlich entweder "gestromt" mit dunklen Streifen auf einer hellen Fellfarbe oder "stromernd" sich herumtreibend, streunend.
505 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
506 *Übersetzung:* "Ebenso"
507 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
508 Identifizierung unsicher.
509 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
510 *Übersetzung:* "mit Beglückwünschung"
511

hartwich Werder[512] post allata gravamina [513], offerirt sich doch endtljch, mir zu vndterth*änigen* ehren vndt respect, die 7 {Thaler} contrib*uti*on einzubringen, ob er schon keinem vom adel im lande[514] wüste deme so viel dictirt seye.

22. Oktober 1637

[[502v]]

⊙ den 22. Octob*er* 1637.

< ~~Opinio PRÆGNANTIÆ~~ D*eus* D*edit*[.] [515] >

Jn die kirche vorm*ittag*s da der Diaconus[516] [517] gepredigett.

Nachm*ittag*s consultando [518] dißcurrirt, mitt dem hofraht Schwartzenberger[519].

Schreiben von Plötzkaw[520], da man sich beschwert, wegen nicht einbringung der contribution, vndt daß die Einnehmer ihren particularfortheil damitt suchen, in dem sie die ducaten zu 2 {Thaler} gelegt, da sie doch nur 46 {Groschen} gelten.

J'ay envoyè un lievre au President[521], son fils[522] ayant estè hier a la chasse avec moy. [523]

Den einen Mußcketirer Jochem[524] abgedancktt, weijl er fortziehen, vndt vmb 1 {Thaler} die woche nicht dienen wollen.

B*ourgmaître* Weylandt[525] a fait la reverence a Madame[526], & luy a offert de franche volontè 500 brebis, & 15 boeufs, la suppliant de le prendre en bon grè ce present, & de l'ayder a descharger du ferme, de la mestairie de Zeptzigk[527], dont il m'est obligè. Cela seroit une fortune inespereè si Dieu nous la conserve, & nous en fait jouir, par sa grace & benediction, apres laquelle nous languissons, & respirons tant de temps. [528]

---

512 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).
513 *Übersetzung:* "nach hervorgebrachten Beschwerden"
514 Anhalt, Fürstentum.
515 *Übersetzung:* " ~~Vermutung einer Schwangerschaft~~ Gott hat es gegeben."
516 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).
517 *Übersetzung:* "Diakon"
518 *Übersetzung:* "mit Beratung"
519 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
520 Plötzkau.
521 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
522 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
523 *Übersetzung:* "Ich habe einen Hasen an den Präsidenten geschickt, da sein Sohn gestern auf der Jagd mit mir gewesen ist."
524 N. N., Joachim (3).
525 Weyland, Johann (1601-1669).
526 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
527 Zepzig.
528 *Übersetzung:* "Bürgermeister Weyland hat Madame die Ehrerbietung erwiesen und hat ihr aus freiem Willen 500 Schafe und 15 Rinder angeboten, wobei er sie untertänig bat, dieses Geschenk bereitwillig anzunehmen und ihm zu helfen, den Pachtzins von dem Zepziger Vorwerk zu erleichtern, wozu er mir verpflichtet ist. Das wäre ein unverhofftes

Jouè aux cartes, apres soupper, pour passe temps. [529]

23. Oktober 1637

[[503r]]

☽ den 23. Octob*er* ♜

Plein de tristesse, & repentance. Dieu la vueille exaucer, & me conforter & renouveller par son S*ain*t esprit. [530]

Der Presid*ent*[531] hatt ~~sich~~ zu mir <zu> kommen begehrt. Jch habe ihm zwey vhr Nachm*ittag*s bestimpt.

Schreiben per [532] L*eipzig* [533] von Wien[534], a I*ohann* L*oew* juniore[535] [536], daß Th*omas* Benck*endorf* [537] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [538] > allda ankommen vndt sollicitire[539]; Jtem [540]: der Reichsvice<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [541] >Canzler Strahlendorf[542] gestorben seye. < Ie m'estonne, que Th*omas* B*enckendorf* ne me'escrit rien. [543] >

Jtem [544]: schreiben vom Geyder[545], vndt Salmuht[546] denegatio [547].

Jtem: denegatjo [548] von Amberg[549], der Commissariatgelder[550].

Es continuirt[551], daß die gewaltige Stadt vndt Festung Breda[552], nach eylfwochentlicher ernsthaften belägerung, in des Prinzen von Vranien[553] gewaltt, durch accord[554] kommen, auß mangel pulfers,

---

Glück, nach welchem wir so lange Zeit verschmachten und heftig trachten, wenn Gott es uns bewahrt und uns durch seine Gnade und seinen Segen daran erfreuen lässt."
529 *Übersetzung:* "Nach dem Abendessen zum Zeitvertreib Karten gespielt."
530 *Übersetzung:* "Voller Traurigkeit und Reue. Gott wolle sie erhören und mich durch seinen heiligen Geist stärken und wieder erfrischen."
531 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
532 *Übersetzung:* "über"
533 Leipzig.
534 Wien.
535 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
536 *Übersetzung:* "von Johann Löw dem Jüngeren"
537 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
538 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
539 sollicitiren: ansuchen, bitten.
540 *Übersetzung:* "ebenso"
541 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
542 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
543 *Übersetzung:* "Ich wundere mich, dass Thomas Benckendorf mir nichts schreibt."
544 *Übersetzung:* "Ebenso"
545 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
546 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).
547 *Übersetzung:* "Verweigerung"
548 *Übersetzung:* "Ebenso: Verweigerung"
549 Amberg.
550 Commissariatgeld: Geld von Beauftragten bzw. Bevollmächtigten.
551 continuiren: weiter berichtet werden.

nicht aber auß mangel tapfer[er] defension[555]. Der Marquis Spinola[556] ist vor 12 iahr[en] in die 10 Monat, darvor gelegen, wie ers occupire[t.] Die Artickel des accords, (welcher gar leydlich) sein[dt] albereitt in den gedruckten avisen[557], zu befinden.

Aviß von Bergen[558], von Weymar[559], daß alles noch dilatorisch hergehett.

Mitt dem Presid*ente*n Nachm*ittag*s raht gehalten.

Contrib*uti*on befehlich außgelaßen.

24. Oktober 1637

♂ den 24. Octob*er* ♗

Maneige de mes chevaulx, <par Nostitz[560].> [561]

Rindorff[562] hinauß hetzen, < mais ils n'ont rien sceu prendre [563] [.]>

Nach Weymar[564] abermals sollicitando [565] geschrieben, an hertzogk Wilhelm[566], vndt S*ein*er L*iebden* beyde brüder, h*erzog* Albr*echt* [567] vndt h*erzog* Ernsten[568] [.]

[[503v]]
Johann Splitthut[569], hatt sich zu Meines Sohnes[570] kammerdiensten, bey mir eingestellet. Gott gebe zu glück.

Die Plötzkawer[571] vom hofe, sollen abermals gestern vmb Zeptzigk[572] herumb, mir zu nahe gehetztt haben.

---

552 Breda.
553 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
554 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
555 Defension: Verteidigung.
556 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
557 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
558 Bergen, Johann von (1604-1680).
559 Weimar.
560 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
561 *Übersetzung:* "Reitschule meiner Pferde durch Nostitz."
562 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
563 *Übersetzung:* "aber sie haben nichts fangen gekonnt"
564 Weimar.
565 *Übersetzung:* "mit Ansuchung"
566 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
567 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
568 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
569 Splitthausen, Johannes d. J..
570 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
571 Plötzkau.
572 Zepzig.

Der Cantzler Milagius[573] ist bey mir gewesen, vndt hatt mir etwas in F*ürst* G*eorg* A*riberts* [574] confirmations[575] verlagsache [576] von F*ürst* Aug*usto*[577] anzubringen gehabtt.

Dietrich Werder[578] der Oberste vndt Bodenhausen[579], alß vormündere zu Erxleben[580], beschwehren sich höchlichen vber den 2 {Thaler} welche sie von wegen ihrer pupillen[581] geben sollen, wollen ich solle meinen befehl cassiren, vndt darvor halten, alß wehre es also verglichen worden, auf nähermahligen[582] landttage allhier[583], daß Sie nichts geben sollten die Krosigk[584] etc*etera* daran sie sich irren. < I'insiste sur mes opinions. [585] >

Nachm*ittag*s haben meine pursche einen ~~dachßs~~ <hasen> außgegraben, vndt zur küche geliffert.

25. Oktober 1637

☿ den 25. Octob*er*

Jn die kirche. Predigt gehört.

Den Marschalck[586] (so vnß zur kirchen aufgewartett) zu gaste gehabtt.

Avis [587] von Magdeb*urg* [588] daß die armèen auß Meckelb*ur*g[589] wieder nach Pommern[590] zu, gehen.

Nachm*ittag*s einen dachß im platz gehetztt.

Dem Splitthut[591] ist seiner verrichtung vorhalt[592] geschehen.

[[504r]]
Tobiaß[593] hat sich auch wieder eingestellett, Gott gebe zur beßerung seiner gesundtheitt.

---

573 Milag(ius), Martin (1598-1657).
574 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
575 Confirmation: Bestätigung.
576 Verlagssache: Angelegenheit der Vorausbezahlung von Kosten für eine Unternehmung.
577 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
578 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
579 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
580 Hohenerxleben.
581 Pupille: minderjährige Person, die unter Vormundschaft steht.
582 nähermalig: neulig, kürzlich, jüngst.
583 Bernburg.
584 Krosigk, Familie.
585 *Übersetzung:* "Ich bestehe auf meinen Ansichten."
586 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
587 *Übersetzung:* "Nachricht"
588 Magdeburg.
589 Mecklenburg, Herzogtum.
590 Pommern, Herzogtum.
591 Splitthausen, Johannes d. J..
592 Vorhalt: Belehrung, Ermahnung.
593 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

26. Oktober 1637

2| den 26. Octob*er*

<Bin> hinauß hetzen geritten, <nacher Zeptzigk[594], vndt <zween> hasen gefangen.> <Einer ist lebendig aussgegraben worden.>

Execution commandèe contre Werder[595] & Krosigk[596], a cause qu'ils n'ont payè la contribution. [597] Jacta sit alea! [598] [599]

Schreiben von Cöhten[600], mitt verßen, vndt auf hofm*eiste*r Schillings[601] Tödtlichen abgang nachfolgendes klinggetichte: Mitt trew vndt redligkeitt sein leben hatt geführet der zwarten langsam hieß, zu langsam nie doch war, Besondern fertig stets bey wohlfahrt, vndt gefahr, Jn deßen diensten auch kein vnfleiß wardt gespühre[t.] hatt mitt bescheidenheitt den hofstadt wohl regieret[.] Erhalten helfen auch die sehr fruchttreiche schaar[602] vndt altt geworden ist, fast drey vndt funfftzig Jahr[,] drinn Tugendthafftig stets, er seinen wandel führett, Jn dem durchwandert er manch königreich vndt land[t] Hatt er viel sprachen ihm gemachett wol bekandt, der Römer, Grieche, Türck' ihn haben reden hören, der Schlave, Schwed' vndt Jrr' vndt waß liegt an dem Mee[r] Jn Norden, Ost vndt West, daß hatt besuchet er, vndt waß vor länder mehr, den Mittag[603] angehören.

Mein vieh fängt mir auch an zu sterben. < Nulla calamitas sola! [604] [605] >

Einen dachs Nachm*ittag*s im hofe gehezt, wie auch einen von obigen hasen.

[[504v]]
Erfahren diesen abendt, daß heütte Morgen als ich so einzelen hinauß hetzen geritten, ~~bey~~ in einem grunde nahe bey Roschwitz[606], 7:[ben.] Reütter, gehalten vndt gelawrett, aber das herz doch nicht gehabtt vnß anzugreiffen. Sollte ihnen auch vbel bekommen sein.

27. Oktober 1637

---

594 Zepzig.
595 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
596 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
597 *Übersetzung:* "Befohlene Vollstreckung gegen Werder und Krosigk, weil sie die Kontribution nicht gezahlt haben."
598 *Übersetzung:* "Der Würfel sei geworfen!"
599 Zitat nach Suet. Iul. 32,1 ed. Martinet 32006 S. 60.
600 Köthen.
601 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
602 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
603 Mittag: Süden.
604 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein!"
605 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
606 Roschwitz.

♀ den 27. Octob*er* {Neumond}

Depesche nach Leipzig[607] par [608] Halle[609].

Depesche par mon lacquay[610] [611], a Ballenstedt[612]. [613]

Depesche von Ball*enstedt* par messager exprés [614], vndt 12 großvogel[615], auch ein schreiben vom Erhardt von der Gröben[616], von Magdeb*urg* [617] in absentz, des Obersten Zehmens[618], wegen der salvag*uardien*[619] [.]

I'ay fait emprisonner le vieil Iean Dameret[620] a cause des lettres mal livrèes, le relaxant tost apres. [621]

Jch habe des Obersten Werders[622] leütten zu hülfe die meynigen laßen mitt hinauß reitten, dieweil Sie geklagt ihrem Obersten wehren drey pferde außgespannet worden, vndt setzten durch die Sahle[623]. Gott gebe, daß meine leütte nicht zu langsam kommen, oder gar den kürtzern ziehen, wie ich fast in sorgen stehen muß, von wegen eines befahrenden[624] hinderhalts. <Es sejndt Krosigks[625] pferde, wie man hernachmals erfahren.>

Schreiben von Winckeln[626], vndt ihm wieder geantwortett de bon ancre [627].

[[505r]]
Nostitz[628] ist Gott lob, mitt meinen pferden vndt leütten, vnversehrt wiederkommen, nachm*ittag*s nach dem sie die pferde auf zwey meil weges (meinen antagonisten Kro*sigk* [629] vndt Werdern[630] zu gefallen) verfolgett, sed frustra [631]. Wer weiß, ob Sie mir im Nohtfall, einen solchen Reütterdienst

---

607 Leipzig.
608 *Übersetzung:* "über"
609 Halle (Saale).
610 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
611 Identifizierung unsicher.
612 Ballenstedt.
613 *Übersetzung:* "Abfertigung durch meinen Lakaien nach Ballenstedt."
614 *Übersetzung:* "durch Eilboten"
615 Großvogel: allgemeine Bezeichnung für größere essbare Vögel.
616 Groeben, Erhard von der.
617 Magdeburg.
618 Zehmen, Hans Bastian von (1598-1638).
619 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
620 Desmarest, Jean.
621 *Übersetzung:* "Ich habe den alten Jean Desmarest wegen schlecht übergebener Briefe inhaftieren lassen, wobei ich ihn bald darauf wieder freiließ."
622 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
623 Saale, Fluss.
624 befahren: (be)fürchten.
625 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
626 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
627 *Übersetzung:* "mit guter Tinte [d. h. freundlich]"
628 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
629 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
630 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
631 *Übersetzung:* "aber vergeblich"

leisten möchten? Etiam jnvitis; conferenda sunt beneficia! [632] Man muß ie zu weilen, seinen wiederwärtigen, Fewrige kohlen, auf ihr haüpt samlen[633]. Wollte Gott wir hetten die pferde nur wiederbekommen. Vnsere leüttlin seindt etwaß in gefahr gewesen, an dem furtt zu Niemburgk[634], da sie durchschwemmen müßen[.] Gott lob daß sie noch vngeschlagen darvon kommen.

28. Oktober 1637

♄ den 28. Octob*er*

Songe, que le Conte d'Ortemb*ur*g[635] seroit estè en la place du <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [636] > Baron de Dona[637], a Orange[638]. [639] Item [640]: Que j'eusse ouy une voi[x] que je serois fort mal, de faire telles excursions, & <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [641] > encores pis, d'y envoyer ainsy par pays mon Secret*ai*re[.] Ces deux songes, me donnent deux sinistres apprehensions. [642]

heütte ist meiner Tochter, Frewlein Eleonora hedwig[643], ihr geburtstag, an welchem Sie ~~drey~~ <zwey> Jahr altt wirdt, Gott gesegene sie, vndt laße sie zu seines h*eiligen* nahmens ehre, auch ihrer zeittlichen, vndt ewigen wolfahrt auffwachßen, vndt vnß elltern[644] viel frewde dran erleben [[505v]] laßen.

Nachm*ittag*s habe ich geritten, aufm Tummelplaz[645] im hofe.

Antwortt von Ball*enstedt*[646] durch meinen lackayen[647] [648].

Daß viehsterben grassiret noch immer weitter; zu Ball*enstedt*, alhier[649], vndt auf der Nachtbarschafft. Die Armen leütte zu Ball*enstedt* eßen eicheln, vogelbeeren, vndt äpfel in mangel des brodts, vndt niedergefallenen viehes. Alle straffen concurriren.

---

632 *Übersetzung:* "Auch wider Willen sind Wohltaten zu erweisen!"
633 Rm 12,20
634 Nienburg (Saale).
635 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
636 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
637 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
638 Orange, Fürstentum.
639 *Übersetzung:* "Traum, dass der Graf von Ortenburg anstelle des Freiherrn von Dohna in Orange gewesen sei."
640 *Übersetzung:* "Ebenso"
641 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
642 *Übersetzung:* "Dass ich eine Stimme gehört habe, dass ich schlecht daran täte, solche Exkursionen zu machen und noch schlimmer, dabei meinen Sekretär so durch Länder zu schicken. Diese beiden Träume geben mir zwei unheilvolle Befürchtungen."
643 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
644 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
645 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.
646 Ballenstedt.
647 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
648 Identifizierung unsicher.
649 Bernburg.

29. Oktober 1637

☉ den 29. Octob*er*

<Regenwetter.>

< Dentifricium. [650] >

Jn die kirche, vormittags.

Der von Einsiedel[651], vndt der hofprediger Winsius[652], vnsere gäste zu Mittage, gewesen.

Mon laquay[653] en prison, p*our* avoir rompu un verre, (duquel je beuvois moi mesme,) <en> ayant desja cassè quelquesuns, par nonchalence. [654]

J'ay conversè tout plein de choses, avec Winsius, & Einsiedel, <& redressè leurs opinions.> [655]

Nachmittags, wieder in die kirche, mitt Erdtmann[656].

30. Oktober 1637

☽ den 30. Octob*er*

Risposta [657] von Cöhten[658], von Frewlein Anne Sofie[659], (par nostre gynecèe livrè [660]) daß herrvetter F*ürst* L*udwig* [661] a*nno* [662] 1579 geborn, den 16[den:] Junij [663], vndt nun im 59. iahr, ~~se~~ seines allters, F*ürst* Aug*ust*us[664] wißen Sie nicht eigentlich. Zu Dresen[665] [!] wehre [[506r]] ein licht gesehen worden, auf dem Rahthause, alß man durch das schlüßelloch in die Rahtstube gesehen, da an dem Tisch ezliche bürger, so schon gestorben sein, geseßen, zu welchen Sie gegangen, vndt gefragt was Sie wollten, die geweiset nach einem Fenster, auß welchem Sie nichts als lautter degen gesehen, darnach in ein anderß da lautter Todtenbahren, vndt der Churfürst[666] auf einer in person erschienen,

---

650 *Übersetzung:* "Zahnpulver [d. h. Gerede]."
651 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
652 Winß, Andreas (gest. 1638).
653 Leonhardt, Christian.
654 *Übersetzung:* "Mein Lakai ins Gefängnis, weil er ein Glas (aus dem ich selbst trank) zerbrochen hatte, wobei er bereits einige aus Nachlässigkeit zerbrochen hatte."
655 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Winß und Einsiedel über ganz viele Sachen unterhalten und ihre Einbildungen wieder zurechtgebracht."
656 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
657 *Übersetzung:* "Antwort"
658 Köthen.
659 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
660 *Übersetzung:* "durch unser Frauenzimmer übergeben"
661 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
662 *Übersetzung:* "im Jahr"
663 *Übersetzung:* "des Juni"
664 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
665 Dresden.
666 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

im dritten ist lautter still vndt lieblichs wesen gesehen worden. Sonst soll zu Dresen[667] [!], des Churf*ürste*n frawMutter[668] herumb gehen, vndt die hände vber dem kopf zusammen schlagen, vndt allte verstorbene Rähte, die sitzen vndt thun als wie Sie eyferig raht schlagen, Ein Thor soll sich auch selber eröfnet haben.

Der Marschalck Erlach[669], vndt landtrechnungsraht Zepper[670], seindt meine gäste zu Mittage gewesen, vndt es hatt allerley gute, gespräche gegeben, wiewol ich mitt M*eine*r gemahlin[671] alleine Tafel gehalten.

Schreiben per [672] L*eipzig* [673] vom Th*omas* B*enckendorf* [674] [,] vom F*ürsten* v*on* E*ggenberg* [675] [,] vom Postverwallter [676], vom Wogau[677]. etc*etera* [678]

Die Moritzburgk[679] zu halle[680] hatt vor drey tagen accordirt[681], vndt es seindt 40 gesunder Mann Schwedische[682] darauß gezogen.

[[506v]]
Z*eitung* [683] daß der löbliche printz, mein guter freündt, bekandter vndt Gevatter, der newlichst regierende hertzogk von Savoya, Victorio Amedeo[684] Todes verblichen, vndt durch practiken[685] des Cardinals de Richelieu[686], wie auch des hertz*ogs* von Crecquy[687], mitt dem ärgsten gifft, des demantpulvers, auf einem panckeet, (so die hertzoginn von Savoya[688], sejne gemahl, dem Crecquy gehalten) vergeben[689] worden seye, weil er allzu gut Kayserisch[690], vndt Spannisch[691], der Frantzosen[692] meynung nach, werden wollen. Sein geheimer Raht Conte de Verrua[693] seye eodem

667 Dresden.
668 Sachsen, Sophia, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1568-1622).
669 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
670 Zepper, Gottfried (gest. 1638).
671 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
672 *Übersetzung:* "über"
673 Leipzig.
674 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
675 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
676 Güttner, Gabriel (gest. 1643).
677 Wogau, Maximilian (1608-1667).
678 *Übersetzung:* "usw."
679 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
680
681 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
682 Schweden, Königreich.
683 Zeitung: Nachricht.
684 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
685 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.
686 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
687 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).
688 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).
689 vergeben: vergiften.
690 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
691 Spanien, Königreich.
692 Frankreich, Königreich.
693 Scaglia, Augusto Manfredo (1587-1637).

fato [694] vmbkommen. Ein ander so sich vom panckeet fiebers halben absentirt, seye salvirt[695], vndt von seiner kranckheitt genesen. Der König in Franckreich[696], seye zum executorn[697] des herzogs hindterlaßenen Testaments verordnett. Jm Testament seye die Madame (des herzogs hindterlaßene wittwe, Königs in Franckreich Schwester,) zur landes[698] regentin verordnett, biß der Prinz[699] 8 Jahr altt wirdt. Printz Tomaso[700] seye endterbett. Die Franzosen schlagen sich mitt den Spanniern, vmb die Festungen vndt päße selbigen landes. Jch beklage billich obgedachten herzogk, den ich so wol, als seinen herrenvatter Sehl*igen* herzogk Carolum Emanuelem[701], meinen ersten General, wol gekandt, vndt auch mitt zweene S*eine*r brüder den Prinz Cardinal von Sav*oi*a[702] vndt Printz Tomaso, wol bekandt gewesen. [[507r]] Ô siecle malheureux! O race de gens pervertie! [703]

Jtem [704]: daß die Spannischen[705] vor Leucata[706] vnferrne von Narbona[707] aufs haüpt geschlagen seyen, von den Frantzosen[708].

Item [709]: daß es zu Wien[710] albereitt erschollen, daß Mein bruder F*ürst* F*riedrich* [711] sich in Schwed*isch*e[712] dienste eingelaßen.

Jtem [713]: die Königinn in Polen[714], auf die 4 Millionen werth, zu hochzeittgeschenck bekommen.

J'ay regardè quelques hardes a vendre de l'Eremite[715]. [716]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [717] > Jl semble; que nostre estat en ceste Principautè[718], s'en aille ruiner
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [719] > de fonds en comble. Nous avons acceptè la paix de Prague[720],

694 *Übersetzung:* "durch dasselbe Schicksal"
695 salviren: retten.
696 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
697 Executor: Vollstrecker.
698 Savoyen, Herzogtum.
699 Savoia, Francesco Giacinto, Duca di (1632-1638).
700 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
701 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
702 Savoia, Maurizio di (1593-1657).
703 *Übersetzung:* "Oh unglückliches Jahrhundert! Oh Geschlecht verdorbener Leute!"
704 *Übersetzung:* "Ebenso"
705 Spanien, Königreich.
706 Leucate.
707 Narbonne.
708 Frankreich, Königreich.
709 *Übersetzung:* "Ebenso"
710 Wien.
711 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
712 Schweden, Königreich.
713 *Übersetzung:* "Ebenso"
714 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
715 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
716 *Übersetzung:* "Ich habe einigen Hausrat angesehen, zu verkaufen vom Einsiedel."
717 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
718 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
719 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [721] > ~~mais~~ & l'Elect*eu*r de Saxe[722] , nous a promis de nous y proteger, mais voicy, le Reichspfennigmeister[723] Ponigkaw[724], quj va demander toutes les contributions des 120 mois, ne voulant laisser passer les descontes, quj pouvons demonstrer avoir paty plus d'un million d'or, apres l'acceptation susdite, la pluspart des gens de Saxe[725]. Et cela certainement seroit nous faire le plus grand tort du monde. Aussy ne puis je croyre; que l'Empereur[726], nostre Souverain protecteur, luy aye peu commander, une si manifeste injustice. [727]

Jouè au piquet avec Madame[728] ce soir, p*ou*r passetemps. [729]

Z*eitung* [730] daß die Kayserl*iche* [731] armèe vndter dem Gallaaß[732], auff Küstrin[733] vndt Berlin[734] zu, weiche, endtweder auß Mangel Proviandts, oder daß etwa ein vnglückliches treffen[735] vorgegangen.

31. Oktober 1637

[[507v]]

☽ den 31. Octob*er*

<Starcker windt, vndt regenwetter.>

---

720 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
721 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
722 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
723 Reichspfennigmeister: Leiter des Reichspfennigmeisteramts, der die vom Reichstag beschlossene Kriegssteuer bei den Reichsständen nach der Reichsmatrikel erhebt, verwaltet und an das kaiserliche Hof- bzw. Kriegszahlmeisteramt weiterleitet (seit 1557 Aufteilung des Amtes auf zwei Personen, die für die oberdeutschen bzw. den ober- und niedersächsischen Reichskreis zuständig waren).
724 Ponickau, Johann von (1584-1642).
725 Sachsen, Kurfürstentum.
726 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
727 *Übersetzung:* "Es scheint, dass unser Stand in diesem Fürstentum ganz und gar zugrunde geht. Wir haben den Prager Frieden angenommen ~~aber~~ und der Kurfürst von Sachsen hat uns versprochen, uns darin zu schützen, aber siehe da den Reichspfennigmeister Ponickau, der alle Kontributionen von 120 Monaten [d. h. Römermonate = monatliche Kosten für die Unterhaltung und Besoldung des Reichsheeres] fordern wird, wobei er nicht die Abzüge durchgehen lässt, die wir beweisen können, über eine Million in Gold nach der oben genannten Annahme erlitten zu haben, den größten Teil durch die Kriegsleute von Sachsen. Und das würde uns sicherlich das größte Unrecht der Welt zufügen. Auch kann ich nicht glauben, dass der Kaiser, unser oberster Schutzherr, ihm eine so offensichtliche Ungerechtigkeit hat befehlen können."
728 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
729 *Übersetzung:* "Mit Madame heute Abend zum Zeitvertreib Piquet [Kartenspiel] gespielt."
730 Zeitung: Nachricht.
731 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
732 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
733 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).
734 Berlin.
735 Treffen: Schlacht.

Avis [736] von Ball*enstedt*[737] vndt C*aspar* Pf*au* [738] daß man sich des Ob*risten* Rochaw[739] marche [740] besorgett[741]. Jtem [742]: daß die Schweden[743] den paß Schwed[744] <vnder Küstrin[745] > an der Oder[746], eingenommen, die Kayßerl*ichen* [747] aber zu Prentzlaw[748] liegen, sedes bellj [749] an der Oder.

Jtem [750]: daß das Stift hildeßheimb[751] soll occupirt werden, herz*og* Geörg[752] aber sich opponirt. Jtem [753]: daß Chur Brand*enburg*[754] sehr starck werbe. Große miseria [755] noch zu befahren[756].

20 Großvogel[757] hatt Märtin Schmidt[758] geschicktt, <von Ball*enstedt*[759] [.]>

Nachm*ittag*s hinauß <gefahren> nach Pfuhle[760], allda in meinem pusch geiagt, vndt 1 ~~3~~ <4> Füchße gefangen. Mein Marschalck[761] vndt meine zweene Jungkern[762], waren mitt mir draußen. Die vettern von Plötzka[763] F*ürst* Ernst Gottljeb[764], vndt F*ürst* Lebrechtt[765], kahmen <zu fuss> mitt Börstel[766], Zerbst[767], Pröke[768], vndt Bidersehe[769] [770] auch hinauß, ~~E~~ auf meine permission, der lust mitt

736 *Übersetzung:* "Nachricht"
737 Ballenstedt.
738 Pfau, Kaspar (1596-1658).
739 Rochow, Hans von (1596-1660).
740 *Übersetzung:* "Marsches"
741 besorgen: befürchten, fürchten.
742 *Übersetzung:* "Ebenso"
743 Schweden, Königreich.
744 Schwedt (Oder).
745 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).
746 Oder (Odra), Fluss.
747 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
748 Prenzlau.
749 *Übersetzung:* "der Kriegsschauplatz"
750 *Übersetzung:* "Ebenso"
751 Hildesheim, Hochstift.
752 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
753 *Übersetzung:* "Ebenso"
754 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
755 *Übersetzung:* "Not"
756 befahren: (be)fürchten.
757 Großvogel: allgemeine Bezeichnung für größere essbare Vögel.
758 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
759 Ballenstedt.
760 Pful.
761 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
762 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
763 Plötzkau.
764 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).
765 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
766 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
767 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).
768 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).
769 Biedersee, Matthias von (1601-1675).
770 Identifizierung unsicher.

beyzuwohnen. Es hat auch höfliche altercationes [771], vndt erinerrungen, daß Sie mir nicht zu nahe hetzen sollten, (wiewol sie es negiren) gegeben. Darnach zogen wir wieder voneinander.

An g*enera*l Major Fitzthumb[772], conjunctim [773] geschrieben wegen Ponickawens[774] anmuhtungen[775] .

[[508r]]
Ma fille Ernesta Augusta[776] est devenuë fort malade. ~~[...]~~ <Dieu la vueille> [777] reguerir par sa grace, & S*ain*te benediction. [778]

Deliberatio cum nigro monte[779] [780]; q*uest*a sera, dj molte cose [781] .

771 *Übersetzung:* "Wortwechsel"
772 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
773 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
774 Ponickau, Johann von (1584-1642).
775 Anmutung: Zumutung, Aufforderung, Begehren, Ansinnen.
776 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
777 Gestrichenes im Original verwischt.
778 *Übersetzung:* "Meine Tochter Ernesta Augusta ist sehr krank geworden. Gott wolle sie durch seine Gnade und [seinen] heiligen Segen wieder heilen."
779 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
780 *Übersetzung:* "Beratung mit Schwartzenberger"
781 *Übersetzung:* "heute Abend über viele Sachen"

01. November 1637

[[508r]]

☿ den 1. Novemb*er* 1637.

Jn die kirche, am heüttigen behttage, Allhier zu Bernburgk[1]; et aux ausmosnes [2]. e*t cetera*

Nachmittags, den Franciscum[3] Rectorem Scholæ [4] allhier, bey mir gehabtt, vndt die bibliothecam [5] ihn besichtigen laßen, <zu etwas beßerer ordnung.>

Den Præsidenten Börstel[6], nacher Plötzkaw[7] geschicktt, wegen des accords[8], mitt Madame[9].

Mejnen page Ejnsiedel[10], habe ich zum ersten Mahl, im reitten, durch Nostitz[11], vndt den Bereütter[12], lection geben laßen. Er heißt: Christian Friederich.

Z*eitung* [13] von Ball*enstedt*[14] das das haüptquartier zu hoymburgk[15] eine Meile vber Blanckenburgk[16], vndt die dörfer im Blanckenburgischen[17], auch Thal[18], Nejnstedt[19], wedderßleben[20] alle belegt seyen, der General Major Dehne[21], commandirt selbige völcker[22], vndt hatt proprio motu [23], Salva G*uardia* [24] nach Gernroda[25] geschickt. Sedes bellj [26] ist itzt an der Oder[27]. Der friede[28] hat sich verlohren.

---

1 Bernburg.
2 *Übersetzung:* "und zu den Almosen"
3 Gericke, Franz (gest. 1642).
4 *Übersetzung:* "Schulrektor Franziskus"
5 *Übersetzung:* "Bibliothek"
6 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
7 Plötzkau.
8 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
9 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
10 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
11 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
12 Weckerlin, Balthasar.
13 Zeitung: Nachricht.
14 Ballenstedt.
15 Heimburg.
16 Blankenburg (Harz).
17 Blankenburg, Amt.
18 Thale.
19 Neinstedt.
20 Weddersleben.
21 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von (ca. 1580-1639).
22 Volk: Truppen.
23 *Übersetzung:* "aus eigenem Antrieb"
24 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
25 Gernrode.
26 *Übersetzung:* "Der Kriegsschauplatz"
27 Oder (Odra), Fluss.

02. November 1637

[[508v]]

♃ den 2. Novemb*er* 1637.

Aviß[29] vom Amptmann[30] zu Ballenstedt[31], daß innerhalb Monatsfrist, den vndterthanen, vber die 3 m*ille* [32] {Thaler} schaden geschehen, mitt durchzügen, vndt einquartierungen.

Nachmittags, bin ich hinauß in den Dröbler pusch[33] gefahren, vndt haben allda 3 füchße, vndt 3 hasen gefangen, wiewol wir vermeynen, es seyen mehr in diesem iagen gewesen. Theilß seindt durchkommen, theilß sejndt (dem vermuhten nach) verpartirt[34] worden. Man hatt den Peltzigker werder[35], (den ich dem Presjd*ente*n[36] vberlaßen) in diesem jagen, auch mitt außgetrieben. Es ist aber nur ein hase, darjnnen gesehen worden. Jm Dröbler holtz aber, sejndt mehr hasen vndt Füchße gewesen. Vorm Jahr, hatt man wegen der Rehe, auch darinnen geiagt, vndt 4 füchße bekommen, welche dem hofraht[37] gelifert worden. Sonst pflegt man nur, alle drey Jahr einmahl, jn diesem püschern zu iagen, es verlohnt sonsten der mühe njchtt. Die Eichelmast dieses iahrs, so in diesem hötzlein ist, derowegen auch vber ein schock Schwejne hineyn geschlagen worden, vndt noch darinnen seindt, (wjewol man Sie heütte in die puchten ejngesperret) mag auch wol mjtt ejne vrsache sein, daß nicht so vjel füchße vndt hasen, alß vor diesem, jm holtze gebljeben.

Abends mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* Gemahlin[38] picquet[39] gespielett, zu etwaß zeitt vertreibung.

03. November 1637

[[509r]]

♀ den 3. Novemb*er* 1637.

Ein Somnium [40] gehabtt, wie daß sich der itzige Kayser[41] gar freündtlich gegen Meinem herzl*iebsten* herrnvatter[42], vndt mir angestellett, Wie auch der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm[43]

---

28 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
29 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
30 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
31 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
32 *Übersetzung:* "tausend"
33 Dröbelscher Busch.
34 verpartiren: widerrechtlich wegschaffen, verbergen (um es zu entwenden).
35 Peltziger Werder.
36 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
37 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
38 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
39 Piquet: Kartenspiel.
40 *Übersetzung:* "Traum"
41 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

. Vndt wir wehren mitteinander in ~~d~~ eine kirche gegangen, predigt zu hören, Weil ich aber im gehen vor dem Kayser (wie braüchlich) hergegangen, hette ich mich darnach im stehen, also vbereylett, daß ich mich im stande oben angestellet, der Kayser neben mir, Mein herrvatter vndter Jhre Mayestät, vndt der Ertzhertzogk vndter Jhre Gnaden. ~~Der~~ Wir wehren also eine gute weile in der kirche gestanden, biß ich mich endtlich besinnet ~~hette~~, aber der Kayser hette mir gute mine gemachtt, vndt es gar nicht vbel aufgenommen, wiewol Mein herrvatter mich gewarnet, vndt mir gewinckt hette. Es dauchte mich aber, der Ertzhertzogk wehre etwaß darüber beschahmt worden, daß er vndten an stehen sollen.

Eilender aviß[44] von Pl*ötzkau* [45] daß die Cratzischen mitt plackereyen forttfahren, vndt lägen zu Güsten[46] mitt 20 pferden, ~~zu~~ <auf> Staßfurtt[47], wehren ihrer 10 gegangen. F*ürst* Augustus[48] wehre resolvirt[49] sie aufschlagen[50] zu laßen, zu Güsten, wo ferrne sie nicht in der gühte weichen wollten. Begehret von mir assistentz, an Reüttern, oder Mußketirern, ~~d~~ Jch habe 8 Mußck*etierer* hjngeschicktt. Es ist mir zwar [[509v]] frembde vorkommmen, daß weder der herrvetter Fürst Augustus[51], noch der President[52], in einer so wichtigen, vndt vmb der consequentz willen, nachdencklichen sache, nichts an mich selbsten gelangen laßen, sondern es hatt nur der iunge Christian Börstel[53], ein solches an Nostitzen[54] meinen CammerJuncker, geschrieben. Scheinett alß wolle der President, vornehmlich auf die conservation [55] seines gutes zu Güsten[56] sehen. Da ich mich doch billich zu beklagen, daß man mir so wenig hülfe, vndt assistentz thut, sintemahl ~~vor~~ kurz verwichener zeitt, der Ob*rist* Einhausen[57], in den 5. tag, zu Reinstedt[58] v*nd* im Ambt Ballenstedt[59] gelegen, ohne waß zuvorn, innerhalb Monatsfrist, vndt zum öftern geschehen, aber niemandt bekümmert sich groß, vmb meine oppression. Pacientia! Aliis inserviendo consumor! [60]

Bohten nacher Leiptzigk[61] lauffen laßen. Gott gebe, daß mir etwas gutes dannenhero zukomme.

Accordè avec mon cordonnier apres l'avoir bien tancè. [62] 1. p*our* une paire de souliers un florin, & [63] <2.> avec des gallosches, p*our* un Daler [64]. [3.] Vne paire de bottes de cuir sec, <cirè> ou engraissè,

---

42 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
43 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
44 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
45 Plötzkau.
46 Güsten.
47 Staßfurt.
48 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
49 resolviren: entschließen, beschließen.
50 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
51 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
52 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
53 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
54 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
55 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
56 Güsten.
57 Oeynhausen, Wilhelm von (1606-1641).
58 Reinstedt.
59
60 *Übersetzung:* "Geduld! Im Dienst für andere verzehre ich mich!"
61 Leipzig.
62 *Übersetzung:* "Mit meinem Schuster einen Vertrag geschlossen, nachdem ich ihn gut schelten lassen habe."

3½ {Dalers} [65] mitt guten absezen a la mode [66], aber <4.> mitt galloschen 3 ½ Dalers, ou de marroquin 3½ {Dalers} soit avec gallosches, ou sans galloches [67].

Die Sahle[68] ist gar sehr angelauffen, vndt gewachßen.

[[510r]]
Vnser vieh stirbt zimlich hinweg, wie auch in der Nachbarschafft, ejne zeittlang hero geschehen. Gott wolle vnß wieder in andern dingen gesegenen.

Nachm*ittag*s mitt dem allten Märtin Reckel[69] selber geredet. Er ist Meines brudern[70] Wintzer, vndt Richter zu Waldaw[71]. Il m'a plaint ses souffrances & miseres, & je l'ay contentè en quelque façon. [72]

Ein iagen im krumphalß[73] gehalten, daselbst habe ich einen lebendigen schönen fuchs, vndt zweene hasen gefangen. Den Fuchs habe ich darnach im schloße, vor meiner kinder[74] erlustigung, hetzen laßen.

Meine 8 Mußcketirer, seindt von Plötzkaw[75] wiederkommen, mitt berichtt, daß man sich allda gegen mir, vor die willfahrung bedancken ließ, es wehre aber bey ihnen ein Mißverstandt vorgelauffen, dieweil die einlosirte[76] Reütter zu Güsten[77], nichtt Cratzische placker, sondern hatzfeldische[78] commandirte Reütter gewesen, vndt wehren gutwillig gewichen. hetten also leichtlich, ejnen præcipjtirten[79] groben mißverstandt, anrichten dörffen[80].

Bergen[81] ist von Weymar[82] wieder kommen, mitt dilatorischen schreiben von den hertzogen[83], wiewol Sie ihme 400 {Thaler} zugestellet, so er ihnen aber vmb der grossen gefahr, vndt vnsicherheitt willen, in handen gelassen.

---

63 *Übersetzung:* "Für ein Paar Schuhe einen Gulden und"
64 *Übersetzung:* "mit Überschuhen für einen Taler"
65 *Übersetzung:* "Ein Paar Stiefel aus Trockenleder, poliert oder gefettet 3 Taler"
66 *Übersetzung:* "nach der Mode"
67 *Übersetzung:* "3½ Taler oder aus Cordovan [Pferdeleder] 3 Taler, sei es mit Überschuhen oder ohne Überschuhe"
68 Saale, Fluss.
69 Reckel, Martin.
70 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
71 Waldau.
72 *Übersetzung:* "Er hat mir seine Leiden und Nöte geklagt und ich habe ihn auf irgendeine Weise zufrieden gestellt."
73 Krumbholz (Krumbhals).
74 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
75 Plötzkau.
76 einlosiren: einquartieren.
77 Güsten.
78 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
79 präcipitiren: übereilen, überstürzen.
80 dürfen: können.
81 Bergen, Johann von (1604-1680).
82 Weimar.
83 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

[[510v]]
On a retenu le Quartierm*aît*re Bergen[84], a soupper avec les gentilshommes[85]. [86]

Jmpacience de M*al* H*erbe* [87] [88] trop extraordinaire, & intolerable. [89]

Es ist auch heütte in Keßelpusch[90], noch ein dachs außgegraben worden, <wiewol das iagen sonst schlecht abgelauffen.>

04. November 1637

♄ den 4. Novemb*er*

Jch habe meine pferde durch Nostitz[91], vndt den Bereütter[92], theilß reitten, theilß den pagen[93] lection geben laßen.

haüptmann Knoche[94], ist nachm*ittag*s bey mir gewesen, vndt wieder verraysett nacher Cöhten[95].

Z*eitung* [96] daß Banner[97], nach der Schlesie[98] zu, gehe.

Zwjschen hier[99], vndt Halberstadt[100], gehen die partien[101] gewaltig starck. Es scheinett, daß vnsere rayse nach Ballenstedt[102], sich verwejlen[103] dörffte.

Der Oberste Rochaw[104], fordert seine versprochene 2 m*ille* [105] {Thaler} dröwet mitt der execution, wo ferrne die landtschafft[106] ihre parole [107] nicht halten will.

---

84 Bergen, Johann von (1604-1680).
85 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
86 *Übersetzung:* "Man hat den Quartiermeister Bergen mit den Junkern zum Abendessen behalten."
87 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
88 Identifizierung unsicher.
89 *Übersetzung:* "Zu ungewöhnliche und unerträgliche Ungeduld des Unkrauts."
90 Kesselbusch.
91 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
92 Weckerlin, Balthasar.
93 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649); Schlammersdorff, Hans Christoph von.
94 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
95 Köthen.
96 Zeitung: Nachricht.
97 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
98 Schlesien, Herzogtum.
99 Bernburg.
100 Halberstadt.
101 Partie: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).
102 Ballenstedt.
103 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.
104 Rochow, Hans von (1596-1660).
105 *Übersetzung:* "tausend"
106 Anhalt, Landstände.
107 *Übersetzung:* "Wort"

05. November 1637

⊙ den 5. Novemb*er*

Jn die kirche mitt Madame[108], vndt dem Marschalck[109].

heütte ist der Newe Raht[110], nach dem er gestern erwehlet, vndt dieselbige wahl, von mir confirmirt[111] worden, angetretten, denen der hofprediger[112], (wiewol es eigentlich in die Stadt[113] gehöret) auch ihre lection[114] gelesen.

Der Marschalck ist vnser Gast gewesen.

[[511r]]
Nachm*ittag*s mitt Erdtmann Gideon[115] in die kirche. Der Marschalck[116] war auch mitt.

Z*eitung*[117] daß der Oberste Brinck[118] zu Wilmerßdorf[119] [120] gestorben, war ein Churländer vndt vnserm hause[121], wohl affectionirt[122], mais trop libre, pour le monde[123].

06. November 1637

☽ den 6. Novemb*er*

Depesche nach Cöhten[124], an F*ürst* L*udwig*[125] [,] an Schw*este*r A*nna* S*ophia*[126] vndt in das landt zu Meckelnburgk[127].

---

108 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
109 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
110 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
111 confirmiren: bestätigen.
112 Winß, Andreas (gest. 1638).
113 Bernburg.
114 Lection: Verlesung, Vorlesen.
115 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
116 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
117 Zeitung: Nachricht.
118 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).
119 Wilmersdorf.
120 Identifizierung unsicher.
121
122 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
123 *Übersetzung:* "aber zu freimütig für die Welt"
124 Köthen.
125 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
126 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
127 Mecklenburg, Herzogtum.

Zeitung [128] daß der Kay*serliche* [129] Feldtmarschalck hatzfeldt[130] gestorben welches mir leydt ist, vmb seiner redligkeitt vndt Tapferkeitt willen, wiewol ich ihn nie gesehen, aber <ie> zu weilen schreiben gewechseltt.

Jtem [131]: daß der friede mitt Schweden[132] gemach[t] vndt Bannier[133] Polln*ische*r[134] general wieder den Türck[en] [135] werden soll, si credere licet [136]!

Zweene hasen hatt Rindorf[137] heütte zur küche gelifert.

~~Avisen[138] geben, daß~~ Schreiben vom Th*omas* B*enckendorf* [139] von Wien[140], Jtem [141]: von halle[142] vom M*elchio*r Siber[143], Jtem [144] von den Caßelischen[145] rähten, wegen erhaltener primogenitur <e*t cetera* > vndt notification Landtgraf Wilhelms[146] absterben, auch andere viel gute vndt böse zeittungen mehr, vndt sperantzen[147]. Hoffen vndt harren, machtt manchen zum Narren. [148] e*t cetera*

Es ist seltzam daß die Spannischen[149] albereitt in Rheinbergk[150] drinnen gewesen, (als Sie vber Brede[151] triumphirt) nach dem[152] [[511v]] nach dem Sie[153] mitt Bißbrücken[154], vber den graben kommen, aber weil die brücken zerbrochen seindt an stadt 3 m*ille* [155] nur 500 Mann hinein kommen, vndt wieder heraußer geschlagen worden, dieweil sie allzuzeittlich[156] den Stadischen[157] Soldaten, (welche vmb gnade, vndt vmb quartier bahten) zugerufen, es wehre kein quartier mehr

---

128 Zeitung: Nachricht.
129 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
130 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
131 *Übersetzung:* "Ebenso"
132 Schweden, Königreich.
133 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
134 Polen, Königreich.
135 Osmanisches Reich.
136 *Übersetzung:* "wenn man das glauben darf"
137 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
138 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
139 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
140 Wien.
141 *Übersetzung:* "ebenso"
142 Halle (Saale).
143 Siber(t), Melchior (gest. 1640).
144 *Übersetzung:* "ebenso"
145 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
146 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
147 Speranz: Hoffnung.
148 Zitat nach "fallitur augurio spes bona saepe suo" Helena an Paris aus Ov. epist. 17,234 ed. Häuptli 22001, S. 188f.
149 Spanien, Königreich.
150 Rheinberg.
151 Breda.
152 Letzte zwei Worte sind zu streichen.
153 Spanien, Königreich.
154 Bißbrücke: militärische Behelfsbrücke für Belagerungen.
155 *Übersetzung:* "tausend"
156 allzuzeitlich: gar zu früh, viel zu (vor)zeitig.
157 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

vor Sie, darüber Sie desperationem in furorem [158] vertirt[159], vndt Sie abgetrieben. Der commendant [160] [161] ist drüber bljeben.

07. November 1637

♂ den 7. Novembe*r*

Schreiben von Cöthen[162], vom herrenvetter Fürst Ludwig[163], vndt Schw*este*r Anne Sofie[164], memoranda [165].

Endtschuldjgung F*ürst* Aug*usti*[166] daß er heütte nicht erschienen.

Jch habe henning Stammer[167], mitt deß allten Adrian Arents Stammer[168] S*eligen* seinem guht <zu> ballenstedt[169] beliehen, wie auch seinen bruder Geörg Arendt[170], vndt beyde an der gesampten handt, des andern guhts zu Ball*enstedt* herman Kersten[171] Sehl*igen* (der Niederhof genandt) darauf albereitt vor diesem der Ob*rist* l*eutnant* Stammer[172] den lehenseydt in absentia mea [173], in der Cantzeley abgelegt, vor sich vndt seinen bruder[174].

heütte aber, habe ich selber, obgedachten henning Stammer, beliehen, wie gedachtt, vor sich, vndt seinen bruder. Mylius[175] war sein beystandt. Darneben habe ich auch den Obersten Werder[176] vndt seinen bruder Cuno hartwich[177] als vormündere vndt mittbelehnte [[512r]] auf Gröptzigk[178], Wiendorf[179] vndt Werderßhausen[180], beliehen. Jhr gevollmächtigter war, einer von Lautterbach [181], vndt dann der Schößer[182] von Werderßhausen. Es wurde alles in einem actu [183] verrichtett das

158 *Übersetzung:* "die Verzweiflung in Kampfwut"
159 vertiren: wenden, verwandeln.
160 *Übersetzung:* "Kommandant"
161 Person nicht ermittelt.
162 Köthen.
163 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
164 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
165 *Übersetzung:* "zu Erinnerndes"
166 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
167 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
168 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
169 Ballenstedt.
170 Stammer, Georg Arndt (von) (1606-1659).
171 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
172 Stammer, Hans Heinrich (von) (1603-1654).
173 *Übersetzung:* "in meiner Abwesenheit"
174 Stammer, Eckhard Adam (von) (1608-1673).
175 Mylius, Johannes (geb. 1606).
176 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
177 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).
178 Gröbzig.
179 Wiendorf.
180 Werdershausen.
181 Lauterbach, N. N. von.
182 Person nicht ermittelt.

jurament[184], nach dem die vollmachten producirt[185], vndt waß bey der Werderischen[186] zu tadeln, erinnert worden.

habe sie darnach bey der Mahlzeitt behalten. Der Marschalck Erlach[187] war auch darbey, wie auch bey dem actu investituræ [188], der Regierungs: vndt hofraht < Schwartzb*erger* [189] > führte mein wortt, vndt der Secretarius [190] Paul Ludwig[191] protocollirte. < Post prandium discessus. [192] >

J'ay fait manier mes chevaux par Nostitz[193], & le picqueur[194], quj ont dressè les pages[195]. [196]

Schreiben von Casp*a*r Pfaw[197], daß der general Major Dehne[198], zu Ballenstedt[199], ejn Nachtquartier genommen, hette es nicht vmbgehen können, aber gut gehalte[n.]

Consultirt[200] mitt dem Marschalck, vndt hofraht singilla[tim] [201] [.]

Escrit a Nürembergk[202] & Gernroda[203]; choses differentes. [204]

08. November 1637

☿ den 8[ten:] Novemb*er*

herrvetter Fürst Augustus[205], ist hehrkommen, M*eine*r fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* Gemahlin[206] assistentz in bewusten tractaten[207] zu leisten, Meine Räthe, alß der Præsident[208] vndt

---

183 *Übersetzung:* "Akt"
184 Jurament: Eid, Schwur.
185 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.
186 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640); Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
187 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
188 *Übersetzung:* "Belehnungsakt"
189 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
190 *Übersetzung:* "Sekretär"
191 Ludwig, Paul (1603-1684).
192 *Übersetzung:* "Abreise nach der Mahlzeit."
193 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
194 Weckerlin, Balthasar.
195 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649); Schlammersdorff, Hans Christoph von.
196 *Übersetzung:* "Ich habe meine Pferde durch Nostitz und den Bereiter, die die Pagen unterrichtet haben, tummeln [d. h. in bestimmten Gangarten zur Übung reiten] lassen."
197 Pfau, Kaspar (1596-1658).
198 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von (ca. 1580-1639).
199 Ballenstedt.
200 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
201 *Übersetzung:* "einzeln"
202 Nürnberg.
203 Gernrode.
204 *Übersetzung:* "Nach Nürnberg und Gernrode geschrieben, unterschiedliche Sachen."
205 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
206 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
207 Tractat: Verhandlung.
208 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Schwartzenb*erger* [209] waren mitt darbey, vndt wir haben die sachen zimblich weitt gebrachtt, Gott lob der helfe ferrner. Die Fürstin[210] von Pl*ötzkau* [211] war auch mitt, wie auch Zerbst[212], etc*etera*[.] <vor abends, discessus [213].>

[[512v]]
Schreiben von Ballenstedt[214], daß Dehne[215] vndt Rochaw[216], den armen leütten allda, habe wehe gethan, mitt jhrem Nachtquartier. Jtem [217]: andere seltzame sachen, von Hartzgeroda[218], 8 chevrueils au lieu de 2 [219]. < jmputationes. [220] >

09. November 1637

♃ den 9. Novemb*er* 1637

Allerley anstaltt, vndt præparatioria [221] gemachtt, nacher Ballenstedt[222] aufzubrechen. Gott gebe zu glück.

Ejne depesche jst auß Hollstein[223], an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* Gemahlin[224] ankommen.

Des Stadthalters Ranzovij[225], lat*einisches* tractätlein an seine Söhne[226], de conservanda valetu ŧ <d> ine[227], habe ich diese woche, gar leichtlich außgelesen.

< N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [228] [:]> Z*eitung* [229] daß <das Erzstifft> Bremen[230], <Gr*afschaft* > Oldenburgk[231], e*t cetera* die neutralitet auf beyden seitten erhalten, wie auch der NiederSäx*isch*e

209 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
210 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
211 Plötzkau.
212 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).
213 *Übersetzung:* "Abreise"
214 Ballenstedt.
215 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von (ca. 1580-1639).
216 Rochow, Hans von (1596-1660).
217 *Übersetzung:* "Ebenso"
218 Harzgerode.
219 *Übersetzung:* "8 Rehe statt 2"
220 *Übersetzung:* "Beschuldigungen."
221 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
222 Ballenstedt.
223 Holstein, Herzogtum.
224 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
225 Rantzau, Heinrich (1) von (1526-1598).
226 Rantzau, Breide von (1556-1618); Rantzau, Franz von (1555-1612).
227 Heinrich Rantzau: De Conservanda Valetudine Liber: in privatum liberorum usum ab ipso conscriptus, ac editus à Dethlevo Sylvio Holsato in quo de diaeta itinere, annis climactericis & antidotis praestantissimis, breuia & vtilia praecepta continentur, hg. von Detlev Sylvius, Leipzig 1582.
228 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
229 Zeitung: Nachricht.
230 Bremen, Erzstift.
231 Oldenburg, Grafschaft.

Krayß[232] 35 m*ille* [233] {Thaler} den Schweden[234] zu solchem ende contribuirt[235] solle haben. Nous ne sommes pas, sj hereux. [236]

Jtem [237]: daß man sich am Kay*serlichen* hofe, eines Türckenkrieges, gegen dem Frühling befahret[238], vndt zu dem ende, dem Churf*ürste*n von Saxen[239], die ejnquartirung deß Ober Säx*ische*n Krayses[240] vberlaße. Chur Brand*enburg*[241] aber, habe 200 m*ille* [242] {Thaler} vom Kayser[243] empfangen, volck[244] zu werben, vndt die Schweden, auß Pommern[245], mitt seiner armèe zu schlagen, wje auch, die Gallaaßjschen[246] Regimenter abzulösen.

[[513r]]
Der Marschalck Erlach[247] ist von Cöhten[248] wiederkommen, mitt zimlichen guten vertröstungen, vom herrvetter Fürst Ludwig[249], wegen der gelder.

Zeitung [250] daß die Kayserischen[251] dem Wrangel[252] in seine quartier gefallen, sie aufgeschlagen[253], vndt 2 m*ille* [254] gefangene bekommen.

Consultatio cum nigro monte[255]. [256]

10. November 1637

♀ den 10[ten:] Novemb*er* 1637. ♗

232 Niedersächsischer Reichskreis.
233 *Übersetzung:* "tausend"
234 Schweden, Königreich.
235 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
236 *Übersetzung:* "Wir sind nicht so glücklich."
237 *Übersetzung:* "Ebenso"
238 befahren: (be)fürchten.
239 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
240 Obersächsischer Reichskreis.
241 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
242 *Übersetzung:* "tausend"
243 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
244 Volk: Truppen.
245 Pommern, Herzogtum.
246 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
247 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
248 Köthen.
249 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
250 Zeitung: Nachricht.
251 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
252 Wrangel, Hermann (1587-1643).
253 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
254 *Übersetzung:* "tausend"
255 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
256 *Übersetzung:* "Beratung mit Schwartzenberger."

Das viehesterben continuirt[257] noch allhier[258] vndt auf der Nachbarschafft, wie auch in meinem vorwergk. Die landtstrafen wollen noch kein ende nehmen.

Schreiben von Plötzkaw[259], an mich, vndt m*ein*e h*erzlieb(st)e* gemahli[n] [260] vom herrenvetter Fürst Aug*usto*[261] eigenhändig, mitt vberschickung des eingerichteten vergleichs.

Avis [262] daß vnsere leütte von Magdeb*urg*[263] wiederkommen diese Nachtt zu Calbe[264] gelegen. Jm hinraysen, we[hren] Sie von etzlichen Reüttern, angesprengt[265] worden, so ihnen nichts abgewinnen können. Dieselbigen aber, hetten baldt hernach, eine kutzsche kaufleütte angesprengt, sie außgeplündert, biß aufs hembde außgezogen, vndt in die Tausendt Thaler werth, ihnen abgenommen. Die Sahle[266] ist gar sehr gewachßen.

[[513v]]
J'ay respondu avec Mad*ame*[267] au Pr*in*ce Aug*uste*[268] [.] [269]

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [270] [:] Je me prefigure le jour de demain, malencontreux, & tout ce mois de Novemb*re*[.] [271]

P*aul* L*udwig* [272] nach Cöthen[273] geschicktt. Gott gebe zu glück.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [274] > Metus fulminis in somnio [275], diesen Morgen.

Eben wie wir zu Mittage mahlzeitt hielten, kam ein Offizirer von Hall[276] her, begehrte den paß, vber die Sahle[277], heütte aber einquartirung, auf zweene comp*agnie*n zu fuß, vndt proviandt. Jch habe es zwar abgeschlagen, mich auf die Kay*serliche* [278] salvaguardia[279] referirt[280], vndt vor gewaltt protestiret, auch Nostiz[281] selb ander, hinauß entgegen geschickt, den marsch abzuleytten.

---

257 continuiren: (an)dauern.
258 Bernburg.
259 Plötzkau.
260 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
261 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
262 *Übersetzung:* "Nachricht"
263 Magdeburg.
264 Kalbe.
265 ansprengen: angreifen.
266 Saale, Fluss.
267 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
268 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
269 *Übersetzung:* "Ich habe mit Madame Fürst August geantwortet."
270 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
271 *Übersetzung:* "Ich stelle mir den morgigen Tag und diesen ganzen Monat November unglücklich vor."
272 Ludwig, Paul (1603-1684).
273 Köthen.
274 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
275 *Übersetzung:* "Furcht vor dem Blitz im Traum"
276 Halle (Saale).
277 Saale, Fluss.
278 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
279 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

P*aul* L*udwig* jst zu Mittage noch zur mahlzeitt von mir aufgehalten worden, vndt darnach gen Cöthen geraysett.

Jch habe ein seltzames Somnium [282] heütte Morgen erfahren, welches Erdtmann Gideon[283] soll gehabt haben, in dem ihm getrawmett, es wehren Soldaten allhjer zu Bernburgk[284] eingefallen, vndt hetten ihm wollen den kopf abhawen, Tobiaß[285] aber, hette es verwehret, vndt wehre darüber jämmerlich zerfetztt, zerhawen vndt zerstochen worden. N*ota* B*ene* [286] [:] Gardèz vous bien du mois de Novembre. [287] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[.] [288]

Nach dem ich die bürgerschafft auß der Stadt, in die wehre[289] gebrachtt, gewaltt mitt gewaltt [[514r]] abzutreiben, vndt die trouppen schon bey Zeptzigk[290] wahren, ist Nostitz[291] wiederkommen, mitt berichtt, es wehren capitain [292] Schweinitz[293] <vndt noch ein capitain [294] > mjtt 150 Mann allda, bähte vmb Nachtquartier, etc*etera*[.] Nach vielem contestiren[295] vndt höflichem bitten, weil ich Schweinitzen wol kenne, vndt bey dem hertzgok von der Ligniz[296] gesehen, ist ihnen 200 {Pfund} brodt, vndt 1 Tonne[297] bier, verwilljget worden, welche ihnen soll hinauß nach Lattorff [298] gelifert werden. Es sollen vndter den 150 Mann, viel Schwedische[299], (welche in der Moritzburg[k] [300] gelegen,) mitt vndtergesteckt[301] sein.

Der cap*itä*n[302] Schweinitz hat sich hernachmalß zum höchsten endtschuldigen, vndt bedancken laßen. Jst auff Lattorff zu, marchirt. Man hatt die 200 {Pfund} brodts, ni[cht] zusammen bringen können, sejndt nur 160 {Pfund} aufgebrach[t] worden, vndt eine Tonne bier.

11. November 1637

280 referiren: sich beziehen.
281 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
282 *Übersetzung:* "Traum"
283 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
284 Bernburg.
285 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
286 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
287 *Übersetzung:* "Hütet Euch gut vor dem Monat November."
288 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl."
289 Wehr: Waffe.
290 Zepzig.
291 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
292 *Übersetzung:* "Hauptmann"
293 Schweinitz, Georg Hermann von (1602-1667).
294 *Übersetzung:* "Hauptmann"
295 contestiren: bezeugen.
296 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
297 Tonne: Hohlmaß.
298 Latdorf.
299 Schweden, Königreich.
300 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
301 unterstecken: Soldaten, die unvollständigen Kompanien oder Regimentern eingegliedert werden.
302 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

♄ den 11$^{ten:}$ Novemb*er* 1637:

[[514v]]
[[515r]]
♄ den 11. Novemb*er* 1637.

Schreiben von Oldenburgk[303]; von Meiner Fr*au* Muhme[304]. con meraviglia dj non haverne havuto dal S*ignor* Conte[305]. [306]

{Meilen}
5

Mitt M*eine*r h*erzlieb(st)en* Gemahlin[307] vndt convoy[308], nach Ballenstedt [309], in Gottes nahmen gefahren, sejndt Nahe vor Bernburgk[310], hatt der Schütze[311] einen hasen geschoßen.

Nahe vor Ballenstedt, haben wir einen fuchß gehezt.

Sonst stehen die sachen noch zimlich schlechtt, wegen des viehsterbens, vndt einquartirter Regim*ente*r nähermahligen[312] 6fachen marsches, nacheinander alß: Einhausens[313], Lohe[314], hanensee[315], wieder Einhausens, Jtem [316]: Dehne[317] vndt Rochaw[318], ohne andere continuirliche plackereyen. Gott helfe den armen leütten, welche vor hunger vergehen, vndt ejcheln eßen.

Fürst Augustus[319] hatt auch hergeschrieben, helt jnnstendig an, vmb die contribution.

12. November 1637

☉ den 12. Novemb*er* 1637.

hieroben zu Ballenstedt[320], aufm Sahl, predigen laßen. Mitt dem Pfarrer Sutorio[321], hernachmalß ~~communi~~ <conversirt,> von allerley sachen, <vndt bey der Mahlzeitt ihn behalten.>

303 Oldenburg.
304 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
305 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
306 *Übersetzung:* "Mit Verwunderung, vom Herrn Grafen nichts davon bekommen zu haben."
307 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
308 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
309 Ballenstedt.
310 Bernburg.
311 Glaum, Georg (gest. nach 1650).
312 nähermalig: neulig, kürzlich, jüngst.
313 Oeynhausen, Wilhelm von (1606-1641).
314
315 Hanensee, Ilik von (gest. 1640).
316 *Übersetzung:* "ebenso"
317 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von (ca. 1580-1639).
318 Rochow, Hans von (1596-1660).
319 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
320 Ballenstedt.
321 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

Dächße den Schützen Geörge[322], außgraben laßen.

Nach Quedlinburgk[323] abgeschicktt, an M*elchio*r Loyß[324]; [[515v]] Jtem [325]: an Caspar Pfaw[326] e*t cetera*[.]

Die fortification dieses haußes allhier zu Ballenstedt[327], so der Amptmann Märtin Schmidt[328], newlich angefangen, habe ich besichtigett, vndt zimlich gut befunden, wann man nur defensioner[329] genug bekommen köndte. Gott wolle vnser vornehmster wächter, vndt Schutzherr sejn, sonst würde der wächter vmbsonst wachen, wann vnß der Allmächtige nicht bewahret.

Ein schreiben de dato [330] Br*aunschweig* [331] vom 23. Septemb*er* vom Gebhardt Zunfft[332] bekommen, con stipulazione [333], si, vel nisj, Jtem [334]: vom Commissario [335], Daniel Müllern[336].

13. November 1637

☽ den 13. Novemb*er*

Rind*orf* [337] hatt einen hasen eingebrachtt, so Wolf[338] geschoßen, vndterm Kegenstein[339], dieweil es gar zu hartt, zu hetzen gewesen.

H*ans* E*rnst* v*on* Börstel[340] ist auch herkommen nach Ballenstedt[341], vndt hatt mir ein Rehe mittgebrachtt. Jch habe mich mitt ihm durch Casp*ar* Pfawens[342] intervention, verglichen, vndt verhoffe ins künftige beßere commoditet, vndt respect zu haben.

habe mitt beyden, diversis temporibus [343] conversirt, vndt mitt C*aspar* Pf*au* famialiter [344] [!] conversirt, auch wegen der oeconomia [345] allhier zu Ballenstedt, <vndt mitt dem Ambtman[346] e*t cetera*[.]>

---

322 Glaum, Georg (gest. nach 1650).
323 Quedlinburg.
324 Loyß, Melchior (1576-1650).
325 *Übersetzung:* "ebenso"
326 Pfau, Kaspar (1596-1658).
327 Ballenstedt.
328 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
329 Defensioner: Verteidiger.
330 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
331 Braunschweig.
332 Zunfft, Gebhard (1601-1668).
333 *Übersetzung:* "mit Versprechung"
334 *Übersetzung:* "ob oder ob nicht, ebenso"
335 *Übersetzung:* "Kommissar"
336 Müller, Daniel (1).
337 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
338 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
339 Gegensteine.
340 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
341 Ballenstedt.
342 Pfau, Kaspar (1596-1658).
343 *Übersetzung:* "zu verschiedenen Zeiten"

Mjtt Börsteln ist die conferentz, con rispetto, e moderazione [347] vorgegangen. Gott gebe beßere effecta [348].

Es gehet mir hinderlich, weil ich fast nirgends keine Netze zum iagen bekommen kan, vndt iedermann excusirt[349] sich mitt den außplünderungen.

[[516r]]
Es sejndt auch Oeconomica [350] abgehandelt worden, wegen einziehung des Amptschließes[351] allhier zu Ballenstedt [352], vndt deputat[353] deß Amptmanns[354].

Nachm*ittag*s habe ich den garten allhjer zu Ballenstedt, wie er von Soldaten, vndt sonsten verwüstett, besehen, auch die allten Teiche wie sie außgetrocknett, etc*etera*[,] Jtem [355] das röhrwerck verderbett, das hauß selber verwüstet worden, alles furore militum [356], vndt incuria [357] der vorigen beampten. Der itzige Amptmann aber, verhoffe ich soll fleißiger sejn, vndt viel wieder einbringen. Gott gebe bestendige trewe vndt fleiß, auch gedeyen zu allem vnserm vorhaben, Amen.

14. November 1637

♂ den 14[den:] Novemb*er* 1637.

Hier sera [358]; noch ein schreiben, vom Secret*ario* [359] P*aul* L*udwig* [360] empfangen, wie er so gar nichts zu Cöhten[361] außgerichtett, vndt noch harte wortt darzu vom Bürgermeister Vlrich[362], einfreßen müßen.

Jl semble; que tout me soyt contraire, derechef, si Dieu ne me fayt la grace, de m'envoyer d'autres moyens, pour me relever, de la fortune tant abbattuë. [363]

---

344 *Übersetzung:* "freundlich"
345 *Übersetzung:* "Wirtschaft"
346 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
347 *Übersetzung:* "mit Achtung und Mäßigung"
348 *Übersetzung:* "Auswirkungen"
349 excusiren: entschuldigen.
350 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
351 Amtsschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten eines Amts (Verwaltungseinheit).
352 Ballenstedt.
353 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
354 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
355 *Übersetzung:* "ebenso"
356 *Übersetzung:* "durch die Kampfwut der Soldaten"
357 *Übersetzung:* "Nachlässigkeit"
358 *Übersetzung:* "Gestern abend"
359 *Übersetzung:* "Sekretär"
360 Ludwig, Paul (1603-1684).
361 Köthen.
362 Ulrich, Joachim.
363 *Übersetzung:* "Es scheint, dass mir erneut alles ungünstig sei, wenn Gott mir nicht die Gnade erweist, mir andere Mittel zu schicken, um mich aus meinem so sehr geschwächten Glück wiederaufzurichten."

Nach Weymar[364] geschrieben, D*eus* A*vertat* M*ala* N*ostra*[.] [365]

Von Rammelburgk[366], vom Falckenstein[367], vom Stöckelberg[368], von ezlichen ortten gehet es mir hinderlich in dem nicht allein die Soldaten theilß die neze genommen, die leinen außgezogen, [[516v]] oder die Jägerneze sonst nicht vorhanden, vndt anderwerts verliehen sein, wiewol man mir gern, vndterthenjg <sonst> willfahren wollte.

A Mad*am*e ma Tante[369] de Koßwigk[370] escrit datè le 18[me.] de nov*embre* [371] [,] Jtem [372]: au Presid*ent*[373] & a P*aul* L*udwig* [374] datè cejourd'huy [375]. Jtem [376]: au Duc Aug*uste* de Br*unswick* & Lüneb*urg* [377] a Br*aunschweig* [378] [379].

~~Schreib~~ heütte habe ich Caspar Pfawen[380], vndt Märtin Schmidt[381] zu commissarien verordnett, meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* Gemahlin[382], die wüsten ägker, im Ballenst*edtischen*[383] felde, bey Riedern[384], Badeborn[385], heim[386], vndt Radischleben[387] außzuweysen, car je donne a Madame p*our* ma debte, moderèe par l'jnterposition du Prince Auguste[388] a 21 m*ille* [389] {Dalers} je luy donne dis je, 102 arpents de terre [390] (hufen landes,) quj sont desolèes, par la guerre, & fuitte des cultiveurs, aux baillages de Bernb*urg*[391] & Ballenstedt[392]. Chasque arpent est contè a 200 {Dalers} autrem*ent*

364 Weimar.
365 *Übersetzung:* "Gott wende unsere Übel ab."
366 Rammelburg.
367 Falkenstein, Burg.
368 Stecklenberg.
369 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
370 Coswig (Anhalt).
371 *Übersetzung:* "An meine Frau Tante aus Coswig geschrieben, datiert auf den 18. November"
372 *Übersetzung:* "ebenso"
373 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
374 Ludwig, Paul (1603-1684).
375 *Übersetzung:* "an den Präsidenten und an Paul Ludwig, heute datiert"
376 *Übersetzung:* "Ebenso"
377 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
378 Braunschweig.
379 *Übersetzung:* "an den Herzog August von Braunschweig und Lüneburg nach Braunschweig"
380 Pfau, Kaspar (1596-1658).
381 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
382 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
383 Ballenstedt.
384 Rieder.
385 Badeborn.
386 Hoym.
387 Radisleben.
388 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
389 *Übersetzung:* "tausend"
390 *Übersetzung:* "denn ich gebe Madame für meine durch die Vermittlung von Fürst August auf 21 tausend Taler nachgelassene Schuld, ich gebe ihr, sage ich, 102 Morgen Land"
391 Bernburg, Amt.
392 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

on les vend bien a 400 <& plus> quand les champs sont cultivèz, & en bon estre. [393] N*ota* B*ene* [394] [:] Elle les reçoit francs & libres de tous services, & imposts dont ils sont chargèz, horsmis de la contribution, lors que le terroir pourra roduire, ce qu'il doibt. [395]

Or i'ay fait le conte, que quand nostre guerre d' Allemaigne [396], devroit encores durer, dix ans, ce qu'a Dieu ne playse, elle n'auroit de 200 {Dalers} que 120 de pension, a conter six p*our* cent, mais si le champ se [[517r]] remet, en un sj long terme, comme esperons plustost, par la benediction de Dieu; cependant il vaudroit le double assavoir: 400 {Dalers} & ainsy Mad*ame*[397] n'y perdroit rien, quand mesme elle n'en iouyroit rien du tout comme dit est, jusques en dix annèes. Dieu luy vueille ottroyer sa benediciton & bonne fortune. Quant a moy, encores que i'y perde les services & impostes, dont ils sont chargèz ces champs là [398], item [399] les fermes de blèd, & autres choses, qu'jls me doyvent, si est ce, que je n'y perds pas beaucoup, puis que maintenant de quelques annèes, les souffrances de la guerre, les ont tellement accablèz, & desordonnèz, que ils ne me peuvent rien donner; & les paysans s'en sont fuis, ainsy que j'en aurois peu ou pojnt de jouissance, & nos enfans[400] avec le temps ne perdront pas, ce que nous, [(]soit moy, soit Madame,) luy laisserons [401].

Rindorf[402] vndt der Bereütter[403] benebenst dem Schützen[404], seindt auch mitt hinauß geschicktt worden, hasen zu hetzen, in den feldern oder marcken. e*t cetera* ~~*perge*~~ [405] ~~*et cetera et cetera*~~

393 *Übersetzung:* "die durch den Krieg und [die] Flucht der Ackerleute in den Ämtern Bernburg und Ballenstedt verwüstet sind. Jeder Morgen wird auf 200 Taler gerechnet, sonst verkauft man sie gut zu 400 und mehr, wenn die Felder bebaut und in gutem Zustand sind."
394 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
395 *Übersetzung:* "Sie erhält sie aufrichtig und frei von allen Diensten und Steuern, mit denen sie belastet sind, bis auf die Kontribution, wenn der Boden hervorbringen können wird, was er soll."
396 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
397 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
398 *Übersetzung:* "Nun habe ich die Rechnung gemacht, dass sie, wenn unser Krieg von Deutschland noch zehn Jahre dauern sollte, was Gott nicht gefalle, nicht 200 Taler, [sondern] nur 120 an Unterhalt, sechs Prozent zu berechnen, bekommen würde, aber wenn sich das Feld in einer so langen Frist wieder erholt, wie wir durch den Segen Gottes eher hoffen, würde es jedoch das Doppelte, nämlich 400 Taler, wert sein, und so würde Madame nichts verlieren, selbst wenn sie davon, wie gesagt wird, bis in zehn Jahren nichts genießen würde. Gott wolle ihr seinen Segen und gutes Glück gewähren. Was mich betrifft, obgleich ich daran die Dienste und Steuern verliere, mit denen diese Felder dort belastet sind"
399 *Übersetzung:* "ebenso"
400 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
401 *Übersetzung:* "die Getreidepachtzinsen und andere Dinge, die sie mir schulden, verliere ich jedoch daran nicht viel, da sie jetzt die Leiden des Krieges von einigen Jahren dermaßen belastet und in Unordnung gebracht haben, dass sie mir nichts geben können und die Bauern davongelaufen sind, sodass ich davon wenig oder keine Nutznießung haben würde und unsere Kinder mit der Zeit nicht verlieren werden, was wir (sei es ich, sei es Madame) ihnen hinterlassen werden"
402 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
403 Weckerlin, Balthasar.
404 Glaum, Georg (gest. nach 1650).
405 *Übersetzung:* "usw."

Lamentj [406] von den Pastoribus [407], vndt aliis [408] so etwas im Ampt[409] zu fordern. Jch habe sie pro posse [410], contentiren[411] lassen. Jnsonderheitt klaget der Pfarrer[412] von Radischleben[413] sehr. e*t cetera*

Abends in schönem wetter, a spasso [414], nachm Röhrwasser.

[[517v]]
Rindorf[415] hatt mitt seinen gefertten[416], vom hetzen, vndt schießen, mittgebrachtt, drey hasen, vndt ejnen fuchs. Zweene winden [417] seindt drüber zu njchte gehetzt worden, vber dem fuchß.

Melchior Loyß[418], hatt sich præsentirt.

Discorsj [419] mitt ihme, mitt Caspar Pfawen[420], mitt dem allten[421] vndt newen Amptmann[422], diversis temporibus [423].

15. November 1637

☿ den 15[den:] Novemb*er* 1637. ♉ ⊕

Schreiben von Wien[424], doppie con b*uona* speranza, <di T*homas* B*enckendorf* [425] > [426][,] Jtem [427] : ~~daß~~ vom Wogaw[428] von halle[429], Jtem [430] : von Ch*ristoph* [431] Maler[,] Jtem [432] : vom Geyder[433],

406 *Übersetzung:* "Klagen"
407 *Übersetzung:* "Pfarrern"
408 *Übersetzung:* "anderen"
409 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
410 *Übersetzung:* "nach Vermögen"
411 contentiren: zufriedenstellen.
412 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
413 Radisleben.
414 *Übersetzung:* "auf Spaziergang"
415 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
416 Glaum, Georg (gest. nach 1650); Weckerlin, Balthasar.
417 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
418 Loyß, Melchior (1576-1650).
419 *Übersetzung:* "Gespräche"
420 Pfau, Kaspar (1596-1658).
421 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
422 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
423 *Übersetzung:* "zu verschiedenen Zeiten"
424 Wien.
425 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
426 *Übersetzung:* "zweifach, mit guter Hoffnung, von Thomas Benckendorf"
427 *Übersetzung:* "ebenso"
428 Wogau, Maximilian (1608-1667).
429 Halle (Saale).
430 *Übersetzung:* "ebenso"
431 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
432 *Übersetzung:* "ebenso"
433 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

Jtem [434]: vom Nehrenden[435], der schickt mir zu, vor den Ergentzenden[436]: Glj capriccj dei Giusto Bottajo[437], La Circe del Bottajo[438] Lo studio deglj affettj sanj[439]. Jtaliänisch. Jtem [440]: Jost Bötticher[441], Die Circe deützsch[442] Schatzkämmerlein heilsahmer Zuneigungen[443] vndt Eine klejne Schrift[444] an, von den Leimenden[445] vndt Grünen[446] [.]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [447] > Die avisen[448] geben, daß Jhre Kay*serliche* May*estät*[449] nicht allein <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [450] > gewaltige progreß in Pommern[451] wieder Schweden[452] haben, vndt viel volcks[453] ruinirt, auch gute <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [454] > plätze eingenommen, sondern es wehre auch [[518r]] herzogs Bernhards[455] Schifbrücke am Rhein[456], mitt brandtschiffen[457] ruinirt, die schantzen dran erobertt, vndt der herzog biß in Burgundt[458] hineyn, vom Jean de Werth[459] getrieben worden.

---

434 *Übersetzung:* "ebenso"
435 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
436 Mitgliedsname des Johann Philipp Geuder in der Furchtbringenden Gesellschaft.
437 Giovanni Battista Gelli: I Capricci Del Bottaio, [Köthen] 1619.
438 Giovanni Battista Gelli: La Circe, [Köthen] 1619.
439 N. N. Rivery: Lo Studio Degli Affetti Sani: Libretto/ Composta da Monsur De Riveri in trente discorsi, E Tradotto dalla lingua Franzese in Volgar Italiano, hg. von Ludwig Anhalt-Köthen, Köthen 1623.
440 *Übersetzung:* "Ebenso"
441 Giovanni Battista Gelli: Johannis Baptistae Gelli Vornehmen Florentinischen Academici Anmutige Gespräch Capricci del Bottaio genandt: Darinnen von allerhand lustigen und nützlichen Sachen gehandelt wird; Auß dem Italiänischen ins Teutsche gebracht; Mit angehenckter kurtzer Erklärung etlicher Stück: und darauff folgenden Register, hg. von Ludwig Anhalt-Köthen, Köthen 1619.
442 Giovanni Battista Gelli: Johannis Baptistae Gelli, Vornehmen Florentinischen Academici Anmütige Gespräch/ La Circe genandt: Darinnen von allerhandt lustigen und nützlichen Sachen gehandelt wird; Aus dem Italiänischen Ins Teutsche gebracht; Mit angehenckter Philosophischen Erklärung und Darauff folgendem Register, hg. von Ludwig Anhalt-Köthen, Köthen 1620.
443 N. N. Rivery: Schatzkämmerlein Heilsamer Zuneigungen: Welches in dreissig Betrachtungen begriffen/ und mit etlichen hierzu gehörigen Reimen vermehret worden/ Durch Herrn von Rivery gestellet/ Und an jetzo in Teutsche Sprach übergesetzet, hg. von Hans Ernst Börstel, Köthen 1623.
444 Jost Andreas Randow, Curt Dietrich Winckel: Der Fruchtbringenden Gesellschafft Abgegangenes Schreiben An den Leimenden Und dessen Antwort An die gantze Gesellschafft: auch Des Grünen darauff erfolgter Send-brieff, hg. von Ludwig Anhalt-Köthen, [Köthen] 1623.
445 Randow, Jost Andreas von (1580-1632).
446 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
447 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
448 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
449 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
450 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
451 Pommern, Herzogtum.
452 Schweden, Königreich.
453 Volk: Truppen.
454 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
455 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
456 Rhein, Fluss.
457 Brandschiff: mit Brennstoff beladenes altes Schiff, mit dem man Schiffe oder Bauwerke des Gegners in Brand zu stecken versucht.
458 Bourgogne.
459 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

Der Türck[460] will auch ruhen, vndt mitt dem Kayser[461] nicht brechen, ob er schon vom König in Franckreich[462] wie auch der Fürst in 7benbürgen[463], gewaltig, darzu instigirt[464] worden.

J'ay contractè par C*aspar* Pf*au* [465] avec Eberhardt heetfeldt[466] touchant ses pretensions de 1800 {Dalers} & davantage lesquels il se veut pacienter, p*ou*r 3 ans, moyennant les interests, desja stipulèz, sur argent comptant, (car sur les denrèes de drap ou <au>trem*en*t cela ne seroit pas raysonnable) & veut estre contant[!] d'argent, de laine en raysonnable valeur, & d'autres choses. Jl verra, si le ferme de Heimb[467] sera pratticable ou non. Et je feray encores traitter avec luy; par mes Secret*ai*res Dieu aydant. [468]

Castiga vellacos [469], uno staffiere, di Malz:[470] [471]

Avis [472]: daß ɗ mein allter Winckel[473] Todtkranck zu hall[474] liege. Gott helfe ihm wieder auff.

[[518v]]
Jch habe durch C*aspar* Pf*au* [475] voriges mitt den heitfeldern [476], vndt darnach mitt M*elchior* L*oyß* [477] tractiren[478] laßen, ou 1. p*ou*r la ferme d'H*oym* [479] [480] 2. ou p*ou*r demeurer a Oursmont [481] [482] in città [483]. 3. o in corte, come Cons*iglie*r de' contj ordinatj, e maggiorduomo de' fig*liuo*li[484] [.] [485] Jl semble, qu'il aggreera le dernier. Dieu nous doint bonne fortune. [486]

---

460 Osmanisches Reich.
461 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
462 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
463 Bethlen, Stephan (1582-1648).
464 instigiren: anregen, antreiben, bewegen.
465 Pfau, Kaspar (1596-1658).
466 Heidfeld, Eberhard (ca. 1575-1649).
467 Hoym.
468 *Übersetzung:* "Ich habe durch Kaspar Pfau mit Eberhard Heidfeld einen Vertrag geschlossen, was seine Ansprüche von 1800 Taler und mehr betrifft, welcher er sich gegen die bereits auf Bargeld festgelegten Zinsen (denn auf die Tuchwaren oder sonst wäre das nicht vernünftig) für 3 Jahre gedulden will und mit Geld, Wolle zu vernünftigem Wert und anderen Sachen zufrieden sein will. Er wird sehen, ob das Hoymer Landgut zu gebrauchen sein wird oder nicht. Und ich werde noch mit ihm durch meine Sekretäre verhandeln lassen, wenn Gott hilft."
469 *Übersetzung:* "Bestrafe Schurken"
470 Mutmaßliche Abkürzung nicht auflösbar.
471 *Übersetzung:* "einen Reitknecht von Malz:"
472 *Übersetzung:* "Nachricht"
473 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
474 Halle (Saale).
475 Pfau, Kaspar (1596-1658).
476 Heidfeld, Familie.
477 Loyß, Melchior (1576-1650).
478 tractiren: (ver)handeln.
479 Hoym.
480 *Übersetzung:* "entweder 1. wegen des Hoymer Landguts"
481 Bernburg.
482 *Übersetzung:* "oder um in Bernburg zu wohnen"
483 *Übersetzung:* "in der Stadt"
484 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
485 *Übersetzung:* "Oder am Hof als Rat der ordentlichen Rechnungen und Hofmeister der Söhne."

Nachm*ittag*s in gutem wetter, hjnauß nach Opperoda [487] geritten. Es ist daselbst eben so desolat vndt wüste, wie auf allen meinen dörfern. Gott wolle vnß den edlen frieden gnediglich wieder beschehren.

Z*eitung* [488] daß der von Metternich[489] Thumbprobst[490] zu Menz[491], alß er im Stift halberstadt[492] die reformation[493] einführen wollen, gestorben.

Geschrieben nach Bernb*ur*g[,] Leipz*ig* [494] [,] Nürnberg[495].

Aviß[496]: d'un confident, que si le C*omte* F*riedrich* d'O*rtenburg* [497] faysoit mettre dans la lettre matrimoniale que ma soeur[498] demeureroit apres sa mort, au lieu ou il reside a ceste heure [499], mitt allen Freyheitten, wie itzt verschrieben[500] würde, vndt wann erben da wehren, ihr die vormundtschafft aufgetragen vndt die education [[519r]] der kinder vbergeben würde, & que ceste [501] Ehestiftung l'Emp*ereu*r[502] confirmeroit [503], so dörfte[504] es keiner andern versicherung etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

Discorsj [505] mitt Melchior Loyß[506], Casp*a*r Pfaw[507] & reliquis [508].

16. November 1637

℔ den 16^den: Novemb*er* 1637

---

486 *Übersetzung:* "Es scheint, dass er das Letzte annehmen wird. Gott gebe uns gutes Glück."
487 Opperode.
488 Zeitung: Nachricht.
489 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
490 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
491 Mainz.
492 Halberstadt, Hochstift.
493 Hier: Gegenreformation.
494 Leipzig.
495 Nürnberg.
496 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
497 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
498 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
499 *Übersetzung:* "von einem Vertrauten, dass der Graf Friedrich [Kasimir] von Ortenburg so in den Heiratsbrief [Urkunde über den Ehevertrag] setzen lasse, dass meine Schwester nach seinem Tod an dem Ort wohnen würde, wo er zu dieser Stunde sitzt"
500 verschreiben: schriftlich versichern.
501 *Übersetzung:* "und dass diese"
502 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
503 *Übersetzung:* "der Kaiser bestätigen würde"
504 dürfen: brauchen, benötigen, bedürfen.
505 *Übersetzung:* "Gespräche"
506 Loyß, Melchior (1576-1650).
507 Pfau, Kaspar (1596-1658).
508 *Übersetzung:* "und den anderen"

Accord[509] mitt dem Newen Amptmann[510], auf ¾ Jahr, zum deputat[511] der personen so er zu speisen, alß: 1. den vogt. 2. Portier. [512] 3. Copiista[.] [513] 4. 5. Zwey knechte. 6. Eine Magdt. <(N*ota* B*ene* [514] [:] P*ou*r luy mesme, il a en tout 150 Dalers annuellem*en*t & p*ou*r le gage de l'escrivain 24 {Dalers}) [515] > Darauf 2 {Wispel} brodtkorn.
2 {Schefel} weitzen. 2 zum gemüse vndt zu kost.
{Schefel} erbßen. 2 {Schefel} Gersten.
8 {Schock} krautt 3 {Schefel}
rüben
3 {Schefel} gersten zum getränckе. 1 Mertzkuhe[516]. 4 Mertzschafe[517].
3 Eichelschweine[518]. 1 Eichelschwein, neben 4 kühe, so des Ampt manns eigen, außzufüttern[519], für käse vndt butter. ¼ Tonne[520] hering. 10 {Pfund} Stockfisch[521] zur Fastenspeise. 1 {Himten} zwiebeln. <Saltz nach Notturfft.> 1½ {Schefel} lejn[-], oder Rübesahmen[522] zum geleüchte.

[[519v]]
Jch haben den Leonardum Sutorium[523] hieroben predigen laßen, vndt darnach mitt jhme, wie auch mitt dem caplan, Christophoro Jano[524], conversirt, vndt sie bey der Mahlzeitt hieroben behalten, wie auch Caspar Pfawen[525], e*t cetera* e*t cetera*[.]

Melchior Loyß[526] ist heütte verraysett naher Quedlinburgk[527].

Jl y a un ministre a Quedlinb*ur*g en la ville neufue, lequel envahit puissamment contre ceux de nostre religion, disant entre autres, ces termes: Les Calvinistes larrons desrobbent le corps de Christ[528], hors de la S*ainte* Cene. [529] Jtem [530]: Quand ils auroyent beu a fraternitè avec le Diable, si

509 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
510 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
511 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
512 *Übersetzung:* "Torwächter."
513 *Übersetzung:* "Kopist."
514 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
515 *Übersetzung:* "Für sich selbst bekommt er jährlich ingesamt 150 Taler und für die Besoldung des Schreibers 24 Taler."
516 Merzkuh: aus der Herde ausgesonderte und zum Verkauf vorgesehene Kuh.
517 Merzschaf: aus der Herde ausgesondertes Schaf.
518 Eichelschwein: mit Eicheln gemästetes Schwein.
519 ausfüttern: über eine bestimmte Zeit durchfüttern.
520 Tonne: Hohlmaß.
521 Stockfisch: an Stangengerüsten luftgetrockneter und dann aufgeschichteter Fisch.
522 Rübesamen: Raps.
523 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
524 Jahn, Christoph (ca. 1581-1649).
525 Pfau, Kaspar (1596-1658).
526 Loyß, Melchior (1576-1650).
527 Quedlinburg.
528 Jesus Christus.
529 *Übersetzung:* "Es gibt einen Geistlichen zu Quedlinburg in der Neustadt, welcher heftig gegen diejenigen von unserer Religion zu Felde zieht, indem er unter anderen diese Worte sagt: Die calvinistischen Diebe rauben den Körper Christi aus dem Abendmahl."

est ce, qu'il faut qu'ils soyent sauvèz, quand ils seroyent esleüs. Termes blasphemes & inusitèz, que jamais aucun des nostres, a enseignè, & quj ne sont, que consequences forcèes. Aussy jamais aulcun des nostres, a enseignè en tels termes scandaleux. C'est une grande preuve de la puretè de nostre religion, puis qu'on ne la peut combattre, qu'avec des calomnies. [531]

[[520r]]
Rindorf[532] hinauß geschicktt, (weil ich mich selbsten wegen des starcken Nebels anders bedachtt) ins Aeßmenstädtische[533] höltzlein, zu iagen, mitt meinen leüttlin. Sie haben nur einen Fuchß gefangen.

Risp*osta* [534] von der Eptißinn[535], wegen der Jägerneze vndt lappen[536], <gar höflich, vndt pro posse [537] willfährig.>

17. November 1637

♀ den 17[den:] Novemb*er* 1637.

<Strao*rdinari*e> Spese da fare, frà quì e'l novo anno [538]: < Deo dante. [539] > 1. Les estrenes. [540] 2. Gages. [541] 3. Geyder[542] compere. [543] 4. Postes payer a L*eipzig* [544] [,] N*ürnberg* [545] et V*ienne* [546] [.] [547] 5. Ortemb*urg*[548] [.] 6. Th*omas* B*enckendorf* [549] [.] 7. J*ohann* L*öw* [550] [.] 8. M*elchior* L*oyß* [551] & son voyage en France[552]. [553] 9. Blè & avoyne [554] N*ota* B*ene* [555] [.] 10. M'habiller. [556] 11.

---

530 *Übersetzung:* "Ebenso"
531 *Übersetzung:* "Wenn sie mit dem Teufel auf Brüderschaft getrunken hätten, jedoch ist es nötig, dass sie gerettet würden, wenn sie auserwählt würden. Gotteslästerliche und ungebräuchliche Worte, die keiner der Unsrigen jemals gelehrt hat und die nur an den Haaren herbeigezogene Folgerungen sind. Auch hat keiner von den Unsrigen jemals in solchen ärgerlichen Worten gelehrt. Es ist ein großer Beweis für die Reinheit unserer Religion, da man sie nur mit Verleumdungen bekämpfen kann."
532 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
533 Asmusstedt.
534 *Übersetzung:* "Antwort"
535 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
536 Lappen: bei der Jagd zur Abschreckung des Wildes eingesetzte Tücher aus einzelnen Leinwandstreifen oder Federschnüren.
537 *Übersetzung:* "nach Vermögen"
538 *Übersetzung:* "Zu machende außerordentliche Ausgaben zwischen hier und dem neuen Jahr"
539 *Übersetzung:* "Wenn Gott es gibt."
540 *Übersetzung:* "Die Neujahrsgeschenke."
541 *Übersetzung:* "Besoldungen."
542 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
543 *Übersetzung:* "Geuder Pate."
544 Leipzig.
545 Nürnberg.
546 Wien.
547 *Übersetzung:* "Posten [Distanzen zwischen Poststationen] nach Leipzig, Nürnberg und Wien bezahlen."
548 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
549
550 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
551 Loyß, Melchior (1576-1650).

Le grand desseing. [557] 12. Les joyaulx. [558] 13. Argenterie s'il se peut. [559] 14. Enterrem*en*t ou joye. [560] 15. Wirzb*urg* [561] [,] Milchlingen[562], Leüchtemb*erg* [563] [,] Grünßfeldt[564]. 16. Fortification de Ballenstedt[565], & saulvegardes. [566] 17. Fechßer[567] von Schweinfurtt[568], Leüchtemb*erg* [569] [,] Wirzb*ur*g[.] 18. Oldemb*ur*g[.][570] 19. Giardino [571] redresser [572]. 20. Pauperibus. [573] 21. Payer le reste cheval a B*althasar* [574] B*ereiter* [575] aux estrenes. [576] 22. Coerciren[577] die accrescirende[578] potentiam [579]. 21[!]. hofmeisterinn Saborßky[580]. 22[!]. Albr*echt* Schultheß[581]. 23. Zach*arias'* [582] trompette [583]. 24. Medecines. [584] 25. Acidulæ N*ota* B*ene*[.] [585] 26. Livres, que j'ay encores a payer. [586] 27. Bagage de Vienne & de Sultzbach[587]. [588] 28. Eschanger la monnoye de Nurem*berg* a Leiptzigk. [589] <29. N*ota* B*ene* [590] [:] Manouvriers payer. [591] >

---

552 Frankreich, Königreich.
553 *Übersetzung:* "Melchior Loyß und seine Reise nach Frankreich."
554 *Übersetzung:* "Getreide und Hafer"
555 *Übersetzung:* "beachte wohl"
556 *Übersetzung:* "Mich einkleiden."
557 *Übersetzung:* "Der große Plan."
558 *Übersetzung:* "Die Juwelen."
559 *Übersetzung:* "Silberzeug, wenn es möglich ist."
560 *Übersetzung:* "Beerdigung oder Freude."
561 Würzburg.
562 Hochmilchling, Schloss.
563 Leuchtenberg, Landgrafschaft.
564 Grünsfeld.
565 Ballenstedt.
566 *Übersetzung:* "Befestigung von Ballenstedt und Schutzwachen."
567 Fechser: Absenker (des Weinstocks), Schößling.
568 Schweinfurt.
569 Leuchtenberg.
570 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
571 *Übersetzung:* "Garten"
572 *Übersetzung:* "wieder in Ordnung bringen"
573 *Übersetzung:* "Den Armen."
574 Weckerlin, Balthasar.
575 Auflösung unsicher.
576 *Übersetzung:* "Das übrige Pferd dem Bereiter Balthasar zu den Neujahrsgeschenken bezahlen."
577 coerciren: zwingen.
578 accresciren: zuwachsen.
579 *Übersetzung:* "Gewalt"
580 Zaborsky (1), N. N. (gest. nach 1640).
581 Schulte, Albrecht (1576-1652).
582 Hugk, Zacharias.
583 *Übersetzung:* "Trompete"
584 *Übersetzung:* "Arzneien."
585 *Übersetzung:* "Sauere [Wasser], beachte wohl."
586 *Übersetzung:* "Bücher, die ich noch zu bezahlen habe."
587 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
588 *Übersetzung:* "Gepäck aus Wien und aus Sulzbach."
589 *Übersetzung:* "Die Nürnberger Münze in Leipzig wechseln."
590 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
591 *Übersetzung:* "Arbeiter bezahlen."

[[520v]]
Nach Bernburg[592] habe ich G*eorg* Pez[593] geschicktt, noch mehr zeüge zum iagen abzuholen.

Aviß[594]: daß ein monstrum [595] vor wenig tagen, Mei<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [596] >ner vndterhanen einem von heimb[597], in Quedlinb*ur*g[598] mitt befrembdung vieler leütte, so es gesehen, geboren worden. Die Bedeüttung ist Gott bekandt.

Jtem [599]: aviß: daß die pawren auß Mangel brodts gar rebellisch werden, vndt es hier[600] herumb mehr vmb ihrent, alß der Soldaten willen, sehr vnsicher werden dörfte, weil sie auch ~~vor~~ kurtz verwichener zeitt, in Rieder[601] eingefallen, vndt pferde hinweg genommen. Gott behüte vnß, vndt vnsere angehörige, vor ferrnerem vnglück, vndt verderben, durch seine vätterliche gühte, ia gnediglich.

Mitt dem Gärtner[602] accordiren[603] laßen, wegen verpachtung des gartens allhier, < < Jl demande [604] > von Martinj[605] an: 1. von einem Morgen zu bawen v*nd* besahmen etc*etera* 3 {Thaler} 2. herrendienstleütte[606] ihm zu schaffen. 3. Dünger. 4. Die bawme außzuputzen vndt außzuhawen davor will er das dürre holz. 5. Vor ein {Schock} vogel aufm vogelherdt[607] 5 {Groschen} 6. Freye wohnung. 7. Stämme zum forttsezen ihm anzuschaffen. 8. Ein wagen, sein zeüg abzuholen. >

Mjtt Ernesto Sachßen[608] pfarrer zu Rieder, ~~accordirt~~ conversirt, welcher auch sein refugium [609] in seinen anliegen zu mir gesuchett. Er [[521r]] ist auch bey der Mahlzeitt behalten worden, car je disne & souppe icy[610] ordinairem*en*t seul avec Madame[611] [612].

Der Gärtner[613] hat diß <en herbst> ~~Jahr~~, in die 70 schock kleine vögel auf dem vogelherdt[614] gefangen, vndt dem haüptmann Börstel[615] gelifert.

---

592 Bernburg.
593 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).
594 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
595 *Übersetzung:* "Scheusal"
596 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
597 Hoym.
598 Quedlinburg.
599 *Übersetzung:* "Ebenso"
600 Ballenstedt.
601 Rieder.
602 Oßwaldt, Christoph.
603 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
604 *Übersetzung:* "er bittet um"
605 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
606 Herrendienstleute: zu Frondiensten verpflichtete Untertanen.
607 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.
608 Sachse, Ernst (ca. 1599-1672).
609 *Übersetzung:* "Zuflucht"
610 Ballenstedt.
611 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
612 *Übersetzung:* "denn ich esse hier gewöhnlich allein mit Madame zu Mittag und zu Abend"
613 Oßwaldt, Christoph.
614 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.
615 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

Je suis allè a pied, jusqu'a la villette de Ball*enstedt* y attrappant un morel des chevaux de Mad*am*e p*our* bidet en mon escuyrie [616], non senza contrasto del purgatorio essorbitante e stravagante [617].

Pro malo omine [618] de ma chasse, je n'y trouve non seulem*ent* force difficultèz, mais aussy George[619] l'Archer s'en va, scachant sa femme ce sojr, aux derniers abboys, par un prompt advertissement [620].

18. November 1637

♄ den 18[den:] Novemb*er* 1637. ☿

Causæ [621] del novo dissegno [622], & scopus [623]: <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [624] > 1. Sicurtà. [625] 2. Pace. [626] 3. Unità <non disputar o perturbar la quiete[.]> [627] 4. Pensione. [628] 5. Asc*ani*a[629] [.] 5. ghiribizzi Alth*ei*m[630] [631] se si può. [632] 7. Carico honorevole. [633] 8. Gioja. [634] 9. Ritrattj. [635] 10. Hols*atico* [636] Matrim*onio*[.] [637] 11. Megapolj[638]. 12. Wirt*temberg* [639] [.] 13. Franca navigazione. [640] 14. Egg*enberg* [641] [.] 15. Cavaj Hols*atici* cambiar in Turchj[642]. [643] 16. Ortemburgica[644]. [645] 17.

---

616 *Übersetzung:* "Ich bin zu Fuß bis zum Städtchen Ballenstedt gegangen, da ich dort einen Rappen von den Pferden von Madame als Klepper in meinem Marstall ertappte"
617 *Übersetzung:* "nicht ohne übermäßigen und wunderlichen Rechtfertigungsstreit"
618 *Übersetzung:* "Als schlechtes Vorzeichen"
619 Glaum, Georg (gest. nach 1650).
620 *Übersetzung:* "meiner Jagd, finde ich dort nicht nur viele Schwierigkeiten, sondern auch Georg, der Schütze, geht weg, weil er durch eine plötzliche Warnung seine Frau heute Abend in den letzten Nöten weiß"
621 *Übersetzung:* "Gründe"
622 *Übersetzung:* "des neuen Plans"
623 *Übersetzung:* "und das Ziel"
624 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
625 *Übersetzung:* "Sicherheit."
626 *Übersetzung:* "Frieden."
627 *Übersetzung:* "Einigkeit, den Frieden nicht streitig machen oder stören."
628 *Übersetzung:* "Gnadengehalt."
629 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
630 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
631 Auflösung unsicher.
632 *Übersetzung:* "Wunderliche Einfälle, Althan, wenn man kann."
633 *Übersetzung:* "Ehrenhaftes Amt."
634 *Übersetzung:* "Juwelen."
635 *Übersetzung:* "Porträts."
636 Holstein, Herzogtum.
637 *Übersetzung:* "Holsteinische Heirat."
638 Mecklenburg, Herzogtum.
639 Württemberg, Herzogtum.
640 *Übersetzung:* "Freie Schifffahrt."
641 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
642 Osmanisches Reich.
643 *Übersetzung:* "Holsteinische in türkische Pferde eintauschen."
644 Ortenburg, Grafschaft.
645 *Übersetzung:* "Ortemburgische Angelegenheiten."

Schlackemwerdt[646]. 18. Vng*heri*a[647] [.] 19. Pol*oni*a[648] [.] 20. Vino e biava. [649] 21. Rogg*endorf* [650] [.] 22. Cochio di vetro. [651] 23. Nauwach[652]. 24. Pettinger[653]. 25. Aug*usti*n Erndtel[654]. 26. Bez*oa*r[.] 27. Byzantium[655]. 28. ~~Coda~~ Spina o raggio della coda della pastinaca marina dj Trieste[656]. [657] [[521v]] 29. Jberica lingua e Slava. [658] 30. N*ota* B*ene*[:] Tirannje Saxonne[659] [660] + 31. Medicina, pro Temperantia & castitate. [661] 32. Precedenze. [662] 33. Anwartung[663] S*achsen* L*auenburg* [664] ou M. ou L.[665] [666] 34. Milchlingen[667]. 35. Sonnenlehen[668] + 36. Neutralitè pour Mad*am*e[669] [.] [670] 37. harzgeroda[671]. 38. Caßel[672]. 39. Dentifr*icium*. [673] 40. Lämming[674]: 41. Sultzbach[675]. 42. Zunft[676]. 43. V*eit* B*ernhardt* [677] 44. Moneta. [678]

J'ay receu une lettre de Jean Ernest de Börstel[679], touchant la decision de ma chancellerie, en quoy il s'abuse, comme sj elle m'avoit a commander, & je luy ay respondu de fort bon anchre. [680]

---

646 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí).
647 Ungarn, Königreich.
648 Polen, Königreich.
649 *Übersetzung:* "Wein und Hafer."
650 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
651 *Übersetzung:* "Kutsche aus Glas [d. h. mit Fensterscheiben]."
652 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
653 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
654 Erndtel, Augustin.
655 Konstantinopel (Istanbul).
656 Triest (Trieste).
657 *Übersetzung:* " ~~Schwanz~~ Stachel oder Strahl vom Schwanz der Meeresfeuerflunder [Stech- oder Stachelrochen] aus Triest."
658 *Übersetzung:* "Spanische und slawische Sprache."
659 Sachsen, Kurfürstentum.
660 *Übersetzung:* "Beachte wohl: sächsische Tyranneien"
661 *Übersetzung:* "Medizin für die Mäßigung und Keuschheit."
662 *Übersetzung:* "Vorränge."
663 Anwartung: Anwartschaft, Aussicht oder Rechtsanspruch auf zukünftigen Besitz.
664 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).
665 Abkürzungen nicht auflösbar.
666 *Übersetzung:* "entweder M. oder L."
667 Hochmilchling, Schloss.
668 Sonnenlehen: freies Grundeigentum, das man von niemandem als Lehen hat.
669 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
670 *Übersetzung:* "Neutralität für Madame."
671 Harzgerode.
672 Kassel.
673 *Übersetzung:* "Zahnpulver [d. h. Gerede]."
674 Lemmingen, Johann Heinrich von.
675 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
676 Zunfft, Gebhard (1601-1668).
677 Bernhardt, Veit.
678 *Übersetzung:* "Geld."
679 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
680 *Übersetzung:* "Ich habe einen Brief von Hans Ernst von Börstel bekommen, was die Entscheidung meiner Kanzlei betrifft, worin er sich irrt, als ob sie mir zu befehlen habe, und ich habe ihm mit sehr guter Tinte [d. h. sehr freundlich] geantwortet."

A spasso, intorno jl castello, innanzj pranso. [681]

Mein lackay[682] ist von Weymar[683] wiederkommen, mitt schreiben, von den dreyen hertzogen[684], vndt berichttt, daß heütte herrvetter Fürst Augustus[685], mitt 30 pferden, dahin kommen werde. Jusques là, ils me prient, de me pacienter, a cause du grand danger des picoreurs, en chemin. [686]

Der general adjutant, Christian Ernst Knoche[687], ist herkommen.

Schreiben vom Presidenten[688], wegen der Cöthnischen[689] anweisung, vndt schriftwechßelung deßwegen F*ürst* Aug*ust*i mitt F*ürst* L*udwig* [690] [,] Jtem [691]: wegen F*ürst* A*ugusts* rayse, Jtem [692]: wegen des außschußtages [693], ☽ vber 8 tage, meine Notturft vorzubringen, a cause de mes retardats [694].

Schreiben von Schwartzenb*erger* [695] vndt daß mir vetter Casimir[696] ein wildt Schwein geschicktt.

M*elchior* L*oyß* [697] hatt sich præsentirt, von Q*uedlinburg* [698] auß, anhero[699] [[522r]] kommende. Il[700] a veu le monstre, <nè a Quedlinb*urg* [701] a vn de mes sujets, d'H*oym* [702] [.]> [703]

19. November 1637

☉ den 19[den:] Novemb*er* 1637.

Predigt gehört, des caplan[704] [705] von Gernroda[706].

---

681 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang um das Schloss herum, zuvor Mittagessen."
682 Leonhardt, Christian.
683 Weimar.
684 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
685 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
686 *Übersetzung:* "Bis dahin bitten sie mich, mich wegen der großen Gefahr von den Marodeuren auf dem Weg zu gedulden."
687 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
688 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
689 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
690 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
691 *Übersetzung:* "ebenso"
692 *Übersetzung:* "ebenso"
693 Ausschußtag: Versammlung eines landständischen Ausschusses.
694 *Übersetzung:* "wegen meiner Retardaten [Zahlungsrückstände]"
695 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
696 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
697 Loyß, Melchior (1576-1650).
698 Quedlinburg.
699 Ballenstedt.
700 Loyß, Melchior (1576-1650).
701 Quedlinburg.
702 Hoym.
703 *Übersetzung:* "Er hat das einem von meinen Hoymer Untertanten in Quedlinburg geborene Scheusal gesehen."
704 Ritter, Bernhard (gest. 1638).

Der general adjutant Knoche[707], ist bey mir gewesen, vndt nach der Mahlzeitt wieder verraysett. <Die Bilawinn[708], vndt C*aspar* Pf*au* [709] wahren auch gäste.>

Consultatio [710] mitt Casp*a*r Pfawen, von mancherley sachen.

Avis [711]: daß mein bruder F*ürst* F*riedrich* [712] abgedanckt weil er mitt dem heßischen[713] general Melander[714] zerfallen[715], darumb daß er ihm das quartier im Stjft Münster[716], des Landgraven[717] verordnung nach, (wie vorgegeben wirdt) njcht laßen wollen.

Der Gernröd*isch*e Caplan, Berndt Ritter, auß der pfalz[718] hatt mir zugesprochen.

Abermahliges schreiben, vndt berichtt, vom hofraht Schwartzenberger[719].

20. November 1637

☽ den 20sten: Novemb*er* ♗

Aviß[720]: daß mir zu Radischleben[721] eine halbe hufe landes Mannlehen[722], anheimb gefallen.

Das große Fuchsiagen habe ich zwischen Ball*enstedt*[723] vndt Rieder[724] gehalten, vndt haben Achtt vndt zwantzig Füchße, vndt Eilff hasen, darinnen bekommen. I'en ay donnè 4 lievres, a Mad*emois*elle de Bila[725], a C*aspar* Pf*au* [726] [,] au Ministre[727] & Chappelain[728] [729] [[522v]] etc*etera*[.] (C*aspar* Pf*au* [730] en avoit tirè luy mesme, en ceste chase 4 renards & 1 lievre. [731]))

---

705 Ritter vertrat vermutlich den damals amtierenden Gernröder Diakon Christoph Böhm.
706 Gernrode.
707 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
708 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1633).
709 Pfau, Kaspar (1596-1658).
710 *Übersetzung:* "Beratung"
711 *Übersetzung:* "Nachricht"
712 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
713 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
714 Melander, Peter (1589-1648).
715 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.
716 Münster, Hochstift.
717 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
718 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
719 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
720 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
721 Radisleben.
722 Mannlehen: nur auf männliche Familienmitglieder vererbbares Lehen.
723 Ballenstedt.
724 Rieder.
725 Bila (3), N. N. von.
726 Pfau, Kaspar (1596-1658).
727 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
728 Jahn, Christoph (ca. 1581-1649).
729 *Übersetzung:* "Ich habe davon 4 Hasen dem Fräulein von Bila, dem Kaspar Pfau, dem Pfarrer und Kaplan gegeben"
730 Pfau, Kaspar (1596-1658).

21. November 1637

♂ den 21. Novemb*er* 1637.

< Vn gran vento. [732] >

Conversatio [733], mitt M*elchior* L*oyß* [734] de bonnes choses [735].

Ordre [736] dem Amptmann[737] gegeben, auf die künftige wolle, G*ebe* G*ott* von den heetfeldern[738] geldt aufzunehmen, wie auch die Mastgelder[739], Martinj[740] zinßen, vndt ₩ mulctas [741] zum theil, zur erkauffung Sahmgetreydigs, anzuwenden.

Z*eitung* [742] daß gestern eine Schwedische[743] partie[744] biß an Nordthausen[745] gestreift, vndt schrecken gemacht.

L'on m'avertit; que mon frere[746] a quittè le service des Hessois[747]; & que le bruit en court, par toute la ville de Quedlinburgk[748]. [749]

Schreiben von Th*omas* B*enckendorf* [750] durch den < L*eipziger* [751] > avisenbohten[752], von Prag[753] vndt Dresen[754] [!], allda er Gott lob, glücklich zwar angelangett. Gott verleyhe vnß nur gnade vndt segen, daß er nicht (wie mir vorm Jahr geschehen) gleichsam in aditu patriæ[755] [756], auch hehrwarts

---

731 *Übersetzung:* "Kaspar Pfau hatte davon bei dieser Jagd selbst 4 Füchse und 1 Hasen geschossen."
732 *Übersetzung:* "Ein starker Wind."
733 *Übersetzung:* "Gespräch"
734 Loyß, Melchior (1576-1650).
735 *Übersetzung:* "über gute Sachen"
736 *Übersetzung:* "Befehl"
737 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
738 Heidfeld, Familie.
739 Mastgeld: Entgelt für die Erlaubnis der Mästung des Viehs im Wald.
740 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
741 *Übersetzung:* "Geldstrafen"
742 Zeitung: Nachricht.
743 Schweden, Königreich.
744 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
745 Nordhausen.
746 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
747 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
748 Quedlinburg.
749 *Übersetzung:* "Man benachrichtigt mich da, dass mein Bruder den Dienst der Hessen verlassen hat und dass das Gerücht davon durch die ganze Stadt Quedlinburg läuft."
750 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
751 Leipzig.
752 Avisenbote: Nachrichtenbote.
753 Prag (Praha).
754 Dresden.
755 Anhalt, Fürstentum.
756 *Übersetzung:* "am Eingang des Vaterlandes"

Dresen[!] (la ou i'ay occasion, de desfiance & soupçon grandement [757]) geplündert, vndt wol gar ermordet werde. [[523r]] O Gott bewahre vor vnglück. Er[758] hatt sonst große contrarieteten[759] von Wien[760] hehrwarts gehabtt, vndt <ist mitt> einem gewaltigen tieffen Schn[e]e, im Böhmer waldt[761], vberfallen worden, also daß er 9 tage zwjschen Prag[762] vndt Wien, zubringen müßen, vndt kaum mitt vorspann fortkommen können. Gott wolle doch gnediglich ihm, vndt mir helfen, daß nicht alles so schweer werde.

Nostitz[763], den ich nacher heimb[764] geschickt, im graben fischen zu laßen, ist wiederkommen, mitt berichtt, daß sie eine feine menge von Carpen[765], pärschen[766], vndt weißfischen darinnen gefangen, Gott lob.

Conversatio [767] mitt Caspar Pfawen[768].

Zeitung [769] daß die Schwedischen[770] albereitt bjß an den harz[771] vmb Nordthausen[772] herumb, streiffen. Sonsten aber, daß die Schwedischen in Pommern[773], vndter dem Wrangel[774] aufgeschlagen[775], veste päße verlohren, vndt daß Jean de Werth[776] alle Rhejn[777] schantzen erobertt, die Frantzosen[778] aber sich gar schlecht gewehret hetten. Diese beyde avisen[779] werden confirmirt[780]. So sollen auch newe friedenstractaten[781], vndt die abschickung herren Kurtzens[782] vorhanden sejn, nach dem Ober:[783] vndt Nieder Säxischem Krayß[784] zu.

[[523v]]

---

757 *Übersetzung:* "dort wo ich sehr Anlass zum Argwohn und Verdacht habe"
758 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
759 Contrarietet: Hindernis, Widerwärtigkeit, Unannehmlichkeit.
760 Wien.
761 Böhmischer Wald.
762 Prag (Praha).
763 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
764 Hoym.
765 Karpen: Karpfen.
766 Pärsch: Barsch.
767 *Übersetzung:* "Gespräch"
768 Pfau, Kaspar (1596-1658).
769 Zeitung: Nachricht.
770 Schweden, Königreich.
771 Harz.
772 Nordhausen.
773 Pommern, Herzogtum.
774 Wrangel, Hermann (1587-1643).
775 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
776 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
777 Rhein, Fluss.
778 Frankreich, Königreich.
779 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
780 confirmiren: bestätigen.
781 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
782 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
783 Obersächsischer Reichskreis.
784 Niedersächsischer Reichskreis.

Den avisenbohten[785] wieder abgefertigett.

22. November 1637

☿ den 22. Novemb*er* 1637.

C*aspar* Pf*au* [786] a Dieu [787] gesagt, vndt er ist nach Quedlinb*urg* [788] gezogen, mir einen a la mode [789] peltz, vndt andere Nützlichere sachen, zu bestellen.

Conversatio [790] mitt Leonhardo Sutorio[791].

Deliberatio [792]: mitt M*elchior* L*oyß* [793] welcher gute Mann, mir 175 {Thaler} abzugk[794], den dritten pfenning, von 525 {Thaler} welche ~~in~~ <auß> heimb[795], nacher Ermßleben[796] verwendet worden, expiscirt[797], vndt zu wege gebrachtt. Sonst gibt man nur den zehenden {Pfennig} zum abzugk, wann man sich von einem Territ*ori*o [798] jns ander begibtt, vndt sejne gühter verkaüft, es seye dann, daß man particular vergleich, mitt einem, oder dem andern vicino [799], habe aufgerichtett, alß wie den 3. pfenning, mitt dem Stifft halberstadt[800], vndt den 20. {Pfennig} mitt Gernroda[801]. Es ist albereitt, ejne langwierige observantz[802].

23. November 1637

♃ den 23. Novemb*er* ♉

Der grawsahme Sturmwindt sieder[803] vorgestern her, hatt nicht nachlaßen wollen, sondern sich vermehret.

[[524r]]

---

785 Avisenbote: Nachrichtenbote.
786 Pfau, Kaspar (1596-1658).
787 *Übersetzung:* "Lebewohl"
788 Quedlinburg.
789 *Übersetzung:* "nach der Mode"
790 *Übersetzung:* "Gespräch"
791 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
792 *Übersetzung:* "Beratung"
793 Loyß, Melchior (1576-1650).
794 Abzug: der bei Erbschaft oder Wegzug der Obrigkeit zustehende Anteil am Vermögen.
795 Hoym.
796 Ermsleben.
797 expisciren: ausforschen.
798 *Übersetzung:* "Gebiet"
799 *Übersetzung:* "Nachbar"
800 Halberstadt, Hochstift.
801 Gernrode, Amt.
802 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
803 sieder: seit.

Jch habe den Sutorium[804] hieroben predigen laßen. Er nahm einen Text auß dem 12. Pssalm[805].

Nachm*ittag*s habe ich daß iagen im Opperodischen[806] holtze laßen vor sich gehen, vndt ob wol wegen starcken windes diese Nachtt vndt heütte, die aufgestellten lappen[807], außgerißen, auch drey hasen vndt eine Rehezigke durchgegangen, so haben doch noch meine leütte, (so ich zu dem ende außgeschickt) ~~ein~~ <einen> Rehbock, vndt einen hasen, in den netzen gefangen.

Et ce nous a estè un hazard inesperè, car on ne pensoit pas d'y rencontrer autre chose que renards ou lievres. Mais les renards favorisèz par la vehemence du grand vent, auront estè trop fins, ou rusèz. [808]

Drey Räphüner, seindt auch mitt Steckgarn[809], in Meinem gartten allhier[810], vndterm berge des hauses Ballenstedt, gefangen worden, <zween heütte, gestern eines.>

24. November 1637

♀ den 24. Novemb*er* 1637.

{Meilen}

Jn Gottes Nahmen, mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* Gemahlin[811], von Ballenstedt[812], wieder nach Bernburg[813] vndterwegens, zu Warmbstorf[814], kalte küche gehalten, vndt alles noch wol gefunden. 5

[[524v]]

Schreiben vom Th*omas* B*enckendorf*[815] con gran cordoglio [816] bekommen, daß er zu Torgaw[817] ankommen, & n'a ni moyen, nj resolution a s'avancer [818].

---

804 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
805 Ps 12
806 Opperode.
807 Lappen: bei der Jagd zur Abschreckung des Wildes eingesetzte Tücher aus einzelnen Leinwandstreifen oder Federschnüren.
808 *Übersetzung:* "Und dies ist uns ein unverhoffter Zufall gewesen, denn man dachte nicht, dort eine andere Sache anzutreffen als Füchse oder Hasen. Aber die durch die Heftigkeit des starken Windes begünstigten Füchse sind zu klug oder listig gewesen."
809 Steckgarn: für die Hühner- oder Lerchenjagd auf den Boden gestecktes Garn oder Netz.
810 Ballenstedt.
811 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
812 Ballenstedt.
813 Bernburg.
814 Warmsdorf.
815 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
816 *Übersetzung:* "mit großer Betrübnis"
817 Torgau.
818 *Übersetzung:* "und weder Mittel noch Mut hat, um weiterzugehen"

Schreiben von Deßaw[819], vndt invitation[820] aufs begräbnüß, Fr*au* Anne Marie[821] S*eliger* gegen den 14. Decemb*er*[.]

Dem Amptmann[822] von Ballenstedt[823], habe ich wieder erlaübett, dahjn[824] zu ziehen.

Nostitz[825] naher Torgaw[826] abgefertigett, < ce soir [827] > Gott gebe zu glück. J'apprehends un malheur. [828] N*ota* B*ene* [829] [:] le mois de 9$^{bre:}$ l à <a> proximitè de la Pr*incipau*tè d'Anhalt[830], malheureuse, la personne de Th*omas* B*enckendorf* sujette aux desastres, la longueur de son sejour a Torgaw, ou il peut estre espiè, <le changement de face & gestes de Nostitz l'envoyè,> & ma fortune, quj semble aller en decadence [831].

Fata possunt prævideri, non evitari! [832]

Consultatio [833] co'l negromonte[834] [835].

25. November 1637

♄ den 25. Novemb*er*

Ein schreiben von Krannichfeldt[836] bekommen.

Discorsj [837] mitt dem Marschalck[838]; mjtt M*elchior* L*oyß* [839] vndt P*aul* L*udwig* [840] welche meine gäste gewesen.

---

819 Dessau (Dessau-Roßlau).
820 Invitation: Einladung.
821 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
822 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
823 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
824 Ballenstedt.
825 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
826 Torgau.
827 *Übersetzung:* "heute Abend"
828 *Übersetzung:* "Ich befürchte ein Unglück."
829 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
830 Anhalt, Fürstentum.
831 *Übersetzung:* "der Monat November, die Nachbarschaft des unglücklichen Fürstentums Anhalt, die den Unglücksfällen unterworfene Person Thomas Benckendorfs, die Länge seines Aufenthalts in Torgau, wo er ausgekundschaftet werden kann, die Veränderung des Gesichts und der Gebärden von Nostitz, des Abgesandten, und mein Glück, das in Verfall zu geraten scheint"
832 *Übersetzung:* "Die Schicksale können vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden!"
833 *Übersetzung:* "Beratung"
834 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
835 *Übersetzung:* "mit dem Schwartzenberger"
836 Kranichfeld.
837 *Übersetzung:* "Gespräche"
838 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
839 Loyß, Melchior (1576-1650).
840 Ludwig, Paul (1603-1684).

Jtem [841] : mitt negromonte[842] deliberirt[843] .

Eilf Soldaten vom Vitzthumb[844] haben quartier begehrt, frey, vndt freye werbung.

[[525r]]
Er[845] ist der Quartier halben, abgewiesen worden.

Es soll die pest abermahl in zwey häuser kommen sein, darüber ich mich, wegen itzigen winttermonats verwundertt. Gott bewahre vor vnglück.

26. November 1637

⊙ den 26. Novemb*er* 1637.

Allhier aufm Schloß zu Bernburgk[846] , predigen laßen, <den Winsium[847] .>

Allerley expedienda [848] expedirt, vndt mitt noirmont[849] consultirt[850] , insonderheitt wie ich darzu kommen sollte, daß mein antheil[851] , (welcher seiner contribution vervoll abgeführt) sollte deterioris conditionis [852] sein, alß andere[853] , welche vber 2200 {Thaler} allte Restanten[854] noch schuldig verbleiben.

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[855] daß er gesteriges tages, von Weymar[856] glücklich wiederkommen, Jtem [857] : schreiben vom herz*og* Wilhelm von Weymar[858] , vndt von Krannichfeldt[859] .

Der Marschalck Erlach[860] , henrich Friederich von Einsiedel [861] , Melchior Loyß[862] , vndt der hofprediger Winß, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen, wiewol M*elchior* L*oyß* numehr ordinarius [863] ist, vndt nicht mehr, vor einen frembden zu rechnen.

---

841 *Übersetzung:* "Ebenso"
842 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
843 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
844 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
845 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
846 Bernburg.
847 Winß, Andreas (gest. 1638).
848 *Übersetzung:* "zu erledigende Sachen"
849 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
850 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
851 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
852 *Übersetzung:* "in schlechterem Zustand"
853 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
854 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.
855 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
856 Weimar.
857 *Übersetzung:* "ebenso"
858 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
859 Kranichfeld.
860 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
861 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
862 Loyß, Melchior (1576-1650).

Consultatio [864] mitt n*egro* m*onte* [865] [,] M*elchior* L*oyß* vndt P*aul* L*udwig* [866] jederm in spetie de importanissimis. p*erge* [867]

[[525v]]
An F*ürst* Aug*ustu*m[868] wieder geschrieben.

Schwester Anne Sofie[869] ist von Cöhten[870] ~~wieder~~ < anhero[871] > kommen, <auf mein fr*eundliches* ansuchen.>

27. November 1637

☽ den 27. Novemb*er* ⊕

Schreiben von Wien[872], repulsa et concessio, inter spem et metum, nihil solidj adhuc [873]! Der allte Johann Lowen[874], vberschjckts. N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[.] [875]

Der Cantzler Milagius[876] ist herkommen, von wegen F*ürst* L*udwigs* [877] allerley mitt mir zu reden. 1. Jn causa educationis. [878] 2. Jn causa [879] der 400 {Thaler} 3. Wegen der 2 m*ille* [880] < {Thaler} > 4. Wegen Ortemb*urg*[.][881]

<h*err* Ferdinandt Sigmundt Graf Kurz von Senftenaw[882].> Z*eitung* [883] daß der graf Kurtz zu Dresen[884] [!] ankommen, vom Kay*serlichen* hofe, vndt gehett auf Berlin[885]. <Jst ReichsVicecantzler worden.>

---

863 *Übersetzung:* "gewöhnlicher [Essensgast]"
864 *Übersetzung:* "Beratung"
865 *Übersetzung:* "Schwartzenberger"
866 Ludwig, Paul (1603-1684).
867 *Übersetzung:* "im Einzelnen über sehr wichtige Angelegenheiten. usw."
868 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
869 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
870 Köthen.
871 Bernburg.
872 Wien.
873 *Übersetzung:* "abschlägige Antwort und Bewilligung zwischen Hoffnung und Furcht, bis jetzt nichts des Wesentlichen"
874 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
875 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."
876 Milag(ius), Martin (1598-1657).
877 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
878 *Übersetzung:* "In der Erziehungssache."
879 *Übersetzung:* "In der Sache"
880 *Übersetzung:* "tausend"
881 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
882 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
883 Zeitung: Nachricht.
884 Dresden.
885 Berlin.

Jtem [886]: daß Wolgast[887] mitt sturm erobertt, vndt in die 40 fähnlein[888] darinnen bekommen, vndt anderweitt 7 Schwed*isch*e[889] Regimenter ruinirt worden.

Der herr von der Reck Freyherr[890], ist Reichshofrahts[891] Vicepræsjdent worden.

Nach Plötzka[892] vndt wieder her[893], die Weymarische[894] pecuniam [895] vndt Gevatterpræsenten abzuholen, da sich dann der herrvetter F*ürst* Aug*ust*us[896] fleißig bemühet. Schwester Anne Sofie[897] ist auch mitt gewesen. Die Jungfraw helena Saborßky[898] ist auch mittkommen, Sich zur aufwarttung einzustellen.

[[526r]]
heütte ist der engere außschuß[899] alhier in der Stadt Bernburgk[900] gegen abendt erschienen, ob deliberanda [901] so von importantz[902] sejndt.

A disner, il y avoit d'extraord*ai*res [903] [:] 1. Ma soeur[904]. [905] 2. le Chancellier Milagius[906]. [907] 3. le Mar*éch*al B*urkhard* v*on* E*rlach* [908] [.] [909] 4. H*einrich* F*riedrich* d'Einsiedel[910]. ~~5.~~ [911]

A soupper [912] [:] 1. Ma soeur. [913] 2. Vne Damoyselle estrangere, Helene Saborßky[914], quj sera d'ores en avant nostre ord*inai*re[.] [915] 3. Henry Frederic d'Einsiedel. [916]

---

886 *Übersetzung:* "Ebenso"
887 Wolgast.
888 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).
889 Schweden, Königreich.
890 Recke, Johann von der (1584-1647).
891 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
892 Plötzkau.
893 Bernburg.
894 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
895 *Übersetzung:* "Geld"
896 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
897 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
898 Zaborsky, Helena.
899 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.
900 Bernburg.
901 *Übersetzung:* "wegen der zu beratenden Sachen"
902 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.
903 *Übersetzung:* "Zum Mittagessen gab es an außerordentlichen [Gästen]"
904 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
905 *Übersetzung:* "Meine Schwester."
906 Milag(ius), Martin (1598-1657).
907 *Übersetzung:* "Den Kanzler Milag."
908 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
909 *Übersetzung:* "Den [Hof]Marschall Burkhard von Erlach."
910 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
911 Im Original verwischt.
912 *Übersetzung:* "Zum Abendessen"
913 *Übersetzung:* "Meine Schwester."
914 Zaborsky, Helena.
915 *Übersetzung:* "Ein ausländisches Fräulein, Helena Zaborsky, die von jetzt an unsere ordentliche [Kammerjungfer] sein wird."

28. November 1637

♂ den 28. Novembe*r* ⊕

h*einrich* Fr*iedrich* v*on* Einsidel[917] nostre [918] gast a disner, comme aussy le Mar*éch*al Erlach[919] [920].

Allerley expedienda [921] expedirt, <nacher Weymar[922], vndt sonsten.>

Discorsj importanj [923] mitt dem Marschalck, wie auch H*einrich* F*riedrich* v*on* E*insiedel* p*erge* p*erge* p*erge* [924]

Gott seye lob, ehr, vndt danck gesagt, daß Mein geheimer Secretarius [925] Thomaß Benck*endorf* [926] frisch[,] gesundt, vndt vnversehrt, mitt Nostitzens[927] convoy[928], diesen abendt anhero[929] gelangett. Der liebe Gott wolle ferrner sein werck vollführen, afin que nous puissions bien vivre & mourir [930].

Schreiben vom Graven von Trauttmanßdorf[931], von Schw*este*r E*leonora* M*aria* [932] [,] von dem Marquis de Castagneda[933], vom h*errn* von Roggendorf[934], ed altrj della corte Cesarea [935], <vom allten Low[936].>

Mitt Francisco Gericcio[937] Rectore Scholæ [938] allhier conversirt, de cantico Canticorum[939] [940].

29. November 1637

---

916 *Übersetzung:* "Heinrich Friedrich von Einsiedel."
917 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
918 *Übersetzung:* "unser"
919 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
920 *Übersetzung:* "zum Mittagessen, wie auch der [Hof]Marschall Erlach"
921 *Übersetzung:* "zu erledigende Sachen"
922 Weimar.
923 *Übersetzung:* "Wichtige Gespräche"
924 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
925 *Übersetzung:* "Sekretär"
926 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
927 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
928 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
929 Bernburg.
930 *Übersetzung:* "damit wir gut leben und sterben können"
931 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
932 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
933 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
934 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
935 *Übersetzung:* "und anderen vom kaiserlichen Hof"
936 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
937 Gericke, Franz (gest. 1642).
938 *Übersetzung:* "dem Schulrektor Franz Gericke"
939 Ct
940 *Übersetzung:* "über das Lied der Lieder [Hohelied Salomos]"

[[526v]]

☿ den 29. Novemb*er*

F*ürst* Aug*ust*us[941] hatt vnß anhero[942] in die Cantzeley beschrieben [943], den schluß mitt den versamleten außschußstenden [944] zu machen, vndt sich zu excusiren[945] daß Sie wegen angelauffenen starcken gewäßers nicht herauf aufs Schloß kommen können.

F*ürst* Aug*ust*us[,] F*ürst* Ludwig[946], vndt ich, nebenst den Rähten, sejndt in der cantzeley vmb 12 vhr zusammen kommen, vndt haben allerley wichtige sachen, insonderheitt wegen der landesverfaßung deliberirt[947],

Schwester Anne Sofie[948] ist Nachm*ittag*s wieder hinüber nach Cöhten[949]. Nostitz[950] hatt sie accompagnirt[951], mitt zwey pferden. Es ist eine ½ stunde vor Jhrer ankunft zu Krichlen[952], eine partie[953] von 20 pferden dahin gegangen, hetten sie richtig geplündert, wann sie Sie angetroffen. Jst noch Gott lob, ein glück gewesen, daß es also abgegangen.

Schreiben von C*aspar* Pf*au* [954] mitt vbersendung der halberst*ändische*n[955] salvaguardia[956], welche scharf clausulirt[957] ist.

Der Marschalck Krosigk[958], (welchem jch deützsch zugeredett wegen der nähermahligen[959] händel, er mir aber satisfaction gethan) der Ob*rist* Werder[960], Knoche[961], vndt [[527r]] die vom Engern außschuß[962], haben sich eingestellett.

30. November 1637

941 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
942 Bernburg.
943 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
944 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.
945 excusiren: entschuldigen.
946 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
947 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
948 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
949 Köthen.
950 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
951 accompagniren: begleiten.
952 Crüchern.
953 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
954 Pfau, Kaspar (1596-1658).
955 Halberstadt.
956 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
957 clausuliren: vorbehalten, beschränken.
958 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
959 nähermalig: neulig, kürzlich, jüngst.
960 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
961 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
962 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

21 den 30. Novembe*r*

Man hatt heütte auf meinem hause raht gehalten, insonderheitt wegen der Stewer vndt contrib*utio*n sachen, viel zu thun gehabtt, mitt den außschußstenden [963], wie auch andere incidentpuncten[964] zu tractiren[965]. Es ist auch an den General leüttenampt Graf Gallaaß[966] geschrieben ~~wo~~ <vndt> der Kay*serliche* [967] befehlich ihme insinuiret[968] worden.

Jmportante[969] schreiben, ~~an~~ nacher Augspurgk[970] vndt P*ommern* [971] abgehen laßen. Gott gebe zu erwüntzschter beßerung.

Nachm*ittag*s seindt die herren wieder von einander.

963 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.
964 Incidentpunkt: strittiger Nebenpunkt bzw. Punkt.
965 tractiren: (ver)handeln.
966 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
967 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
968 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
969 important: bedeutend, wichtig.
970 Augsburg.
971 Pommern, Herzogtum.

01. Dezember 1637

[[527r]]

♀ den 1. Decembe*r* 1637.

Schreiben von Caspar Pfawen[1], vndt meine depeschen nach Augsp*ur*g[2] (post varias agitationes nocturnas [3]) in viel wege verändert. Gott gebe zu glück, vndt fortgang.

Ein schreiben von der landtgräfl*ichen* wittwe[4] auß OstFrießlandt [5] bekommen, darinnen Sie mir m*utatis* m*utandis* [6] wie die Caßelischen[7] rähte gethan, ihres herren[8] Todt klagett.

Z*eitung* [9] daß ienseytt der Weeser[10] ein einfall geschehen, darinnen der Kayßerl*ichen* [11] in die 600 [Mann] geblieben. Kinge[12] soll es gethan haben.

[[527v]]
Nacher Sultzbach[13], Nürnbergk[14], Augsp*urg* [15] [,] Straßb*ur*g[16] depeschen.

Von denen im Bernburgischen[17] gefangenen füchßen diesen herbst vndt wintter vber, nemlich 26 in allem, (ohne die Ballenst*edtische*n[18]) habe ich die helfte dem Schützen[19] gelaßen, vnserm contract gemeß, vndt also 13 bälge, 3 bälge habe ich vor mich verbrauchtt, < a doubler des bottes [20] .> vndt 10 bälge Rindorffen [21] verehrt[22].

Er hatt heütte einen hasen zur hofküche gelifert, so außm fuchsloch, (dahineyn die winde[23] verfolgt hatten,) außgegraben worden.

Die pferde habe ich reitten laßen.

---

1 Pfau, Kaspar (1596-1658).
2 Augsburg.
3 *Übersetzung:* "nach verschiedenen nächtlichen Gemütsbewegungen"
4 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
5 Ostfriesland, Grafschaft.
6 *Übersetzung:* "nach Änderung des zu Ändernden"
7 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
8 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
9 Zeitung: Nachricht.
10 Weser, Fluss.
11 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
12 King, James (1589-1652).
13 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
14 Nürnberg.
15 Augsburg.
16 Straßburg (Strasbourg).
17 Bernburg, Amt.
18 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
19 Glaum, Georg (gest. nach 1650).
20 *Übersetzung:* "die Stiefel zu füttern"
21 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
22 verehren: schenken.
23 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

M*elchior* L*oyß* [24] meine mühesahme depesche diesen abendt gegeben, <Gott gebe doch zu glück.>

02. Dezember 1637

♄ den 2. Decemb*er* ♃

heütte ist Melchior Loyß[25] fortt, nacher L*eipzig* [26] [,] N*ürnberg* [27] vndt A*ugsburg* [28] nach befjnden, vndt pro re nata [29] sich zu resolviren[30]. Gott wolle ihn geleitten, vndt alles zu mejnem besten glücklich außschlagen laßen.

J'ay traittè avec le Mar*éch*al B*urkhard* v*on* E*rlach* [31] [.] Jl a creu, que je luy devois 600 {Dalers} & je ne luy en doibs que 80 apres les descontes ajustèes, de debet <&> credit. [32]

Maximilian Wogaw[33], der SaltzJuncker[34], ist von Halle[35] herkommen, mitt vorschlägen daß die Knorren[36], 1200 {Schefel} rogken, hällisch maß, zu verkaüffen [[528r]] hetten, wollten an itzo 200 {Schefel} verlaßen[37], ieden zu 2 {Thaler} J'ay fait traitter avec luy[38]. [39] Er sagt, wie die Stadt < halle[40] > wochentlich, 900 {Thaler} dem Churfürsten[41] geben müßte, vndt 1 comp*agni*e aufm Schloß[42] darzu verpflegen. Sie hetten in einem Jahr nur 9 wochen gesotten, da sie sonst alle wochen Salz zu sieden pflegeten. Es würde gewaltig aufgeldt, auf das Salz geschlagen, de l'Elect*eur* [43] daß es fast vnerschwinglich, Darzu hette die Stadt in Newlichkeitt, dem Churf*ürste*n 180 m*ille* [44] {Thaler} bezahlen müßen, weil sie 60000 Malder[45] holz, gekauft, kurz zuvor, ehe der Bannier[46] dahin kommen. Nun hette der Banner vermeint, es gehörete dem Churf*ürste*n zu, vndt wehre noch nicht verhandeltt, so hette ers alles angesteckt, vndt jm fewer laßen aufgehen. Ob nun zwar die

24 Loyß, Melchior (1576-1650).
25 Loyß, Melchior (1576-1650).
26 Leipzig.
27 Nürnberg.
28 Augsburg.
29 *Übersetzung:* "nach Lage der Dinge"
30 resolviren: entschließen, beschließen.
31 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
32 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem [Hof-]Marschall Burkhard von Erlach verhandelt. Er hat gemeint, dass ich ihm 600 Taler schulde, und ich schulde ihm davon nur 80 nach den eingerichteten Abrechnungen von Schuld und Kredit."
33 Wogau, Maximilian (1608-1667).
34 Salzjunker: mit dem erblichen Privileg der Salzgewinnung ausgestattete Person.
35 Halle (Saale).
36 Knorre, Familie.
37 verlassen: aufgeben, dahingeben, etwas (käuflich) überlassen.
38 Wogau, Maximilian (1608-1667).
39 *Übersetzung:* "Ich habe mit ihm verhandeln lassen."
40 Halle (Saale).
41 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
42 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
43 *Übersetzung:* "vom Kurfürsten"
44 *Übersetzung:* "tausend"
45 Malter: Holzmaß.
46 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

stadt flehentlich gebehten, weil sie nichts darvon genoßen, so haben sie es doch an izo ohne abgang bezahlen, vndt vor iedern Malder 3 {Thaler} 8 {Groschen} geben, oder der militarischen execution, gewärtig sein müßen. p*erge* [47] Sie werden auch mitt den lehenwahren[48] sehr gepreßett.

Aufm Schloß hatt sich der Schwedische[49] commendant[50] [51] lange gehalten, biß er endtlich, von einem Lifländer[52] der Schwedisch geredet, vndt Banners handt vndt Sigel [[528v]] (wiewol <eigentlich> nachgemachtt,) gehabtt, darinnen ihm[53] Ordre [54] gegeben wirdt abzuziehen, weil man ihn nicht endtsezen köndte, verführet worden. Er hatt noch 40 Mann bey sich gehabtt, alß er auß dem Schloß[55] abgezogen, dieselben seindt meistentheilß am Scharbock kranck gewesen, haben sich auch meistlich vndter den ChurSäxischen [56] vndtergestellet. Er der Capitain [57] hatt etwan 9 knechte[58] bey sich behalten, vndt 20 m*ille* [59] {Thaler} an bahrschafft bey sich gehabtt, so ihm etzliche abnehmen wollen, aber der Churfürst[60] hats verbotten, vndt ihn nach hamburgk[61] convoyiren[62] laßen. Er hatt gesagt, der Scharbock vndt Mangel an medicamenten, (wenn die Soldaten wundt oder ~~bes~~ kranck würden) trieben ihn auß der Moritzburgk, wie auch der Teüfel, weil sich viel gespenste daroben sehen laßen, vndt ezlichen schildtwachten, so Fewer darauf gegeben, die hälse gebrochen. An proviandt, hatt er keinen Mangel gehabtt. Damitt er auch den Scharbock nicht bekähme, hatt er selber fleißig gearbeittet, holtz getragen, gehawen, vndt er alleine, ejnen tieffen brunnen gegraben, da andere still vndt müßig gewesen. Viel seindt gestorben, deren gestanck wegen enge des ortts, vndt schlechten[63] gräbern [[529r]] die andern jnficirt. Er[64] der commendant [65] aber, hat sich allein gesundt erhalten, vndt muß ein wacker kerll gewesen sein. Der Scharbock kömbt auß mangel exercitij [66] her, wie auf den Schiffen zu sehen, da man sich fast nicht vben kan, sonderlich wer mitt der segelation[67] nicht weiß vmbzugehen. Jst gleich einem stehenden waßer, welches grün vndt faul wirdt, also wirdt auch das geblüte im Menschen, der stille sein muß. Darzu kömpt schlechte kost, an fauler speise vndt Tranck, vndt daß einer den andern,

47 *Übersetzung:* "usw."
48 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.
49 Schweden, Königreich.
50 Wancke, Jakob (gest. nach 1650).
51 *Übersetzung:* "Kommandant"
52 Fa(h)rensbach, Thomas Wilhelm von (gest. 1639/40).
53 Wancke, Jakob (gest. nach 1650).
54 *Übersetzung:* "Befehl"
55 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
56 Sachsen, Kurfürstentum.
57 *Übersetzung:* "Hauptmann"
58 Knecht: Landsknecht, Soldat.
59 *Übersetzung:* "tausend"
60 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
61 Hamburg.
62 convoyiren: begleiten, geleiten.
63 schlecht: schlicht, einfach.
64 Wancke, Jakob (gest. nach 1650).
65 *Übersetzung:* "Kommandant"
66 *Übersetzung:* "des Übens"
67 Segelation: Seefahrt, (einzelne) Seereise.

auch mitt dem athem inficirt, so ists geschehen. Citronen, frische speise, löffelkrauttconserven[68], granatäpfel, exercitia [69], solche sachen dienen wieder den Scharbock, Jtem [70]: reiner gesunder wein, rein getränckе, so nicht ein ieder Soldat alzeitt haben kan.

< N*ota* B*ene* [71] [:]> Zwischen hier[72] vndt Calbe[73] grassiren itzt gar sehr die wütenden hunde, in dem sie die leütte grimmig anfallen, zerreißen, vndt auffreßen, wie vor wenig tagen, einem weibe wiederfahren, vndt ein Mann hernachmalß vbel von ihnen gebißen vndt zugerichtett worden, das weib aber haben sie biß auf die knochen, aufgefreßen, vndt ihn selber Wogawen[74] haben heütte 4 große hunde angefallen, daß er sich jhrer, mitt bloßem degen, kaum erwehren können, zwischen [[529v]] hier[75] vndt Calbe[76], weil er[77] zu fuß, vndt gar allein gewesen.

Winckel[78] ist auch zu Halle[79], vndt lieget gar sehr kranck darnieder. Gott helfe ihm gnediglich wieder auff, nach seinem vätterlichem willen vndt wolgefallen.

03. Dezember 1637

⊙ den 3. Decemb*er* 1637.

Am heüttigen ersten Advent, in die kirche, dahin vnß h*einrich* F*riedrich* v*on* Einsjdel[80], vndt Wogaw[81] extraordinem [82] beglejttet, vndt zur Mittagsmahlzeitt geblieben, wie auch P*aul* L*udwig* [83] < lequel j'ay resiouy, avec une ~~libre~~ <extraord*inai*re> brasserie [84], semel pro semper [85] & puis avec une autre annuelle [86].>

Etzliche contrib*uti*on befehlich außgelaßen, (außer an das Ampt Ball*enstedt*[87]) vndt communicationschreiben an Deßaw[88], vndt Plötzkaw[89], wie auch an den Marschalck Krosigk[90],

---

68 Löffelkrautconserve: haltbar gemachtes Heil- und Küchenkraut.
69 *Übersetzung:* "Übungen"
70 *Übersetzung:* "ebenso"
71 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
72 Bernburg.
73 Calbe.
74 Wogau, Maximilian (1608-1667).
75 Bernburg.
76 Calbe.
77 Wogau, Maximilian (1608-1667).
78 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
79 Halle (Saale).
80 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
81 Wogau, Maximilian (1608-1667).
82 *Übersetzung:* "außer der Ordnung"
83 Ludwig, Paul (1603-1684).
84 *Übersetzung:* "welchen ich erfreut habe mit einer ~~freien~~ außerordentlichen Brauerei"
85 *Übersetzung:* "ein- für allemal"
86 *Übersetzung:* "und dann mit einer weiteren jährlichen [Brauerei]"
87 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
88 Dessau (Dessau-Roßlau).
89 Plötzkau.
90 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

weil es bey der vorigen anlage verbleiben soll, in mensibus Decembr*i*[,] Jan*uari*o [91] vndt Febr*uari*o [92] wie im ~~Aug*usto*~~ Septembr*i*[,] Octobr*i*[,] Novembr*i* [93] außer mitt Ballenstedt, welches Ampt, durch die einquartierungen vndt durchzüge, mittlerweile, sehr ruinirt worden.

Nachm*ittag*s wieder in die kirche, mitt Erdtmann Gideon[94].

Jtzt bekomme ich avis [95] von Magdeburgk[96], daß allda ein wispel[97] rocken, gilt 24 {Thaler}[,] gersten 30 {Thaler}[,] haber 16[,] wehre also daselbst viel wolfailer, alß zu hall[98]. ~~10~~ [99] 10 {Schefel} alhier[100] machen zu Magdeb*urg* 12 {Schefel} vndt zu hall 8 {Schefel} Daß ist die discrepantz des maßes.

Risp*osta* [101] vom Zunft[102], von Braunschweig[103], Ringraziamentj, e promesse [104].

04. Dezember 1637

[[530r]]

☽ den 4. Decemb*er* 1637.

<Ein selzames Somnium [105] vom N*ostitz* [106] gehabtt, comme je l'aurois quittè tresmalvolontiers [107]. p*erge* [108] >

Die Leipz*iger*[109] avisen[110] bringen inter alia [111] mitt:

Daß der Graf von hanaw[112] wieder restituirt.

---

91 *Übersetzung:* "in den Monaten Dezember, Januar"
92 *Übersetzung:* "Februar"
93 *Übersetzung:* " ~~August~~ September, Oktober, November"
94 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
95 *Übersetzung:* "Nachricht"
96 Magdeburg.
97 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
98 Halle (Saale).
99 Im Original verwischt.
100 Bernburg.
101 *Übersetzung:* "Antwort"
102 Zunfft, Gebhard (1601-1668).
103 Braunschweig.
104 *Übersetzung:* "Danksagungen und Versprechen"
105 *Übersetzung:* "Traum"
106 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
107 *Übersetzung:* "wie ich ihn sehr ungern verlassen hätte"
108 *Übersetzung:* "usw."
109 Leipzig.
110 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
111 *Übersetzung:* "unter anderen"
112 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

< Jtem [113] :> Daß die Jnsel vsedom[114] vom g*enera*l l*eutnant* Gallaaß[115] eingenommen, vndt alles prospere [116] in Pommern[117] ablauffe.

< Jtem [118] :> Daß Lemgow[119] in Westfalen[120] von G*raf* Göz[121] occupirt.

< Jtem [122] :> Daß Savoya[123] vom K*önig* in Fr*ankreich* [124] eingenommen, vndt dem Prinz Cardinal[125] aller zugang dahin gesperret worden.

< Jtem [126] :> Daß der Erzh*erzog* Leopoldt Wilhelm[127] , zum bischof zu Olmüz[128] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [129] > creirt[130] , vndt alles mit dem Churf*ürste*n von Trier[131] , <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [132] > wieder verglichen worden.

Jtem [133] : daß Graf hanß Fugger[134] sein præsid*ente*n Ampt resignirt[135] , herr Johann Freyherr von Reck[136] ist an S*eine* stelle kommen, vndt in præsentz des Kaysers[137] , in pflicht genommen worden, < Dieu vueille, p*our* nostre bien [138] .>

Jtem [139] : daß die Türckische[140] vndt Tartarische[141] bohtschafter[142] von Wien[143] mitt gutem contento [144] abgefertiget worden, vndt der Kayser aufn landttag nach Preßburg[145] verraysett.

---

113 *Übersetzung:* "Ebenso"
114 Usedom, Insel.
115 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
116 *Übersetzung:* "günstig"
117 Pommern, Herzogtum.
118 *Übersetzung:* "Ebenso"
119 Lemgo.
120 Westfalen.
121 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
122 *Übersetzung:* "Ebenso"
123 Savoyen, Herzogtum.
124 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
125 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
126 *Übersetzung:* "Ebenso"
127 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
128 Olmütz (Olomouc), Bistum.
129 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
130 creiren: jemanden in ein Amt wählen oder zu einem Amt ernennen.
131 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
132 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
133 *Übersetzung:* "Ebenso"
134 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
135 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.
136 Recke, Johann von der (1584-1647).
137 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
138 *Übersetzung:* "Gott wolle für unser Wohl"
139 *Übersetzung:* "Ebenso"
140 Osmanisches Reich.
141 Krim, Khanat.
142 Personen nicht ermittelt.
143 Wien.
144 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
145 Preßburg (Bratislava).

Vormittags, die Ortemb*urgisch*e pistolen versuchen laßen, et a spasso nel gjardino [146], <in dieser gelinden warmen winterszeitt.>

Conversatio [147], mitt dem Marschalck[148], vndt Wogo[149], qu ~~e~~ <i> j'ay retenu a disner, tous deux [150].

Ein schreiben von Meinem Bruder F*ürst* F*riedrich* [151] de dato [152] Wesel[153] den 2. / 12. ~~Decemb:~~ <Septemb*er* > empfangen, darinnen er mir allererst seine intention zu erkennen giebt, vndt die cessjon sororibus[154] [155] zu confirmiren[156] approbirt[157].

[[530v]]
Z*eitung* [158] daß der Ob*rist* l*eutnant* Valentin Lützow[159], auch mitt Tode abgegangen, zu Egenstedt[160] bey Aßeburgk[161].

Der gute Wogo[162], hat seinen abschiedt diesen abendt genommen, will mitt den Leipz*iger* wagen fortt.

05. Dezember 1637

♂ den 5. Decemb*er*

Schreiben vom H*ans* E*rnst* Börstel[163], vndt risp*osta* [164] von harzgeroda[165], wegen der Rehefelle, vndt hirschheütte.

Jtem [166]: von Pl*ötzkau* [167] eine anmahnung von F*ürst* Aug*usto*[168] da man mir die Jurisdiction, wegen des Stifts Gernroda[169] fast streittjg machen will.

---

146 *Übersetzung:* "und auf Spaziergang in den Garten"
147 *Übersetzung:* "Gespräch"
148 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
149 Wogau, Maximilian (1608-1667).
150 *Übersetzung:* "die ich alle beide zum Mittagessen behalten habe"
151 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
152 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausfertigung"
153 Wesel.
154 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
155 *Übersetzung:* "den Schwestern"
156 confirmiren: bestätigen.
157 approbiren: billigen.
158 Zeitung: Nachricht.
159 Lützow, Valentin von (ca. 1600-1637).
160 Eggenstedt.
161 Asseburg, Christoph Johann von der (1580-1651).
162 Wogau, Maximilian (1608-1667).
163 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
164 *Übersetzung:* "Antwort"
165 Harzgerode.
166 *Übersetzung:* "Ebenso"
167 Plötzkau.

Jtem [170]: von Pl*ötzkau* bonne esperance [171] von wegen exemtion der contrib*uti*on deß A*mts* Ballenstedt[172] auf eine zeittlang.

N*ota* B*ene* [173] [:] Affront arrivè a Wogaw[174], du sommeiller <la> villeneufue [175] [.]

Schreiben auß Mecklenb*urg*[176] von Meiner Frawen[177] vndt Frewlein Schwester[178], 1. daß der liebe kleine vetter[179], todtkranck an den kindesblattern darnieder liege. 2. Daß herz*og* Frantz Albrechtt[180] der affront [181] wiederfahren, daß man ihn nicht hinauf aufs Schloß Güsterow[182], laßen wollen. Gott wolle doch vnsers iammers ein ende machen, vndt vnß nicht mehr so sehr affligiren[183]. Ô Dieu exauce nous, par ta grace. [184]

Mitt Schwarzenb*erger* [185] consultirt[186], allerley importanzen[187]. Jl m'a aussy contè avec beaucoup de retenuë, & tresmodestement, comme ses ancestres[188] nobles, ~~dep~~ [[531r]] estoyent venus d'Hongrie[189] de Javarin[190] en Allemaigne[191] depuis 400 ans, & auroyent tousj*our*s servy a <des> Roys[,] Empereurs & Princes en ayant estè capables a leur Conseils, Que mesmes son grand Pere[192] auroit fait renouveller par l'Emp*ereu*r Ferdinand I.[193] sa noblesse ancienne, & p*our* cela luy mesme porte encores le heaulme ouvert, ayant une extraord*inaire* bonne lettre, mais son Pere[194] & luy par modestie a l'exemple de quelques ancestres[195] de leur grand Pere, ne s'ont voulu prevaloir de la dignitè noble, seulem*en*t ils se prevalent des armoiries. Mais la vertu l'annoblit suffisamment. [196]

---

168 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
169 Gernrode, Stift.
170 *Übersetzung:* "Ebenso"
171 *Übersetzung:* "gute Hoffnung"
172 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
173 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
174 Wogau, Maximilian (1608-1667).
175 *Übersetzung:* "Wogau vom Kellermeister aus der Neustadt geschehener Schimpf"
176 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
177 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
178 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
179 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
180 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
181 *Übersetzung:* "Schimpf"
182 Güstrow.
183 affligiren: ängstigen, bekümmern, peinigen.
184 *Übersetzung:* "Oh Gott, erhöre uns durch deine Gnade."
185 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
186 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
187 Importanz: wichtige Angelegenheit, Sache von Bedeutung.
188 Schwartzenberger, Familie.
189 Ungarn, Königreich.
190 Raab (Gyor).
191 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
192 Schwartzenberger, Melchior (ca. 1525-1568).
193 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).
194 Schwartzenberger, Melchior Liborius (ca. 1545-nach 1574).
195 Schwartzenberger, Familie.

Rindorf[197] hatt zween hasen gehetztt, vndt zur küche gelifertt.

Ein Rehe ist von Ball*enstedt*[198] ankommen, vndt zur küche gelifert.

Avis [199] von dannen, daß 150 Mann, diese Nachtt zu Radischleben[200] gelegen, gehen ins lüneburgische[201], vndt es sollen ihnen noch 8 Regimenter folgen. Gott verhüte ferrnere einquartirung.

Jtem [202]: aviß[203] daß das verdorbene Röhrwaßer[204] zu Ballenstedt, numehr wieder gängig durch assjduitet[205] des Newen Amptmanns[206].

Schreiben von Melchior Loyß[207] von L*eipzig* [208] daß er allda mitt meinen Mußcketirern, (welche er wieder zurück[209] geschicktt,) Gott lob, glücklich ankommen, vndt weitter gedenckett.

[[531v]]
J'ay escrit a l'Elect*eu*r de Bavieres[210], p*ou*r Beckmannus [211], & p*ou*r mon Secret*ai*re P*aul* L*udwig* [212] l'un ayant 1200 {florins} a pretendre au Commissariat, l'autre 700 {florins} & n'en ont receu les jnterests de plus*ieu*rs annèes. [213]

Le dit P*aul* L*udwig* dit, avoir perdu, avec sa femme[214] ~~sur~~ <au> <sac de> mon chasteau, pour 2 m*ille* {Dalers} vaillant. [215]

---

196 *Übersetzung:* "Er hat mir auch mit viel Zurückhaltung und sehr bescheiden erzählt, wie seine adligen Vorfahren vor 400 Jahren aus Ungarn von Raab nach Deutschland gekommen seien und immer Königen, Kaisern und Fürsten gedient hätten, indem sie in ihren Räten tüchtig gewesen waren; dass sogar sein Großvater seinen alten Adel durch den Kaiser Ferdinand I. habe erneuern lassen, und deshalb trägt er selbst noch den offenen Helm [über dem Wappenschild], wobei er einen außergewöhnlichen guten [Adels-]Brief hat, aber sein Vater und er hätten sich aus Bescheidenheit nach dem Beispiel einiger Vorfahren ihres Großvaters nicht auf die adlige Würde berufen wollen, sie berufen sich nur auf das Wappen. Aber die Tugend adelt ihn ausreichend."
197 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
198 Ballenstedt.
199 *Übersetzung:* "Nachricht"
200 Radisleben.
201 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
202 *Übersetzung:* "Ebenso"
203 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
204 Röhrwasser: Wasser, das aus Leitungsröhren fließt.
205 Assiduitet: Ausdauer, Beharrlichkeit.
206 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
207 Loyß, Melchior (1576-1650).
208 Leipzig.
209 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
210 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
211 Beckmann, Christian (1580-1648).
212 Ludwig, Paul (1603-1684).
213 *Übersetzung:* "Ich habe wegen Beckmann und wegen meines Sekretärs Paul Ludwig dem Kurfürsten von Bayern geschrieben, da der eine 1200 Gulden beim Kommissariat zu beanspruchen hat, der andere 700 Gulden, und [sie] davon einige Jahre nicht die Zinsen erhalten haben."
214 Ludwig, Bella (1580/81-1665).
215 *Übersetzung:* "Der genannte Paul Ludwig sagt, mit seiner Frau ~~auf~~ bei der Plünderung meines Schlosses einen Besitz für 2 tausend Taler verloren zu haben."

Der Niclaß[216] hatt dem allten wahn nach, den kindern beschehren müßen, diesen Abendt.

06. Dezember 1637

☿ den 6. Decemb*er* 1637.

Am heüttigen Behttage in die kirche. Der Marschalck[217] auch bey vnß gewesen, vndt zu Mjttage.

Abermahls verworrene händel gehabtt, mitt den vndterthanen vorm berge[218], wegen der salvaguardien[219], so sie zum theil, ex malitia [220], zum theil ex indigentia [221], nicht länger vndterhalten wollen, vndt gleichwol ihr bestes daran gelegen.

Nitimur in vetitum semper. [222] [223]

Allerley expeditiones [224] absolvirt.

Avis [225]: daß 15 pferde zwischen hier[226] vndt Cöhten[227], sich sehen laßen, vndt starck streiffen ein tag oder drey her, wiewol der Wogaw[228] dahin Gott lob, sicher vberkommen, vndt mir meinen klepper wieder geschicktt.

07. Dezember 1637

♃ den 7. Decemb*er* ♗

An F*ürst* I*ohann* C*asimir* [229] geschrieben. <Schreiben vom Geyder[230] per [231] Deßa[232].>

Jtem [233]: von der allten Pfalzgräfl*ichen* wittwe[234] von hilpoltstain[235].

[[532r]]

---

216 Nikolaus von Myra, Heiliger (ca. 270-ca. 343).
217 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
218 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
219 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
220 *Übersetzung:* "aus Bosheit"
221 *Übersetzung:* "aus Mangel"
222 *Übersetzung:* "Wir streben immer nach dem Verbotenen."
223 Zitat nach Ov. am. 3,4,17 ed. Holzberg 1999, S. 104f..
224 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
225 *Übersetzung:* "Nachricht"
226 Bernburg.
227 Köthen.
228 Wogau, Maximilian (1608-1667).
229 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
230 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
231 *Übersetzung:* "über"
232 Dessau (Dessau-Roßlau).
233 *Übersetzung:* "Ebenso"
234 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
235 Hilpoltstein.

Avis [236] von Plözka[237], daß Frewlein Dorothea[238] alda todes verblichen, nachdem Sie 3 tage kranck gelegen, Gott seye ihr, vndt vnß allen, an iehnem großen tage gnedig, vndt Barmhertzigk, vmb Jesu Christj willen, Amen.

Raht gehalten, mitt negromonte[239].

Gli sudditj sono ancora ritrosj, per le salveguardie mantenute. [240]

Nach hilpoltstain[241], wieder geschrieben, < Jtem [242]: nach Ball*enstedt*[243] [.]>

08. Dezember 1637

♀ den 8. Decemb*er* ♗ ♗

Ma petite Eleonore[244], est devenuë malade de dyssentherie. Dieu la vueille guerir. [245]

J'apprehends derechef quelque mortalitè, desastre, ou malheur de mes envoyèz a Augsbourg[246], & <ou> Pomeranie[247], Dieu vueille benir & faciliter d'ores en avant, mes desseings; & entreprinses. [248]

Es ist der Presid*ent*[249] bey mir gewesen, vndt hatt mir von der Plötzkawischen[250] assemblèe [251] bericht gethan, wegen verfaßung des landtschaftwercks[252], damitt es nicht vber einen hauffen gehe, wegen meiner contentirung[253] auß demselben, vndt, anderer creditorn, wegen des Ob*risten* Rochaw[254], Bilaw[255], vndt dergleichen, wegen anweysung der landtgühter, eintreibung der Stewren, &c*etera*[.] Jtem [256]: wegen der sepultur[257] F*ürst* Aug*ust*j[258] Frewleins[259], so am calculo

---

236 *Übersetzung:* "Nachricht"
237 Plötzkau.
238 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637).
239 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
240 *Übersetzung:* "Die Untertanen sind noch widerspenstig wegen der erhaltenen Schutzwachen."
241 Hilpoltstein.
242 *Übersetzung:* "ebenso"
243 Ballenstedt.
244 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
245 *Übersetzung:* "Meine kleine Eleonora [Hedwig] ist von der Ruhr krank geworden. Gott wolle sie heilen."
246 Augsburg.
247 Pommern, Herzogtum.
248 *Übersetzung:* "Ich befürchte erneut irgendein Sterben, Unstern oder Unglück meiner Abgesandten nach Augsburg ~~und~~ oder Pommern, Gott wolle meine Pläne und Unternehmungen von nun an segnen und erleichtern."
249 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
250 Plötzkau.
251 *Übersetzung:* "Versammlung"
252 Gemeint ist das "Schuldenwerk", d. h. die Tilgung der fürstlichen Schulden durch die anhaltischen Landstände; vgl. den Einführungstext "Territorialgeschichte".
253 Contentirung: Zufriedenstellung.
254 Rochow, Hans von (1596-1660).
255 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
256 *Übersetzung:* "Ebenso"
257 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.
258 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
259 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637).

[260] gestorben, nach dem es nur drey tage gelegen, vndt große schmertzen gehabtt. Gott tröste alle betrübten.

Discorsj [261] mitt dem Medico [262] D*octor* Brandt[263], Jtem [264]: mjtt Matz Vrlob[265].

[[532v]]
Notification von Pl*ötzkau* [266] vom herrnvetter Fürst Augusto[267], gar beweglich, das tödtliche ableiben betr*effend* dero Töchterleins[268]. Gott wolle Jhre G*naden* vndt dero betrübtte elltern[269] trösten.

09. Dezember 1637

♄ den 9[ten:] Decemb*er* 1637.

Wiewol wir gäntzlich gewillet gewesen, ich vndt M*ein*e gemahlin[270] nacher Plötzkaw[271] zu ziehen, vndt selber dem herrn vetter F*ürst* Aug*ust*o[272] vndt dero gemahlin[273] das leydt zu klagen, so haben Sie doch von dannen auß höchlich davor gebehten, habe es derowegen ejnstellen müßen, vndt meine condolenz schriftlich gethan.

Meine pferde tummeln[274] sehen.

Trawerkleider machen laßen.

Antwortt von Chur Brandenb*ur*g[275] wollen specification wißen derer waaren, die wir von hamburgk[276] auß, zollfrey paßiren laßen wollen, damitt kejn vndterschleif[277] vorgehe.

Den Marschalck[278] zu gaste gehabtt, vndt conversjrt.

---

260 *Übersetzung:* "Stein"
261 *Übersetzung:* "Gespräche"
262 *Übersetzung:* "Arzt"
263 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
264 *Übersetzung:* "ebenso"
265 Orlob, Matthias (1589-1660).
266 Plötzkau.
267 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
268 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637).
269 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
270 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
271 Plötzkau.
272 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
273 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
274 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
275 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
276 Hamburg.
277 Unterschleif: Täuschung, Betrug, Unterschlagung.
278 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

Jtem: consultatio [279] mitt Schwartzenbergern[280].

Nachm*ittag*s ins badt gegangen, mitt Nostitzen[281].

Vne semonce estrange, mais bien intentionnèe, des 4e. Superintendants[282] de ceste Principautè[283], touchant l'assistance qu'ils cerchent[!], des autres pays, et Eglises reformèes en Europe[284]. Le Pr*ince* Aug*uste*[285] les favorise en leurs petitions. [286]

10. Dezember 1637

[[533r]]

☿ ☉ den 10. Decemb*er* 1637.

< Spectra Nocturna. quæ inquietant me. [287] >

hieroben jm Schloß predigen laßen, den hofprediger[288].

Einsiedel[289] vndt Er seindt meine gäste zu Mittage. habe mitt ihnen beyden importantiss*im*a quæque [290] dißcurrirt. Entr'autres, m'a confirmè le Ministre en ceste opinion, que l'on pouvoit bien aller a la S*ainte* Cene, & se reconcilier avec Dieu, sj on n'avoit le coeur vindicatif, & si on laissoit le cours a la justice, car une personne publique estoit a distinguer d'une personne privèe. [291]

Risp*osta* [292] vom Amptmann[293] von Ball*enstedt*[294] zjmlich schlechtt.

J'ay relaxè le mousquetaire, que j'avois fait emprisonner hier, a cause qu'il avoit tirè <de> mes pigeons, & pour avoir battu son camerade, quj le tança p*our* cela. [295]

---

279 *Übersetzung:* "Ebenso: Beratung"
280 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
281 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
282 Beckmann, Christian (1580-1648); Hofmeister, Johann (1) (1596-1646); Reinhardt, Konrad (1567-1638); Sachse, Daniel (1596-1669).
283 Anhalt, Fürstentum.
284 Europa.
285 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
286 *Übersetzung:* "Eine seltsame, aber gutgemeinte Ermahnung der 4 Superintendenten dieses Fürstentums, was die Hilfe betrifft, die sie von anderen Ländern und reformierten Kirchen in Europa suchen. Der Fürst August unterstützt sie in ihren Gesuchen."
287 *Übersetzung:* "Nächtliche Gespenster, die mich beunruhigen."
288 Winß, Andreas (gest. 1638).
289 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
290 *Übersetzung:* "alles sehr wichtige Angelegenheiten"
291 *Übersetzung:* "Unter anderem hat mich der Geistliche in dieser Überzeugung bestärkt, dass man da wohl zum heiligen Abendmahl gehen und sich mit Gott versöhnen könne, wenn man kein rachsüchtiges Herz habe und wenn man der Gerechtigkeit den Lauf lasse, denn eine öffentliche Person sei von einer Privatperson zu unterscheiden."
292 *Übersetzung:* "Antwort"
293 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
294 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
295 *Übersetzung:* "Ich habe den Musketier freigelassen, den ich gestern hatte inhaftieren lassen, weil er meine Tauben abgeschossen hatte und weil er seinen Kameraden geschlagen hatte, der ihn dafür tadelte."

Jouè au soir avec les gentilshommes[296] aux Cartes, p*ou*r se divertir. [297]

11. Dezember 1637

☽ den 11[ten:] Decemb*er* ♜ ♜

< Citationes novj hospitis, calculj. [298] >

Raht mitt Schwartzenbergern[299] gehalten.

Avisen[300] von L*eipzig* [301] daß der Kayser[302] vndt Kayserinn[303], auf dem vngrischen landttag[304] zu Preßburgk[305], angelangett,

Daß die hollst*einischen* [306] gesandten[307] in Persia[308] [309] wol empfangen, vndt gute hofnung haben, zu großen commercien.

Daß die Engelländer[310] Sale[311] in Africa[312] [313] erobertt vndt viel Christen Schlaven loß gemachtt.

Daß h*err* Arnoldt vom Böhmer[314], (auquel on m'a remis [315]) seye ins Niederlandt[316] verschicktt worden.

[[533v]]
Risp*osta* [317] von Deßaw[318] gar fr*eundlich* vndt vernünftig.

Caspar Pfaw[319] hatt sich eingestellet, <wie auch M*artin* Schmidt[320].>

---

296 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
297 *Übersetzung:* "Am Abend mit den Junkern Karten gespielt, um sich zu vergnügen."
298 *Übersetzung:* "Neue Aufrufe eines unbekannten Steins."
299 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
300 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
301 Leipzig.
302 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
303 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
304 Ungarn, Stände.
305 Preßburg (Bratislava).
306 Holstein, Herzogtum.
307 Brüggemann, Otto (1600-1640); Crusius von Krusenstjern, Philipp (1597-1676); Fleming, Paul (1609-1640); Olearius, Adam (1599-1671).
308 Persien (Iran).
309 *Übersetzung:* "in Persien"
310 England, Königreich.
311 Salé.
312 Afrika.
313 *Übersetzung:* "in Afrika"
314 Böhmer, Arnold von (ca. 1580-1649).
315 *Übersetzung:* "welchem man mich anvertraut hat"
316 Niederlande (beide Teile).
317 *Übersetzung:* "Antwort"
318 Dessau (Dessau-Roßlau).
319 Pfau, Kaspar (1596-1658).

Den Medicum D*octorem* Brandt[321] [322] consulirt[323] wegen des besorgenden [324] calculj [325]. Gott seye vnß der beste artztt.

12. Dezember 1637

♂ den 12. Decemb*er* 1637.

J'ay eu l'habit; & robbe de Ball*enstedt*[326] <pelisèe.> [327]

Dem pfarrer von Radischleben[328], Beckmanno[329] zugesprochen, welcher so wol alß mein hofprediger[330], das petitum Ministrorum[331] [332], vor intempestivum [333] achtett, & sine effectu [334] zu sein, <sich> düncken leßett.

Schreiben von Schw*este*r A*nna* S*ophia* [335] vndt nachdencken. e*t cetera*

Es seindt allerley, sachen, in der Cantzeley, debattirt vndt vorgenommen worden, in spetie [336] aber: Hercyniana[337] [338]. P*aul* L*udwig* [339] hatt mirs referirt.

N*ota* B*ene* [340] [:] Si Dieu me donne la vie, ou m'appelle a soy, j'ay a prendre garde a mon frere[341], ou au Conseil d'estat, afin qu'ils ne me prejudicient a bouleverser toutes mes ordonnances. Les exemples me font trop evidente apprehension de ce quj se fait devant mes yeux. [342] 1. En ce que M*elchior* Loys[343] a estè si ignominieusem*en*t cassè du baillage de Harzgerode[344]. [345] [[534r]] 2.

---

320 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
321 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
322 *Übersetzung:* "Arzt Doktor Brandt"
323 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.
324 besorgen: befürchten, fürchten.
325 *Übersetzung:* "Steins"
326 Ballenstedt.
327 *Übersetzung:* "Ich habe das Kleid und [den] pelzgefütterten Rock aus Ballenstedt bekommen."
328 Radisleben.
329 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
330 Winß, Andreas (gest. 1638).
331 Beckmann, Christian (1580-1648); Hofmeister, Johann (1) (1596-1646); Reinhardt, Konrad (1567-1638); Sachse, Daniel (1596-1669).
332 *Übersetzung:* "Gesuch der Geistlichen"
333 *Übersetzung:* "unangemessen"
334 *Übersetzung:* "und ohne Wirkung"
335 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
336 *Übersetzung:* "insbesondere"
337 Harz.
338 *Übersetzung:* "Harzsachen"
339 Ludwig, Paul (1603-1684).
340 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
341 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
342 *Übersetzung:* "Ob Gott mir das Leben schenckt oder mich zu sich ruft, ich habe mich vor meinem Bruder oder vor dem Staatsrat vorzusehen, damit sie mir nicht schaden, um alle meine Befehle umzustoßen. Die Beispiele machen mir zu deutliche Angst vor dem, was vor meinen Augen geschieht."
343 Loyß, Melchior (1576-1650).
344 Harzgerode, Amt.

Antoine[346] le vieil hofm*eiste*r[347] a Güntersperg[348], ayant obtenu durant l'aage de minorennitè de mon frere F*ürst* F*riedrich* [349] a cause de ses souffrances de moy, indubitablem*en*t un {Wispel} & 15 {Schefel} on luy veut rabbattre cela. [350] 3. On doibt encores a M*elchior* L*oyß* [351] son gage, par moy promise a Harzg*ero*da[352] ce qu'on ne luy veut pas tenir. [353] 4. Voire on le persecute, avec des menaces d'execution en son moulin qu'il y a, nonobstant qu'il a le tiltre de mon Conseiller. [354] 5. On renverse l'ordre, que j'avois fait, d'addition a M*aître* Sachß[355] de quelque blè, qu'on ne luy veut pas donner. [356] Et qu'observera-on doncques apres ma mort? Börstel[357] & ses enfans[358], veulent ils demeurer Princes du pays[359], a nostre deshonneur & prejudice? [360]

Der D*octor* Brandt[361] ist diesen abendt wieder bey mir gewesen. Jl apprehend aussy, que j'ay la gravelle. [362]

<Cuno> harttwich Werder[363], jst hehrkommen, diesen abendt, dieweil er vermeint, Morgen g*ebe* g*ott* mitt mir, auf die begräbnüß, nacher Deßaw[364], zu verraysen.

Rescrit a ma sœur A*nna* S*ophia* [365] [366] etc*etera*[.]

< Rindorf[367] hatt ejnen Fuchs ejnbrachtt.>

---

345 *Übersetzung:* "Darin dass Melchior Loyß so schändlich vom Amt Harzgerode abgesetzt worden ist."
346 N. N., Anton.
347 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.
348 Güntersberge.
349 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
350 *Übersetzung:* "Obwohl der alte Hofmeister Anton in Güntersberge während des Lebensalters der Minderjährigkeit meines Bruders Fürst Friedrich wegen seiner Leiden von mir ganz ohne Zweifel einen Wispel [Raum- und Getreidemaß] und 15 Scheffel bekommen hat, will man ihm das abziehen."
351 Loyß, Melchior (1576-1650).
352 Harzgerode.
353 *Übersetzung:* "Man schuldet Melchior Loyß noch seine durch mich in Harzgerode versprochene Besoldung, was man ihm nicht halten will."
354 *Übersetzung:* "Ja man verfolgt ihn sogar mit Vollstreckungsdrohungen auf seine Mühle, die er dort hat, ungeachtet dass er den Titel meines Rates hat."
355 Sachse, David (1593-1645).
356 *Übersetzung:* "Man stößt die Anordnung der Zugabe um, die ich Magister Sachse an einigem Getreide gemacht hatte, das man ihm nicht geben will."
357 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
358 Personen nicht ermittelt.
359 Anhalt, Fürstentum.
360 *Übersetzung:* "Und was wird man dann nach meinem Tod beachten? Wollen sie, Börstel und seine Kinder, zu unserer Schande und [unserem] Schaden Fürsten des Landes bleiben?"
361 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
362 *Übersetzung:* "Er befürchtet auch, dass ich den Blasenstein habe."
363 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).
364 Dessau (Dessau-Roßlau).
365 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
366 *Übersetzung:* "An meine Schwester Anna Sophia zurückgeschrieben"
367 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

13. Dezember 1637

[[534v]]

☿ den 13. Decembe*r*

J'ay relaxè le lacq*uais* prisonnier, quj avoit abusè du port de mes lettres, & fait mettre en sa place J*ohann* L*öw* [368] [.] [369]

Werder[370] ist hinweg. Der Marschalck[371] ist herkommen, vndt ich habe ihn zur predigtt vndt zur Mahlzeitt behalten. Jngleichem ad prandium [372] C*aspar* Pf*au* [373] vndt den Amptmann[374] von Ball*enstedt*[375] wie auch ~~heetfelden, vndt~~ einen kaufmann von Magdeb*urg*[376] [.] Mais nj moy, nj Mad*am*e[377] sont allè a table. Jl faut par fois, obliger le monde, avec peu de chose. [378]

Jn der Cantzeley, habe jch die Ballenst*edtisch*e Amptsrechnung, vndt die tractaten[379] mitt heetfelden[380], auch andere sachen, vornehmen laßen.

Tirè de la pistole. Relaxè au soir Jean Lion[381]. Je ne suis pas encores quitte de l'apprehension de la gravelle, Dieu m'en vueille benignem*en*t preserver par sa grace [382] e*t cetera*[.] Mon fils Erdtmann[383] a un grand mal de teste. Ma fille Eleonore[384] a eu des attacques du calcule, a ce que nous croyons. Mad*am*e a le col tout enrouè, & est fort catharreuse. [[535r]] Il n'y a point au monde, de parfait contentem*en*t[.] [385]

14. Dezember 1637

368 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
369 *Übersetzung:* "Ich habe den eingesperrten Lakaien freigelassen, der meinen Botenlohn missbraucht und an seine Stelle Johann Löw setzen lassen hatte."
370 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).
371 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
372 *Übersetzung:* "zur Mahlzeit"
373 Pfau, Kaspar (1596-1658).
374 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
375 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
376 Magdeburg.
377 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
378 *Übersetzung:* "Aber weder ich noch Madame sind zu Tisch gegangen. Manchmal muss man die Welt mit Wenigem verpflichten."
379 Tractat: Verhandlung.
380 Heidfeld, Eberhard (ca. 1575-1649).
381 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
382 *Übersetzung:* "Mit der Pistole geschossen. Am Abend Johann Löw freigelassen. Ich bin noch nicht von der Angst vor dem Blasenstein befreit, Gott wolle mich davor durch seine Gnade gütig bewahren"
383 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
384 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
385 *Übersetzung:* "Mein Sohn Erdmann [Gideon] hat ein großes Kopfweh. Meine Tochter Eleonora [Hedwig] hat Anfälle vom [Blasen- oder Nieren-]Stein bekommen nach dem, was wir glauben. Madame hat den Hals ganz heiser und ist stark erkältet. Es gibt auf der Welt keine vollkommene Zufriedenheit."

♃ den 14. Decembe*r* 1637.

<Sturmwinde[,] Schnee.>

Der Meckelb*urgische* [386] Abgesandte Milde[387] ist ankommen, hatt sich gegen abendt bey mir præsentirt, vndt referirt wie er alles nach wuntzsch erhalten, am Kay*serlichen* hofe.

Depeschè ce soir, le messager ord*inai*re de Leiptzigk[388], avec lettres a Geyder[389]. [390]

Schreiben von Cöhten[391], vndt hamburg[392] empfangen.

< J'ay traittè avec Einsiedel[393]. [394] e*t cetera* p*erge* [395] >

15. Dezember 1637

♀ den 15. Decembe*r* ♗

<Frost.>

Milde[396] ist nach Cöhten[397], mitt hanß Low[398].

Gestern hatt man 26 Schafe einbrachtt, so der Richter[399] zu Altemburgk[400], zur vngebühr vbermaß gehalten, da er doch gar newlich vmb 39 gleichsfalß auch also gestrafft worden. Von 28 hatt der Richter, vndt Schöppen, zweene genommen, zu ihrer gebühr, also daß noch 26 mir im Ampte[401] vbrig geblieben, wiewol die Mußcketirer so darbey gewesen, auch daß ihrige begehrt, vndt neben den Fuhrknechtten, das ihrige bekommen, also daß vor sie vndt vors Fuhrlohn, noch ein Schaff hingegeben worden. Blieben mir also nur 25 vbrig, so ich verkaüffen laßen.

[[535v]]
Jch habe den Presid*enten*[402] Nachm*ittag*s bey mir gehabtt, welcher sich auf der Krosigkischen[403] vormünder klageschrift wol verantwortett, vndt andere wichtige sachen mitt mir geredett.

---

386 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
387 Milde, Johann (gest. nach 1639).
388 Leipzig.
389 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
390 *Übersetzung:* "Heute Abend den gewöhnlichen Leipziger Boten mit Briefen an Geuder abgefertigt."
391 Köthen.
392 Hamburg.
393 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
394 *Übersetzung:* "Ich habe mit Einsiedel verhandelt."
395 *Übersetzung:* "usw."
396 Milde, Johann (gest. nach 1639).
397 Köthen.
398 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
399 Person nicht ermittelt.
400 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
401 Bernburg, Amt.
402 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
403 Krosigk, Familie.

Jm Keßelpusch[404], habe ich iagen laßen, vndt einen hasen, haben meine leütte bekommen, zweene sejndt durchgegangen.

Es ist avisirt worden, wie nicht allein die leütte haüffig auf daß Todte aaß fielen, daßelbige zu verzehren, sondern daß sich auch ejne Fraw vernehmen laßen, Sie hette in 5 tagen, zu ihren kindern, kein brodt gehabtt, das kleineste köndte Sie nicht von sich stoßen, wenn es nach der Nahrung schrie, die größesten aber stieße sie von sich, wenn Sie nach brodt rieffen. Sie hatt auch nicht vnklahr zu verstehen gegeben, sie müste ihnen noch ein leydt anthun. Köndte daß vnglück nicht länger also ansehen.

heütte sejndt die Quedlinburger[405], vndt Ballenstedtischen [406] wieder fortt. Gott wolle sie gelejtten.

Jch habe sonst noch andere sachen laßen in der Cantzeley vornehmen, alß die Ballenst*edtische* [407] rechnung & talia [408].

[[536r]]
h*einrich* F*riedrich* v*on* E*insiedel* [409] ist heütte vndt gestern by mir gewesen. Glj hò presentato diecj pelle de' volpj, per una pelizza. [410]

Caspar Pfawen[411] habe ich daß Ritterguht zu Reinstedt[412], so er vom Rittmeister Sommerlatte[413] erkaufft, zu einem erbzinßguht[414] gemachtt, vndt ihn mitt einer Schäferey auf 500 haüpter, begnadiget, auch ihm alle Freyheitten gelaßen, die seine vorfahren[415] darauf gehabtt haben.

Der Bilaischen wittwe[416] zu Ballenstedt[417], habe ich ¾ hufe landes, zum erbe gemachtt auß gnaden, da es doch ~~erbe~~ <lehen> war, damitt Sie es zu ihrem vndterhaltt, desto beßer verkauffen, vndt genießen köndte, in izigen drangsalln, theilß proprio motu [418], theilß, auf jnterceßion[419] M*eine*r fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* Gemahlin [420], welche sich ihrer eyfrig angenommen.

16. Dezember 1637

404 Kesselbusch.
405
406 Ballenstedt.
407 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
408 *Übersetzung:* "und dergleichen"
409 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
410 *Übersetzung:* "Ich habe ihm zehn Fuchsfelle für einen Pelz geschenkt."
411 Pfau, Kaspar (1596-1658).
412 Reinstedt.
413 Sommerlat, Johannes Levi von.
414 Erbzinsgut: gegen Zins erblich verliehenes Gut.
415 Pfau, Familie.
416 Bila, N. N. von, geb. Röder.
417 Ballenstedt.
418 *Übersetzung:* "aus eigenem Antrieb"
419 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
420 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

♄ den 16[den:] Decembe*r*

An F*ürst* I*ohann* C*asimir* [421] geschrieben.

Den Medicum D*octorem* Brandt[422] [423] bey mir gehabtt, vndt feine gelehrte wolerfahrne discurß von ihm angehört.

Die Cantzeley[-] vndt kirchenordnung vom Præsid*enten*[424] abfordern laßen, zu Meiner revision.

Madame[425] s'est confessèe a un ministre[426] [427] Lutherien <d'> Ermsleben[428], pour communier demain[429], icy[430] au chasteau. [431]

[[536v]]
< Bernburgk[432] .> Der Meckelb*urgische* [433] Abgesandte Milde[434], jst von Cöhten[435], wieder anhero kommen. Mais jl a passè jcy devant mon chasteau, vers la ville sans me saluër. [436]

17. Dezember 1637

[Sonntag, 17. Dezember]

<[Marginalie:] ☉ den 17[den:] Decembe*r* > Nos gens Lutheriens; quj sont en service, ont communiè avec Madame[437] . [438]

Jch bin zur predigt gefahren, fast gar alleine, biß endtlich der Marschalck[439] vndt Ejnsiedel[440] in die kirche kommen, mir aufzuwartten.

---

421 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
422 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
423 *Übersetzung:* "Arzt Doktor Brandt"
424 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
425 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
426 Laue, Johann (1595-1683).
427 Identifizierung unsicher.
428
429 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
430 Bernburg.
431 *Übersetzung:* "Madame hat einem lutherischen Geistlichen aus Ermsleben gebeichtet, um morgen auf dem Schloss das Abendmahl zu empfangen."
432 Bernburg.
433 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
434 Milde, Johann (gest. nach 1639).
435 Köthen.
436 *Übersetzung:* "Aber er ist hier vor meinem Schloss in die Stadt vorbeigefahren, ohne mich zu grüßen."
437 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
438 *Übersetzung:* "Unsere lutherischen Leute, die im Dienst sind, haben mit Madame das Abendmahl empfangen."
439 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
440 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

Der abgesandte Mjlde[441], hatt vjel tergiversirende [442] complimenten[443] gemachtt, vndt ist beym Presjd*ente*n[444] zu Mittage gebljeben, nach dem ich ihn vergebens bitten laßen.

Daß grundteiß, ist heütte auf der Sahle[445] gegangen.

Nachm*ittag*s wieder in die kirche.

Der Abgesandte Mjlde hatt sich eingestellett, vndt mir gute satisfaction gethan. Jch habe ihn logiren vndt tractiren[446] laßen.

Jl semble que Dieu nous vueille faire grace, en redressant l'aff*ai*re Megapolitain[447], miraculeusem*en*t au moins contre les menèes de plus*ieu*rs adversaires. A luy en sera la gloire. La fin couronne l'œuvre. [448]

Milde hatt abschiedt genommen.

18. Dezember 1637

[[537r]]

<[Marginalie:] Bernburgk.> ☽ den 18. Decemb*er* 1637.

Milde[450] jst fortt naher Schöningen[451], assèz contant[!], & satisfait [452]. Jch habe ihm Fuhre mittgegeben.

Schreiben von vetter Casimirn[453], wegen ♃, <vndt vom G*eorg* H*aubold* v*on* E*insiedel* [454] [.]>

Jch habe Raht gehalten, mitt negromonte[455].

L'Archer[456] a livrè 2 lievres a la cuysine, qu'il a tirè aux vignobles. [457]

---

441 Milde, Johann (gest. nach 1639).
442 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.
443 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.
444 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
445 Saale, Fluss.
446 tractiren: bewirten.
447 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
448 *Übersetzung:* "Es scheint, dass Gott uns Gnade erweisen wolle, indem er die mecklenburgische Angelegenheit wenigstens gegen die Machenschaften einiger Widersacher auf wundersame Weise wieder zurechtbringt. Ihm wird der Ruhm dafür sein. Das Ende krönt das Werk."
450 Milde, Johann (gest. nach 1639).
451 Schöningen.
452 *Übersetzung:* "ziemlich zufrieden und zufriedengestellt"
453 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
454 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
455 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
456 Glaum, Georg (gest. nach 1650).
457 *Übersetzung:* "Der Schütze hat zwei Hasen, die er in den Weinbergen geschossen hat, in die Küche geliefert."

Martinus Meyer[458], Medicus [459] zu Eger[460], hatt mir geschrieben, vndt mir sejne beschreibung des Sawerbrunnens[461] dedicirt.

Zeitung [462] daß der Feldtmarschalck des Gallaaß[463], Großherz*og*k von Florentz[464], daß Schloß zu Wolgast[465], mit Sturm erobertt, Banner[466] aber sich in die Jnsel Wollin[467] retiriret habe, vndt Graf Kurtz[468] Kay*serlicher* [469] Gesandter, zu Berlin[470] ankommen seye.

Jtem [471]: daß die Frantzös*isch*e[472] flotte viel Schlaven auß Morenlandt[473], liberirt[474] habe.

< Jtem [475] :> Daß die hollst*einisch*e[476] bohtschaft[477] [478] in Persia[479] [480] wol angelangett.

< Jtem [481] :> Daß Piccolominj[482] in Güljchischen landen[483] quartier mache.

< Jtem [484] :> hertz*og*k Berndt[485] seye den Schweitzern[486] zu nahe kommen.

Zu Constantinopel[487] grassire die pest, vndt seye dem Türckischen Kayser[488], sein einiger[489] Sohn[490] daran gestorben.

---

458 Mayer, Martin.
459 *Übersetzung:* "Martin Mayer, der Arzt"
460 Eger (Cheb).
461 Martin Mayer: Kurtze Beschreibung deß Egerischen Schleder-Sawerbrunnens: was vor Mineralien derselbe mit sich führe, was derselben Tugenden seyn und auff was weise derselbe recht zu gebrauchen seye, Nürnberg 1637.
462 Zeitung: Nachricht.
463 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
464 Medici, Mattias de' (1613-1667).
465 Wolgast.
466 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
467 Wollin (Wolin), Insel.
468 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
469 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
470 Berlin.
471 *Übersetzung:* "Ebenso"
472 Frankreich, Königreich.
473 Afrika.
474 liberiren: befreien, freilassen.
475 *Übersetzung:* "Ebenso"
476 Holstein, Herzogtum.
477 Brüggemann, Otto (1600-1640); Crusius von Krusenstjern, Philipp (1597-1676); Fleming, Paul (1609-1640); Olearius, Adam (1599-1671).
478 Hier: Gesandtschaft.
479 Persien (Iran).
480 *Übersetzung:* "in Persien"
481 *Übersetzung:* "Ebenso"
482 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
483 Jülich, Herzogtum.
484 *Übersetzung:* "Ebenso"
485 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
486 Schweiz, Eidgenossenschaft.
487 Konstantinopel (Istanbul).
488 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
489 einig: einzig.
490 Alaaddin, Sehzade (Osmanisches Reich) (1635-1637).

Der Kayser[491] seye noch zu Preßburgk[492], mitt glückl*ichem* succeß[493].

19. Dezember 1637

[[537v]]

♂ den 19. Decemb*er* 1637. ♜ ♜

Risp*osta* [494] an Albr*echt* Sch*ulte* [495] vndt Meyer Martinus[496]. p*erge* [497]

4 goldtamer, habe ich vorm*ittag*s geschoßen, <jm Forwerck vndt dabey.>

J'ay donnè les premieres estrenes au chappelain[498], a cause de l'institution de mes enfans[499], une robbe noire, & quattre {florins d'or} [500]

2 goldtamer Nachmittags, Rindorf[501] 18[,] der oberländer[502] 1 wilde Taube, vndt 4 lerchen.

Damb Vitzthumb[503] begehrt, wir sollen bey der Magdeb*urger* [504] contrib*uti*on continujren[505], wiewol h*err* Kurz[506] wegen der Quartier[507] sich vergleichen will mitt ChurS*achsen* [508]. p*erge* [509] Vjtzth*um* demande aussy, 10 chevaux d'artillerie [510] vndt es begehrts sein Secret*ari*us [511] Volkenandt[512].

< Dispare<r>j con Malagrana[513]. [514] >

---

491 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
492 Preßburg (Bratislava).
493 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
494 *Übersetzung:* "Antwort"
495 Schulte, Albrecht (1576-1652).
496 Mayer, Martin.
497 *Übersetzung:* "usw."
498 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).
499
500 *Übersetzung:* "Ich habe dem Kaplan [d. h. Diakon] das erste Neujahrsgeschenk wegen der Unterrichtung meiner Kinder gegeben, einen schwarzen Rock und vier Goldgulden."
501 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
502 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
503 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
504 Magdeburg.
505 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
506 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
507 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".
508 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
509 *Übersetzung:* "usw."
510 *Übersetzung:* "Vitzthum fordert auch 10 Artilleriepferde"
511 *Übersetzung:* "Sekretär"
512 Volckenandt, Johann Anton.
513 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
514 *Übersetzung:* "Meinungsverschiedenheiten mit "Granatapfel" [wörtlich auch: schlechte Beere]."

20. Dezember 1637

☿ den 20. Decembe*r*

Schreiben auß Mecklenbu*r*g[515] darinnen meine Fraw Schwester[516] anfänget gar kleinlautt zu werden, weil sie immer, vom Kay*serlichen* hof, vndt sonsten, dilatorische antwortt bekömptt. Gott tröste, vndt stärcke sie.

Jch bin in der kirche gewesen, da vnser hofprediger[517] an stadt der ordinarij [518] wochenpredigt eine schöne predigt auf itzige adventszeitt applizirlich[519], auß dem propheten Esaia[520] vom herren Christo[521] gethan.

Nachmittags in schönem, wiewol kaltem wetter, vögel geschoßen.

Mein lackay Kersten[522], ist Gott lob vndt danck, vom Gallaß[523] glücklich wiederkommen. Jst zwar bey so gar großer vnsicherheitt in ewas spoliiret[524] worden, [[538r]] hatt aber doch noch sein kleidt mitt mühe erhalten, vndt vornehmlich die briefe wol durchgebrachtt. Er[525] ist zwar von vndterschiedlichen Reüttern angesprengt [526] worden, auch in lebensgefahr so wol von ihnen, als wegen des grundteyses an der Elbe[527] <in der vberfahrt> gewesen, Man hatt ihm auch seine kleider außgezogen, aber endtlich wiedergegeben, vndt Gott hatt ihm sein leben gnediglich gefristett. S*ein*e Allmachtt, vndt gühtigkeitt, seye davor gepreisett, vndt helfe mir ferrner mitt gnaden hindurch.

Der Kayserl*iche* [528] General leüttenampt Graf Matthiaß Gallaaß[529] hatt mir gar höflich geantwortett, den lackayen baldt abgefertigett, vndt ejne schriftliche ordinantz[530] zur manutenentz[531] der Kayserl*ichen* salvaguardia[532] ertheilett, Gott helfe, daß wir den erwüntzschten effect derselben, erreichen mögen.

---

515 Mecklenburg, Herzogtum.
516 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
517 Winß, Andreas (gest. 1638).
518 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
519 applicirlich: anwendbar.
520 Jesaja (Bibel).
521 Jesus Christus.
522 Leonhardt, Christian.
523 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
524 spoliiren: berauben, plündern.
525 Leonhardt, Christian.
526 ansprengen: angreifen.
527 Elbe (Labe), Fluss.
528 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
529 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
530 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
531 Manutenenz: Handhabung, Schutz.
532 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

h*err* Arnoldt Böhmer[533], ist ~~Zu~~ im Reich[534], vndt gar nicht im lande zu Meckelnb*ur*g[535] anzutreffen, wie der allte J*ohann* L*öw* [536] mitt vngrundt[537], (vielleicht mich zu protrahiren [538],) vorgegeben, habe also meine schreiben dahin vergebens geschicktt. Nihil est ab omni parte beatum. [539] [540]

Jmprese [541], wie ich mich deren nützlich zu gebrauchen. Nam Virtutis comes Jnvidia! [542] [543]

21. Dezember 1637

[[538v]]

℔ den 21. Decemb*er* 1637. ☿

< Somnium [544]: vom Erndten, ohne aufhören.>

Philippus Beckmannus[545] ist bey mir gewesen, will seinen Bruder, den Superint*endenten*[546] zu Zerbst[547] endtschuldigen, vndt die assistentz den kirchen zum besten gemeint, verglimpfen[548]. Je luy ay donnè du drap noir, p*ou*r ses enfans[549]. [550]

Nach halle[551] an Wogo[552] geschrieben, Jtem [553]: nach Cöhten[554], vndt nach Ortemburgk[555].

I'ay usè une recepte, p*ou*r faire croistre le poil de la teste. [556]

Meine pferde vndt wagen, neben drey Mußketirern, welche den Meckelb*urgische*n[557] Gesandten[558], nacher Schöningen[559] geführt, vndt convoyirt[560], seindt diesen Abendt, Gott lob, auch wieder glücklich ankommen.

---

533 Böhmer, Arnold von (ca. 1580-1649).
534 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
535 Mecklenburg, Herzogtum.
536 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
537 Ungrund: unberechtigte Begründung.
538 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
539 *Übersetzung:* "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich."
540 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..
541 *Übersetzung:* "Vorhaben"
542 *Übersetzung:* "Denn der Neid ist der Tugend Begleiter!"
543 Zitat nach Rhet. Her. 4,26 ed. Nüßlein 1994, S. 244.
544 *Übersetzung:* "Traum"
545 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
546 Beckmann, Christian (1580-1648).
547 Zerbst.
548 verglimpfen: als passend schildern.
549 Personen nicht ermittelt.
550 *Übersetzung:* "Ich habe ihm für seine Kinder vom schwarzem Tuch gegeben."
551 Halle (Saale).
552 Wogau, Maximilian (1608-1667).
553 *Übersetzung:* "ebenso"
554 Köthen.
555 Ortenburg.
556 *Übersetzung:* "Ich habe ein Mittel gebraucht, um das Kopfhaar wachsen zu lassen."
557 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

Diesen abendt habe ich goldtamer vorm schloß geschoßen.

Franciscum Gericcjum[561], habe ich bey mir gehabtt, Nachm*ittag*s[.]

22. Dezember 1637

♀ den 22. Decemb*er*

Rindorfen[562] vndt Th*omas* B*enckendorf*[563] nacher Deßaw[564], mitt wagen vndt pferden forttgeschicktt, mein bagage[565] abzuholen. Gott geleytte Sie.

Schreiben von Ballenstedt[566] vom Amptmann[567], vndt von Cöhten[568], repulsa[569] vndt dilation[570], < Jtem[571]: von g*eorg* h*aubold* v*on* E*insiedel*[572] [.]>

P*aul* L*udwig*[573] bey mir gehabtt, von allerley memorandis[574] zu reden.

Ein haüptschwein[575] vndt zwey Rehe, seindt vom hartz[576] vndt Ballenstedt, herundter geschicktt worden.

Die Sahle[577] ist vollends mitt eyß bestanden, daß man hinüber gehen kan.

[[539r]]
A Mad*am*e[578] a estè ~~envoye~~ <presentè> , du Duc de Gottorf[579], cent lasts d'orge, & cent last[!] d'avoyne, de son frere le Duc Jochem Ernst[580], cent last[!] d'avoyne & cinquante d'orge.[581]

---

558 Milde, Johann (gest. nach 1639).
559 Schöningen.
560 convoyiren: begleiten, geleiten.
561 Gericke, Franz (gest. 1642).
562 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
563 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
564 Dessau (Dessau-Roßlau).
565 *Übersetzung:* "Gepäck"
566 Ballenstedt.
567 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
568 Köthen.
569 *Übersetzung:* "abschlägige Antwort"
570 Dilation: Aufschub.
571 *Übersetzung:* "ebenso"
572 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
573 Ludwig, Paul (1603-1684).
574 *Übersetzung:* "zu erinnernden Sachen"
575 Hauptschwein: starkes, älteres männliches Wildschwein ab dem fünften oder sechsten Lebensjahr.
576 Harz.
577 Saale, Fluss.
578 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
579 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
580 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
581 *Übersetzung:* "Madame sind vom Herzog von Gottorf hundert Lasten [Gewichtseinheit für den Innenraum eines Schiffes] Gerste und hundert Lasten Hafer, von ihrem Bruder, dem Herzog Joachim Ernst, hundert Lasten Hafer und fünfzig Lasten Gerste ~~geschickt~~ geschenkt worden."

Avis [582]: daß auch in hollstein[583] vndt zu hamb*ur*g[584] das viehe stirbtt, ia daß man es haüffig in die Elbe[585] geworfen, davon die fische auch inficirt vndt gestorben, waß die Menschen dannenhero zu gewarten ist leicht zu Muhtmaßen.

Jtem [586]: daß Banner[587] den Obr*isten* Stammer[588], so Lüneburg[589] aufgegeben, decolliren[590], den Obristen[591] aber, welcher die Werberschanze[592] im Sturm verlohren arquebuziren[593] laßen, vndt daß sich die Schwedischen[594] nacheinander verliehren, daß man fast nicht weiß, wo sie hinkommen seindt. Banners Tyranney wirdt gar zu groß.

Diesen abendt ist Rindorff[595], vndt Thomaß[596], Gott lob, von Deßaw[597], mitt vnserm bag<a>ge [598] vndt pferden, glücklich wiederkommen. Sie haben auch zweene haüptschweine[599] vor 14 {Thaler} vndt zwey Rehe, vor 6½ {Thaler} von dannen mittgebrachtt.

23. Dezember 1637

♄ den 23. Decemb*er*

Wir haben vnser bagage [600] außgepacktt, vndt allgemach vnß angefangen zu præparieren ad S*acram* Synaxim [601].

Mitt Schwartzenbergern[602] raht gehalten, von allerley deliberandis [603]. Zu letztt hatt er mich gewarnett vor den Talcklichtern vnß vorzusehen, weil ihrer viel an itzo daran stürben [[539v]] wegen des inficirten viehes.

24. Dezember 1637

---

582 *Übersetzung:* "Nachricht"
583 Holstein, Herzogtum.
584 Hamburg.
585 Elbe (Labe), Fluss.
586 *Übersetzung:* "Ebenso"
587 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
588 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).
589 Lüneburg.
590 decolliren: enthaupten.
591 Ruuth, Peter Didriksson (vor 1592-1637).
592 Werber Schanze.
593 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.
594 Schweden, Königreich.
595 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
596 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
597 Dessau (Dessau-Roßlau).
598 *Übersetzung:* "Gepäck"
599 Hauptschwein: starkes, älteres männliches Wildschwein ab dem fünften oder sechsten Lebensjahr.
600 *Übersetzung:* "Gepäck"
601 *Übersetzung:* "auf die heilige Versammlung [d. h. das Abendmahl]"
602 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
603 *Übersetzung:* "zu beratenden Sachen"

☉ den 24. Decemb*er* 1637. Weyhenachten.

Schreiben vom Wogo[604], vndt Winckel[605].

Jch habe wegen großer kälte, auf begehren Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[606], aufm Schloß den hofprediger Winsium[607], predigen laßen, vndt ihn wie auch Einsiedeln[608], extraordinarie [609] zur Mahlzeitt behalten, auch mitt ihnen conversirtt.

On a fort persecutè l'escuyer Balthasar[610] a cause, qu'il s'est converty en sa vieillesse, & que Dieu l'a appellè a sa vigne si tard, mais il en a rendu bonnes raysons. [611]

Jn die vorbereittungspredigt, mitt dem Præsid*ente*n[612] [,] Marschalck[613], vndt Einsiedeln, auch des presjd*ente*n Sohn[614].

25. Dezember 1637

☽ den 25. Decemb*er* 1637.

Am heüttigem fröhlichem weyhnachttfest, vndt Christtage, habe ich nicht allein der predigtt vorm berge[615] zu S*ankt Ægidij*, sondern auch der h*eiligen* communion beygewohnet, Gott laße mirs zu meiner Sehlen sehligkeitt, wol gedeyen vndt gelingen, vndt helfe daß ich mich in Christo[616] [617] offt erfrewen möge. Der President Börstel[618], der Marschalck Erlach[619], wie auch henrich Friederich von Einsiedel[620] vndt des Presid*ente*n Sohn, Christian[621] seindt auch mitt [[540r]] mir zur predigtt, vndt Communion gegangen, vndt eine Mittelmeßige frequentz anderer leütte, bey dieser großen kälte.

Schreiben von Pl*ötzkau* [622] vndt Deßaw[623], Jtem [624]: in gesampt[625] an herz*og* Augustum von Braunschweig[626].

---

604 Wogau, Maximilian (1608-1667).
605 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
606 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
607 Winß, Andreas (gest. 1638).
608 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
609 *Übersetzung:* "außerordentlich"
610 Weckerlin, Balthasar.
611 *Übersetzung:* "Man hat den Bereiter Balthasar sehr geplagt, weil er sich in seinem Alter [zum reformierten Glauben] bekehrt hat und Gott ihn so spät in seinen Weinberg gerufen hat, aber er hat dafür gute Gründe erwidert."
612 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
613 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
614 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
615 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
616 Jesus Christus.
617 *Übersetzung:* "an Christus"
618 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
619 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
620 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
621 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
622 Plötzkau.

Nachmittags, wieder in die kirche, da der hofprediger [627] abermals gepredigett, darnach habe ich den Præsid*enten*[628] mitt seinem Sohne[629] dimittirt[630].

Zu Mittage waren extra ordinem [631] zur Mahlzeitt, der President, der Marschalck[632], der Einsiedel[633], der Junge Börstel, vndt der allte Baltzer[634] bereütter, e*t cetera*[.]

Eine arme Fraw jst heütte zu todt gefroren, vndt hatt ihr kindt vor Ennichens ~~hauß~~ Schumanns[635] hauß gebrachtt, welches auch von källte hatt sterben wollen, ist albereitt schwartzbraun gefroren gewesen. Es dörfften wol mehr leütte erfrieren. Gott erbarme sich, aller armen verlaßenen.

Nachm*ittag*s hatt zwar die grimmige kälte, etwas nachgelaßen, vndt dienet zu abhelfung der infection, nach Gottes gnedigem willen.

J'ay fait faire 15 habits de dueil au futur enterrem*en*t p*ou*r 2 valets de chambre, 3 pages, 3 lacquays, 5 a l'escuyrie, 1 [pour le] escrivain de cuysine[.] [636]

[[540v]]
Schreiben vom Geyder[637], vndt I*ohann* L*öw* [638] von Wien[639].

Zeitung [640] daß Polen[641] vndt Dennemarck[642] in discrepantz[643] mitteinander wegen der Schiffahrt nach Danzigk[644] angelegten zoll.

Jtem [645]: daß Demmin[646] in Pommern[647] auch vbergangen, vndt alles den Kay*serlichen* [648] waffen, pro voto [649] succedire[650].

---

623 Dessau (Dessau-Roßlau).
624 *Übersetzung:* "ebenso"
625 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
626 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
627 Winß, Andreas (gest. 1638).
628 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
629 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
630 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
631 *Übersetzung:* "außerhalb der Ordnung"
632 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
633 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
634 Weckerlin, Balthasar.
635 Sengkebiel, Anna, geb. Junckhanß.
636 *Übersetzung:* "Ich habe für das zukünftige Begräbnis 15 Trauerkleider machen lassen für 2 Kammerdiener, 3 Pagen, 3 Lakaien, 5 für den Stall, 1 für den Küchenschreiber[.]"
637 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
638 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
639 Wien.
640 Zeitung: Nachricht.
641 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
642 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
643 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
644 Danzig (Gdansk).
645 *Übersetzung:* "Ebenso"
646 Demmin.

Jtem [651]: daß Franckreich[652] sich Savoya[653] bemächtige, vndt sjch doch anstellett, alß hette er lust zum frieden.

Jtem [654]: daß der Türck[655] wieder den Moßkowiter[656], vndt Tartarn[657] zu felde gehe, nach dem er mitt dem Persianer[658], wie auch Polen[659] friede gemachtt.

Jtem [660]: daß eine rebellion vndt aufstandt wegen der vielen contributionen, in Portugal[661] endtstanden.

Jtem [662]: daß dje Spann*ische* [663] sjlberflotta [664] sehr reich auß WestJndien[665] ankommen, auch davon nacher Duynkercken[666] eine ansehliche Summa [667] remittirt[668] worden.

Jtem [669]: daß der K*önig* in Spannien[670], dem Cardinal Infante[671] das guberno [672] der Niederlanden[673] vollkömblich vbergeben, vndt den gouverneur[674] so la chappelle[675] liederlich aufgeben, richten laßen, ob er schon ein Spannier gewesen.

Jtem [676]: daß die Schweden[677] den Obersten Stammer[678], weil er Lüneburg[679] aufgegeben, <zu Stettin[680] > endthaüpten, den iehnigen[681] aber, so die werber Schantze[682] verlohren, arquebuziren[683] laßen. O Tiranney!

---

647 Pommern, Herzogtum.
648 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
649 *Übersetzung:* "dem Wunsch nach"
650 succediren: folgen, nachfolgen.
651 *Übersetzung:* "Ebenso"
652 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
653
654 *Übersetzung:* "Ebenso"
655 Osmanisches Reich.
656 Moskauer Reich.
657 Krim, Khanat.
658 Persien (Iran).
659 Polen, Königreich.
660 *Übersetzung:* "Ebenso"
661 Portugal, Königreich.
662 *Übersetzung:* "Ebenso"
663 Spanien, Königreich.
664 *Übersetzung:* "flotte"
665 Westindien.
666 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
667 *Übersetzung:* "Summe"
668 remittiren: übersenden.
669 *Übersetzung:* "Ebenso"
670 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
671 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
672 *Übersetzung:* "Regierung"
673 Niederlande, Spanische.
674 Lima y Navia, Marcos de (gest. 1637).
675 La Capelle.
676 *Übersetzung:* "Ebenso"

26. Dezember 1637

[[541r]]

♂ den 26. Decembe*r*

Jn die kirche wiederumb, am andern Christtage.

4 gäste gehabtt, zu Mittage, den Marschalck[684], Einsiedeln[685], den hofprediger[686] vndt landtrechnungsraht[687], auch nach der mahlzeitt mitt ihnen conversirt, vndt mitt dem hofpre*diger* durch Th*omas* B*enckendorf* [688] reden laßen.

Nachm*ittag*s wieder in die kirche, allhier vorm berge[689].

Schreiben von Ballenstedt[690], vndt wie ich so ein seltzames fatum [691], mitt meinen Fuchsbälgen habe.

Jtem [692]: das 150 Reütter zu Riedern[693] gelegen, vndt zimlichen schaden gethan, am Sonnabendt abends, folgenden Sontag, wehren 100 dragoner vorüber paßirt, absque noxa [694].

27. Dezember 1637

☿ den 27. Decembe*r* ♜

Der caplan[695] hatt nach vollbrachter institution[696] der kinder[697], mahlzeitt, mitt jhnen, wie auch vnsern Junckern[698], vndt Jungfern[699] gehalten.

---

677 Schweden, Königreich.
678 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).
679 Lüneburg.
680 Stettin (Szczecin).
681 Ruuth, Peter Didriksson (vor 1592-1637).
682 Werber Schanze.
683 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.
684 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
685 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
686 Winß, Andreas (gest. 1638).
687 Zepper, Gottfried (gest. 1638).
688 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
689 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
690 Ballenstedt.
691 *Übersetzung:* "Schicksal"
692 *Übersetzung:* "Ebenso"
693 Rieder.
694 *Übersetzung:* "ohne Schaden"
695 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).
696 Institution: Anweisung, Einrichtung, Unterweisung.
697 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
698 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Rjndorfen[700] nacher Ballenstedt[701], mitt den wjnden[702] geschicktt. Gott gebe zu glück, car ~~les~~ mes aff*ai*res, ne veulent point s'avancer [703].

Discorsj co'l Splitthut[704] [705], Jtem [706]: co'l N*ostiz* [707] per conto della Rel*igion*e e de contrastj arrivatj per quella; censura meritata [708].

heütte Nachm*ittag*s ist ein kleiner iung, Matz Vrlob[709] sohn[710], ins waßer vndter daß eyß gefallen, vndt wehre ertruncken, wann ihm nicht ein Fischer mit einer barte[711], als er vndtersjncken wollen, auffgeholffen wieder hette.

28. Dezember 1637

[[541v]]

℔ den 28. Decemb*er* 1637. ☿ {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.}

Nach Cöhten[712], Deßaw[713], vndt Plötzka[714], in der Rattmansdorffischen [715] Streittsache, geschrieben vmb gutachten.

Mitt dem hofprediger[716] geredett, <1.> wegen itztberührter sache, Jtem [717]: <2.> wegen education liberorum[718] [719], 3. a cause du picqueur[720] [721]. Jl est demeurè a disner, le ministre. [722]

---

699 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676); Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel (1619-1670); Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651); Lützow (10), N. N. von; Zaborsky, Helena.
700 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
701 Ballenstedt.
702 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
703 *Übersetzung:* "denn ~~die~~ meine Angelegenheiten wollen nicht vorankommen"
704 Splitthausen, Johannes d. J..
705 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Splitthausen"
706 *Übersetzung:* "ebenso"
707 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
708 *Übersetzung:* "mit dem Nostitz, die Religion und die durch jene aufgekommenen Streitigkeiten anbelangend; verdienter Tadel"
709 Orlob, Matthias (1589-1660).
710 Orlob, N. N..
711 Barte: kleine Axt, Beil.
712 Köthen.
713 Dessau (Dessau-Roßlau).
714 Plötzkau.
715 Rathmannsdorf.
716 Winß, Andreas (gest. 1638).
717 *Übersetzung:* "ebenso"
718 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
719 *Übersetzung:* "der Kinder"
720 Weckerlin, Balthasar.
721 *Übersetzung:* "wegen des Bereiters"
722 *Übersetzung:* "Er ist zum Mittagessen geblieben, der Geistliche."

Johann Fuhrmeister[723], mein gewesener Stadtvogtt allhier zu Bernburgk[724], ejn geschickter vndt gelehrter Mann ist djese Nachtt, gestorben. habe ejnen guten diener, an ihm verlohren.

P*aul* L*udwig* [725] jst herauff kommen, allerhandt von wegen des Præsid*ente*n[726] mir zu referiren, vndt deßen gutachten, mir abzugeben, in etzlichen puncten.

Cito [727]: schreiben von Pl*ötzkau* [728] wegen sollicitatur[729] der zween Arckeleypferde[730], (welche Damb Vitzthumb[731] begehrt,) auß ieglichem antheil[732], sampt den geschirren. Jtem [733]: wegen einbringung der contribution, Jtem [734]: wegen der Stewern.

Nota [735]: Gestern jst ejn fall in der Alttstädter kirche, gehört worden, <auch Vor 14 tagen. Cela se fait, quand un Regent meurt. [736] >

N*ota* B*ene* [737] [:] So jst auch gegen abendt vmb 5 vhr, gestriges abends ein rohter Fewerdrache (wie Sie ihn nennen,) durch die Stadt, vndt bey dem Schloß vorüber geflogen, mitt einem langen Schwanze, welches vjel hofdiener, bürger, vndt andere Offizirer[738] selber gesehen.

[[542r]]
Jch habe contribution befehliche außgeschrieben, von wegen einbringung 40 {Thaler} auß dieser Stadt[739] vndt Amptt[740], wie auch auß den 4 hartzämptern[741], zu zween Arckeleypferden[742], <nebenst den geschirren> welche Damb Fitzthumb[743] an vnß begehrt, vndt es ein geringes ist.

29. Dezember 1637

♀ den 29. Decemb*er* 1637.

---

723 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
724 Bernburg.
725 Ludwig, Paul (1603-1684).
726 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
727 *Übersetzung:* "Schnell"
728 Plötzkau.
729 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.
730 Arkeleipferd: Pferd für die Artillerie.
731 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
732 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
733 *Übersetzung:* "Ebenso"
734 *Übersetzung:* "ebenso"
735 *Übersetzung:* "Beachte"
736 *Übersetzung:* "Das geschieht, wenn ein Regent stirbt."
737 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
738 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.
739 Bernburg.
740 Bernburg, Amt.
741 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
742 Arkeleipferd: Pferd für die Artillerie.
743 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

Th*omas* B*enckendorf* [744] nach Cöhten[745] geschickt, wegen der 400 {Thaler} so ad nauseam usque [746] sollicitirt[747] worden, vndt noch in suspenso [748].

Philippus Beckmannus[749], hatt sich wieder ejngestellett, vndt vmb weittere recommendation gebehten, < est demeure a disner [750].>

Jch habe es heütte erfahren, wann ein Regente, wie Sie es nennen, in der Stadt alhier zu Bernb*ur*g[751] stirbett, so pfleget es in der kirche zu fallen.

Der hofraht Schwarzenb*erger* [752] ist Nachm*ittag*s bey mir gewesen, hatt von wegen des Præsid*ente*n[753] vndt vor sich selber allerley mitt mir consultirt[754], auch gute vorschläge gethan.

< Mucho sangre, esta tarde. [755] >

30. Dezember 1637

♄ den 30[sten:] Decemb*er* 1637.

Pourmenade [756] an die Sahle[757].

Consultatio [758] mitt dem hofprediger[759], a cause de l'exorcisme des Lutheriens [760] [761], Jtem [762]: Nachm*ittag*s co'l negromonte[763] [764].

F*ürst* F*riedrich* [765] hatt mir geschrieben.

---

744 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
745 Köthen.
746 *Übersetzung:* "bis zum Überdruss"
747 sollicitiren: fordern, anfordern, erfordern.
748 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
749 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
750 *Übersetzung:* "ist zum Mittagessen geblieben"
751 Bernburg.
752 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
753 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
754 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
755 *Übersetzung:* "Viel Blut heute Abend."
756 *Übersetzung:* "Spaziergang"
757 Saale, Fluss.
758 *Übersetzung:* "Beratung"
759 Winß, Andreas (gest. 1638).
760 *Übersetzung:* "wegen des Exorzismus' der Lutheraner"
761 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus festhielten als eine Erinnerung daran, dass die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.].
762 *Übersetzung:* "ebenso"
763 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
764 *Übersetzung:* "mit dem Schwartzenberger"
765 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Nachm*ittag*s bin jch jnß badt gegangen, mitt Nostitz[766].

Schreiben auß Mecklenb*ur*g[767] lamentabilj [768].

31. Dezember 1637

[[542v]]

⊙ den 31. Decemb*er* 1637.

Schreiben vom Ab*raham* v*on* R*indtorf* [769] von Ballenstedt[770]. Jhme rescribirt[771].

Predigt gehört, <vormittags.>

H*einrich* F*riedrich* v*on* E*insiedel* [772] bey mjr gehabtt, zur Mahlzeitt.

heütte Nachm*ittag*s ist der allte Stadtvogt[773] begraben worden.

President[774] bey mir gewesen. Wir haben raht gehalten, vber der Meckelb*urgischen*[775] sache, vndt wie Meiner Fraw Schwester[776] hierjnnen, mitt raht an die handt zu gehen seye, damitt man nicht impingire[777]. Jtem [778]: in der Reichslehenssache.

J'ay rescrit a F*ürst* F*riedrich*[.][779] [780] ~~Jtem~~ [781] ~~:~~

766 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
767 Mecklenburg, Herzogtum.
768 *Übersetzung:* "klägliche"
769 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
770 Ballenstedt.
771 rescribiren: zurückschreiben, antworten.
772 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
773 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
774 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
775 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
776 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
777 impingiren: gegen Gesetze verstoßen.
778 *Übersetzung:* "Ebenso"
779 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
780 *Übersetzung:* "Ich habe Fürst Friedrich zurückgeschrieben."
781 *Übersetzung:* "Ebenso"

Personenregister

Adler Salvius, Johan 217, 236
Afán de Rivera y Enríquez, Fernando 110, 152
Aglaia 232
Ahlefeld (1), N. N. von 238
Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) 145
Aitzema, Foppe van 57
Alaaddin, Sehzade (Osmanisches Reich) 421
Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) 128
Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) 128
Ali Agha 144, 145, 146, 146, 146, 147, 149
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 385
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 39, 125, 299, 307, 328, 334
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 37, 62, 72, 84, 166, 168, 170, 179, 179, 180, 181, 263, 265, 270, 271, 273, 274, 275, 297, 306, 316, 320, 327, 328, 353, 364, 366, 395, 396, 396, 398, 406, 414, 415
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 267
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 267
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 59, 62, 76, 87, 213, 295, 326, 360
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 15, 28, 173, 300, 314, 342, 352, 427
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 267
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 37, 62, 84, 204, 205, 206, 206, 206, 207, 209, 209, 270, 303, 303, 307, 406
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 197, 198, 243, 244, 248, 252, 253, 262, 267, 267, 271, 273, 284, 284, 295, 297, 323, 352, 362, 376, 410, 416
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 22, 25, 36, 36, 40, 41, 66, 70, 75, 92, 118, 154, 187, 192, 196, 198, 198, 199, 202, 214, 217, 218, 219, 224, 234, 236, 237, 239, 239, 241, 242, 243, 247, 248, 252, 252, 253, 254, 257, 262, 264, 267, 269, 270, 274, 277, 280, 285, 286, 290, 293, 299, 304, 304, 312, 315, 324, 327, 329, 329, 335, 335, 338, 340, 340, 343, 346, 352, 354, 356, 359, 360, 363, 364, 367, 368, 370, 370, 372, 375, 376, 384, 386, 392, 411, 416, 418, 419, 419, 422, 425, 427
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 197, 198, 238, 241, 242, 243, 244, 248, 252, 253, 262, 265, 267, 267, 270, 273, 274, 279, 283, 290, 317, 318, 323, 340, 345, 348, 353, 362, 364, 371, 376, 379, 404, 416, 430, 431
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 36, 36, 66, 75, 86, 117, 154, 197, 198, 243, 244, 248, 252, 253, 262, 267, 267, 273, 284, 295, 297, 307, 323, 358, 362, 376
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 53, 406
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 267
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 37, 62, 84, 205, 206, 206, 207, 209, 209, 270, 335, 380, 406, 407
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 267
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 197, 198, 243, 244, 248, 252, 253, 262, 267, 267, 273, 290, 323, 330, 362, 376, 379, 430, 431
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 7, 68, 70, 79, 114, 135, 173, 192, 196, 225, 247, 259, 270, 288, 314, 326, 331, 342, 355, 362, 388, 389, 414, 415, 427, 433, 434
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 41
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 232, 233, 233, 233, 234, 234, 393
Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von 232, 234
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 79, 154, 173, 177, 220, 232, 234, 261, 314, 315, 337, 338, 342, 349, 427
Anhalt-Dessau, Heinrich Waldemar, Fürst von 232, 234
Anhalt-Dessau, Joachim Ernst, Fürst von 232, 234
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 79, 173, 177, 220, 232, 234, 261, 280, 314, 315, 335, 336, 337, 342, 387, 409, 419, 420, 427

Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 37, 41, 43, 44, 62, 84, 204, 205, 206, 206, 206, 207, 209, 209, 270, 303, 307, 406
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 79, 170, 172, 173, 177, 179, 179, 180, 181, 182, 182, 220, 243, 261, 273, 314, 315, 315, 327, 328, 335, 342, 353, 364, 366, 369, 378, 387, 395, 398, 427
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 179, 179, 180
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 79, 169, 170, 173, 175, 175, 177, 177, 183, 183, 184, 184, 186, 220, 261, 269, 270, 273, 275, 282, 284, 285, 297, 299, 314, 315, 321, 323, 331, 342, 343, 344, 349, 353, 361, 361, 366, 367, 370, 370, 372, 375, 387, 394, 395, 396, 398, 406, 410, 411, 411, 411, 412, 427
Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 169, 410, 410, 411
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 169
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 169, 285, 318
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 169, 170, 175, 186, 261, 285, 339, 357
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 169
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 169, 170, 175, 186, 261, 285, 339, 357
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 169, 175, 184, 236, 284, 285, 343, 344, 368, 411, 411
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 169
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 237, 314
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 319, 372, 375
Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 34
Appollonius von Tyana 320
Arco (1), N. N., Graf von 108, 109
Arco (2), N. N., Graf von 108, 109
Arnim, Hans Georg von 134, 156
Asseburg, Christoph Johann von der 406
Asseburg, Eleonora Elisabeth von der 192
Asseburg, Johann August von der 192, 193, 252, 252, 255
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 192, 252, 252
Auer von Herrenkirchen, Elisabeth, geb. Kuttner von Kuniz 99
Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard 96, 99
Augustin, N. N. 190
Baglioni, Malatesta 227
Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal 155
Banér, Johan Gustafsson 8, 16, 18, 18, 25, 27, 27, 28, 29, 32, 33, 43, 46, 49, 50, 51, 52, 52, 55, 57, 66, 73, 82, 116, 134, 139, 215, 218, 220, 224, 229, 236, 243, 272, 275, 363, 365, 401, 421, 426
Banse, Elisabeth, geb. Dragendorf 307
Banse, Johann d. J. 283
Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 299
Barwasser, Tilman 181
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 3, 3, 5, 6, 18, 32, 35, 37, 38, 39, 78, 218, 295
Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von 18, 124
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 32
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 3, 18, 32, 35, 37, 38, 63, 67, 80, 84, 88, 93, 115, 124, 144, 278, 281, 408
Bayram Pascha 91
Beckmann, Christian 336, 408, 412, 414, 424
Beckmann, Philipp (1) 336, 377, 414, 424, 433
Benckendorf, Thomas 13, 53, 84, 86, 89, 118, 123, 123, 124, 127, 138, 141, 149, 160, 160, 176, 183, 189, 202, 226, 231, 235, 238, 240, 262, 263, 265, 266, 274, 281, 282, 283, 283, 283, 290, 297, 315, 319, 342, 347, 354, 365, 377, 389, 390, 392, 397, 425, 426, 430, 433
Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg 30
Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 234

Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johann Adolf, Graf von 331
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 331
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von 331
Bergen, Johann von 293, 299, 308, 319, 321, 348, 362, 363
Bernhardt, Veit 386
Bethlen, Stephan 379
Biedersee, Matthias von 357
Bila, Hans Christian von 21, 23, 410
Bila, Maria von, geb. Krosigk 388
Bila, N. N. von, geb. Röder 418
Bila (3), N. N. von 388
Blanchefort de Créquy, Charles de 354
Blumenthal, Joachim Friedrich von 33
Bodenhausen, Cuno Ordemar von 349
Bodenhausen, Otto von 15
Böhm (2), Christoph
Böhmer, Arnold von 413, 424
Börstel, Adolf von 58, 63, 289, 291
Börstel, Anna Katharina, geb. Dieskau 344
Börstel, Christian Heinrich von 292, 323, 325, 346, 361, 427, 427, 428
Börstel, Curt (4) von 175, 271, 325, 357
Börstel, Curt Christoph von 307, 323
Börstel, Hans Ernst von 281, 282, 284, 306, 373, 384, 386, 406, 415
Börstel, Heinrich (1) von 5, 79, 166, 172, 175, 175, 176, 181, 188, , 188, 190, 260, 261, 271, 272, 280, 285, 306, 307, 314, 324, 325, 328, 330, 336, 344, 346, 347, 359, 360, 361, 367, 375, 387, 410, 417, 419, 420, 427, 427, 428, 432, 433, 434
Börstel, Wolf von 255
Bose, Karl von 28
Bourbon, Gaston de 70, 81, 115
Bourbon, Louis (1) de 70, 81, 115
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 137, 138, 140, 144, 144, 161, 249, 342
Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 144
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 33, 35, 147, 153, 261, 279, 289, 296, 340, 357, 369, 411
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 57
Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von 40
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 40, 83
Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 8, 40, 56, 65, 88
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 14, 15, 16, 17, 19, 19, 20, 27, 28, 40, 51
Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von 14, 15, 19
Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von 14, 15, 19
Brandenburg-Bayreuth, Maria, Markgräfin von, geb. Herzogin in Preußen 14, 15, 41, 51
Brandenstein, Christoph Karl, Graf von 122, 126, 134, 152
Brandt, Johann (2) 265, 266, 286, 292, 321, 325, 411, 414, 415, 419
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 37, 107, 194, 284, 305, 309, 357
Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von 193, 250, 250
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 248
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Otto III., Herzog von 248, 249
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von 248
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 252, 255, 256, 257
Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 192, 193, 211, 251, 252, 254, 255, 269, 270, 278, 375, 427
Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 192, 252, 252, 253, 254, 254

Bredimus, Augustin 236
Brincken, Wilhelm von 364
Brüggemann, Otto 413, 421
Bülow, Julius von 251
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 70, 77, 138, 139, 143, 145, 147, 148, 149, 277, 294, 333, 341, 355
Calvin, Jean 80
Carpzov, Konrad 33, 38
Cautius, Christoph 328
Charnacé, Hercule-Girard de 239
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 34, 37, 64, 115, 197, 213, 214, 222, 226, 428
Crailsheim, Georg Friedrich von 8, 9
Cramm, Franz Ildus von 200
Cramm, N. N. von 200
Crusius von Krusenstjern, Philipp 413, 421
Dannenberg, Christoph Georg von 251
Dannenberg, Heinrich von 306
Dannenzahl, N. N. 21
Danuvius 129
Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von 26, 27, 359, 367, 368, 372
Deichmann (von Bergen), Christoph 214, 215, 225, 240, 246
Desmarest, Jean 351
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 31
Ditten, Eleonora Elisabeth von 304, 344, 430
Dohna, Christoph, Burggraf von 57, 58, 137, 248, 289, 352
Dohna, Familie
Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 41, 57
Dönhoff, Gerhard, Graf von 239
Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg 239
Döring, David (von) 29
Douglas of Whittinghame, Robert 216
Drandorf, August Adolf von 44, 52, 272
Drandorf, Christoph von 272
Drandorf (2), N. N. von 236, 272
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 354
Durant, Samuel 160
Eberstein, Otto Ludwig, Graf von 3, 6, 8
Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 14, 15, 17
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 2, 4, 6, 7, 39, 123, 126, 147, 281, 354, 385
Eibiswald, Sidonia von, geb. Stubenberg 237
Einsiedel, Christian Friedrich von 263, 359, 363, 367
Einsiedel, Georg Haubold von 167, 175, 190, 191, 248, 310, 420, 425
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 231, 269, 273, 276, 291, 336, 337, 342, 353, 355, 394, 396, 397, 403, 412, 417, 418, 419, 427, 427, 428, 430, 434
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 32, 34, 65, 88, 90, 125, 135, 140, 144, 153, 156, 158
Erlach, Burkhard (1) von 118, 167, 168, 172, , 189, 190, 260, 264, 271, 275, 277, 282, 305, 332, 337, 344, 349, 354, 357, 364, 364, 367, 369, 393, 394, 396, 397, 401, 406, 409, 411, 416, 419, 427, 427, 428, 430
Erlach, Johanna Barbara von 277
Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel 274, 277, 344, 430
Erlbeck, N. N. von 74
Erndtel, Augustin 235, 386
Esther (Bibel) 233
Euphrosyne 232
Fa(h)rensbach, Thomas Wilhelm von 402
Farnese, Odoardo I 69, 81
Feilitzsch, Urban Kaspar von 6, 17
Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 128, 407
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 4, 7, 8, 17, 18, 20, 23, 32, 34, 36, 37, 37, 43, 45, 47, 50, 53, 57, 59, 65, 68, 68, 70, 71, 72, 79, 81, 85, 88, 90, 91, 92, 92, 95, 125, 129, 131, 135, 136, 140, 141, 145, 148, 154, 156, 157, 267
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 20, 32, 33, 34, 36, 38, 49, 60, 61, 64, 70, 73, 73, 90, 90, 91, 93, 101, 115, 121,

122, 124, 125, 125, 127, 130, 133, 134, 135, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 145, 146, 146, 147, 147, 148, 153, 154, 155, 155, 157, 158, 161, 161, 176, 208, 211, 214, 227, 229, 230, 235, 242, 247, 264, 270, 281, 296, 314, 333, 342, 356, 360, 369, 378, 379, 380, 399, 405, 413, 422
Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 70
Fernando, Infant von Spanien und Portugal 246, 277, 290, 294, 308, 341, 405, 429
Fincke, Veit 215
Fischer (1), N. N. 21
Fleming, Paul 413, 421
Forstenheuser, Georg 7, 8, 10, 65, 66, 87
Forstenheuser, Georg Ludwig 7, 8, 10
Fourdin, Gomar de 341
Freyberg, Elisabeth Magdalena von, geb. Oeynhausen 275
Freyberg, Hans Ernst von 180, 275
Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 128
Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 37, 41
Frischeisen von Eisenberg, Andreas 43, 49, 58, 61
Fritze, Peter 33
Froberg, Johann Georg von 102, 104, 106, 108, 109
Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf 281, 405
Fuhrmeister, Johann 432, 434
Fuß, Balthasar
Gall, Michael 95, 98, 303
Gallas, Matthias, Graf 90, 116, 230, 356, 369, 399, 405, 421, 423, 423
Gaul, Erdmann 165, 165
Gebhard, Justus (von) 148
Geel, Maximiliaen van 262
Gera zu Arnfels, Susanna Katharina von, geb. Volckersdorff 235
Gera zu Arnfels, Wilhelm von 235
Gerboth, Nikolaus 302
Gericke, Franz 262, 263, 285, 326, 330, 359, 397, 425
Gersdorf von Gersdorf, Stephan von 152
Gese, Bernhard 337, 338
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 9, 11, 12, 25, 33, 40, 43, 51, 56, 57, 63, 64, 65, 65, 66, 71, 80, 81, 82, 87, 92, 95, 116, 118, 181, 182, 186, 196, 214, 232, 247, 276, 325, 347, 377, 382, 409, 417, 428
Geuder von Heroldsberg, N. N. 214
Glaum, Georg 283, 318, 329, 337, 372, 373, 376, 377, 385, 400, 420
Gleißenthal, Georg Christoph von 4, 89, 92
Gleißenthal, N. N. von 200
Goltz, Georg von der 200
Gonzaga di Bozzolo, Annibale 118
Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 118
Gonzaga di Nevers, Carlo I 333, 341
Götz(en), Johann, Graf von 17, 29, 69, 100, 173, 177, 178, 180, 187, 285, 286, 288, 289, 291, 292, 293, 295, 296, 299, 301, 302, 307, 312, 313, 316, 317, 333, 340, 405
Granat, Martin 2
Groeben, Erhard von der 351
Großschedl, Virgil von 89
Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm 72, 83, 83, 84, 87
Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, N. N. 83, 84, 87
Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. Ä. 83, 87
Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. 65, 72, 83, 84, 87
Güder, Philipp 188, 189, 298
Gustav II. Adolf, König von Schweden 34, 109
Güttner, Gabriel 308, 354
Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 234
Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von 294, 404
Hanensee, Ilik von 307, 372
Hanow, August von 51, 53, 53, 55
Harrach, Otto Friedrich, Graf von 58, 60
Harschleben, Johann (1) 377
Hatzfeldt, Franz von 8, 9

Hatzfeldt, Melchior, Graf von 17, 21, 29, 30, 33, 46, 46, 49, 55, 61, 69, 77, 82, 90, 100, 125, 172, 179, 184, 341, 345, 362, 365
Heckenthal, N. N. 8
Heidfeld, Eberhard 379, 416
Heidfeld, Familie 379, 389
Heilbronner, Georg 64, 67, 80
Heilbronner, Jakob 64
Hellenbergk (1), N. N. 291
Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 34
Herakles 33, 129
Hesin, N. N. 238
Hessen-Braubach, Johann, Landgraf von 174
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 52
Hessen-Kassel, Agnes Magdalena, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 232, 234
Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 400
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 21, 29, 33, 55, 176, 196, 228, 229, 277, 295, 309, 320, 325, 337, 341, 365, 388, 400
Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 234
Hille, Karl Gustav von 208
Hinzpeter, Christian Hinrich 219
Hiob (Bibel) 286
Hofkirchen, Lorenz von 238
Hofmeister, Johann (1) 412, 414
Holzhausen, Hans Heinrich von 180
Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf 112
Howard, Thomas 40, 45
Hoym (2), N. N. von 255
Hübner, Christian 212, 218, 219, 220, 236
Hugk, Zacharias 193, 383
Huyn von Geleen, Gottfried, Graf 9, 17, 44, 50, 302, 305
Ihlenfeld, Fritz von 205, 205, 207, 210
Illésházy, Kaspar, Graf 158
Inayet Giray, Khan (Krim) 170, 294
Innhausen und Knyphausen, Anna Maria von, geb. Sweder von Amelunxen 247
Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von 215, 223, 224, 226, 235, 239, 245, 246, 247, 249
Innhausen und Knyphausen, Philipp Wilhelm von 239
Jahn, Christoph 381, 388
Jahrs, Sebastian 268
Jakob I., König von England und Irland 34
Jena, Peter von 301, 305
Jesaja (Bibel) 423
Jesus Christus 2, 233, 381, 423, 427
Johannes der Täufer, Heiliger 78
Karl I., König von England, Schottland und Irland 18, 34, 45
Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 35, 128
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 136
Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich 139
King, James 186, 400
Kipius, Justus 37
Klitzing, Hans Kaspar von 33, 42, 50, 52, 73, 77, 225, 287
Knesebeck, Franz Julius von dem 193, 251, 252, 254
Knesebeck, Levin (1) von dem 33
Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel 274, 277, 344, 430
Knoch(e), Christian Ernst von 387, 388
Knoch(e), Hans Friedrich von 282
Knoch(e), Hans Ludwig von 311, 312, 321
Knoch(e), Kaspar Ernst von 180, 298, 298, 317, 363, 398
Knorre, Familie 401
Köhler, N. N. von 236
Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von 141, 160
Köppe, Joachim 170
Kormart, Georg 308
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 154, 298, 298, 301, 350, 351, 351, 398, 403
Krosigk, Familie 349, 417
Krosigk, Johanna Elisabeth von 154, 314
Krosigk, Volrad (2) von 308

Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf 390, 395, 421, 422
Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf 81
Kuttner von Kuniz, Jonas 96
Lamboy, Wilhelm, Graf von 161
Lancken, Olof von der 206, 206, 211
La Porta, Aluigi 150, 157
Laue, Johann 419
Lauer, Hans Christoph 8
Lauterbach, N. N. von 366
Lebzelter, Friedrich 133
Lembsitz, Renata Konstanze von, geb. Eibiswald 237
Lemmingen, Johann Heinrich von 232, 386
Leonhardt, Christian 10, 11, 22, 25, 48, 50, 51, 58, 58, 74, 264, 303, 332, 353, 387, 423, 423
Leslie, Walter, Graf 139
Leslie of Balgonie, Alexander 21, 29, 33, 55, 82
Leubelfing, Johann von 83, 83, 85, 87
Leubelfing, Kunigunde Katharina von, geb. Crailsheim 87
Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von 3, 32, 61, 63
Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 126, 235
Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 126
Liechtenstein, Maximilian, Fürst von 126
Liechtenstein-Castelcorno, Konstantin, Graf von 108, 108, 109
Lillie, Axel Gustafsson, Graf
Lilliesparre, Jon Persson 203, 211
Lima y Navia, Marcos de 429
Limbach, Karl von 269, 276
Limburg-Styrum, Sophia Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen 239
Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 71, 83, 84, 87
Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 61
Löbl von Greinburg, Hans Christoph 90, 91, 132
Lodron, Familie (Grafen von Lodron) 110
Lodron, Paris, Graf von 73, 102, 103, 103, 104, 105, 105, 106, 106, 108, 109, 110, 111, 111, 111, 112
Loefen, Hans Michael (von) 62
Loen, Albrecht von 293, 301, 302, 306, 307
Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 225, 229
Löw, Johann d. Ä. 2, 5, 6, 7, 36, 38, 39, 41, 44, 72, 72, 75, 99, 121, 122, 125, 133, 135, 137, 143, 147, 147, 150, 157, 160, 184, 186, 222, 281, 308, 382, 395, 397, 424, 428
Löw, Johann d. J. 118, 347, 416, 416, 417
Loyß, Gebhard 62, 62
Loyß, Melchior 184, 202, 231, 259, 260, 262, 331, 373, 377, 379, 380, 381, 382, 387, 387, 389, 391, 393, 394, 401, 401, 408, 414, 415
Lüchau, Wolf Sigmund von 17
Ludwig, Bella 408
Ludwig, Paul 167, 168, 190, 261, 274, 288, 291, 296, 301, 308, 312, 315, 319, 321, 323, 327, 330, 335, 367, 370, 374, 375, 393, 395, 403, 408, 414, 425, 432
Ludwig XIII., König von Frankreich 34, 70, 81, 91, 106, 115, 225, 226, 227, 290, 355, 379, 405, 429
Lüschwitz, Albrecht Gerhard von 11, 12, 14
Lützow, Valentin von 302, 316, 322, 406
Lützow (10), N. N. von 344, 430
Luycx, Gerhard 308
Maier von Altenparkstein, Michael 65, 66, 68, 75, 78
Mandelsloh, N. N. von 246
Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 43, 69, 136
Manteuffel, Eberhard von 29, 44
Maria, Heilige 107
Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 34, 137
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 32, 34, 90, 125, 134, 140, 148, 242, 326, 413
Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich 70, 155
Maria Magdalena, Heilige 78
Martinus, Johannes 259, 327, 328

Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 129
Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn 151
Matzak von Ottenburg, Familie 135
Maudo, N. N. 232
Maurikios, Kaiser (Byzantinisches Reich) 90
Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 128
Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 93, 128
Mayer, Martin 22, 24, 26, 31, 43, 48, 49, 58, 421, 422
Meck, Johann Schweikhard 39
Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 307
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 5, 22, 32, 37, 38, 67, 71, 121, 123, 136, 158, 192, 205, 205, 206, 206, 207, 208, 209, 228, 242, 334, 335, 397, 407, 423, 434
Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 4, 22, 40, 71, 116, 121, 134, 136, 138, 168, 204, 205, 206, 206, 207, 208, 209, 210, 213, 215, 224, 232, 242, 247, 261, 269, 314, 334, 335, 337, 407, 420, 434
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 207
Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von 209
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 4, 37, 38, 67, 71, 121, 123, 134, 135, 168, 203, 204, 207, 208, 210, 211, 213, 218, 219, 228, 231, 269, 314
Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von 204, 210
Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 43, 44, 136, 303
Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von 204, 210
Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von 204, 210
Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von 204, 210
Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg 228
Medici, Ferdinando II de' 35
Medici, Mattias de' 301, 421
Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 91
Meisterlin, Jonas 9
Melander, Peter 388
Memmo, Marcantonio 35
Menzel, Michael von 227, 235
Mertloch, Heinrich 14
Mertz, Johann 61, 61
Mesmes, Claude de 226, 238
Metternich, Johann Reinhard von 380
Metzsch, Friedrich von 33, 38
Meurer, Johann Christoph 6, 50, 240, 247, 320
Meyer, Anna Dorothea, geb. von Wesenbeck 191, 195
Meyer, Bernhard 182, 188, 189, 191, 195
Michael, Jakob 137
Milag(ius), Martin 182, 270, 273, 273, 275, 282, 285, 343, 344, 349, 395, 396
Milde, Heinrich 5, 239
Milde, Johann 4, 6, 36, 37, 38, 40, 72, 121, 123, 133, 135, 137, 141, 144, 145, 158, 239, 417, 417, 419, 420, 420, 424
Minerva 163, 217, 227
Mitte de Chevrières-Miolans, Melchior 226
Monroy y Zúñiga, Sancho de 3, 4, 33, 40, 232, 281, 397
Moschowski von Morawitz, N. N. 154, 157
Mose (Bibel) 143
Moser, Daniel (von) 136
Müffling, Hans Heinrich 14, 15
Müller, Daniel (1) 193, 252, 253, 284, 373
Murach, Johann Gottfried von 12, 12, 13, 13
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 145, 146, 179, 228, 230, 256, 294, 333, 421
Musa Pascha 146
Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) 35, 145,
Mylius, Johannes 366
N. N., Anton 415
N. N., Joachim (3) 346
N. N., Matthias (2) 62

N. N., Michael (2) 76
N. N., Peter (1) 163
Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 240, 333
Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 239
Naumann, Lorenz 301
Nauwach von Münchenberg, Johann 139, 143, 145, 158, 386
Neustetter, Johann Christoph 11, 11, 14
Nickert 168, 169
Niedrum, Nikolaus Hermann von 92
Nikolaus von Myra, Heiliger 409
Nogaret de La Valette, Louis de 225, 229
Nostitz, Karl Heinrich von 15, 25, 31, 44, 51, 53, 53, 55, 59, 76, 83, 86, 89, 95, 98, 98, 118, 121, 127, 133, 137, 146, 149, 165, 165, 167, 191, 210, 221, 260, 264, 265, 268, 270, 271, 274, 274, 277, 278, 284, 284, 286, 297, 299, 302, 306, 310, 316, 317, 317, 318, 321, 322, 328, 329, 332, 340, 344, 348, 351, 357, 359, 361, 363, 363, 367, 370, 371, 390, 393, 397, 398, 404, 412, 413, 430, 431, 434
Oberlender, Johann Balthasar 304, 336, 351, 352, 422
Odenthal, N. N. von 266, 268, 269, 276, 281
Oepp, Ferdinand von 180
Oettingen-Oettingen, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 71
Oeynhausen, Wilhelm von 300, 304, 307, 339, 361, 372
Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 319, 372, 383
Olearius, Adam 413, 421
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 225, 241, 277, 290, 308, 347
Orlob, Matthias 411, 431
Orlob, N. N. 431
Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg) 96, 98, 117
Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 5, 39, 44, 94, 95, 95, 96, 97, 97, 98, 99, 100, 100, 103, 104, 105, 106, 112, 113, 114, 117, 117, 181, 190, 213, 220, 232, 261, 303, 352, 380, 382, 395
Ortenburg, Joachim, Graf von 98
Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von 5, 40, 44, 74, 94, 95, 98, 98, 100, 100, 114, 117
Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) 145
Oßwaldt, Christoph 262, 384, 384
Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von 90
Österreich, Friedrich III., Herzog von 128
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 17, 20, 29, 33, 46, 47, 48, 50, 52, 55, 69, 69, 73, 76, 77, 78, 82, 90, 91, 100, 128, 129, 134, 152, 164, 166, 174, 176, 178, 179, 183, 186, 187, 190, 191, 201, 203, 215, 216, 219, 225, 227, 228, 229, 242, 245, 259, 260, 300, 333, 339, 354, 356, 357, 365, 369, 370, 400, 421, 423, 428
Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien 35
Österreich, Leopold, Erzherzog von 90
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 3, 3, 32, 70, 90, 155, 156, 360, 405
Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern 93
Österreich, Philipp August, Erzherzog von 242
Österreich, Sigmund Franz, Erzherzog von 90
Otto, Sigismund 334
Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 211
Palant, Katharina von, geb. Gräfin von dem Bergh 239
Pappenheim, Maximilian, Graf von 2, 4, 39
Paracelsus, Theophrastus 104
Passow, Hartwig von 208
Pentz, Christian, Graf (von) 295
Petersdorff, Hans von 251
Petz, Georg d. Ä. 384
Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 34
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 34
Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 18, 41, 93
Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der 230

Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 3, 3, 5, 32, 77
Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Maria Johanna, Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Helfenstein 61, 63
Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Susanna, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 8
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 39, 40, 76, 83, 84
Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 40, 76
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 64
Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von 41
Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 63, 63
Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 6, 7, 8, 41, 75, 83, 232, 319, 409
Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 63, 63, 64, 64, 65, 65, 66, 67, 68, 72, 73, 74, 74, 75, 78, 80, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 88
Pfau, Familie 418
Pfau, Kaspar 172, 202, 259, 292, 296, 298, 298, 318, 322, 344, 357, 367, 373, 373, 375, 377, 379, 379, 380, 381, 388, 388, 388, 390, 391, 398, 400, 413, 416, 418
Pflugk (5), N. N. von 200
Pforte, Hans von der 263, 264
Philipp II., König von Spanien 35
Philipp III., König von Spanien 35, 43
Philipp IV., König von Spanien 35, 81, 155, 429
Phokas, Kaiser (Byzantinisches Reich) 90
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 90, 160, 294, 333, 421
Plotho, Wolfgang von 246, 247
Polheim, Gundaker von 151
Pöllnitz (2), N. N. von 26, 28, 30, 42, 43, 46, 48, 49, 53, 58, 58, 59
Pöllnitz (3), N. N. von 26, 28, 30, 42, 43, 46, 48, 53, 58, 58, 59
Polmüllner von Mühlperg, Daniel 139
Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 133, 187
Pommern, Haus (Herzöge von Pommern) 133
Ponickau, Johann von 33, 38, 316, 342, 356, 358
Popel von Lobkowitz, Ulrich Adam 125, 136
Pötting, Urban, Graf von 123, 125, 145, 147, 149, 232, 386
Praetorius, Friedrich 258
Proeck, Wilhelm von 357
Przerebski, Maksymilian, Graf 125, 138, 145, 149
Puchheim, Johann Rudolf, Graf von 123, 124, 125, 134, 136, 138
Puchheim, Maria Franziska, Gräfin von 134
Quetz, Zacharias von 337
Rabensteiner zu Döhlau (1), N. N. 19, 20
Raitenau, Wolf Dietrich, Graf von 104
Rákóczi, Georg I. 132, 325
Randow, Jost Andreas von 378
Rantzau, Breide von 368
Rantzau, Franz von 368
Rantzau, Heinrich (1) von 368
Rantzau, Paul von 200, 201, 222
Rathlow, Dorothea von, geb. Reventlow 42
Rautenberg, Barthold von 255
Recke, Johann von der 396, 405
Reckel, Martin 362
Reckrodt, Friedrich Hermann von 163
Reinhardt, Konrad 168, 267, 311, 317, 328, 412, 414
Reisi(c)ke, Wolf 373
Richel, Bartholomäus von 2, 81
Richter, Philipp 324, 325, 330
Rieck(e), Christoph 182, 377
Rindtorf, Abraham von 15, 25, 26, 29, 31, 53, 59, 83, 86, 89, 98, 118, 167, 191, 201, 240, 256, 260, 265, 268, 270, 274, 277, 278, 284, 284, 286, 297, 299, 311, 315, 317, 318, 321, 326, 328, 329, 336, 339, 343, 344, 348, 357, 363, 365, 373, 376, 377, 382, 400, 408, 413, 415, 422, 425, 426, 430, 431, 434

Ritter, Bernhard 387
Rivara, Giovanni Battista, Conte di 135, 156
Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg 134, 136, 154, 156, 156, 159
Rochow, Hans von 27, 53, 164, 191, 357, 363, 368, 372, 410
Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 386, 397
Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 153
Römerstal, Johann Christoph von 124, 125, 137
Rosa, Johannes 89
Rossow, Nikolaus von 256
Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) 128
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 93, 128
Ruppa(u), Wenzel Wilhelm von 199
Rußwurm, Johann Wilhelm von 83
Rust, Christoph (1) 288, 290, 298, 308
Ruuth, Peter Didriksson 426, 429
Ryssel, Heinrich von 308
Sachse, Daniel 180, 274, 276, 412, 414
Sachse, David 288, 332, 415
Sachse, Ernst 384
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 18, 23, 30, 33, 35, 39, 46, 54, 64, 89, 103, 123, 126, 147, 152, 153, 163, 183, 293, 300, 303, 342, 353, 356, 369, 401, 402, 422
Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen 64
Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 14, 15, 17
Sachsen, Sophia, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 354
Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 164
Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 16, 22, 44, 46, 46, 164, 282, 290, 293, 293, 301, 304
Sachsen-Coburg, Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 250, 250
Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von 293
Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 22, 48, 348, 387
Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 16, 22, 48, 348, 387
Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 58
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 4, 55, 58, 61, 67, 92, 101, 116, 121, 122, 123, 134, 156, 158, 206, 314, 336, 336, 337, 337, 407
Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von 58
Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 201, 213
Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 305
Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 386
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 22, 30, 39, 41, 45, 48, 55, 58, 67, 136, 281
Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 225, 229, 272, 277, 296, 309, 316, 320, 332, 378, 421
Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 257, 258, 382
Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 41, 180, 234
Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 25, 278, 362, 396
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 22, 33, 41, 48, 164, 165, 180, 192, 219, 293, 319, 348, 387, 394
Sala, Angelo 205, 206, 206, 208, 210, 334, 335
Sala, Katharina, geb. Brockdorff 211, 212
Salm-Neuburg, Karl, Graf von 97
Salmuth, Heinrich 290
Salmuth, Wolfgang Heinrich 8, 232, 347
Sandersleben, Julius Adrian von 6, 7, 118, 127, 165, 167, 168, 168
Sangerhausen (1), N. N. von 237
Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 355

Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 354
Savoia, Francesco Giacinto, Duca di 355
Savoia, Maurizio di 355
Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 35, 229, 354
Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 225, 229, 333, 355
Scaglia, Augusto Manfredo 354
Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 90
Schaffgotsch, Gotthard Franz von 90
Schaffgotsch, Hans Ulrich von 90, 90, 91
Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 90
Schaumburg, Otto V., Graf von 41
Schießl, Jonas 4
Schilling, Friedrich von 181, 335, 350
Schinchinelli, Oliviero, Conte 104, 106, 108, 109, 109, 110, 116
Schlammersdorff, Hans Christoph von 263, 295, 321, 328, 363, 367
Schlammersdorff, Thomas Sigmund von 26
Schlegel, Wolf (von) 180
Schleinitz, Hans Georg Haubold von 26
Schleinitz, Heinrich von 26
Schleinitz, Joachim von 311
Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 239
Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 209, 303
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 371
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 232, 234
Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 215
Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 221, 237
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 41, 226, 425
Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von 41
Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 41
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 198, 198
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Maria, Herzogin von 41
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 41
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 41
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 199, 219, 221, 241, 242, 345
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 36, 36, 40, 42, 70, 135, 198, 198, 199, 200, 200, 202, 202, 218, 218, 221, 222, 224, 241, 242, 243, 244, 287, 306, 327, 345, 345, 425
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von 345
Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 45, 71, 89, 90, 91, 92, 92, 123, 124, 138, 141, 146, 161, 161, 281
Schlieff(en), Anton von 152
Schmidt, Hans (1) 31, 189
Schmidt, Martin 175, 178, 189, 258, 263, 266, 268, 300, 318, 322, 331, 332, 345, 357, 360, 373, 373, 374, 375, 377, 381, 389, 393, 408, 412, 413, 416, 425
Schmiedl von Seeberg, Adam 46
Schneider, Johann 308
Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von 257, 258
Schopper, Andreas Ludwig 84, 85
Schöps, N. N. 196
Schulte, Albrecht 196, 205, 213, 215, 231, 237, 239, 244, 246, 306, 383, 422
Schumann, Familie 274
Schumann, Johann 23
Schwartzenberger, Familie 407, 407
Schwartzenberger, Georg Friedrich 166, 167, 168, 176, 178, 187, 189, 190, 200, 202, 218,

242, 260, 261, 262, 271, 271, 272, 274, 276, 285, 286, , 292, 298, 301, 303, 305, 312, 314, 319, 321, 327, 328, 329, 331, 335, 336, 336, 336, 338, 339, 346, 358, 360, 367, 368, 369, 387, 388, 393, 394, 394, 407, 410, 412, 413, 420, 426, 433, 433
Schwartzenberger, Melchior 407
Schwartzenberger, Melchior Liborius 407
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 48, 180, 292, 319
Schwarzburg-Rudolstadt, Emilia, Gräfin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst 257, 258
Schwarzenberg, Adam, Graf von 33, 38
Schweinitz, Georg Hermann von 371
Seckendorff, Martin von 14
Sengkebiel, Anna, geb. Junckhanß 428
Siber(t), Melchior 304, 315, 365
Sigismund III., König von Polen 34
Sillem, Familie 197
Slang, Erik Claesson 190
Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 91
Sleidanus, Johannes 55, 56, 57, 58
Söldner, Johann 148
Söll von Aichberg, Johann Sigmund 113
Solms (3), N. N., Graf zu 6
Sommerlat, Johannes Levi von 418
Sötern, Philipp Christoph von 35, 115, 405
Spalter, Johann Georg 190
Spanien, Haus (Könige von Spanien) 91
Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von 104, 106, 108, 109, 111
Spiegel, Christoph
Spinola, Ambrogio 348
Splitthausen, Johannes d. Ä. 334
Splitthausen, Johannes d. J. 334, 348, 349, 431
Stain, N. N. von 103, 103, 103, 105, 108, 109, 111, 112, 113
Stålhandske, Torsten 27, 55, 69
Stalmann, Johannes
Stalmann, Johannes d. J.
Stammer, Adrian Arndt (von) 366
Stammer, Eckhard Adam (von) 366
Stammer, Georg Arndt (von) 366
Stammer, Hans Heinrich (von) 366
Stammer, Heinrich (von) 194, 195, 426, 429
Stammer, Henning (von) 366
Stammer, Hermann Christian (von) 366
Stängl von Waldenfels, N. N. 4
Starhemberg, Kaspar, Graf von 118, 119, 141, 232, 303
Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 69, 79, 86, 118, 127, 160, 165, 168, 201, 201, 210, 222, 226, 282, 292, 295, 321, 328, 349, 371
Steinaecker, Otto Johann von 240
Steinheim, Veit Dietrich von 46
Sterling, Peter (von) 252, 255
Stralendorff, Peter Heinrich von 2, 141, 148, 281, 347
Straube, Zacharias 182
Streithorst, N. N. von der 255
Stubenberg, Dorothea Felizitas von, geb. Eibiswald 237
Stubenberg, Maria Barbara von 237
Sutorius, Leonhard 372, 381, 388, 391, 392
Tanner, Hans Christoph 62
Tattenbach, Wilhelm Leopold, Graf von 156
Taufkirchen, Johann Hochprant von 101
Teufel von Birkensee, Johann Konrad 76
Thalia 232
Thermo, Hans von 263
Thermo, Matthias von 14, 15
Thill, Georg von 7
Tietz, Hermann (von) 256
Tosse, N. N. von 310, 311, 312, 313
Trautenburg, Curt von der 278, 309
Trautitzsch, Georg Adam von 287, 289
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 91, 123, 123, 124, 281, 397
Treusch von Buttlar, Jost Sigismund 321, 326
Trotha, Wolf Friedrich von 310
Truchseß von Wetzhausen, Johann Anselm, Graf 69
Tschernin, N. N. 40
Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 33, 38
Ulrich, Joachim 315, 374
Ulrich, Johann 276
Unger, Andreas 164
Urban VIII., Papst 35, 49, 50, 115, 155, 230

Uttenbusch, Georg 50
Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 3, 33, 45
Vester, N. N. 237
Vitzthum von Eckstedt, Christian 254
Vitzthum von Eckstedt, Dam 29, 173, 177, 254, 256, 264, 300, 328, 331, 358, 394, 394, 422, 432, 432
Voigt, Christian 345
Voigt, Johann Christoph 171, 171, 265, 279, 283, 314, 346, 422, 430
Voit, N. N. 107
Volckenandt, Johann Anton 328, 331, 422
Volckersdorff, Familie 235
Volckersdorff, Katharina von, geb. Liechtenstein 235
Volckhammer, Adam 62
Wagner, Georg 160
Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 81
Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von 91
Waldstein, Adam d. J., Graf von 163, 281
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 91, 91, 163
Wallwitz, Adam Adrian von 164
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 3, 3, 18, 32, 35, 38, 39, 73, 78, 294
Wancke, Jakob 402, 402, 402
Wangler, Johann d. Ä. von 90
Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 3, 32, 37
Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af 27, 28
Wasserbrenner, Michael 9
Weckerlin, Balthasar 262, 278, 284, 286, 297, 316, 329, 359, 363, 367, 376, 377, 383, 427, 428, 431
Weferling, N. N. von 255
Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch 90
Wense, Georg von der 251
Werder, Cuno Hartwig von dem 180, 180, 346, 366, 367, 415, 416
Werder, Dietrich von dem 26, 237, 298, 298, 349, 350, 351, 351, 366, 367, 398
Werder, N. N. von dem 237
Werndl von Lehenstein, Georg Erhard 47
Werth, Johann, Graf von 17, 272, 277, 296, 309, 316, 332, 378, 390
Werve, Hermann de 5
Wesenbeck, Peter d. J. von 188, 189
Weyland, Johann 167, 311, 311, 313, 313, 346
Wieß, Johann David 319
Winckel, Curt Dietrich aus dem 196, 197, 197, 200, 205, 213, 215, 217, 218, 220, 221, 222, 224, 226, 227, 230, 235, 236, 238, 239, 240, 241, 245, 247, 247, 260, 261, 267, 268, 271, 288, 315, 320, 351, 378, 379, 403, 427
Winß, Andreas 167, 260, 265, 280, 296, 305, 330, 342, 353, 364, 394, 412, 414, 423, 427, 428, 430, 431, 433
Wirsching, Georg 214
Witzleben, Georg Melchior von 59, 68, 69
Wobeser, N. N. von 260, 261
Wogau, Maximilian 260, 261, 315, 332, 354, 377, 401, 401, 403, 403, 403, 406, 406, 407, 409, 424, 427
Wolff (1), N. N. von 308
Wolffersdorff, Sigmund von 20, 26, 27, 27, 43, 82
Wolff von Todtenwart, Johann Jakob 89
Wolzogen, Paul von 201, 202, 212
Wrangel, Hermann 33, 42, 77, 82, 224, 229, 369, 390
Württemberg, Ursula, Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Veldenz-Lützelstein 8
Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 32, 36, 38, 138
Wladyslaw IV., König von Polen 34, 114, 138, 225, 239, 243, 246, 247, 256, 269, 294, 315, 341, 428
Yahya, Sultan (Osmanisches Reich)
Zaborsky, Helena 344, 396, 396, 430
Zaborsky (1), N. N. 197, 238, 239, 240, 245, 246, 247, 247, 383
Zaborsky (2), N. N. 238
Zehmen, Hans Bastian von 173, 288, 289, 293, 302, 351
Zepper, Gottfried 288, 344, 354, 430
Zerbst, Albrecht von 275, 339, 357, 368

Zoch, Hans Sigmund von 164, 173, 174, 175, 175, 176, 178, 181
Zunfft, Gebhard 373, 386, 404

Ortsregister

(Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss) 97, 99, 99, 100
Aderstedt 275
Adorf 47
Afrika 413, 421
Ahrensbök 198
Alpen, Gebirge 90, 102
Alsleben 296
Altenburg 20, 44, 45, 46, 164, 282, 290, 302, 303, 304
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 330, 332, 417
Altheim 102
Altona 237, 239
Amberg 37, 48, 62, 74, 84, 88, 95, 114, 347
Anhalt, Fürstentum 22, 71, 79, 89, 92, 122, 124, 138, 174, 214, 216, 272, 286, 289, 291, 293, 300, 302, 312, 346, 389, 393, 412, 415
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 22, 25, 32, 173, 216, 292, 297, 355, 394, 432
Anhalt-Dessau, Fürstentum 292, 297, 394, 432
Anhalt-Köthen, Fürstentum 172, 292, 297, 387, 394, 432
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 270, 292, 297, 305, 394, 432
Ansbach 66
Arnshaugk, Amt 29
Arnstadt 285
Artois, Grafschaft 290, 294
Asch (Aš) 59
Aschersleben 260, 302, 341
Asia 91
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 32, 39, 90, 138, 385
Asmusstedt 382
Augsburg 399, 400, 400, 401, 410
Baalberge 189, 263, 263, 309, 327
Badeborn 293, 334, 375
Ballenstedt 23, 184, 258, 259, 260, 268, 286, 291, 292, 295, 300, 300, 304, 306, 306, 307, 308, 312, 314, 316, 318, 322, 326, 339, 345, 351, 352, 357, 357, 359, 363, 366, 367, 368, 368, 372, 372, 373, 373, 374, 375, 383, 384, 384, 387, 388, 392, 392, 393, 408, 410, 414, 418, 418, 425, 430, 431, 434
Ballenstedt(-Hoym), Amt 21, 187, 189, 263, 266, 285, 287, 322, 326, 327, 329, 331, 336, 339, 343, 360, 375, 377, 393, 400, 403, 407, 412, 416, 418, 432
Bamberg 10, 11, 12, 14
Bamberg, Hochstift 12
Baunach 11
Bayerischer Reichskreis 228
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 2, 63, 101, 104, 112, 134, 272, 276
Bayreuth 14, 338
Bentheim (Bad Bentheim) 30
Bergen 250
Berlin 41, 208, 356, 395, 421
Bernburg 9, 23, 87, 97, 118, 154, 162, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 175, 175, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 184, 186, 187, 189, 190, 191, 195, 196, 202, 214, 215, 216, 218, 226, 231, 260, 266, 267, 267, 271, 271, 277, 278, 283, 284, 284, 286, 287, 289, 292, 295, 298, 299, 301, 310, 312, 314, 316, 317, 326, 329, 331, 332, 334, 335, 337, 338, 338, 339, 344, 349, 352, 359, 363, 364, 370, 371, 372, 379, 384, 392, 394, 395, 396, 396, 397, 398, 403, 403, 404, 409, 419, 419, 432, 432, 433
Bernburg, Amt 188, 189, 265, 266, 329, 375, 400, 417, 432
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 171, 174, 177, 279, 300, 301, 311, 313, 334, 409, 427, 430
Bernburg, Talstadt 171, 174, 296, 301, 323
Biesenrode 282
Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen) 266
Blankenburg, Amt 359
Blankenburg (Harz) 359
Böhmen, Königreich 78, 133, 153, 161, 163
Böhmischer Wald 390
Boizenburg 245
Bornhöved 218, 240, 244
Bourgogne 378

Brandenburg, Kurfürstentum 279, 307
Brandenburg an der Havel 246, 289
Brasilien 228, 240
Braunau am Inn 112
Braunschweig 191, 193, 251, 255, 255, 260, 271, 316, 373, 375, 404
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 194, 285, 408
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 192, 316
Breda 241, 246, 277, 290, 294, 308, 317, 320, 326, 333, 337, 341, 347, 365
Bremen 225, 277
Bremen, Erzstift 368
Breslau (Wroclaw) 333
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 35
Burghausen 112
Burgund, Herzogtum 35
Buttstädt 49
Bützow 136, 204, 205, 208, 210
Calais 225
Calbe 317, 403, 403
Carnuntum 151
Castel Gandolfo, Päpstlicher Palast 50
Celle 193, 193, 194, 227, 249, 250, 250, 251
Chemnitz 25, 164
Coburg 9, 9, 10, 11, 12, 15
Cörmigk 261
Coswig (Anhalt) 375
Crüchern 179, 398
Dänemark, Königreich 42, 295
Danzig (Gdansk) 70, 124, 225, 428
Deining 6
Delitzsch 285, 286
Demmin 428
Den Haag ('s-Gravenhage) 230
Dessau (Dessau-Roßlau) 23, 41, 174, 215, 232, 234, 260, 279, 280, 280, 298, 326, 330, 393, 403, 409, 413, 415, 425, 426, 427, 431
Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg) 150
Donau, Fluss 60, 116, 118, 119, 119, 120, 121, 123, 127, 127, 127, 135, 148, 150, 160
Dresden 26, 27, 43, 52, 55, 82, 124, 126, 134, 156, 162, 163, 166, 183, 334, 334, 338, 353, 354, 389, 395
Dröbelscher Busch 189, 220, 232, 286, 315, 326, 360
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 222
Dürnstein 119
Eckartsberga 52
Egeln 190, 321
Eger (Cheb) 15, 20, 22, 24, 25, 25, 29, 31, 36, 42, 43, 45, 48, 51, 52, 53, 55, 56, 57, 58, 60, 66, 75, 82, 116, 231, 421
Egerischer Kreis 76
Egerischer Sauerbrunnen 47, 47, 53, 57
Eggenstedt 406
Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung 218, 227
Eichsfeld 61
Eichstätt 85
Eisenberg 164
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 46, 46, 166, 183, 287, 306, 310
Elbe (Labe), Fluss 18, 27, 30, 139, 154, 163, 183, 186, 190, 196, 219, 248, 248, 423, 426
Emden 325
England, Königreich 18, 42, 69, 115, 222, 225, 230, 241, 413
Enns 119
Enns, Fluss 119
Erfurt 8, 33, 46, 47, 49, 52, 77, 82, 116, 278, 293
Erlau (Eger) 248
Ermsleben 391
Europa 35, 412
Falkenberg 60
Falkenstein, Burg 375
Favorita, Schloss (Wien) 144
Fegetasche 201
Feucht 7
Fichtelberg 81
Fischamend 126, 127, 131, 150
Flandern, Grafschaft 225, 241
Florenz (Firenze) 35, 146
Forchheim 10, 10, 10
Frankfurt (Oder) 220

Fränkischer Reichskreis 228
Frankreich, Königreich 18, 29, 56, 70, 77, 109, 116, 153, 153, 160, 222, 225, 227, 228, 231, 238, 241, 294, 326, 354, 355, 382, 390, 421
Franziskischlössl (Salzburg) 109
Freiberg 25, 52, 164, 164
Gefrees 19
Gegensteine 373
Gera 28
Gernrode 322, 359, 367, 387
Gernrode, Amt 187, 329, 391, 432
Gernrode, Stift 406
Glücksburg 237
Glückstadt 197, 222
Gottorf 226
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 153
Graz 93, 123, 125, 153, 156
Grein 119, 119
Gröbzig 366
Gröna 282
Grönischer Busch 344
Großalsleben 257
Großalsleben, Amt 187
Großer Plöner See 200
Grünsfeld 383
Güntersberge 259, 327, 328, 415
Güntersberge, Amt 187, 432
Güsten 288, 361, 361, 362
Güstrow 71, 121, 134, 136, 205, 207, 207, 210, 211, 211, 214, 260, 303, 320, 335, 337, 407
Hainburg (Donau) 127, 150
Halberstadt 26, 186, 363, 398
Halberstadt, Hochstift 302, 313, 322, 380, 391
Halle (Saale) 28, 170, 226, 249, 288, 293, 299, 302, 304, 315, 317, 338, 340, 351, 365, 370, 377, 379, 401, 401, 403, 404, 424
Hamburg 9, 11, 12, 50, 196, 196, 197, 198, 205, 212, 213, 214, 216, 217, 218, 220, 221, 223, 224, 225, 226, 227, 231, 235, 236, 237, 238, 240, 241, 244, 247, 248, 249, 250, 320, 402, 411, 417, 426
Hanau 229, 294
Harburg 227, 248, 249, 249, 250
Harburg, Herrschaft 249
Hartenfels, Schloss (Torgau) 27
Harz 312, 390, 414, 425
Harzgerode 23, 232, 288, 304, 312, 345, 368, 386, 406, 415
Harzgerode, Amt 187, 259, 270, 281, 282, 329, 414, 432
Havelberg 289
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 35, 39, 56, 90, 91, 110, 115, 122, 158, 235, 258, 293, 376, 407, 424
Heimburg 359
Heldrungen 165, 166, 166
Helfta 338
Hellbrunn, Monatsschlössl (Waldemsschlösschen) 105
Hellbrunn, Schloss 104, 105, 108
Helmstedt 191, 191
Hemau 5, 6, 14
Hennegau (Hainaut), Grafschaft 290, 294
Hernals 139
Herzberg am Harz 306
Hessen, Landgrafschaft 28, 277
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 17, 153, 266, 302
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 29, 306, 365, 388, 389, 400
Hettstedt 268, 269
Hildesheim, Hochstift 37, 357
Hilpoltstein 6, 7, 7, 66, 75, 76, 83, 85, 260, 319, 409, 410
Hochmilchling, Schloss 383, 386
Hof 15, 59
Hohenerxleben 308, 349
Hohensalzburg, Festung (Salzburg) 107, 107, 109, 110
Holland, Provinz (Grafschaft) 247
Holstein, Herzogtum 22, 40, 86, 138, 166, 217, 219, 264, 269, 284, 286, 287, 295, 306, 310, 327, 368, 385, 413, 421, 426
Hoym 326, 375, 379, 379, 384, 387, 390, 391
Husum 221, 237
Ilberstedt 310
Indien 320
Ingelmunster 246
Inn, Fluss 97, 101, 102, 112, 114
Innsbruck 90

Innviertel 102
Italien 105, 110
Jena 69, 164
Jerusalem 143, 261
Jesteburg 249, 250
Jülich, Herzogtum 29, 33, 421
Kaiserebersdorf 131, 131, 132, 140
Kalbe 370
Kalkberg, Schloss (Lüneburg) 195
Karlsbad (Karlovy Vary) 24
Kärnten, Herzogtum 85, 152
Kassel 306, 386
Katzenberg 101
Kesselbusch 363, 418
Kischützneustadt (Kysucké Nové Mesto) 158
Kleutsch 279, 335
Klosterneuburg 120, 121
Köln 18, 77, 106, 110, 152
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 39
Könnern 178
Konstantinopel (Istanbul) 294, 333, 386, 421
Kopenhagen (København) 222
Korneuburg 120
Koskau 60
Köthen 168, 170, 171, 179, 180, 180, 182, 182, 186, 262, 262, 265, 271, 274, 275, 289, 291, 296, 305, 309, 312, 315, 320, 327, 328, 331, 336, 338, 350, 353, 363, 364, 366, 369, 370, 374, 395, 398, 409, 417, 417, 419, 424, 425, 431, 433
Krakau (Kraków) 157
Kranichfeld 22, 167, 181, 186, 282, 285, 297, 317, 319, 393, 394
Krems an der Donau 120
Krim, Khanat 170, 405, 429
Kronach 12, 13, 14, 16
Krumbholz (Krumbhals) 362
Kulmbach 14, 19, 19, 42, 51
Kurrheinischer Reichskreis 228
Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 356, 357
La Capelle 429
Landrecies 290
Landsberg 73
Landshut 82
Langer Berg (Saale) 290, 291
Languedoc 333
Latdorf 371
Lauenburg 245
Laufen 112
Lausitz 77
Laxenburg 140, 141
Leer 325, 341
Leipzig 8, 9, 10, 20, 26, 28, 28, 29, 32, 43, 44, 45, 46, 47, 49, 50, 52, 52, 53, 55, 57, 66, 69, 77, 78, 82, 164, 176, 179, 181, 181, 183, 186, 202, 264, 272, 282, 286, 293, 293, 302, 303, 308, 309, 315, 319, 325, 329, 331, 332, 334, 338, 340, 347, 351, 354, 361, 380, 382, 389, 401, 404, 408, 413, 417
Lemgo 405
Leucate 355
Leuchtenberg 383
Leuchtenberg, Landgrafschaft 383
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 71
Linz 118, 119, 119, 125, 141
Lissabon (Lisboa) 203
Löbejün (Wettin-Löbejün) 258
Lobenhof 74
Lobositz (Lovosice) 163, 163
Lübeck 201, 201, 202, 212, 212
Lüneburg 194, 195, 195, 203, 214, 220, 229, 278, 286, 294, 305, 309, 426, 429
Lützen 316, 317
Maastricht 294
Madrid 279
Magdeburg 173, 173, 287, 287, 289, 291, 293, 299, 301, 328, 338, 349, 351, 370, 404, 416, 422
Magdeburg, Erzstift 138, 140, 342
Mailand, Herzogtum 106, 326
Main, Fluss 11
Mainz 380
Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 39, 39
Malta (Inselgruppe) 306
Mansfeld 269
Mansfeld, Grafschaft 312
Maseberg 291
Mattig, Fluss 101
Mattighofen 101, 103
Mattsee (Niedertrumer See) 102

Mauerkirchen 102
Mecklenburg, Herzogtum 71, 166, 182, 202, 242, 308, 315, 320, 335, 349, 364, 385, 423, 424, 434
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 4, 36, 121, 123, 133, 135, 137, 145, 158, 214, 225, 240, 276, 407, 417, 419, 424
Meiningen 50
Meisdorf 300
Meißen 164
Meißen, Markgrafschaft 26, 28, 39, 42, 49, 51, 52, 56, 59, 68, 81, 82, 82, 115, 139, 143, 155, 163, 266, 278, 287, 316
Melk 119
Merseburg 286, 287, 292
Mirabell, Schloss (Salzburg) 105, 108
Mirow, Kommende 38
Mißlareuth 60
Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 28, 354, 371, 401, 402
Morl 311
Moskauer Reich 429
Mühlhausen 42
Mühlingen, Grafschaft 299
Mulde, Fluss 172
München 65, 80
Münster, Hochstift 388
Narbonne 355
Naumburg 10, 47, 286
Neinstedt 359
Neuburg am Inn 97
Neuburg am Inn, Grafschaft 97
Neuburg an der Donau 64
Neugebäude, Schloss 126, 131, 132, 132
Neuhaldensleben (Haldensleben I) 293
Neukloster 203, 204, 211, 211
Neukloster, Amt 204
Neumarkt in der Oberpfalz 6, 7
Neu-Ortenburg, Schloss (Hinterschloss) 99
Neustadt an der Orla 60, 69
Neustadt an der Waldnaab 61, 61
Niederlande, Spanische 35, 333, 429
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 56, 77, 115, 153, 222, 228, 240, 273, 294, 333, 365
Niederlande (beide Teile) 153, 334, 341, 413
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 228
Niedersächsischer Reichskreis 89, 228, 368, 390
Nienburg (Saale) 186, 319, 352
Norburg (Nordborg) 237
Nordhausen 389, 390
Nördlingen 147
Norwegen, Königreich 222
Nowy Targ 158
Nürnberg 7, 7, 8, 9, 10, 10, 11, 11, 22, 25, 42, 44, 45, 50, 51, 56, 63, 65, 66, 67, 67, 68, 73, 74, 74, 75, 83, 87, 87, 92, 95, 100, 113, 114, 114, 116, 167, 182, 196, 213, 214, 216, 247, 260, 262, 264, 269, 325, 329, 367, 380, 382, 400, 401
Nürtingen 8
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 18, 80, 388
Obernberg am Inn 101, 101, 113, 113, 114
Oberrheinischer Reichskreis 228
Obersächsischer Reichskreis 89, 228, 369, 390
Obertrum am See 102, 102
Oder (Odra), Fluss 229, 357, 359
Ofen (Buda) 91
Ofen (Buda), Ejalet 146
Ohof 251
Oldenburg 319, 372
Oldenburg, Grafschaft 368
Olmütz (Olomouc), Bistum 405
Oppeln (Opole) 91
Opperode 266, 343, 380, 392
Orange 137, 196, 232, 309
Orange, Fürstentum 57, 248, 289, 352
Ortenburg 94, 95, 97, 98, 98, 101, 114, 262, 264, 303, 309, 424
Ortenburg, Grafschaft 22, 97, 101, 385
Oschersleben 191, 257
Osmanisches Reich 35, 59, 77, 91, 100, 122, 132, 144, 145, 145, 148, 149, 179, 225, 230, 272, 325, 365, 379, 385, 405, 429
Osterhofen 94, 94
Osterode am Harz 304
Österreich, Erzherzogtum 119

Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum 97
Ostfriesland, Grafschaft 309, 325, 331, 337, 341, 400
Ottleben 257
Palästina 274
Paris 34, 196, 291
Passau 99, 112, 117, 118, 132
Passau, Hochstift 101
Peltziger Werder 360
Persien (Iran) 91, 146, 228, 230, 413, 421, 429
Petronell 150, 151
Pfaffenbusch 288, 304
Pfalz, Kurfürstentum 18, 18, 30, 115
Pfalz-Neuburg, Fürstentum 311
Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 75
Pfatter 93
Pfreimd 61, 62
Pful 318, 357
Plassenburg, Schloss (Kulmbach) 14, 15, 16, 16, 19
Plattling 94
Pleißenburg, Festung (Leipzig) 26, 272
Plön 86, 198, 199, 200, 201, 202, 202, 217, 218, 221, 221, 224, 224, 226, 241, 244, 345
Plötzkau 166, 169, 172, 174, 175, 175, 181, 183, 183, 184, 184, 186, 190, 236, 261, 264, 269, 270, 274, 275, 291, 301, 321, 338, 339, 340, 344, 346, 348, 357, 359, 361, 362, 368, 370, 396, 403, 406, 410, 410, 411, 411, 427, 431, 432
Podolien, Woiwodschaft 325
Polen, Königreich 7, 35, 70, 100, 124, 125, 138, 143, 145, 148, 149, 150, 151, 163, 199, 225, 228, 243, 272, 277, 294, 333, 365, 386, 429
Pölzig 188
Pommern, Herzogtum 228, 261, 296, 317, 349, 369, 378, 390, 399, 405, 410, 428
Portugal, Königreich 429
Posen (Poznan) 142
Pößneck 60
Prag (Praha) 30, 34, 57, 69, 77, 78, 123, 124, 147, 153, 161, 163, 183, 226, 230, 242, 281, 282, 389, 390
Prater (Wien) 133, 135, 148, 157
Prenzlau 357
Preßburg (Bratislava) 126, 127, 127, 127, 148, 149, 150, 150, 151, 152, 157, 405, 413, 422
Priwitz (Prievidza) 158
Quedlinburg 256, 257, 258, 258, 373, 381, 384, 387, 387, 389, 391
Quellendorf 265
Raab (Gyor) 407
Radisleben 300, 327, 375, 377, 388, 408, 414
Rammelburg 375
Rathmannsdorf 431
Ratibor (Racibórz) 91
Regelsbrunn 126, 150, 151
Regensburg 5, 6, 7, 8, 17, 18, 20, 30, 36, 37, 38, 44, 45, 49, 50, 60, 61, 71, 72, 78, 89, 89, 93, 93, 100, 108, 120, 132, 161
Reichenbach (Vogtland) 36, 54
Reinfeld, Amt 200
Reinstedt 361, 418
Rethwisch 198, 198
Rhein, Fluss 227, 272, 277, 316, 332, 378, 390
Rheinberg 365
Rieder 322, 375, 384, 388, 430
Rinteln 229
Rochlitz 164
Roermond 290, 294, 308
Rom (Roma) 49, 50, 69, 70
Roschwitz 171, 343, 350
Rosenbach, Fluss 68
Rügen, Insel 224, 228
Saale, Fluss 51, 53, 69, 167, 167, 169, 171, 174, 175, 183, 186, 260, 265, 289, 296, 297, 299, 327, 351, 362, 370, 370, 420, 425, 433
Sachsen, Kurfürstentum 21, 28, 30, 38, 60, 92, 115, 133, 165, 166, 176, 187, 281, 300, 342, 356, 386, 402
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 23
Sachsen-Weimar, Herzogtum 22, 49, 69, 73, 231
Salé 413
Salzach, Fluss 102, 105, 112, 112
Salzburg 96, 99, 100, 102, 104, 108, 109, 112, 113, 116
Salzburg, Erzstift 110

Sandersleben 287
Sangerhausen 166
Sankt Martin (Martin) 158
Saporoger Sitsch, Hetmanat 170
Sardinien (Sardinia), Insel 115, 153
Savoyen, Herzogtum 355, 405
Schärding 112, 113
Schivelbein (Swidwin) 4
Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí) 386
Schleiz 25, 54
Schlesien, Herzogtum 82, 91, 154, 333, 363
Schlesien-Troppau, Herzogtum 135
Schöningen 191, 252, 254, 255, 256, 257, 305, 337, 420, 424
Schottland, Königreich 166
Schwäbischer Reichskreis 228
Schwandorf in Bayern 88, 89
Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft 6, 9, 12, 13, 16, 50
Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft 6, 9, 13, 13, 16, 50
Schwarzenfeld 76
Schwechat 150
Schweden, Königreich 8, 9, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 20, 21, 23, 25, 26, 26, 27, 28, 29, 30, 30, 32, 39, 42, 44, 45, 45, 45, 46, 48, 50, 52, 53, 55, 56, 59, 60, 68, 69, 78, 82, 82, 107, 109, 115, 122, 124, 126, 133, 134, 143, 152, 154, 155, 156, 176, 178, 186, 187, 190, 190, 194, 195, 195, 201, 203, 207, 211, 217, 219, 224, 227, 236, 259, 270, 272, 296, 304, 320, 333, 341, 354, 355, 357, 365, 369, 371, 378, 389, 390, 396, 402, 426, 429
Schwedt (Oder) 357
Schweinfurt 9, 50, 58, 60, 383
Schweiz, Eidgenossenschaft 421
Siebeneichen 75
Siek 212
Söldenau 98
Söldenau, Herrschaft 97
Soltau 249, 250
Spanien, Königreich 3, 33, 35, 56, 69, 77, 91, 93, 104, 106, 108, 109, 116, 152, 153, 154, 159, 213, 225, 229, 235, 236, 279, 326, 333, 354, 355, 365, 365, 429
Spielmes 60
Stapelmoor 331
Staßfurt 191, 295, 305, 361
Stecklenberg 375
Stein an der Donau 119, 120, 120
Stelzen 60
Stettin (Szczecin) 243, 429
Stralsund 224, 228
Straßburg (Strasbourg) 400
Straubing 93, 94
Stühlingen, Landgrafschaft 2, 39
Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 63, 63, 64, 64, 65, 66, 66, 67, 72, 74, 80, 85, 86, 87, 231, 383, 386, 400
Tabor (Tábor) 163
Taucha 29
Tecklenburg 331
Thale 359
Theusing (Toužim) 22, 30, 41, 42, 48, 55, 58, 67
Thüringen 49, 50, 52, 55, 73, 82, 139
Thüringer Wald 17, 28, 44, 51, 55
Tittmoning 112
Topoltschan (Topolcany) 158
Torgau 18, 18, 20, 21, 26, 27, 27, 28, 46, 47, 55, 73, 77, 78, 82, 139, 215, 218, 229, 392, 393
Trachenberg (Zmigród) 90
Trave, Fluss 203, 212
Travemünde 203, 203, 212
Triest (Trieste) 386
Trinum 179, 317
Tulln 120
Tyrnau (Trnava) 151, 157
Uelzen 194, 194
Ulzburg (Henstedt-Ulzburg) 217, 223, 223, 240, 244, 247
Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár) 151
Ungarn, Königreich 126, 127, 127, 132, 151, 152, 158, 228, 248, 269, 386, 407
Unterpfalz (Rheinpfalz) 93
Usedom, Insel 405
Valona (Vlorë) 230
Veltlin (Valtellina) 153
Venedig (Venezia) 142, 245

Venlo 290, 294, 308
Verden, Hochstift 37
Villach 110, 152
Vorsfelde 302
Waldau 285, 328, 362
Waldsassen 24, 61
Warmsdorf 392
Warschau (Warszawa) 145, 243
Weddegast 179, 182
Weddersleben 359
Wedlitz 338
Weida 28
Weimar 16, 22, 41, 48, 50, 51, 87, 162, 164, 167, 180, 181, 262, 285, 297, 319, 321, 348, 348, 362, 375, 387, 394, 397
Weismain 12, 14, 14
Weißenfels 54
Weißenstadt 19
Werber Schanze 426, 429
Werdershausen 366
Wesel 406
Weser, Fluss 285, 400
Westfalen 405
Westindien 240, 333, 429
Wien 37, 38, 40, 41, 64, 68, 70, 72, 72, 86, 90, 93, 101, 114, 116, 118, 120, 120, 122, 123, 126, 127, 131, 131, 132, 132, 134, 140, 141, 142, 142, 143, 144, 145, 147, 148, 149, 150, 152, 153, 155, 156, 156, 159, 161, 163, 164, 183, 184, 222, 226, 230, 231, 235, 242, 260, 264, 269, 271, 282, 295, 308, 319, 323, 329, 342, 347, 355, 365, 377, 382, 390, 395, 405, 428
Wiendorf 366
Wiener Neustadt 90
Wilmersdorf 364
Windsheim (Bad Windsheim) 78
Winsen (Luhe) 195, 305, 309
Wismar 203, 212, 213
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 25, 28, 32, 43, 73, 176, 288, 293, 296, 305
Wolfenbüttel 193, 194, 195, 227, 255, 269, 276
Wolgast 396, 421
Wollin (Wolin), Insel 421
Wörbzig 338
Wunsiedel 19, 20, 20
Württemberg, Herzogtum 69, 74, 385
Würzburg 50, 383
Ybbs an der Donau 119
Zeil 11
Zeitz 28
Zepzig 171, 189, 310, 311, 311, 313, 315, 346, 348, 350, 371
Zerbst 215, 236, 255, 266, 267, 268, 271, 273, 280, 296, 299, 301, 302, 305, 336, 424
Ziesar 299
Zollenspieker 195
Zörnitzer Mühle 170
Zwickau 26, 28, 45
Zypern, Königreich 35

Körperschaftsregister

Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände 292, 396, 398, 398, 399
Anhalt, Landstände 343, 363
Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche) 103
Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 121
Bernburg, Rat der Bergstadt 174, 334, 364
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 295, 313, 364
Bremen, Domkapitel 41
Bremen, Rat der Freien und Hansestadt 41
Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 85
Dresden, Rat der Stadt 164
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 241, 429
Eisleben, Rat der Stadt 166
Fränkischer Ritterkreis 8, 33, 40, 43, 66
Friesland, Provinzialstände 153
Fruchtbringende Gesellschaft 181, 350
Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt 41, 197, 244
Hanse(bund) 236
Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium 39, 314
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 37, 122, 396
Holland, Provinzialstände 153
Jesuiten (Societas Jesu) 79, 110, 154, 155
Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani) 38
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 109
Lübeck, Domkapitel 41
Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt 41
Lüneburg, Rat der Stadt 195
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 154, 156, 230
Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie) 273
Österreich, Geheimer Rat 124, 139
Österreich, Hofkammer 138
Österreich, Hofkriegsrat 138
Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt 150
Protestantische Union 288
Sachsen-Altenburg, Landstände 46, 46
Sangerhausen, Rat der Stadt 166
Ungarn, Stände 413